

Infodienst der Fachkoordination Sozialpharmazie des LZG.NRW

Aktuelles, Wichtiges, Interessantes rund um Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Hier finden Sie am Aufgabengebiet des Öffentlichen Gesundheitsdienstes orientierte Nachrichten und Hintergrundinformationen zum Thema Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie seit Januar 2006.

Die aktuellen Beiträge des laufenden Monats finden Sie unter:

<https://www.lzg.nrw.de/pharmazie/aktuell/index.html>.

Ebenso die Beiträge aus den vorherigen Monaten unter: zum Archiv

Meist handelt es sich um „unzensurierte“ Artikel anderer Presseorgane, auf deren Publikation wir verweisen. Durch Verlinkung haben Sie die Möglichkeit, den kompletten Text zu lesen.

04.05.2017 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Big N Hard

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor dem oben genannten Produkt. In dem Produkt wurde der Wirkstoff Tadalafil gefunden. Tadalafil, ist ein Wirkstoff in den von der FDA zugelassenem verschreibungspflichtigen Medikament Cialis. Tadalafil wird zur Behandlung der erektilen Dysfunktion eingesetzt wird. Es sollte nur unter Aufsicht eines Arztes eingenommen werden. (Beitrag vom 03.05.2017)

04.05.2017 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Cummor

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor dem oben genannten Produkt. In dem Produkt wurde der Wirkstoff N-desmethyltadalafil gefunden. N-desmethyltadalafil ist ähnlich dem Tadalafil. Tadalafil, ist ein Wirkstoff in den von der FDA zugelassenem verschreibungspflichtigen Medikament Cialis. Tadalafil wird zur Behandlung der erektilen Dysfunktion eingesetzt wird. Es sollte nur unter Aufsicht eines Arztes eingenommen werden. (Beitrag vom 03.05.2017)

04.05.2017 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Monkey Business

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor dem oben genannten Produkt. In dem Produkt wurde der Wirkstoff N-desmethyltadalafil gefunden. N-desmethyltadalafil ist ähnlich dem Tadalafil. Tadalafil, ist ein Wirkstoff in den von der FDA zugelassenem verschreibungspflichtigen Medikament Cialis. Tadalafil wird zur Behandlung der erektilen Dysfunktion eingesetzt wird. Es sollte nur unter Aufsicht eines Arztes eingenommen werden. (Beitrag vom 03.05.2017)

04.05.2017 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Tornado

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor dem oben genannten Produkt. In dem Produkt wurde der Wirkstoff Nortadalafil gefunden. Nortadalafil ist ähnlich dem Tadalafil. Tadalafil, ist ein Wirkstoff in den von der FDA zugelassenem verschreibungspflichtigen Medikament Cialis. Tadalafil wird zur Behandlung der erektilen Dysfunktion eingesetzt wird. Es sollte nur unter Aufsicht eines Arztes eingenommen werden. (Beitrag vom 03.05.2017)

04.05.2017 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Xrect

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor dem oben genannten Produkt. In dem Produkt wurden die Wirkstoffe Descarbonsildenafil und Tadalafil gefunden. Descarbonsildenafil ist strukturell ähnlich dem Sildenafil. Sildenafil und Tadalafil, sind Wirkstoffe in den von der FDA zugelassene verschreibungspflichtigen Medikamenten Viagra und Cialis. Sildenafil und Tadalafil sind verschreibungspflichtige Medikamente, welche zur Behandlung der erektilen Dysfunktion eingesetzt werden. Sie sollten nur unter Aufsicht eines Arztes eingenommen werden. (Beitrag vom 03.05.2017)

04.05.2017 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Z Daily

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor obigem Produkt. In dem Produkt wurde der Wirkstoff Homosildenafil gefunden. Homosildenafil ist strukturell ähnlich wie Sildenafil, der Wirkstoff von Viagra. Sildenafil ist ein verschreibungspflichtiges Medikament zur Behandlung der erektilen Dysfunktion und sollte nur unter Aufsicht eines Arztes eingenommen werden. (Beitrag vom 03.05.2017)

06.03.2017 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Bazook Bullet

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor dem oben genannten Produkt. In dem Produkt wurde der Wirkstoff Aminotadalafil gefunden. Aminotadalafil ist ähnlich dem Tadalafil. Tadalafil, ist ein Wirkstoff in den von der FDA zugelassenem verschreibungspflichtigen Medikament Cialis. Tadalafil wird zur Behandlung der erektilen Dysfunktion eingesetzt wird. Es sollte nur unter Aufsicht eines Arztes eingenommen werden. (Beitrag vom 03.03.2017)

06.03.2017 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Arouse-Plus

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor dem oben genannten Produkt. In dem Produkt wurde der Wirkstoff Tadalafil gefunden. Tadalafil, ist ein Wirkstoff in den von der FDA zugelassenem verschreibungspflichtigen Medikament Cialis. Tadalafil wird zur Behandlung der erektilen Dysfunktion eingesetzt wird. Es sollte nur unter Aufsicht eines Arztes eingenommen werden. (Beitrag vom 03.03.2017)

10.02.2017 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor X-treme Beauty Slim

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor obigem Produkt. In dem Produkt wurde der Wirkstoff Sibutramin gefunden. Sibutramin wurde früher zur Behandlung von

Fettleibigkeit verschrieben, ist aber nicht mehr zum Verkauf zugelassen wegen einem erhöhten Risiko von Herz-Kreislauf Nebenwirkungen wie Herzinfarkt und Schlaganfall. (Beitrag vom 02.02.2017)

10.02.2017 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Lean Extreme Max

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor obigem Produkt. In dem Produkt wurde der Wirkstoff Sibutramin gefunden. Sibutramin wurde früher zur Behandlung von Fettleibigkeit verschrieben, ist aber nicht mehr zum Verkauf zugelassen wegen einem erhöhten Risiko von Herz-Kreislauf Nebenwirkungen wie Herzinfarkt und Schlaganfall. (Beitrag vom 02.02.2017)

10.02.2017 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Shenjingpian

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor obigem Produkt. In dem Produkt wurde der Wirkstoff Sildenafil gefunden. Sildenafil ist der Wirkstoff von Viagra. Sildenafil ist ein verschreibungspflichtiges Medikament zur Behandlung der erektilen Dysfunktion und sollte nur unter Aufsicht eines Arztes eingenommen werden. Sildenafil sollte nicht von Personen eingenommen werden die bereits ein Nitrat-Medikament (z. B. Nitroglycerin) einnehmen, da sie potenziell lebensbedrohlichen Blutdruckabfall verursachen kann. (Beitrag vom 02.02.2017)

10.02.2017 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Old Chinese

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor obigem Produkt. In dem Produkt wurde der Wirkstoff Sildenafil gefunden. Sildenafil ist der Wirkstoff von Viagra. Sildenafil ist ein verschreibungspflichtiges Medikament zur Behandlung der erektilen Dysfunktion und sollte nur unter Aufsicht eines Arztes eingenommen werden. Sildenafil sollte nicht von Personen eingenommen werden die bereits ein Nitrat-Medikament (z. B. Nitroglycerin) einnehmen, da sie potenziell lebensbedrohlichen Blutdruckabfall verursachen kann. (Beitrag vom 02.02.2017)

10.02.2017 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Goldreallas XXX

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor obigem Produkt. In dem Produkt wurde der Wirkstoff Sildenafil gefunden. Sildenafil ist der Wirkstoff von Viagra. Sildenafil ist ein verschreibungspflichtiges Medikament zur Behandlung der erektilen Dysfunktion und sollte nur unter Aufsicht eines Arztes eingenommen werden. Sildenafil sollte nicht von Personen eingenommen werden die bereits ein Nitrat-Medikament (z. B. Nitroglycerin) einnehmen, da sie potenziell lebensbedrohlichen Blutdruckabfall verursachen kann. (Beitrag vom 02.02.2017)

10.02.2017 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Goldreallas Original

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor obigem Produkt. In dem Produkt wurde der Wirkstoff Sildenafil gefunden. Sildenafil ist der Wirkstoff von Viagra. Sildenafil ist ein verschreibungspflichtiges Medikament zur Behandlung der erektilen Dysfunktion und sollte nur unter Aufsicht eines Arztes eingenommen werden. Sildenafil sollte nicht

von Personen eingenommen werden die bereits ein Nitrat-Medikament (z. B. Nitroglycerin) einnehmen, da sie potenziell lebensbedrohlichen Blutdruckabfall verursachen kann. (Beitrag vom 03.02.2017)

10.02.2017 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Ginseng for Reinforcing Kidney

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor obigem Produkt. In dem Produkt wurde der Wirkstoff Sildenafil gefunden. Sildenafil ist der Wirkstoff von Viagra. Sildenafil ist ein verschreibungspflichtiges Medikament zur Behandlung der erektilen Dysfunktion und sollte nur unter Aufsicht eines Arztes eingenommen werden. Sildenafil sollte nicht von Personen eingenommen werden die bereits ein Nitrat-Medikament (z. B. Nitroglycerin) einnehmen, da sie potenziell lebensbedrohlichen Blutdruckabfall verursachen kann. (Beitrag vom 03.02.2017)

10.02.2017 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Platinum Max Strength Blue Pill Version

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor obigem Produkt. In dem Produkt wurde der Wirkstoff Sibutramin und Phenolphthalein gefunden. Sibutramin wurde früher zur Behandlung von Fettleibigkeit verschrieben, ist aber nicht mehr zum Verkauf zugelassen wegen einem erhöhten Risiko von Herz-Kreislauf Nebenwirkungen wie Herzinfarkt und Schlaganfall. (Beitrag vom 03.02.2017)

10.02.2017 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Slimming Plus Advanced

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor obigem Produkt. In dem Produkt wurde der Wirkstoff Sibutramin und Phenolphthalein gefunden. Sibutramin wurde früher zur Behandlung von Fettleibigkeit verschrieben, ist aber nicht mehr zum Verkauf zugelassen wegen einem erhöhten Risiko von Herz-Kreislauf Nebenwirkungen wie Herzinfarkt und Schlaganfall. (Beitrag vom 03.02.2017)

10.02.2017 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Platinum Weight Loss Solution – Fat Loss Metabolizer.

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor obigem Produkt. In dem Produkt wurde der Wirkstoff Sibutramin und Phenolphthalein gefunden. Sibutramin wurde früher zur Behandlung von Fettleibigkeit verschrieben, ist aber nicht mehr zum Verkauf zugelassen wegen einem erhöhten Risiko von Herz-Kreislauf Nebenwirkungen wie Herzinfarkt und Schlaganfall. (Beitrag vom 03.02.2017)

10.02.2017 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor XtraHRD

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor dem oben genannten Produkt. In dem Produkt wurde der Wirkstoff Desmethyltadalafil gefunden. Desmethyltadalafil ist ähnlich dem Tadalafil. Tadalafil, ist ein Wirkstoff in den von der FDA zugelassenem verschreibungspflichtigen Medikament Cialis. Tadalafil wird zur Behandlung der erektilen Dysfunktion eingesetzt wird. Es sollte nur unter Aufsicht eines Arztes eingenommen werden. (Beitrag vom 26.01.2017)

10.02.2017 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor ABX Weight Loss, Accelerator Boost, Ready Man!, Results, Skinny Bee Diet, Side Head Regulator TT Tablet, Supreme Slim 5.7, Ultimate Body Tox, u.a.

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor obigen Produkten. In dem Produkt Ready Man wurde Sildenafil gefunden, in ABX Weight Loss wurde Sibutramin gefunden, in Accelerator Boost wurde Phenolphthalein gefunden, in Results wurden Sibutramin und Phenolphthalein gefunden, in Skinny Bee Diet wurden Desmethylsibutramin, Sibutramin, und Phenolphthalein gefunden, (Beitrag vom 25.01.2017)

03.01.2017 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor African Viagra

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor obigem Produkt. In dem Produkt wurde der Wirkstoff Sildenafil gefunden. Sildenafil ist der Wirkstoff von Viagra. Sildenafil ist ein verschreibungspflichtiges Medikament zur Behandlung der erektilen Dysfunktion und sollte nur unter Aufsicht eines Arztes eingenommen werden. (Beitrag vom 22.12.2016)

03.01.2017 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Big Penis Male Sexual Stimulant

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor obigem Produkt. In dem Produkt wurde der Wirkstoff Sildenafil gefunden. Sildenafil ist der Wirkstoff von Viagra. Sildenafil ist ein verschreibungspflichtiges Medikament zur Behandlung der erektilen Dysfunktion und sollte nur unter Aufsicht eines Arztes eingenommen werden. (Beitrag vom 22.12.2016)

03.01.2017 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Black 4K Capsules

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor obigem Produkt. In dem Produkt wurde der Wirkstoff Sildenafil gefunden. Sildenafil ist der Wirkstoff von Viagra. Sildenafil ist ein verschreibungspflichtiges Medikament zur Behandlung der erektilen Dysfunktion und sollte nur unter Aufsicht eines Arztes eingenommen werden. (Beitrag vom 22.12.2016)

03.01.2017 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Black 3K Plus Male Sexual Enhancement Capsules

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor obigem Produkt. In dem Produkt wurde der Wirkstoff Sildenafil gefunden. Sildenafil ist der Wirkstoff von Viagra. Sildenafil ist ein verschreibungspflichtiges Medikament zur Behandlung der erektilen Dysfunktion und sollte nur unter Aufsicht eines Arztes eingenommen werden. (Beitrag vom 22.12.2016)

03.01.2017 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Black Mamba 2 Premium

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor obigem Produkt. In dem Produkt wurde der Wirkstoff Sildenafil gefunden. Sildenafil ist der Wirkstoff von Viagra. Sildenafil ist ein verschreibungspflichtiges Medikament zur Behandlung der erektilen Dysfunktion

und sollte nur unter Aufsicht eines Arztes eingenommen werden. (Beitrag vom 22.12.2016)

03.01.2017 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Duramaxxx

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor obigem Produkt. In dem Produkt wurde der Wirkstoff Sildenafil gefunden. Sildenafil ist der Wirkstoff von Viagra. Sildenafil ist ein verschreibungspflichtiges Medikament zur Behandlung der erektilen Dysfunktion und sollte nur unter Aufsicht eines Arztes eingenommen werden. (Beitrag vom 22.12.2016)

03.01.2017 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor 90° Jiushidu Capsules

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor obigem Produkt. In dem Produkt wurde der Wirkstoff Sildenafil gefunden. Sildenafil ist der Wirkstoff von Viagra. Sildenafil ist ein verschreibungspflichtiges Medikament zur Behandlung der erektilen Dysfunktion und sollte nur unter Aufsicht eines Arztes eingenommen werden. (Beitrag vom 22.12.2016)

03.01.2017 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Lang Yi Hao

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor obigem Produkt. In dem Produkt wurde der Wirkstoff Sildenafil gefunden. Sildenafil ist der Wirkstoff von Viagra. Sildenafil ist ein verschreibungspflichtiges Medikament zur Behandlung der erektilen Dysfunktion und sollte nur unter Aufsicht eines Arztes eingenommen werden. (Beitrag vom 22.12.2016)

03.01.2017 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Power Male Sexual Stimulant

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor obigem Produkt. In dem Produkt wurde der Wirkstoff Sildenafil gefunden. Sildenafil ist der Wirkstoff von Viagra. Sildenafil ist ein verschreibungspflichtiges Medikament zur Behandlung der erektilen Dysfunktion und sollte nur unter Aufsicht eines Arztes eingenommen werden. (Beitrag vom 22.12.2016)

03.01.2017 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Queen Slimming Soft Gel

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor obigem Produkt. In dem Produkt wurde der Wirkstoff Sibutramin gefunden. Sibutramin wurde früher zur Behandlung von Fettleibigkeit verschrieben, ist aber nicht mehr zum Verkauf zugelassen wegen einem erhöhten Risiko von Herz-Kreislauf Nebenwirkungen wie Herzinfarkt und Schlaganfall. (Beitrag vom 22.12.2016)

03.01.2017 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Rhino 5 1500 Capsules

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor obigem Produkt. In dem Produkt wurde der Wirkstoff Sildenafil gefunden. Sildenafil ist der Wirkstoff von Viagra. Sildenafil ist ein verschreibungspflichtiges Medikament zur Behandlung der erektilen Dysfunktion

und sollte nur unter Aufsicht eines Arztes eingenommen werden. (Beitrag vom 22.12.2016)

03.01.2017 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Rhino 7K 9000 Male Performance Booster

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor obigem Produkt. In dem Produkt wurde der Wirkstoff Sildenafil gefunden. Sildenafil ist der Wirkstoff von Viagra. Sildenafil ist ein verschreibungspflichtiges Medikament zur Behandlung der erektilen Dysfunktion und sollte nur unter Aufsicht eines Arztes eingenommen werden. (Beitrag vom 22.12.2016)

03.01.2017 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Rhino 8 Platinum 8000

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor obigem Produkt. In dem Produkt wurde der Wirkstoff Sildenafil gefunden. Sildenafil ist der Wirkstoff von Viagra. Sildenafil ist ein verschreibungspflichtiges Medikament zur Behandlung der erektilen Dysfunktion und sollte nur unter Aufsicht eines Arztes eingenommen werden. (Beitrag vom 22.12.2016)

03.01.2017 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Rhino 9 Premium 3500

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor obigem Produkt. In dem Produkt wurde der Wirkstoff Sildenafil gefunden. Sildenafil ist der Wirkstoff von Viagra. Sildenafil ist ein verschreibungspflichtiges Medikament zur Behandlung der erektilen Dysfunktion und sollte nur unter Aufsicht eines Arztes eingenommen werden. (Beitrag vom 22.12.2016)

03.01.2017 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Triple Green Capsules

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor obigem Produkt. In dem Produkt wurde der Wirkstoff Sildenafil gefunden. Sildenafil ist der Wirkstoff von Viagra. Sildenafil ist ein verschreibungspflichtiges Medikament zur Behandlung der erektilen Dysfunktion und sollte nur unter Aufsicht eines Arztes eingenommen werden. (Beitrag vom 22.12.2016)

05.12.2016 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Bee Sexy Slimming capsules, Biolo World Slimming capsules, ele Slim Shot, LifeSparks 100% Natural PAIN RELIEF SUPPLEMENT, LONGRED Oyster-x, u.a.

Die kanadische Arzneimittelbehörde warnt vor obigen Produkten. In dem Produkt Wolfish Shark Viagra Tablets und LONGRED Oyster-X wurde der Wirkstoff Sildenafil gefunden, in dem Produkt Bee Sexy Slimming Capsules wurde der Wirkstoff Sibutramin gefunden, in dem Produkt Biolo World Slimming Capsules wurden die Wirkstoffe Sibutramin und Phenolphthalein gefunden, in dem Produkt ele Slim Shot wurde der Wirkstoff Orlistat gefunden, (Beitrag vom 01.12.2016)

10.11.2016 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Supreme Slim 5.7

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor obigem Produkt. In dem Produkt wurden die Wirkstoffe Sildenafil und Phenolphthalein gefunden. Sildenafil ist der Wirkstoff von Viagra. Sildenafil ist ein verschreibungspflichtiges Medikament zur Behandlung der erektilen Dysfunktion und sollte nur unter Aufsicht eines Arztes eingenommen werden. (Beitrag vom 09.11.2016)

10.11.2016 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Ready Man

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor obigem Produkt. In dem Produkt wurde der Wirkstoff Sildenafil gefunden. Sildenafil ist der Wirkstoff von Viagra. Sildenafil ist ein verschreibungspflichtiges Medikament zur Behandlung der erektilen Dysfunktion und sollte nur unter Aufsicht eines Arztes eingenommen werden. (Beitrag vom 09.11.2016)

08.11.2016 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Ultimate Body Tox

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor obigem Produkt. In dem Produkt wurde der Wirkstoff Sibutramin gefunden. Sibutramin wurde früher zur Behandlung von Fettleibigkeit verschrieben, ist aber nicht mehr zum Verkauf zugelassen wegen einem erhöhten Risiko von Herz-Kreislauf Nebenwirkungen wie Herzinfarkt und Schlaganfall. (Beitrag vom 07.11.2016)

03.11.2016 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor DHZC-2 Tablet, JC Gold, Kopi Jantan Tradisional Natural Herbs Coffee, Love4Long, Natural Eruption und andere

Die kanadische Arzneimittelbehörde warnt vor obigen Produkten. In dem Produkt DHZC-2 Tablet wurde ein erhöhter Bleigehalt festgestellt, in JC Gold wurde Dexamethason, Dexchlorpheniramin, und Frusemid) gefunden, in Kopi Jantan Tradisional Natural Herbs Coffee wurde Desmethyl Carbodenafil gefunden, in Love4Long wurde Sildenafil gefunden, in Natural Eruption wurde Sibutramin gefunden, in One More Knight 1750 wurde Tadalafil und Dapoxetine gefunden. (Beitrag vom 02.11.2016)

26.10.2016 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Zi Su Body Fat Health II

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor obigem Produkt. In dem Produkt wurden die Wirkstoffe Sibutramin und Phenolphthalein gefunden. Sibutramin wurde früher zur Behandlung von Fettleibigkeit verschrieben, ist aber nicht mehr zum Verkauf zugelassen wegen einem erhöhten Risiko von Herz-Kreislauf Nebenwirkungen wie Herzinfarkt und Schlaganfall. (Beitrag vom 19.10.2016)

20.10.2016 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Skinny Bee Diet

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor obigem Produkt. In dem Produkt wurden die Wirkstoffe Desmethylsibutramin, Sibutramin und Phenolphthalein gefunden. Desmethylsibutramin ist ähnlich dem Sibutramin. Sibutramin wurde früher zur Behandlung von Fettleibigkeit verschrieben, ist aber nicht mehr zum Verkauf zugelassen

wegen einem erhöhten Risiko von Herz-Kreislauf Nebenwirkungen wie Herzinfarkt und Schlaganfall. (Beitrag vom 19.10.2016)

20.10.2016 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Results

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor obigem Produkt. In dem Produkt wurden die Wirkstoffe Sibutramin und Phenolphthalein gefunden. Sibutramin wurde früher zur Behandlung von Fettleibigkeit verschrieben, ist aber nicht mehr zum Verkauf zugelassen wegen einem erhöhten Risiko von Herz-Kreislauf Nebenwirkungen wie Herzinfarkt und Schlaganfall. (Beitrag vom 19.10.2016)

20.10.2016 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Accelerator Boost

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor obigem Produkt. In dem Produkt wurde der Wirkstoff Phenolphthalein gefunden. Phenolphthalein wurde früher als Abführmittel verwendet, ist aber nicht mehr zum Verkauf zugelassen, weil es Krebs verursachen kann. (Beitrag vom 19.10.2016)

31.08.2016 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Kopi Jantan Tradisional Natural Herbs Coffee

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor obigem Produkt. In dem Produkt wurde der Wirkstoff Desmethyl Carbodenafil gefunden. Desmethyl Carbodenafil ist strukturell ähnlich dem Sildenafil. Sildenafil ist ein Wirkstoff in den von der FDA zugelassenen verschreibungspflichtigen Medikament Viagra. (Beitrag vom 30.08.2016)

25.08.2016 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor King-Wolf Tablets, MAGNA-RX Capsules, My Steel Woody, Black Storm tablets und andere

Die kanadische Arzneimittelbehörde warnt vor obigen Produkten. Das Produkt King-Wolf Tablets enthält Sildenafil, MAGNA-RX Capsules enthält Sildenafil und Paracetamol, My Steel Woody enthält Sildenafil, Black Storm tablets enthält Sildenafil und Vardenafil, 4L Slimness and 4L Slimburn Plus enthält Diclofenac, Dream Body 450mg enthält Sibutramin, Dream Body Advanced 400mg enthält Sibutramin, Dream Body Advanced + Acai Weight Loss & Cleanse enthält Sibutramin, Fluoxetin und Sildenafil (Beitrag vom 24.08.2016)

17.08.2016 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Natural Eruption

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor dem oben genannten Produkt. In dem Produkt wurde die Wirkstoff Sibutramin gefunden. Sibutramin wurde früher zur Behandlung von Fettleibigkeit verschrieben, ist aber nicht mehr zum Verkauf zugelassen wegen einem erhöhten Risiko von Herz-Kreislauf Nebenwirkungen wie Herzinfarkt und Schlaganfall. (Beitrag vom 16.08.2016)

17.08.2016 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Love4Long

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor obigem Produkt. In dem Produkt wurde der Wirkstoff Sildenafil gefunden. Sildenafil ist der Wirkstoff von Viagra. Sildenafil

ist ein verschreibungspflichtiges Medikament zur Behandlung der erektilen Dysfunktion und sollte nur unter Aufsicht eines Arztes eingenommen werden. (Beitrag vom 16.08.2016)

17.08.2016 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Master Zone 1500

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor obigem Produkt. In dem Produkt wurden die Wirkstoffe Sildenafil und Tadalafil gefunden. Sildenafil und Tadalafil, sind Wirkstoffe in den von der FDA zugelassene verschreibungspflichtigen Medikamenten Viagra und Cialis. Sildenafil und Tadalafil sind verschreibungspflichtige Medikamente, welche zur Behandlung der erektilen Dysfunktion eingesetzt werden. Sie sollten nur unter Aufsicht eines Arztes eingenommen werden. (Beitrag vom 16.08.2016)

17.08.2016 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor One More Knight 1750

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor dem oben genannten Produkt. In dem Produkt wurden die Wirkstoffe Tadalafil und Dapoxetin gefunden. Tadalafil, ist ein Wirkstoff in den von der FDA zugelassenem verschreibungspflichtigen Medikament Cialis. Tadalafil wird zur Behandlung der erektilen Dysfunktion eingesetzt wird. Es sollte nur unter Aufsicht eines Arztes eingenommen werden. (Beitrag vom 16.08.2016)

10.08.2016 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor De Guo Hei Bei

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor obigem Produkt. In dem Produkt wurde der Wirkstoff Sildenafil gefunden. Sildenafil ist der Wirkstoff von Viagra. Es handelt sich um ein verschreibungspflichtiges Medikament zur Behandlung der erektilen Dysfunktion und sollte nur unter Aufsicht eines Arztes eingenommen werden. (Beitrag vom 09.08.2016)

10.08.2016 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Boss-Rhino Gold X-tra Strength

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor obigem Produkt. In dem Produkt wurde der Wirkstoff Sildenafil gefunden. Sildenafil ist der Wirkstoff von Viagra. Es handelt sich um ein verschreibungspflichtiges Medikament zur Behandlung der erektilen Dysfunktion und sollte nur unter Aufsicht eines Arztes eingenommen werden. (Beitrag vom 09.08.2016)

10.08.2016 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Anaconda Strong Formula

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor obigem Produkt. In dem Produkt wurde der Wirkstoff Sildenafil gefunden. Sildenafil ist der Wirkstoff von Viagra. Es handelt sich um ein verschreibungspflichtiges Medikament zur Behandlung der erektilen Dysfunktion und sollte nur unter Aufsicht eines Arztes eingenommen werden. (Beitrag vom 09.08.2016)

10.08.2016 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Citrus' Fit

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor obigem Produkt. In dem Produkt

wurden die Wirkstoffe Sibutramin und Desmethylsibutramin gefunden. Sibutramin und Desmethylsibutramin (ähnlich dem Sibutramin) wurden früher zur Behandlung von Fettleibigkeit verschrieben, sind aber nicht mehr zum Verkauf zugelassen wegen einem erhöhten Risiko von Herz-Kreislauf Nebenwirkungen wie Herzinfarkt und Schlaganfall. (Beitrag vom 09.08.2016)

10.08.2016 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Adelganzantes R-II

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor obigem Produkt. In dem Produkt wurde der Wirkstoff Sibutramin gefunden. Sibutramin wurde früher zur Behandlung von Fettleibigkeit verschrieben, ist aber nicht mehr zum Verkauf zugelassen wegen einem erhöhten Risiko von Herz-Kreislauf Nebenwirkungen wie Herzinfarkt und Schlaganfall. (Beitrag vom 09.08.2016)

01.08.2016 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor DR's Secret Bio Herbs Coffee, Exhilarate, Ultimate Nutrition Amino Gold (1000mg capsules, 1000mg tablets, 1500mg tablets), Michael's® Naturopathic

Die kanadische Arzneimittelbehörde warnt vor obigen Produkten. In dem Produkt DR's Secret Bio Herbs Coffee wurde Tadalafil, in dem Produkt Exhilarate wurde Sibutramin und Desmethylsibutramin, in den Produkten Ultimate Nutrition Amino Gold wurde Milch und in dem Produkt Michael's® Naturopathic Programs Cholesterol Metabolism Factors wurde Milch und Soja gefunden. Tadalafil ist ein verschreibungspflichtiges Medikament, welches zur Behandlung der erektilen Dysfunktion eingesetzt wird. (Beitrag vom 28.07.2016)

01.08.2016 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Ziyinzhuangyang

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor obigem Produkt. In dem Produkt wurde der Wirkstoff Sildenafil gefunden. Sildenafil ist der Wirkstoff von Viagra. Es handelt sich um ein verschreibungspflichtiges Medikament zur Behandlung der erektilen Dysfunktion und sollte nur unter Aufsicht eines Arztes eingenommen werden. (Beitrag vom 29.07.2016)

01.08.2016 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Zi Xiu Tang Beauty Face and Figure Capsule

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor obigem Produkt. In dem Produkt wurden die Wirkstoffe Fluoxetin und Phenolphthalein gefunden. Fluoxetin ist ein sogenannter selektiver Serotonin-Wiederaufnahmehemmer (SSRI) zur Behandlung von Depressionen, Bulimie, Zwangsstörungen (OCD), Panikstörung, und prämenstruellen Dysphorie (PMDD). (Beitrag vom 29.07.2016)

01.08.2016 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Ultimate Lean

FDA, 28.07.2016: Warnung vor Ultimate Lean. Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor obigem Produkt. In dem Produkt wurden die Wirkstoffe Sibutramin und Desmethylsibutramin gefunden. Sibutramin und Desmethylsibutramin (ähnlich dem Sibutramin) wurden früher zur Behandlung von Fettleibigkeit verschrieben, sind aber

nicht mehr zum Verkauf zugelassen wegen einem erhöhten Risiko von Herz-Kreislauf Nebenwirkungen wie Herzinfarkt und Schlaganfall. (Beitrag vom 28.07.2016)

01.08.2016 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Weili (Yi Pao Dao Tian Liang)

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor obigem Produkt. In dem Produkt wurde der Wirkstoff Sildenafil gefunden. Sildenafil ist der Wirkstoff von Viagra. Es handelt sich um ein verschreibungspflichtiges Medikament zur Behandlung der erektilen Dysfunktion und sollte nur unter Aufsicht eines Arztes eingenommen werden. (Beitrag vom 28.07.2016)

28.07.2016 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Libigirl

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor obigem Produkt. In dem Produkt wurde der Wirkstoff Sildenafil gefunden. Sildenafil ist der Wirkstoff von Viagra. Sildenafil ist ein verschreibungspflichtiges Medikament zur Behandlung der erektilen Dysfunktion und sollte nur unter Aufsicht eines Arztes eingenommen werden. (Beitrag vom 27.07.2016)

28.07.2016 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Mang Luk Power Slim Detox

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor obigem Produkt. In dem Produkt wurden die Wirkstoffe Sibutramin und Desmethylsibutramin gefunden. Sibutramin und Desmethylsibutramin (ähnlich dem Sibutramin) wurden früher zur Behandlung von Fettleibigkeit verschrieben, sind aber nicht mehr zum Verkauf zugelassen wegen einem erhöhten Risiko von Herz-Kreislauf Nebenwirkungen wie Herzinfarkt und Schlaganfall. (Beitrag vom 27.07.2016)

28.07.2016 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Mang Luk Power Slim

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor obigem Produkt. In dem Produkt wurde der Wirkstoff Sibutramin gefunden. Sibutramin wurde früher zur Behandlung von Fettleibigkeit verschrieben, ist aber nicht mehr zum Verkauf zugelassen wegen einem erhöhten Risiko von Herz-Kreislauf Nebenwirkungen wie Herzinfarkt und Schlaganfall. (Beitrag vom 27.07.2016)

28.07.2016 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Maxx Easy

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor obigem Produkt. In dem Produkt wurden die Wirkstoffe Sibutramin und Lorcaserin gefunden. Sibutramin wurde früher zur Behandlung von Fettleibigkeit verschrieben, ist aber nicht mehr zum Verkauf zugelassen wegen einem erhöhten Risiko von Herz-Kreislauf Nebenwirkungen wie Herzinfarkt und Schlaganfall. Ebenso werden mit der Einnahme von Sibutramin folgende Nebenwirkungen assoziiert erhöhter Blutdruck, trockener Mund, Schlafstörungen und Verstopfung. (Beitrag vom 27.07.2016)

28.07.2016 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Power Spring (XXX) Oral Liquid

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor obigem Produkt. In dem Produkt wurde der Wirkstoff Sildenafil gefunden. Sildenafil ist der Wirkstoff von Viagra. Sildenafil ist ein verschreibungspflichtiges Medikament zur Behandlung der erektilen Dysfunktion und sollte nur unter Aufsicht eines Arztes eingenommen werden. Sildenafil sollte nicht von Personen eingenommen werden die bereits ein Nitrat-Medikament (z. B. Nitroglycerin) einnehmen, da sie potenziell lebensbedrohlichen Blutdruckabfall verursachen kann. (Beitrag vom 27.07.2016)

28.07.2016 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor The Golden Root

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor obigem Produkt. In dem Produkt wurde der Wirkstoff Sildenafil gefunden. Sildenafil ist der Wirkstoff von Viagra. Sildenafil ist ein verschreibungspflichtiges Medikament zur Behandlung der erektilen Dysfunktion und sollte nur unter Aufsicht eines Arztes eingenommen werden. Sildenafil sollte nicht von Personen eingenommen werden die bereits ein Nitrat-Medikament (z. B. Nitroglycerin) einnehmen, da sie potenziell lebensbedrohlichen Blutdruckabfall verursachen kann. (Beitrag vom 27.07.2016)

28.07.2016 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Super Shangai

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor obigem Produkt. In dem Produkt wurde der Wirkstoff Sildenafil gefunden. Sildenafil ist der Wirkstoff von Viagra. Sildenafil ist ein verschreibungspflichtiges Medikament zur Behandlung der erektilen Dysfunktion und sollte nur unter Aufsicht eines Arztes eingenommen werden. (Beitrag vom 27.07.2016)

28.07.2016 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Super Bull 6000

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor obigem Produkt. In dem Produkt wurde der Wirkstoff Sildenafil gefunden. Sildenafil ist der Wirkstoff von Viagra. Sildenafil ist ein verschreibungspflichtiges Medikament zur Behandlung der erektilen Dysfunktion und sollte nur unter Aufsicht eines Arztes eingenommen werden. Sildenafil sollte nicht von Personen eingenommen werden die bereits ein Nitrat-Medikament (z. B. Nitroglycerin) einnehmen, da sie potenziell lebensbedrohlichen Blutdruckabfall verursachen kann. (Beitrag vom 27.07.2016)

28.07.2016 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Slim Fit X

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor obigem Produkt. In dem Produkt wurden die Wirkstoffe Sibutramin und Desmethylsibutramin gefunden. Sibutramin und Desmethylsibutramin (ähnlich dem Sibutramin) wurden früher zur Behandlung von Fettleibigkeit verschrieben, sind aber nicht mehr zum Verkauf zugelassen wegen einem erhöhten Risiko von Herz-Kreislauf Nebenwirkungen wie Herzinfarkt und Schlaganfall. (Beitrag vom 27.07.2016)

28.07.2016 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Shangai Ultra X

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor obigem Produkt. In dem Produkt

wurde der Wirkstoff Sildenafil gefunden. Sildenafil ist der Wirkstoff von Viagra. Es handelt sich um ein verschreibungspflichtiges Medikament zur Behandlung der erektilen Dysfunktion und sollte nur unter Aufsicht eines Arztes eingenommen werden. (Beitrag vom 27.07.2016)

27.07.2016 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Xcelerated Weight Loss Ultra Max

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor obigem Produkt. In dem Produkt wurden die Wirkstoffe Sildenafil und Phenolphthalein gefunden. Sildenafil ist der Wirkstoff von Viagra. Sildenafil ist ein verschreibungspflichtiges Medikament zur Behandlung der erektilen Dysfunktion und sollte nur unter Aufsicht eines Arztes eingenommen werden. (Beitrag vom 22.07.2016)

27.07.2016 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Xcelerated Weight Loss Turbo Charge

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor obigem Produkt. In dem Produkt wurde der Wirkstoff Sibutramin gefunden. Sibutramin wurde früher zur Behandlung von Fettleibigkeit verschrieben, ist aber nicht mehr zum Verkauf zugelassen wegen einem erhöhten Risiko von Herz-Kreislauf Nebenwirkungen wie Herzinfarkt und Schlaganfall. (Beitrag vom 22.07.2016)

27.07.2016 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Xcelerated Weight Loss Charged Up

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor obigem Produkt. In dem Produkt wurde der Wirkstoff Sibutramin gefunden. Sibutramin wurde früher zur Behandlung von Fettleibigkeit verschrieben, ist aber nicht mehr zum Verkauf zugelassen wegen einem erhöhten Risiko von Herz-Kreislauf Nebenwirkungen wie Herzinfarkt und Schlaganfall. (Beitrag vom 22.07.2016)

26.07.2016 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor SBF Bee Pollen

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor obigem Produkt. In dem Produkt wurde der Wirkstoff Sibutramin gefunden. Sibutramin wurde früher zur Behandlung von Fettleibigkeit verschrieben, ist aber nicht mehr zum Verkauf zugelassen wegen einem erhöhten Risiko von Herz-Kreislauf Nebenwirkungen wie Herzinfarkt und Schlaganfall. (Beitrag vom 11.07.2016)

26.07.2016 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Extra Slim Plus Acai Berry Weight Loss Formula

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor obigem Produkt. In dem Produkt wurde der Wirkstoff Sibutramin gefunden. Sibutramin wurde früher zur Behandlung von Fettleibigkeit verschrieben, ist aber nicht mehr zum Verkauf zugelassen wegen einem erhöhten Risiko von Herz-Kreislauf Nebenwirkungen wie Herzinfarkt und Schlaganfall. (Beitrag vom 11.07.2016)

26.07.2016 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Dream Body Original Formula

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor obigem Produkt. In dem Produkt

wurde der Wirkstoff Sibutramin gefunden. Sibutramin wurde früher zur Behandlung von Fettleibigkeit verschrieben, ist aber nicht mehr zum Verkauf zugelassen wegen einem erhöhten Risiko von Herz-Kreislauf Nebenwirkungen wie Herzinfarkt und Schlaganfall. (Beitrag vom 11.07.2016)

26.07.2016 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Dream Body Extreme Gold

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor obigem Produkt. In dem Produkt sind die Wirkstoffe Sibutramin, Fluoxetin und Sildenafil enthalten. Sibutramin wurde früher zur Behandlung von Fettleibigkeit verschrieben, ist aber nicht mehr zum Verkauf zugelassen wegen einem erhöhten Risiko von Herz-Kreislauf Nebenwirkungen wie Herzinfarkt und Schlaganfall. (Beitrag vom 11.07.2016)

26.07.2016 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Dream Body Advanced + Acai Weight Loss & Cleanse

In dem Produkt sind die Wirkstoffe Sibutramin, Fluoxetin und Sildenafil enthalten. Sibutramin wurde früher zur Behandlung von Fettleibigkeit verschrieben, ist aber nicht mehr zum Verkauf zugelassen wegen einem erhöhten Risiko von Herz-Kreislauf Nebenwirkungen wie Herzinfarkt und Schlaganfall. (Beitrag vom 11.07.2016)

05.07.2016 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor 15 Produkten

Warnung vor Dynamizm Capsules enthalten: Sibutramin, ENVY BP enthalten: Sibutramin, Eradicate Capsules enthalten: Sibutramin und Desmethylsibutramin, Leisure Slimming capsules enthalten: Sibutramin und Phenolphthalein, Propell Platinum enthalten: Sibutramin, U Slimming and U Plus Slimming capsules enthalten: Sibutramin, Phenolphthalein, Diclofenac und Lignocaine, Xerophagy Capsules enthalten: Sildenafil, MMC Zang Ba Bao tablets enthalten: Sildenafil, Salute Capsules enthalten: Sildenafil, Thiosildenafil und Sulfoildenafil, (Beitrag vom 04.07.2016)

01.07.2016 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor My Steel Woody

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor obigem Produkt. In dem Produkt wurde der Wirkstoff Sildenafil gefunden. Sildenafil ist der Wirkstoff von Viagra. Sildenafil ist ein verschreibungspflichtiges Medikament zur Behandlung der erektilen Dysfunktion und sollte nur unter Aufsicht eines Arztes eingenommen werden. (Beitrag vom 30.06.2016)

21.06.2016 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Excellence Losing Weight capsules, Meizitang Botanical Slimming 100% Natural Soft Gel, Natural Model capsules und andere

Die kanadische Arzneimittelbehörde warnt vor obigen Produkten. In dem Produkt Excellence Losing Weight capsules wurde Sibutramin gefunden, in Meizitang Botanical Slimming 100% Natural Soft Gel wurde Diclofenac, in Natural Model capsules wurde Sibutramin und Phenolphthalein, in Boss Number #Six wurde Tadalafil, in Bull wurde Sildenafil, in Bull's Genital wurde ebenfalls Sildenafil, in Ginseng Power-X wurde Sildenafil und Sulfoildenafil, in Golden Night wurde Sildenafil und

Hydroxythiohomosildenafil, in Half Quite tablets wurde Sildenafil, (Beitrag vom 14.06.2016)

09.06.2016 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Schwere Herzprobleme durch Loperamid-Missbrauch

Hohe Dosen des Antidiarrhoikums Loperamid, das auch in Deutschland rezeptfrei in Apotheken zu haben ist, können schwere, mitunter tödliche kardiale Nebenwirkungen verursachen. Die amerikanische Aufsichtsbehörde FDA warnt davor, höhere Dosierungen, als für den Wirkstoff zugelassen sind, missbräuchlich einzunehmen. (Beitrag vom 09.06.2016)

07.06.2016 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Exhilarate

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor dem oben genannten Produkt. In dem Produkt wurden die Wirkstoffe Sibutramin und Desmethylsibutramine und Phenolphthalein gefunden. Desmethylsibutramine ist strukturell ähnlich dem Sibutramin. Sibutramin wurde früher zur Behandlung von Fettleibigkeit verschrieben, ist aber nicht mehr zum Verkauf zugelassen wegen einem erhöhten Risiko von Herz-Kreislauf Nebenwirkungen wie Herzinfarkt und Schlaganfall. (Beitrag vom 06.06.2016)

02.06.2016 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor DR's Secret Bio Herbs Coffee

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor oben genanntem Produkt. In dem Produkt wurde der Wirkstoff Tadalafil gefunden. Tadalafil ist ein Wirkstoff der in Cialis enthalten ist. Hierbei handelt es sich um ein verschreibungspflichtiges Medikament, welches zur Behandlung der erektilen Dysfunktion eingesetzt wird. (Beitrag vom 01.06.2016)

28.04.2016 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor 3rd Degree

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor dem oben genannten Produkt. In dem Produkt wurde der Wirkstoff Sibutramin gefunden. Sibutramin wurde früher zur Behandlung von Fettleibigkeit verschrieben, ist aber nicht mehr zum Verkauf zugelassen wegen einem erhöhten Risiko von Herz-Kreislauf Nebenwirkungen wie Herzinfarkt und Schlaganfall. (Beitrag vom 26.04.2016)

28.04.2016 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Black Gold X

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor dem oben genannten Produkt. In dem Produkt wurde der Wirkstoff Sibutramin gefunden. Sibutramin wurde früher zur Behandlung von Fettleibigkeit verschrieben, ist aber nicht mehr zum Verkauf zugelassen wegen einem erhöhten Risiko von Herz-Kreislauf Nebenwirkungen wie Herzinfarkt und Schlaganfall. (Beitrag vom 26.04.2016)

28.04.2016 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Black Label X

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor obigem Produkt. In dem Produkt wurde der Wirkstoff Sildenafil gefunden. Sildenafil ist der Wirkstoff von Viagra. Sildenafil

ist ein verschreibungspflichtiges Medikament zur Behandlung der erektilen Dysfunktion und sollte nur unter Aufsicht eines Arztes eingenommen werden. (Beitrag vom 26.04.2016)

01.04.2016 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Lipo Escultura, 100% healthy food for men tablets, Blue Diamond capsules, Diamond 3500 und andere

Die kanadische Arzneimittelbehörde warnt vor obigen Produkten. Enthalten sind in den Produkten: Lipo Escultura = Sibutramin, 100% healthy food for men tablets= Sildenafil, Blue Diamond capsules = Sildenafil, Diamond 3500= Sildenafil und Tadalafil, Eros Power Zone 1900 = Desmethyl Carbodenafil und Dapoxetine, OrgaZen 3500 = Tadalafil, Rhino 7 Blue 9000 = Tadalafil, Rhino Big Horn 3000 = Desmethyl Carbodenafil und Sildenafil, (Beitrag vom 29.03.2016)

31.03.2016 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Sextra

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor obigem Produkt. In dem Produkt wurde der Wirkstoff Sildenafil gefunden. Sildenafil ist der Wirkstoff von Viagra. Sildenafil ist ein verschreibungspflichtiges Medikament zur Behandlung der erektilen Dysfunktion und sollte nur unter Aufsicht eines Arztes eingenommen werden. (Beitrag vom 03.03.2016)

31.03.2016 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Propell Platinum

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor dem oben genannten Produkt. In dem Produkt wurden die Wirkstoffe Subutramin und Phenolphthalein gefunden. Sibutramin wurde früher zur Behandlung von Fettleibigkeit verschrieben, ist aber nicht mehr zum Verkauf zugelassen wegen einem erhöhten Risiko von Herz-Kreislauf Nebenwirkungen wie Herzinfarkt und Schlaganfall. (Beitrag vom 29.03.2016)

31.03.2016 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor ENVY BP

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor dem oben genannten Produkt. In dem Produkt wurde die Wirkstoff Sibutramin gefunden. Sibutramin wurde früher zur Behandlung von Fettleibigkeit verschrieben, ist aber nicht mehr zum Verkauf zugelassen wegen einem erhöhten Risiko von Herz-Kreislauf Nebenwirkungen wie Herzinfarkt und Schlaganfall. (Beitrag vom 28.03.2016)

31.03.2016 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Dynamizm Kapseln

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor dem oben genannten Produkt. In dem Produkt wurde die Wirkstoff Sibutramin gefunden. Sibutramin wurde früher zur Behandlung von Fettleibigkeit verschrieben, ist aber nicht mehr zum Verkauf zugelassen wegen einem erhöhten Risiko von Herz-Kreislauf Nebenwirkungen wie Herzinfarkt und Schlaganfall. (Beitrag vom 17.03.2016)

31.03.2016 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Eradicate Kapseln

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor dem oben genannten Produkt. In dem Produkt wurden die Wirkstoffe Sibutramin und Desmethylsibutramine gefunden. Desmethylsibutramine ist strukturell ähnlich dem Sibutramin. (Beitrag vom 17.03.2016)

31.03.2016 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Salute Kapseln

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor dem obigen Produkt. In dem Produkt wurden die Wirkstoffe Thiosildenafil, Sulfoildenafil und Sildenafil gefunden. Bei Thiosildenafil und Sulfoildenafil handelt es sich um einen Wirkstoff ähnlich dem Sildenafil. Sildenafil ist ein verschreibungspflichtiges Medikament zur Behandlung der erektilen Dysfunktion und sollte nur unter Aufsicht eines Arztes eingenommen werden. (Beitrag vom 17.03.2016)

31.03.2016 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Xerophagy Kapseln

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor dem oben genannten Produkt. In dem Produkt wurde die Wirkstoff Sibutramin gefunden. Sibutramin wurde früher zur Behandlung von Fettleibigkeit verschrieben, ist aber nicht mehr zum Verkauf zugelassen wegen einem erhöhten Risiko von Herz-Kreislauf Nebenwirkungen wie Herzinfarkt und Schlaganfall. (Beitrag vom 17.03.2016)

31.03.2016 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor ZlimXter Kapseln

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor obigem Produkt. In dem Produkt wurde der Wirkstoff Sildenafil gefunden. Sildenafil ist der Wirkstoff von Viagra. Sildenafil ist ein verschreibungspflichtiges Medikament zur Behandlung der erektilen Dysfunktion und sollte nur unter Aufsicht eines Arztes eingenommen werden. (Beitrag vom 17.03.2016)

12.02.2016 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Wundermittel" MMS

TROTZ WARNUNG. "Wundermittel" MMS ist immer noch zu haben – auch in Apotheken. Obwohl das BfArM in der Vergangenheit immer wieder vor dem von Heilpraktikern als Wundermittel propagierten „Miracle Mineral Supplement“ (MMS) gewarnt hatte, fehlt immer noch das Bewusstsein für die Gefährlichkeit der ätzenden Chemikalie – nicht nur bei den Käufern, sondern offensichtlich auch bei Fachleuten, wie Apothekern. (Beitrag vom 11.02.2016)

12.02.2016 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Zhong Hua Niu Bian

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor obigem Produkt. In dem Produkt wurde der Wirkstoff Sildenafil gefunden. Sildenafil ist der Wirkstoff von Viagra. Sildenafil ist ein verschreibungspflichtiges Medikament zur Behandlung der erektilen Dysfunktion und sollte nur unter Aufsicht eines Arztes eingenommen werden. (Beitrag vom 11.02.2016)

12.02.2016 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Weekend Prince

. Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor obigem Produkt. In dem Produkt wurde der Wirkstoff Sildenafil gefunden. Sildenafil ist der Wirkstoff von Viagra. Sildenafil ist ein verschreibungspflichtiges Medikament zur Behandlung der erektilen Dysfunktion und sollte nur unter Aufsicht eines Arztes eingenommen werden. (Beitrag vom 11.02.2016)

12.02.2016 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Bull

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor obigem Produkt. In dem Produkt wurde der Wirkstoff Sildenafil gefunden. Sildenafil ist der Wirkstoff von Viagra. Sildenafil ist ein verschreibungspflichtiges Medikament zur Behandlung der erektilen Dysfunktion und sollte nur unter Aufsicht eines Arztes eingenommen werden. (Beitrag vom 11.02.2016)

12.02.2016 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Bull's Genital

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor obigem Produkt. In dem Produkt wurde der Wirkstoff Sildenafil gefunden. Sildenafil ist der Wirkstoff von Viagra. Sildenafil ist ein verschreibungspflichtiges Medikament zur Behandlung der erektilen Dysfunktion und sollte nur unter Aufsicht eines Arztes eingenommen werden. (Beitrag vom 11.02.2016)

10.02.2016 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Ninja-X

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor dem obigen Produkt. In dem Produkt wurden die Wirkstoffe Thiosildenafil und Sildenafil gefunden. Bei Thiosildenafil handelt es sich um einen Wirkstoff ähnlich dem Sildenafil. Sildenafil ist ein verschreibungspflichtiges Medikament zur Behandlung der erektilen Dysfunktion und sollte nur unter Aufsicht eines Arztes eingenommen werden. (Beitrag vom 05.02.2016)

10.02.2016 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Mamba is Hero

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor dem oben genannten Produkt. In dem Produkt wurden die Wirkstoffe Desmethylcarbodenafil und Dapoxetin gefunden. Desmethylcarbodenafil ist eine Substanz ähnlich dem Sildenafil. Sildenafil ist ein verschreibungspflichtiges Medikament, welches zur Behandlung der erektilen Dysfunktion eingesetzt wird. Es sollte nur unter Aufsicht eines Arztes eingenommen werden. (Beitrag vom 05.02.2016)

10.02.2016 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Golden Night

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor obigem Produkt. In dem Produkt wurden die Wirkstoffe Sildenafil und Hydroxythiohomosildenafil gefunden. Hydroxythiohomosildenafil ist strukturell ähnlich wie Sildenafil, der Wirkstoff von Viagra. Sildenafil ist ein verschreibungspflichtiges Medikament zur Behandlung der erektilen Dysfunktion und sollte nur unter Aufsicht eines Arztes eingenommen werden. (Beitrag vom 05.02.2016)

10.02.2016 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Ginseng Power-X

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor obigem Produkt. In dem Produkt wurden die Wirkstoffe Sildenafil und Sulfoildenafil gefunden. Sulfoildenafil ist strukturell ähnlich wie Sildenafil, der Wirkstoff von Viagra. Sildenafil ist ein verschreibungspflichtiges Medikament zur Behandlung der erektilen Dysfunktion und sollte nur unter Aufsicht eines Arztes eingenommen werden. (Beitrag vom 05.02.2016)

10.02.2016 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Boss Number #Six

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor dem oben genannten Produkt. In dem Produkt wurde der Wirkstoff Tadalafil gefunden. Tadalafil, ist ein Wirkstoff in den von der FDA zugelassene verschreibungspflichtigen Medikament Cialis. Tadalafil ist ein verschreibungspflichtiges Medikament, welches zur Behandlung der erektilen Dysfunktion eingesetzt wird. (Beitrag vom 05.02.2016)

22.01.2016 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Wonder-Erect Male Pills

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor dem oben genannten Produkt. In dem Produkt wurde der Wirkstoff Vardenafil gefunden. Vardenafil ist ein verschreibungspflichtiges Medikament, welches auch in Levitra enthalten ist und zur Behandlung der erektilen Dysfunktion eingesetzt wird. Es sollte nur unter Aufsicht eines Arztes eingenommen werden. (Beitrag vom 21.01.2016)

22.01.2016 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Wonder-Erect Male Gum

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor dem oben genannten Produkt. In dem Produkt wurde der Wirkstoff Vardenafil gefunden. Vardenafil ist ein verschreibungspflichtiges Medikament, welches auch in Levitra enthalten ist und zur Behandlung der erektilen Dysfunktion eingesetzt wird. Es sollte nur unter Aufsicht eines Arztes eingenommen werden. (Beitrag vom 21.01.2016)

12.01.2016 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Xtra Zone 2600

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor dem oben genannten Produkt. In dem Produkt wurden die Wirkstoffe Sildenafil und Tadalafil gefunden. Sildenafil und Tadalafil, sind Wirkstoffe in den von der FDA zugelassene verschreibungspflichtigen Medikamenten Viagra und Cialis. Sildenafil und Tadalafil sind verschreibungspflichtige Medikamente, welche zur Behandlung der erektilen Dysfunktion eingesetzt werden. Sie sollten nur unter Aufsicht eines Arztes eingenommen werden. (Beitrag vom 28.12.2015)

12.01.2016 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Xtra Zone 2400

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor dem oben genannten Produkt. In dem Produkt wurden die Wirkstoffe Sildenafil und Tadalafil gefunden. Sildenafil und Tadalafil, sind Wirkstoffe in den von der FDA zugelassene verschreibungspflichtigen Medikamenten Viagra und Cialis. Sildenafil und Tadalafil sind verschreibungspflichtige

Medikamente, welche zur Behandlung der erektilen Dysfunktion eingesetzt werden. Sie sollten nur unter Aufsicht eines Arztes eingenommen werden. (Beitrag vom 28.12.2015)

12.01.2016 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Xtra Zone 2200

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor dem oben genannten Produkt. In dem Produkt wurden die Wirkstoffe Sildenafil und Tadalafil gefunden. Sildenafil und Tadalafil, sind Wirkstoffe in den von der FDA zugelassene verschreibungspflichtigen Medikamenten Viagra und Cialis. Sildenafil und Tadalafil sind verschreibungspflichtige Medikamente, welche zur Behandlung der erektilen Dysfunktion eingesetzt werden. Sie sollten nur unter Aufsicht eines Arztes eingenommen werden. (Beitrag vom 28.12.2015)

12.01.2016 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Triple Power Zen Plus 2000

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor dem oben genannten Produkt. In dem Produkt wurden die Wirkstoffe Sildenafil und Tadalafil gefunden. Sildenafil und Tadalafil, sind Wirkstoffe in den von der FDA zugelassene verschreibungspflichtigen Medikamenten Viagra und Cialis. Sildenafil und Tadalafil sind verschreibungspflichtige Medikamente, welche zur Behandlung der erektilen Dysfunktion eingesetzt werden. Sie sollten nur unter Aufsicht eines Arztes eingenommen werden. (Beitrag vom 28.12.2015)

12.01.2016 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Triple Power Zen Gold 2000

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor dem oben genannten Produkt. In dem Produkt wurden die Wirkstoffe Sildenafil und Tadalafil gefunden. Sildenafil und Tadalafil, sind Wirkstoffe in den von der FDA zugelassene verschreibungspflichtigen Medikamenten Viagra und Cialis. Sildenafil und Tadalafil sind verschreibungspflichtige Medikamente, welche zur Behandlung der erektilen Dysfunktion eingesetzt werden. Sie sollten nur unter Aufsicht eines Arztes eingenommen werden. (Beitrag vom 28.12.2015)

12.01.2016 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Rhino Big Horn 3000

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor dem oben genannten Produkt. In dem Produkt wurde der Wirkstoff Desmethylcarbodenafil gefunden. Desmethylcarbodenafil ist eine Substanz ähnlich dem Sildenafil. Sildenafil ist ein verschreibungspflichtiges Medikament, welches zur Behandlung der erektilen Dysfunktion eingesetzt wird. Es sollte nur unter Aufsicht eines Arztes eingenommen werden. (Beitrag vom 28.12.2015)

12.01.2016 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Rhino 7 Blue 9000

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor obigen Produkt. In dem Produkt wurde der Wirkstoff Tadalafil gefunden. Tadalafil ist ein verschreibungspflichtiges Medikament zur Behandlung der erektilen Dysfunktion und sollte nur unter Aufsicht eines Arztes eingenommen werden. (Beitrag vom 28.12.2015)

12.01.2016 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor OrgaZen 3500

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor obigen Produkt. In dem Produkt wurde

der Wirkstoff Tadalafil gefunden. Tadalafil ist ein verschreibungspflichtiges Medikament zur Behandlung der erektilen Dysfunktion und sollte nur unter Aufsicht eines Arztes eingenommen werden. (Beitrag vom 28.12.2015)

12.01.2016 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor OrgaZen 3000

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor obigen Produkt. In dem Produkt wurde der Wirkstoff Tadalafil gefunden. Tadalafil ist ein verschreibungspflichtiges Medikament zur Behandlung der erektilen Dysfunktion und sollte nur unter Aufsicht eines Arztes eingenommen werden. (Beitrag vom 28.12.2015)

12.01.2016 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Triple MiracleZen Plus 1500 mg

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor obigen Produkt. In dem Produkt wurden die Wirkstoffe Sildenafil, Tadalafil und Dapoxetin gefunden. Sildenafil und Tadalafil, sind Wirkstoffe in den von der FDA zugelassene verschreibungspflichtigen Medikamenten Viagra und Cialis. Sildenafil und Tadalafil sind verschreibungspflichtige Medikamente, welche zur Behandlung der erektilen Dysfunktion eingesetzt werden. Sie sollten nur unter Aufsicht eines Arztes eingenommen werden. (Beitrag vom 28.12.2015)

12.01.2016 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Triple MiracleZen Gold 1750 mg

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor obigen Produkt. In dem Produkt wurden die Wirkstoffe Sildenafil, Tadalafil und Dapoxetin gefunden. Sildenafil und Tadalafil, sind Wirkstoffe in den von der FDA zugelassene verschreibungspflichtigen Medikamenten Viagra und Cialis. Sildenafil und Tadalafil sind verschreibungspflichtige Medikamente, welche zur Behandlung der erektilen Dysfunktion eingesetzt werden. Sie sollten nur unter Aufsicht eines Arztes eingenommen werden. (Beitrag vom 28.12.2015)

12.01.2016 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Triple MiracleZen Extreme 1750 mg

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor obigen Produkt. In dem Produkt wurden die Wirkstoffe Sildenafil, Tadalafil und Dapoxetin gefunden. Sildenafil und Tadalafil, sind Wirkstoffe in den von der FDA zugelassene verschreibungspflichtigen Medikamenten Viagra und Cialis. Sildenafil und Tadalafil sind verschreibungspflichtige Medikamente, welche zur Behandlung der erektilen Dysfunktion eingesetzt werden. Sie sollten nur unter Aufsicht eines Arztes eingenommen werden. (Beitrag vom 28.12.2015)

12.01.2016 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Eros Power Zone 1900

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor dem oben genannten Produkt. In dem Produkt wurden die Wirkstoffe Desmethylcarbodenafil und Dapoxetin gefunden. Desmethylcarbodenafil ist eine Substanz ähnlich dem Sildenafil. Sildenafil ist ein verschreibungspflichtiges Medikament, welches zur Behandlung der erektilen Dysfunktion eingesetzt wird. Es sollte nur unter Aufsicht eines Arztes eingenommen werden. (Beitrag vom 28.12.2015)

12.01.2016 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Diamond 3500

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor dem oben genannten Produkt. In dem Produkt wurden die Wirkstoffe Sildenafil und Tadalafil gefunden. Sildenafil und Tadalafil, sind Wirkstoffe in den von der FDA zugelassene verschreibungspflichtigen Medikamenten Viagra und Cialis. Sildenafil und Tadalafil sind verschreibungspflichtige Medikamente, welche zur Behandlung der erektilen Dysfunktion eingesetzt werden. (Beitrag vom 28.12.2015)

22.12.2015 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor La'Trim Plus

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor dem oben genannten Produkt. In dem Produkt wurden die Wirkstoffe Sibutramin und Phenolphthalein gefunden. Sibutramin wurde früher zur Behandlung von Fettleibigkeit verschrieben, ist aber nicht mehr zum Verkauf zugelassen wegen einem erhöhten Risiko von Herz-Kreislauf Nebenwirkungen wie Herzinfarkt und Schlaganfall. (Beitrag vom 21.12.2015)

21.12.2015 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor X Again Platinum

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor dem oben genannten Produkt. In dem Produkt wurden die Wirkstoffe Sildenafil, Tadalafil und Dapoxetin gefunden. Sildenafil und Tadalafil, sind Wirkstoffe in den von der FDA zugelassene verschreibungspflichtigen Medikamenten Viagra und Cialis. Sildenafil und Tadalafil sind verschreibungspflichtige Medikamente, welches zur Behandlung der erektilen Dysfunktion eingesetzt werden. (Beitrag vom 18.12.2015)

21.12.2015 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Jensis

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor dem oben genannten Produkt. In dem Produkt wurden die Wirkstoffe Sibutramin und Phenolphthalein gefunden. Sibutramin wurde früher zur Behandlung von Fettleibigkeit verschrieben, ist aber nicht mehr zum Verkauf zugelassen wegen einem erhöhten Risiko von Herz-Kreislauf Nebenwirkungen wie Herzinfarkt und Schlaganfall. Ebenso werden mit der Einnahme von Sibutramin folgende Nebenwirkungen assoziiert erhöhter Blutdruck, trockener Mund, Schlafstörungen und Verstopfung. (Beitrag vom 18.12.2015)

21.12.2015 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Evolve Bee Pollen

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor dem oben genannten Produkt. In dem Produkt wurden die Wirkstoffe Sibutramin und Phenolphthalein gefunden. Sibutramin wurde früher zur Behandlung von Fettleibigkeit verschrieben, ist aber nicht mehr zum Verkauf zugelassen wegen einem erhöhten Risiko von Herz-Kreislauf Nebenwirkungen wie Herzinfarkt und Schlaganfall. (Beitrag vom 18.12.2015)

21.12.2015 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Oasis Bee Pollen

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor dem oben genannten Produkt. In dem Produkt wurden die Wirkstoffe Sibutramin und Phenolphthalein gefunden. Sibutramin

wurde früher zur Behandlung von Fettleibigkeit verschrieben, ist aber nicht mehr zum Verkauf zugelassen wegen einem erhöhten Risiko von Herz-Kreislauf Nebenwirkungen wie Herzinfarkt und Schlaganfall. (Beitrag vom 18.12.2015)

21.12.2015 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Prime Bee Pollen

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor dem oben genannten Produkt. In dem Produkt wurden die Wirkstoffe Sibutramin und Phenolphthalein gefunden. Sibutramin wurde früher zur Behandlung von Fettleibigkeit verschrieben, ist aber nicht mehr zum Verkauf zugelassen wegen einem erhöhten Risiko von Herz-Kreislauf Nebenwirkungen wie Herzinfarkt und Schlaganfall. (Beitrag vom 18.12.2015)

18.12.2015 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Thirty Plus

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor dem oben genannten Produkt. In dem Produkt wurde der Wirkstoff Sibutramin gefunden. Sibutramin wurde früher zur Behandlung von Fettleibigkeit verschrieben, ist aber nicht mehr zum Verkauf zugelassen wegen einem erhöhten Risiko von Herz-Kreislauf Nebenwirkungen wie Herzinfarkt und Schlaganfall. (Beitrag vom 17.12.2015)

18.12.2015 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Power Tiger X

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor obigem Produkt. In dem Produkt wurde der Wirkstoff Sulfoaildenafil gefunden. Sulfoaildenafil ist strukturell ähnlich wie Sildenafil, der Wirkstoff von Viagra. Sildenafil ist ein verschreibungspflichtiges Medikament zur Behandlung der erektilen Dysfunktion und sollte nur unter Aufsicht eines Arztes eingenommen werden. (Beitrag vom 17.12.2015)

03.12.2015 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Lipo Escultura

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor dem oben genannten Produkt. In dem Produkt wurde der Wirkstoff Sibutramin gefunden. Sibutramin wurde früher zur Behandlung von Fettleibigkeit verschrieben, ist aber nicht mehr zum Verkauf zugelassen wegen einem erhöhten Risiko von Herz-Kreislauf Nebenwirkungen wie Herzinfarkt und Schlaganfall. (Beitrag vom 02.12.2015)

01.12.2015 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Perfect Slim Fast Track Slim

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor dem obigen Produkt. In dem Produkt wurde Fluoxetin und Orlistat gefunden. Fluoxetin ist ein sogenannter selektiver Serotonin-Wiederaufnahmehemmer (SSRI) zur Behandlung von Depressionen, Bulimie, Zwangsstörungen (OCD), Panikstörung, und prämenstruellen Dysphorie (PMDD). Mit der Einnahme von Fluoxetin wurden schwere Nebenwirkungen wie Selbstmordgedanken, abnorme Blutungen und Krämpfe in Verbindung gebracht. (Beitrag vom 19.11.2015)

01.12.2015 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Super Herbs

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor dem oben genannten Produkt. In dem Produkt wurden die Wirkstoffe Sibutramin und Desmethylsibutramin gefunden. Desmethylsibutramin ist strukturell ähnlich dem Sibutramin. Sibutramin wurde früher zur Behandlung von Fettleibigkeit verschrieben, ist aber nicht mehr zum Verkauf zugelassen wegen einem erhöhten Risiko von Herz-Kreislauf Nebenwirkungen wie Herzinfarkt und Schlaganfall. (Beitrag vom 19.11.2015)

01.12.2015 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Slyn Both

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor dem obigen Produkt. In dem Produkt wurde Fluoxetin und Orlistat gefunden. Fluoxetin ist ein sogenannter selektiver Serotonin-Wiederaufnahmehemmer (SSRI) zur Behandlung von Depressionen, Bulimie, Zwangsstörungen (OCD), Panikstörung, und prämenstruellen Dysphorie (PMDD). (beitrag vom 19.11.2015)

01.12.2015 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Zero Fat

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor dem oben genannten Produkt. In dem Produkt wurde der Wirkstoff Sibutramin gefunden. Sibutramin wurde früher zur Behandlung von Fettleibigkeit verschrieben, ist aber nicht mehr zum Verkauf zugelassen wegen einem erhöhten Risiko von Herz-Kreislauf Nebenwirkungen wie Herzinfarkt und Schlaganfall. (Beitrag vom 19.11.2015)

01.12.2015 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor SPCARET Princess Diet

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor dem oben genannten Produkt. In dem Produkt wurde der Wirkstoff Sibutramin gefunden. Sibutramin wurde früher zur Behandlung von Fettleibigkeit verschrieben, ist aber nicht mehr zum Verkauf zugelassen wegen einem erhöhten Risiko von Herz-Kreislauf Nebenwirkungen wie Herzinfarkt und Schlaganfall. (Beitrag vom 19.11.2015)

01.12.2015 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Australia Kangaroo Essence

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor dem obigen Produkt. In dem Produkt wurde der Wirkstoff Sildenafil gefunden. Sildenafil ist ein verschreibungspflichtiges Medikament zur Behandlung der erektilen Dysfunktion und sollte nur unter Aufsicht eines Arztes eingenommen werden. Sildenafil sollte nicht von Personen eingenommen werden die bereits ein Nitrat-Medikament (z. B. Nitroglycerin) einnehmen, da sie potenziell lebensbedrohlichen Blutdruckabfall verursachen kann. (Beitrag vom 19.11.2015)

01.12.2015 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Sex Drive

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor dem obigen Produkt. In dem Produkt wurde der Wirkstoff Sildenafil gefunden. Sildenafil ist ein verschreibungspflichtiges Medikament zur Behandlung der erektilen Dysfunktion und sollte nur unter Aufsicht eines Arztes eingenommen werden. Sildenafil sollte nicht von Personen eingenommen werden die bereits ein Nitrat-Medikament (z. B. Nitroglycerin) einnehmen, da sie

potenziell lebensbedrohlichen Blutdruckabfall verursachen kann. (Beitrag vom 19.11.2015)

01.12.2015 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor XForMan Plus

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor dem obigen Produkt. In dem Produkt wurde der Wirkstoff Sildenafil gefunden. Sildenafil ist ein verschreibungspflichtiges Medikament zur Behandlung der erektilen Dysfunktion und sollte nur unter Aufsicht eines Arztes eingenommen werden. Sildenafil sollte nicht von Personen eingenommen werden die bereits ein Nitrat-Medikament (z. B. Nitroglycerin) einnehmen, da sie potenziell lebensbedrohlichen Blutdruckabfall verursachen kann. (Beitrag vom 19.11.2015)

01.12.2015 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Power Khan

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor dem obigen Produkt. In dem Produkt wurden die Wirkstoffe Thiosildenafil und Sildenafil gefunden. Bei Thiosildenafil handelt es sich um einen Wirkstoff ähnlich dem Sildenafil. Sildenafil ist ein verschreibungspflichtiges Medikament zur Behandlung der erektilen Dysfunktion und sollte nur unter Aufsicht eines Arztes eingenommen werden. (Beitrag vom 05.11.2015)

06.10.2015 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Kaboom Action Strips 12 Pack, ActiveSlim slimming capsules, and Lida DaiDaiHua

Die kanadische Arzneimittelbehörde warnt vor obigen Produkten. In dem Produkt Kaboom Action Strips wurde der Wirkstoff Sulfoildenafil gefunden. In dem Produkt ActiveSlim slimming capsules wurde Sibutramin gefunden und in dem Produkt LidaDaiDaiHua wurden die Wirkstoffe Sibutramin und Phenolphthalein gefunden. (Beitrag vom 05.10.2015)

06.10.2015 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor NATUREAL

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor dem obigen Produkt. In dem Produkt wurde der Wirkstoff Sibutramin gefunden. Sibutramin wurde früher zur Behandlung von Fettleibigkeit verschrieben, ist aber nicht mehr zum Verkauf zugelassen wegen einem erhöhten Risiko von Herz-Kreislauf Nebenwirkungen wie Herzinfarkt und Schlaganfall. (Beitrag vom 01.10.2015)

06.10.2015 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Ultimate Herbal Slimcap

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor obigem Produkt. In dem Produkt wurde der Wirkstoff Sibutramin gefunden. Sibutramin wurde früher zur Behandlung von Fettleibigkeit verschrieben, ist aber nicht mehr zum Verkauf zugelassen wegen einem erhöhten Risiko von Herz-Kreislauf Nebenwirkungen wie Herzinfarkt und Schlaganfall. (Beitrag vom 01.10.2015)

07.09.2015 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Meizi Super Power Fruits Herbal Slimming Formula.

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor obigem Produkt. In dem Produkt wurde der Wirkstoff Sibutramin gefunden. Sibutramin wurde früher zur Behandlung von Fettleibigkeit verschrieben, ist aber nicht mehr zum Verkauf zugelassen wegen einem erhöhten Risiko von Herz-Kreislauf Nebenwirkungen wie Herzinfarkt und Schlaganfall. (Beitrag vom 03.09.2015)

28.08.2015 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Foreign Product Alert: Golden Root Complex Capsules, Bushen Famous Men Capsules, Laopiaoke Capsules, Aktive Capsules, and Zero Xtreme Capsules.

Die kanadische Arzneimittelbehörde warnt vor obigen Produkten. In den Produkten Golden Root Complex Capsules, Bushen Famous Men Capsules, Laopiaoke Capsules wurde der Wirkstoff Sildenafil gefunden. Sildenafil ist ein verschreibungspflichtiges Medikament, welches zur Behandlung der erektilen Dysfunktion eingesetzt wird. Es sollte nur unter Aufsicht eines Arztes eingenommen werden. (Beitrag vom 26.08.2015)

17.08.2015 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Black Panther, King of Romance und anderen

Die kanadische Arzneimittelbehörde warnt vor obigen Produkten. In den Produkten Black Panther, King of Romance, MMC USA Blue Shark capsules, Viagra 007 und Fatloss Slimming Beauty wurde der Wirkstoff Sildenafil gefunden. In dem Produkt beFIT Total Garcinia Cambogia wurden die Wirkstoffe Sibutramin und Phenolphthalein gefunden. In den Produkten Li Da Dai Dai Hua Slimming Capsule, Slim Forte Slimming Capsule und Superior wurde der Wirkstoff Sibutramin gefunden. (Beitrag vom 14.08.2015)

10.08.2015 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Achieving Zero

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor obigem Produkt, welches über verschiedene Websites wie www.amazon.com, zur Gewichtsreduzierung verkauft wird. In dem Produkt ist der Wirkstoff Sibutramin enthalten. Sibutramin wurde früher zur Behandlung von Fettleibigkeit verschrieben, ist aber nicht mehr zum Verkauf zugelassen wegen einem erhöhten Risiko von Herz-Kreislauf Nebenwirkungen wie Herzinfarkt und Schlaganfall. (Beitrag vom 07.08.2015)

06.07.2015 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Enhanced Vegetal Vigra capsules sowie mehreren anderen Produkten

In den Produkten Enhanced Vegetal Vigra capsules, Gold Viagra capsules, Majestic Lovezone tablets, Niu Mo Wang 'Bull Monster' tablets, North West Wolf capsules, Strong Horses capsules, Strong-SX capsules, und USA Gold Ant capsules wurde der Wirkstoff Sildenafil gefunden. In dem Produkt Extreme Diamond 3000 wurden die Wirkstoffe Desmethylcarbodenafil und Dapoxetine und in dem Produkt Gold Viagra tablets (packaged as "Kangaroo Sexually Invigorating Essence") die Wirkstoffe Sildenafil und Tadalafil gefunden. (Beitrag vom 02.07.2015)

06.07.2015 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Aktive Capsules

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor dem obigen Produkt. Das Produkt ist Gewichtsabnahme auf www.aktive.com und in einigen Einzelhandelsgeschäften zu erwerben. In dem Produkt wurden die Wirkstoffe Sibutramin, Desmethylsibutramin und Phenolphthalein gefunden. (Beitrag vom 02.07.2015)

06.07.2015 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Zero Xtreme Capsules

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor dem obigen Produkt. Das Produkt ist Gewichtsabnahme auf www.zerextremeusa.com und in einigen Einzelhandelsgeschäften zu erwerben. In dem Produkt wurden die Wirkstoffe Sibutramin und Desmethylsibutramin gefunden. (Beitrag vom 02.07.2015)

06.07.2015 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Viagra®: Möglicherweise Fälschungen des Arzneimittels in der legalen Vertriebskette in Deutschland

Das BfArM hat von der italienischen Behörde AIFA Informationen erhalten, dass gefälschte Arzneimittel des verschreibungspflichtigen Potenzmittels Viagra® 100 mg Filmtabletten der Firma Pfizer vom Zoll in Italien beschlagnahmt wurden. Betroffen sei die Charge B714830238 (Haltbarkeitsdatum 04/2017) in englischer Aufmachung. (Beitrag vom 02.07.2015)

08.06.2015 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Pyrola Advanced Joint Formula

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor dem Kauf des oben genannten Präparates gegen Gelenkschmerzen. Es wird auf verschiedenen Websites unter anderem auf www.amazon.com verkauft. In dem Produkt sind die Wirkstoffe Diclofenac und Chlorpheniramin gefunden worden. (Beitrag vom 05.06.2015)

05.05.2015 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Gefährliche Schlankheitsmittel aus dem Netz

Das Schweizerische Heilmittelinstitut Swissmedic warnt eindringlich davor, im Internet Schlankheitsmittel oder Nahrungsergänzungsmittel über dubiose Anbieter zu beziehen und einzunehmen. Das Ergebnis einer eigenen Analyse sei besorgniserregend, teilt Swissmedic mit: Viele enthielten nicht deklarierte Wirkstoffe – über die Hälfte etwa Sibutramin, das im Jahr 2010 wegen seiner Risiken für die Gesundheit weltweit vom Markt genommen wurde. (Beitrag vom 05.05.2015) » [weiterlesen](#)

05.05.2015 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Saurean Fong Sep Lin

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor dem obigen Produkt. In dem Produkt wurden die Wirkstoffe Dexamethasone und Cyproheptadin gefunden. Bei dem Wirkstoff Cyproheptadin handelt es sich um Antihistaminikum welches als Nebenwirkungen Benommenheit, Schwindel, Verwirrtheit und verschwommenes Sehen haben kann. Dexamethason ist ein verschreibungspflichtiges Medikament zur Behandlung von entzündlichen Erkrankungen wie Arthritis und Allergien. (Beitrag vom 04.05.2015)

05.05.2015 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Jianbu Huqian Wan

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor dem obigen Produkt. In dem Produkt wurden die Wirkstoffe Dexamethason, Chlorpheniramin und Furosemid gefunden. Dexamethason ist ein verschreibungspflichtiges Medikament zur Behandlung von entzündlichen Erkrankungen wie Arthritis und Allergien. Nebenwirkungen können Herzrhythmusstörungen, erhöhter Blutdruck, Magengeschwür, Blutkrankheiten, Haut-, Muskel- und Knochenschäden und Störungen des Nervensystems sein. (Beitrag vom 04.05.2015)

05.05.2015 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Ginseng She Lian Wan

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor dem obigen Produkt. In dem Produkt wurden die Wirkstoffe Dexamethason und Chlorpheniramin gefunden. Dexamethason ist ein verschreibungspflichtiges Medikament zur Behandlung von entzündlichen Erkrankungen wie Arthritis und Allergien. Nebenwirkungen können Herzrhythmusstörungen, erhöhter Blutdruck, Magengeschwür, Blutkrankheiten, Haut-, Muskel- und Knochenschäden und Störungen des Nervensystems sein. (Beitrag vom 04.05.2015)

05.05.2015 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Asihuri Plus Forte

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor obigem Produkt. In dem Produkt wurden die Wirkstoffe Dexamethason und Phenylbutazon gefunden. Dexamethason ist ein verschreibungspflichtiges Medikament zur Behandlung von entzündlichen Erkrankungen wie Arthritis und Allergien. Nebenwirkungen können Herzrhythmusstörungen, erhöhter Blutdruck, Magengeschwür, Blutkrankheiten, Haut-, Muskel- und Knochenschäden und Störungen des Nervensystems sein. (Beitrag vom 04.05.2015)

04.05.2015 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Black Panther

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor dem obigen Produkt. In dem Produkt wurde der Wirkstoff Sildenafil gefunden. Sildenafil ist ein verschreibungspflichtiges Medikament zur Behandlung der erektilen Dysfunktion und sollte nur unter Aufsicht eines Arztes eingenommen werden. (Beitrag vom 30.04.2015)

04.05.2015 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor King of Romance

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor dem obigen Produkt. In dem Produkt wurde der Wirkstoff Sildenafil gefunden. Sildenafil ist ein verschreibungspflichtiges Medikament zur Behandlung der erektilen Dysfunktion und sollte nur unter Aufsicht eines Arztes eingenommen werden. (Beitrag vom 30.04.2015)

04.05.2015 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Li Da Dai Dai Hua Slimming Capsule

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor dem obigen Produkt. Die FDA Laboranalyse bestätigt, dass in Li Da Dai Dai Hua der Wirkstoff Sibutramin enthalten ist.

Sibutramin wurde früher zur Behandlung von Fettleibigkeit verschrieben, ist aber nicht mehr zum Verkauf zugelassen wegen einem erhöhten Risiko von Herz-Kreislauf Nebenwirkungen wie Herzinfarkt und Schlaganfall. (Beitrag vom 30.04.2015)

04.05.2015 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Viagra 007

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor dem obigen Produkt. In dem Produkt wurde der Wirkstoff Sildenafil gefunden. Sildenafil ist ein verschreibungspflichtiges Medikament zur Behandlung der erektilen Dysfunktion und sollte nur unter Aufsicht eines Arztes eingenommen werden. (Beitrag vom 30.04.2015)

04.05.2015 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Slim Forte Slimming Capsule

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor dem obigen Produkt. Die FDA Laboranalyse bestätigt, dass in Slim Forte der Wirkstoff Sibutramin enthalten ist. Sibutramin wurde früher zur Behandlung von Fettleibigkeit verschrieben, ist aber nicht mehr zum Verkauf zugelassen wegen einem erhöhten Risiko von Herz-Kreislauf Nebenwirkungen wie Herzinfarkt und Schlaganfall. (Beitrag vom 30.04.2015)

30.04.2015 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Fatloss Slimming Beauty

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor dem obigen Produkt. In dem Produkt wurde der Wirkstoff Sildenafil gefunden. Sildenafil ist ein verschreibungspflichtiges Medikament zur Behandlung der erektilen Dysfunktion und sollte nur unter Aufsicht eines Arztes eingenommen werden. Sildenafil sollte nicht von Personen die Nitrat-Medikamente (z.B. Nitroglycerin) verwenden eingenommen werden, da es zu potenziell lebensbedrohlichen Blutdruckabfall führen kann. (Beitrag vom 29.04.2015)

30.04.2015 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Superior

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor dem obigen Produkt. Die FDA Laboranalyse bestätigt, dass in Superior der Wirkstoff Sibutramin enthalten ist. Sibutramin wurde früher zur Behandlung von Fettleibigkeit verschrieben, ist aber nicht mehr zum Verkauf zugelassen wegen einem erhöhten Risiko von Herz-Kreislauf Nebenwirkungen wie Herzinfarkt und Schlaganfall. (Beitrag vom 29.04.2015)

29.04.2015 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

RÜCKRUF: Freisetzungprobleme bei Isoket

UCB ruft alle Chargen des Herzmedikaments Isoket retard in der Dosierung 60 Milligramm zurück. Betroffen sind alle Packungsgrößen mit 60, 98 und 100 Stück sowie die Bündelpackung mit 5x70 Stück. Hintergrund sind Probleme bei der Freisetzung des Wirkstoffs, die Einfluss auf die Bioverfügbarkeit haben können. (Beitrag vom 28.04.2015)

23.04.2015 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

PEI warnt vor Humira-Fälschungen

Das Paul-Ehrlich-Institut (PEI) warnt vor möglichen Manipulationen des Arzneimittels Humira (Adalimumab). Die betroffene Charge sei polnischen Ursprungs; bei einem

deutschen Parallelhändler seien gefälschte Packungen identifiziert worden. Bisher gebe es keine Hinweise darauf, dass Ware in Deutschland auf den Markt gekommen sei. Betroffen ist die Charge 4249XD18, Humira 40 mg/0,8 ml Lösung zur Injektion in Fertigspritze, haltbar bis Mai 2016. (Beitrag vom 23.04.2015)

23.04.2015 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Extreme Diamant 3000

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor dem oben genannten Produkt. In dem Produkt wurden die Wirkstoffe Desmethylcarbodenafil und Dapoxetin gefunden. Desmethylcarbodenafil ist ein verschreibungspflichtiges Medikament, welches ähnlich auch in Viagra enthalten ist und zur Behandlung der erektilen Dysfunktion eingesetzt wird. (Beitrag vom 21.04.2015)

23.04.2015 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

FDA warnt vor Tri-Methyl Xtreme

Die amerikanische Aufsichtsbehörde FDA warnt Verbraucher vor der Anwendung des Muskelaufbaumittels „Tri-Methyl Xtreme“. Das Präparat wird mit schweren Leberschäden in Verbindung gebracht. Obwohl es anabole Steroide enthalten soll, ist es als Nahrungsergänzungsmittel (dietary supplement) deklariert. (Beitrag vom 14.04.2015)

23.04.2015 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Noch eine Viread-Fälschung

Anfang April meldete das Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM) neue Fälschungen bei Reimporten: Betroffen war das HIV-Medikament Viread (Tenofovir) von Gilead. (Beitrag vom 22.04.2015)

27.03.2015 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Green Algae Combination

Die FDA warnt vor der Verwendung von Green Algae Combination. Es handelt sich hierbei um ein Produkt, das zur Gewichtsreduktion eingesetzt werden soll. Eine Laboranalyse ergab, dass in dem Präparat der verschreibungspflichtige Wirkstoff Lorcaserin enthalten ist. Dieser Wirkstoff ist unter dem Handelsnamen Belviq® im Handel und wird bei chronisch übergewichtigen oder fettleibigen Patientinnen und Patienten ärztlich kontrolliert eingesetzt. (Beitrag vom 26.03.2015)

19.03.2015 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Ultimate Boost

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor dem obigen Produkt. In dem Produkt wurde der Wirkstoff Phenolphthalein gefunden. Phenolphthalein wurde früher als Abführmittel verwendet, ist aber nicht mehr zum Verkauf zugelassen, weil es Krebs verursachen kann. (Beitrag vom 18.03.2015)

19.03.2015 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Xcel

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor dem obigen Produkt. In dem Produkt wurde der Wirkstoff Fluoxetin gefunden. Fluoxetine ist ein zugelassenes Medikament der sogenannten selektiven Serotonin-Wiederaufnahmehemmer (SSRI). Es wird verwendet zur Behandlung von Depressionen, Bulimie, Zwangsstörungen,

Panikattacken und prämenstruellen Dysphorie und sollte nur unter Aufsicht eines Arztes eingenommen werden. (Beitrag vom 18.03.2015)

19.03.2015 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Xcel Advanced

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor dem obigen Produkt. In dem Produkt wurde der Wirkstoff Phenolphthalein gefunden. Phenolphthalein wurde früher als Abführmittel verwendet, ist aber nicht mehr zum Verkauf zugelassen, weil es Krebs verursachen kann. (Beitrag vom 18.03.2015)

11.03.2015 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor ABC Dophilus® Powder, Feng Shi Ling, Bee Slim, Bee Thin, MR ZACK POWERBRO, Nutri Drops Grapefruit Diet, Super Extreme Accelerator, Slim-Vie, u.a.

In dem Produkt ABC Dophilus® Powder, ist enthalten Fungus (Rhizopus oryzae. In dem Produkt Feng Shi Ling, ist enthalten Diclofenac und Indomethacin. In dem Produkt Bee Slim, ist enthalten Sibutramin.

In dem Produkt Bee Thin, ist enthalten Sibutramin. In dem Produkt MR ZACK POWERBRO, ist enthalten Propoxyphenyl, Hydroxyhomosildenafil, Propoxyphenyl Aildenafil, Propoxyphenyl Thiohydroxyhomosildenafil, Propoxyphenyl Thioaildenafil. In dem Produkt Nutri Drops Grapefruit Diet, ist enthalten Sibutramin, Benzylsibutramin, Phenolphthalein. (Beitrag vom 09.03.2015)

09.03.2015 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Bigger Longer More Time More Sperms

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor dem oben genannten Produkt. In dem Produkt wurde der Wirkstoff Sildenafil gefunden. Sildenafil ist ein verschreibungspflichtiges Medikament, welches auch in Viagra enthalten ist und zur Behandlung der erektilen Dysfunktion eingesetzt wird. Es sollte nur unter Aufsicht eines Arztes eingenommen werden. (Beitrag vom 05.03.2015)

09.03.2015 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Black Ant King

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor dem oben genannten Produkt. In dem Produkt wurde der Wirkstoff Sildenafil gefunden. Sildenafil ist ein verschreibungspflichtiges Medikament, welches auch in Viagra enthalten ist und zur Behandlung der erektilen Dysfunktion eingesetzt wird. Es sollte nur unter Aufsicht eines Arztes eingenommen werden. (Beitrag vom 05.03.2015)

09.03.2015 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor African Superman

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor dem oben genannten Produkt. In dem Produkt wurde der Wirkstoff Sildenafil gefunden. Sildenafil ist ein verschreibungspflichtiges Medikament, welches auch in Viagra enthalten ist und zur Behandlung der erektilen Dysfunktion eingesetzt wird. Es sollte nur unter Aufsicht eines Arztes eingenommen werden. (Beitrag vom 05.03.2015)

09.03.2015 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Black Mamba Premium

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor dem oben genannten Produkt. In dem Produkt wurde der Wirkstoff Sildenafil gefunden. Sildenafil ist ein verschreibungspflichtiges Medikament, welches auch in Viagra enthalten ist und zur Behandlung der erektilen Dysfunktion eingesetzt wird. Es sollte nur unter Aufsicht eines Arztes eingenommen werden. (Beitrag vom 05.03.2015)

09.03.2015 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Black Mamba Hyperrush

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor dem obigen Produkt. In dem Produkt wurde der Wirkstoff Sibutramin und Phenolphthalein gefunden. Sibutramin wurde zuvor zur Behandlung von Fettleibigkeit eingesetzt, ist aber nicht mehr zum Verkauf zugelassen wegen seiner Verbindung mit einem erhöhten Risiko für kardiovaskuläre Nebenwirkungen wie Herzinfarkt und Schlaganfall. (Beitrag vom 05.03.2015)

09.03.2015 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor L-Carnitine Sob Strengthening Version Slimming Miracle Capsule

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor dem obigen Produkt. In dem Produkt wurde der Wirkstoff Sibutramin gefunden. Sibutramin wurde zuvor zur Behandlung von Fettleibigkeit eingesetzt, ist aber nicht mehr zum Verkauf zugelassen wegen seiner Verbindung mit einem erhöhten Risiko für kardiovaskuläre Nebenwirkungen wie Herzinfarkt und Schlaganfall. (Beitrag vom 05.03.2015)

04.03.2015 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Vim-25

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor dem oben genannten Produkt. In dem Produkt wurde der Wirkstoff Sildenafil gefunden. Sildenafil ist ein verschreibungspflichtiges Medikament, welches auch in Viagra enthalten ist und zur Behandlung der erektilen Dysfunktion eingesetzt wird. Es sollte nur unter Aufsicht eines Arztes eingenommen werden. (Beitrag vom 03.03.2015)

04.03.2015 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Stiff Nights

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor dem oben genannten Produkt. In dem Produkt wurde der Wirkstoff Sildenafil gefunden. Sildenafil ist ein verschreibungspflichtiges Medikament, welches auch in Viagra enthalten ist und zur Behandlung der erektilen Dysfunktion eingesetzt wird. Es sollte nur unter Aufsicht eines Arztes eingenommen werden. (Beitrag vom 03.03.2015)

04.03.2015 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Rhino Blitz Gold 3000

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor dem oben genannten Produkt. In dem Produkt wurde der Wirkstoff Sildenafil gefunden. Sildenafil ist ein verschreibungspflichtiges Medikament, welches auch in Viagra enthalten ist und zur Behandlung der erektilen Dysfunktion eingesetzt wird. Es sollte nur unter Aufsicht eines Arztes eingenommen werden. (Beitrag vom 03.03.2015)

04.03.2015 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Natural Max Slimming

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor dem oben genannten Produkt. In dem Produkt wurde der Wirkstoff Sildenafil, Fluoxetine, Sibutramin gefunden. Sildenafil ist ein verschreibungspflichtiges Medikament, welches auch in Viagra enthalten ist und zur Behandlung der erektilen Dysfunktion eingesetzt wird. Es sollte nur unter Aufsicht eines Arztes eingenommen werden. (Beitrag vom 03.03.2015)

04.03.2015 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Male Silkworm Moth Nourishing Oral Liquid

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor dem oben genannten Produkt. In dem Produkt wurde der Wirkstoff Vardenafil gefunden. Vardenafil ist ein verschreibungspflichtiges Medikament, welches auch in Levitra enthalten ist und zur Behandlung der erektilen Dysfunktion eingesetzt wird. Es sollte nur unter Aufsicht eines Arztes eingenommen werden. (Beitrag vom 03.03.2015)

04.03.2015 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor La Pepa Negra

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor dem oben genannten Produkt. In dem Produkt wurde der Wirkstoff Sildenafil gefunden. Sildenafil ist ein verschreibungspflichtiges Medikament, welches auch in Viagra enthalten ist und zur Behandlung der erektilen Dysfunktion eingesetzt wird. Es sollte nur unter Aufsicht eines Arztes eingenommen werden. (Beitrag vom 03.03.2015)

04.03.2015 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Herb Viagra

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor dem oben genannten Produkt. In dem Produkt wurde der Wirkstoff Sildenafil gefunden. Sildenafil ist ein verschreibungspflichtiges Medikament, welches auch in Viagra enthalten ist und zur Behandlung der erektilen Dysfunktion eingesetzt wird. Es sollte nur unter Aufsicht eines Arztes eingenommen werden. (Beitrag vom 03.03.2015)

04.03.2015 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Diablos Eca Fire Caps

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor dem oben genannten Produkt. In dem Produkt wurde der Wirkstoff Sildenafil, Phenolphthalein, Sibutramin und Deisobutylbenzylsibutramine gefunden. Sildenafil ist ein verschreibungspflichtiges Medikament, welches auch in Viagra enthalten ist und zur Behandlung der erektilen Dysfunktion eingesetzt wird. Es sollte nur unter Aufsicht eines Arztes eingenommen werden. (Beitrag vom 03.03.2015)

04.03.2015 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Baolong

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor dem oben genannten Produkt. In dem Produkt wurde der Wirkstoff Sildenafil gefunden. Sildenafil ist ein verschreibungspflichtiges Medikament, welches auch in Viagra enthalten ist und zur Behandlung der erektilen Dysfunktion eingesetzt wird. Es sollte nur unter Aufsicht eines Arztes eingenommen werden. Sildenafil sollte nicht von Personen die Nitrat-

Medikamente (z.B. Nitroglycerin) verwenden eingenommen werden, da es zu potenziell lebensbedrohlichen Blutdruckabfall führen kann. (Beitrag vom 03.03.2015)

03.03.2015 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Vigra

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor dem oben genannten Produkt. In dem Produkt wurde der Wirkstoff Sildenafil gefunden. Sildenafil ist ein verschreibungspflichtiges Medikament, welches auch in Viagra enthalten ist und zur Behandlung der erektilen Dysfunktion eingesetzt wird. Es sollte nur unter Aufsicht eines Arztes eingenommen werden. Sildenafil sollte nicht von Personen die Nitrat-Medikamente (z.B. Nitroglycerin) verwenden eingenommen werden, da es zu potenziell lebensbedrohlichen Blutdruckabfall führen kann. (Beitrag vom 02.03.2015)

03.03.2015 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Vigour 300

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor dem oben genannten Produkt. In dem Produkt wurde der Wirkstoff Sildenafil gefunden. Sildenafil ist ein verschreibungspflichtiges Medikament, welches auch in Viagra enthalten ist und zur Behandlung der erektilen Dysfunktion eingesetzt wird. Es sollte nur unter Aufsicht eines Arztes eingenommen werden. Sildenafil sollte nicht von Personen die Nitrat-Medikamente (z.B. Nitroglycerin) verwenden eingenommen werden, da es zu potenziell lebensbedrohlichen Blutdruckabfall führen kann. (Beitrag vom 02.03.2015)

03.03.2015 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Super Hard

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor dem oben genannten Produkt. In dem Produkt wurde der Wirkstoff Sildenafil gefunden. Sildenafil ist ein verschreibungspflichtiges Medikament, welches auch in Viagra enthalten ist und zur Behandlung der erektilen Dysfunktion eingesetzt wird. Es sollte nur unter Aufsicht eines Arztes eingenommen werden. Sildenafil sollte nicht von Personen die Nitrat-Medikamente (z.B. Nitroglycerin) verwenden eingenommen werden, da es zu potenziell lebensbedrohlichen Blutdruckabfall führen kann. (Beitrag vom 02.03.2015)

03.03.2015 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Sex Man

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor dem oben genannten Produkt. In dem Produkt wurde der Wirkstoff Sildenafil gefunden. Sildenafil ist ein verschreibungspflichtiges Medikament, welches auch in Viagra enthalten ist und zur Behandlung der erektilen Dysfunktion eingesetzt wird. Es sollte nur unter Aufsicht eines Arztes eingenommen werden. Sildenafil sollte nicht von Personen die Nitrat-Medikamente (z.B. Nitroglycerin) verwenden eingenommen werden, da es zu potenziell lebensbedrohlichen Blutdruckabfall führen kann. (Beitrag vom 02.03.2015)

03.03.2015 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Santi Scalper

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor dem oben genannten Produkt. In dem

Produkt wurde der Wirkstoff Sildenafil gefunden. Sildenafil ist ein verschreibungspflichtiges Medikament, welches auch in Viagra enthalten ist und zur Behandlung der erektilen Dysfunktion eingesetzt wird. Es sollte nur unter Aufsicht eines Arztes eingenommen werden. Sildenafil sollte nicht von Personen die Nitrat-Medikamente (z.B. Nitroglycerin) verwenden eingenommen werden, da es zu potenziell lebensbedrohlichen Blutdruckabfall führen kann. (Beitrag vom 02.03.2015)

03.03.2015 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Plant Vigra

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor dem oben genannten Produkt. In dem Produkt wurde der Wirkstoff Sildenafil gefunden. Sildenafil ist ein verschreibungspflichtiges Medikament, welches auch in Viagra enthalten ist und zur Behandlung der erektilen Dysfunktion eingesetzt wird. Es sollte nur unter Aufsicht eines Arztes eingenommen werden. Sildenafil sollte nicht von Personen die Nitrat-Medikamente (z.B. Nitroglycerin) verwenden eingenommen werden, da es zu potenziell lebensbedrohlichen Blutdruckabfall führen kann. (Beitrag vom 02.03.2015)

03.03.2015 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor MME MAXMAN

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor dem oben genannten Produkt. In dem Produkt wurde der Wirkstoff Sildenafil gefunden. Sildenafil ist ein verschreibungspflichtiges Medikament, welches auch in Viagra enthalten ist und zur Behandlung der erektilen Dysfunktion eingesetzt wird. Es sollte nur unter Aufsicht eines Arztes eingenommen werden. Sildenafil sollte nicht von Personen die Nitrat-Medikamente (z.B. Nitroglycerin) verwenden eingenommen werden, da es zu potenziell lebensbedrohlichen Blutdruckabfall führen kann. (Beitrag vom 02.03.2015)

03.03.2015 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Hard Wang

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor dem oben genannten Produkt. In dem Produkt wurde der Wirkstoff Sildenafil gefunden. Sildenafil ist ein verschreibungspflichtiges Medikament, welches auch in Viagra enthalten ist und zur Behandlung der erektilen Dysfunktion eingesetzt wird. Es sollte nur unter Aufsicht eines Arztes eingenommen werden. Sildenafil sollte nicht von Personen die Nitrat-Medikamente (z.B. Nitroglycerin) verwenden eingenommen werden, da es zu potenziell lebensbedrohlichen Blutdruckabfall führen kann. (Beitrag vom 02.03.2015)

03.03.2015 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor FX3000

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor dem oben genannten Produkt. In dem Produkt wurde der Wirkstoff Sildenafil gefunden. Sildenafil ist ein verschreibungspflichtiges Medikament, welches auch in Viagra enthalten ist und zur Behandlung der erektilen Dysfunktion eingesetzt wird. Es sollte nur unter Aufsicht eines Arztes eingenommen werden. Sildenafil sollte nicht von Personen die Nitrat-Medikamente (z.B. Nitroglycerin) verwenden eingenommen werden, da es zu potenziell lebensbedrohlichen Blutdruckabfall führen kann. (Beitrag vom 02.03.2015)

03.03.2015 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Elimulating Weight & Toxin Keeping Beauty

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor dem obigen Produkt. In dem Produkt wurde der Wirkstoff Sibutramin gefunden. Sibutramin wurde zuvor zur Behandlung von Fettleibigkeit eingesetzt, ist aber nicht mehr zum Verkauf zugelassen wegen seiner Verbindung mit einem erhöhten Risiko für kardiovaskuläre Nebenwirkungen wie Herzinfarkt und Schlaganfall. (Beitrag vom 02.03.2015)

02.03.2015 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Black King Kong

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor dem oben genannten Produkt. In dem Produkt wurde der Wirkstoff Sildenafil gefunden. Sildenafil ist ein verschreibungspflichtiges Medikament, welches auch in Viagra enthalten ist und zur Behandlung der erektilen Dysfunktion eingesetzt wird. Es sollte nur unter Aufsicht eines Arztes eingenommen werden. (Beitrag vom 28.02.2015)

02.03.2015 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor 72HP

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor dem oben genannten Produkt. In dem Produkt wurde der Wirkstoff Sildenafil gefunden. Sildenafil ist ein verschreibungspflichtiges Medikament, welches auch in Viagra enthalten ist und zur Behandlung der erektilen Dysfunktion eingesetzt wird. Es sollte nur unter Aufsicht eines Arztes eingenommen werden. (Beitrag vom 27.02.2015)

02.03.2015 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Germany Niubian

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor dem oben genannten Produkt. In dem Produkt wurde der Wirkstoff Sildenafil gefunden. Sildenafil ist ein verschreibungspflichtiges Medikament, welches auch in Viagra enthalten ist und zur Behandlung der erektilen Dysfunktion eingesetzt wird. Es sollte nur unter Aufsicht eines Arztes eingenommen werden. (Beitrag vom 27.02.2015)

02.03.2015 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Libigrow XXX Treme

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor dem oben genannten Produkt. In dem Produkt wurde der Wirkstoff Sildenafil gefunden. Sildenafil ist ein verschreibungspflichtiges Medikament, welches auch in Viagra enthalten ist und zur Behandlung der erektilen Dysfunktion eingesetzt wird. Es sollte nur unter Aufsicht eines Arztes eingenommen werden. (Beitrag vom 28.02.2015)

02.03.2015 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Night MAN

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor dem oben genannten Produkt. In dem Produkt wurde der Wirkstoff Sildenafil gefunden. Sildenafil ist ein verschreibungspflichtiges Medikament, welches auch in Viagra enthalten ist und zur Behandlung der erektilen Dysfunktion eingesetzt wird. Es sollte nur unter Aufsicht eines Arztes eingenommen werden. (Beitrag vom 28.02.2015)

02.03.2015 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Tibet Babao

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor dem oben genannten Produkt. In dem Produkt wurde der Wirkstoff Sildenafil gefunden. Sildenafil ist ein verschreibungspflichtiges Medikament, welches auch in Viagra enthalten ist und zur Behandlung der erektilen Dysfunktion eingesetzt wird. Es sollte nur unter Aufsicht eines Arztes eingenommen werden. (Beitrag vom 28.02.2015)

02.03.2015 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Oxy ELITE Pro Super Thermogenic

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor dem oben genannten Produkt. In dem Produkt wurde der Wirkstoff Fluoxetin gefunden. Fluoxetine ist ein zugelassenes Medikament der sogenannten selektiven Serotonin-Wiederaufnahmehemmer (SSRI). (Beitrag vom 28.02.2015)

02.03.2015 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Nine Slim

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor dem oben genannten Produkt. In dem Produkt wurde der Wirkstoff Phenolphthalein gefunden. Phenolphthalein wurde früher als Abführmittel verwendet, ist aber nicht mehr zum Verkauf zugelassen, weil es Krebs verursachen kann. (Beitrag vom 28.02.2015)

02.03.2015 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Seven Slim

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor dem oben genannten Produkt. In dem Produkt wurde der Wirkstoff Phenolphthalein gefunden. Phenolphthalein wurde früher als Abführmittel verwendet, ist aber nicht mehr zum Verkauf zugelassen, weil es Krebs verursachen kann. 8beitrag vom 28.02.2015)

02.03.2015 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Botanical Slimming

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor dem oben genannten Produkt. In dem Produkt wurde der Wirkstoff Fluoxetin gefunden. Fluoxetine ist ein zugelassenes Medikament der sogenannten selektiven Serotonin-Wiederaufnahmehemmer (SSRI). Es wird verwendet zur Behandlung von Depressionen, Bulimie, Zwangsstörungen, Panikattacken und prämenstruellen Dysphorie und sollte nur unter Aufsicht eines Arztes eingenommen werden. (Beitrag vom 27.02.2015)

26.02.2015 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Lean Body Extreme

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor dem obigen Produkt. In dem Produkt sind die Wirkstoffe Sibutramine, Desmethylsibutramine, Phenolphthalein und Sildenafil enthalten. Phenolphthalein wurde zuvor als Abführmittel verwendet, ist aber nicht mehr zum Verkauf zugelassen, weil es Krebs verursachen kann. (Beitrag vom 25.02.2015)

12.02.2015 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Richtige Entsorgung von (Alt-) Arzneimitteln

Die Hälfte der Deutschen entsorgt Altmedikamente über das Waschbecken oder die Toilette. Das schadet der Umwelt und damit letztlich auch den Menschen. Das ist das

Ergebnis eines Forschungsberichtes, finanziert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF). In der Regel gehören Altmedikamente aber in den Hausmüll und von dort in die Verbrennungsanlage.

Das wichtigste zur korrekten Entsorgung nicht mehr benötigter Arzneimittel:

04.02.2015 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Yanhee Slim

Die FDA warnt vor der Verwendung von Yanhee Slim. Es handelt sich hierbei um ein Produkt, das zur Gewichtsreduktion eingesetzt werden soll und im Internet und einigen lokalen Geschäften angeboten wird. Eine Laboranalyse ergab, dass in dem Präparat der verschreibungspflichtige Wirkstoff Lorcaserin enthalten ist. (Beitrag vom 03.02.2015)

02.02.2015 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Star Majestic Slimming, Sit and Slim II, Ginseng Kianpi Pil, Mayhem, Du Zhong Jin Gu Wan

Die kanadische Arzneimittelbehörde warnt vor obigen Produkten. In den Produkten Star Majestic Slimming, Sit and Slim II sind die Wirkstoffe Sibutramine und Phenolphthalein enthalten, in dem Produkt Ginseng Kianpi Pil die Wirkstoffe Dexamethasone und Chlorpheniramine, in dem Produkt Mayhem sind die Wirkstoffe Dexamethasone und Cyproheptadine enthalten und in dem Produkt Du Zhong Jin Gu Wan sind enthalten Dexamethasone, Chlorpheniramine und Diclofenac. (Beitrag vom 30.01.2015)

14.01.2015 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Achtung: Einige ehemals verschreibungspflichtige Arzneimittel auch ohne Rezept vom Arzt erhältlich

Es kommt vor, dass Arzneimittel die zuvor nur durch eine Verordnung von einer Ärztin oder von einem Arzt erhältlich waren, plötzlich aus der Verschreibungspflicht freigestellt werden. Das heißt, diese Arzneimittel sind ohne ärztliches Rezept in der Apotheke erhältlich. Für Patientinnen und Patienten bietet dies nicht nur Vorteile.

06.01.2015 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Gefährliche Nebenwirkungen bei Appetitzüglern

Der Nutzen von Appetitzüglern wird kontrovers diskutiert. Loben die einen den Nutzen der Mittel, berichten andere von der eher geringen Wirkung. Aber eines steht fest: Durch die Einnahme von Appetitzüglern kommt es häufig zu dramatischen Nebenwirkungen und schwerwiegenden Folgen. Über Nutzen und Risiken berichtet das Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM) in seiner neuesten Ausgabe „Bulletin zur Arzneimittelsicherheit“ (www.bfarm.de). Wie die Anwender von Medikamenten zur Arzneimittelsicherheit beitragen können, soll im Folgenden ebenfalls gezeigt werden.

05.01.2015 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor JOINT-SOFT, KEBIGUTAIJIAONANG, Pil Raja Urat Asli

In dem Produkt Joint-Soft wurden die Wirkstoffe Piroxicam und Dexamethason gefunden. Piroxicam ist ein verschreibungspflichtiges Medikament aus der Familie der nicht-steroidalen entzündungshemmenden Medikamente (NSAIDs) und wird verwendet, um Schmerzen, Fieber und Entzündungen zu lindern. Dexamethason ist ein steroidales verschreibungspflichtiges Medikament zur Behandlung von entzündlichen Erkrankungen wie Arthritis und Allergien. (Beitrag vom 31.12.2014)

05.01.2015 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Forta for Men

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor dem obigen Produkt. In dem Produkt wurde der Wirkstoff Homosildenafil gefunden. Homosildenafil ähnelt dem Sildenafil und ist ein verschreibungspflichtiges Medikament zur Behandlung der erektilen Dysfunktion und sollte nur unter Aufsicht eines Arztes eingenommen werden. Homosildenafil sollte nicht von Personen die Nitrat-Medikamente (z.B. Nitroglycerin) verwenden eingenommen werden, da es zu potenziell lebensbedrohlichen Blutdruckabfall führen kann. (Beitrag vom 30.12.2014)

05.01.2015 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor B-Lipo

B-Lipo enthält einen versteckten Wirkstoff. Die FDA warnt vor der Verwendung von B-Lipo. Es handelt sich hierbei um ein Produkt, das zur Gewichtsreduktion eingesetzt werden soll und im Internet und einigen lokalen Geschäften angeboten wird. Eine Laboranalyse ergab, dass in dem Präparat der verschreibungspflichtige Wirkstoff Lorcaserin enthalten ist. Dieser Wirkstoff ist unter dem Handelsnamen Belviq® im Handel und wird bei chronisch übergewichtigen oder fettleibigen Patientinnen und Patienten ärztlich kontrolliert eingesetzt. (Beitrag vom 23.12.2014)

05.01.2015 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Slim-K

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor dem obigen Produkt. Die FDA Laboranalyse bestätigt, dass in Slim-K die Wirkstoffe Sibutramin und Phenolphthalein enthalten ist. Sibutramin wurde früher zur Behandlung von Fettleibigkeit verschrieben, ist aber nicht mehr zum Verkauf zugelassen wegen einem erhöhten Risiko von Herz-Kreislauf Nebenwirkungen wie Herzinfarkt und Schlaganfall. Ebenso werden mit der Einnahme von Sibutramin folgende Nebenwirkungen assoziiert erhöhter Blutdruck, trockener Mund, Schlafstörungen und Verstopfung. (Beitrag vom 23.12.2014)

05.01.2015 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Samurai-X

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor dem obigen Produkt. In dem Produkt wurde der Wirkstoff Sildenafil gefunden. Sildenafil ist ein verschreibungspflichtiges Medikament zur Behandlung der erektilen Dysfunktion und sollte nur unter Aufsicht eines Arztes eingenommen werden. Sildenafil sollte nicht von Personen die Nitrat-Medikamente (z.B. Nitroglycerin) verwenden eingenommen werden, da es zu potenziell lebensbedrohlichen Blutdruckabfall führen kann. (Beitrag vom 23.12.2014)

05.01.2015 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Zhansheng Weige Chaoyue Xilishi

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor dem obigen Produkt. In dem Produkt wurde der Wirkstoff Sildenafil gefunden. Sildenafil ist ein verschreibungspflichtiges Medikament zur Behandlung der erektilen Dysfunktion und sollte nur unter Aufsicht eines Arztes eingenommen werden. Sildenafil sollte nicht von Personen die Nitrat-Medikamente (z.B. Nitroglycerin) verwenden eingenommen werden, da es zu potenziell lebensbedrohlichen Blutdruckabfall führen kann. (Beitrag vom 23.12.2014)

05.01.2015 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Triple PowerZEN Gold

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor dem obigen Produkt. In dem Produkt wurde der Wirkstoff Sildenafil gefunden. Sildenafil ist ein verschreibungspflichtiges Medikament zur Behandlung der erektilen Dysfunktion und sollte nur unter Aufsicht eines Arztes eingenommen werden. Sildenafil sollte nicht von Personen die Nitrat-Medikamente (z.B. Nitroglycerin) verwenden eingenommen werden, da es zu potenziell lebensbedrohlichen Blutdruckabfall führen kann. (Beitrag vom 23.12.2014)

05.01.2015 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Gefährliche Nebenwirkungen bei Appetitzüglern

Der Nutzen von Appetitzüglern wird kontrovers diskutiert. Loben die einen die Erfolge, die sie mit den Mitteln erzielen, berichten viele andere von der eher geringen Wirkung. Aber eines steht fest: Durch die Einnahme von Appetitzüglern kommt es häufig zu dramatischen Nebenwirkungen und schwerwiegenden Folgen.

26.11.2014 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Slim-Vie

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor dem obigen Produkt. Die FDA Laboranalyse bestätigt, dass in Slim-Vie der Wirkstoff Sibutramin enthalten ist. Sibutramin wurde früher zur Behandlung von Fettleibigkeit verschrieben, ist aber nicht mehr zum Verkauf zugelassen wegen einem erhöhten Risiko von Herz-Kreislauf Nebenwirkungen wie Herzinfarkt und Schlaganfall. (Beitrag vom 25.11.2014)

25.11.2014 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Bee Slim

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor dem obigen Produkt. Die FDA Laboranalyse bestätigt, dass in Bee Slim der Wirkstoff Sibutramin enthalten ist. Sibutramin wurde früher zur Behandlung von Fettleibigkeit verschrieben, ist aber nicht mehr zum Verkauf zugelassen wegen einem erhöhten Risiko von Herz-Kreislauf Nebenwirkungen wie Herzinfarkt und Schlaganfall. (Beitrag vom 24.11.2014)

25.11.2014 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Bee Thin

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor dem obigen Produkt. Die FDA Laboranalyse bestätigt, dass in Bee Thin der Wirkstoff Sibutramin enthalten ist. Sibutramin wurde früher zur Behandlung von Fettleibigkeit verschrieben, ist aber nicht mehr zum Verkauf zugelassen wegen einem erhöhten Risiko von Herz-Kreislauf Nebenwirkungen wie Herzinfarkt und Schlaganfall. (Beitrag vom 24.11.2014)

25.11.2014 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Black Storm

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor dem obigen Produkt. In dem Produkt wurde der Wirkstoff Sildenafil gefunden. Sildenafil ist ein verschreibungspflichtiges Medikament zur Behandlung der erektilen Dysfunktion und sollte nur unter Aufsicht eines Arztes eingenommen werden. Sildenafil sollte nicht von Personen die Nitrat-Medikamente (z.B. Nitroglycerin) verwenden eingenommen werden, da es zu potenziell lebensbedrohlichen Blutdruckabfall führen kann. (Beitrag vom 24.11.2014)

25.11.2014 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Super Extreme Accelerator

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor dem obigen Produkt. Die FDA Laboranalyse bestätigt, dass in Super Extreme Accelerator der Wirkstoff Sibutramin enthalten ist. Sibutramin wurde früher zur Behandlung von Fettleibigkeit verschrieben, ist aber nicht mehr zum Verkauf zugelassen wegen einem erhöhten Risiko von Herz-Kreislauf Nebenwirkungen wie Herzinfarkt und Schlaganfall. (Beitrag vom 24.11.2014)

18.11.2014 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Mayhem

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor dem oben genannten Produkt welches als Nahrungsergänzungsmittel angeboten wird um das Muskelwachstum zu erhöhen. In dem Produkt wurde Dexamethason, ein Kortikosteroid gefunden, um entzündliche Erkrankungen zu behandeln, und Cyproheptadin, ein rezeptpflichtiges Antihistaminikum für die saisonale Allergiebehandlung. (Beitrag vom 13.11.2014)

05.11.2014 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor V26 Slimming Coffee

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor dem obigen Produkt. In dem Produkt wurde der Wirkstoff Sibutramin gefunden. Sibutramin wurde früher zur Behandlung von Fettleibigkeit verschrieben, ist aber nicht mehr zum Verkauf zugelassen wegen einem erhöhten Risiko von Herz-Kreislauf Nebenwirkungen wie Herzinfarkt und Schlaganfall. (Beitrag vom 04.11.2014)

13.10.2014 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Sit and Slim

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor dem obigen Produkt. Die FDA Laboranalyse bestätigt, dass in Sit and Slim die Wirkstoffe Sibutramin und Phenolphthalein enthalten ist. Sibutramin wurde früher zur Behandlung von Fettleibigkeit verschrieben, ist aber nicht mehr zum Verkauf zugelassen wegen einem erhöhten Risiko von Herz-Kreislauf Nebenwirkungen wie Herzinfarkt und Schlaganfall. (Beitrag vom 10.10.2014)

16.09.2014 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Japan Hokkaido Slimming Weight Loss Pills

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor dem obigen Produkt. Dieses Produkt wird zur Gewichtsabnahme in einigen Einzelhandelsgeschäften und über das Internet angeboten. Die FDA Laboranalyse bestätigte, dass in Japan Hokkaido Slimming Weight Loss Pills die Wirkstoffe Sibutramin, Benzocain, Phenolphthalein und Diclofenac enthalten sind. (Beitrag vom 15.09.2014)

16.09.2014 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor LX1

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor dem obigen Produkt. Die FDA Laboranalyse bestätigte, dass in LX1 der Wirkstoff DMAA, auch als 1,3-Dimethylamylamin, oder Methylhexanamine oder Geranium Extrakt bekannt enthalten ist. (Beitrag vom 15.09.2014)

16.09.2014 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Best Line Suplemento Alimenticio Capsules

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor dem obigen Produkt. Die FDA Laboranalyse bestätigt, dass in Best Line Suplemento alimenticio Kapseln der Wirkstoff Sibutramin enthalten ist. Sibutramin wurde früher zur Behandlung von Fettleibigkeit verschrieben, ist aber nicht mehr zum Verkauf zugelassen wegen einem erhöhten Risiko von Herz-Kreislauf Nebenwirkungen wie Herzinfarkt und Schlaganfall. (Beitrag vom 15.09.2014)

16.09.2014 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Mezo

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor dem obigen Produkt. Die FDA Laboranalyse bestätigte, dass in Mezo Benzylsibutramine, eine Substanz, strukturell ähnlich dem Sibutramin enthalten ist. (Beitrag vom 15.09.2014)

10.09.2014 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Sliming Diet, SlimExtra Herbal Capsules, 1 Day Diet, LYPOLYSIS II, La Jiao Shou Shen, B-Perfect, Diet Master, Super Slim, Slim Max, and Sport Burner

Die kanadische Arzneimittelbehörde warnt vor den oben genannten Produkten. In den Produkten Sliming Diet, SlimExtra Herbal Capsules, 1 Day Diet and LYPOLYSIS II wurde der Wirkstoff Sibutramin gefunden. In den Produkten La Jiao Shou Shen, B-Perfect, Diet Master, Super Slim, Slim Max wurden die Wirkstoffe Sibutramin und Phenolphthalein gefunden. (Beitrag vom 05.09.2014)

10.09.2014 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Gold Vigra, Liu Bian Li, GoldReallas, Black Ant Strong, My Man His Enhancer 12 Pack, Top Man 3, Vigour 800, Dick's Hard Up, P-Boost, NatuRECT u.a.

Die kanadische Arzneimittelbehörde warnt vor den oben genannten Produkten. In den Produkten Gold Vigra, Liu Bian Li, GoldReallas, Black Ant Strong, My Man His Enhancer 12 Pack, Top Man 3 and Vigour 800 wurde der Wirkstoff Sildenafil gefunden. Sildenafil ist ein verschreibungspflichtiges Medikament zur Behandlung der erektilen Dysfunktion und sollte nur unter Aufsicht eines Arztes eingenommen werden. (Beitrag vom 05.09.2014)

10.09.2014 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor JIN LONG Snakes Bones Rheumatic Capsules

Die kanadische Arzneimittelbehörde warnt vor dem oben genannten Produkt. In dem Produkt wurden die Wirkstoffe Betamethason, Piroxicam, Oxethazaine, Paracetamol (auch bekannt als Acetaminophen) und Furosemid gefunden. Betamethason ist ein Steroid - verschreibungspflichtiges Arzneimittel zur Anwendung bei entzündlichen Erkrankungen wie Arthritis und allergische Reaktionen. (Beitrag vom 05.09.2014)

12.08.2014 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Shwasa Sanjeevani and Golden Dragon Linzi Dong Mai Dan

In den Produkten wurde der Wirkstoff Dexamethason gefunden. Dexamethason ist ein Steroid-verschreibungspflichtiges Arzneimittel zur Anwendung bei entzündlichen

Erkrankungen wie Arthritis und allergische Reaktionen. Es sollte nur unter Aufsicht von medizinischem Fachpersonal übernommen werden. (Beitrag vom 11.08.2014)

12.08.2014 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Sanovera Starter capsules, Yanhee Slim, Infinity, Asset Bee Pollen, Asset Bold, Slim Trim U, Natural Body Solution, and 3X Slimming Power capsules

In den Produkten Sanovera Starter capsules, Yanhee Slim, Infinity, Asset Bee Pollen, Asset Bold, Slim Trim U, and Natural Body Solution wurde der Wirkstoff Sibutramin gefunden. Sibutramin wurde früher zur Behandlung von Fettleibigkeit verschrieben, ist aber nicht mehr zum Verkauf zugelassen wegen einem erhöhten Risiko von Herz-Kreislauf Nebenwirkungen wie Herzinfarkt und Schlaganfall. (Beitrag vom 11.08.2014)

12.08.2014 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Herbal Health Jointcare, Herbal Health RU Special Cream, Herbal Health YI Special Cream, Herbal Health JI Special Cream u.a.

Die kanadische Arzneimittelbehörde warnt vor obigen Produkten. In dem Produkt Herbal Health Jointcare sind die Wirkstoffe Betamethason-17-valerat, Furosemid, Piroxicam, Chlorpheniramin und Famotidin enthalten. Betamethason-17-valerat ist ein Steroid - verschreibungspflichtiges Arzneimittel zur Anwendung bei entzündlichen Erkrankungen wie Arthritis und allergische Reaktionen. (Beitrag vom 11.08.2014)

12.08.2014 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor MV5 Days, S.W.A.G, Zhansheng Weige Cahoyue Xilishi tablets, Ying Dao Di capsules, Robust tablets

Die kanadische Arzneimittelbehörde warnt vor obigen Produkten. In den Produkten MV5 Days, S.W.A.G and Zhansheng Weige Cahoyue Xilishi tablets wurde der Wirkstoff Sildenafil gefunden. Sildenafil ist ein verschreibungspflichtiges Medikament zur Behandlung der erektilen Dysfunktion und sollte nur unter Aufsicht eines Arztes eingenommen werden. (Beitrag vom 11.08.2014)

12.08.2014 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Herbal Vigor Quick Fix

FDA, 11.08.2014. Warnung vor Herbal Vigor Quick Fix. Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor obigem Produkt welches auf verschiedenen Websites und in einigen Einzelhandelsgeschäften verkauft wird. In dem Produkt wurde der Wirkstoff Tadalafil gefunden. Tadalafil ist in Cialis enthalten. Hierbei handelt es sich um ein verschreibungspflichtiges Medikament zur Behandlung der erektilen Dysfunktion und sollte nur unter Aufsicht eines Arztes eingenommen werden. (Beitrag vom 11.08.2014)

12.08.2014 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Arize

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor obigem Produkt welches auf verschiedenen Websites und in einigen Einzelhandelsgeschäften zur Steigerung der sexuellen Lust verkauft wird. In dem Produkt wurde der Wirkstoff Sulfoildenafil gefunden. Sulfoildenafil ist strukturell ähnlich wie Sildenafil, der Wirkstoff von Viagra. Sildenafil ist ein verschreibungspflichtiges Medikament zur Behandlung der erektilen Dysfunktion und sollte nur unter Aufsicht eines Arztes eingenommen werden. (Beitrag vom 11.08.2014)

01.08.2014 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor O.M.G.

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor oben genanntem Produkt. In dem Produkt wurde der Wirkstoff Sildenafil gefunden. Sildenafil ist ein verschreibungspflichtiges Medikament zur Behandlung der erektilen Dysfunktion und sollte nur unter Aufsicht eines Arztes eingenommen werden. Sildenafil sollte nicht von Personen eingenommen werden die bereits ein Nitrat-Medikament (z. B. Nitroglycerin) einnehmen, da sie potenziell lebensbedrohlichen Blutdruckabfall verursachen kann. (Beitrag vom 22.07.2014)

01.08.2014 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Weekend Warrior and Lian Zhan Qi Tian capsules

Die kanadische Arzneimittelbehörde warnt vor oben genanntem Produkt. In dem Produkt wurde der Wirkstoff Thiosildenafil gefunden, hierbei handelt es sich um einen Wirkstoff ähnlich dem Sildenafil. Thiosildenafil ist ein verschreibungspflichtiges Medikament zur Behandlung der erektilen Dysfunktion und sollte nur unter Aufsicht eines Arztes eingenommen werden. (Beitrag vom 10.07.2014)

01.08.2014 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Vitaccino Coffee, Collagen Slim, and Sulami

Die kanadische Arzneimittelbehörde warnt vor den oben genannten Produkten. In den Produkten Vitaccino Coffee, und Vollagen Slim wurde der Wirkstoff Sibutramin gefunden. In dem Produkt Sulami wurde Sibutramin und Spirolactone gefunden. Sibutramin wurde früher zur Behandlung von Fettleibigkeit verschrieben, ist aber nicht mehr zum Verkauf zugelassen wegen einem erhöhten Risiko von Herz-Kreislauf Nebenwirkungen wie Herzinfarkt und Schlaganfall. (Beitrag vom 10.07.2014)

01.08.2014 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Fruta Bio, Jianfeijindan Activity Girl, and LTD Japanese Chinese Formula pill for weight reduction

Die kanadische Arzneimittelbehörde warnt vor den oben genannten Produkten. In den Produkten wurden die Wirkstoffe Sibutramin und Phenolphthalein gefunden. Sibutramin wurde früher zur Behandlung von Fettleibigkeit verschrieben, ist aber nicht mehr zum Verkauf zugelassen wegen einem erhöhten Risiko von Herz-Kreislauf Nebenwirkungen wie Herzinfarkt und Schlaganfall. (Beitrag vom 10.07.2014)

01.08.2014 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Trim-Fast Slimming Softgel

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor dem oben genannten Produkt. In dem Produkt wurde der Wirkstoff Sibutramin gefunden. Sibutramin wurde früher zur Behandlung von Fettleibigkeit verschrieben, ist aber nicht mehr zum Verkauf zugelassen wegen einem erhöhten Risiko von Herz-Kreislauf Nebenwirkungen wie Herzinfarkt und Schlaganfall. (Beitrag vom 08.07.2014)

01.08.2014 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Sliming (sic) Diet By Pretty White

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor dem oben genannten Produkt. In dem Produkt wurde der Wirkstoff Sibutramin gefunden. Sibutramin wurde früher zur

Behandlung von Fettleibigkeit verschrieben, ist aber nicht mehr zum Verkauf zugelassen wegen einem erhöhten Risiko von Herz-Kreislauf Nebenwirkungen wie Herzinfarkt und Schlaganfall. (Beitrag vom 08.07.2014)

01.08.2014 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Lipo 8 Burn Slim Casules

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor dem oben genannten Produkt. In dem Produkt wurde der Wirkstoff Sibutramin gefunden. Sibutramin wurde früher zur Behandlung von Fettleibigkeit verschrieben, ist aber nicht mehr zum Verkauf zugelassen wegen einem erhöhten Risiko von Herz-Kreislauf Nebenwirkungen wie Herzinfarkt und Schlaganfall. (Beitrag vom 08.07.2014)

01.08.2014 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor 24 Ince

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor dem oben genannten Produkt. In dem Produkt wurde der Wirkstoff Sibutramin gefunden. Sibutramin wurde früher zur Behandlung von Fettleibigkeit verschrieben, ist aber nicht mehr zum Verkauf zugelassen wegen einem erhöhten Risiko von Herz-Kreislauf Nebenwirkungen wie Herzinfarkt und Schlaganfall. (Beitrag vom 08.07.2014)

01.08.2014 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Lingzhi Cleansed Slim

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor dem oben genannten Produkt. In dem Produkt wurde der Wirkstoff Sibutramin gefunden. Sibutramin wurde früher zur Behandlung von Fettleibigkeit verschrieben, ist aber nicht mehr zum Verkauf zugelassen wegen einem erhöhten Risiko von Herz-Kreislauf Nebenwirkungen wie Herzinfarkt und Schlaganfall. (Beitrag vom 08.07.2014)

01.08.2014 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Mix Fruit Slimming

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor dem oben genannten Produkt. In dem Produkt wurden die Wirkstoffe Sibutramin und Phenolphthalein gefunden. Sibutramin wurde früher zur Behandlung von Fettleibigkeit verschrieben, ist aber nicht mehr zum Verkauf zugelassen wegen einem erhöhten Risiko von Herz-Kreislauf Nebenwirkungen wie Herzinfarkt und Schlaganfall. (Beitrag vom 08.07.2014)

18.06.2014 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Pro ArthMax, Adipotrim XT and StemAlive

Die kanadische Arzneimittelbehörde warnt vor oben genannten Produkten. In den Produkt Pro ArthMax wurden die Wirkstoffe Diclofenac, Ibuprofen, Naproxen, Indometacin, Chlorzoxazon und Nefopam. Diclofenac, Ibuprofen, Naproxen und Indomethacin sind Medikamente aus der Familie der nicht-steroidalen entzündungshemmenden Medikamente (NSAIDs) und werden verwendet um Schmerzen, Fieber und Entzündungen zu behandeln. (Beitrag vom 17.06.2014)

18.06.2014 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Phen Tabz, Asset Extreme, Asset Extreme Plus, Meizitang Citrus, Slimming Diet Berry Plus, Citrus Fit Gold, Hot Detox, Thinogenics, Tonic Life BP

u.a

Die kanadische Arzneimittelbehörde warnt vor den oben genannten Produkten. In dem Produkt Phen Tabz wurde der Wirkstoff 1,3-Dimethylamylamin (DMAA) gefunden. DMAA ist ein Medikament, das nicht zum Verkauf zugelassen ist. Nebenwirkungen die mit DMAA verbunden sind, sind hoher Blutdruck, Atemnot, Brustschmerzen, Schlaganfall und psychiatrischen Erkrankungen. (Beitrag vom 17.06.2014)

18.06.2014 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Bali Mojo, Vimax, LOVher capsules, Erec-Bull, Best Whips, JINQIANGBUDOR Red Dragon, Super Hard tablets and CONTROL All Natural Sexual Enhancement

Die kanadische Arzneimittelbehörde warnt vor den obigen Produkten. In den Produkten Bali Mojo und Vimax wurde der Wirkstoff Tadalafil gefunden. Tadalafil wurde früher zur Behandlung von Fettleibigkeit verschrieben, ist aber nicht mehr zum Verkauf zugelassen wegen einem erhöhten Risiko von Herz-Kreislauf Nebenwirkungen wie Herzinfarkt und Schlaganfall. (Beitrag vom 17.06.2014)

18.06.2014 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Toxin Discharged Tea

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor dem obigen Produkt. In dem Produkt wurde der Wirkstoff Fluoxetin gefunden. Fluoxetin ist ein sogenannter selektiver Serotonin-Wiederaufnahmehemmer (SSRI) zur Behandlung von Depressionen, Bulimie, Zwangsstörungen (OCD), Panikstörung, und prämenstruellen Dysphorie (PMDD). Mit der Einnahme von Fluoxetin wurden schwere Nebenwirkungen wie Selbstmordgedanken, abnorme Blutungen und Krämpfe in Verbindung gebracht. (Beitrag vom 17.06.2014)

18.06.2014 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Sport Burner

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor dem obigen Produkt. In dem Produkt wurde Fluoxetin gefunden. Fluoxetin ist ein sogenannter selektiver Serotonin-Wiederaufnahmehemmer (SSRI) zur Behandlung von Depressionen, Bulimie, Zwangsstörungen (OCD), Panikstörung, und prämenstruellen Dysphorie (PMDD). (Beitrag vom 17.06.2014)

18.06.2014 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Sliming Diet

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor obigem Produkt. In dem Produkt wurde der Wirkstoff Sibutramin gefunden. Sibutramin wurde früher zur Behandlung von Fettleibigkeit verschrieben, ist aber nicht mehr zum Verkauf zugelassen wegen einem erhöhten Risiko von Herz-Kreislauf Nebenwirkungen wie Herzinfarkt und Schlaganfall. (Beitrag vom 17.06.2014)

18.06.2014 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Miraculous Evil Root

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor dem obigen Produkt. In dem Produkt wurde der Wirkstoff Sildenafil gefunden, hierbei handelt es sich um den Wirkstoff der auch in Viagra enthalten ist. Sildenafil ist ein verschreibungspflichtiges Medikament zur

Behandlung der erektilen Dysfunktion und sollte nur unter Aufsicht eines Arztes eingenommen werden. (Beitrag vom 17.06.2014)

18.06.2014 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Gold Vigra

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor dem Obigen Produkt. In dem Produkt wurde der Wirkstoff Sildenafil gefunden, hierbei handelt es sich um den Wirkstoff der auch in Viagra enthalten ist. Sildenafil ist ein verschreibungspflichtiges Medikament zur Behandlung der erektilen Dysfunktion und sollte nur unter Aufsicht eines Arztes eingenommen werden. (Beitrag vom 17.06.2014)

11.06.2014 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor La Jiao Shou Shen

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor dem obigen Produkt. In dem Produkt La Jiao Shou Shen wurde der Wirkstoff Sibutramin gefunden. Sibutramin wurde früher zur Behandlung von Fettleibigkeit verschrieben, ist aber nicht mehr zum Verkauf zugelassen wegen einem erhöhten Risiko von Herz-Kreislauf Nebenwirkungen wie Herzinfarkt und Schlaganfall. (Beitrag vom 10.06.2014)

06.06.2014 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor B-Perfect

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor obigem Produkt. In dem Produkt B-Perfect wurde der Wirkstoff Sibutramin gefunden. Sibutramin wurde früher zur Behandlung von Fettleibigkeit verschrieben, ist aber nicht mehr zum Verkauf zugelassen wegen einem erhöhten Risiko von Herz-Kreislauf Nebenwirkungen wie Herzinfarkt und Schlaganfall. (Beitrag vom 05.06.2014)

06.06.2014 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Zhen Gong Fu

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor obigem Produkt. In dem Produkt wurde der Wirkstoff Sildenafil gefunden. Sildenafil ist ein verschreibungspflichtiges Medikament zur Behandlung der erektilen Dysfunktion und sollte nur unter der Aufsicht eines Arztes eingenommen werden. (Beitrag vom 05.06.2014)

04.06.2014 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Liu Bian Li

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor obigem Produkt. In dem Produkt wurde der verschreibungspflichtige Wirkstoff Sildenafil gefunden. Sildenafil ist in Viagra enthalten und ein verschreibungspflichtiges Medikament zur Behandlung der erektilen Dysfunktion, dies sollte nur unter der Aufsicht eines Arztes eingenommen werden. (Beitrag vom 02.06.2014)

04.06.2014 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor GoldReallas

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor obigem Produkt. In dem Produkt wurden die verschreibungspflichtigen Wirkstoffe Sildenafil und Thiosildenafil gefunden. Sildenafil ist ein verschreibungspflichtiges Medikament zur Behandlung der erektilen

Dysfunktion und sollte nur unter der Aufsicht eines Arztes eingenommen werden.
(Beitrag vom 02.06.2014)

04.06.2014 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Full Throttle On Demand

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor obigem Produkt. In dem Produkt wurde der Wirkstoff Propoxyphenyl Sildenafil gefunden. Propoxyphenyl Sildenafil ist strukturell ähnlich wie Sildenafil, der Wirkstoff in Viagra, ein von der FDA zugelassene verschreibungspflichtige Medikament zur Behandlung der erektilen Dysfunktion und sollte nur unter der Aufsicht eines Arztes eingenommen werden. (Beitrag vom 02.06.2014)

04.06.2014 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Eyful

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor obigem Produkt. In dem Produkt wurde der verschreibungspflichtige Wirkstoff Hydroxythiohomosildenafil gefunden. Hydroxythiohomosildenafil ist eine Substanz strukturell ähnlich dem Wirkstoff in Viagra. Es handelt sich um ein verschreibungspflichtiges Medikament zur Behandlung der erektilen Dysfunktion und sollte nur unter der Aufsicht eines Arztes eingenommen werden. (Beitrag vom 02.06.2014)

04.06.2014 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Dick's Hard Up

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor obigem Produkt. In dem Produkt wurde der verschreibungspflichtige Wirkstoff Tadalafil gefunden. Tadalafil ist in Cialis enthalten und ein verschreibungspflichtiges Medikament zur Behandlung der erektilen Dysfunktion, dies sollte nur unter der Aufsicht eines Arztes eingenommen werden. (Beitrag vom 02.06.2014)

04.06.2014 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor 3 Hard Knights

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor obigem Produkt. In dem Produkt wurden die verschreibungspflichtigen Wirkstoffe Sildenafil und Thiosildenafil gefunden. Sildenafil ist ein verschreibungspflichtiges Medikament zur Behandlung der erektilen Dysfunktion und sollte nur unter der Aufsicht eines Arztes eingenommen werden. (Beitrag vom 02.06.2014)

03.06.2014 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

BfArM warnt vor der Anwendung von „Miracle Mineral Supplement“ als Arzneimittel

Das Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM) warnt Patientinnen und Patienten vor der Anwendung von Natriumchlorit als Arzneimittel. Natriumchlorit wird derzeit verstärkt über Spam-E-Mail und unsichere Internet-Quellen unter dem Namen „Miracle Mineral Supplement“ (MMS) gemeinsam mit einer verdünnten Säure als Mittel gegen Krebs, Malaria, chronische Infektionen und weitere Krankheiten beworben. (Beitrag vom 30.05.2014)

02.06.2014 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor VitaliKOR

In dem Produkt wurden die Wirkstoffe Vardenafil und Tadalafil gefunden. Vardenafil und Tadalafil sind verschreibungspflichtige Medikamente zur Behandlung der erektilen Dysfunktion. Sie sollten nur unter Aufsicht eines Arztes eingenommen werden. Vardenafil und Tadalafil sollten nicht von Personen eingenommen werden die bereits ein Nitrat-Medikament (z. B. Nitroglycerin) einnehmen, da sie potenziell lebensbedrohlichen Blutdruckabfall verursachen können. (Beitrag vom 28.05.2014)

02.06.2014 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Wood-E, Xzen Gold, Xzen XPress, XZen 1200, and XZone Premium

In den Produkten enthalten: Wood-E enthält Sildenafil, Xzen Gold und Xzen XPress enthalten Sildenafil und Tadalafil und XZen 1200 enthält Tadalafil. Sildenafil und Tadalafil sind verschreibungspflichtige Medikamente zur Behandlung der erektilen Dysfunktion und sollten nur unter Aufsicht eines Arztes eingenommen werden. (Beitrag vom 28.05.2014)

02.06.2014 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Dr. Mao Slimming Capsules, Perfect Body Solutions, Burn 7, Bella Vi Insane Amp'd, Bella Vi Amp'd Up, Be Inspired, Goodliness Fat-Reducing Capsules.

In den Produkten Dr. Mao Slimming Capsules, Perfect Body Solutions und Burn 7 wurde der Wirkstoff Sibutramin gefunden. Sibutramin wurde früher zur Behandlung von Fettleibigkeit verschrieben, ist aber nicht mehr zum Verkauf zugelassen wegen einem erhöhten Risiko von Herz-Kreislauf Nebenwirkungen wie Herzinfarkt und Schlaganfall. (Beitrag vom 28.05.2014)

20.05.2014 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor MV5 Days

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor dem oben genannten Produkt, welches zur Behandlung der erektilen Dysfunktion auf verschiedenen Websites und in einigen Einzelhandelsgeschäften angeboten wird. (Beitrag vom 16.05.2014)

20.05.2014 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Asset Bold

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor dem oben genannten Produkt, welches zur Gewichtsabnahme auf verschiedenen Websites und in einigen Einzelhandelsgeschäften angeboten wird. In dem Produkt wurde der Wirkstoff Sibutramin gefunden, welcher aus Sicherheitsgründen vom Markt genommen wurde. (Beitrag vom 16.05.2014)

20.05.2014 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Asset Bee Pollen

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor dem oben genannten Produkt, welches zur Gewichtsabnahme auf verschiedenen Websites und in einigen Einzelhandelsgeschäften angeboten wird. In dem Produkt wurde der Wirkstoff Sibutramin gefunden, welcher aus Sicherheitsgründen vom Markt genommen wurde. (Beitrag vom 12.05.2014)

20.05.2014 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Natural Body Solution

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor dem oben genannten Produkt, welches zur Gewichtsabnahme auf verschiedenen Websites und in einigen Einzelhandelsgeschäften angeboten wird. In dem Produkt wurde der Wirkstoff Sibutramin gefunden, welcher aus Sicherheitsgründen vom Markt genommen wurde. (Beitrag vom 05.05.2014)

20.05.2014 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Slim Trim U

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor dem oben genannten Produkt, welches zur Gewichtsabnahme auf verschiedenen Websites und in einigen Einzelhandelsgeschäften angeboten wird. In dem Produkt wurde der Wirkstoff Sibutramin gefunden, welcher aus Sicherheitsgründen vom Markt genommen wurde. (Beitrag vom 05.05.2014)

28.04.2014 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Volcano Male Enhancement Liquid, und Volcano Male Enhancement Capsules

Die kanadische Arzneimittelbehörde warnt vor den oben genannten Produkten. In den Produkten wurden die Wirkstoffe Desmethylcarbodenafil, Dimethylsildenafil und Dapoxetin, welche nicht auf dem Etikett deklariert wurden, gefunden. Desmethylcarbodenafil und Dimethylsildenafil sind Stoffe, die ähnlich wie verschreibungspflichtige Medikamente zur Behandlung von Erektionsstörungen wirken. Dapoxetin ist ein verschreibungspflichtiges Medikament, um vorzeitige Ejakulation zu behandeln und ist nicht zum Verkauf zugelassen. (Beitrag vom 24.04.2014)

28.04.2014 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor San Xiao Ping Tang Jin Qi Jiao Nang

Die kanadische Arzneimittelbehörde warnt vor obigem Produkt. In dem Produkt wurden die nicht deklarierten Wirkstoffe Phenformin, Pioglitazon und Glibenclamid, gefunden. Phenformin wurde zur Behandlung von Diabetes eingesetzt, ist aber nicht mehr zugelassen wegen der Gefahr einer lebensbedrohlichen Laktatazidose, einer oft tödlichen Stoffwechselstörung, bei der eine abnorme Menge an Milchsäure im Blut anreichert wird. (Beitrag vom 24.04.2014)

28.04.2014 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Dr. Larry's Tranquility

Die kanadische Arzneimittelbehörde warnt vor dem oben genannten Produkt. Die zurückgerufenen Produkte werden in einer weißen Flasche mit 30 Tabletten pro Flasche mit den Lot-Nummern 36678 und 36680 und das Ablaufdatum 9/15 verpackt. In dem Produkt wurden die Wirkstoffe Doxepin und Chlorpromazin gefunden, welche nicht auf dem Etikett deklariert wurden. (Beitrag vom 24.04.2014)

17.04.2014 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor S.W.A.G.

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor dem oben genannten Produkt, welches auf www.SexWithAGrudge.com und in einigen Einzelhandelsgeschäften zu

erwerben ist. In dem Produkt wurde der verschreibungspflichtige Wirkstoff Sildenafil gefunden, welcher auch in Viagra enthalten ist und zur Behandlung der erektilen Dysfunktion eingesetzt wird. (Beitrag vom 16.04.2014)

14.04.2014 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Zi Xiu Tang Bee Pollen capsules

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor dem oben genannten Produkt. In dem Produkt wurden die Wirkstoffe Sibutramin und Phenolphthalein gefunden. Sibutramin wurde aus Sicherheitsgründen vom Markt genommen. Das Produkt stellt eine Gefahr für Verbraucher dar, weil Sibutramin dafür bekannt ist, dass sich der Blutdruck und / oder Puls bei einigen Patienten deutlich erhöhen kann. (Beitrag vom 07.04.2014)

14.04.2014 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Lite Fit USA

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor dem oben genannten Produkt, welches auf verschiedenen Web-Sites einschließlich www.herbsultimate.com und im Einzelhandel zur Gewichtsreduzierung angeboten wird. In dem Produkt wurde der Wirkstoff Sibutramin gefunden. Sibutramin wurde aus Sicherheitsgründen vom Markt genommen. Das Produkt stellt eine Gefahr für Verbraucher dar, weil Sibutramin dafür ist bekannt, dass sich der Blutdruck und / oder Puls bei einigen Patienten deutlich erhöhen kann. (Beitrag vom 10.04.2014)

14.04.2014 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Infinity

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor dem oben genannten Produkt, welches auf verschiedenen Web-Sites und im Einzelhandel zur Gewichtsreduzierung angeboten wird. In dem Produkt wurde der Wirkstoff Sibutramin gefunden. Sibutramin wurde aus Sicherheitsgründen vom Markt genommen. Das Produkt stellt eine Gefahr für Verbraucher dar, weil Sibutramin dafür ist bekannt, dass sich der Blutdruck und / oder Puls bei einigen Patienten deutlich erhöhen kann. (Beitrag vom 10.04.2014)

03.04.2014 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor New You

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor dem oben genannten Produkt. Dieses wird auf verschiedenen Internetseiten und in einigen Einzelhandelsgeschäften zur Gewichtsreduktion verkauft. In dem Produkt wurde Sibutramin und Phenolphthalein gefunden. Sibutramin ist ein Wirkstoff, welcher aus Sicherheitsgründen vom Markt genommen wurde. (Beitrag vom 02.04.2014)

28.03.2014 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Zyrexin

Die kanadische Arzneimittelbehörde warnt vor dem oben genannten Produkt, welches zur Behandlung der erektilen Dysfunktion eingesetzt wird. In dem Produkt wurde der verschreibungspflichtige Wirkstoff Yohimbin gefunden. Yohimbin ist ein verschreibungspflichtiges Medikament und sollte nur unter Aufsicht eines Arztes eingenommen werden. (Beitrag vom 27.03.2014)

27.03.2014 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Xiang Gang Tian Long Sheng Wu Ke Ji Di Qi Dai Chi Jiu Zhan Shen

Die kanadische Arzneimittelbehörde warnt vor oben genanntem Produkt. In dem Produkt wurde der Wirkstoff Sildenafil gefunden. Sildenafil ist ein verschreibungspflichtiges Medikament zur Behandlung der erektilen Dysfunktion und sollte nur unter der Aufsicht eines Arztes eingenommen werden. Sildenafil sollte nicht von Personen eingenommen werden die bereits Nitrat-Medikament (z. B. Nitroglycerin) einnehmen, da es zu potenziell lebensbedrohlichen Blutdruckabfall kommen kann. (Beitrag vom 26.03.2014)

27.03.2014 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Majestic Slim Perfect und Yixiu L-Carnitine Slimming Capsules

Die kanadische Arzneimittelbehörde warnt vor den oben genannten Produkten die zur Gewichtsabnahme angeboten werden. In dem Produkt Majestic Slim Perfect wurden die Wirkstoffe Sildenafil und Phenolphthalein gefunden. In dem Produkt Yixiu L-Carnitine Slimming Capsules der Wirkstoff Sibutramin. (Beitrag vom 26.03.2014)

26.03.2014 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Vitaccino Coffee

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor dem Kauf des oben genannten Produktes. Es wird angeboten zur Gewichtsabnahme und ist auf verschiedenen Internetseiten und im Einzelhandel erhältlich. In dem Produkt wurde der Wirkstoff Sibutramin gefunden. Sibutramin wurde aus Sicherheitsgründen vom Markt genommen. (Beitrag vom 19.03.2014)

26.03.2014 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

AMK warnt vor Nahrungsergänzungsmittel Rivando24

Das angeblich „rein pflanzliche“ potenzfördernde Nahrungsergänzungsmittel Rivando24 enthält einen verschreibungspflichtigen synthetischen Wirkstoff. Die Arzneimittelkommission der Deutschen Apotheker (AMK) warnt deshalb dringend vor der Einnahme von Rivando24. (Beitrag vom 18.03.2014)

19.02.2014 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Lightning 10.0+, LV Shou Reduces Fat; and STB Summit of the Thin Body S Woman Degreasing Burning Pill

Die kanadische Arzneimittelbehörde warnt vor oben genannten Produkten. In dem Produkt Lightning 10.0+ wurden die Wirkstoffe Sibutramin, Phenolphthalein und Indometacin gefunden. Sibutramin wurde früher zur Behandlung von Fettleibigkeit eingesetzt. Wurde aber wegen seiner Verbindung mit einem erhöhten Risiko von Herz-Kreislauf Nebenwirkungen wie Herzinfarkt und Schlaganfall vom Markt genommen. (Beitrag vom 18.02.2014)

19.02.2014 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Li Long Mei Guo Mo Bang, and Ginseng Tu chong Wan Lin Heong

Die kanadische Arzneimittelbehörde warnt vor dem Produkt Li Long Mei Guo Mo Bang. In dem Produkt wurde der verschreibungspflichtige Wirkstoff Sildenafil gefunden. Sildenafil wird zur Behandlung der erektilen Dysfunktion eingesetzt und sollte nur unter Aufsicht eines Arztes eingenommen werden. (Beitrag vom 18.02.2014)

11.02.2014 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Bethel 30, Bethel Advance, Quick Thin, JaDera, Xiyouji Qingzhi, Extreme Body Slim, Paiyouji Plus, Fat Zero, Fruit & Plant Slimming, u.a

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor oben genannten Produkten. In den Produkten Bethel 30, Bethel Advance, Quick Thin, JaDera, Xiyouji Qingzhi, Extreme Body Slim, Paiyouji Plus, Fat Zero, Fruit & Plant Slimming, Strawberry Balance wurden die Wirkstoffe Sibutramin und Phenolphthalein gefunden. Sibutramin wurde früher zur Behandlung von Fettleibigkeit eingesetzt, wird aber nicht mehr zum Verkauf wegen seiner Verbindung mit einem erhöhten Risiko von Herz-Kreislauf Nebenwirkungen wie Herzinfarkt und Schlaganfall zugelassen. (Beitrag vom 07.02.2014)

11.02.2014 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor MONTALIN Jamu Pegal Linu Dan Asam Urat

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor dem oben genannten Produkt. In dem Produkt wurden die Wirkstoffe Piroxicam und Paracetamol gefunden. Piroxicam ist ein verschreibungspflichtiger nicht-steroidaler Entzündungshemmer (NSAID) zur Behandlung von Schmerzen, Fieber und Entzündungen. Paracetamol, auch bekannt als Acetaminophen, ist ein Bestandteil beider, nicht-verschreibungspflichtige und verschreibungspflichtige Medikamente, um Fieber und Schmerzen zu behandeln. (Beitrag vom 07.02.2014)

11.02.2014 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Cave Diver, Clalis, Exten 1300, Get It Up, MaxTreme Zen, MVP Mega, Nights to Remember, Reload, Royal Dragon Herbal Tonic Balls, Silver Sword, u.a

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor den oben genannten Produkten. In den Produkten wurden die Wirkstoffe Sildenafil, Tadalafil oder Vardenafil gefunden. Diese Wirkstoffe werden zur Behandlung der erektilen Dysfunktion eingesetzt. Sildenafil, Tadalafil und Vardenafil sollte nicht von Personen eingenommen werden die bereits Nitrat-Medikament (z. B. Nitroglycerin) verwenden, da dies zu potenziell lebensbedrohlichem Blutdruckabfall führen kann. (Beitrag vom 07.02.2014)

11.02.2014 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Plexus Slim Accelerator capsules, and Plexus Slim Accelerator 3 Day Trial pack

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor den oben genannten Produkten, welche zur Gewichtsabnahme angeboten werden. In den Produkten wurde der Wirkstoff 1,3- Dimethylamylamin (DMAA) gefunden. (Beitrag vom 07.02.2014)

30.01.2014 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Vimax

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor oben genanntem Produkt. Das Produkt ist über das Internet und in verschiedenen Einzelhandelsgeschäften erhältlich. In dem Produkt wurde der verschreibungspflichtige Wirkstoff Tadalafil gefunden. (beitrag vom 28.01.2014)

30.01.2014 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Tonic Life

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor oben genanntem Produkt. Das

Produkt ist über die Website www.tonic-life-products.com¹ sowie in einigen Einzelhandelsgeschäften erhältlich. Hierbei handelt es sich um ein Produkt zur Gewichtsabnahme. In dem Produkt wurde der Wirkstoff Phenolphthalein gefunden. Phenolphthalein war ein Bestandteil in einigen over-the-counter (OTC) Abführmittel bis 1999. (Beitrag vom 28.01.2014)

30.01.2014 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Tiger King

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor oben genanntem Produkt. Das Produkt ist über das Internet und in verschiedenen Einzelhandelsgeschäften erhältlich. In dem Produkt wurde der verschreibungspflichtige Wirkstoff Sildenafil gefunden. (Beitrag vom 28.01.2014)

30.01.2014 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Thinogenics

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor oben genanntem Produkt. Das Produkt ist über die Website www.easy2loseweight.com sowie in einigen Einzelhandelsgeschäften erhältlich. Hierbei handelt es sich um ein Produkt zur Gewichtsabnahme. In dem Produkt wurde der nicht mehr zugelassene Wirkstoff Sibutramin gefunden. (Beitrag vom 28.01.2014)

30.01.2014 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor SexRx

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor oben genanntem Produkt. Das Produkt ist über das Internet und in verschiedenen Einzelhandelsgeschäften erhältlich. In dem Produkt wurde der verschreibungspflichtige Wirkstoff Sildenafil und Tadalafil gefunden. (Beitrag vom 28.01.2014)

30.01.2014 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor JINQIANGBUDOR Red Dragon

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor oben genanntem Produkt. Das Produkt ist über das Internet und in verschiedenen Einzelhandelsgeschäften erhältlich. In dem Produkt wurde der verschreibungspflichtige Wirkstoff Sildenafil gefunden. (Beitrag vom 28.01.2014)

30.01.2014 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Hot Detox

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor oben genanntem Produkt. Das Produkt ist über die Website www.hotdetoxllc.com¹ sowie in einigen Einzelhandelsgeschäften erhältlich. Hierbei handelt es sich um ein Produkt zur Gewichtsabnahme. In dem Produkt wurde der nicht mehr zugelassene Wirkstoff Sibutramin gefunden. (Beitrag vom 28.01.2014)

30.01.2014 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Citrus Fit Gold

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor oben genanntem Produkt. Das Produkt ist über die Website www.citrusfit.com¹ sowie in einigen Einzelhandelsgeschäften erhältlich. Hierbei handelt es sich um ein Produkt zur

Gewichtsabnahme. In dem Produkt wurde der nicht mehr zugelassene Wirkstoff Sibutramin gefunden. (Beitrag vom 28.01.2014)

30.01.2014 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Bali Mojo

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor oben genanntem Produkt. Das Produkt ist über das Internet und in verschiedenen Einzelhandelsgeschäften erhältlich. In dem Produkt wurde der verschreibungspflichtige Wirkstoff Tadalafil gefunden. (Beitrag vom 28.01.2014)

22.01.2014 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Dream Body Slimming

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor dem Produkt Dream Body Slimming, welches zur Gewichtsabnahme verkauft wird. Das Produkt wird auf verschiedenen Websites angeboten sowie auf www.slimbeautyusa.com¹ und in einigen Einzelhandelsgeschäften. In dem Produkt wurde der Wirkstoff Sibutramin gefunden. Sibutramin wurde aus Sicherheitsgründen vom Markt genommen. (Beitrag vom 21.01.2014)

22.01.2014 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Magic Slim

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor dem Produkt Magic Slim, welches zur Gewichtsabnahme verkauft wird. Das Produkt wird auf verschiedenen Websites angeboten sowie auf www.slimbeautyusa.com¹ und in einigen Einzelhandelsgeschäften. In dem Produkt wurden die Wirkstoffe Sibutramin und Phenolphthalein gefunden. Sibutramin wurde aus Sicherheitsgründen vom Markt genommen und Phenolphthalein wurde als Abführmittel verkauft und als nicht sicher eingestuft. (Beitrag vom 21.01.2014)

16.01.2014 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Pro ArthMax

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor obigem Produkt. Dieses wird als Nahrungsergänzungsmittel beworben. In dem Produkt wurden die Wirkstoffe Diclofenac, Ibuprofen, Naproxen, Indometacin, Nefopam und Chlorzoxazon gefunden. Diclofenac, Ibuprofen, Naproxen, Indometacin sind nicht-steroidale entzündungshemmende Medikamente (NSAIDs). (Beitrag vom 15.01.2014)

07.01.2014 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Mass Distruction

Mass Distruction wird als Nahrungsergänzungsmittel für den Muskelaufbau vermarktet. In dem Produkt wurde mindestens ein synthetisches anaboles Steroid gefunden. Mass Destruction wird in Einzelhandelsgeschäften, Fitness-Studios und im Internet verkauft. (Beitrag vom 23.12.2013)

06.01.2014 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Meizitang Citrus

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor dem oben genannten Produkt. Dieses Produkt ist über verschiedene Websites und in einigen Einzelhandelsgeschäften zu

erhalten. In dem Produkt wurde der nicht zugelassene Wirkstoff Sibutramin gefunden, Sibutramin wurde zur Gewichtsabnahme eingesetzt. Aus Sicherheitsgründen wurde Sibutramin vom Markt genommen. (Beitrag vom 19.12.2013)

06.01.2014 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Asset Extreme Plus

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor dem oben genannten Produkt. Dieses Produkt ist über verschiedene Websites (www.allnaturalbeelievers.com¹) und in einigen Einzelhandelsgeschäften zu erhalten. In dem Produkt wurde der nicht zugelassene Wirkstoff Sibutramin gefunden, Sibutramin wurde zur Gewichtsabnahme eingesetzt. Aus Sicherheitsgründen wurde Sibutramin vom Markt genommen. (Beitrag vom 19.12.2013)

06.01.2014 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor 7 Days Herbal Slim

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor dem oben genannten Produkt. Dieses Produkt ist über verschiedene Websites (www.suncoastspaequipment.com) und in einigen Einzelhandelsgeschäften zu erhalten. In dem Produkt wurde der nicht zugelassene Wirkstoff Sibutramin gefunden, Sibutramin wurde zur Gewichtsabnahme eingesetzt. Aus Sicherheitsgründen wurde Sibutramin vom Markt genommen. (Beitrag vom 19.12.2013)

06.01.2014 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Dr. Ming's Chinese Capsule

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor dem oben genannten Produkt. Dieses Produkt ist über die Website einschließlich www.slimbeautyusa.com¹ und in einigen Einzelhandelsgeschäften zu erhalten. In dem Produkt wurde der nicht zugelassene Wirkstoff Sibutramin und Phenolphthalein gefunden, Sibutramin wurde zur Gewichtsabnahme eingesetzt. Aus Sicherheitsgründen wurde Sibutramin vom Markt genommen. (Beitrag vom 19.12.2013)

06.01.2014 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Sliming (sic) Diet Berry Plus

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor dem oben genannten Produkt. Dieses Produkt ist über verschiedene Websites und in einigen Einzelhandelsgeschäften zu erhalten. In dem Produkt wurde der nicht zugelassene Wirkstoff Sibutramin gefunden, Sibutramin wurde zur Gewichtsabnahme eingesetzt. Aus Sicherheitsgründen wurde Sibutramin vom Markt genommen. (Beitrag vom 19.12.2013)

06.01.2014 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Asset Extreme

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor dem oben genannten Produkt. Dieses Produkt ist über die Website www.assetcapsules4u.com¹ und in einigen Einzelhandelsgeschäften zu erhalten. In dem Produkt wurde der nicht zugelassene Wirkstoff Sibutramin gefunden, Sibutramin wurde zur Gewichtsabnahme eingesetzt. (Beitrag vom 19.12.2013)

06.01.2014 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Best Whips

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor oben genanntem Produkt. Das Produkt ist auf verschiedenen Websites und in einigen Einzelhandelsgeschäften zu erhalten. (Beitrag vom 19.12.2013)

22.11.2013 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Alpha Male

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor obigem Produkt. In dem Produkt wurden die Wirkstoffe

Aminotadalafil, Sulfosildenafil, Sulfoildenafil, Hydroxythiohomosildenafil, Dimethylsildenafil und Sildenafil gefunden. (Beitrag vom 21.11.2013)

22.11.2013 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor SlimExtra Herbal Kapseln

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor oben genanntem Produkt. In dem Produkt wurde der nicht zugelassene Wirkstoff Sibutramin gefunden. Sibutramin wurde zur Gewichtsabnahme eingesetzt. (Beitrag vom 21.11.2013)

11.11.2013 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor ESV Extra Strong Version, MSV Strong Version, RL Rapid Loss, My Slimmer Me (MSM) soft gel capsules, Natural Miaotiaoyishen capsules, u.a

In den Produkten ESV Extra Strong Version, MSV Strong Version, RL Rapid Loss, und My Slimmer Me (MSM) soft gel capsules wurde der nicht zugelassene Wirkstoff Sibutramin gefunden. Sibutramin wurde für die Gewichtsabnahme bestimmt. Da es zu erheblichen Nebenwirkungen wie Herzinfarkt und Schlaganfall sowie zu erhöhtem Blutdruck, trockener Mund, Schlafstörungen und Verstopfung kommen kann wurde dieser Wirkstoff nicht mehr zugelassen. (Beitrag vom 08.11.2013)

11.11.2013 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Ziyinzhuangyang tablets, Maxman III, and Mojo Risen

In den Produkten Ziyinzhuangyang und Maxman III wurde der verschreibungspflichtige Wirkstoff Sildenafil gefunden. In dem Produkt Mojo Risen wurde Tadalafil gefunden. Sildenafil und Tadalafil sind verschreibungspflichtige Medikamente zur Behandlung der erektilen Dysfunktion. Sie sollten nur unter Aufsicht eines Arztes eingenommen werden. Sildenafil und Tadalafil sollte nicht von Personen eingenommen werden die ein Nitrat-Medikament (z. B. Nitroglycerin) einnehmen, da sie potentiell lebensbedrohlich niedrigen Blutdruck verursachen können. (Beitrag vom 08.11.2013)

11.11.2013 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Ginseng Baji Gu Ci Wan, Tu Chong Ginseng Wan Le Seang and X-Tract Nature

In den Produkten Ginseng Baji Gu Ci Wan, Tu Chong Ginseng Wan Le Seang wurden die Wirkstoffe Dexamethason und Chlorpheniramine gefunden. Dexamethason ist ein verschreibungspflichtiges Medikament zur Behandlung entzündlicher Erkrankungen wie Arthritis und zur Behandlung von allergischen Reaktionen. Es sollte nur unter Aufsicht eines Arztes eingenommen werden. Chlorpheniramine ist ein nicht-verschreibungspflichtiges Antihistaminikum. (Beitrag vom 08.11.2013)

11.11.2013 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Aisiyuan V26 Slimming Granules, AcaiBerry Living-XS, and 4C

Cosmoslim

In dem Produkt Aisiyuan V26 Slimming Granules wurde der nicht zugelassene Wirkstoff Sibutramin gefunden. Sibutramin wurde für die Gewichtsabnahme bestimmt. Da es zu erheblichen Nebenwirkungen wie Herzinfarkt und Schlaganfall sowie zu erhöhtem Blutdruck, trockener Mund, Schlafstörungen und Verstopfung kommen kann wurde dieser Wirkstoff nicht mehr zugelassen. (Beitrag vom 08.11.2013)

06.11.2013 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Goodliness Fat-Reducing Capsules

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor oben genanntem Produkt. In dem Produkt wurden die Wirkstoffe Sibutramin und Phenolphthalein gefunden. Sibutramin ist auf dem deutschen Markt nicht mehr zugelassen da es zu erheblichen Nebenwirkungen wie erhöhter Blutdruck, Herzinsuffizienz, Herzrhythmusstörungen oder Schlaganfall kommen kann. (Beitrag vom 05.11.2013)

11.10.2013 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Perfect Body Solutions und Burn 7

Diese Produkte sind für die Gewichtsabnahme bestimmt und auf verschiedenen Websites sowie in Einzelhandelsgeschäften erhältlich. In den Produkten wurde der Wirkstoff Sibutramin gefunden, welcher vom Markt genommen wurde. (Beitrag vom 10.10.2013)

11.10.2013 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Dr. Mao Kapseln

Dieses Produkt ist für die Gewichtsabnahme bestimmt und auf verschiedenen Websites sowie in Einzelhandelsgeschäften erhältlich. In dem Produkt wurde der Wirkstoff Sibutramin gefunden, welcher vom Markt genommen wurde. (Beitrag vom 10.10.2013)

11.10.2013 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Be Inspired

Dieses Produkt ist für die Gewichtsabnahme bestimmt und auf verschiedenen Websites, einschließlich www.beinspirednaturally.com und in einigen Einzelhandelsgeschäften erhältlich. In den Produkten wurde der Wirkstoff Sibutramin gefunden, welcher vom Markt genommen wurde. Ebenso enthält das Produkt Phenolphthalein. (Beitrag vom 10.10.2013)

11.10.2013 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Bella Vi Insane AMP'D oder Bella Vi AMP'D Up

Diese Produkte sind für die Gewichtsabnahme bestimmt und auf verschiedenen Websites, einschließlich www.pureedgenutrition.com und www.newedgenutrition.com sowie in Einzelhandelsgeschäften erhältlich. (Beitrag vom 10.10.2013)

25.09.2013 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Wood-e

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor dem oben genannten Produkt. Das Produkt kann auf verschiedenen Websites, darunter www.netnutri.com, angeboten werden und in einigen Einzelhandelsgeschäften. In dem Produkt wurde der

verschreibungspflichtige Wirkstoff Sildenafil gefunden. Sildenafil ist in dem Medikament Viagra zur Behandlung der erektilen Dysfunktion enthalten. (Beitrag vom 24.09.2013)

25.09.2013 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Xzen Gold

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor dem oben genannten Produkt. In dem Produkt wurden die verschreibungspflichtigen Wirkstoffe Sildenafil und Tadalafil gefunden. Sildenafil und Tadalafil sind in den Medikamenten Viagra und Cialis zur Behandlung der erektilen Dysfunktion enthalten. (Beitrag vom 24.09.2013)

25.09.2013 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Xzen XPress

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor dem oben genannten Produkt. In dem Produkt wurden die verschreibungspflichtigen Wirkstoffe Sildenafil und Tadalafil gefunden. Sildenafil und Tadalafil sind in den Medikamenten Viagra und Cialis zur Behandlung der erektilen Dysfunktion enthalten. (Beitrag vom 24.09.2013)

25.09.2013 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor XZone 1200

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor dem oben genannten Produkt. In dem Produkt wurde der verschreibungspflichtige Wirkstoff Tadalafil gefunden. Tadalafil ist in dem Medikament Cialis zur Behandlung der erektilen Dysfunktion enthalten. (Beitrag vom 24.09.2013)

25.09.2013 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor XZone Premium

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor dem oben genannten Produkt. In dem Produkt wurden die verschreibungspflichtigen Wirkstoffe Sildenafil, Tadalafil und Dapoxetin gefunden. (Beitrag vom 24.09.2013)

25.09.2013 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

DIMDI warnt vor dubiosen Versandapotheken

Die Arzneimittelbestellung im Internet birgt Gefahren: Hier tummeln sich zahlreiche Betrüger, die auch gefälschte Arzneimittel vertreiben. Das Deutsche Institut für Medizinische Dokumentation und Information (DIMDI) setzt daher auf Aufklärung und gibt Verbrauchern konkrete Tipps, wie man dubiose Anbieter meidet. (Beitrag vom 24.09.2013)

25.09.2013 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Hexal: Wieder gefälschtes Omeprazol entdeckt

Der Fälschungsskandal um Omeprazol kocht wieder hoch. Während zwei Hauptverdächtige in Untersuchungshaft sitzen, haben die Ermittler erneut gefälschte Ware entdeckt. Der Generikahersteller Hexal ruft Omep-Produkte mit der Chargennummer CA2563 zurück. (Beitrag vom 24.09.2013)

30.08.2013 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Sibutramin in „rein pflanzlichen“ Schlankheitskapseln

Das Regierungspräsidium Darmstadt warnt erneut vor Schlankheitsmitteln aus dem Internet. Diesmal handelt es sich um neue Produkte asiatischer Herkunft – sie enthalten

allesamt den nicht deklarierten Wirkstoff Sibutramin. Konkret wurden am Frankfurter Flughafen Produkte mit den Namen „ProteinOB Capsules“, „Lipo 9 Burn Kaps.“, „Magic Slim“ und „Xltuisl active girl“ sichergestellt. (Beitrag vom 28.08.2013)

23.08.2013 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Ortiga

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor obigem Produkt. In dem Produkt Ortiga wurde der verschreibungspflichtige Wirkstoff Diclofenac gefunden. Diclofenac ist ein nicht-steroidaler Entzündungshemmer (allgemein bezeichnet als NSAIDs). NSAIDs können zu einem erhöhten Risiko für kardiovaskuläre Ereignisse wie Herzinfarkt und Schlaganfall, sowie schwere Magen-Darm-Schäden, einschließlich Blutungen, Ulzerationen und tödliche Perforation des Magens und des Darmes führen. (Beitrag vom 22.08.2013)

22.08.2013 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Herbal Men Plus

Das Produkt enthält nicht deklarierte bzw. zugelassene pharmakologische Substanzen (Thiosildenafil 67,3 mg pro Kapsel und Hydroxyhomothiosildenafil 75,3 mg pro Kapsel). Selbst bei bestimmungsmäßiger Einnahme dieser Stoffe, können in seltenen Fällen unerwünschte Wirkungen (z. B. Schlaganfall, Herzinfarkt) auftreten. (Beitrag vom 21.08.2013)

08.08.2013 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor 11 Schlankheitsprodukten

In den Produkten Brazilian Slimming Coffee, Leisure 18 Slimming Coffee, 7 Days Slimming Coffee, Brazilian 7 Days Slimming Coffee, Beauty Secret Slimming Coffee, Body Beauty 5 Days Slimming Coffee, Leisure 18 Slimming Mango Juice, Leisure 18 Slimming Orange Juice, Authentic Leisure 18 Slimming Orange Juice, Super Slim Orange Juice, Coffee Fashion Slimming wurden die Wirkstoffe Sibutramin und / oder Phenolphthalein gefunden. (Beitrag vom 07.08.2013)

08.08.2013 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Steelman Capsules 2, CO Feng Shi Gu Tong Ning Jiao Nang, and Fu Fang Feng Shi Gu Kang Ling Jiao Nang

In dem Produkt Steelmann Capsules wurde der Wirkstoff Aminotadalafil gefunden, ähnlich dem Tadalafil. Tadalafil ist ein verschreibungspflichtiges Medikament zur Behandlung der erektilen Dysfunktion und sollte nur unter der Aufsicht von einem Arzt, eingenommen werden. (Beitrag vom 07.08.2013)

08.08.2013 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Albuterex Xtreme Formula, Albutarex Xtreme and Albutarex Femme Formula

In dem Produkt Albuterex Xtreme Formel wurden die Wirkstoffe Theophyllin, Yohimbin und Koffein gefunden. In den Produkten Albutarex Xtreme und Albutarex Femme Formel ist Theophyllin und Koffein enthalten. Yohimbin ist ein verschreibungspflichtiges Medikament zur Behandlung von abnormen Blutdruck. Es sollte nur unter der Aufsicht von einem Arzt, eingenommen werden. Theophyllin ist ein verschreibungspflichtiges

Medikament zur Behandlung von Asthma und Bronchitis. Es sollte ebenfalls nur unter der Aufsicht von einem Arzt eingenommen werden. (Beitrag vom 07.08.2013)

08.08.2013 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Best Slim capsules, Meizi Evolution Botanical Slimming capsules, and Libigirl capsules

In den Produkten Best Slim capsules und meizi Evolution Botanical Slimming capsules wurde der Wirkstoff

Sibutramin gefunden. Sibutramin wurde früher zur Behandlung von Übergewicht eingesetzt, ist aber nicht mehr zum Verkauf zugelassen. Zu den Nebenwirkungen die mit Sibutramin assoziiert werden zählen Herzinfarkt und Schlaganfall, erhöhter Blutdruck, trockener Mund, Schlafstörungen und Verstopfung. (Beitrag vom 07.08.2013)

25.07.2013 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Wo hormonell wirksame Substanzen lauern

Nahezu jedes dritte Kosmetikprodukt in Deutschland enthält hormonell wirksame Chemikalien, insbesondere Parabene als Konservierungsmittel und bestimmte chemische UV-Filter. Diese Botschaft sendet heute der Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) aus. (Beitrag vom 24.07.2013)

25.07.2013 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Nie in den Ausguss oder die Toilette

Wie Arzneimittel richtig entsorgt werden, darüber informiert ein neuer Flyer des baden-württembergischen Umweltministeriums. „Die richtige Entsorgung von Arzneimitteln ist ein wichtiger Beitrag, um die Belastung von Gewässern mit Arzneimittelwirkstoffen und deren Abbauprodukten zu verringern“, heißt es im Falblatt – zum Schutz der Gewässer und der im Wasser lebenden Lebensgemeinschaften. (Beitrag vom 23.07.2013)

24.07.2013 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor potenzsteigernden Nahrungsergänzungsmitteln

Das Landesamt für Gesundheit und Soziales Mecklenburg-Vorpommern und das Gesundheitsministerium Schleswig-Holstein warnen vor der Einnahme der Potenzmittel „Herbal men plus“ der Firma World Media Trading BV und „Powerpills“ der Firma Funline International Ltd. Untersuchungen hätten ergeben, dass in beiden Produkten Sildenafil bzw. Derivate dieses Wirkstoffs in nicht unerheblicher Menge vorhanden sind. (Beitrag vom 23.07.2013)

23.07.2013 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Gefährliche Schnäppchenjagd im Ausland

Aspirin für 60 Cent, Antibabypillen für 1,60 Euro: In Urlaubsländern sind Medikamente oft billiger als in Deutschland oder werden ohne Rezept verkauft. Viele Reisende nutzen die Möglichkeit, ihre Hausapotheke aufzustocken. Das kann strafbar sein - und gefährlich. (Beitrag vom 22.07.2013)

01.07.2013 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Clalis

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor dem oben genannten Produkt. Es wird über verschiedene Websites unter anderem www.hardmenstore.com und in einigen

Einzelhandelsgeschäften vertrieben. In dem Produkt wurde der verschreibungspflichtige Wirkstoff Sildenafil gefunden, welche auch in Viagra enthalten ist. (Beitrag vom 28.06.2013)

01.07.2013 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Exten 1300

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor dem oben genannten Produkt. In dem Produkt wurden die verschreibungspflichtigen Wirkstoffe Sildenafil und Tadalafil gefunden, welche auch in Viagra und Cialis enthalten sind. (Beitrag vom 28.06.2013)

01.07.2013 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor MVP Mega

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor dem oben genannten Produkt. In dem Produkt wurde der verschreibungspflichtige Wirkstoff Tadalafil gefunden, welche auch in Cialis enthalten ist. (Beitrag vom 28.06.2013)

01.07.2013 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor MaxTreme Zen

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor dem oben genannten Produkt. In dem Produkt wurden die verschreibungspflichtigen Wirkstoffe Sildenafil und Tadalafil gefunden, welche auch in Viagra und Cialis enthalten sind. (Beitrag vom 28.06.2013)

28.06.2013 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Silver sword

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor dem oben genannten Produkt. Das Produkt wird auf verschiedenen Websites, einschließlich www.hardmenstore.com, sowie in Einzelhandelsgeschäften verkauft. In dem Produkt wurde der verschreibungspflichtige Wirkstoff Sildenafil gefunden, welcher auch in Viagra enthalten ist. (Beitrag vom 27.06.2013)

28.06.2013 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Stawberry Balance

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor oben genanntem Produkt. Das Produkt wird auf verschiedenen Websites zur Gewichtsabnahme angeboten. In dem Produkt wurde der Wirkstoff Sibutramin gefunden. Sibutramin wurde vom Markt genommen wegen erheblicher Nebenwirkungen wie erhöhten Blutdruck und / oder Puls, es kann eine erhebliche Gefahr für Patienten mit Vorgeschichte von koronarer Herzkrankheit, Herzinsuffizienz, Herzrhythmusstörungen oder Schlaganfall sein. (Beitrag vom 27.06.2013)

28.06.2013 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Meizi Evolution

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor oben genanntem Produkt. Das Produkt wird auf verschiedenen Websites zur Gewichtsabnahme angeboten. In dem Produkt wurde der Wirkstoff Sibutramin gefunden. Sibutramin wurde vom Markt genommen wegen erheblicher Nebenwirkungen wie erhöhten Blutdruck und / oder Puls, es kann eine erhebliche Gefahr für Patienten mit Vorgeschichte von koronarer

Herzkrankheit, Herzinsuffizienz, Herzrhythmusstörungen oder Schlaganfall sein. (Beitrag vom 27.06.2013)

18.06.2013 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Fat Zero

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor dem oben genannten Produkt. In dem Produkt wurde der verschreibungspflichtige Wirkstoff Sibutramin gefunden, welcher nicht mehr zugelassen ist. Hierbei handelt es sich um einen Wirkstoff zur Behandlung von Übergewicht. (Beitrag vom 17.06.2013)

18.06.2013 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Extreme Body Slim

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor dem oben genannten Produkt. In dem Produkt wurde der verschreibungspflichtige Wirkstoff Sibutramin gefunden, welcher nicht mehr zugelassen ist. (Beitrag vom 17.06.2013)

18.06.2013 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Fruit & Plant Slimming

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor dem oben genannten Produkt. In dem Produkt wurde der verschreibungspflichtige Wirkstoff Sibutramin gefunden, welcher nicht mehr zugelassen ist. (Beitrag vom 17.06.2013)

18.06.2013 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Paiyouji Plus

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor dem oben genannten Produkt. In dem Produkt wurde der verschreibungspflichtige Wirkstoff Sibutramin gefunden, welcher nicht mehr zugelassen ist. (Beitrag vom 17.06.2013)

18.06.2013 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Royal Dragon Herbal Tonic Balls

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor dem oben genannten Produkt. In dem Produkt wurde der verschreibungspflichtige Wirkstoff Vardenafil gefunden. (Beitrag vom 17.06.2013)

11.06.2013 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor X Zen Platinum

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor dem oben genannten Produkt. Das Produkt wird unter anderem bei www.ebay.com und im Einzelhandel verkauft. In dem Produkt wurden die verschreibungspflichtigen Wirkstoffe Sildenafil und Tadalafil gefunden, welche auch in Viagra und Cialis enthalten sind. (Beitrag vom 10.06.2013)

11.06.2013 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor XIYOUJI QINGZHI CAPSULE

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor dem oben genannten Produkt. In dem Produkt wurde der verschreibungspflichtige Wirkstoff Sibutramin gefunden, welcher in Deutschland nicht mehr zugelassen ist. (Beitrag vom 10.06.2013)

11.06.2013 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Nights to Remember

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor dem oben genannten Produkt. Das Produkt wird unter anderem im Einzelhandel verkauft. In dem Produkt wurde der verschreibungspflichtige Wirkstoff Sildenafil gefunden, welcher auch in Viagra enthalten ist. (Beitrag vom 10.06.2013)

11.06.2013 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Cave diver

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor dem oben genannten Produkt. In dem Produkt wurde der verschreibungspflichtige Wirkstoff Sildenafil gefunden, welcher auch in Viagra enthalten ist. (Beitrag vom 10.06.2013)

11.06.2013 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Super Cheetah

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor dem oben genannten Produkt. Das Produkt wird auf verschiedenen Websites, einschließlich www.bonanza.com, sowie in Einzelhandelsgeschäften verkauft. (Beitrag vom 10.06.2013)

11.06.2013 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Get It Up

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor dem oben genannten Produkt. Das Produkt wird unter anderem bei www.ebay.com und im Einzelhandel verkauft. In dem Produkt wurde der verschreibungspflichtige Wirkstoff Sildenafil gefunden, welcher auch in Viagra enthalten ist. (Beitrag vom 10.06.2013)

11.06.2013 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Reload

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor dem oben genannten Produkt. Das Produkt wird unter anderem auf verschiedenen Websites verkauft, darunter www.reloadpill.com und in einigen Einzelhandelsgeschäften. (Beitrag vom 10.06.2013)

11.06.2013 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Bethel 30

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor dem oben genannten Produkt. Das Produkt wird auf verschiedenen Websites, einschließlich www.bethel30.com verkauft und in einigen Einzelhandelsgeschäften. (Beitrag vom 10.06.2013)

05.06.2013 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor WOW, Super Power and SLIMDIA Revolution

In dem Produkt WOW wurden die Wirkstoffe Diclofenac-Natrium, Methocarbamol und Dexamethason gefunden. Diclofenac ist ein verschreibungspflichtiges Medikament um Schmerzen, Fieber und Entzündungen zu behandeln. Methocarbamol ist ein Muskelrelaxans. Dexamethason ist ein verschreibungspflichtiges Medikament zur Behandlung entzündlicher Erkrankungen wie Arthritis und zur Behandlung von allergischen Reaktionen. (Beitrag vom 04.06.2013)

05.06.2013 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Libigrow XXXtreme, Blue Diamond, Blue Diamond Platinum, Mojo

Nights Supreme, and Casanova

In oben genannten Produkten wurden die verschreibungspflichtigen Wirkstoffe Sildenafil, Sulfoildenafil und Thioildenafil gefunden. Sildenafil ist ein verschreibungspflichtiges Medikament zur Behandlung der erektilen Dysfunktion. Sulfoildenafil und Thioildenafil sind Substanzen ähnlich dem Sildenafil. (Beitrag vom 04.06.2013)

05.06.2013 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Jinmaoshiwang tablets, Naturally Kouxan Best Slim capsules, and Majestic Slimming capsules

In dem Produkt Jinmaoshiwang tablets wurde der verschreibungspflichtige Wirkstoff Sildenafil gefunden. Sildenafil ist ein verschreibungspflichtiges Medikament zur Behandlung der erektilen Dysfunktion. Es sollte nur unter der Aufsicht von einem Arzt, eingenommen werden. (Beitrag vom 04.06.2013)

05.06.2013 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Flutulang, Kapsul Gaut, True ProLife Vegrow

In dem Produkt Flutulang wurden die Wirkstoffe Phenylbutazon und chlorpheniramine gefunden. Phenylbutazon wurde verwendet um Schmerzen, Fieber und Entzündungen zu behandeln, ist aber nicht mehr zum Verkauf in Kanada zugelassen. Chlorpheniramine ist ein Antihistaminikum. Nebenwirkungen von Phenylbutazon können sein Reduzierung der Blutgerinnung, Magen-Darm-Blutungen und Nierenversagen. Die Nebenwirkungen die mit Chlorpheniramin verbunden sind können Benommenheit, Schwindel, Verwirrtheit und Sehstörungen sein. (Beitrag vom 04.06.2013)

28.05.2013 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Vicerex

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor dem Kauf des oben genannten Produktes. In dem Produkt wurde der verschreibungspflichtige Wirkstoff Tadalafil gefunden. (Beitrag vom 07.05.2013)

28.05.2013 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Bullet Proof

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor dem Kauf des oben genannten Produktes. In dem Produkt wurde der verschreibungspflichtige Wirkstoff Tadalafil gefunden. (Beitrag vom 07.05.2013)

28.05.2013 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Lightning Rod

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor dem Kauf des oben genannten Produktes. In dem Produkt wurde der verschreibungspflichtige Wirkstoff Hydroxythiohomosildenafil gefunden. (Beitrag vom 07.05.2013)

30.04.2013 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Sex Plus

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor dem oben genannten Produkt. In dem Produkt wurden die Wirkstoffe

Sildenafil, Tadalafil und Sulfosildenafil, Dimethylacetildenafil. Sulfosildenafil und Dimethylacetildenafil gefunden. (Beitrag vom 25.04.2013)

30.04.2013 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Zoom Zooma Zoom

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor dem oben genannten Produkt. In dem Produkt wurde der Wirkstoff Sildenafil gefunden. Sildenafil wird zur Behandlung erektiler Dysfunktionen eingesetzt und sollte nur unter Aufsicht eines Arztes eingenommen werden. (Beitrag vom 25.04.2013)

29.04.2013 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Ministerin Steffens: Warnung vor illegalen Schlankheitsmitteln aus dem Internet - Produkte mit lebensbedrohlichem Inhaltsstoff identifiziert.

Das Gesundheitsministerium warnt eindringlich vor der Einnahme von Schlankheitsmitteln, die über das Internet mit der Bezeichnung „Pure Caffeine 200 mg“ als Nahrungsergänzungsmittel vertrieben werden. (Beitrag vom 25.04.2013)

22.04.2013 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Snake Powder Capsule for Rheumatism, Jia Rong Zhuang Gu Tong Bi Jiaonang, and Long Ren Tang Fu She Gu Rang Jiao Nang

In dem Produkt Snake Powder Capsule for Rheumatism wurden die Wirkstoffe Piroxicam, Dexamethason, Hydrochlorothiazid und Cimetidin gefunden. In dem Produkt Jia Rong Zhuang Gu Tong Bi Jiaonang die Wirkstoffe Indomethacin, Piroxicam, Diclofenac, Naproxen, Prednisone Hydrochlorothiazide, Cimetidine, Metoclopramide, Theophylline, Trimethoprim und Phenylbutazone gefunden. Und in dem Produkt Long Ren Tang Fu She Gu Rang Jiao Nang die Wirkstoffe Indomethacin, Piroxicam, Diclofenac, Naproxen, Hydrochlorothiazide, Cimetidine, Metoclopramide und Dipyridamole. (Beitrag vom 19.04.2013)

22.04.2013 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Tinea Schwartz's, Tiao Jing Bu Xue Pills, and Yeung Ng Tong Tin Hee Pills

Die kanadische Arzneimittelbehörde warnt vor oben genannten Produkten. In dem Produkt Tinea Schwartz's wurde der Wirkstoff Prednison, in den Produkten Tiao Jing Bu Xue Pills und Yeung Ng Tong Tin Hee Pills die Wirkstoffe Indomethacin und Diclofenac gefunden. Prednisone ist ein verschreibungspflichtiges Medikament zur Behandlung entzündlicher Erkrankungen wie Arthritis und Behandlung von allergischen Reaktionen. Es sollte nur unter der Aufsicht von einem Arzt, eingenommen werden. (Beitrag vom 19.04.2013)

22.04.2013 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Quan Xie Jin Gu Tong, Xinhuang Pian and Jin Gu Feng Shi Kang Jiao Nang

In dem Produkt Quan Xie Jin Gu Tong wurden die Wirkstoffe Diclofenac, Piroxicam und Prednison gefunden, In dem Produkt Xinhuang Pian der Wirkstoff Indomethacin und in Jin Gu Feng Shi Kang Jiao Nang die Wirkstoffe Prednisone, Indomethacin, Piroxicam und Diclofenac sowie Naproxen. Prednisone ist ein verschreibungspflichtiges

Medikament zur Behandlung entzündlicher Erkrankungen wie Arthritis und Behandlung von allergischen Reaktionen. (Beitrag vom 19.04.2013)

22.04.2013 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Diet Garcinia Forte, Shan Dian Shou, and Aulura Energy Dietary Supplement

Die kanadische Arzneimittelbehörde warnt vor den oben genannten Produkten. In den Produkten wurden die verschreibungspflichtigen, in Deutschland nicht zugelassenen Wirkstoffe Sibutramin, und Phenolphthalein gefunden. Sibutramin wurde früher zur Behandlung von Übergewicht verschrieben und Phenolphthalein wurde als Abführmittel verschrieben. Da es zu erheblichen Herz-Kreislauf-Nebenwirkungen wie Herzinfarkt und Schlaganfall kommen kann, wird Verbrauchern geraten diese Produkte nicht einzunehmen. (Beitrag vom 19.04.2013)

09.04.2013 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Goji-Beere: BfArM warnt vor Interaktion mit Vitamin-K-Antagonisten

Zu den Nahrungsmitteln, die vermutlich über eine Wechselwirkung in der Leber die Wirkstoffkonzentration von Vitamin-K-Antagonisten (Blutverdünner, z.B. Marcoumar® oder Sintrom®) dramatisch erhöhen können, zählt auch die Goji-Beere. Diese Beere wird zunehmend in Nahrungsergänzungsmitteln zur Stärkung des Immunsystems und für andere gesundheitliche Wohltaten angeboten. (Beitrag vom 03.04.2013)

08.04.2013 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Gefälschte Arzneimittel in öffentlichen Apotheken (noch) kein Problem

In den letzten Wochen wurde in verschiedenen Medien über gefälschte Magenmittel mit dem Arzneistoff Omeprazol berichtet. Zeigen sich hier neue Gefahren für die Verbraucher? Bekannt ist, dass aus illegalen Internetquellen sehr häufig gefälschte Arzneimittel angeboten werden. Allerdings war die legale Vertriebskette über öffentliche Apotheken bislang kaum betroffen. (Beitrag vom 02.04.2013)

04.04.2013 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Ninja Mojo

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor oben genanntem Produkt. In dem Produkt wurde der Wirkstoff Tadalafil gefunden. Tadalafil ist ein Wirkstoff, der in dem zugelassenen verschreibungspflichtigen Arzneimittel Cialis, zur Behandlung der erektilen Dysfunktion (ED) enthalten ist. (Beitrag vom 03.04.2013)

04.04.2013 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Love Rider

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor oben genannten Produkt. In dem Produkt wurde der Wirkstoff Tadalafil gefunden. Tadalafil ist ein Wirkstoff, der in dem zugelassenen verschreibungspflichtigen Arzneimittel Cialis, zur Behandlung der erektilen Dysfunktion (ED) enthalten ist. (Beitrag vom 03.04.2013)

04.04.2013 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Affrim

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor dem obengenannten Produkt. In dem Produkt wurde der Wirkstoff Sulfoildenafil gefunden. Sulfoildenafil ist strukturell

ähnlich wie Sildenafil, der Wirkstoff in Viagra, ein zugelassenes verschreibungspflichtiges Medikament zur Behandlung der erektilen Dysfunktion (ED). (Beitrag vom 03.04.2013)

25.03.2013 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Stiff Days

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor dem oben genannten Produkt. Hierbei handelt es sich um ein Produkt zur Behandlung bei erektiler Dysfunktion. (Beitrag vom 21.03.2013)

25.03.2013 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Libido Sexual Enhancer

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor dem oben genannten Produkt. Hierbei handelt es sich um ein Produkt zur Anwendung bei erektiler Dysfunktion. Die Laboranalyse bestätigte, dass "Libido Sexual Enhancer" Hydroxythiohomosildenafil, Hydroxyhomosildenafil enthält. (Beitrag vom 21.03.2013)

25.03.2013 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Rock it Man

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor dem oben genannten Produkt. In dem Produkt wurde Hydroxythiohomosildenafil gefunden. Hydroxythiohomosildenafil ist strukturell ähnlich wie Sildenafil, der Wirkstoff in Viagra, zur Behandlung der erektilen Dysfunktion. (Beitrag vom 21.03.2013)

21.03.2013 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Dexter vital

Das Zentrallaboratorium Deutscher Apotheker (ZL) rät Apotheken dringend von der Abgabe des Präparats Dexter vital® ab. Interne ZL-Untersuchungen haben in den als Nahrungsergänzungsmittel deklarierten Kapseln die Beimischung von Stoffen festgestellt, die dem verschreibungspflichtigen Sildenafil ähnlich sind. Es handelt sich dabei um nicht zugelassene sog. PDE-5-Hemmer Thiosildenafil und Hydroxythiohomosildenafil. Verbrauchern wird geraten, das Produkt nicht anzuwenden.

29.01.2013 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor [W.S.] Tian Ma Toutong Wan - Shi Hu Ye Guang Wan (Ye Guang Wan) - Nai Chang Ming Yan Pills (Ming Yan Pills) - [Fung Shing Pai] Tian-Ma Wan -

Die Arzneimittelbehörde in Hong Kong warnt Verbraucher vor dem Kauf oben genannter Produkte. In den Produkten wurden eine hohe Konzentration von Blei oder Quecksilber festgestellt. Das Schlucken von großen Mengen von Blei und Quecksilber kann zu ernsthaften gesundheitlichen Risiken führen, da sich die Metalle in lebenswichtigen Organen des Körpers ansammeln können. (Beitrag vom 23.01.2013)

29.01.2013 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Muscletech Hydroxystim capsules

Die australische Arzneimittelbehörde warnt vor oben genanntem Produkt. In dem Produkt ist ein in Kanada nicht zugelassener Wirkstoff, 1,3-Dimethylamylamine (DMAA) gefunden worden. (Beitrag vom 23.01.2013)

11.01.2013 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Maxiloss Weight Advanced

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor oben genanntem Produkt. In dem Produkt ist der nicht zugelassene Wirkstoff Sibutramin enthalten. Da es zu erheblichen Nebenwirkungen wie Herz-Kreislauf Störungen, Schlaganfall kommen kann, wird Verbrauchern geraten dieses Produkt nicht einzunehmen. (Beitrag vom 08.01.2013)

[FDA](#)

07.01.2013 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Z-Rock; Extra Power; Rock Hard for Men; Ultra Men for Men; MMC Maxman IV; Spider Sex; Toha; Dong Qing San Bian Li

Die Gesundheitsbehörden in den USA, Australien, Japan und Hong Kong warnen vor oben genannten Produkten. In den Produkten wurden die verschreibungspflichtigen Wirkstoffe Tadalafil, Sildenafil, Glibenclamid, und nicht zugelassene Stoffe ähnlich Sildenafil, Tadalafil und Vardenafil gefunden, die ähnliche gesundheitliche Risiken darstellen können. Tadalafil, Sildenafil, Vardenafil und Glibenclamid sind verschreibungspflichtige Medikamente, die nur unter der Aufsicht eines Arztes verwendet werden sollen. Verbrauchern wird daher geraten, diese Produkte nicht einzunehmen. (Beitrag vom 21.12.2012)

07.01.2013 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Tianji True Slim; Ultimate Formula Bee Pollen Capsules; Zi Xiu Tang Bee Pollen Capsules; Beautiful Slim Body; Best Share Green Coffee u.a.

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt die Verbraucher vor den oben genannten Produkten. In den Produkten wurde der nicht zugelassene Wirkstoff Sibutramin gefunden. Hierbei handelt es sich um ein Medikament zur Behandlung von Fettleibigkeit. Da es zu erheblichen Nebenwirkungen wie erhöhtes Risiko für Herz-Kreislauf-Probleme, sowie Herzinfarkt und Schlaganfall führen kann. Verbrauchern wird daher geraten, diese Produkte nicht einzunehmen. (Beitrag vom 21.12.2012)

21.12.2012 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Reumofan Plus, auch genannt Wow

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor dem als Nahrungsergänzungsmittel vertriebenen Produkt Reumofan Plus auch Wow genannt. In dem Produkt wurde Dexamethason (ein Kortikosteroid), Diclofenac-Natrium (ein nicht-steroidaler Entzündungshemmer) und Methocarbamol (ein Muskelrelaxans) gefunden. Da es zu erheblichen Nebenwirkungen kommen kann, wird Verbrauchern daher geraten dieses Produkt nicht einzunehmen. (Beitrag vom 19.12.2012)

21.12.2012 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Shark Essence

Die Arzneimittelbehörde von England warnt vor dem Produkt Shark Essence. In dem Produkt wurden die verschreibungspflichtigen Wirkstoffe Tadalafil und Sildenafil gefunden. Diese Wirkstoffe werden zur Behandlung von erektiler Dysfunktion verwendet. Bei der Einnahme kann es zu erheblichen Nebenwirkungen wie Herzinfarkt, Schlaganfall und schwere Hypotonie kommen. Verbrauchern wird geraten dieses Produkt nicht einzunehmen. (Beitrag vom 28.11.2012)

06.12.2012 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

RP warnt erneut vor gefährlichen Schlankheitsmitteln

Zahlreiche Schlankheitsmittel asiatischer Herkunft, die aktuell im Internet angeboten werden, enthalten wieder den nicht auf der Packung genannten gefährlichen Wirkstoff Sibutramin. Nach aktuellen Untersuchungen des Regierungspräsidiums Darmstadt wurden die beim Postverteilerzentrum am Frankfurter Flughafen sichergestellten Produkte „Fruta Bio Kapseln“, „Graces Slim Kapseln“ und „Natural max Slimming Kaps“ auf den verschreibungspflichtigen Inhaltsstoff Sibutramin untersucht und positiv getestet. (Beitrag vom 05.12.2012)

21.11.2012 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor angeblich rein pflanzlichem Nahrungsergänzungsmittel „MaxiMenPills International“

Das nordrhein-westfälische Landeszentrum Gesundheit (LZG.NRW) warnt dringend vor einer Einnahme des als Nahrungsergänzungsmittel angebotenen Produktes „MaxiMenPills International“. Das Präparat enthält nicht deklarierte Stoffe, die dem verschreibungspflichtigen Arzneimittel Sildenafil ähnlich sind. Da erhebliche Nebenwirkungen auftreten können, wird dringend geraten, das Arzneimittel nicht einzunehmen. Vor allem Menschen mit koronarer Herzerkrankung sind besonders gefährdet.

15.11.2012 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Beautiful Slim Body

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor dem oben genannten Produkt. In dem Produkt wurde Sibutramin gefunden. Sibutramin ist ein nicht zugelassener Wirkstoff. Bei der Einnahme kann es zu schweren Nebenwirkungen kommen. Verbrauchern wird daher geraten, dieses Produkt nicht einzunehmen. (Beitrag vom 08.11.2012)

15.11.2012 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Japan Hokkaido Slimming Weight Loss Pills

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor dem oben genannten Produkt. In dem Produkt wurde Sibutramin gefunden. Sibutramin ist ein nicht zugelassener Wirkstoff. Bei der Einnahme kann es zu schweren Nebenwirkungen kommen. Verbrauchern wird daher geraten, dieses Produkt nicht einzunehmen. (Beitrag vom 08.11.2012)

15.11.2012 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Brazilian Slimming Coffee

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor dem oben genannten Produkt. In dem Produkt wurde Sibutramin gefunden. Sibutramin ist ein nicht zugelassener Wirkstoff. Bei der Einnahme kann es zu schweren Nebenwirkungen kommen. Verbrauchern wird daher geraten, dieses Produkt nicht einzunehmen. (Beitrag vom 08.11.2012)

22.10.2012 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Vorsicht Fälschung. Riskante Medikamentenbestellungen können Menschenleben gefährden

In der neuesten Ausgabe des Magazin Geo berichtet Klaus Bachmann über die illegalen Geschäfte mit gefälschten Arzneimitteln. Trotz intensiver Bemühungen der Behörden und internationalen polizeilichen Aktionen ist es bisher nicht gelungen, das Angebot

wesentlich zu reduzieren. Immer neue Anbieter kommen auf den Markt. Längst hat sich das organisierte Verbrechen dem illegalen Arzneimittelhandel angenommen. Hohe Gewinne locken in das Geschäft mit Medikamenten.

08.10.2012 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

18.000 illegale Internetapotheken abgeschaltet

Internationale Behörden haben gefälschte Arzneimittel im Wert von mehr als 8 Millionen Euro beschlagnahmt. Über eine Woche lang haben Ermittler aus 100 Ländern zusammengearbeitet, um den illegalen Handel mit Arzneimitteln zu bekämpfen. Dabei wurden nach Angaben von Interpol 79 Personen festgenommen und etwa 18.000 Internetseiten abgeschaltet. (Beitrag vom 04.10.2012)

11.09.2012 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Arzneimittelsicherheit und Transparenz in Europa sollen weiter erhöht werden

Schon immer konnten und sollten Ärzte und Apotheker beobachtete Nebenwirkungen durch Medikamente melden. Dadurch sollen Informationen über Risiken aller Medikamente gesammelt werden. Für die Öffentlichkeit undurchsichtig war allerdings bisher, was mit diesen Meldungen geschieht.

11.09.2012 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Was passiert mit Daten klinischer Studien?

Experten fordern, dass auch negative Ergebnisse öffentlich zugänglich werden.

06.08.2012 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Wieder Sildenafil in «pflanzlichem» Potenzmittel

Das rheinland-pfälzische Landesuntersuchungsamt warnt vor dem illegalen Potenzmittel «Golden Root Complex». Die Experten fanden in den angeblich rein pflanzlichen blauen Kapseln den Viagra-Wirkstoff Sildenafil in einer sehr hohen Dosierung, wie das Amt am Freitag in Koblenz mitteilte. (Beitrag vom 03.08.2012)

03.08.2012 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor VMaxx Rx

Die kanadische Arzneimittelbehörde warnt Verbraucher vor VMaxx Rx. In dem Produkt wurde der Wirkstoff Sulfoildenafilil gefunden. Sulfoildenafilil ist ein nicht zugelassener Stoff ähnlich wie Sildenafil. (Beitrag vom 01.08.2012)

02.08.2012 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Instant Hard Rod - RigiRx - Plus ZenMaxx

Die kanadische Arzneimittelbehörde warnt vor oben genannten Produkten. In den Produkten wurde Aminotadalafil gefunden, dies ist ein nicht zugelassener Stoff ähnlich dem Tadalafil. (Beitrag vom 01.08.2012)

02.08.2012 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor [Hu Qiu] Niu Huang Xiao Yan Wan

Die kanadische Arzneimittelbehörde warnt vor dem oben genannten Produkt. Es wurde eine erhebliche Menge an Quecksilber gefunden. Bei der Einnahme kann es zu gesundheitlichen Risiken kommen, da sich Quecksilber in lebenswichtigen Organen ansammelt. (Beitrag vom 01.08.2012)

02.08.2012 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Firminite, Extra Strength Instant Hot Rod, Libidron

Die kanadische Arzneimittelbehörde warnt vor oben genannten Produkten. In den Produkten wurde Tadalafil, ein verschreibungspflichtiges Medikament, gefunden welches zur Behandlung der erektilen Dysfunktion eingesetzt wird. (Beitrag vom 01.08.2012)

02.08.2012 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Boost - Ultra Sexual Enhancement Formula, EreXite, Mojo Nights

Die kanadische Arzneimittelbehörde warnt vor oben genannten Produkten. In den Produkten sind Sildenafil und Tadalafil, verschreibungspflichtige Medikamente, enthalten, um erektile Dysfunktionen zu behandeln. Diese dürfen nur unter Aufsicht eines Arztes eingenommen werden. (Beitrag vom 01.08.2012)

20.07.2012 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung von Vine Essence

Die kanadische Arzneimittelbehörde fand in dem als Gesundheitsprodukt beworbenen Mittel Blei und den nicht deklarierten Wirkstoff Acetaminophen (Paracetamol). Säuglinge, Kleinkinder, Schwangere und stillende Frauen sind besonders gefährdet. Die Einnahme von Blei kann zu Erbrechen, Durchfall, Krämpfe, Koma oder sogar zum Tod führen. (Beitrag vom 19.07.2012)

17.07.2012 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Fu Fang Zaoren Jiaonang

Die kanadische Arzneimittelbehörde warnt vor oben genannten Produkt. Dieses Produkt wird als natürliches Mittel gegen Angst oder Schlaflosigkeit beworben. Die Gesundheitsbehörde fand den Wirkstoff L-Tetrahydropalmatine, welcher zu Schäden an lebenswichtigen Organen wie der Leber führen kann. (Beitrag vom 16.07.2012)

10.07.2012 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Illegale Online-Apotheken. Lebensgefahr per Mausclick

Die Betreiber krimineller Online-Apotheken werden immer professioneller. Die mit gefährlichem Klebstoff, Lacken oder sogar Gift gestreckten Tabletten sind vom Original nicht zu unterscheiden, die Internetseiten gleichen den Auftritten seriöser Anbieter. Nun sollen Verbraucher mit Siegeln geschützt werden. (Beitrag vom 09.07.2012)

09.07.2012 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Lightning Rod

Die kanadische Arzneimittelbehörde warnt Verbraucher vor dem oben genannten Produkt. In dem Produkt wurde der Wirkstoff hydroxythiohomosildenafil, ähnlich dem Sildenafil gefunden. Dieser Wirkstoff wird zur Behandlung der erektilen Dysfunktion eingesetzt.

05.07.2012 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Was tun mit alten Medikamenten?

Diese Frage hat sich wahrscheinlich schon fast jeder einmal gestellt. Allgemein gilt, dass Medikamente in Deutschland über den Hausmüll entsorgt werden können. Schmerzplaster sollen dafür zusammengeklebt werden. Dies berichtet die Verbraucherzeitschrift „Gute Pillen – Schlechte Pillen“ in ihrer aktuellen Ausgabe.

05.07.2012 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Placebos: Wirkung ohne Wirkstoff

Allein die Erwartung, dass die eingenommene Tablette eine Wirkung hat, verschafft den Patienten schon Linderung. Diesen Effekt bezeichnet man als Placebo. Immer häufiger wird dieser Effekt auch bewusst genutzt, indem Ärzte Placebos verschreiben. In der neuesten Ausgabe der Verbraucherzeitschrift „Gute Pillen – Schlechte Pillen“ klären die Autoren über dieses Phänomen auf.

05.07.2012 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Was tun bei Insektenstichen?

Mückenstiche sind in aller Regel harmlos, aber sehr lästig. Solange keine Allergie besteht, hilft meist Kühlen gegen den Juckreiz. Für die Wirksamkeit von Hausmitteln und Salben gibt es dagegen kaum Beweise, so die Verbraucherzeitschrift „Gute Pillen – Schlechte Pillen“ in ihrer neuesten Ausgabe.

26.06.2012 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Manchmal schaden Nahrungsergänzungsmittel mehr als sie nutzen

Viele Patienten nehmen Nahrungsergänzungsmittel in der Hoffnung, eine Krankheit damit lindern zu können. Dazu sind sie allerdings nicht geeignet, weil es keine Beweise für heilende Eigenschaften gibt. Nichtsdestotrotz können sie Wechselwirkungen mit Medikamenten hervorrufen. Eine Studie der Universität Dresden zeigte jetzt, dass Beratungsbedarf zu diesem Thema besteht.

25.06.2012 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Schlankheitspillen

Erneute Warnung vor gefährlichen Schlankheitspillen aus dem Internet: Die Pillen namens "Fat Napalm Bomb" enthalten den Stoff Sibutramin, der laut einer Studie das Risiko für Herzinfarkte und Schlaganfälle erhöht. (Beitrag vom 22.06.2012)

22.06.2012 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Ältere Menschen nicht ausreichend über ihre Arzneimittel informiert

Laut einer kürzlich durchgeführten AOK-Befragung weiß nur ein Viertel der älteren Patienten, dass sie ein erhöhtes Risiko für Nebenwirkungen haben. Das wissenschaftliche Institut der AOK befragte 1000 gesetzlich Versicherte ab 65 Jahre, ob sie die Risiken ihre Arzneimittel kennen und wie sie ihre Medikamente einnehmen. Das Ergebnis: Das Wissen, dass Medikamente gerade für Ältere auch problematisch sein können, reicht nicht aus und muss verbessert werden. Dazu ist mehr Beratung nötig. »

20.06.2012 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Die e-Zigarette als Nikotinersatz zur Raucherentwöhnung wenig geeignet

Die sogenannte elektrische Zigarette oder auch e-Zigarette eignet sich nur wenig zur Raucherentwöhnung, so das Fazit der pharmakritischen Zeitschrift „arzneitelegramm“. Besser ist es, mit intensiver Beratung oder psychotherapeutischer Unterstützung komplett auf das Rauchen zu verzichten. »

http://www.liga.nrw.de/onlineprofil/article.php?article_file=1340193963.txt

05.06.2012 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor African Black Ant, France T253, Hard Ten Days, Man King, Stree Overlord

Die kanadische Arzneimittelbehörde warnt Verbraucher vor den oben genannten Produkten. In den Produkten wurden folgende Wirkstoffe gefunden. African Black Ant: Sildenafil und Tadalafil, Frankreich T253: Sildenafil, Harte Ten Days: Sildenafil, Man King: Sildenafil, Stree Overlord: Sildenafil. (Beitrag vom 04.06.2012) »

05.06.2012 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Japan Weight Loss Blue; Japan Rapid Weight Loss Diet Pills Green; Japan Rapid Weight Loss Diet Pills Yellow

Die kanadische Arzneimittelbehörde warnt vor den oben genannten Produkten. In Japan Weight Loss Blau wurde Sibutramin gefunden, ein nicht zugelassener Stoffe ähnlich dem Sibutramin und Ephedrin. In Japan Rapid Weight Loss Diet Pills Grün wurde Sibutramin und Phenolphthalein gefunden. In Japan Rapid Weight Loss Diet Pills Gelb wurde der Wirkstoff Phenolphthalein gefunden. (Beitrag vom 04.06.2012) »

05.06.2012 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Ling Zhi She Xiang Tong Mai Dan

Die kanadische Arzneimittelbehörde warnt vor oben genannten Produkt. In dem Produkt wurde der Wirkstoff Dexamethason gefunden. Dexamethason ist ein Steroid, ein verschreibungspflichtiges Medikament zur Anwendung bei entzündlichen Erkrankungen wie Arthritis und allergischen Reaktionen. (Beitrag vom 04.06.2012) »

05.06.2012 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Mince Belle (Capsules); Everlax (Capsules); Ever Slim (Capsules); Ever Slim Shake Mix (Strawberry); Ever Slim Shake Mix (Chocolate) Acai-Mangosteen

Die kanadische Arzneimittelbehörde warnt vor den oben genannten Produkten. In den Produkten wurden die Wirkstoffe Sibutramin oder Tadalafil gefunden. Sibutramin wurde früher zur Behandlung von Übergewicht eingesetzt, ist aber nicht mehr zugelassen. (Beitrag vom 04.06.2012) »

05.06.2012 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Q & N Omega Tree

Die kanadische Arzneimittelbehörde warnt vor dem oben genannten Produkt. In dem Produkt ist Cannabinol und Tetrahydrocannabinol (THC) enthalten. (Beitrag vom 04.06.2012) »

05.06.2012 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor RegenArouse (Lot Number 130100) - RegenErect (all lots)

Die kanadische Arzneimittelbehörde warnt vor den oben genannten Produkten. In den Produkten ist der verschreibungspflichtige Wirkstoff Tadalafil enthalten. (Beitrag vom 04.06.2012) »

31.05.2012 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor gefälschtem Adderall

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt Verbraucher über eine gefälschte Version von Teva Pharmaceutical Industries Adderall 30 mg Tabletten, die im Internet gekauft werden kann. Adderall, wird eingesetzt um Aufmerksamkeitsdefizit-Hyperaktivitäts-Störungen (ADHS) und Narkolepsie zu behandeln und ist ein verschreibungspflichtiges Medikament. (Beitrag vom 29.05.2012) »

30.05.2012 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Jin Yu Tang Tai Han Kang Pai Pu Ling Jiao Nang; TangBaoKouFuYiDaoSuJiaoNang; Tangren 365 Kangxunpai sangge huoyisu jiaonang; Tong Ren Xiu Fu Kou Fu

Die kanadische Arzneimittelbehörde warnt Verbraucher vor den oben genannten Produkten. In den Produkten wurde Metformin, Glibenclamid (auch als Glibenclamid bekannt) und Rosiglitazon, verschreibungspflichtige Medikamente zur Behandlung von hohem Blutzucker bei Patienten mit Typ 2 Diabetes gefunden. Diese Medikamente sollten nur unter Aufsicht eines Arztes eingenommen werden. (Beitrag vom 24.05.2012) »

30.05.2012 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor [Chung Lien Kulin Brand] Anshen Bunai Pian

Die kanadische Arzneimittelbehörde warnt vor der Einnahme des oben genannten Produktes. In dem Produkt wurde ein sehr hoher Quecksilbergehalt gefunden. (Beitrag vom 24.05.2012) »

30.05.2012 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Lipro Diet Pills; Xiyouji Qingzhi weight loss capsules

Die kanadische Arzneimittelbehörde warnt vor den oben genannten Produkten. In den Produkten wurde der Wirkstoff Sibutramin gefunden. Sibutramin wurde früher zur Behandlung von Übergewicht eingesetzt, ist aber nicht mehr zum Verkauf in Kanada zugelassen. (Beitrag vom 24.05.2012) »

30.05.2012 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Advance Men Kapseln

Die kanadische Arzneimittelbehörde warnt vor dem oben genannten Produkt. In dem Produkt wurde der Wirkstoff Sulfoaldenafil und Miraculous gefunden. (Beitrag vom 24.05.2012) »

30.05.2012 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor CanSui; Lexscl Fat Rapid Loss Capsule; The Extreme-thin Fat Burning Bomb; Xiu Zhi Su L-Carnitine Slimming Capsule

Die kanadische Arzneimittelbehörde warnt vor den oben genannten Produkten. In den Produkten wurden die Wirkstoffe Sibutramin und Phenolphthalein gefunden. Sibutramin wurde früher zur Behandlung von Übergewicht eingesetzt, ist aber nicht mehr zum Verkauf in Kanada zugelassen. (Beitrag vom 24.05.2012) »

16.05.2012 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Nahrungsergänzungsmittel: Schaden bestimmte Nahrungsergänzungsmittel mehr, als sie nutzen?

Nahrungsergänzungsmittel mit antioxidativer Wirkung sind im Allgemeinen zur Vorbeugung vor Krebs und anderen lebensbedrohlichen Erkrankungen nicht geeignet. Zu hohe Dosen der Antioxidantien Vitamin A, E und Betakarotin können sogar das Risiko erhöhen, früher zu sterben. Viele Menschen nehmen Antioxidantien wie Vitamin C oder Betakarotin als Nahrungsergänzungsmittel ein. Sie hoffen, damit ihre Gesundheit im Allgemeinen zu fördern und Krankheiten vorzubeugen. Darüber berichtet gesundheitsinformation.de, die Verbraucherseite des Instituts für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen. »

07.05.2012 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Sicher leben mit Blutverdünnern

Rund eine Million Menschen müssen in Deutschland täglich blutverdünnende Medikamente einnehmen. Ohne diese Behandlung hätten sie ein hohes Risiko für Herzinfarkt, Schlaganfall und Lungenembolie. Zu diesen ärztlich betreuten Patienten kommt eine hohe Dunkelziffer an Leuten, die sich selbst täglich ASS verabreichen, um Infarkten vorzubeugen. Doch das Leben mit dem umgangssprachlich "dünnen" Blut ist nicht ohne Risiko. »

17.04.2012 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Neue Plattform bietet online Hilfe

Verpackt in bunte Tütchen und getarnt als Räuchermischung, Badesalz oder Düngerpillen: Der Verkauf synthetischer Drogen über das Internet boomt nach Einschätzung von Fachleuten. Die Wirkung und langfristigen Risiken der «Legal Highs» seien jedoch nicht erforscht, warnen sie. Eine in Deutschland einzigartige Internet-Plattform des Frankfurter Drogenreferats bietet jetzt online Infos über die Substanzen, wie Gesundheitsdezernentin Manuela Rottmann am 16. April mitteilte. (Beitrag vom 16.04.2012)

14.03.2012 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Power-X

Die kanadische Arzneimittelbehörde warnt Verbraucher vor dem oben genannten Produkt. In dem Produkt wurde der verschreibungspflichtige Wirkstoff Thiodimethylsildenafil, ähnlich dem Sildenafil gefunden. Sildenafil wird zur Behandlung der erektilen Dysfunktion eingesetzt und sollte nur unter Aufsicht eines Arztes eingenommen werden. Da es zu erheblichen Nebenwirkungen kommen kann, wird Verbrauchern geraten, dieses Produkt nicht einzunehmen. (Beitrag vom 12.03.2012)

08.03.2012 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Xiyozji Qingzhi

Die australische Arzneimittelbehörde warnt vor dem oben genannten Produkt. In dem Produkt wurde der nicht zugelassene Wirkstoff Sibutramin gefunden. Da es zu erheblichen Nebenwirkungen kommen kann, wird Verbrauchern geraten dieses Produkt nicht einzunehmen. (Beitrag vom 08.03.2012)

10.02.2012 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Lebensmittel: Gesundheitsversprechen nur mit Beweisen

Mit der gesundheitsfördernden Wirkung eines Nahrungsergänzungsmittels darf nur geworben werden, wenn diese wissenschaftlich bewiesen ist. Das geht aus einem am Donnerstag bekanntgewordenen Urteil des Oberlandesgerichts (OLG) Frankfurt am Main hervor. Darin vertritt das Gericht die Auffassung, bei gesundheitsbezogenen Aussagen bestehe die Gefahr, dass der Verbraucher darauf vertraue und daher ärztlichen Rat nicht oder zu spät suche. (Beitrag vom 09.02.2012)

10.02.2012 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

BfArM warnt vor der Anwendung von Ukrain

Nach dem BfArM vorliegenden Informationen werden nach wie vor große Mengen des Arzneimittels Ukrain in Deutschland und in anderen EU-Staaten ungesetzlich in den Verkehr gebracht. Zusätzlich wird dieses Produkt im Internet mit verschiedenen Heilversprechen beworben. (Beitrag vom 09.02.2012) »

09.02.2012 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

EU-Pharmapaket stärkt die Pharmakovigilanz. Bessere Arzneimittelinformation

der Patienten

Durch die Verabschiedung des ersten Teils des EU-Pharmapakets im letzten Jahr ergeben sich wichtige Neuerungen für die permanente Beobachtung und das Management von Arzneimittelrisiken (Pharmakovigilanz) und die Arzneimittelinformation der Patienten. Das Zweite Gesetz zur Änderung arzneimittelrechtlicher und anderer Vorschriften soll die Änderungen der EG-Richtlinie 2001/83/EG bis Juli 2012 in nationales Recht umsetzen. Darüber berichtet Dr. Andrea Wiegard vom Landeszentrum Gesundheit Nordrhein-Westfalen in der Deutschen Apotheker Zeitung in ihrer Ausgabe vom 19. Januar 2012. »

09.02.2012 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Antibiotikaresistente Bakterien im Stall - welches Risiko besteht für den Menschen?

Resistenzen sind in der Klinik und im Stall gleichermaßen zu bekämpfen. Nicht nur in den Krankenhäusern, auch in Beständen von Nutztieren nehmen die Resistenzen von Bakterien gegen Antibiotika zu. Resistente Stämme sind dabei sowohl unter krankmachenden Keimen als auch unter nicht krankmachenden Bakterien, sogenannten Kommensalen, zu beobachten. (Beitrag vom 08.02.2012) »

02.02.2012 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Pfizer ruft Antibabypille zurück

Der Pharmariese Pfizer hat in den USA jeweils 14 Chargen zweier Antibabypillen zurückgerufen. Eine Untersuchung hatte ergeben, dass einige der Tabletten nicht die korrekte Hormonmenge enthalten. Die Präparate enthalten 21 wirkstoffhaltige und sieben wirkstofffreie Pillen – offenbar ist ihre Reihenfolge durcheinandergeraten. (Beitrag vom 02.02.2012)

02.02.2012 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Impfen: Datenbank über Nebenwirkungen öffentlich einsehbar

Impfen mit Nebenwirkung? Die Schweinegrippe vor gut drei Jahren hat erneut gezeigt, wie schnell Ärzte und Patienten von vermeintlichen Berichten über UAW verunsichert werden können. Dabei gibt es in Deutschland eine umfassende Datenbank dazu. Bald feiert sie ihren fünften Geburtstag. (Beitrag vom 01.02.2012)

30.01.2012 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Rezeptfrei heißt nicht harmlos

Rückenschmerzen sind nicht nur ein Problem für typische Büro-Hengste und hauptamtliche Umzugshelfer – auch Sportler haben's immer mal wieder im Kreuz. Und das, obwohl eine aktive Lebensführung mit viel Bewegung doch eigentlich als Garant dafür gilt, ohne krummen Rücken und damit aufrecht durchs Leben zu spazieren. Wenn das Kreuz trotzdem schmerzt, greifen viele kurzerhand zur Schmerztablette. (Beitrag vom 27.01.2012) »

27.01.2012 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Der IGeL-Monitor

Der IGeL-Monitor wird von einem Team erstellt, das der evidenzbasierten Medizin verpflichtet ist. Initiator und Auftraggeber des IGeL-Monitors ist der Medizinische Dienst des Spitzenverbandes Bund der Krankenkassen e.V. (MDS). Finanziert wird der MDS vom Spitzenverband der Gesetzlichen Krankenversicherung, dem GKV-SV.

27.01.2012 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

BfArM bekräftigt Forderung nach Rezeptpflicht für Analgetika-Großpackungen

Tageszeitungsinterviews mit dem Leiter des Bundesinstituts für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM), Prof. Dr. Walter Schwerdtfeger, sorgen für Irritationen. Getitelt wurde beispielsweise: "Von Leberschäden bis zum Tod – Paracetamol hat 800 000 Deutsche krank gemacht, sagt Pharma-Kontrolleur Walter Scherdtfeger. Er fordert Rezeptpflicht für Analgetika-Großpackungen" (taz 23.1.2012). Das Interview ist wohl vor dem Hintergrund der am 27. Februar 2012 stattfindenden Sitzung des Sachverständigenausschusses für Verschreibungspflicht zu sehen. (Beitrag vom 27.01.2012)

27.01.2012 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

E-Zigarette: Verkaufsverbot für nikotinhaltige Liquids

Das Gesundheitsamt der Stadt Essen fordert Händler auf, den Verkauf nikotinhaltiger Liquids einzustellen. Im Rahmen des gesundheitlichen Verbraucherschutzes werden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter jeden gemeldeten Verstoß ab sofort überprüfen und gegebenenfalls auch ordnungsrechtliche Maßnahmen einleiten. (Beitrag vom 27.01.2012)

26.01.2012 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Slimina weightloss capsules, S-shape

Die kanadische Arzneimittelbehörde warnt Verbraucher vor Slimina weightloss Kapseln. In den Kapseln wurde der Wirkstoff Sibutramin gefunden. In den S-Shape Kapseln, wurde Sibutramin, Fenfluramin, Phenolphthalein, Propranolol und Nifedipin gefunden. (Beitrag vom 25.01.2012) »

26.01.2012 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Get Stiff, Maxi Mize

Die kanadische Arzneimittelbehörde hat in dem Produkt Get Stiff die verschreibungspflichtigen Wirkstoffe Vardenafil - 6 mg, Yohimbine - 2 mg und Tadalafil gefunden. Und in dem Produkt Maxi Mize befanden sich die verschreibungspflichtigen Wirkstoffe Hydroxyhomosildenafil - 2 mg, Hydroxythiohomosildenafil - 130 mg, Tadalafil. (Beitrag vom 25.01.2012) »

26.01.2012 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Ying Da Wang tablets

Die kanadische Arzneimittelbehörde hat in dem oben genannten Produkt den verschreibungspflichtigen Wirkstoff Sildenafil gefunden. Sildenafil ist ein verschreibungspflichtiges Medikament zur Behandlung der erektilen Dysfunktion und sollte nur unter Aufsicht eines Arztes eingenommen werden. Da es zu erheblichen Nebenwirkungen kommen kann, wird Verbrauchern geraten dieses Produkt nicht einzunehmen. (Beitrag vom 25.01.2012)

26.01.2012 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Athri-Eze, Sear Heang Tienchi Tu Chung Wan, Wiku Jahe Kencur (Akur Mujarab), Cap Wijaya Kusuma (An Ki It)

In dem Produkt Athri-Eze wurden die Wirkstoffe Dexamethasone, Furosemide und Acetaminophen, in dem Produkt Sear Heang Tienchi Tu Chung Wan die Wirkstoffe Dexamethasone und Chlorpheniramine, in dem Produkt Wiku Jahe Kenur (Akur Mujarab) wurde Allopurinol, Prednisolone und Chlorpheniramine und in dem Produkt

Cap Wijaya Kusuma (An Ki It) die Wirkstoffe Phenylbutazone und Acetaminophen gefunden. (Beitrag vom 25.01.2012) »

26.01.2012 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor 17 weight loss products

Die kanadische Arzneimittelbehörde warnt vor den Produkten A-Slim 100% Natural Slimming Capsule, Acai Berry Soft Gel ABC, Advanced Slim 5 >, DaiDaiHuaJiaoNang, Dream Body Slimming Capsule, Fruit Plant Lossing Fat Capsule, Health Slimming Coffee, Ja Dera 100% Natural Weight Loss Supplement, Leisure 18 Slimming Coffee, Lishou, Magic Slim Tea, Magic Slim Weight Reduction Capsule, P57 Hoodia, Pai You Guo Slim Tea, PhentraBurn Slimming Capsules, Slender Slim 11, Tengda.(Beitrag vom 25.01.2012) »

26.01.2012 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Uprizing 2.0

Die kanadische Arzneimittelbehörde hat in dem oben genannten Produkt den Wirkstoff Superdrol, welches ein synthetisches anaboles Steroid ähnlich dem männlichen Sexualhormon Testosteron ist, gefunden. Hierbei handelt es sich um einen verschreibungspflichtigen Wirkstoff, der nur unter Aufsicht eines Arztes eingenommen werden darf. Da es zu Nebenwirkungen kommen kann, wird Verbrauchern geraten, dieses Produkt nicht zu benutzen. (Beitrag vom 25.01.2012)

26.01.2012 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor [LuShenPai] Specific Hou Ton Qing , [AA] Pe Min Kan Wan

Die kanadische Arzneimittelbehörde warnt vor obigen Produkten. In den Produkten wurden hohe Konzentrationen von Arsen oder Quecksilber gefunden. Das Schlucken großer Mengen von Schwermetallen kann ernsthafte gesundheitliche Risiken mit sich bringen, weil sie sich in lebenswichtigen Organen des Körpers ansammeln können. Kinder sind besonders anfällig für die toxischen Wirkungen von Schwermetallen. Verbrauchern wird daher geraten diese Produkte nicht einzunehmen. (Beitrag vom 25.01.2012)

26.01.2012 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Cardiotium - Paidusu - SlimEasy Herbs Capsule - Tianran Zuanshi Xianweisu

Die kanadische Arzneimittelbehörde warnt vor oben genannten Produkten. In dem Produkt Cardiotium sind die Wirkstoffe Losartan und Atorvastatin, in den Produkten Paidusu, SlimEasy und Tianran Zuanshi Xianweisu sind die Wirkstoffe Sibutramin, Phenolphathalein und Thyroxine enthalten. (Beitrag vom 25.01.2012) »

25.01.2012 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Nordrhein-westfälische Gesundheitsministerin: Schnelle rechtliche Lösung zur e-Zigarette notwendig

Die nordrhein-westfälische Gesundheitsministerin Barbara Steffens hofft, dass es so schnell wie möglich zu einer bundeseinheitlichen Regelung zur rechtlichen Einstufung der nikotinhaltigen Liquids für die e-Zigarette kommt. Auch auf EU-Ebene solle möglichst noch in diesem Jahr eine Regelung verabschiedet werden, um die Rechtsunsicherheit für die Anwender und vor allem für die Händler von E-Zigaretten und deren Zubehör zu beseitigen. In einem Interview in der Sendung Lokalzeit Ruhr des

WDR von 23. Januar bekräftigte die Ministerin ihre kritische Haltung gegenüber den e-Zigaretten. »

25.01.2012 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

AMK warnt vor gefälschten Nahrungsergänzungsmitteln

Die Arzneimittelkommission der Deutschen Apotheker (AMK) warnt erneut vor gefälschten Nahrungsergänzungsmitteln. Aktuell geht es um „Passion Power®“ – ein Nahrungsergänzungsmittel aus Portugal. Es enthalte anders als deklariert nicht nur rein pflanzliche Inhaltsstoffe, sondern auch den blutdrucksenkende Arzneistoff Phentolamin. Dementsprechend sei das Produkt als nichtverkehrsfähiges und bedenkliches Arzneimittel einzustufen. (Beitrag vom 24.01.2012)

11.01.2012 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Antibiotikaresistente Keime auf Hähnchenfleisch-Proben

Antibiotikaresistente Keime auf Hähnchenfleisch-Proben sind nichts Neues. Eine Stichprobe des Bunds für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) hat für Aufregung gesorgt: Auf zehn von 20 gekauften Fleischproben sind ESBL-Keime gefunden worden, zwei Proben waren mit MRSA-Keimen belastet. „Der Fund von derartigen resistenten Keimen auf Hähnchenfleisch ist keine neue Erkenntnis“, erklärt Professor Dr. Dr. Andreas Hensel, Präsident des Bundesinstituts für Risikobewertung (BfR). »

02.01.2012 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Kein Schutz durch zusätzliche Vitamine und Spurenelemente.

Dient die zusätzliche Einnahme von Vitaminen und Spurenelementen neben einer ausgewogenen Ernährung der Gesundheit? Diese Frage verneint das Rheinische Ärzteblatt und bezieht sich dabei auf eine internationale und eine deutsche wissenschaftliche Quelle. Weiterhin schreibt das Ärzteblatt: „Aus unzähligen Studien zu Vitaminwirkungen lässt sich grundsätzlich ableiten: in Europa ist keine zusätzliche Vitamin-/Spurenelementgabe erforderlich, in der Regel genügt eine ausgewogene Ernährung. Zu hohe Dosen sind eher schädlich (wenn sie nicht wie Vitamin C über die Niere ausgeschieden werden).“ »

21.12.2011 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnungen von sogenannten e-Zigaretten - zwei Vergiftungsfälle im Kreis Soest

Die sogenannte Elektronische Zigarette (e-Zigarette) wird in der letzten Zeit vermehrt angeboten. Dass dies nicht ohne Risiken ist, zeigt die Pressemitteilung des Kreises Soest v. 20. Dezember 2011. Dort zeigten sich an zwei Erwachsenen bei der Nutzung der e-Zigarette Vergiftungserscheinungen, sodass sie notärztlich behandelt werden mussten. Aber auch sonst gilt es einiges zu beachten.

»

21.12.2011 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Bekämpfung von Arzneimittelfälschungen – eine Maßnahme für den Patientenschutz

Arzneimittelfälschungen stellen ein hohes Risiko für die Gesundheit der Patienten dar. In Deutschland und den anderen EU-Mitgliedstaaten werden gefälschte und andere illegale Arzneimittel in erster Linie über den Internethandel vertrieben. Nur mit einer intensiven Zusammenarbeit zwischen Polizei, Zoll und den Arzneimittelbehörden wird es weiterhin möglich sein, Fälschungen aus der legalen Vertriebskette herauszuhalten.

(Beitrag vom 21.12.2011) »

21.12.2011 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Gesundheitsexpertinnen und -experten warnen vor E-Zigarette

Gesundheitlich bedenklich und zur Rauchentwöhnung ungeeignet. Als gesunde Alternative zum Tabakkonsum und Dampf ohne Reue werden so genannte E-Zigaretten im Internet beworben und vertrieben, zunehmend aber auch in Ladenlokalen verkauft. Angesichts noch ungeklärter gesundheitlicher Risiken warnt die nordrhein-westfälische Gesundheitsministerin Barbara Steffens generell vor dem Konsum von E-Zigaretten - und mit ihr eine ganze Reihe anderer Expertinnen und Experten. (Beitrag vom 20.12.2011)

20.12.2011 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Gesundheitsamt warnt vor E-Zigaretten

Erste Meldungen über Vergiftungen im Kreis Soest. Erste Meldungen über Vergiftungen im Kreis Soest. Durch E-Zigaretten ist es im Kreis Soest am 6. Dezember bei einer 45-jährigen Frau aus Bad Sassendorf und einem 35-jährigen Mann aus Soest zu Vergiftungen gekommen, so dass diese notärztlich behandelt werden mussten. (Beitrag vom 20.12.2011) »

20.12.2011 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Antibiotika sind wirksame Arzneimittel zur Behandlung bakterieller Erkrankungen

Ein ideales Antibiotikum wirkt schnell und spezifisch gegen die krank machenden Bakterien und es ist gut verträglich. Alle Antibiotika können jedoch Nebenwirkungen wie Bauchschmerzen oder Durchfall hervorrufen. Bei falscher Anwendung können sich zudem resistente, also unempfindliche Erreger entwickeln, gegen die das Antibiotikum bei einer weiteren Behandlung nicht mehr wirkt. Die Kassenärztliche Vereinigung Nordrhein hat jetzt zusammen mit den Krankenkassen ein neues Informationsblatt für Patientinnen und Patienten veröffentlicht. (Beitrag Dez. 2011)

19.12.2011 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Bevölkerungsbefragung zur Gesundheit 2009, u.a. Selbstmedikation

Das LIGA.NRW hat seinen Band 9 aus der Publikationsreihe "LIGA.Fokus" online gestellt. Er stellt die Ergebnisse einer repräsentativen, telefonischen Befragung zur Gesundheit in Nordrhein-Westfalen vor, die von der Fachgruppe "Gesundheitsinformation" des Institutes in regelmäßigen Abständen landesweit durchgeführt wird. Diese Bevölkerungsbefragungen stellen eine wichtige Datenquelle für die Gesundheitsberichterstattung in NRW dar. (Beitrag vom 19.12.2011) »

16.12.2011 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Vitaminpillen fördern Schlaganfall

Wer sich gesund ernährt, kann sein Schlaganfallrisiko mindern - vor allem mit einer salzarmen oder mediterranen Diät. Vitaminpillen einzunehmen hilft dagegen nicht - ganz im Gegenteil. PERTH. So langsam dürfte es sich herumsprechen, dass der Mensch zwar Vitamine benötigt, eine Nahrungsergänzung mit Vitaminen und Mineralstoffen aber keine ausgewogene Ernährung ersetzt und ein Übermaß an den angeblich so gesunden Substanzen mitunter sogar schadet. (Beitrag vom 15.12.2011)

14.12.2011 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Rote Hand Brief: Strattera

Wichtige sicherheitsrelevante Information zum Risiko eines Blutdruck- und Herzfrequenzanstiegs bei der Behandlung der Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätsstörung (ADHS) mit Strattera® (Atomoxetin). (Beitrag vom 13.12.2011)

14.12.2011 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Khat-Droge erhöht Herzinfarkt-sterblichkeit

Konsumenten der orientalischen Droge Khat haben im Fall einer Koronarerkrankung ein erhöhtes Sterberisiko. Die Publikation in Circulation (2011; 124: 2681-2689) dokumentiert auch einen Anstieg der Schlaganfälle. Die Gewohnheit, stundenlang auf den Blättern der Pflanze Catha edulis zu kauen, bis die in den Zellen enthaltenen Alkaloide freigesetzt werden, ist in Ostafrika und der arabischen Halbinsel verbreitet, auch wenn der Konsum der Khat-Droge heute nur noch im Jemen sozial akzeptiert wird. (Beitrag vom 13.12.2011)

08.12.2011 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Arzneimittelmissbrauch. »Wir brauchen mehr Aufmerksamkeit«.

Schätzungen zufolge sind in Deutschland rund 1,5 Millionen Menschen von Arzneimitteln abhängig. Mechthild Dyckmans (FDP), Drogen-be-auftragte der Bundesregierung, fordert mehr Aufmerksamkeit für diese Erkrankung. Mit der Pharmazeutischen Zeitung sprach sie über Suchtprävention, Arzneimittelwerbung und Probleme im Kampf gegen Designerdrogen.

08.12.2011 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Arzneimittelrückstände. Wie belastet ist unser Wasser?

Fische leiden an bislang unbekanntem Nierenschäden; männliche Regenbogenforellen verweiblichen; Muscheln geben ihren Samen ab, bevor die Weibchen Eizellen produziert haben. Arzneimittelrückstände im Wasser sind zwar so gering, dass sie Menschen nicht gefährden, aber mitunter das empfindliche Ökosystem stören.

07.12.2011 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Vorsicht: "Maurers Kräuterkapseln" enthalten Sibutramin

Das Regierungspräsidium Darmstadt warnt vor der Einnahme des Schlankheitsmittels „Maurers Kräutergarten“. Eine aktuelle Untersuchung des über das Internet vertriebenen Mittels in Kapselform ergab einen Gehalt von 12,5 Milligramm des eigentlich verschreibungspflichtigen Wirkstoffes Sibutramin pro Kapsel. (Beitrag vom 06.12.2011)

02.12.2011 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Rückruf von Stiff One Hard 169

Stiff One Hard 169" wird freiwillig von den kanadischen Markt zurückgerufen, nachdem die kanadische Arzneimittelbehörde in dem Produkt den nicht deklarierten verschreibungspflichtigen Wirkstoff Thiodimethylsildenafil, (eine ähnliche Substanz wie das Sildenafil) gefunden hat. (Beitrag vom 30.11.2011) »

02.12.2011 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Unerlaubte Werbung mit dem Logo des BfArM

Aus gegebenem Anlass möchten wir darauf hinweisen, dass illegale Internet Versandapotheken missbräuchlich das Logo des BfArM (Äskulapstab mit Schlange und das Layout des Schriftzuges „BfArM“) zu irreführenden Werbezwecken auf ihren Internetseiten verwenden. Die Verwendung des BfArM Logos ist nur mit ausdrücklicher und schriftlicher Zustimmung des BfArM gestattet. (Beitrag vom 01.12.2011) »

28.11.2011 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

BfArM warnt vor der Anwendung von Ukrain

Nach dem BfArM vorliegenden Informationen werden derzeit große Mengen des vermeintlichen Krebsarzneimittels „Ukrain“ in Deutschland und in anderen EU-Staaten ungesetzlich in den Verkehr gebracht. Zusätzlich wird dieses Produkt im Internet mit verschiedenen Heilversprechen beworben. (Beitrag vom 28.11.2011)

23.11.2011 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Wiederholt zuviel Paracetamol bringt Leber in Gefahr

Wird Paracetamol auch nur geringfügig wiederholt so überdosiert, dass die kumulative Einnahmemenge 4 g pro Tag überschreitet, kann das für die Patienten hochgefährlich werden. Es drohen Leberversagen und Tod. Davor warnen britische Autoren, die Fälle von schwerem Leberversagen unter Paracetamol analysiert haben. (Beitrag 23.11.2011)

23.11.2011 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Antibiotikaresistenz-Monitoring in Niedersachsen: Aktuelle und praxisrelevante Daten

Die Resistenzdaten von 15 ausgewählten, infektiologisch relevanten Erregern werden systematisch erhoben. Ihre statistische Auswertung erfolgt im Hinblick auf zeitliche Trends, regionale sowie ambulante und stationäre Unterschiede. Die breite Anwendung von Antibiotika in der Human- und in der Veterinärmedizin wird zunehmend problematisch. Immer häufiger werden Resistenzen der Erreger gegenüber den vorhandenen Wirkstoffen beobachtet – meist verursacht durch ihren unsachgemäßen Einsatz sowie mangelnde Compliance von Patienten. (Beitrag November 2011)

23.11.2011 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Gefahrenzone Hausapotheke

Die Hausapotheke ist in vielen deutschen Haushalten ein „Notstandsgebiet“ und für ihre jeweiligen Nutzer ein gesundheitlicher Risikofaktor. Das ergaben zwei Umfragen im Auftrag der Anzag-Apothekenkooperation vivesco. Dabei sollte jede Hausapotheke mindestens einmal im Jahr entrümpelt und abgelaufene Medikamente fachgerecht entsorgt werden. (Beitrag vom 22.11.2011)

23.11.2011 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

LGL warnt vor Nahrungsergänzungsmittel „Man Power“ - Präparat

Das Bayerische Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (LGL) warnt dringend vor der Einnahme des zur Potenzsteigerung in Erotikshops angebotenen Präparats „Man Power“. Untersuchungen des LGL ergaben, dass das Produkt eine nicht deklarierte und in Deutschland nicht zugelassene chemische Substanz aus der Gruppe der N-Nitrosamine enthält, die ein hohes gesundheitliches Risiko für den Verbraucher birgt. Die in dem Präparat in hohen Dosen nachgewiesene Substanz kann schlagartige und lebensbedrohende Blutdruckabfälle verursachen. (Beitrag vom 22.11.2011)

23.11.2011 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Power durch Pillen? Kein Sportersatz für Jugendliche

Ohne die zusätzliche Einnahme von Pillen und Pulvern ist Sport für viele Jugendliche undenkbar. Fast jeder Zweite nimmt Nahrungsergänzungsmittel zur Verbesserung der Trainingsleistung und schnelleren Regeneration oder für den Muskelaufbau oder hat schon mal zu solchen Mittelchen gegriffen – dies ist das alarmierende Ergebnis einer Erhebung der Verbraucherzentrale NRW. Sie hat im Frühjahr 260 Gymnasiasten

zwischen 17 und 18 Jahren in Nordrhein-Westfalen nach ihren Motiven für den Griff nach sportlichen Kraftspendern befragt. (Beitrag vom 16.11.2011)

18.11.2011 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Synthetische Drogen bereiten weiter Probleme

Die Verbreitung immer neuer synthetischer Drogen in Deutschland und der EU stellt die Behörden vor wachsende Probleme. «Wir wissen noch zu wenig über mögliche Risiken des Konsums vieler der neuen Drogen und stehen noch am Anfang bei der Entwicklung von politischen und therapeutischen Lösungen zum Umgang mit diesem Phänomen», sagte Dr. Tim Pfeiffer-Gerschel, Leiter der deutschen Beobachtungsstelle für Drogen und Drogensucht (DBDD). Die DBDD stellte heute ihren Jahresbericht in Berlin vor. (Beitrag vom 15.11.2011)

10.11.2011 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Capsules Maxidus, Comprimés Chao Jimengnan SuperPowerful Man, Capsules Fu Yuan Chun, Comprimés Qing Tian Zhu

Die kanadische Arzneimittelbehörde warnt vor oben genannten Produkten. In dem Produkt Maxidus Kapseln wurde Sulfohydroxyhomosildenafil, in Chao Jimengnan SuperStarke Man Tabletten wurde Sulfosildenafil und Tadalafil, in Fu Yuan Chun Kapseln wurde Tadalafil und in Qing Tian Zhu Tabletten wurde Sildenafil gefunden. (Beitrag vom 09.11.2011) »

10.11.2011 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Pancre Plus

Die kanadische Arzneimittelbehörde warnt Verbraucher vor dem oben genannten Produkt. In dem Produkt wurde Glibenclamid und Phenformin gefunden. Glibenclamid ist ein verschreibungspflichtiges Medikament zur Behandlung von Diabetes. Es sollte nur unter Aufsicht eines Arztes eingenommen werden. Phenformin wurde früher zur Behandlung von Typ-2-Diabetes eingesetzt, ist aber nicht mehr zugelassen. Da es zu erheblichen Nebenwirkungen kommen kann, wird Verbrauchern geraten das Produkt nicht einzunehmen. (Beitrag vom 09.11.2011)

10.11.2011 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Slimming Kapsul

Die kanadische Arzneimittelbehörde warnt vor oben genanntem Produkt. In dem Produkt wurde Sibutramin und Spironolacton gefunden. Sibutramin wurde früher zur Behandlung von Übergewicht eingesetzt und Spironolacton ist ein verschreibungspflichtiges Medikament um überschüssige Flüssigkeit aus dem Körper zu entfernen. Da es zu erheblichen Nebenwirkungen kommen kann, wird Verbrauchern geraten, dieses Produkt nicht einzunehmen. (Beitrag vom 09.11.2011)

10.11.2011 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Metabolic Advantage

Die kanadische Arzneimittelbehörde warnt vor oben genannten Produkt, da in dem Produkt Schilddrüsenhormone enthalten sind. Schilddrüsenhormone sollten nur unter Aufsicht eines Arztes eingenommen werden. Verbrauchern wird daher geraten, dieses Produkt nicht einzunehmen. (Beitrag vom 09.11.2011)

10.11.2011 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Tian Ma Tu Chung Seven Leave Ginseng, Vall-Boon Tongkat Ali, Pao

Ni Kang

Die kanadische Arzneimittelbehörde warnt vor der Einnahme der oben genannten Produkte. In dem Produkt Tian Ma Tu Chung Seven Leave Ginseng wurde Dexamethason und Chlorpheniramin, in dem Produkt Vall-Boon Tongkat Ali wurde Dexamethason, Chlorpheniramin, Ketoconazol und Pheniramin sowie in dem Produkt Pao Ni Kang wurde Repaglinid gefunden. (Beitrag vom 09.11.2011) »

10.11.2011 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Majun Dua Istimewa, Raja Maajun, Jerat Dan Seret Angin, Horkut Chooi Foong Hor Lok Tan

Die kanadische Arzneimittelbehörde warnt vor oben genannten Produkten. In dem Produkt Majun Dua Istimewa wurde Dexamethason, in Raja Maajun-Jerat Dan Seret Angin wurde Dexamethason und Chlorpheniramin und in dem Produkt Horkut Chooi Foong Hor Lok Tan wurde Dexamethason, Dextromethorphan, Indomethacin und Paracetamol (Acetaminophen) gefunden. (Beitrag vom 09.11.2011) »

10.11.2011 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Rückruf von Zhui Feng Bao Wei San

Die kanadische Arzneimittelbehörde ruft oben genanntes Produkt wegen mikrobieller Verunreinigung zurück. Zu den Personen, die besonders gefährdet sind, gehören Kinder, ältere Menschen und Personen mit geschwächtem Immunsystem. Es wird daher dazu geraten, dieses Produkt nicht zu verwenden. (Beitrag vom 09.11.2011)

10.11.2011 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Obst und Gemüse statt Tabletten

Rund ein Viertel der Deutschen greift regelmäßig zu Vitaminen in Tablettenform – Frauen häufiger als Männer. Das fanden laut TÜV Rheinland die Experten des Bundesforschungsinstituts für Ernährung und Lebensmittel heraus. Dr. Ulrike Roth, Gesundheitsexpertin des TÜV, hält die Einnahme von Vitaminpräparaten jedoch für überflüssig und warnt sogar vor einer Überdosierung. (Beitrag vom 08.11.2011)

10.11.2011 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Ramsauer will Warnhinweise für Arzneimittel

Mit deutlichen Warnhinweisen auf Arzneimittelpackungen oder den Beipackzetteln will Bundesverkehrsminister Peter Ramsauer (CSU) auf Folgen für die Fahrtüchtigkeit aufmerksam machen und die Sicherheit auf deutschen Straßen erhöhen. Das sieht das neue Verkehrssicherheitsprogramm vor, das Ramsauer am kommenden Donnerstag vorstellen will. (Beitrag vom 08.11.2011)

25.10.2011 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor [W.S] Gan Mao Ling and Chaisentomg Baby's Kam Chik San Powder

Die kanadische Arzneimittelbehörde warnt vor den oben genannten Produkten. In den Produkten wurde eine hohe Konzentrationen von Arsen oder Blei gefunden. Bei der Einnahme großer Mengen von Schwermetallen kann es zu ernsthaften gesundheitlichen Risiken kommen, weil sie sich in lebenswichtigen Organen des Körpers ansammeln können. (Beitrag vom 17.10.2011) »

25.10.2011 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Huo Li Bao and Ren Sem Tu Chon Chin Kuo Pill

Die kanadische Arzneimittelbehörde warnt vor dem Kauf bzw. der Verwendung dieser

Produkte. Nachdem in den Produkten Huo Li Bao Furosemid, Piroxicam und Chlorpheniramin gefunden wurde und während in Ren Sem Tu Chon Chin Kuo Pille undeclared Dexamethasone und Chlorpheniramin entdeckt wurde. (Beitrag vom 17.10.2011) »

25.10.2011 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor OxyELITE Pro Kapseln

Die kanadische Arzneimittelbehörde warnt vor oben genanntem Produkt. In dem Produkt wurden die verschreibungspflichtigen Wirkstoffe Yohimbin und Sibutramin gefunden. Yohimbin ist ein Medikament zur Behandlung des Blutdrucks. Es sollte nur unter Aufsicht eines Arztes eingenommen werden da es zu Nebenwirkungen wie Unruhe, Zittern, Kopfschmerzen, Übelkeit und Schlafstörungen kommen kann. (Beitrag vom 17.10.2011) »

25.10.2011 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Weight loss Products

Die kanadische Arzneimittelbehörde warnt Verbraucher vor den Produkten Slim Forte Slimming Capsules, Slim Forte Double Power Slimming Capsules, Slim Forte Slimming Coffee, Meizitang Botanical Slimming Soft Gel. In den Produkten wurde der verschreibungspflichtige Wirkstoff Sibutramin gefunden. (Beitrag vom 17.10.2011) »

25.10.2011 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor SXL-sexcellence sachets

Die kanadische Arzneimittelbehörde warnt Verbraucher vor dem oben genannten Produkt. In dem Produkt wurde der verschreibungspflichtige Wirkstoff Sulfosildenafil gefunden, der ähnlich dem Sildenafil ist. (Beitrag vom 17.10.2011) »

17.10.2011 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor lebensgefährlicher Droge "Krokodil"

Das Ministerium für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter des Landes Nordrhein-Westfalen (MGEPA) meldet: Polizei und Gesundheitsbehörden warnen vor einer Droge namens "Krokodil" mit dem Inhaltsstoff Desomorphin. Es handelt sich hierbei um ein stark wirksames Opioid, das im Raum Bochum als "Heroinersatz" aufgetaucht ist. Die Betroffenen sollten sich beim Auftreten von entsprechenden Beschwerden umgehend in ärztliche Behandlung begeben. »

11.10.2011 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

FDA-Warnung: Das Produkt „Uprizing 2.0“ enthält nicht deklarierte, synthetische Steroide

In den USA wurde in dem Präparat „Uprizing 2.0“ das synthetische Steroid Superdrol gefunden. Damit wird es von der US-amerikanischen Überwachungsbehörde als nicht zugelassenes, neues Arzneimittel eingestuft. Akute Leberschädigungen und andere ernste, langfristige Schäden wie Hodenschwund und Unfruchtbarkeit bei Männern oder Vermännlichung bei Frauen können durch die Einnahme synthetischer Steroide verursacht werden. Die Verbraucher werden aufgefordert, bereits erworbene Präparate nicht zu nutzen. »

11.10.2011 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Metamizol – Hinweise und Warnungen beachten!

Metamizol ist ein Schmerz- und Fiebermittel aus der Gruppe der Nicht-Opioide. Richtig

angewendet kann es ein wirkungsvolles Instrument des Arztes sein, um starke Schmerzen zu bekämpfen. Das Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM) weist angesichts steigender Verordnungszahlen und vermehrt auftretender Fälle von Nebenwirkungen darauf hin, dass die Gefahren und Risiken von Metamizol nicht vernachlässigt werden dürfen. »

29.09.2011 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Pillen-Abo per Telefon: Apotheker raten zu Vorsicht

Derzeit verkaufen vermehrt zwielichtige Händler Abonnements für dubiose Heilmittel per Telefon. Davor warnt die Landesapothekerkammer Thüringen. Dabei werden vor allem ältere Menschen mit Gesundheitsversprechen und vermeintlich günstigen Probepackungen geködert. (Beitrag vom 27.09.2011) »

29.09.2011 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Keine neuen Analgetika-Packungen

Für Analgetika wird es keine neuen Packungsgrößen geben: Der Sachverständigen-Ausschuss für Verschreibungspflicht am Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM) hat heute auf einer Sondersitzung eine Beschränkung der Packungsgrößen abgelehnt. Die Entscheidung hat empfehlenden Charakter für das Bundesgesundheitsministerium (BMG). (Beitrag vom 27.09.2011)

29.09.2011 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

MRSA und Co.: Antibiotika richtig einsetzen, Therapieoptionen erhalten

Die Entdeckung des Penicillins im Jahr 1928 war der Anfang der Entwicklung immer neuer antibiotischer Medikamente, ohne die die moderne Hochleistungsmedizin nicht vorstellbar ist. Mehr als ein Dreivierteljahrhundert später haben, begünstigt durch den unkritischen Einsatz von Antibiotika, viele Bakterien Resistenzen gegen eine zunehmende Anzahl an Wirkstoffen entwickelt. (Beitrag vom 20.09.2011) »

29.09.2011 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Pharmakritiker mit langem Atem

Seit 1981 schaut die Pharma-Kampagne der Industrie auf die Finger mit dem Ziel, einen weltweit gerechteren Zugang zu wirksamen Arzneimitteln zu schaffen. Bericht über die Tagung 16. und 17. September 2011. (Beitrag vom 23.09.2011)

20.09.2011 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Jedes dritte OTC-Produkt fällt durch Test

Im aktuellen „Handbuch Rezeptfreie Medikamente“ bewertet die Stiftung Warentest auf 688 Seiten mehr als 1900 OTC-Produkte. Jedes dritte Präparat wurde wieder einmal negativ bewertet: Es gebe keinen ausreichend nachgewiesenen Nutzen oder die Produkte seien sogar gefährlich, so Warentest. »

19.09.2011 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Besseres Arzneimittelangebot in „PharmaTopia“ - 30 Jahre BUKO-Pharmakampagne Bielefeld

Wie lässt sich Arzneimittelangebot und Arzneimittelanwendungssicherheit in Entwicklungsländern und in Deutschland bzw. Europa verbessern? Dies war die zentrale Frage auf dem Weg nach „PharmaTopia – die Welt in 30 Jahren“. Auf der Jubiläumsveranstaltung der pharmakritischen Organisation BUKO-Pharmakampagne diskutierten nationale und internationale Experten am 16. und 17. September 2011 in

Bielefeld die Risiken des derzeitigen Arzneimittelangebots in Nord und Süd sowie die Folgen von Informationsdefiziten zu Arzneimitteln. »

15.09.2011 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Endgültiges Aus für die kurative Misteltherapie

Mit der Veröffentlichung der schriftlichen Urteilsgründe endet der lange Streit um die Verordnung von Mistelpräparaten. Homöopathische und anthroposophische Mistelpräparate dürfen in der adjuvanten Krebstherapie künftig nicht mehr zu Lasten der gesetzlichen Krankenkassen verordnet werden. Das geht aus den schriftlichen Urteilsgründen seines Urteils vom Mai hervor, die das Bundessozialgericht (BSG) in Kassel am Mittwoch veröffentlicht hat. (Beitrag vom 14.09.2011)

07.09.2011 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Arzneimittel sind keine Urlaubsandenken

Die ABDA und das Zentrallaboratorium Deutscher Apotheker (ZL) warnen auch in diesem Sommer Urlauber davor, leichtfertig Medikamente im Ausland zu erwerben. In einigen Ländern tummeln sich Fälschungen auf dem Markt. Beispiel Thailand: Eine Stichprobe des ZL von zehn in Thailand gekauften Präparaten – darunter Mittel gegen Erektions- und Schlafstörungen – zeigt, dass der Wirkstoffgehalt dieser Mittel reine Glückssache ist.

29.08.2011 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Zoll beschlagnahmt „Viagra“ aus Ägypten

Zollbedienstete am Flughafen Tegel haben bei einer Gepäckkontrolle fast 16.000 Stück potenzsteigernde Arzneimittel gefunden. Möglicherweise handelt es sich um Fälschungen, unter anderem von Viagra und Cialis.

29.08.2011 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Loblied auf Monopräparate

Wer Kopfschmerzen hat, hat in der Apotheke die Qual der Wahl: Die Anzahl der rezeptfrei erhältlichen Schmerzmittel ist kaum überschaubar. Das Verbrauchermagazin Öko-Test hat 70 Präparate mit den vier Wirkstoffen Acetylsalicylsäure, Paracetamol, Ibuprofen und Naproxen unter die Lupe genommen. Die Monopräparate ohne Zusätze kamen am besten weg. (Beitrag vom 26.08.2011)

26.08.2011 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Telefon-Nepp mit Ginkgopräparaten

Abofallen für Zeitschriften und Lotterieverträge sind bekannt. Nun versuchen windige Geschäftemacher ähnliche Maschen auch für den Fernabsatz von fragwürdigen Nahrungsergänzungsmitteln zu nutzen.

25.08.2011 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Zehn Jahre www.drugcom.de

Entwicklung zum umfangreichsten Internetportal der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung zu Informationen über Drogen. Die Internetnutzung unter Jugendlichen und jungen Erwachsenen hat in den letzten Jahren rasant an Bedeutung gewonnen. Junge Menschen nutzen dieses Medium hauptsächlich zur Kommunikation und zur Informationssuche. (Beitrag vom 17.08.2011)

25.08.2011 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Illegale Einfuhr und Handel mit Betäubungsmitteln

Sechs Festnahmen bei der Durchsuchung von acht Objekten. Seit mehreren Monaten ermittelt das Zollfahndungsamt Dresden unter Federführung der Staatsanwaltschaft Dresden gegen mehrere Personen wegen des Verdachts der Einfuhr und des Handels mit Betäubungsmitteln, insbesondere mit Cannabis, Metamphetamin (Crystal) und Kokain, in nicht geringer Menge. (Beitrag vom 19.08.2011)

25.08.2011 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Nach Krankenhausaufenthalt: wichtige Medikamente vergessen

Nach einem Krankenhausaufenthalt werden Patienten meist mit Rezepten für Medikamente, die sie Zuhause einnehmen sollen, entlassen. Einer Studie zufolge werden dabei häufig Arzneimittel vergessen, die die Patienten schon vor ihrem Krankenhausaufenthalt wegen chronischer Erkrankungen einnahmen und die sie eigentlich auch danach benötigt hätten. Das ist das Ergebnis einer kanadischen Studie, die im renommierten Fachblatt "JAMA" erschien. (Beitrag vom 24.08.2011)

25.08.2011 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Arzneimittelversorgung in Alten- und Pflegeheimen

Die Arzneimitteltherapie für ältere Menschen, die in Alten- und Pflegeheimen wohnen, ist ein komplexer Prozess. Ärztinnen und Ärzte müssen bei der Verordnung z.B. das Alter, den allgemeinen Gesundheitszustand und spezielle Erkrankungen berücksichtigen. Pflegekräfte müssen den Gesundheitszustand der Bewohner intensiv beobachten und eventuelle Nebenwirkungen der Medikamente rechtzeitig erkennen. (Beitrag vom 24.08.2011)

24.08.2011 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Studenten übersetzen Mediziner-Latein

Viele Patienten sind von den wissenschaftlichen Formulierungen in Arztbriefen und Befunden überfordert. Seit Anfang 2011 hilft die Internetseite washabich.de ärztliche Dokumente besser zu verstehen. (Beitrag vom 23.08.2011)

23.08.2011 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Agranulozytose nach Metamizol (z.B. Novalgin®) - sehr selten, aber häufiger als gedacht (Aus der UAW-Datenbank)

Metamizol wurde in den 70er Jahren in vielen Ländern aufgrund des Risikos von Agranulozytosen (starke Verminderung der Granulozyten, einer Untergruppe der weißen Blutkörperchen), vom Markt genommen (z. B. USA, Japan, in den meisten Ländern der Europäischen Union). Deutschland folgte 1987 bei allen Metamizol-haltigen Kombinationspräparaten. Präparate, die nur Metamizol enthielten, wurden rezeptpflichtig. (Beitrag vom 19.08.2011)

22.08.2011 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Geschäfte mit Brustkrebs

Sollen gesunde Frauen Krebsmedikamente nehmen? Einen „sensationellen Durchbruch im Kampf gegen Brustkrebs“¹ für gesunde Frauen verbreitet ein Oberarzt aus der Berliner Charité in der Boulevardpresse. Derartige Behauptungen erscheinen uns verfrüht. (Beitrag aus 2011)

16.08.2011 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor den Nahrungsergänzungsmitteln „POWER tabs“ und „iErect“

Das Bayerische Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (LGL) warnt

dringend vor der Einnahme der Präparate „POWER tabs“ und „iErect“. Die Untersuchungen des LGL ergaben, dass „POWER tabs“ in hoher Dosierung zwei nicht deklarierte Inhaltsstoffe enthält, nämlich Thioaildenafil und Dithio-desmethylcarbodenafil. In „iErect“ wurde hoch dosiertes Thiosildenafil nachgewiesen. Vor allem bei Patienten, die zugleich Arzneimittel gegen Bluthochdruck oder Herzkrankheit nehmen, besteht erhöhte Gefahr von Neben- oder Wechselwirkungen. (Beitrag vom 12.08.2011)

04.08.2011 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Celerite™ Slimming Tea

Die kanadische Arzneimittelbehörde warnt vor dem oben genannten Produkt. In dem Produkt wurde der verschreibungspflichtige Wirkstoff Sibutramin gefunden. Sibutramin wurde zur Behandlung von Übergewicht eingesetzt. Da es zu erheblichen Nebenwirkungen kommen kann, wird Verbrauchern geraten dieses Produkt nicht einzunehmen. (Beitrag vom 03.08.2011)

04.08.2011 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Pink Lady und St. Nirvana Herbal Slimming Capsuls

In dem Produkt Pink Lady wurde der verschreibungspflichtige Wirkstoff Tadalafil gefunden. Hierbei handelt es sich um einen Wirkstoff zur Behandlung der erektilen Dysfunktion. In dem Produkt Norvana Herbal Slimming Capsuls wurden die Wirkstoffe Sibutramin und Phenolphthalein gefunden. Sibutramin wird zur Behandlung von Übergewicht und Phenolphthalein wurde früher als Abführmittel eingesetzt. Da es bei der Einnahme der oben genannten Produkte zu erheblichen Nebenwirkungen kommen kann, wird Verbrauchern geraten, diese Produkte nicht einzunehmen. (Beitrag vom 03.08.2011)

04.08.2011 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor verschiedenen Produkten

Das Gesundheitsinstitut von Hong Kong warnt vor 15 Produkten wie z.B. Six Clock Natural Leptin Coffee, Aisam Wellness Sport Burner - Whole Body Encircler u.a..In den Produkten wurden folgende Wirkstoffe gefunden Phenolphthalein, Sibutramin und/oder ein nicht autorisierter ähnlicher Stoff wie Sibutramin. Sibutramin wird zur Behandlung von Übergewicht und Phenolphthalein wurde früher als Abführmittel eingesetzt. Da es bei der Einnahme der oben genannten Produkte zu erheblichen Nebenwirkungen kommen kann, wird Verbrauchern geraten, diese Produkte nicht einzunehmen. (Beitrag vom 03.08.2011)

27.07.2011 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Grünes Rezept nur eine Empfehlung

Bekommen Patienten von ihrem Arzt ein grünes Rezept, sollten sie sich überlegen, ob sie damit in die Apotheke gehen. Denn es ist nur eine Empfehlung. Darauf weist die pharmakritische Zeitschrift "Gute Pillen – Schlechte Pillen" hin. (Beitrag vom 26.07.2011)

22.07.2011 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

EMA warnt vor Pandemrix für Kinder und Jugendliche

Angesichts eines erhöhten Risikos für Schlafkrankheit sollten Menschen unter 20 Jahren möglichst nicht den Schweinegrippe-Impfstoff Pandemrix erhalten. Das hat die Europäische Arzneimittelbehörde EMA am Donnerstag in London nach einer umfassenden Analyse bekanntgegeben. In Schweden und Finnland sei das Risiko für

die Krankheit bei entsprechend geimpften Menschen unter 20 um das 6- bis 13-fache gestiegen.

22.07.2011 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Interventionen an den Herzkranzgefäßen

Interventionen an den Herzkranzgefäßen - weniger ist mehr, wird aber nicht umgesetzt. Bei Patienten mit stabiler koronarer Herzkrankheit bringt eine sorgfältige und konsequente medikamentöse Behandlung die besten Ergebnisse. Die Vergleichsgruppe von Patienten, bei denen zusätzlich zur medikamentösen Therapie noch operative Eingriffe an den Herzkranzgefäßen erfolgten, erzielte keinerlei Vorteile. Leider wird dieses Wissen nicht immer ausreichend schnell in die Praxis umgesetzt, wie jetzt Forscher aus den USA ermittelten.

19.07.2011 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Zoll beschlagnahmt vor allem Arzneimittelfälschungen

Arzneimittelfälschungen machen mittlerweile mehr als zwei Drittel aller Waren aus, die im Postverkehr vom Zoll an den EU-Außengrenzen beschlagnahmt werden. Ein vom EU-Kommissar für Steuern und Zollunion für 2010 vorgelegter Bericht betont, «dass der Online-Verkauf eine spektakuläre Erhöhung der Sicherstellungen im Postverkehr verursacht hat». Demnach haben sich die Postbeschlagnahmungen seit 2009 verdreifacht.

18.07.2011 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Medikamente für Kinder richtig dosieren

Hier finden Sie diesen Text als Flyer, den Sie gleich ausdrucken und verwenden können: Flyer: Medikamente für Kinder richtig dosieren (als PDF). Beruhigen, Trösten, Ablenken – Wenn ein Kind krank ist, sind die Eltern gefordert: Sie müssen ihr Kind durch eine schwierige Phase begleiten und ihm eventuell auch Medikamente geben. (Beitrag vom 05.07.2011)

15.07.2011 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Beipackzettel verunsichern viele Patienten

Viele Patienten sind durch Beipackzettel verunsichert. Das belegt nun auch eine Umfrage im Auftrag der ABDA unter 3.300 Bundesbürgern: Jeder zweite Befragte bewertete Beipackzettel als eher unverständlich oder schlecht lesbar. 58 Prozent fanden die Angaben zu kompliziert oder zu ausführlich. 37 Prozent aller Befragten gaben an, dass ihnen der Beipackzettel Angst mache, bei Menschen über 65 Jahren sogar 49 Prozent.

15.07.2011 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Zollbehörden stellen 2010 mehr als 3,2 Millionen Arzneimittel sicher

Die EU-Zollbehörden haben 2010 an den Außengrenzen der Europäischen Union mehr als 103 Millionen Produkte wegen des Verdachts auf Schutzrechtsverletzung beschlagnahmt. Dies geht aus der heute veröffentlichten Zollstatistik der Kommission hervor. (Beitrag vom 14.07.2011)

15.07.2011 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Medikamente vor Hitze schützen

Medikamente sollten vor extremer Hitze geschützt werden. Gerade bei Urlaubsreisen mit dem Auto ist das wichtig. Apotheker Dr. Volker Schmitt, Sprecher der Apotheker in

Bayern, erklärt, was im Sommer bei Medikamenten zu beachten ist. (Beitrag vom 14.07.2011)

14.07.2011 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Patienten melden Medikationsfehler

Fehlerquelle schlechte Koordination und Kommunikation. Medikationsfehler sind eine ernsthafte Gefahr für die Patientensicherheit und belasten durch ihre Folgen die Ressourcen im Gesundheitswesen. Das größte Risiko für Medikationsfehler entsteht durch eine schlechte Koordination der Behandlung von Patienten. Das fanden die Autoren einer Studie heraus, die die möglichen Ursachen von Medikationsfehlern in sieben Ländern untersuchten.

14.07.2011 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Arzneimittelkommission warnt vor illegalen Substanzen aus dem Internet

Die Arzneimittelkommission der Deutschen Apotheker (AMK) warnt vor dem Bezug von Phenazepam über das Internet. Der zur Gruppe der Benzodiazepine gehörende Wirkstoff hat ein hohes Suchtpotenzial und ist in Deutschland nicht zugelassen. Er erfreut sich aber vor allem unter Drogenabhängigen zunehmender Beliebtheit. (Beitrag vom 13.07.2011)

13.07.2011 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor (Hua Tuo Brand) Youzhi Baoying Dan - [Lee Sze] Texiao Houtong Wan - Prolonged Man Power Essence

Die Arzneimittelbehörde in Hong Kong warnt Verbraucher die oben angegebenen Produkte aufgrund hoher Konzentrationen von Quecksilber, Blei oder Arsen, und Schwermetallen, nicht einzunehmen. Das Unternehmen wurde angewiesen, die betroffenen Chargen zurückzurufen. Da es zu erheblichen Nebenwirkungen kommen kann, wird Verbrauchern geraten, diese Produkte nicht einzunehmen. (Beitrag vom 12.07.2011)

13.07.2011 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Slim Xtreme Herbal Slimming Capsules

Die kanadische Arzneimittelbehörde informiert die Verbraucher über einen freiwilligen Rückruf von Slim-Xtreme Herbal Slimming Capsules, da festgestellt wurde, dass diese Sibutramin enthalten. Sibutramin wurde bisher zur Behandlung von Übergewicht eingesetzt. Da es zu einem erhöhten Risiko von Herz-Kreislauf-Nebenwirkungen wie Herzinfarkt und Schlaganfall kommen kann, wird Verbrauchern geraten, dieses Produkt nicht zu einzunehmen. (Beitrag vom 12.07.2011)

13.07.2011 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Natural Vigra und Satibo Kapseln

Die kanadische Arzneimittelbehörde warnt vor den oben genannten Produkten. In dem Produkt Natural Vigra wurde Sildenafil, und in dem Produkt Satibo Capsules Tadalafil und Hydroxyhomosildenafil gefunden. Sildenafil und Tadalafil sind verschreibungspflichtige Medikamente zur Behandlung der erektilen Dysfunktion und sollte nur unter Aufsicht eines Arztes eingenommen werden. Da es zu erheblichen Nebenwirkungen kommen kann, wird Verbrauchern geraten, diese Produkte nicht einzunehmen. (Beitrag vom 12.07.2011)

13.07.2011 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Black Ant

Die kanadische Arzneimittelbehörde warnt vor dem Produkt Black Ant. In dem Produkt wurde der verschreibungspflichtige Wirkstoff Sildenafil gefunden. Sildenafil wird zur Behandlung der erektilen Dysfunktion eingesetzt und sollte nur unter Aufsicht eines Arztes eingenommen werden. Da es zu erheblichen Nebenwirkungen kommen kann, wird Verbrauchern geraten, dieses Produkt nicht einzunehmen. (Beitrag vom 12.07.2011)

13.07.2011 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor X-Hero und Male Enhancer

Die kanadische Arzneimittelbehörde warnt vor den Produkten X-Hero und Male Enhancer. In dem Produkt X-Hero wurde sulfosildenafil, ähnlich dem Sildenafil, und in dem Produkt Male Enhancer Tadalafil gefunden. Sildenafil und Tadalafil sind verschreibungspflichtige Medikamente zur Behandlung der erektilen Dysfunktion und sollte nur unter Aufsicht eines Arztes eingenommen werden. Da es zu erheblichen Nebenwirkungen kommen kann, wird Verbrauchern geraten, diese Produkte nicht einzunehmen. (Beitrag vom 12.07.2011)

12.07.2011 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Nebenwirkungen von Medikamenten: Patienten können in Zukunft direkt melden

Die EU möchte die Erfassung von Arzneimittelrisiken und von Nebenwirkungen zu Arzneimitteln verbessern. Ab 2012 sollen Patienten zur Pharmakovigilanz beitragen dürfen, indem sie bei sich selbst oder bei anderen beobachtete unerwünschte Arzneimittelwirkungen an die zuständigen Behörden melden. Das sind in Deutschland das Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM) oder das Paul Ehrlich Institut (PEI).

»

12.07.2011 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Landesamt: Arzneimittelreste nicht wegpülen

Das Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie (LUNG) in Mecklenburg-Vorpommern hat Arzneimittelbelastungen in den Abläufen von Kläranlagen untersucht. Dabei kam es eigenen Angaben zufolge zu „bemerkenswerten Ergebnissen“.

12.07.2011 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Beim Kofferpacken die Reiseapotheke nicht vergessen

Bereits in drei Wochen beginnen die Sommerferien und damit auch die beliebteste Reisezeit des Jahres. Eine flächendeckende Versorgung mit Arzneimitteln und kompetente Beratung über die Risiken- und Nebenwirkungen sind in Deutschland 24 Stunden am Tag selbstverständlich. Doch wer in die Ferne reist, macht womöglich ganz andere Erfahrungen. (Beitrag vom 11.07.2011)

08.07.2011 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Rückruf von Cystus 052 Infektblocker und Gurgellösung

Schon im März 2010 war ein Urteil des Verwaltungsgerichts Köln, das die als Medizinprodukte vertriebenen Präparate Cystus 052 Infektblocker® und Cystus 052 Gurgellösung® als Arzneimittel eingestuft hatte, rechtskräftig geworden. Der Vertrieb der Präparate wurde daraufhin eingestellt. Jetzt erfolgt der Rückruf noch im Handel befindlicher Chargen.

08.07.2011 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Bockshornkleesamen als Arzneimittel

BfArM veranlasst Rückruf bestimmter Chargen wegen möglicher EHEC-Kontamination. Das Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM) hat gestern die Landesbehörden aufgefordert, Wirkstoffe und Arzneimittel, die Bockshornkleesamen enthalten, der im Zeitraum von 2009 bis 2011 aus Ägypten eingeführt wurde, vom Markt zu nehmen.

06.07.2011 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor dem Produkt Man Up Now

Das Produkt wurde von Health Canada vom Markt genommen, da es den verschreibungspflichtigen Wirkstoff Sildenafil enthält. Sildenafil wird zur Behandlung von erektilen Dysfunktionen eingesetzt und sollte nur unter Aufsicht eines Arztes eingenommen werden. Da es zu schwerwiegenden Nebenwirkungen kommen kann, wird Verbrauchern geraten dieses Produkt nicht einzunehmen. (Beitrag vom 04.07.2011)

01.07.2011 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Zoll stellt Medikamente sicher

Vergangene Woche wurden bei einer Zollkontrolle am Nürnberger Flughafen über 500 Tabletten zur Behandlung erektiler Dysfunktion (Erektionsstörungen) sichergestellt. Ein Reisender brachte die Medikamente aus der Türkei mit. Verpackt waren sie in gebrauchten Schachteln anderer Arzneimittel sowie in einer Teeschachtel. (Beitrag vom 30.06.2011)

01.07.2011 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Geht Studieren auf die Nerven? Arzneimittelvolumen in vier Jahren plus 54 Prozent

Liegen an den Universitäten die Nerven blank? Das könnte man zumindest bei näherer Betrachtung der Arzneimittelverordnungen für Studierende in Deutschland vermuten. Nach Angaben des aktuellen Gesundheitsreports der Techniker Krankenkasse (TK) entfällt der größte Anteil der an Hochschüler verschriebenen Medikamente auf Präparate zur Behandlung des Nervensystems. (Beitrag vom 30.06.2011)

01.07.2011 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Africa Black Ant', 'Rock Hard Weekend', 'Pandora' and 'The Best'

MHRA warnt vor pflanzlichen Heilmitteln zur Behandlung der erektilen Dysfunktion. In den oben genannten Produkten wurde der verschreibungspflichtige Wirkstoff Sildenafil gefunden. Sildenafil sollte nur unter Aufsicht eines Arztes eingenommen werden. Da es zu schweren Nebenwirkungen kommen kann, wird Verbraucher geraten, diese Produkte nicht einzunehmen. (Beitrag vom 30.06.2011)

29.06.2011 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Jeder Zweite macht Fehler bei der Arzneimitteltherapie

Apotheker in Nordrhein informieren über mögliche Neben- und Wechselwirkungen. Um unerwünschte Wirkungen zu vermeiden, sollten sich Patienten vor der Medikamenteneinnahme in der Apotheke beraten lassen. Patienten, die mehrere Arzneimittel einnehmen, können in der Apotheke eine sogenannte Medikationsdatei führen lassen. So werden falsche Dosierungen vermieden und Wechselwirkungen sofort

erkannt. (Beitrag vom 28.06.2011)

27.06.2011 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Gefälschtes Cialis in der Umgebung von Toronto entdeckt

Die kanadischen Behörden haben gefälschtes Cialis, ein Mittel zur Behandlung der erektilen Dysfunktion, also Erektionproblemen beim Mann, gefunden. Das Mittel enthält einen anderen Wirkstoff, als der normalerweise in Cialis befindliche Wirkstoff. Die Behörde warnt vor den Nebenwirkungen und rät Verbrauchern, das Mittel nicht einzunehmen, wenn es nicht die vorgeschriebenen Angaben enthält. Reisenden aus Kanada wird empfohlen, nur in Deutschland bezogene Ware zu nutzen. (Beitrag vom 21.06.2011)

22.06.2011 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Nebenwirkungen: Patienten dürfen bald selbst melden

Bislang haben nur Apotheker und Ärzte unerwartete Arzneimittelwirkungen oder Qualitätsmängel an die Behörden gemeldet. Das wird sich im kommenden Jahr ändern. Die kürzlich verabschiedete EU-Pharmakovigilanz-Richtlinie erlaubt auch Patienten, ihre Erfahrungen und Beobachtungen direkt an das Paul-Ehrlich-Institut (PEI) oder das Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM) zu schicken, berichtete Jan Farzan vom PEI beim Symposium des Zusammenschlusses der Apotheker in der Europäischen Union (ZAEU). (Beitrag vom 21.06.2011)

22.06.2011 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Experten warnen vor Hirndoping

Suchtexperten warnen vor dem Missbrauch von Medikamenten, um die Leistung des Gehirns im Alltag zu steigern. Der Trend, dass gesunde Menschen regelmäßig zu Arzneimitteln greifen, verschärft sich, wie der Geschäftsführer der Deutschen Hauptstelle für Suchtfragen (DHS), Raphael Gaßmann, am Montag in München sagte. (Beitrag vom 20.06.2011)

17.06.2011 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor angeblich rein pflanzlichem Nahrungsergänzungsmittel „START UP FOR HIM“.

Immer wieder werden im Handel Nahrungsergänzungsmittel angeboten, die angeblich aus 100 % natürlichen Inhaltsstoffen zusammengesetzt sind und der Steigerung der sexuellen Leistungsfähigkeit bzw. der männlichen Potenz dienen sollen. Auch das Nahrungsergänzungsmittel „START UP FOR HIM“ wirbt mit diesen Schlagwörtern. (Beitrag vom 16.06.2011)

15.06.2011 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Doping: Gefahren nicht unterschätzen

Freizeitkraftsportler greifen Fachleuten zufolge zunehmend zu leistungssteigernden Medikamenten. Durch dieses Doping wollen sie Muskeln auf- und Fett abbauen. Dabei setzen sie ihre Gesundheit aufs Spiel, warnt der Berufsverband Deutscher Internisten. Zu den häufigsten unerwünschten Nebenwirkungen des Dopings zählen Haarausfall, Akne, Bluthochdruck, sich verschlechternde Leberwerte sowie Verletzungen an Bändern und Sehnen, teilt der Berufsverband Deutscher Internisten mit.

09.06.2011 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Auslandsreisen mit betäubungsmittelhaltigen Medikamenten: Worauf Patienten

bei der Reiseplanung achten müssen

Wer auf betäubungsmittelhaltige Arzneimittel angewiesen ist, darf diese grundsätzlich auch auf Auslandsreisen mitnehmen, um seine medizinische Versorgung sicher zu stellen. Patientinnen und Patienten müssen aber einige Regeln beachten, damit es bei der Einreise oder am Urlaubsort nicht zu Problemen mit dem Zoll oder der Polizei kommt. (Beitrag vom 08.06.2011)

07.06.2011 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Alarmierende Analyse-Ergebnisse: Gefährliche Schlankheitsmittel aus dem Internet

Swissmedic, das Schweizerische Heilmittelinstitut, hat 122 Proben beschlagnahmter Importe von Schlankheitsmitteln im Labor untersucht. Das Analyse-Ergebnis ist erschreckend: Die meisten der untersuchten Schlankheitsmittel sind gesundheitsgefährdend. Swissmedic warnt erneut nachdrücklich davor, Arzneimittel einzunehmen, die via Internet vertrieben werden. (Beitrag vom 06.06.2011)

20.05.2011 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Einige ätherische Öle für Kinder gefährlich

Einige ätherische Öle können bei Kindern zu Vergiftungen führen. Verschiedene rezeptfreie Erkältungsmedikamente mit ätherischen Ölen sind deshalb für Kleinkinder nicht geeignet. Das gilt auch für einige freiverkäufliche Arzneimittel wie Erkältungsbäder. Immer wieder treten bei Kindern Vergiftungen auf. Eltern sollten sich deshalb vor jeder Selbstmedikation beim Apotheker informieren.

20.05.2011 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Fälscher nutzen deutsche Labore

Die Zahl der sichergestellten Arzneimittelfälschungen ist in den vergangenen fünf Jahren fast um das Fünzigfache angestiegen: Während das Zollkriminalamt (ZKA) 2005 noch etwas mehr als 400.000 illegale Tabletten und Ampullen sicherstellte, waren es im vergangenen Jahr schon knapp 20 Millionen. Neueste Tendenz: Wegen größerer Gewinnmargen importieren die Banden Grundstoffe und stellen die Plagiate selbst her. Ihre Zielgruppe sind Bodybuilder. (Beitrag vom 19.05.2010)

20.05.2011 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Apotheker und Zoll machen gemeinsame Sache

Im Kampf gegen Arzneimittelfälschungen arbeiten der Apothekerverband Nordrhein und das Zollfahndungsamt Essen eng zusammen. Die Zahl verbotener Importe von gefälschten Arzneimitteln steige deutlich, warnen sie in einer gemeinsamen Pressemitteilung anlässlich eines Informationstages am 20. Mai in Solingen. Als Haupteinfallstor gelten illegale Internetapotheken. Packungszahlen nennt der Zoll nicht. Doch die Zahl der Ermittlungsverfahren ist von 37 im Jahr 2009 auf 79 im vergangenen Jahr gestiegen. (Beitrag vom 19.05.2011)

20.05.2011 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Senioren müssen häufiger mit Nebenwirkungen rechnen

Ältere Patienten leiden häufiger an arzneimittelbezogenen Problemen wie Neben- oder Wechselwirkungen. Mit dem Alter verändert sich die Verarbeitung von Medikamenten durch den Körper und damit deren Wirkung. Einige rezeptpflichtige Arzneimittel gegen Schmerzen, Schlafstörungen oder Depressionen führen bei älteren Menschen häufiger zu Nebenwirkungen. (Beitrag vom 19.05.2011)

18.05.2011 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Wieder gefährliche Stoffe in Schlankheitspillen aus dem Netz

Das Angebot im Internet ist schier unerschöpflich: Abnehmpillen aus Asien versprechen, die Pfunde rasch purzeln zu lassen. In der Laboranalyse zeigt sich aber immer wieder, dass die vermeintlich harmlosen Pillen gesundheitsschädliche Wirkstoffe in hohen Konzentrationen enthalten – wie jetzt im aktuellen Fall von „Slimming Capsule“. (Beitrag vom 17.05.2011)

17.05.2011 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Flughafenapotheken getestet

Das Marktforschungsunternehmen Pesquisa hat wieder zugeschlagen und 26 Apotheken in deutschen Flughäfen und Bahnhöfen getestet. Anamnese und Produktberatung seien zwar besser als in früheren Tests ausgefallen. Wechselwirkungen und Unverträglichkeiten seien aber zu selten erkannt worden, kritisieren die Tester. Insgesamt schnitten die Apotheken in Berlin und Köln am besten ab. (Beitrag vom 16.05.2011)

17.05.2011 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Gefälschte Medikamente sind für Reisende ein Risiko

In Entwicklungsländern sind viele Arzneien auf dem Markt Fälschungen mit unsicherem Wirkstoffgehalt. In Deutschland fühlen sich die meisten Menschen vor gefälschten Medikamenten sicher. Dabei zeigen Untersuchungen der Pharma-Industrie, dass knapp 40 Prozent der deutschen Verbraucher schon einmal Anbietern von gefälschten Arzneimitteln aufgesessen sind. Meist geschieht dies bei der Bestellung sogenannter Lifestyle-Präparate im Internet. (Beitrag vom 15.05.2011)

17.05.2011 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Schlag gegen Handel mit Methamphetamin

Mehr als tausend Packungen pseudoephedrinhaltiger Tabletten gegen Erkältungskrankheiten hatte eine 41-Jährige aus Fürstfeldbruck bei einer Internetapotheke bestellt. Diese Mengen machten den Apothekenbetreiber stutzig – er informierte das zuständige Landeskriminalamt (LKA). Nun vermelden die Staatsanwaltschaft München II und das LKA, dass ihre im August 2010 gestarteten Ermittlungen zu Festnahmen und Beschlagnahmungen führten. (Beitrag vom 16.05.2011)

16.05.2011 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor JianBu HuQian Wan

Die kanadische Arzneimittelbehörde warnt vor dem oben genannten Produkt. In dem Produkt wurden die Wirkstoffe Dexamethason und Chlorpheniramin nachgewiesen. Dexamethason ist ein verschreibungspflichtiges Medikament um entzündliche Erkrankungen wie Arthritis und allergischen Reaktionen zu behandeln. Chlorpheniramin ist ein Over-the-Counter-Antihistaminikum. Da es zu schweren Nebenwirkungen kommen kann, wird Verbrauchern geraten, dieses Produkt nicht einzunehmen. (Beitrag vom 10.05.2011)

16.05.2011 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Dr. Health Series CM Factor

Die Arzneimittelbehörde in Hong Kong warnt vor dem oben genannten Produkt, da in dem Produkt der verschreibungspflichtige Wirkstoff Sibutramin, welcher in Europa nicht

mehr zugelassen ist, gefunden wurde. Bei der Einnahme kann es zu erheblichen Nebenwirkungen kommen. Daher wird Verbrauchern geraten, dieses Produkt nicht zu benutzen. (Beitrag vom 10.05.2011)

16.05.2011 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Gold Seagull Long Zhi Wan und Venergy

Die Arzneimittelbehörde Hong Kong warnt vor oben genannten Produkten. In dem Produkt Gold Seagull Long Zhi Wand wurde der verschreibungspflichtige Wirkstoff Glibenclamid und in dem Produkt Venergy der verschreibungspflichtige Wirkstoff Sildenafil gefunden. Da es bei der Einnahme zu erheblichen Nebenwirkungen kommen kann, wird Verbrauchern geraten, diese Produkte nicht einzunehmen. (Beitrag vom 10.05.2011)

16.05.2011 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Rock Hard Extreme und Passion Coffee-Pakete

Die kanadische Arzneimittelbehörde warnt vor dem Kauf der oben genannten Produkte, die als Nahrungsergänzungsmittel beworben und über das Internet, Online Marktplätzen und in Einzelhandelsgeschäften verkauft werden. In den Produkten wurde der verschreibungspflichtige Wirkstoff Sulfoildenafil (ähnlich dem Sildenafil) gefunden. Da es zu erheblichen Nebenwirkungen kommen kann, wird Verbrauchern geraten, dieses Produkt nicht zu verwenden. (Beitrag vom 10.05.2011)

06.05.2011 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Blutvergiftung - Verkannte Gefahr

Jedes Jahr sterben in Deutschland etwa 60 000 Menschen an einer Blutvergiftung. Stiftung Warentest berichtet in seiner neuesten Ausgabe über die unterschätzte Gefahr und u.a. von der Bedeutung eines schnellen Einsatzes von Antibiotika. Bei einer Sepsis, wie die Blutvergiftung auch genannt wird, dringen Erreger über die Lunge, Harnwege, Verdauungsorgane oder Wunden in den Blutkreislauf ein. Eine überschießende Antwort des Immunsystems ist die Folge, die wiederum zu Organversagen führen kann.

04.05.2011 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Gefährliche Schlankheitsmittel

Wenn der Sommer naht, ist das für viele ein Anlass, abzunehmen. Hilfe versprechen Schlankheitsmittel im Internet. Meist handelt es sich um Nahrungsergänzungsmittel, die den Weg zur Bikinifigur erleichtern sollen. Doch aufgepasst: Oft sind die angeblich rein pflanzlichen Mittel gepanscht und enthalten starke synthetische Wirkstoffe – mit gefährlichen Folgen für die Gesundheit: Die unabhängige Gesundheitszeitschrift Gute Pillen – Schlechte Pillen bemängelt, dass Produkte aus dem Internethandel hierzulande miserabel kontrolliert werden.

04.05.2011 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Fake-Medikamente gegen sexuell übertragbare Krankheiten

Die amerikanische Überwachungsbehörde warnt vor betrügerischen Arzneimitteln, die sexuell übertragbare Krankheiten wie AIDS, Herpes oder Tripper verhindern oder heilen sollen. Die illegalen Präparate wie „Immuneglorie“, „Viruxo“, „Disintegrate Formula“, „Medavir“, „Gene Eden“, „Herpeset“ werden ohne Rezept verkauft. Die Einnahme dieser Präparate kann den Beginn einer wirksamen Therapie mit verschreibungspflichtigen Medikamenten verzögern und so die Gefahr einer Ansteckung, z.B. des Partners, vergrößern. Verbraucher sollten diese Produkte nicht verwenden, sondern ärztlichen Rat

einholen.

03.05.2011 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Hessischer Zoll stoppt über 15.000 Arzneimittelsendungen

15.600 Arzneimittelsendungen stoppte der hessische Zoll 2010. Wie das Hessische Sozialministerium in Wiesbaden meldet, übersteigt die Zahl die der anderen Bundesländer um ein Vielfaches.

Ein Grund sei allerdings der Flughafen Frankfurt, denn dieser sei das deutsche Drehkreuz für den Postversand. Nicht wenige der Importe mit gefälschten Arzneien gehen laut Ministerium auf das Konto von Privatpersonen, die die Arzneimittel übers Internet im Ausland bestellen.

03.05.2011 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Health Canada warnt vor Nebenwirkungen Benzocain-haltiger Präparate

Die kanadische Gesundheitsbehörde warnt die Bevölkerung vor möglichen Risiken verbunden mit der Anwendung Benzocain-haltiger Präparate wie Sprays, Gele oder Cremes, die ohne Rezept erhältlich sind. Diese werden unter anderem bei Halbschmerzen, kleinen Verletzungen im Mund- und Rachenbereich oder etwa als Ejakulationsverzögerer eingesetzt. Unerwünschte Wirkungen bis hin zur seltenen, aber gefährlichen Methämoglobinämie, einer Erkrankung der roten Blutkörperchen, sind möglich und werden immer wieder gemeldet. Patienten sollen diese Präparate nur bestimmungsgemäß verwenden.

03.05.2011 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Spanische Arzneimittelbehörde warnt vor kritischen Kosmetika

Die spanische Arzneimittelüberwachungsbehörde warnt auf ihrer Website vor Clobetasol-haltigen („G&G Dynamiclair“, „Dawny“) und Hydrochinon-haltigen („Vit'Fee“) freiverkäuflichen Kosmetika-Produkten auf dem europäischen Markt. Diese können wegen in ihnen enthaltener aktiver Substanzen topische und systemische unerwünschte Wirkungen wie Papierhaut oder Bleichungsflecken hervorrufen. Patienten sollten diese Präparate deshalb nicht ohne ärztliche Verordnung anwenden.

03.05.2011 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Freiverkäufliche Johanniskrautpräparate unter der Lupe

Johanniskrautpräparate werden in großen Mengen auch außerhalb von Apotheken verkauft, z.B. in Drogerien und Supermärkten. Sie unterscheiden sich von ihren apothekenpflichtigen Verwandten nicht nur in der niedrigeren Dosierung (25-50% der Tagesdosis), sondern in bestimmten Fällen auch in der Qualität des Johanniskrautextraktes. Dies offenbarte eine kürzlich durchgeführte Untersuchung des Zentrallaboratoriums Deutscher Apotheker.

29.04.2011 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Natural Vigra VIAGRA tablets

Die australische Arzneimittelbehörde warnt vor Natural Vigra VIAGRA tablets. Das Produkt wird damit beworben, das es sich bei den Inhaltsstoffen zu 100 % um pflanzliche Wirkstoffe handelt. Allerdings wurde der verschreibungspflichtige Wirkstoff Sildenafil gefunden, welcher zur Behandlung der erektilen Dysfunktion eingesetzt wird. Da es zu erheblichen Nebenwirkungen kommen kann, wird Verbrauchern geraten, dieses Produkt nicht zu benutzen.

18.04.2011 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Abnehmpillen "Reduce weight Fruta Planta"

Das Landesuntersuchungsamt (LUA) Rheinland-Pfalz warnt vor den im Internet erhältlichen Schlankheitspillen "Reduce weight Fruta Planta". Obwohl nur natürliche Inhaltsstoffe deklariert sind, wurde auch der Wirkstoff Sibutramin in diesem Präparat gefunden. Da es zu erheblichen Nebenwirkungen kommen kann, wird Verbrauchern geraten, dieses Produkt nicht einzunehmen. (Beitrag vom 15.04.2011)

12.04.2011 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Beline Kapseln

Beline Kapseln werden als pflanzliches Nahrungsergänzungsmittel beworben. In dem Produkt wurde allerdings der Wirkstoff Chlorpheniramin (2 mg pro Kapsel) gefunden. Da es bei der Einnahme zu Nebenwirkungen kommen kann, wird Verbrauchern geraten, dieses Produkt nicht einzunehmen. (Beitrag vom 08.04.2011)

08.04.2011 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

WHO schlägt Antibiotika-Alarm

Wir sind an einem kritischen Punkt angelangt." Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) schlägt Alarm wegen der häufigen und allzu sorglosen Anwendung von Antibiotika. In einer am Donnerstag zum Weltgesundheitstag (7. April) von der WHO-Europazentrale in Kopenhagen veröffentlichten Erklärung heißt es, bei einer weiter "rücksichtslosen Verwendung von Antibiotika" sei eine Rückkehr zu Zeiten vor der Entdeckung dieser Mittel denkbar, weil dann selbst gewöhnliche Keime widerstandsfähig werden und auf die Behandlung nicht mehr ansprechen. (Beitrag vom 07.04.2011)

06.04.2011 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Deutsche vertrauen Apothekern

Die Deutschen haben nach wie vor großes Vertrauen in die Gesundheitsberufe. Dies zeigt die alljährliche Befragung von „Reader´s Digest“ auch 2011. Seit Jahren ändert sich an der Rangliste der vertrauenswürdigsten Berufe wenig, Apotheken können sich stets auf einem der oberen Plätze behaupten. (Beitrag vom 05.04.2011)

06.04.2011 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Tabletten teilen nicht so einfach

Viele Menschen müssen Tabletten halbieren oder vierteln, um die Dosierung anzupassen oder Geld zu sparen. Aber welche Tabletten dürfen überhaupt geteilt werden? Und ist dies sinnvoll oder vielleicht sogar riskant? Damit setzt sich die Verbraucherzeitschrift Gute Pillen – Schlechte Pillen in ihrer neuesten Ausgabe auseinander. Sie kommt dabei zu dem Ergebnis, dass sich das Teilen so lange nicht verantworten lässt, bis die Hersteller Tabletten produzieren, die ein passgenaues Teilen ermöglichen.

01.04.2011 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Aus alt mach neu

Im Jahr 2011 wird ein Abführmittel zugelassen, dessen Wirkprinzip längst überholt ist und das mit sehr lästigen Nebenwirkungen verbunden ist. Die unabhängige Gesundheitszeitschrift Gute Pillen – Schlechte Pillen kritisiert den Hersteller, der mit einem alten Arzneimittelnamen weiter im Geschäft bleiben will. In ihrer aktuellen Ausgabe (GPSP 2/2011) macht die Verbraucherzeitschrift auf den hohen Phantasiepreis aufmerksam. (Beitrag vom 31.03.2011)

31.03.2011 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Amtsapothekerin der StädteRegion und Hauptzollamt verhindern illegale Medikamentenimporte

Die Amtsapothekerin der StädteRegion Aachen, Mitra Mielke, arbeitet eng mit dem Aachener Hauptzollamt zusammen, um die Einfuhr illegaler Medikamente zu verhindern und Verbraucher zu schützen. Die Expertin für Arznei- und Nahrungsergänzungsmittel weist darauf hin, dass Verbraucher besonders bei Internet-Bestellungen vorsichtig sein sollten, die mit dem Slogan: „billig, ohne Rezept und anonym“ werben. Der Zoll geht davon aus, dass über 90 Prozent der im Internet gehandelten Medikamente gefälscht sind.

25.03.2011 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Nahrungsergänzungsmittel "VIDAMAX" mit angeblich pflanzlichem Inhalt zur Steigerung der Erektionsfähigkeit

Immer wieder werden im Handel als Nahrungsergänzungsmittel deklarierte Produkte angeboten, die zur „Steigerung der Erektionsfähigkeit“ bzw. zur „Steigerung der sexuellen Leistungsfähigkeit“ beworben werden und pflanzliche Stoffe beinhalten sollen. In dem Produkt wurde ein verschreibungspflichtiger Wirkstoff ähnlich dem Sildenafil gefunden. Das Bayerische Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (LGL) warnt dringend vor der Einnahme dieses Präparats. (Beitrag vom 24.03.2011)

25.03.2011 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Cannabis: BKA warnt vor hartem Tobak

Das Bundeskriminalamt warnt vor Cannabis mit extrem hohen Dosen psychoaktiver Komponenten. Von einer weichen Droge könne man gerade bei den Indoor-Plantagen nicht mehr reden, sagte Jörg Ziercke, Präsident des Bundeskriminalamts (BKA), bei der Präsentation der neuesten Zahlen zu Rauschgiftkriminalität und Drogentoten in Berlin. Die Polizei habe im vergangenen Jahr 46 Cannabis-Plantagen im Freien und 348 Plantagen im Inneren ausgehoben. (Beitrag vom 24.03.2011)

25.03.2011 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Nahrungsergänzungsmittel: Anbieter versprechen viel zu viel

Viele Menschen vertrauen auf Pillen und Säfte, die als „Nahrungsergänzungsmittel“ oder „functional food“ angeblich gesund erhalten. Die Werbung verspricht, dass sie für dies oder gegen jenes nützen. Doch die Belege dafür sind meist dünn, die Risiken unklar und die Botschaften oft reine Phantasie. (Beitrag vom 24.03.2011)

23.03.2011 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Herbal Flos Lonicerae (Herbal Xenicol) Natural Weight Loss Formula

Die MHRA warnt Verbraucher vor dem oben genannten Produkt, nachdem der verschreibungspflichtige Wirkstoff Sibutramin gefunden wurde. Sibutramin ist ein verschreibungspflichtiges Medikament zur Behandlung von Fettleibigkeit und sollte nur unter Aufsicht eines Arztes eingenommen werden. Wegen erheblicher Nebenwirkungen wird Verbrauchern geraten dieses Produkt nicht einzunehmen. (Beitrag vom 22.03.2011)

23.03.2011 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Celerite™ Slimming Capsules

Die FDA informierte Verbraucher über den Rückruf des genannten Produktes, nachdem der verschreibungspflichtige Wirkstoff Sibutramin gefunden wurde. Sibutramin ist ein

verschreibungspflichtiges Medikament zur Behandlung von Fettleibigkeit und sollte nur unter Aufsicht eines Arztes eingenommen werden. Wegen erheblicher Nebenwirkungen wird Verbrauchern geraten dieses Produkt nicht einzunehmen. (Beitrag vom 22.03.2011)

23.03.2011 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Nite Rider Maximum Sexual Enhancer for Men, STUD Capsule for Men

Die FDA informierte Verbraucher über den Rückruf der beiden genannten Produkte, nachdem der verschreibungspflichtige Wirkstoff Sildenafil gefunden wurde. Sildenafil ist ein verschreibungspflichtiges Medikament zur Behandlung der erektilen Dysfunktion und sollte nur unter Aufsicht eines Arztes eingenommen werden. Wegen erheblicher Nebenwirkungen wird Verbrauchern geraten dieses Produkt nicht einzunehmen. (Beitrag vom 22.03.2011)

23.03.2011 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Magicream

Die irische Arzneimittelbehörde warnt vor dem Produkt Magicream. In dem Produkt wurden die verschreibungspflichtigen Wirkstoffe Clobetasolpropionat und Ketoconazol gefunden. Clobetasolpropionat ist ein verschreibungspflichtiges Medikament zur Behandlung von entzündlichen Erkrankungen, während es sich bei Ketoconazol um ein Anti-Pilz-Medikament handelt. Da es zu erheblichen Nebenwirkungen kommen kann, wird Verbrauchern geraten, dieses Produkt nicht zu benutzen. (Beitrag vom 22.03.2011)

23.03.2011 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Sibutramin in Diät-Kaffee

Die Verbraucherzentrale Niedersachsen warnt vor Kaffee- und Teeprodukten zur Gewichtsreduktion, die derzeit verstärkt im Internet angeboten würden. Produkte wie „Lose Weight Coffee“ oder „QuickShow Slimming Tea“ enthalten demnach nicht nur die deklarierten pflanzlichen Stoffe, sondern auch das Antiadiposium Sibutramin. (Beitrag vom 22.03.2011)

21.03.2011 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor 'Superpowerful Man' Tabletten

Die australische Arzneimittelbehörde warnt vor dem Produkt Superpowerful Man Tabletten. In den Tabletten wurden die verschreibungspflichtigen Wirkstoffe Sulfosildenafil und Tadalafil gefunden. Da es zu erheblichen Nebenwirkungen kommen kann, wird Verbrauchern geraten diese Tabletten nicht einzunehmen. (Beitrag vom 18.03.2011)

18.03.2011 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor FU YUAN CHUN Kapseln

Die australische Arzneimittelbehörde teilt mit, dass in dem oben genannten Produkt der verschreibungspflichtige Wirkstoff Tadalafil gefunden wurde. Tadalafil wird bei erektiler Dysfunktion eingesetzt und sollte nur unter Aufsicht eines Arztes eingenommen werden. Da es zu schweren Nebenwirkungen kommen kann, wird Verbrauchern geraten dieses Produkt nicht einzunehmen.

17.03.2011 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Merkblatt: Was ältere Menschen tun können, um Stürzen vorzubeugen

Gerade für ältere Menschen ist es wichtig, körperlich beweglich und mobil zu bleiben – nicht zuletzt, um sich ein Stück Unabhängigkeit zu bewahren. Umso verständlicher ist es, dass viele ältere Menschen Angst davor haben, zu stürzen, sich einen Knochen zu brechen und dadurch die eigene Unabhängigkeit zu verlieren. (Beitrag vom 10.03.2011)

17.03.2011 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Neue Broschüre: Frau Sucht Gesundheit: Informationen, Tipps und Hilfen für Frauen

Der Gebrauch von Alkohol, psychoaktiven Medikamenten und Tabak ist in Deutschland weit verbreitet. Die große Mehrheit der Frauen trinkt zumindest gelegentlich Wein, Bier oder andere alkoholische Getränke. Rund 3,5 Millionen Frauen trinken so viel, dass ihr Risiko für viele Krankheiten erhöht ist. Psychoaktive Medikamente, z. B. Schlaf- und Beruhigungsmittel oder bestimmte Schmerzmittel werden von rund 1,7 Millionen Frauen regelmäßig konsumiert. Etwa 7,6 Millionen Frauen rauchen.

16.03.2011 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Arznei-Schmuggel nimmt zu

Der Schmuggel von Anabolika und verbotenen Potenzpillen nimmt drastisch zu: Frankfurter Zollfahnder haben im vergangenen Jahr zehnmal so viele dieser Tabletten, Pulver und Ampullen sichergestellt wie im Jahr zuvor. (Beitrag vom 15.03.2011)

15.03.2011 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Atomunfall in Japan: Jod nicht ohne behördliche Anweisung einnehmen

Nach dem Atomunfall in Japan sollten deutsche Bundesbürger so genannte Jodtabletten – wenn überhaupt – nur nach ausdrücklicher behördlicher Aufforderung einnehmen. „Apotheker raten von der Einnahme von Jodtabletten auf eigene Faust ausdrücklich ab“, sagt Erika Fink, Präsidentin der Bundesapothekerkammer. (Beitrag vom 14.03.2011)

14.03.2011 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Werbung vs. Wahrheit. Medizinische Gratiszeitschriften berichten nicht unabhängig

Anzeigenfinanzierte Fortbildungszeitschriften für Ärzte neigen zu einer unkritischen Berichterstattung über neue, umstrittene Medikamente. Das haben Marburger Allgemeinmediziner und ihre Kollegen aus Göttingen, Hamburg und Toronto herausgefunden, indem sie Zeitschriften mit und ohne Werbung verglichen. (Beitrag vom 28.02.2011)

04.03.2011 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Comic: Medikamente gegen Existenznöte.

Ein Comic kann sich durchaus auch mit einem ernsten Thema beschäftigen, auch wenn dies der üblichen Erwartungshaltung häufig widerspricht. So befasst sich Elke R. Steiner in ihrer „graphic novel“ mit dem Thema Medikamentenmissbrauch.

04.03.2011 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Nahrungsergänzungsmittel: Gefährlicher Grüntee-Extrakt

Die Tabletten des Nahrungsergänzungsmittels Grüntee-Extrakt hätten Helga Fischer fast umgebracht. Helga Fischer wollte alles tun, um niemals wieder Brustkrebs zu bekommen. Dabei wäre sie fast an akutem Leberversagen gestorben. Denn sie hatte das Mittel in zu hoher Dosierung angewendet. Das Beispiel zeigt: Auch als

Nahrungsergänzungsmittel deklarierte Produkte sind nicht ungefährlich, z.B. wenn sie überdosiert werden.

04.03.2011 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung: Gefährliche Superdroge Whoonga in Südafrika

Am Kap betäuben sich Süchtige mit einer Mischung aus Aids-Medikamenten und Rattengift. In Südafrika ist eine neue, angebliche Wunderdroge auf dem Vormarsch, Whoonga. Sie stellt Experten vor Rätsel, weil für die Whoonga-Herstellung offenbar in großem Stil lebenswichtige Aids-Medikamente geklaut werden. Die Droge macht sofort abhängig. Der Whoonga-Trip führt in die sofortige Abhängigkeit und ist lebensgefährlich.

04.03.2011 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Angebliches Wundermittel Melanotan kann lebensgefährlich sein.

Apothekerkammer warnt vor "Barbie-Droge" zur Hautbräunung. Die im Internet als Wundermittel zur Hautbräunung beworbene „Barbie-Droge“ Melanotan kann die Gesundheit massiv gefährden. Anlässlich eines besorgniserregenden Zwischenfalls warnen die Apotheker eindringlich vor der Anwendung dieser Substanz. Melanotan ist ein Abkömmling eines körpereigenen Hormons und wird auch zur Gewichtsreduktion, zur Steigerung der Libido und gegen Potenzstörungen angepriesen. Melanotan ist nicht als Arzneimittel zugelassen. Sein Vertrieb ist illegal.

02.03.2011 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Allergie: Ungeliebte Frühlingsempfindungen

Niesattacken, eine ständig verstopfte oder laufende Nase, juckende Augen, wer unter einer Pollenallergie leidet, kennt diese typischen Symptome. Unter dem Titel „Pollenalarm“ greift die aktuelle Ausgabe der Stiftung Warentest dieses Thema auf. Sie gibt Tipps für Allergiker und bewertet Arzneimittel bei Pollenallergie. Um die Ursachen der Allergien zu klären, empfiehlt die Stiftung Warentest, von Ärzten spezielle Tests durchführen zu lassen. So wird auch untersucht, welche Pollen die quälenden Symptome auslösen. Weitere Tipps der Stiftung Warentest, die Ihnen helfen können:

24.02.2011 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor: Miracle Mineral Solution (MMS)

Die amerikanische Behörde FDA warnt Verbraucher vor "Miracle Mineral Solution" „MMS“, eine flüssige Lösung, die auch als "Miracle Mineral Supplement" angeboten wird. Wenn das Produkt, wie angegeben, mit Zitronensaft gemischt wird, entsteht ein industrielles Bleichmittel, das ernsthafte Gesundheitsschäden verursachen kann. Nimmt man größere Mengen davon, wie es auf dem Etikett empfohlen wird, kann das zu Übelkeit, Erbrechen, Durchfall und zu Symptomen einer schweren Austrocknung führen. Die amerikanische Behörde rät Verbrauchern, das Mittel nicht zu verwenden (Beitrag vom 30.07.2010).

11.02.2011 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Yamswurzel

Von Anti-Aging bis Wechseljahrsbeschwerden. Viele Geschichten ranken sich um die Yamswurzel. Bereits Azteken und Maya sollen auf ihre heilende Wirkung vertraut haben. Heute werden Nahrungsergänzungsmittel mit Yamswurzel gegen Menstruations- und Wechseljahrsbeschwerden angepriesen, zur Empfängnisverhütung oder zur Steigerung der Fruchtbarkeit und sogar als Anti-Aging Mittel. Was ist an diesen Behauptungen daran? Die Verbraucherzeitschrift Gute Pillen – Schlechte Pillen berichtet darüber in

ihrer neuesten Ausgabe 01/2011.
(mehr im geschlossenen Bereich)

11.02.2011 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Mit Acetylsalicylsäure gegen Krebs?

Acetylsalicylsäure soll das Krebsrisiko verringern. Diese Botschaft kursierte in den vergangenen Wochen in den Medien. Gesunden wird trotz der jüngsten Erkenntnisse davon abgeraten, Acetylsalicylsäure zum Schutz vor Krebs einzunehmen. Die Verbraucherzeitschrift Gute Pillen – Schlechte Pillen begründet dies in ihrer neuesten Ausgabe 01/2011.

(mehr im geschlossenen Bereich)

11.02.2011 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Medikamente am besten mit Leitungswasser einnehmen

Medikamente werden am besten mit Leitungswasser geschluckt. Denn Getränke wie Milch, Mineralwasser, Saft, Bier oder Wein können die Wirkung einzelner Medikamente verändern, warnt Ursula Sellerberg von der Bundesvereinigung Deutscher Apothekerverbände (ABDA) in Berlin. "Milch enthält den Mineralstoff Kalzium. Dieser kann sich mit Arzneistoffen verbinden und dadurch verhindern, dass sie ins Blut gelangen." (Beitrag vom 10.02.2011)

09.02.2011 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Rote-Hand-Brief zu Vigil® (Modafinil):

Einschränkung der Indikation und wichtige Sicherheitshinweise für die Anwendung. Eine Sicherheitsbewertung des Ausschusses für Humanarzneimittel (CHMP) der Europäischen Arzneimittelagentur (EMA) hat zur Einschränkung des Indikationsgebietes für Vigil® (Modafinil) auf Erwachsene mit exzessiver Schläfrigkeit, die mit Narkolepsie, mit und ohne Kataplexie (Verlust der Muskelspannung) einhergeht, geführt. (Beitrag vom 08.02.2011)

08.02.2011 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Wachsende Bedenken gegen Wachstumshormon. Lebensverkürzende Wirkung?

Kindern, die für ihr Alter viel zu klein sind, kann die Behandlung mit Wachstumshormon helfen. Sie können dadurch der durchschnittlichen Größe ihrer Altersgruppe näher kommen. Die Therapie ist jedoch mit Gefahren verbunden, deren Ausmaß nur schwer abschätzbar ist. Jetzt gibt es neue Hinweise auf mögliche Risiken. (Beitrag Februar 2011)

08.02.2011 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Doping zunehmend im Freizeitsport verbreitet

Nach dem bislang größten Schlag deutscher Zollbehörden gegen die Doping- und Arzneimittelkriminalität hat die Vorsitzende des Bundestags-Sportausschusses, Dagmar Freitag, vor der zunehmenden Ausbreitung des Dopings im Breitensport gewarnt. „Die Dimension dieses Problems wird in der Öffentlichkeit nach wie vor unterschätzt“, sagte die SPD-Politikerin. (Beitrag vom 07.02.2011)

07.02.2011 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Experten warnen vor Gentests aus dem Internet

Experten haben vor Gentests aus dem Internet gewarnt, da den sogenannten Direct to Consumer-Tests (DTC) häufig keine fach-gerechte ärztliche Beratung zugrunde liege.

„Das führt oftmals zu einer Fehlinterpretation der Testergebnisse“, warnte Thomas Cremer vom Biozentrum der Ludwig-Maximilians-Universität München heute auf dem 35. Interdisziplinären Forum „Fortschritt und Fortbildung in der Medizin“ der Bundesärztekammer (BÄK) in Berlin. (Beitrag vom 03.02.2011)

07.02.2011 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Slimming Factor

Die australische TGA warnte die Verbraucher vor dem oben genannten Produkt. In dem Produkt wurden die Wirkstoffe Sibutramin, Fenfluramin und Phenolphthalein gefunden. Bei Sibutramin und Fenfluramin handelt es sich um Wirkstoffe zur Behandlung von Fettleibigkeit. Da es bei der Einnahme des oben genannten Produktes zu erheblichen Nebenwirkungen kommen kann, wird Verbrauchern geraten, dieses Produkt nicht einzunehmen. (Beitrag vom 03.02.2011)

07.02.2011 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor RockHard Weekend

Die kanadische Arzneimittelbehörde warnt vor dem Produkt RockHard Weekend (lots 100159 and 100260 sold as blister packs, 3-count bottles and 8-count bottles) and Pandora (lot 100378 sold as blister packs). In dem Produkt wurde der verschreibungspflichtige Wirkstoff Sildenafil gefunden. Sildenafil ist ein verschreibungspflichtiges Medikament zur Behandlung der erektilen Dysfunktion und sollte nur unter Aufsicht eines Arztes genommen werden. Da es zu erheblichen Nebenwirkungen kommen kann, wird Verbrauchern geraten, dieses Produkt nicht zu benutzen. (Beitrag vom 03.02.2011)

07.02.2011 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Fruta Planta Reduce Weight Fruta Planta

Hierbei handelt es sich um ein Produkt zur Behandlung von Fettleibigkeit. In dem Produkt wurde der verschreibungspflichtige Wirkstoff Sibutramin gefunden. Da es zu erheblichen Nebenwirkungen kommen kann, wird Verbrauchern geraten, dieses Produkt nicht einzunehmen. (Beitrag vom 03.02.2011)

07.02.2011 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Weitere Zunahme illegaler Arzneimittelimporte

Im Jahr 2010 haben die zuständigen Behörden erneut eine weitere starke Zunahme von illegalen Arzneimittelimporten festgestellt, welche die Gesundheit der Besteller gefährden können. Aufgrund von Hochrechnungen muss mit jährlich über 50 000 illegalen Sendungen gerechnet werden. (Beitrag vom 04.02.2011)

07.02.2011 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Die BUKO Pharma-Kampagne hat eine neue Website an den Start gebracht

www.Pillen-Checker.de will Jugendliche im Alter von 12-17 Jahren motivieren, sich kritisch mit Arzneimitteln, Arzneimittelwerbung und mit dem eigenen Konsumverhalten auseinander zu setzen. Zugleich thematisiert die Website den mangelnden Zugang zu Medikamenten in armen Ländern und macht entwicklungs-politische Zusammenhänge sowie die eigene Teilhabe daran deutlich. (Beitrag vom 04.02.2011)

03.02.2011 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Tabletten am Steuer

Das kann gefährlich werden. Auch Autofahrer können auf Arzneimittel nicht verzichten.

Aber etwa jedes fünfte Arzneimittel kann die Fahrtüchtigkeit beeinflussen. Einige Medikamenten(neben)wirkungen sind an Unfällen beteiligt, an erster Stelle stehen dabei die Psychopharmaka wie Beruhigungsmittel oder Medikamente gegen Depressionen und Schizophrenie. Auch Präparate gegen starke Schmerzen und Schlafmittel sowie Mittel gegen Krampfanfälle oder Parkinson können die Verkehrstüchtigkeit verschlechtern. (Beitrag vom 03.02.2011)

01.02.2011 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Vigor-25, Man Up Now

In den vorgenannten Produkten wurde der verschreibungspflichtige Wirkstoff Sulfoildenafil, ähnlich dem Sildenafil gefunden. Sildenafil ist ein verschreibungspflichtiges Medikament zur Behandlung der erektilen Dysfunktion und sollte nur unter Aufsicht eines Arztes genommen werden. Da es zu erheblichen Nebenwirkungen kommen kann, wird Verbrauchern geraten, diese Produkte nicht einzunehmen. (Beitrag vom 31.01.2011)

01.02.2011 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Tiger King

In dem vorgenannten Produkt wurden die verschreibungspflichtigen Wirkstoffe Sildenafil und Tadalafil gefunden. Hierbei handelt es sich um ein verschreibungspflichtiges Medikament zur Behandlung der erektilen Dysfunktion und sollte nur unter Aufsicht eines Arztes genommen werden. Da es zu erheblichen Nebenwirkungen kommen kann, wird Verbrauchern geraten, diese Produkte nicht einzunehmen. (Beitrag vom 31.01.2011)

01.02.2011 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Prolatis' and Duro Extend Capsules For Men

In den vorgenannten Produkten wurde der verschreibungspflichtige Wirkstoff Sulfoildenafil, ähnlich dem Sildenafil gefunden. Sildenafil ist ein verschreibungspflichtiges Medikament zur Behandlung der erektilen Dysfunktion und sollte nur unter Aufsicht eines Arztes genommen werden. Da es zu erheblichen Nebenwirkungen kommen kann, wird Verbrauchern geraten, diese Produkte nicht einzunehmen. (Beitrag vom 31.01.2011)

01.02.2011 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Aziffa, Erex, Eyeful, Hard Drive, Libidinal, Maxyte, Mojo, Monster Excyte, OMG, OMG45, Prolatis, Red Magic, Size Matters, und andere

In den vorgenannten Produkten wurde der verschreibungspflichtige Wirkstoff Sulfoildenafil, ähnlich dem Sildenafil gefunden. Sildenafil ist ein verschreibungspflichtiges Medikament zur Behandlung der erektilen Dysfunktion und sollte nur unter Aufsicht eines Arztes genommen werden. Da es zu erheblichen Nebenwirkungen kommen kann, wird Verbrauchern geraten, diese Produkte nicht einzunehmen. (Beitrag vom 31.01.2011)

01.02.2011 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Nutrex Research Lipo 6x

Nutrex Research Lipo 6X wurde vom kanadischen Markt genommen wegen der Gefahr von schweren, möglicherweise tödlichen Nebenwirkungen. Bei Nutrex Research Lipo 6X handelt es sich um ein Produkt für die Gewichtsabnahme oder im Bereich des Bodybuilding. Es enthält Koffein und Synephrin, welches ähnlich dem Ephedrin ist. In

Kombination mit Koffein und anderen Stimulanzien kann es zu erheblichen Nebenwirkungen kommen. (Beitrag vom 28.01.2011)

01.02.2011 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Lyrica kann abhängig machen

Die Arzneimittelkommission der deutschen Ärzte (AkdÄ) warnt vor dem Missbrauchspotenzial des Arzneimittels Lyrica (Pregabalin). In der Vergangenheit habe es mehrere Fälle von Abhängigkeiten gegeben. Lyrica wird zur Behandlung neuropathischer Schmerzen und als Zusatztherapie bei Patienten mit partiellen epileptischen Anfällen eingesetzt. (Beitrag vom 31.01.2011)

01.02.2011 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Verschärfungen beim Handel mit Lampenölen und flüssigen Grillanzündern

BfR-Risikobewertung hat Konsequenzen. Seit Ende vergangenen Jahres dürfen Lampenöle und flüssige Grillanzünder auf Paraffinbasis nur noch in schwarzen, nicht durchsichtigen und höchstens einen Liter fassenden Behältern verkauft werden. Dies soll die Neugier von Kindern weniger stark wecken als bunte Flüssigkeiten in transparenten Behältern und Verwechslungen mit Getränken vorbeugen. (Beitrag vom 28.01.2011)

01.02.2011 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Krank durch Medikamente

Hilfe und Heilung – das erhoffen sich Patienten von Medikamenten. Doch oft sind die nicht die Lösung, sondern Teil des Problems. Fast alle Wirkstoffe haben Nebenwirkungen, manchmal scheint die Belastung größer als der Nutzen. Ob ein Medikament Fluch oder Segen ist, hängt oft von der richtigen Anwendung ab. (Beitrag vom 27.01.2011)

27.01.2011 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Ministerin Steffens stellt Aktionsplan Hygiene vor

"Gemeinsam den Schutz vor Krankheitserregern verbessern". NRW-Gesundheitsministerin Barbara Steffens hat heute (26. Januar 2011) in Düsseldorf den von der Landesregierung beschlossenen "Aktionsplan Hygiene" vorgestellt. Unter anderem soll mehr im Bereich Prävention durch Aufklärung der Bevölkerung beim Einsatz von Antibiotika getan werden. (Beitrag vom 26.01.2011)

27.01.2011 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Aktuelle Dioxinproblematik: Verbraucher müssen sich keine Sorgen machen

BfR hat gesundheitliches Risiko auf Basis der gemessenen Gehalte in Eiern, Schweinefleisch, Geflügelfleisch und Milchprodukten beurteilt. Die Verunreinigung von Futtermitteln mit Dioxinen hat die Verbraucherinnen und Verbraucher erheblich verunsichert. (Beitrag vom 26.01.2011)

24.01.2011 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Noch nicht zufriedenstellend: Arzneimittel für Kinder in der EU

Die Situation hinsichtlich der Arzneimittelversorgung bei Kindern ist keineswegs zufriedenstellend. Das ist hinlänglich bekannt. Die Europäische Union hat nun versucht, mit der Verordnung über Kinderarzneimittel (EC Nr. 1901/2006) Abhilfe zu schaffen. Es soll mehr geforscht werden, der Bedarf soll genauer spezifiziert werden und vor allem auch der Status quo in den Mitgliedstaaten transparenter gemacht werden. Hierzu dient

eine Bestandsaufnahme der Europäischen Arzneimittelagentur (EMA), die soeben bekannt gemacht wurde. (Beitrag vom 21.01.2011)

14.01.2011 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor gefährlichen sibutraminhaltigen Schlankheitsmitteln

Schlankheitskaffees und -tees aus dem Internet können ernste Gesundheitsgefahren bergen. Das Verbraucherschutzministerium Baden-Württemberg warnt vor dem Verzehr von sibutraminhaltigen Schlankheitsmitteln in Form von Kaffees oder Tees. Aufgrund einer Verbraucherbeschwerde hat das Chemische und Veterinäruntersuchungsamt (CVUA) Karlsruhe das Produkt „Vitaccino Imperia Elita Instant-Coffee“ untersucht und unzulässige Gehalte an Sibutramin festgestellt. (Beitrag vom 10.01.2011)

04.01.2011 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Fruta Planta

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor dem Produkt Fruta Planta. In dem Produkt wurde der verschreibungspflichtige Wirkstoff Sibutramin gefunden. Da es zu erheblichen Nebenwirkungen kommen kann, wird Verbrauchern geraten, dieses Produkt nicht einzunehmen. (Beitrag vom 30.12.2010)

20.12.2010 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Arzneimittel aus dem Internet - vor illegalen Produkten schützen!

Viele Internetnutzerinnen und -nutzer erhoffen sich von der Medikamentenbestellung per Mausclick Preisvorteile. Bei der Suche nach den günstigsten Angeboten darf der Blick auf die Qualität aber nicht verloren gehen. Denn neben den seriösen Anbietern, wie behördlich anerkannten Versandapotheken, tummeln sich auch viele dubiose Händler im Internet. Worauf man achten sollte, um sich vor illegalen und gefährlichen Produkten beim Arzneimittelkauf im Internet zu schützen, dazu hat das LIGA.NRW ein Merkblatt zusammen gestellt. (Beitrag vom 16.12.2010)

20.12.2010 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Nicht jede Tablette darf geteilt werden

Viele Tabletten sollen halbiert, geviertelt oder anders geteilt werden. Bevor Patienten aber eine Tablette zerbrechen oder pulverisieren, sollten sie sich vergewissern, ob dies problemlos möglich ist. Mehr als 18 Millionen gesetzlich Versicherte brauchten im Jahr 2009 rezeptpflichtige Tabletten, die grundsätzlich nicht geteilt werden dürfen, ermittelte das Deutsche Arzneiprüfungsinstitut e.V. (DAPI). (Beitrag vom 16.12.2010)

15.12.2010 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Versandhandel: So betrügen Scheinapotheken

Illegale Internetapotheken versuchen mit immer skrupelloseren Tricks, gefälschte oder verschreibungspflichtige Medikamente zu verkaufen. Nach einer Studie des Anti-Fälschungsspezialisten OpSec Security nehmen die fragwürdigen Praktiken zu. So steigt die irreführende Werbung für Betäubungsmittel wie Oxycodon und Amphetamine an. Die illegalen Versender bagatellisieren diese als Gelegenheitsdrogen und bieten sie auch außerhalb der zugelassenen Indikationsgebiete an. (Beitrag vom 14.12.2010)

15.12.2010 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor gefährlichem "natürlichen" Potenz steigerndem Produkt Powertabs

Die dänische Arzneimittelbehörde warnt vor dem Produkt welches als Powertabs angeboten wird. Powertabs bestehen aus einer Mischung verschiedener Kräuter.

Allerdings wurde der verschreibungspflichtige Wirkstoff Sulfoaidenafil, ähnlich dem Sildenafil in dem Produkt gefunden. Da es zu erheblichen Nebenwirkungen kommen kann, wird Verbrauchern geraten, dieses Produkt nicht einzunehmen. (Beitrag vom 14.12.2010)

14.12.2010 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Antibiotikaresistenzen in der Lebensmittelkette

BfR veröffentlicht zwei Berichte zur Resistenz-Situation bei verschiedenen Bakteriengruppen. Die Nationalen Referenzlabore für Salmonellen und für Antibiotikaresistenz am Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR) haben in den Jahren 2000 bis 2008 Salmonella-Isolate aus diagnostischen Einsendungen auf Antibiotikaresistenz getestet und nach epidemiologischen Kriterien bewertet. Die Isolate stammten vor allem von Tieren und aus Lebensmitteln, aber auch aus Futtermitteln und aus der Umwelt. (Beitrag vom 13.12.2010)

14.12.2010 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor ResurreXX

Die kanadische Arzneimittelbehörde warnt vor dem Produkt ResurreXX. In dem Produkt wurde der verschreibungspflichtige Wirkstoff Hydroxyhomosildenafil, ähnlich dem Sildenafil gefunden. Bei der Einnahme kann es zu erheblichen Nebenwirkungen kommen. Daher wird Verbrauchern geraten, dieses Produkt nicht zu benutzen. (Beitrag vom 13.12.2010)

14.12.2010 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor "Durazest" and "Once More"

Die kanadische Arzneimittelbehörde warnt vor den Produkten Durazest und Once More. In den Produkten wurde der verschreibungspflichtige Wirkstoff Nortadalafil, ähnlich dem Tadalafil gefunden. Da es bei der Einnahme zu erheblichen Nebenwirkungen kommen kann, wird Verbrauchern geraten, dieses Produkt nicht zu benutzen. (Beitrag vom 10.12.2010)

13.12.2010 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Man up Now Kapseln

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor dem als Nahrungsergänzungsmittel beworbenen Produkt Man Up Now Kapseln. In dem Produkt wurde der verschreibungspflichtige Wirkstoff Sulfoaidenafil gefunden, welcher dem Sildenafil gleicht. Da es zu erheblichen Nebenwirkungen kommen kann, wird Verbrauchern geraten, dieses Produkt nicht einzunehmen. (Beitrag Dezember 2010)

06.12.2010 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Partydroge Mephedron wird EU-weit verboten

Die in Deutschland bereits verbotene Partydroge Mephedron wird nun europaweit auf den Index gesetzt. Die EU-Justizminister beschlossen am Freitag in Brüssel, das ecstasyähnliche Rauschgift in allen 27 Mitgliedstaaten zu verbieten. (Beitrag vom 03.12.2010)

02.12.2010 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Fat Burner No. 1

Die kanadische Arzneimittelbehörde warnt vor FatBurner Nr. 1, beschriftet im Chinesischen als Qian Zi Mei Yin. In dem Produkt wurden die Wirkstoffe N-

didesmethyilsibutramin (ähnlich dem Sibutramin) und Sildenafil gefunden. Da es zu erheblichen Nebenwirkungen kommen kann, wird Verbrauchern geraten dieses Produkt nicht zu benutzen. (Beitrag vom 01.12.2010) [Health Canada](#)

02.12.2010 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

EMA öffnet ihre Akten

Die Europäische Arzneimittelagentur (EMA) will künftig offener mit Anfragen von Bürgern zu Arzneimittelunterlagen umgehen. Mit ihrer neuen politischen Linie will die Behörde den Zugang zu Dokumenten erleichtern. Die EMA reagiert damit auf die zunehmenden Forderungen der Öffentlichkeit nach mehr Transparenz. (Beitrag vom 01.12.2010) [Apotheke adhoc](#)

02.12.2010 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Köln: ADHS-Portal jetzt auch für Kinder nutzbar

Einen neuen Bereich ihres ADHS-Infoportals hat die Uniklinik Köln freigeschaltet. Die Uniklinik möchte mit dem Infoportal Betroffene und ihre Bezugspersonen zielgruppengerecht über Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätsstörungen (ADHS) informieren. (Beitrag vom 01.12.2010) [DÄB](#)

01.12.2010 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Goya-Bitter Melon - Miyura Fit'x Kapseln

Die kanadische Arzneimittelbehörde warnt Verbraucher vor dem Gebrauch von Goya-Bitter Melon. In dem Produkt wurden die verschreibungspflichtigen Wirkstoffe Phenolphthalein und Sibutramin gefunden. Da es zu erheblichen Nebenwirkungen kommen kann, wird Verbrauchern geraten, dieses Produkt nicht einzunehmen. (Beitrag vom 29.11.2010) [Health Canada](#)

01.12.2010 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor MasXtreme

Die kanadische Arzneimittelbehörde informiert Verbraucher über den Rückruf von zwei Chargen MasXtreme. Die eine Charge enthält Aminotadalafil und die zweite Sildenafil und Phentolamin. Hierbei handelt es sich um verschreibungspflichtige Wirkstoffe. Da es bei der Einnahme zu erheblichen Nebenwirkungen kommen kann, wird Verbrauchern geraten diese Produkte nicht zu benutzen. (Beitrag vom 29.11.2010) [Health Canada](#)

01.12.2010 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Mr. Magic Male Enhancer

Die kanadische Arzneimittelbehörde informiert Verbraucher über einen Rückruf von bestimmten Chargen von Mr. Magic Male Enhancer von Don Wands. In dem Produkt wurden die Wirkstoffe Hydroxythiohomosildenafil und Sulfosildenafil gefunden. Diese Stoffe sind ähnlich dem Sildenafil. Sildenafil ist ein verschreibungspflichtiges Medikament zur Behandlung der erektilen Dysfunktion. Da es zu erheblichen Nebenwirkungen kommen kann, wird Verbrauchern geraten dieses Produkt nicht zu benutzen. (Beitrag vom 29.11.2010) [Health Canada](#)

01.12.2010 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor So Hard for Men, Pulse8 for Women, The Rock, Tonic 66

Die kanadische Arzneimittelbehörde warnt Verbraucher vor dem Kauf von So Hard for Men, Pulse8 for Women, The Rock, Tonic 66. In den Produkten wurden die Wirkstoffe

Tadalafil, Sildenafil, und/oder Hydroxyhomosildenafil gefunden. Da es bei der Einnahme zu erheblichen Nebenwirkungen kommen kann, wird Verbrauchern geraten, diese Produkte nicht einzunehmen. (Beitrag vom 29.11.2010) [Health Canada](#)

01.12.2010 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Solo Slim Extra Stength, Revivexxx Extra Stength

Die kanadische Arzneimittelbehörde warnt Verbraucher vor dem Kauf von Solo Slim Extra Stength und Revivexxx Extra Stength. In dem Produkt Solo Slim wurde der Wirkstoff Didesmethyl Sibutramin und in dem Produkt Revivexxx der Wirkstoff Tadalafil gefunden. Da es zu erheblichen Nebenwirkungen kommen kann, wird Verbrauchern geraten, diese Produkte nicht einzunehmen. (Beitrag vom 29.11.2010) [Health Canada](#)

01.12.2010 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Time out

Die kanadische Arzneimittelbehörde warnt Verbraucher vor dem Kauf oder der Nutzung von TimeOut. Es wurde festgestellt, dass Hydroxythiohomosildenafil, eine unerlaubte Substanz ähnlich dem Sildenafil, enthalten ist. Da es zu erheblichen Nebenwirkungen kommen kann, wird Verbrauchern geraten, dieses Produkt nicht einzunehmen. (Beitrag vom 29.11.2010) [Health Canada](#)

29.11.2010 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Eigenanbau von Cannabis bleibt in Deutschland tabu

Die Bundesregierung will zwar das generelle Verkehrsverbot für Cannabis zu medizinischen Zwecken aufheben, ein Eigenanbau von Privatpersonen wird aber nicht zugelassen. Das machte Gesundheits-Staatssekretär Daniel Bahr (FDP) in der Antwort auf eine parlamentarische Anfrage der Links-Fraktion im Bundestag deutlich. (Beitrag vom 25.11.2010) [Ärzte Zeitung](#)

25.11.2010 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Zu viele depressive Patienten nehmen Medikamente nicht ein

Die meisten Patienten, die an einer Depression leiden, beenden die regelmäßige Einnahme ihrer Antidepressiva schon nach weniger als sechs Monaten. Das ist die Zeitspanne, die Psychiater als minimale Einnahmedauer empfehlen, um die Medikamente nachhaltig wirken zu lassen. (Beitrag vom 23.11.2010) [DÄB](#)

25.11.2010 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

EU: Strenges Werbeverbot für Medikamente soll bestehen bleiben

Patienten und Verbraucher sollen sich künftig unabhängig vom Arzt oder Apotheker über verschreibungspflichtige Medikamente informieren können. Das hat das Europäische Parlament (EP) heute in Straßburg in erster Lesung beschlossen. Kernstück des Dossiers ist die Einführung von unabhängigen Gesundheitsportalen im Internet. (Beitrag vom 24.11.2010) [DÄB](#)

23.11.2010 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Amana Care Seven Slim Herbal Capsules

Die israelische Gesundheitsbehörde informiert Verbraucher darüber, dass sie in dem Produkt Amana Care Sieben Slim Herbal Sibutramin und Rückstände von Sildenafil gefunden haben. Sibutramin und Sildenafil sind verschreibungspflichtige Medikamente und sollte nur unter Aufsicht eines Arztes genommen werden. Da es zu erheblichen Nebenwirkungen wie z.B. Herzinfarkt und Schlaganfall kommen kann, wird

Verbrauchern geraten, dieses Produkt nicht einzunehmen. (Beitrag vom 22.11.2010) [Health Canada](#)

23.11.2010 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Arrow Brand Medicated Oil & Embrocation.

Die kanadische Arzneimittelbehörde warnt Verbraucher vor dem Kauf oder der Nutzung von Arrow Brand Medicated Oil & Einreibungen, da es Inhaltsstoffe enthält, die potenziell giftig sind, vor allem für Kindern. Die Inhaltsstoffe laut dem Etikett sind Methylsalicylat, Eukalyptusöl und Kampfer. Methylsalicylat ist giftig beim Verschlucken und ist nicht in Kanada zugelassen, während Kampfer und Eukalyptus-Öl giftig sein können. Da es zu erheblichen Nebenwirkungen kommen kann, wird Verbrauchern geraten, diese Produkte nicht zu benutzen. (Beitrag vom 22.11.2010) [Health Canada](#)

23.11.2010 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Beijing 101 Hair Consultants Hair Growth Formula D-2653-B and Hair Growth Tonic E-0583-D

Die Gesundheitsbehörde in Singapore warnt Verbraucher vor dem Kauf der oben genannten Produkte. In den Produkten wurde der verschreibungspflichtige Wirkstoff Minoxidil gefunden. Da es zu erheblichen Nebenwirkungen kommen kann, wird Verbrauchern geraten diese Produkte nicht zu benutzen. (Beitrag vom 22.11.2010) [Health Canada](#)

23.11.2010 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor 101 Zhangguang Gold 101 Super Effective Hair Growth Agent and 101 Zhangguang Fabao 101D Doctor Zhao's Chinese Traditional Herbal Hair Care Formula

Die Gesundheitsbehörde in Hong Kong warnt Verbraucher vor dem Kauf der oben genannten Produkte. In den Produkten wurde der verschreibungspflichtige Wirkstoff Minoxidil gefunden. Da es zu erheblichen Nebenwirkungen kommen kann, wird Verbrauchern geraten diese Produkte nicht zu benutzen. (Beitrag vom 22.11.2010) [Health Canada](#)

23.11.2010 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Vier Jahre UPD: „Eine Erfolgsgeschichte“

Nach vier Jahren in der Modellerprobung zieht die Unabhängige Patientenberatung Deutschland (UPD) eine positive Bilanz. Man habe sich als neutrales Beratungsangebot erfolgreich im Gesundheitswesen positioniert und die Rechte der Patienten gestärkt, betonte Geschäftsführerin Astrid Burkhardt in Berlin. Eine Arzneimittelberatungsstelle ist dort auch zu erreichen. (Beitrag vom 22.11.2010) [DAZ](#)

22.11.2010 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Vigor 25

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor Vigor-25, ein Produkt das als natürliches Nahrungsergänzungsmittel verkauft wird, um die männliche sexuelle Leistung zu verbessern. In dem Produkt wurde der verschreibungspflichtige Wirkstoff Sildenafil gefunden. Bei der Einnahme kann es zu erheblichen Nebenwirkungen kommen. Verbrauchern wird daher geraten, dieses Produkt nicht einzunehmen. (Beitrag vom 19.11.2010) [FDA](#)

19.11.2010 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Ärzttekammer warnt vor Doping im Alltag

Schlafmittel, Viagra & Co. – nach Angaben der Landesärztekammer nehmen immer mehr Menschen nicht verordnete Medikamente ein. Die Gründe seien vielfältig: Probleme im Alltag bewältigen oder die sexuelle und körperliche Leistungsfähigkeit steigern. [Onmeda](#)

18.11.2010 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Medikamente häufig Grund für Verkehrsunfälle

Nicht wenige Menschen, die im Straßenverkehr verunglücken, stehen unter der Wirkung von Medikamenten, die die Fahrtüchtigkeit herabsetzen können. In PLoS Medicine (2010; 7: e1000366) schätzen Forscher den Anteil der durch Medikamente ausgelösten Unfälle auf mehr als 3 Prozent. (Beitrag vom 16.11.2010) [DÄB](#)

12.11.2010 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Ecstasy: Drogenbeauftragte warnt vor schweren Gesundheitsschäden

In der Party-szene in Deutschland kursieren neue gefährliche Drogen. Das Bundesgesundheitsministerium warnt vor Ecstasy-Tabletten mit neuartigen Substanzen. Der Konsum von Ecstasy gehe seit 2000 zwar bundesweit zurück, sagte die Bundesdrogenbeauftragte Mechthild Dyckmans (FDP) am Donnerstag in Berlin. (Beitrag vom 11.11.2010) [DÄB](#)

11.11.2010 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Bayern: Unbekannte Kräuterdroge im Umlauf

Ärzte und Behörden in Nürnberg haben vor einer neuen gefährlichen Kräuterdroge gewarnt. Die als Rauschmittel genutzte Kräutermischung sei vor einigen Wochen im Raum Nürnberg aufgetaucht. «Die Mixturen bergen akute Gesundheitsgefahren. Es handelt sich um Wundertüten, bei denen keiner weiß, was es ist und wie es wirkt», sagte der Suchtbeauftragte der Stadt Nürnberg, Georg Hopfengärtner. Die Droge sei hoch riskant und sogar lebensgefährlich. (Beitrag vom 10.11.2010) [PZ](#)

11.11.2010 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

EU-Drogenbeobachter warnen vor neuen Designerdrogen

Die EU-Drogenbeobachtungsstelle EBDD hat vor neuen Gefahren durch Ersatzsubstanzen für Kokain, Ecstasy und Amphetaminen gewarnt. 2009 seien 24 neue synthetische Drogen erstmals in Europa identifiziert worden, heißt es im am Mittwoch in Lissabon veröffentlichten EBDD-Jahresbericht. Der Trend aus dem Rekordjahr 2009 habe sich 2010 ungebremst fortgesetzt. Bis Mitte Juli seien bereits 15 neue Substanzen ermittelt worden. (Beitrag vom 10.11.2010) [DÄB](#)

11.11.2010 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Neben- und Wechselwirkungen können im Alter zunehmen

Ältere Patienten leiden häufiger an arzneimittelbezogenen Problemen wie Neben- oder Wechselwirkungen. Mit dem Alter verändert sich die Verarbeitung von Medikamenten durch den Körper und damit deren Wirkung. Einige rezeptpflichtige Arzneimittel gegen Schmerzen, Schlafstörungen oder Depressionen führen bei älteren Menschen häufiger zu Nebenwirkungen. (Beitrag vom 10.11.2010) [Aponet](#)

05.11.2010 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

BfArM warnt vor Anwendung melanotanhaltiger Produkte für kosmetische Zwecke

Das Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM) rät dringend davon ab,

melanotanhaltige Produkte aus nicht genau bestimmbar Internetquellen zu beziehen und für kosmetische Zwecke anzuwenden. Im Internet werden Produkte angeboten, die die Stoffe Melanotan I oder Melanotan II enthalten. Einige sind zur Injektion eines Implantats vorgesehen, d.h. über kleine Stäbchen, die unter der Haut ins Fettgewebe eingesetzt werden. (Beitrag vom 28.10.2010) [BfArM](#)

27.10.2010 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Amerikanische Behörde warnt vor Hyland's Teething Tablets

Die amerikanische Überwachungsbehörde FDA warnt Verbraucher vor dem Einsatz des Mittels Hyland's Teething Tablets bei Kindern. Das Produkt enthält Belladonna als pflanzlichen Bestandteil. Bei einer Untersuchung konnte festgestellt werden, dass Belladonna nicht immer in exakt gleicher Menge vorhanden ist, so dass Gefahren für Kinder möglich sind. Verbrauchern wird geraten, das Mittel nicht anzuwenden (Beitrag vom 23.10.2010). [FDA](#)

20.10.2010 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Britische Behörde warnt vor Payouji tea and Pai You Guo Slim Capsules

In den genannten Produkten, die als Schlankheitsmittel beworben werden, konnte der Wirkstoff Sibutramin gefunden werden. Sibutramin wurde aufgrund von Risiken von der europäischen Arzneimittelbehörde verboten. Verbraucher sollten das Mittel nicht anwenden und in Zweifelsfällen ihren Arzt aufsuchen (Beitrag v. 20.10.2010). [MHRA](#)

12.10.2010 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

FDA warnt vor Slimming Beauty Kapseln

In den Slimming Beauty Kapseln wurde der verschreibungspflichtige Wirkstoff Sibutramin gefunden. Da es bei der Einnahme zu erheblichen Nebenwirkungen kommen kann wird Verbrauchern geraten dieses Produkt nicht zu benutzen. (Beitrag vom 08.10.2010) [FDA](#)

11.10.2010 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Erkältete erwarten nur selten Antibiotika-Rezept

Umfrage: Patienten akzeptieren meist, wenn Mittel nicht verordnet werden. Die wenigsten Menschen in Deutschland erwarten bei einer Erkältung, vom Arzt ein Antibiotikum verschrieben zu bekommen. Und wenn sie es erwarten, dann lassen sich die meisten das begehrte Medikament vom Arzt auch ausreden, hat jetzt eine Umfrage ergeben. [Ärzte Zeitung](#)

01.10.2010 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Die neuseeländische Arzneimittelbehörde Medsafe warnt vor Shaguar, Signature Signergy, VIGRX (2 presentations), VigRx, and VigRX Plus

Es handelt sich um Produkte zur Behandlung der erektilen Dysfunktion. In den Produkten wurden die verschreibungspflichtigen bzw. nicht zugelassenen Wirkstoffe, Sildenafil, Hydroxyhomosildenafil, Thiosildenafil und / oder Tadalafil gefunden. Da es bei der Einnahme zu erheblichen Nebenwirkungen kommen kann, wird Verbrauchern geraten, diese Produkte nicht zu benutzen. (Beitrag vom 24.09.2010) [Medsafe](#)

01.10.2010 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Gefährliche Potenzmittel aus dem Internet (Super Nizagara Forte, Virilimaxx, Feel good like in a Heaven)

Das Schweizerische Heilmittelinstitut, hat 120 Proben beschlagnahmter Importe von

Erektionsförderern im Labor untersucht. Die untersuchten Potenzmittel waren fast ausnahmslos im Internet bestellt worden. Diese Erektionsförderer können die Gesundheit massiv gefährden, Swissmedic warnt nachdrücklich vor deren Einnahme. (Beitrag vom 20.09.2010) [Swissmedic](#)

01.10.2010 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Golden aryuru, Baisheng wei ge, Zhonghua niubian, Ten ka dai 1 bou, Kuai gan bei zeng chao yue zi wo (Happy felling doubly increase [sic]), u.a. Das japanische Ministerium für Gesundheit, Arbeit und Soziales warnt Verbraucher vor dem Kauf oder der Nutzung der 12 oben aufgeführten Produkte. In den Produkten wurde der Wirkstoff Sildenafil und / oder anderen unerlaubte Substanzen ähnlich wie Sildenafil (Norhongenafil, Acetil Säure, und Tioqinapiperifil) gefunden. Hierbei handelt es sich um verschreibungspflichtige bzw. nicht zugelassene Wirkstoffe zur Behandlung von erektiler Dysfunktion. Da es zu erheblichen Nebenwirkungen kommen kann, wird Verbrauchern geraten dieses Produkte nicht einzunehmen. (Beitrag vom 20.09.2010) [Health Canada](#)

01.10.2010 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Vialipro

Die US-Zulassungsbehörde FDA informiert die Verbraucher über einen Rückruf bestimmter Chargen von Vialipro. In dem Produkt wurde der Wirkstoff Sulfosildenafil, welcher ähnlich dem Sildenafil ist gefunden. Sildenafil ist ein verschreibungspflichtiges Medikament zur Behandlung von erektiler Dysfunktion und sollte nur unter Aufsicht eines Arztes eingenommen werden, da es zu erheblichen Nebenwirkungen kommen kann. Verbrauchern wird deshalb geraten, dieses Produkt nicht anzuwenden. (Beitrag vom 20.09.2010) [Health Canada](#)

01.10.2010 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Joyful Slim Herb Supplement

Die US-Zulassungsbehörde FDA informiert die Verbraucher über einen Rückruf einer Charge (# 101408) von Joyful Slim Herb Supplement. Es wurde festgestellt, dass dieses Produkt Desmethyl-Sibutramin enthält. Desmethyl-Sibutramin ist ein nicht zugelassener Stoff ähnlich wie Sibutramin. Da es zu erheblichen Nebenwirkungen kommen kann, wird Verbrauchern geraten, dieses Produkt nicht zu benutzen. (Beitrag vom 20.09.2010) [Health Canada](#)

20.09.2010 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Arth-Forth

Die kanadische Arzneimittelbehörde warnt vor dem Produkt Arth-Forth, welches als Nahrungsergänzungsmittel verkauft wird. In dem Produkt wurde der verschreibungspflichtige Wirkstoff Dexamethason gefunden. Bei der Einnahme kann es zu erheblichen Nebenwirkungen kommen. Verbrauchern wird deshalb geraten, dieses Produkt nicht zu benutzen. (Beitrag vom 15.09.2010) ▶ [Health Canada](#)

15.09.2010 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor "E.O.D. Erection on Demand"

Die kanadische Arzneimittelbehörde warnt Verbraucher vor dem Produkt E.O.D. Erection on Demand. Das Produkt wird als Nahrungsergänzungsmittel auf pflanzlicher Basis vermarktet. In dem Produkt wurde der verschreibungspflichtige Wirkstoff Tadalafil

gefunden. Da es bei der Einnahme zu erheblichen Nebenwirkungen kommen kann, wird Verbrauchern geraten, dieses Produkt nicht zu benutzen. (Beitrag vom 13.09.2010)

[Health Canada](#)

15.09.2010 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Patienten können Quacksalberei selbst erkennen

Das Geschäft mit der Hoffnung boomt – deshalb sollten Verbraucher Werbeversprechen für Arznei- und Nahrungsergänzungsmittel kritisch hinterfragen. "Glauben Sie nicht alles, denn Wundermittel gibt es leider nicht“, so Erika Fink, Präsidentin der Bundesapothekerkammer. Unseriöse Werbung können Patienten mit gesundem Menschenverstand selbst entlarven. (Beitrag vom 14.09.2010) [ABDA](#)

14.09.2010 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Experten rufen zu Grippeimpfung auf

Zu Beginn der diesjährigen Grippezeit haben Experten die Bevölkerung zur Impfung aufgerufen. Zwar habe die Weltgesundheitsorganisation (WHO) die Schweinegrippe-Pandemie für beendet erklärt, das H1N1-Virus zirkuliere aber weiter, sagte der Präsident des Robert-Koch-Instituts (RKI), Reinhard Burger, gestern in Berlin. (Beitrag vom 13.09.2010) [DÄB](#)

30.08.2010 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

FDA warnt vor TimeOut Kapseln

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt Verbraucher vor dem Produkt TimeOut Kapseln. In dem Produkt wurde der mit dem verschreibungspflichtigen Arzneistoff Sildenafil verwandte Wirkstoff Hydroxythiohomosildenafil gefunden. Da es zu erheblichen Nebenwirkungen kommen kann, wird Verbrauchern geraten, dieses Produkt nicht zu benutzen. (Beitrag vom 25.08.2010) [FDA](#)

30.08.2010 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor ExtenZe Sexualprodukten

Die kanadische Arzneimittelbehörde warnt vor ExtenZe. In den Produkten wurden die verschreibungspflichtigen Wirkstoffe Pregnenolon und DHEA (Dehydroepiandrosteron) gefunden. Da es bei der Einnahme zu erheblichen Nebenwirkungen kommen kann, wird Verbrauchern geraten, diese Produkte nicht anzuwenden. (Beitrag vom 19.08.2010)

[Health Canada](#)

19.08.2010 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Apotheker Nordrhein: Selbst ist der Patient – Grenzen der Selbstmedikation beachten

Gerade bei Schmerzmitteln ist Vorsicht geboten. Schmerzmittel gehören zu den Arzneimitteln, die am häufigsten eingenommen werden. Für viele Menschen sind Schmerzen kein Grund, direkt den Arzt aufzusuchen. Bei leichten Kopfschmerzen, kleineren Verletzungen, wenn der Schädel brummt oder der Rücken zwickt nehmen sie die Gesundheit selbst in die Hand und greifen zu nicht rezeptpflichtigen Präparaten. Bei dieser Art der „Eigetherapie“ sollte aber auf den Rat des Apothekers nicht verzichtet werden, denn Selbstmedikation hat ihre Grenzen. (beitrag vom 18.08.2010) [AKNR](#)

19.08.2010 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor SeXXX DRIVE

Die kanadische Arzneimittelbehörde warnt Verbraucher vor dem Produkt SeXXX Drive. In

dem Produkt wurde der mit dem verschreibungspflichtigen Arzneistoff Sildenafil verwandte Wirkstoff Hydroxyhomosildenafil gefunden. Da es zu erheblichen Nebenwirkungen kommen kann, wird Verbrauchern geraten, dieses Produkt nicht zu benutzen. (Beitrag vom 18.08.2010) [Health Canada](#)

18.08.2010 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Die kanadische Gesundheitsbehörde warnt vor Fulda Unitang Kräuter Sleep Plus

Das Produkt wird als pflanzliches Schlafmittel beworben. In dem Produkt wurde der verschreibungspflichtige Wirkstoff Estazolam gefunden. Da es bei der Einnahme zu erheblichen Nebenwirkungen kommen kann, wird Verbrauchern geraten, dieses Produkt nicht zu benutzen. (Beitrag vom 16.08.2010) [Health Canada](#)

16.08.2010 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Die Neuseeländische Arzneimittelbehörde warnt vor So Hard for Men, Pulse8 for Women, The Rock, and Tonic 66

In den Produkten wurden die Wirkstoffe Tadalafil, Sildenafil und Hydroxyhomosildenafil gefunden. Hierbei handelt es sich um verschreibungspflichtige bzw. nicht zugelassene Wirkstoffe zur Behandlung von erektiler Dysfunktion. Da es zu erheblichen Nebenwirkungen kommen kann, wird Verbrauchern geraten, diese Produkte nicht einzunehmen. (Beitrag vom 13.08.2010)

[MedSafe](#)

12.08.2010 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Eltern dosieren Arzneisäfte häufig falsch

Eltern sollten sich vom Apotheker zeigen lassen, wie sie Arzneisäfte für ihre Kinder korrekt dosieren. Beim Abmessen von Flüssigkeiten kommt es häufig zu unbeabsichtigten Fehldosierungen. Dies zeigt eine Studie aus den USA, bei der 300 Mütter oder Väter gebeten wurden, 5 Milliliter eines Saftes mit verschiedenen Dosierhilfen abzumessen. Besonders ungenau war das Abmessen mit Dosierbechern: Jede vierte Dosis überschritt die gewünschte Menge um mehr als 40 Prozent. (Beitrag vom 11.08.2010) [ABDA](#)

05.08.2010 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Huo Luo Jing Dan

Die kanadische Arzneimittelbehörde warnt Verbraucher vor dem Produkt Huo Luo Jing Dan. In dem Produkt wurden die Wirkstoffe Indometacin, Dexamethason und Prednisolon gefunden. Dieses Produkt sollte nur unter Aufsicht eines Arztes eingenommen werden, da es zu erheblichen Nebenwirkungen kommen kann. Verbrauchern wird geraten, dieses Produkt nicht zu konsumieren. (Beitrag vom 29.07.2010) [Health Canada](#)

05.08.2010 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Kam Chik San

Die kanadische Arzneimittelbehörde warnt vor der Verwendung von Kam Chik San. In dem Produkt wurde ein sehr hoher Anteil an Quecksilber gefunden. Bei der Einnahme kann es zu erheblichen Nebenwirkungen kommen. Daher wird Verbrauchern geraten dieses Produkt nicht zu konsumieren. (Beitrag vom 29.07.2010) [Health Canada](#)

05.08.2010 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Magic Power Coffee

Die kanadische Arzneimittelbehörde warnt Verbraucher vor dem Produkt Magic Power Coffee. In dem Produkt wurde der mit dem verschreibungspflichtigen Arzneistoff Sildenafil verwandte Wirkstoff Hydroxythiohomosildenafil gefunden. Da es zu erheblichen Nebenwirkungen kommen

kann, wird Verbrauchern geraten, dieses Produkt nicht zu benutzen. (Beitrag vom 29.07.2010) [Health Canada](#)

05.08.2010 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Que She

Die kanadische Arzneimittelbehörde warnt vor dem Produkt Que She. In dem Produkt wurde Fenfluramin, Propranolol, Ephedrin sowie Sibutramin gefunden. Da es bei der Einnahme zu erheblichen Nebenwirkungen kommen kann, wird Verbrauchern geraten dieses Produkt nicht einzunehmen. (Beitrag vom 29.07.2010) [Health Canada](#)

05.08.2010 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Sheng Yuan Fang.

In dem Produkt wurden die Wirkstoffe Sibutramin und Phenolphthalein gefunden, welche in Deutschland nicht mehr zugelassen sind. Sibutramin ist ein Wirkstoff, der bei Fettleibigkeit eingesetzt wurde. Mögliche Nebenwirkungen sind erhöhter Blutdruck und erhöhte Herzfrequenz, trockener Mund, Schlafstörungen und Verstopfung. Phenolphthalein wurde zuvor als Abführmittel verwendet, ist aber nicht mehr zugelassen, da der begründete Verdacht besteht, dass es Krebs verursachen kann. Verbrauchern wird geraten, dieses Produkt nicht einzunehmen. (Beitrag vom 29.07.2010) [Health Canada](#)

26.07.2010 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor SX Male Enhancement

Die kanadische Arzneimittelbehörde warnt Verbraucher vor dem genannten Produkt. In diesem Produkte wurde der nicht zugelassene Wirkstoff Acetildenafil, welcher dem Wirkstoff Sildenafil gleicht gefunden. Sildenafil ist ein verschreibungspflichtiges Medikament zur Behandlung von erektiler Dysfunktion. Da es zu erheblichen Nebenwirkungen kommen kann, wird Verbrauchern geraten, dieses Produkt nicht einzunehmen. (Beitrag vom 22.07.2010) [Health Canada](#)

15.07.2010 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Vitalex for men and Vitalex for women

Die kanadische Arzneimittelbehörde warnt Verbraucher vor den genannten Produkten. In den Produkten wurde der nicht zugelassene Wirkstoff Acetildenafil, welcher dem Sildenafil gleicht, gefunden. Sildenafil ist ein verschreibungspflichtiges Medikament zur Behandlung von erektiler Dysfunktion. Da es zu erheblichen Nebenwirkungen kommen kann, wird Verbrauchern geraten, dieses Produkt nicht zu benutzen. (Beitrag vom 14.07.2010) [Health Canada](#)

15.07.2010 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Stallion, SZM Formula for Men, Tomcat Ali and Volcanic.

Die kanadische Arzneimittelbehörde warnt Verbraucher vor den Produkten Stallion, SZM Formula for Men, Tomcat Ali und Volcanic. In den Produkten wurde der verschreibungspflichtige Wirkstoff Tadalafil gefunden. Tadalafil ist ein verschreibungspflichtiges Medikament zur Behandlung von erektiler Dysfunktion. Da es zu erheblichen Nebenwirkungen kommen kann, wird Verbrauchern geraten, dieses Produkt nicht zu benutzen. (Beitrag vom 14.07.2010) [Health Canada](#)

15.07.2010 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Rückruf von 30 Sexual Produkten

Die kanadische Arzneimittelbehörde warnt Verbraucher vor den genannten Produkten. In verschiedenen Chargen dieser Produkte wurde der nicht zugelassene Wirkstoff Sulfoildenafil, welcher dem Wirkstoff Sildenafil gleicht gefunden. Sildenafil ist ein verschreibungspflichtiges

Medikament zur Behandlung von erektiler Dysfunktion. Da es zu erheblichen Nebenwirkungen kommen kann, wird Verbrauchern geraten, dieses Produkt nicht zu benutzen. (Beitrag vom 14.07.2010) [Health Canada](#)

15.07.2010 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor USA Yaku Cell Slimming Capsules, Dong Gua Pai You Su, Qing Gua Pai You Su, and Mu Gua Pai You Su

In den Produkten wurden die Wirkstoffe Sibutramin und Phenolphthalein gefunden, welche in Deutschland nicht mehr zugelassen sind. Sibutramin ist ein Wirkstoff, der bei Fettleibigkeit eingesetzt wurde. Mögliche Nebenwirkungen sind erhöhter Blutdruck und erhöhte Herzfrequenz, trockener Mund, Schlafstörungen und Verstopfung. Phenolphthalein wurde zuvor als Abführmittel verwendet, ist aber nicht mehr zugelassen, da es Krebs verursachen kann.

Verbrauchern wird geraten, dieses Produkt nicht zu benutzen. (Beitrag vom 14.07.2010) [Health Canada](#)

15.07.2010 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor 1 Body Beautiful

In dem Produkt 1 Body Beautiful wurden die Wirkstoffe Sibutramin und Phenolphthalein gefunden, welche in Deutschland nicht mehr zugelassen sind. Sibutramin ist ein Wirkstoff, der bei Fettleibigkeit eingesetzt wurde. Mögliche Nebenwirkungen sind erhöhter Blutdruck und erhöhte Herzfrequenz, trockener Mund, Schlafstörungen und Verstopfung. Phenolphthalein wurde zuvor als Abführmittel verwendet, ist aber nicht mehr zugelassen, da es Krebs verursachen kann. Verbrauchern wird geraten, dieses Produkt nicht zu benutzen. (Beitrag vom 14.07.2010)

[Health Canada](#)

12.07.2010 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Ottawa-Charta zur Gesundheitsförderung

Die 1986 in der kanadischen Stadt Ottawa verabschiedete Charta zur Gesundheitsförderung ist das erste zentrale Dokument der Weltgesundheitsorganisation zu diesem Thema. Den Wortlaut der Deklaration finden Sie hier. » [weiterlesen](#)

09.07.2010 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Que She Weight Loss Capsules

Die FDA warnt vor dem Produkt Que She, welches als Kapseln zum Abnehmen mit natürlichen chinesischen Kräutern beworben wird. In dem Produkt wurde Fenfluramin, Propranolol, sowie Sibutramin gefunden. Da es bei der Einnahme zu erheblichen Nebenwirkungen kommen kann, wird Verbrauchern geraten dieses Produkt nicht zu benutzen. (Beitrag vom 08.07.2010) [FDA](#)

07.07.2010 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Stud Capsule For Men

Die kanadische Arzneimittelbehörde warnt Verbraucher vor dem Produkt Sud Capsule for Men. In dem Produkt wurde der verschreibungspflichtige Wirkstoff Sildenafil gefunden. Sildenafil ist ein verschreibungspflichtiges Medikament zur Behandlung von erektiler Dysfunktion. Da es zu erheblichen Nebenwirkungen kommen kann, wird Verbrauchern geraten, dieses Produkt nicht zu benutzen. (Beitrag vom 05.07.2010) [Health Canada](#)

07.07.2010 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Po Chai Pills

In dem Produkt Po Chai Pills wurden die Wirkstoffe Sibutramin und Phenolphthalein gefunden, welche in Deutschland nicht mehr zugelassen ist. Sibutramin ist ein Wirkstoff, der bei

Fettleibigkeit eingesetzt wurde. Mögliche Nebenwirkungen sind erhöhter Blutdruck und erhöhte Herzfrequenz, trockener Mund, Schlafstörungen und Verstopfung. Phenolphthalein wurde zuvor als Abführmittel verwendet, ist aber nicht mehr zugelassen, da es Krebs verursachen kann. Verbrauchern wird geraten, dieses Produkt nicht zu benutzen. (Beitrag vom 05.07.2010) [Health Canada](#)

07.07.2010 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor LiPO-4 Cap, LiPO-8 Cap and Glucomi 600 Cap

In den Produkten Lipo-4Cap, Lipo-8-Cap und Glucomi 600 Cap. wurde der Wirkstoff Sibutramin gefunden, welcher in Deutschland nicht mehr zugelassen ist. Sibutramin ist ein Wirkstoff, der bei Fettleibigkeit eingesetzt wurde. Mögliche Nebenwirkungen sind erhöhter Blutdruck und erhöhte Herzfrequenz, trockener Mund, Schlafstörungen und Verstopfung. Verbrauchern wird geraten, dieses Produkt nicht zu benutzen. (Beitrag vom 05.07.2010) [Health Canada](#)

06.07.2010 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Medikamente aus dem Ausland

Viele Urlauber kaufen sich im Ausland Medikamente, weil sie dort günstiger sind. Besonders beliebt sind Schmerzmittel wie Aspirin oder Paracetamol. Aber auch die Anti- Baby- Pille oder Salben und Erkältungsmittel stehen auf den "Einkaufszetteln" vieler Urlauber. (Beitrag vom 28.06.2010) [WDR](#)

02.07.2010 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Illegale Gardasil-Chargen auf dem Markt

Vom HPV-Impfstoff Gardasil von Sanofi Pasteur sind aktuell mindestens drei illegale Chargen in Deutschland im Umlauf. Die Chargen der Vakzine gegen humane Papillomaviren waren ursprünglich für den englischen und irischen Markt produziert worden und sind auf bislang nicht identifiziertem Wege nach Deutschland gekommen. Sanofi ruft derzeit die betroffenen Chargen (NJ08310, NL03070, NL31810) zurück. Sie haben die gleiche PZN wie das deutsche Originalprodukt. [Apotheke adhoc](#)

29.06.2010 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Risiko von Psychopharmaka bei Kindern und Schwangeren unterschätzt

Psychotrope Substanzen, die während der Schwangerschaft eingenommen werden, verringern die Wahrscheinlichkeit, ein gesundes Kind zur Welt zu bringen. Aber auch die unerwünschten Wirkungen verschiedene Substanzen bei Kindern sind gravierend. Das berichten Wissenschaftler der Universität Kopenhagen unter Leitung von Lise Aagaard und Ebbe Holme Hansen. Sie publizierten ihre Ergebnisse in dem Journal BioMed Central Research Notes (doi:10.1136/bmj.2.5705.101).(Beitrag vom 28.06.2010) [DÄB](#)

29.06.2010 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Therapien mit Antibiotika

Achtung vor Resistenzbildung. Die Verschreibung von Antibiotika bei Atemwegs-Erkrankungen oder anderen Krankheiten ist ein besonders prägnantes Beispiel medizinischer Über- und Fehlversorgung im Gesundheitswesen. Eine jetzt in der renommierten Fachzeitschrift "British Medical Journal" veröffentlichte Literaturübersicht zeigte erneut, dass eine eindeutige Verbindung besteht zwischen der Verschreibung von Antibiotika und der Entwicklung einer Resistenz gegen eben diese Antibiotika. (Beitrag vom 27.06.2010) [FOG](#)

21.06.2010 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Magic Power Coffee

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt Verbraucher vor dem als Nahrungsergänzungsmittel vermarkteten Produkt Avoid Magic Power Coffee. In dem Produkt wurde der verschreibungspflichtige Wirkstoff Hydroxythiohomosildenafil gefunden. Da es zu erheblichen Nebenwirkungen kommen kann, wird Verbrauchern geraten, dieses Produkt nicht zu benutzen. (Beitrag vom 19.06.2010) [fda](#)

21.06.2010 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor gefälschten Viagra (sildenafil) 100mg Tabletten

Die australische Arzneimittelbehörde warnt vor gefälschten Viagra (Sildenafil) Tabletten, die in Australien in eine Apotheke geliefert wurde. Das gefälschte Produkt ist als 100 mg Tabletten in Packungen zu 4 Tabletten mit der Chargennummer 314833021 und Ablauf-Datum 04 2012 gekennzeichnet. In dem Produkt ist nicht die richtige Dosis enthalten. Verbrauchern wird geraten das Produkt zurückzugeben. [TGA](#)

21.06.2010 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Tamiflu-Fälschungen im Internet

Die US-Arzneibehörde FDA warnt vor gefälschten Grippe-Medikamenten im Internet. Die unter der Bezeichnung „Generic Tamiflu“ angebotenen Präparate enthalten nicht den Tamiflu®-Wirkstoff Oseltamivir, sondern das Antibiotikum Cloxacillin. (Beitrag vom 18.06.2010) [DÄB](#)

21.06.2010 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Schnäppchenjagd im Urlaub kann lebensgefährlich sein. Arzneimittelfälschungen

Um Medikamentenfälschungen aus dem Weg zu gehen, sollten Urlauber im Ausland möglichst keine Arzneimittel kaufen. Es besteht das Risiko, statt des benötigten Medikaments ein Plagiat zu erhalten. Arzneimittelfälschungen enthalten einen anderen Wirkstoff als deklariert, den angegebenen Wirkstoff in einer anderen Konzentration oder gar keinen Wirkstoff. (Beitrag vom 18.06.2010) [ABDA](#)

21.06.2010 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Spanische Überwachungsbehörde warnt vor THE SENSUAL TEA-JINSHENKANG

Das Produkt ist als illegales Arzneimittel einzustufen, da es nicht deklariertes Vardenafil enthält. Verbrauchern wird geraten dieses Produkt nicht anzuwenden. (Beitrag vom 18.06.2010) [AEMPS](#)

17.06.2010 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor COMECOO, ZHONGCAOYAO-JIANKANGJIANFEI

Die kanadische Arzneimittelbehörde warnt Verbraucher vor den Produkten COMECOO, ZHONGCAOYAO-JIANKANGJIANFEI. In den Produkten sind zwei nicht zugelassene Wirkstoffe Phenolphthalein, Sibutramin gefunden worden. Phenolphthalein wird als Abführmittel verwendet. Sibutramin wird zur Behandlung von Fettleibigkeit eingesetzt. Da es bei beiden Wirkstoffen zu erheblichen Nebenwirkungen kommen kann, wird Verbrauchern geraten, diese Produkte nicht zu benutzen. (Beitrag vom 16.06.2010) [Health Canada](#)

17.06.2010 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Qingzhi Santian Shou

Die kanadische Arzneimittelbehörde warnt Verbraucher vor dem Produkt Qingzhi Santian Shou. In dem Produkt wurde ein verschreibungspflichtiger Wirkstoff ähnlich dem Sibutramin nachgewiesen. Sibutramin kann zu erheblichen Nebenwirkungen führen, daher wird Verbrauchern geraten, dieses Produkt nicht zu benutzen. (Beitrag vom 16.06.2010) [Health Canada](#)

17.06.2010 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Wirkstoffpflaster: Nebenwirkungen an Apotheker melden

Patienten sollten sich die Anwendung eines Wirkstoffpflasters auch in der Apotheke erklären lassen. Diese Arzneiformen schleusen Wirkstoffe über die Haut ins Blut und werden vom Arzt zum Beispiel gegen Schmerzen oder Alzheimer-Demenz verordnet. Werden Wirkstoffpflaster falsch angewendet, kann es zu Über- oder Unterdosierungen kommen. Die Symptome hängen vom jeweiligen Wirkstoff ab. (Beitrag vom 14.06.2010) [ABDA](#)

14.06.2010 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Doping-Risiko durch Präparate aus dem Internet

Sportler sollten auf Nahrungsergänzungsmittel aus dubiosen Quellen verzichten. Wer bei unseriösen Internetportalen bestellt, nimmt das Risiko in Kauf, ein gefälschtes Präparat zu bekommen. Neben Arzneimitteln können auch Nahrungsergänzungsmittel gefälscht sein. Eine Fälschung liegt auch vor, wenn Substanzen ohne Deklaration beigemischt sind. (Beitrag vom 11.06.2010) [ABDA](#)

09.06.2010 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Nahrungsergänzungsmittel: Wem sie wirklich nützen

Die Werbung für Nahrungsergänzungsmittel ist erfolgreich: Viele Menschen glauben, dass die allgemeine Ernährung nicht ausreicht, den Nährstoffbedarf ihres Körpers zu decken. Doch wer und in welcher Situation braucht Vitamin- und Mineralstoffsupplemente wirklich? Das Apothekenteam kann sachlich über Nutzen und Risiken aufklären. [PZ](#)

28.05.2010 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Leberschäden unter Orlistat?

Die FDA hat die Aufnahme neuer Sicherheitshinweise in die Fachinformationen von Orlistat hinsichtlich möglicher Lebertoxizität angeordnet. Im August 2009 war man auf einen möglichen Zusammenhang zwischen der Einnahme von Orlistat und Leberschäden aufmerksam geworden. Die anschließende Auswertung der verfügbaren Daten aus präklinischen, klinischen und Postmarketingstudien aus dem Zeitraum April 1999 bis August 2009 führte jetzt zu diesen erweiterten Sicherheitshinweisen. (Beitrag vom 27.05.2010) [DAZ](#)

28.05.2010 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

"Prostata-Wunderpillen": Ärzte warnen vor unseriöser Werbung

Seit einiger Zeit ist eine dubiose Werbebroschüre mit dem Titel "Gesundheits-Alarm! Retten Sie Ihre Prostata" im Umlauf. Ein "Dr. Hittich" versucht darin, ein Natur-Wundermittel zu verkaufen, das bei fortschreitender Prostatavergrößerung helfen soll. Die Urologischen Fachgesellschaften warnen nun ausdrücklich vor dieser Broschüre, die deutschlandweit per Postwurfsendung verteilt wird. (Beitrag vom 26.05.2010) [NetDoktor](#)

25.05.2010 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Infoportal für Eltern: Aufklärung über Hyperaktivitätsstörung

Die Daten des Kinder- und Jugendgesundheitsurvey belegen, dass psychische Auffälligkeiten bei Kindern und Jugendlichen keine Ausnahmen mehr sind. Von besonderer Bedeutung ist dabei das Aufmerksamkeitsdefizit- und Hyperaktivitätssyndrom (ADHS). Viele Eltern sind verunsichert, wie sie mit dieser Erkrankung umgehen sollen und wo sie fachgerechte medizinisch-therapeutische Hilfe finden können. [DÄB](#)

25.05.2010 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Botanical Slimming

Die kanadische Arzneimittelbehörde warnt Verbraucher vor dem Produkt Botanical Slimming. In

dem Produkt wurde der in Europa nicht mehr verkehrsfähige Wirkstoff Sibutramin gefunden. Verbrauchern wird deshalb geraten, dieses Produkt nicht zu benutzen. (Beitrag vom 17.05.2010) [Health Canada](#)

25.05.2010 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Marsha Slim Plus

Die kanadische Arzneimittelbehörde warnt Verbraucher vor dem Produkt Marsha Slim Plus. In dem Produkt wurde der in Europa nicht mehr verkehrsfähige Wirkstoff Sibutramin sowie Phenolphthalein gefunden. Phenolphthalein wurde zuvor als Abführmittel verwendet, ist aber nicht mehr zugelassen, weil es Krebs verursachen kann. Verbrauchern wird deshalb geraten, dieses Produkt nicht zu benutzen. (Beitrag vom 17.05.2010) [Health Canada](#)

25.05.2010 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor S&S Super Slender

Die kanadische Arzneimittelbehörde warnt Verbraucher vor dem Produkt S&S Super Slender. In dem Produkt wurde der in Europa nicht mehr verkehrsfähige Wirkstoff Sibutramin sowie Phenolphthalein gefunden. Phenolphthalein wurde früher als Abführmittel verwendet, ist aber nicht mehr zugelassen, weil es Krebs verursachen kann. Verbrauchern wird deshalb geraten, dieses Produkt nicht zu benutzen. (Beitrag vom 17.05.2010) [Health Canada](#)

06.05.2010 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Bufexamac-haltige Arzneimittel zur topischen Anwendung

Das Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte hat mit einem Feststellungsbescheid angeordnet, dass für bufexamac-haltige Arzneimittel keine zweijährige Frist für einen Abverkauf gewährt wird. Die Zulassungsinhaber hatten zuvor auf die Zulassungen in Deutschland verzichtet. (Beitrag vom 05.05.2010) [BfArM](#)

05.05.2010 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Ba Bao Xiao Ke Dan

Die kanadische Arzneimittelbehörde warnt Verbraucher vor dem Produkt Ba Bao Xiao Ke Dan. Glibenclamid ist ein verschreibungspflichtiges Medikament zur Behandlung von Diabetes. Es sollte nur unter Aufsicht eines Arztes eingenommen werden. Verbrauchern wird daher geraten, dieses Produkt nicht zu benutzen. (Beitrag vom 03.05.2010) [Health Canada](#)

05.05.2010 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Bao Shu Tang Wu Zi Yan Zong Wan

Die kanadische Arzneimittelbehörde warnt Verbrauch vor dem Produkt Bao Shu Tang Wu Zi Yan Zong Wan, nachdem festgestellt wurde, dass sich hohe Konzentrationen von Blei, in dem Produkt befinden. Dies kann zu schwerwiegenden gesundheitlichen Risiken führen, weil sie sich in lebenswichtigen Organen des Körpers ansammeln können. Verbrauchern wird geraten, dieses Produkt nicht zu benutzen. (Beitrag vom 03.05.2010) [Health Canada](#)

05.05.2010 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Lin Yan Yin Chiao

Die kanadische Arzneimittelbehörde hat Rückruf für eine Charge (Batch # JI0324, Ablaufdatum 03/2011) der Lin Yan Yin Chiao rausgegeben, nachdem festgestellt worden war, das in dem Produkt Chlorpheniramin und Paracetamol enthalten sind. Chlorpheniramin ist ein over-the-counter Antihistaminikum. Paracetamol ist ein Medikament, welches bei Fieber und Schmerzen eingesetzt wird. Folgende Nebenwirkungen werden mit Chlorpheniramin assoziiert:

Benommenheit, Schwindel, Verwirrtheit und Sehstörungen. Verbrauchern wird geraten dieses Produkt nicht zu benutzen. (Beitrag vom 03.05.2010) [Health Canada](#)

05.05.2010 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Man Power

Die kanadische Arzneimittelbehörde warnt Verbrauchern vor dem Produkt Man Power. In dem Produkt wurde der verschreibungspflichtige Wirkstoff Tadalafil gefunden. Tadalafil ist ein Arzneimittel zur Behandlung der erektilen Dysfunktion. Es kann zu erheblichen Nebenwirkungen führen und sollte nur unter Aufsicht eines Arztes eingenommen werden. Verbrauchern wird geraten dieses Produkt nicht zu benutzen. (Beitrag vom 03.05.2010) [Health Canada](#)

05.05.2010 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor 17 Produkten der Firma MuscleMaster.com

Die kanadische Arzneimittelbehörde informiert über den freiwilligen Rückruf von 17 Produkten (Nahrungsergänzungsmittel) der Firma MuscleMaser.com. In diesen Produkten können anabol wirkende Inhaltsstoffe enthalten sein. Anabole Steroide sind synthetische Stoffe, ähnlich wie das männliche Sexualhormon Testosteron. Sie werden für die Behandlung von Erkrankungen wie z. B. hormonelle Probleme und Krebs eingesetzt. Sie sollten nur unter Aufsicht eines Arztes eingenommen werden. Verbrauchern wird geraten diese Produkte nicht einzunehmen. (Beitrag vom 03.05.2010) [Health Canada](#)

05.05.2010 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor 6 Produkten von Seven Slim 7

Die kanadische Arzneimittelbehörde warnt vor den Produkten Seven Slim 7 Seshou (Qingchun Shaonüxing), Seven Slim 7 Seshou (Jieshixing), Seven Slim 7 Seshou (Guifurenxing), Seven Slim 7 Seshou (Songchixing), Shoushen Jiaoguan-Tinei Yundong Wan (Jian Xiabanshen), and Shoushen Jiaoguan-Tinei Yundong Wan (Jian Quanshen Feipang). In den Produkten wurde der verschreibungspflichtige Wirkstoff Sibutramin und Phenolphthalein gefunden. Aufgrund von erheblichen Nebenwirkungen wird Verbrauchern geraten diese Produkte nicht zu benutzen. (Beitrag vom 03.05.2010) [Health Canada](#)

05.05.2010 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Masern können tödlich enden

"Masern sind keine harmlose Kinderkrankheit", sagte Reinhard Burger, Vizepräsident des Robert Koch-Instituts, anlässlich der Europäischen Impfwache vom 24. April bis 1. Mai 2010. Er rief dazu auf, die Schutzmöglichkeit durch die Impfung zu nutzen. Die Ständige Impfkommission empfiehlt zwei Masernimpfungen im zweiten Lebensjahr und fordert generell dazu auf, Impfungen vor dem 18. Geburtstag nachzuholen, wenn sie nicht zum empfohlenen Zeitpunkt durchgeführt werden konnten. (Beitrag vom 04.05.2010) [DAZ](#)

05.05.2010 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Arzneimittelfälschungen: Angelhaken in der Hose

Drastische Mittel gegen ein ernstes Problem: Das deutsche Informationszentrum für Sexualität und Gesundheit (ISG) setzt in seiner ersten Kampagne gegen Arzneimittelfälschungen auf einen Überraschungseffekt – in Form eines Angelhakens in der Hose: „Bei sexuellen Funktionsstörungen: Angeln Sie sich keine Arzneimittelfälschungen.“ (Beitrag vom 04.05.2010) [Apotheke adhoc](#)

04.05.2010 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Slim-30

Die kanadische Arzneimittelbehörde warnt Verbraucher vor dem Produkt Slim 30. In dem Produkt wurde ein verschreibungspflichtiger Wirkstoff ähnlich dem Sibutramin gefunden. Sibutramin kann ernsthafte gesundheitliche Risiken, insbesondere für Menschen mit Herzproblemen verursachen. Verbrauchern wird daher geraten, dieses Produkt nicht zu benutzen. (Beitrag vom 28.04.2010) [Health Canada](#)

30.04.2010 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Novartis warnt vor falscher Anwendung von Rivastigmin-Pflastern.

Die Novartis Pharma GmbH hat mehrere Berichte über Fehlanwendungen ihres Rivastigmin-Pflasters (Exelon®, Prometax®) zum Anlass genommen, auf die Bedeutung der sachgemäßen Anwendung und Verabreichung hinzuweisen. Pro Tag darf nur ein transdermales Pflaster auf gesunde Haut auf eine der empfohlenen Körperstellen aufgeklebt werden: auf den oberen oder unteren Rückenbereich sowie Oberarm oder Brustkorb. Das transdermale Pflaster darf nicht zerschnitten werden. (Beitrag vom 29.04.2010) [DAZ](#)

26.04.2010 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Einfuhr von Arzneimitteln bei der Einreise nach Deutschland , zum Ordnungsbegriff: Arzneimittel

Nach § 73 des Arzneimittelgesetzes (AMG) dürfen Arzneimittel, die der Pflicht zur Zulassung oder Registrierung unterliegen, nur in den Geltungsbereich dieses Gesetzes verbracht werden, wenn sie zum Verkehr im Geltungsbereich dieses Gesetzes zugelassen oder registriert sind und der Empfänger zu den vom Gesetz bestimmten Vertriebsberechtigten (pharmazeutischer Unternehmer, Großhändler, Tierarzt oder Apotheker) gehört. (Beitrag vom 23.04.2010) [BMG](#)

23.04.2010 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

HäMORRHODENPRÄPARATE. EMA: Bufexamac-Zulassungen widerrufen

Die Europäische Arzneimittelbehörde EMA hat den Widerruf der Zulassungen für Bufexamac-haltige Arzneimittel empfohlen. Der zuständige Ausschuss für Humanarzneimittel begründet seine Entscheidung mit einem erhöhten Risiko für schwerwiegende Kontaktallergien. Der EMA zufolge kann der Nutzen des nicht-steroidalen Antiphlogistikums bei dermatologischen und proktologischen Erkrankungen die Risiken nicht überwiegen. (Beitrag vom 22.04.2010) [Apotheke adhoc](#)

22.04.2010 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

11 von 50 „mangelhaft“ – 8 davon Versandapotheken

Von 50 getesteten Apotheken sind elf „mangelhaft“, darunter acht Versandapotheken. Nur sieben sind „gut“, darunter kein einziger Versender. Insgesamt haben die Versandapotheken deutlich schlechter abgeschnitten als beim letzten Test (10/2007), die Vor-Ort-Apotheken (7/2008) schneiden hingegen besser ab. [Stiftung Warentest](#)

22.04.2010 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Mehr barrierefreie Apotheken in NRW

Die Apotheker in Nordrhein-Westfalen setzen sich dafür ein, ihre Apotheken barrierefrei zugänglich zu machen. Menschen mit Behinderungen sollen einen barrierefreien Zugang zu den Apotheken haben. Am 21. April wurde in Düsseldorf eine gemeinsame Erklärung hierfür unterzeichnet. (Beitrag vom 21.04.2010) [DAZ](#)

21.04.2010 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Rückenprobleme: Schmerzmittel nur sparsam einnehmen

Bei akuten Rückenproblemen sollten rezeptfreie Schmerzmittel nur kurzfristig und in begrenzten

Mengen eingenommen werden. Grundsätzlich sollten Patienten Schmerzmittel ohne Rücksprache mit dem Arzt nicht länger als drei Tage hintereinander und nicht häufiger als an zehn Tagen pro Monat anwenden. „Rezeptfrei heißt nicht harmlos. (Beitrag vom 19.04.2010) [ABDA](#)

16.04.2010 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Gesundheitsminister Karl-Josef Laumann: „Gute öffentliche Apotheke ist unerlässlich für ein hochwertiges Gesundheitssystem“

Das Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen teilt mit: „Den Menschen müssen im Krankheitsfall möglichst gute und vor allem wirksame Arzneimittel zur Verfügung stehen. Gleichzeitig müssen die Preise und Verordnungen von Arzneimitteln aber auch wirtschaftlich und kosteneffizient sein“, erklärte Gesundheitsminister Karl-Josef Laumann heute (15. April) beim Ersten Münsteraner Gesundheitsgespräch der Ärztekammer Westfalen-Lippe in Münster. (Beitrag vom 15.04.2010) [MAGS](#)

16.04.2010 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Wundermittel gibt es nur im Märchen

Geheime Indianerrezepte gegen Krebs, garantierte Heilung ohne jede Nebenwirkung - "Wundermittel" versprechen viel, was sie nicht halten können. Wer die teuren Fehlgriffe vermeiden will, sollte sich vom Apotheker beraten lassen. Hier zehn Punkte, an denen Verbraucher Quacksalberei erkennen können: [Aponet](#)

16.04.2010 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Dextromethorphan (DXM): Mehr Berichte über Missbrauch im Jahr 2009

Zurückhaltende Abgabe in Apotheken empfohlen. Das BfArM hat im Jahr 2009 verglichen mit den Vorjahreszeiträumen deutlich mehr Berichte über (vermutete) missbräuchliche Anwendungen dextromethorphanhaltiger Arzneimittel erhalten. [BfArM](#)

16.04.2010 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Aktueller Begriff: Steuerungselemente auf dem Arzneimittelmarkt

2008 wurden nach Angaben des Spitzenverbandes Bund der Krankenkassen in der Gesetzlichen Krankenversicherung 29,15 Mrd € für Arzneimittel aufgewendet. Die Kostenentwicklung insbesondere im Bereich innovativer Arzneimittel beeinflusst in starkem Maße das wirtschaftliche Ergebnis der GKV. In §§ 12, 70 Sozialgesetzbuch V (SGB V) ist festgelegt, dass die Leistungen der GKV ausreichend, zweckmäßig und wirtschaftlich sein müssen. (Beitrag aus April 2010) [Deutscher Bundestag](#)

14.04.2010 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Paul-Ehrlich-Institut erweitert Informationsangebot zu unerwünschten Arzneimittelwirkungen (UAW)

Zum 14.04.2010 hat das Paul-Ehrlich-Institut in Langen bei Frankfurt/Main eine erweiterte Version seiner Datenbank zu Verdachtsfällen unerwünschter Arzneimittelwirkungen (UAW-Datenbank) frei geschaltet. Zusätzlich zur Meldung von Verdachtsfällen von Impfkomplicationen sind von diesem Zeitpunkt an auch die Meldungen nach der Gabe von Sera öffentlich zugänglich. [PEI](#)

12.04.2010 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Kein Clopidogrel aus Visakhapatnam

Clopidogrelbesilathaltige Arzneimittel eines bestimmten Herstellers aus Indien: Anordnung des Ruhens der Zulassung. Das Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte ordnet an, dass bestimmte Arzneimittel, die den in einer ausländischen Betriebsstätte hergestellten Wirkstoff

Clopidogrelbesilat enthalten, in Deutschland aus der Handelskette einschließlich der Apotheken zurückgerufen werden. Außerdem wird mit sofortiger Wirkung das Ruhen der Zulassungen dieser Arzneimittel angeordnet. (Beitrag vom 09.04.2010) [BfArM](#)

08.04.2010 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Medikamentenabhängigkeit im Alter erzeugt hohe Mehrkosten im Gesundheitssystem

Medikamentenmissbrauch und -abhängigkeit stellen besonders bei älteren Menschen ein wachsendes Problem dar: 1,7 bis 2,8 Mio. der über 60-jährigen Frauen und Männer weisen einen problematischen Gebrauch psychoaktiver Medikamente bzw. von Schmerzmitteln auf oder sind gar als medikamentenabhängig zu bezeichnen. (Beitrag vom 07.04.2010) [DHS](#)

08.04.2010 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor "West Pharm Therma Lean Fat Burner Energizer"

Die kanadische Arzneimittelbehörde warnt vor dem Produkt "West Pharm Therma Fat Burner Energizer Lean". West Pharm Therma Lean Fat Burner Energizer enthält Ephedrin und Koffein, miteinander kombiniert können diese schwere und möglicherweise tödliche Nebenwirkungen verursachen. Verbrauchern wird geraten, dieses Produkt nicht zu benutzen. (Beitrag vom 31.03.2010) [Health Canada](#)

08.04.2010 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Produktfälschung bei einem Mittel zur Faltenunterspritzung, Restylane

Imitat des schwedischen Produkts "Restylane" im Internet aufgetaucht. Im März 2010 wurde durch eine amerikanische Behörde im Internet ein Angebot eines offensichtlich gefälschten Produktes zur Faltenunterspritzung entdeckt. Das gefälschte Produkt namens „Restylane“, welches einen Dermal Filler der Firma Q-Med in Schweden imitiert, ist englisch, schwedisch, portugiesisch und niederländisch beschriftet. (Beitrag vom 30.03.2010) [BLGL](#)

08.04.2010 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Doping: Testosteron-Test für den Breitensport

Wissenschaftler am Universitätsklinikum Dresden haben ein neues Verfahren zum Nachweis von Testosteron-Doping entwickelt. Vor allem bei Wettbewerben im Breitensport könnte der Test künftig für mehr Effektivität und eine höhere «Trefferquote» bei der Dopingbekämpfung sorgen. Mit den bisherigen Methoden können nur kurzfristige hormonelle Veränderungen gemessen werden, das neue Verfahren erfasst nach Ansicht der Forscher aber «eine Art Langzeit-Dopinggedächtnis». (Beitrag vom 29.03.2010) [PZ](#)

29.03.2010 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Herbal Diet Natural

Die kanadische Arzneimittelbehörde warnt vor dem Produkt "Herbal Diet Natural" In dem Produkt wurde ein verschreibungspflichtiger Wirkstoff ähnlich dem Sibutramin gefunden. Sibutramin wird zur Behandlung von Fettleibigkeit eingesetzt. Da es zu schwerwiegenden Nebenwirkungen, einschließlich Herz-Kreislauf-Reaktionen, wie erhöhter Blutdruck, Brustschmerzen und Schlaganfall, zusätzlich zu trockenem Mund, Schlafstörungen und Verstopfung kommen kann, wird Verbrauchern geraten dieses Produkt nicht zu benutzen. (Beitrag vom 25.03.2010) [Health Canada](#)

29.03.2010 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

QVC ruft das Produkt "Woman-Aktiv" der Firma Natura Vitalis nach behördlicher Warnung zurück

Das Teleshopping-Unternehmen QVC hat am Samstag eine Rückrufaktion des Produktes

"Woman-Aktiv" des Herstellers Natura Vitalis eingeleitet Vorausgegangen war am Samstagnachmittag eine Warnung des Landesamtes für Verbraucherschutz Nordrhein-Westfalen, wonach fünf Chargen des Produktes mit Salmonellen belastet sein können. Die Gesundheitsbehörden hatten nach einer Salmonellenerkrankung bei Proben des Produktes Salmonellenerreger feststellen können. (Beitrag vom 27.03.2010) [Presseportal](#)

29.03.2010 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

EMA: Rückruf von Clopidogrel-Generika

Die europäische Arzneimittelagentur (EMA) hat den vorsorglichen Rückruf von clopidogrelhaltigen Arzneimitteln einiger Generikahersteller empfohlen. Anlass sind Verstöße gegen die gute Herstellungspraxis (GMP), die bei der Inspektion einer Produktionsanlage in Indien aufgefallen waren. Eine Gefährdung für die Patienten wurde allerdings nicht festgestellt.(Beitrag vom 26.03.2010) [DÄB](#)

26.03.2010 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Weniger Drogentote - doch viele greifen zu Amphetaminen

Zahlen zur Rauschgiftkriminalität und zu den Drogentoten 2009 in Deutschland veröffentlicht , zum Schwerpunkt: Drogen und Sucht - 25. März 2010 – Pressemitteilung. Pressekonferenz der Drogenbeauftragten der Bundesregierung und des Präsidenten des Bundeskriminalamtes: Die Zahl der Drogentoten in Deutschland ist auf den drittniedrigsten Stand der letzten zehn Jahre gesunken. Im Jahr 2009 kamen 1.331 Menschen durch den Konsum illegaler Drogen ums Leben, ein Rückgang um acht Prozent im Vergleich zum Vorjahr (1.449).(Beitrag vom 25.03.2010) [BGM](#)

17.03.2010 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Dänische Arzneibehörde warnt vor Alscreme 'Creme nr. 2.

Alscreme 'Creme nr. 2 soll das Kortison Clobetasol enthalten. Der verschreibungspflichtige Wirkstoff ist nicht auf der Packung angegeben. Zudem enthält das Produkt den gefährlichen Stoff Aristolochiasäure. Zwar ist bis heute noch nicht geklärt, in welchem Ausmaß der Stoff in die Haut eindringen kann, aber die Behörde geht davon aus, dass er absorbiert werden kann. Verbrauchern wird geraten das Produkt nicht anzuwenden. [DKMA](#)

17.03.2010 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Frühjahrsputz für die Hausapotheke

Einmal im Jahr sollten Verbraucher ihre Hausapotheke überprüfen und dabei unbrauchbare oder nicht mehr benötigte Arzneimittelreste entsorgen. Ist das Haltbarkeitsdatum eines Medikaments überschritten, sollte es nicht mehr angewendet werden. Das gilt auch, wenn es äußerlich einwandfrei erscheint. Arzneistoffe verändern sich auch bei sachgemäßer Lagerung im Laufe der Zeit. Zu lange gelagerte Medikamente können unwirksam werden oder im schlimmsten Fall sogar schädliche Nebenwirkungen hervorrufen. Darauf verweist die Spitzenorganisation der Apotheker. [ABDA](#)

17.03.2010 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Falsche Glücksgefühle - Partydroge Ecstasy.

Ecstasy gilt als "Partydroge". Zu den Konsumenten zählen vor allem junge Menschen. Die oftmals mit Prägungen versehenen Tabletten führen zu Glücksgefühlen, Kontaktfreudigkeit und Verlust des Zeitgefühls. Ecstasy gibt es auch in Pulver- und Kristallform. Vor allem Anfang der 1990er Jahre erlebte die Droge in der Musikclub-Szene einen Aufschwung.

Methylendioxyamphetamin (MDMA) ist der Stoff, der wie Amphetamin den Rausch

verursacht und verantwortlich ist, dass Ecstasy relativ schnell süchtig machen kann. [Ärzte-Zeitung](#)

17.03.2010 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Gerinnungshemmende Medikamente sicher anwenden

Wenn wir uns verletzen und anfangen zu bluten, sorgt der Körper dafür, dass die Blutung schnell aufhört und die Wunde mit einem Blutpfropf verschlossen wird, einem sogenannten Blutgerinnsel. Diese Reaktion des Körpers ist lebenswichtig, denn sie sorgt dafür, dass wir möglichst wenig Blut verlieren, keine Keime in die Wunde eindringen und sie verheilen kann. Manchmal passiert es jedoch, dass sich im Blutkreislauf auch ohne äußere Verletzung ein Blutgerinnsel bildet, das dann ein Blutgefäß verstopfen kann. Dies kann zu gefährlichen Komplikationen wie einem Herzinfarkt oder Schlaganfall führen. [Gesundheitsinformation.de](#)

17.03.2010 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Speziell für Jugendliche: BukoPharma-Kampagne stellt neue Internetseite vor.

<http://www.pillen-checker.de> ist eine neue Seite der Buko-PharmaKampagne und richtet sich speziell an Jugendliche. Hier finden sich Informationen rund um das Thema Arzneimittel und Arzneimittelwerbung in Süd und Nord. Beim Aufbau dieser Seite sollen Jugendliche mit einbezogen werden. Unter anderem soll ein Wettbewerb Jugendliche dazu ermuntern, sich mit Arzneimittelwerbung auseinanderzusetzen und kreative Ideen einzubringen. Im Morgenradio von Radio Dreyeckland sprach der Moderator mit Hedwig Diekwisch, die am Aufbau von pillen-checker.de beteiligt ist. [Radio Dreyeckland](#)

16.03.2010 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Verbot des Vertriebs von Nitroglycerin Sublingual-Tabletten zweier Firmen.

Die US-amerikanische Arzneimittelbehörde verbot am 16. März 2010 den Firmen Glenmark Generics of Mahwah, N.J., und Konec Inc. of Tucson, Arizona, den Vertrieb von Nitroglycerin Sublingual-Tabletten. Diese werden zur Behandlung eines Herzinfarktes in den Stärken 0,2, 0,3 und 0,5 mg pro Tablette angeboten. Die Produkte sind nicht zugelassen und dürfen länger vertrieben werden. Da es genügend vergleichbare Produkte auf dem Markt gibt, sieht die Behörde keine Gefährdung der Versorgung von Patienten. Verbrauchern, die die Medikamente anwenden, sollten unverzüglich ihren behandelnden Arzt aufsuchen. [FDA](#)

10.03.2010 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Botanical Slimming Soft Gels

Die australische Arzneimittelbehörde warnt vor dem Produkt Botanical Slimming Soft Gels. In dem Produkt wurde der verschreibungspflichtige Wirkstoff Sibutramin gefunden. Sibutramin sollte nur unter Aufsicht eines Arztes eingenommen werden. Da es zu erheblichen Nebenwirkungen kommen kann, wird Verbrauchern geraten dieses Produkt nicht zu benutzen. [TGA](#)

10.03.2010 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Unerwünschte Wirkungen an die Arzneimittelkommission Deutscher Apotheker (AMK) melden

Von Petra Zagermann-Muncke, Sonja Frölich und Martin Schulz / Apothekerinnen und Apotheker sind nach den Berufsordnungen der Apothekerkammern verpflichtet, unerwünschte Arzneimittelwirkungen an die Arzneimittelkommission der Deutschen Apotheker (AMK) zu melden. Dieses System verbessert langfristig die Arzneimitteltherapiesicherheit. Um den Apothekern ihre Aufgabe zu erleichtern, hat die AMK einen neuen Meldebogen entwickelt. (Beitrag März 2010) [PZ](#)

09.03.2010 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor "POWER-MAX"

Die kanadische Arzneimittelbehörde warnt vor dem Produkt Power Max. In dem Produkt wurde der verschreibungspflichtige Wirkstoff Sildenafil gefunden. Sildenafil wird zur Behandlung der erektilen Dysfunktion angewandt und sollte nur unter Aufsicht eines Arztes eingenommen werden. Es kann zu schwerwiegenden Nebenwirkungen, vor allem für Menschen mit Herzproblemen kommen. Verbrauchern wird daher geraten, dieses Produkt nicht zu benutzen. (Beitrag vom 08.03.2010) [Health Canada](#)

09.03.2010 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Arzneimittel-Wechselwirkung bei Brustkrebs

Wegen möglicher gefährlicher Wechselwirkungen warnen Experten davor, das Brustkrebs-Medikament Tamoxifen gemeinsam mit dem Antidepressivum Paroxetin einzunehmen. Das Risiko, an Brustkrebs zu sterben, könne sich erhöhen, teilten die Arzneimittelkommission der Deutschen Apotheker (AMK) und die Deutsche Pharmazeutische Gesellschaft (DPhG) am Donnerstag mit. Sie bezogen sich unter anderem auf eine kanadische Studie, die im Fachblatt «British Medical Journal» (BMJ 2010; 340:c693) veröffentlicht wurde. (Beitrag vom 05.03.2010) [Aponet](#)

04.03.2010 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

TCM. Pestizide in Goji-Beeren

Lebensmittelprüfer in Baden-Württemberg haben hohe Pestizidbelastungen in getrockneten Goji-Beeren festgestellt. In 13 von 15 Proben der Beeren, die auch in der traditionellen chinesischen Medizin (TCM) genutzt werden, seien die Grenzwerte für Rückstände von Pflanzenschutzmitteln teilweise deutlich überschritten worden, warnte das Verbraucherschutzministerium. Eine unmittelbare Gesundheitsgefahr für die Verbraucher gebe es allerdings nicht. (Beitrag vom 03.03.2010) [Apotheke adhoc](#)

04.03.2010 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Cannabis als Psychose-Risiko

Ein Cannabiskonsum von Teenagern führt, vor allem wenn er früh einsetzt, zu einem erhöhten Risiko von Psychosen. Dies ergab eine Beobachtungsstudie, die jetzt im Fachblatt Archives of General Psychiatry (2010; doi: 10.1001/archgenpsychiatry.2010.6) veröffentlicht wurde. Das Ergebnis bestätigt die Aussagen früherer Studien, nachdem Psychosen häufiger bei Menschen beobachtet werden, die Cannabis benutzen. Letztendlich ist dadurch aber kein endgültiger Beweis erbracht worden, ob Cannabis ursächlich verantwortlich für Psychosen ist. (Beitrag vom 02.03.2010) [DÄB](#)

03.03.2010 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Freiwilliger Rückruf von Produkten der Atlas Corporation

In den Produkten wurde der verschreibungspflichtige Wirkstoff Sildenafil gefunden. Sildenafil ist ein verschreibungspflichtiges Medikament zur Behandlung der erektilen Dysfunktion. Da es zu erheblichen Nebenwirkungen kommen kann, wird Verbrauchern geraten, diese Produkte nicht zu benutzen. Z.B. 72 Hours, Amour for him, APL, Arousin, Aspire One, Bulk-Unlabelled (i.e. no product name), Clyamax, Depth Charge, Enhancement, Erexa, Erexxx, Erousa, Ezerex, Finally on Demand Libiplus Love Fuel, Love Fuel 2, Rainbox Rocket, Red Hot Sex, Rockhard, Sex Enhancer, Sexual Surge, Stamin It, Staminil, Tacktol, Topviril, Vaxitrol, Vierect, Whatzup, Xtremexcite, Zenerect (Beitrag vom 01.03.2010) [Health Canada](#)

03.03.2010 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor H2 & D2

Die kanadische Arzneimittelbehörde warnt vor den Produkten H2 & D2. In den Produkten wurde der verschreibungspflichtige Wirkstoff Tadalafil gefunden. Tadalafil ist ein verschreibungspflichtiges Medikament zur Behandlung der erektilen Dysfunktion. Da es zu erheblichen Nebenwirkungen kommen kann, wird Verbrauchern geraten, dieses Produkt nicht zu benutzen. (Beitrag vom 01.03.2010) [Health Canada](#)

03.03.2010 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Freiwilliger Rückruf von 65 Bodybuilding Produkten

Die kanadische Arzneimittelbehörde informiert Verbraucher über den freiwilligen Rückruf von 65 Produkten aus der Bodybuilding Szene, da diese Produkte die folgenden anabole Steroide enthalten: "Superdrol", "Madol", "Tren", "Androstenedione" und / oder "Turinabol." Sie sollten nur unter Aufsicht eines Arztes eingenommen werden, da es zu erheblichen Nebenwirkungen kommen kann. Verbrauchern wird geraten, diese Produkte nicht zu benutzen. Z.B. *4Ever Fit D-Drol*, *Advanced Muscle Science Dienedrone*, *Advanced Muscle Science Liquidrone UTT*, *Anabolic Xtreme Hyperdrol X2*, *APS (aka Advanced Muscle Science) Mastavol*, *APS (aka Advanced Muscle Science) Revamp*, *APS (aka Advanced Muscle Science) Ultra Mass Stack*, *APS (aka Advanced Muscle Science) Ripped Stack*, *Better Body Sports Finadex*, *Black China Labs Straight Drol*, *Black China Labs Straight Phlexed*, *Body Conditioning Solutions TestraFLEX*, *Bjorklund Methyldrostanolone*, *BOSC Enterprises Epi-Tren*, *BOSC Enterprises Magna Drol*, *Chaparral Labs Epivol*, *Chaparral Labs Pheravol-V*, *Competitive Edge Labs M-Drol*, *Competitive Edge Labs P-Plex*, *Competitive Edge Labs X-tren*, *Diabolic Labs Epio-Plex*, *Diabolic Labs Finabolic 50*, *Diabolic Labs Revenge*, *Ergopharm 6-OXO*, *Ergopharm 6-OXO Extreme*, *EST (aka Engineered Sports Technology) MethAnstance*, *Extreme Labs Susto-Test Depot*, *Fizogen ON Cycle II Hardcore*, *G.E.T/ (Genetic Edge Technologies) SUS-500*, *G.E.T/ (Genetic Edge Technologies) Tren-250*, *Hardcore Formulations T-Roid*, *I Force Nutrition 1,4 AD Bold 200*, *I Force Dymethazine/Reversitol Combo Pack*, *I Force Reversitol*, *I Force Nutrition 17a PheraFLEX*, *I Force Nutrition Dymethazine*, *I Force Nutrition Methadrol*, *IDS (aka Innovative Delivery Systems) Bromodrol*, *IDS (aka Innovative Delivery Systems) Grow Tabs TR*, *IDS (aka Innovative Delivery Systems) Mass Tabs*, *IDS (aka Innovative Delivery Systems) Oxodrol Pro*, *IDS (aka Innovative Delivery Systems) Ripped Tabs TR*, *IDS (aka Innovative Delivery Systems) Rapid Release Ripped Tabs*, *Kilo Sports Massdrol*, *Kilo Sports Phera-Mass*, *Kilo Sports Trenadrol*, *Monster Caps Monster Caps*, *Myogenix Spawn*, *Nutra Coastal D-Stianozol*, *Nutra Coastal H-Drol*, *Nutra Coastal MDIT*, *Nutra Coastal S-Drol*, *Nutra Coastal Trena*, *Performance Anabolics Methastadrol*, *Performance Anabolics Tri-Methyl X*, *Purus Labs E-pol Inslinsified*, *Purus Labs Nasty Mass*, *Rage RV2*, *Rage RV3*, *Rage RV4*, *Rage RV5*, *Redefine Nutrition Finaflex 550-XD*, *Redefine Nutrition Finaflex Ripped*, *Transform Supplements Forged Extreme Mass*, *Transform Supplements Forged Lean Mass* (Beitrag vom 01.03.2010) [Health Canada](#)

03.03.2010 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor STRO Emperor Capsules

Die kanadische Arzneimittelbehörde warnt vor dem Produkt STRO Emperor Capsules. In dem Produkt wurde der verschreibungspflichtige Wirkstoff Tadalafil gefunden. Tadalafil ist ein verschreibungspflichtiges Medikament zur Behandlung der erektilen Dysfunktion. Da es zu erheblichen Nebenwirkungen kommen kann, wird Verbrauchern geraten, dieses Produkt nicht zu benutzen. (Beitrag vom 01.03.2010) [Health Canada](#)

03.03.2010 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Tian Yang Xu Huo Oral Ulcer Capsule

Die kanadische Arzneimittelbehörde warnt vor dem Produkt Tian Yang Xu Huo Oral Ulcer Capsules. In dem Produkt wurde Aristolochiasäure gefunden. Aristolochiasäuren sind natürlich vorkommende giftige Stoffe. Mögliche Nebenwirkungen in diesem Zusammenhang sind Nierenversagen und Krebs. Verbrauchern wird geraten, dieses Produkt nicht zu benutzen. (Beitrag vom 01.03.2010) [Health Canada](#)

03.03.2010 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Bundesgesundheitsministerium: Infoportal zu ADHS startet heute

Ein neues Internetportal (www.adhs.info) bietet der Öffentlichkeit solide und faktenbasierte Informationen rund um das Thema „Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätsstörung (ADHS)“. Das „ADHS Infoportal“ wird vom zentralen „adhs-netz“ mit finanzieller Förderung des Bundesministeriums für Gesundheit entwickelt. (Beitrag vom 02.03.2010) [BMG](#)

26.02.2010 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Unabhängige Patientenberatung soll bleiben

Bis zu 5000 Krankenversicherte suchen jeden Monat Rat bei der Unabhängigen Patientenberatung. Nun muss die Koalition entscheiden, ob es diese Einrichtung auch über das laufende Jahr 2010 hinaus weiter geben soll. Der Patientenbeauftragte der Regierung, Wolfgang Zöller, sagte heute in Berlin, in den kommenden zwei bis drei Monaten solle es dazu eine Gesetzesentscheidung geben. Zu den Beratungsstellen gehört auch eine Arzneimittelberatungsstelle, die an der technischen Universität Dresden angesiedelt ist. (Beitrag vom 25.02.2010) [PZ](#)

26.02.2010 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Apotheker in Nordrhein: Auch bei Naturmedizin nicht auf den Rat des Apothekers verzichten

Risiken und Nebenwirkungen auch bei pflanzlichen Arzneimitteln. Pflanzliche Arzneimittel erfreuen sich bei den Patienten großer Beliebtheit: Vor allem bei Erkältungskrankheiten, aber auch bei Magen-Darmbeschwerden, Schlafstörungen oder depressiven Verstimmungen vertrauen die Menschen gerne auf die Heilkräfte der Natur. (Beitrag vom 24.02.2010) [AKNR](#)

24.02.2010 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Britische Politiker fordern Verbot der Homöopathie

Ein Ausschuss des britischen Unterhauses kommt in einem 275-seitigen Gutachten zu dem Ergebnis, dass die Homöopathie nichts weiter als ein Placebo sei. Der Gesetzgeber wird aufgefordert, die Mittel aus dem Leistungskatalog des staatlichen Gesundheitsdienstes (NHS) zu streichen. (Beitrag vom 23.02.2010) [DÄB](#)

24.02.2010 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Gefährliche Ohrkerzen

US-amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor Ohrkerzen. Bereits 2007 bezeichnete die Zeitschrift Gute Pillen – Schlechte Pillen (GPSP 5/2007, S. 11) Ohrkerzen, die durch Unterdruck angeblich Gehör, Nasennebenhöhlen und Gleichgewichtsorgan günstig beeinflussen können, als „obskur“ und warnte vor deren Risiken: „Bei falschem Gebrauch ist sogar zu befürchten, dass Gehörgang oder Trommelfell geschädigt werden“. (Beitrag vom 22.02.2010) [GPSP](#)

22.02.2010 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Gesundheitsgefahr durch zinkhaltige Haftcreme

GlaxoSmithKline warnt vor Gesundheitsrisiken durch Prothesen-Haftcremes. Durch die Corega®

Ultra Haftcreme Frisch und die Corega® Ultra Haftcreme Neutral könne bei übermäßigem Gebrauch zu viel Zink in den Körper gelangen. Obwohl die Fälle sehr selten seien, stelle man den Vertrieb aller zinkhaltigen Prothese-Haftmittel ein, teilte das Unternehmen mit. Wer sich genau an die Anweisungen auf der Produktverpackung halte und nicht zu große Mengen nutze, könne die Haftcreme aber bedenkenlos verwenden. (Beitrag vom 19.02.2010) [DAZ](#)

22.02.2010 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Schlankheitsmittel „TEA POLYPHENOL“

Das Bayerische Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (LGL) warnt vor der Einnahme des als „natürlich“ deklarierten Schlankheitsmittels „TEA POLYPHENOL“. Die Einnahme ist mit einem hohen gesundheitlichen Risiko verbunden, da es den verschreibungspflichtigen Wirkstoff Sibutramin enthält. Verbrauchern wird geraten dieses Produkt nicht zu verwenden. (Beitrag vom 18.02.2010) [LGL](#)

22.02.2010 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Arzneimittelfälschungen: Milliardenumsatz in Deutschland

Deutsche Verbraucher greifen einer Studie zufolge besonders oft zu möglicherweise gefälschten Medikamenten. Mit 38 Prozent habe in Deutschland ein deutlich höherer Anteil der Bevölkerung Medikamente dubioser Herkunft gekauft als im europäischen Durchschnitt (21 Prozent), hieß es in einer am Dienstag in London veröffentlichten Studie im Auftrag des Pharmakonzerns Pfizer. (Beitrag vom 16.02.2010) [DÄB](#)

22.02.2010 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor 'Alscreme Creme nr. 2' von www.eminescu.dk

Die dänische Arzneimittelbehörde warnt nachdrücklich vor Verwendung des Produkts "Alscreme Creme Nr. 2", welche über www.eminescu.dk verkauft wird. In dem Produkt ist der verschreibungspflichtige Wirkstoff Clobetasol enthalten. Clobetasol wird hauptsächlich zur Behandlung von Ekzemen und Schuppenflechte eingesetzt. Da es zu starken Nebenwirkungen kommen kann wird Patienten geraten dieses Produkt nicht zu benutzen. (Beitrag vom 12.02.2010) [DKMA](#)

16.02.2010 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Wie Schlaf- und Beruhigungsmittel süchtig machen

Forscher haben den Mechanismus aufgedeckt, wie Schlaf- und Beruhigungsmittel süchtig machen. Die sogenannten Benzodiazepine schraubten gezielt die Aktivität jener Nervenzellen herunter, die normalerweise das Belohnungssystem im Mittelhirn im Zaum halten. Damit wirkten diese Medikamente wie Heroin, Cannabis und andere Drogen, berichten Schweizer Wissenschaftler der Universität Genf in der aktuellen Ausgabe des Fachblatts "Nature" (doi:10.1038/nature08758). (Beitrag vom 11.02.2010) [NetDoktor](#)

04.02.2010 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Kohlenmonoxid-Vergiftungen im Innenraum nehmen zu

Bei Vergiftungsfällen mit Kohlenmonoxid im Innenraum verzeichnete das Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR) im Jahr 2008 eine leichte Zunahme. Kohlenmonoxid-Vergiftungen sind ein Schwerpunkt der soeben erschienenen Broschüre „Ärztliche Mitteilungen bei Vergiftungen 2008“. Danach wurden in Deutschland insgesamt elf Fälle gemeldet, bei denen Erwachsene und Kinder durch den Betrieb eines Holzkohlegrills in ihren Wohnungen Gesundheitsschäden erlitten hatten. (Beitrag vom 03.02.2010) [BfR](#)

03.02.2010 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Kinderärzte warnen vor „Doping“ in der Schule

Anlässlich der Ausgabe der Halbjahreszeugnisse an nordrhein-westfälischen Schulen warnt der Berufsverband der Kinder- und Jugendärzte (BVKJ) davor, Konzentrationsmängel der Schüler medikamentös zu behandeln. „Konzentration aus dem Medikamentenschrank ist gefährlich“, so der Verband. (Beitrag vom 01.02.2010) [DÄB](#)

29.01.2010 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Bromodrol, Dual Action Grow Tabs, Grow Tabs, Mass Tabs und Ripped Tabs TR.

Die dänische Arzneimittelbehörde warnt auf der Grundlage von Meldungen aus den USA vor den Produkten Bromodrol, Dual Action Grow Tabs, Grow Tabs, Mass Tabs und Ripped Tabs TR. Diese Produkte können nicht deklarierte verschreibungspflichtige Hormone (anabole Steroide) enthalten und gelten daher als gesundheitsgefährdend. Verbrauchern wird geraten, die Produkte nicht anzuwenden. [DKMA](#)

26.01.2010 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Gefahr durch Milzbrandsporen (Anthrax) in Heroin

Zum Schwerpunkt: Drogen und Sucht - 19. Januar 2010

Milzbrand (Anthrax) bei Drogenkonsumenten in Deutschland (Stand: Januar 2010). Im Dezember 2009 starb ein 42-jähriger Mann, der Drogen injiziert hatte, in Aachen an Milzbrand (Anthrax). Seit Dezember sind in Schottland 14 Heroinkonsumenten an Milzbrand erkrankt, von denen sieben starben. Weitere Verdachtsfälle kamen vor wenigen Tagen hinzu. Ein Konsument hat die Infektion durch Rauchen/Schnupfen bekommen.

(Beitrag vom 19.01.2010) [BMG](#)

22.01.2010 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Apotheken sollen keine Sibutramin-haltigen Arzneimittel mehr abgeben

Die Europäische Arzneimittelagentur EMA empfiehlt, dass in den EU-Mitgliedstaaten das Ruhen der Zulassung für Sibutramin-haltige Arzneimittel angeordnet wird. Damit werden diese Arzneimittel auch in Deutschland nicht mehr zur Behandlung ernährungsbedingten Übergewichtes zur Verfügung stehen. Das BfArM rät daher Ärzten, keine Verordnungen für Sibutramin-haltige Arzneimittel auszustellen, und Apothekern, diese nicht mehr an Patienten abzugeben. (Beitrag vom 21.01.2010) [BfArM](#)

22.01.2010 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Alles zu seiner Zeit - Arzneimittel richtig einnehmen

Apotheker beraten und helfen bei der Umsetzung. Damit ein Arzneimittel wirken kann, muss es richtig und regelmäßig eingenommen werden. Doch sehr häufig halten sich Patienten nicht an die empfohlene Therapie des Arztes. Diese mangelnde Therapietreue, fachlich Non-Compliance genannt, kann die Wirkung der Arznei und damit den gesamten Heilungsprozess negativ beeinflussen. [AKNR](#)

19.01.2010 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Die FDA warnt Verbraucher vor dem gefälschten Arzneimittel Alli

In dem Produkt Alli 60 mg Kapseln (120 count Refill-Kit) ist der verschreibungspflichtige Stoff Sibutramin enthalten. Bei der Einnahme kann es zu erheblichen Nebenwirkungen kommen. Verbrauchern wird geraten, dieses Produkt nicht zu verwenden. (Beitrag vom 18.01.2010) [FDA](#)

19.01.2010 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Schwangerschaft: Benötigt jede schwangere Frau täglich Eisenpräparate und welche

möglichen Nebenwirkungen gibt es?

Für schwangere Frauen mit Mangelerscheinungen ist es wichtig, zusätzlich Eisen einzunehmen. Für Frauen, die über ihre Nahrung genügend Eisen aufnehmen, ist die zusätzliche Einnahme eisenhaltiger Mittel vermutlich nicht erforderlich. Eisenpräparate können bei einigen gesunden Schwangeren eine Anämie verhindern – dass sie auch bei Müttern oder ihren Säuglingen Komplikationen oder Erkrankungen reduzieren, ist aber nicht nachgewiesen.

[Gesundheitsinformation](#)

19.01.2010 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Vorsicht bei nichtpflanzlichen Schlafmitteln

Rezeptfreie Schlafmittel mit synthetischen Wirkstoffen sollten nur nach einem Gespräch mit dem Apotheker eingenommen werden. Die beiden Wirkstoffe Diphenhydramin und Doxylamin verlieren bei einer längerfristigen Anwendung ihre Wirksamkeit teilweise. Rezeptfreie Arzneimittel mit diesen Wirkstoffen sollten deshalb nur kurzfristig eingenommen werden.

[Aponet](#)

19.01.2010 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Paracetamol mit Schimmel-Geruch

Wegen eines „schimmeligen“ und „modrigen“ Geruchs hat der Pharmakonzern Johnson & Johnson (J&J) mehrere Chargen seines paracetamolhaltigen Schmerzmittels „Tylenol Arthritis Pain 100“ zurückgerufen. Betroffen sind Produkte, die in den USA, den Vereinigten Arabischen Emiraten sowie auf den Fidschi-Inseln im Handel waren. (Beitrag vom 18.01.2010) [Apotheke](#)

[adhoc](#)

18.01.2010 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Toxoplasmose: unterschätzte Gefahr

Über den Schutz vor Infektionen mit Toxoplasmen informiert ein neues Merkblatt des Bundesinstituts für Risikobewertung (BfR). Infizieren sich Frauen erstmalig während der Schwangerschaft mit diesen Parasiten kann das ungeborene Kind schwer geschädigt werden oder sogar sterben. Besonders gefährdet sind aber auch Kleinkinder unter fünf Jahren und Personen, die durch Vorerkrankungen oder Medikamenteneinnahme ein geschwächtes Immunsystem haben. (Beitrag vom 15.01.2010) [BfR](#)

15.01.2010 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Arzneimittelmissbrauch nicht unterschätzen

Apotheker und BKK klären mit Unterstützung der Verbraucherzentrale NRW über gesundheitliche Risiken auf. Fast zwei Millionen Deutsche sind abhängig von Medikamenten. Die missbräuchliche Anwendung von Medikamenten im Sinne von "Doping" hat die Grenzen des Sports verlassen und ist auch im Berufsleben angekommen. Dabei werden Risiken und Nebenwirkungen von Arzneimitteln stark unterschätzt - oft sogar gesundheitliche Folgeschäden billigend in Kauf genommen. (Beitrag vom 14.01.2010) [AKNR](#)

15.01.2010 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor "The Slimming Coffee" or "Lose Weight Coffee"

Die kanadische Arzneimittelbehörde warnt vor den oben genannten Produkten die als natürliches Kaffeegetränk zum Abnehmen beworben werden. In den Produkten wurde der verschreibungspflichtige Wirkstoff Sibutramin gefunden. Sibutramin wird zur Behandlung von Fettleibigkeit eingesetzt und sollte nur unter Aufsicht eines Arztes eingenommen werden, da es zu erheblichen Nebenwirkungen kommen kann. Verbrauchern wird daher dringend geraten diese Produkte nicht zu benutzen. (Beitrag vom 14.01.2010) [Health Canada](#)

13.01.2010 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Die kanadische Arzneimittelbehörde warnt vor Stiff Nights

In dem Produkt wurde der verschreibungspflichtige Wirkstoff Sildenafil gefunden. Bei der Einnahme kann es zu erheblichen Nebenwirkungen kommen. Verbrauchern wird daher geraten dieses Produkt nicht zu benutzen. (Beitrag vom 08.01.2010) [Health Canada](#)

08.01.2010 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Full Contact Max Potency

Die kanadische Arzneimittelbehörde warnt Verbraucher vor dem oben genannten Produkt. Das Produkt enthält Sildenafil. Sildenafil ist ein verschreibungspflichtiges Medikament zur Behandlung der erektilen Dysfunktion. Es sollte nur unter Aufsicht eines Arztes eingenommen werden. Verbrauchern wird daher geraten dieses Produkt nicht zu benutzen. (Beitrag vom 06.01.2010) [Health Canada](#)

08.01.2010 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor M-Action Batch nummer CA009A08F.

Die kanadische Arzneimittelbehörde warnt Verbraucher vor dem oben genannten Produkt. Das Produkt enthält Sildenafil. Sildenafil ist ein verschreibungspflichtiges Medikament zur Behandlung der erektilen Dysfunktion. Es sollte nur unter Aufsicht eines Arztes eingenommen werden. Verbrauchern wird daher geraten dieses Produkt nicht zu benutzen. (Beitrag vom 06.01.2010) [Health Canada](#)

08.01.2010 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor RockHard Weekend and Pai You Guo

Die kanadische Arzneimittelbehörde warnt Verbraucher vor den oben genannten Produkten. In RockHard Weekend wurde Sildenafil gefunden und in Pai You Guo wurde Sibutramin und Phenolphthalein gefunden. Es handelt sich um verschreibungspflichtige Wirkstoffe die nur unter Aufsicht eines Arztes eingenommen werden sollten, da es zu erheblichen Nebenwirkungen kommen kann. Verbrauchern wird daher geraten diese Produkte nicht zu benutzen. (Beitrag vom 06.01.2010) [Health Canada](#)

08.01.2010 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Ku-Ba Xiu Xiang Jian Fei Wan, Super Slim (Yani), SHoufsy, MIGAC FAT BURMING FAKTOR

Die kanadische Arzneimittelbehörde warnt Verbraucher vor den oben genannten Produkten, In den Produkten wurde der verschreibungspflichtige Wirkstoff Sibutramin und Phenolphthalein gefunden. Bei der Einnahme kann es zu erheblichen Nebenwirkungen kommen. Verbrauchern wird dringend geraten diese Produkte nicht zu benutzen. (Beitrag vom 06.01.2010) [Health Canada](#)

04.01.2010 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor TYLENOL® Arthritis Pain Caplet 100

Die kanadische Arzneimittelbehörde warnt Verbraucher vor der Einnahme von Tylenol Arthritis Pain Caplet 100. Grund für die Warnung sind Berichte von Verbrauchern über einen ungewöhnlichen schimmeligen, muffigen Geruch oder Mehltau. Diese können Übelkeit, Magenschmerzen, Erbrechen und Durchfall auslösen. Dieser uncharakteristische Geruch wird durch die Anwesenheit von Spuren einer Chemikalie verursacht die als 2,4,6-tribromoanisole bekannt ist. Verbrauchern wird geraten das Produkt nicht zu benutzen. (Beitrag vom 31.12.2009) [Health Canada](#)

04.01.2010 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Schlankheitsmittel sind keine Wunderwaffen gegen Übergewicht

Wer Gewicht verlieren will, sollte sich mehr bewegen und seine Ernährung umstellen. Schlankheitsmittel können diese langfristige Verhaltensänderung nicht ersetzen, sondern bestenfalls unterstützen. Immer neue Nahrungsergänzungsmittel werden als Wunderwaffen gegen Übergewicht beworben. [ABDA](#)

23.12.2009 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Power Plus P

Die kanadische Arzneimittelbehörde warnt vor Power Plus P. In dem Produkt wurde der nicht deklarierte Wirkstoff Tadalafil gefunden. Hierbei handelt es sich um ein verschreibungspflichtiges Arzneimittel zur Behandlung der erektilen Dysfunktion. Durch die Einnahme kann es zu erheblichen Nebenwirkungen kommen. Verbrauchern wird geraten, dieses Produkt nicht zu benutzen. (Beitrag vom 22.12.2009) [Health Canada](#)

23.12.2009 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Show Party (shou-shen pai)

Die kanadische Arzneimittelbehörde warnt vor Show Party (shou-shen pai). In dem Produkt wurden die nicht deklarierten Wirkstoffe Sibutramin und Phenolphthalein gefunden. Hierbei handelt es sich um ein verschreibungspflichtiges Arzneimittel. Durch die Einnahme kann es zu erheblichen Nebenwirkungen kommen. Verbrauchern wird geraten, diese Produkte nicht zu benutzen. (Beitrag vom 22.12.2009) [Health Canada](#)

23.12.2009 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Zeng Da Yan Shi Wan

Die kanadische Arzneimittelbehörde warnt vor dem Produkt Zeng Da Yan Shi Wan. In dem Produkt wurde der nicht deklarierte Wirkstoff Sildenafil gefunden. Hierbei handelt es sich um ein verschreibungspflichtiges Arzneimittel zur Behandlung der erektilen Dysfunktion. Durch die Einnahme kann es zu erheblichen Nebenwirkungen kommen. Verbrauchern wird geraten, diese Produkte nicht zu benutzen. (Beitrag vom 22.12.2009) [Health Canada](#)

23.12.2009 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Sibutramin: Neue Studiendaten werden bewertet

Bei der Europäischen Arzneimittelagentur EMA nimmt der Ausschuss für Humanarzneimittel CHMP zur Zeit eine Bewertung von Risiken des Wirkstoffes Sibutramin vor (siehe Pressemitteilung der Europäischen Arzneimittelagentur). Anlass sind vorläufige Ergebnisse einer großen in mehreren Ländern durchgeführten Langzeitstudie (SCOUT-Studie), an der ungefähr 10.000 Patienten mit erheblichem Übergewicht teilnahmen. (Beitrag vom 18.12.2009) [BfArM](#)

17.12.2009 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Essener Zollfahnder finden wieder illegale Medikamente

Schwunghafter Handel mit Potenzmitteln, Zigaretten, Wasserpfeifentabak, gefälschtem Parfüm und Uhrenplagiaten aufgedeckt. Zeitgleich durchsuchten Essener Zollfahnder mehrere Wohnungen und Geschäftsräume in Essen, Aachen und Stolberg. Diese Aktion richtete sich gegen eine Gruppe libanesischer Händler, die alles im Angebot hatte, womit sich Geld verdienen ließ. (Beitrag vom 15.12.2009) [Zoll](#)

16.12.2009 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Bodybuilding Produkten

Die kanadische Arzneimittelbehörde warnt die Verbraucher vor dem Gebrauch von Bodybuilding-Produkten der Marke American Cellular Labs (z.B. TREN-Xtreme, MASS

Xtreme, ESTRO Xtreme usw.). Da diese Produkte nicht zugelassene Steroide oder steroidhaltige Substanzen enthalten, können schwerwiegende Nebenwirkungen auftreten. Verbrauchern wird geraten, diese Produkte nicht zu benutzen. (Beitrag vom 10.12.2009) [Health Canada](#)

16.12.2009 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor S-Drol

Die kanadische Arzneimittelbehörde informiert Verbraucher über den freiwilligen Rückruf der Hersteller betreffen S-Drol. In dem Produkt ist Desoxymethyltestosteron enthalten, wobei es sich um synthetisches anaboles Steroide wie das männliche Sexualhormon Testosteron handelt. Verbrauchern wird geraten dieses Produkt nicht zu benutzen. (Beitrag vom 10.12.2009) [Health Canada](#)

10.12.2009 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor dem Schlankheitsmittel Super Slim

Die dänische Überwachungsbehörde warnt dringend vor der Anwendung des Schlankheitsmittel Super Slim. In dem Produkt wurden Sibutramin und Phenolphthalein gefunden. Hierbei handelt es sich um verschreibungspflichtige Arzneimittel. Verbrauchern wird geraten dieses Produkt nicht zu benutzen. (Beitrag vom 08.12.2009) [DKMA](#)

10.12.2009 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

BfArM: Homöopathika mit Haselwurz bedenklich

Das Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM) plant, fünf homöopathischen Arzneimitteln mit Haselwurz (*Asarum europaeum*) die Zulassung beziehungsweise Registrierung zu entziehen. Aufgrund des hohen toxischen Potenzials der in der Droge enthaltenen Aristolochiasäure werde die Festlegung der Potenzstufe D11 als Grenzpotenz für homöopathische Arzneimittel für erforderlich gehalten, teilte die Behörde mit. (Beitrag vom 09.12.2009) [Apotheke adhoc](#)

10.12.2009 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

BfArM: Niedergelassene Apotheke vor Ort für Arzneimittelerwerb nutzen

In die aktuelle Diskussion um die Gefahr von Fälschungen bei Bezug von Arzneimitteln über das Internet hat sich das Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM) eingeschaltet. Den Verbrauchern wird dringend angeraten, für den Erwerb von Arzneimitteln eine niedergelassene Apotheke vor Ort zu nutzen, wo die Wahrscheinlichkeit, eine Fälschung zu erhalten, außerordentlich gering ist. (Beitrag vom 09.12.2009) [DAZ](#)

09.12.2009 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Das Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM) warnt vor dem Erwerb von Arzneimitteln aus unsicheren Internet-Quellen

Nach den gültigen gesetzlichen Bestimmungen ist es in Deutschland unter bestimmten Voraussetzungen zulässig, Arzneimittel über das Internet zu beziehen. Aktuelle Ermittlungsergebnisse zeigen aber, dass diese Voraussetzungen, wissentlich oder unwissentlich, von vielen Verbrauchern nicht eingehalten werden. (Beitrag vom 08.12.2009) [BfArM](#)

08.12.2009 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Bei Halsschmerzen keine Antibiotika

Halsschmerzen sind typische Symptome einer Erkältung und können gut in der Selbstmedikation behandelt werden. Aber Halsschmerzen sollten nicht mit Antibiotika-haltigen Lutschtabletten behandelt werden. Auslöser der meisten Erkältungskrankheiten sind Viren, gegen die Antibiotika generell nicht wirken. [Aponet](#)

07.12.2009 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Ständige Impfkommission weitet Impfpfhlung aus

Nicht nur Medizinpersonal und chronisch Kranke, sondern auch gesunde Kinder und Erwachsene sollen sich nun gegen die Schweinegrippe impfen lassen. Das empfahl die Ständige Impfkommission (STIKO) am Donnerstag in Berlin. Das Expertengremium erweiterte damit nochmals seine Impfpfhlungen von Anfang Oktober. Die Impfkommission begründete die Entscheidung mit der weiter andauernden Schweinegrippe-Welle. (Beitrag vom 03.12.2009)

[DÄB](#)

07.12.2009 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Kinder Apothekenboten

Kinder als Boten in die Apotheke zu schicken - das kann praktisch sein, ist aber nicht sinnvoll. Das Gesetz erlaubt es Apothekern grundsätzlich, Arzneimittel an Kinder abzugeben. Dagegen spricht jedoch einiges: Auch vermeintlich "harmlose" rezeptfreie Arzneimittel wie Kopfschmerz- oder Erkältungsmittel können bei falscher Anwendung der Gesundheit schaden. Hinzu kommt, dass die Apotheke zu Arzneimitteln Informationen weitergeben will, etwa zur richtigen Einnahme. (Beitrag vom 04.12.2009) [Aponet](#)

03.12.2009 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Ecstasy: Atemstillstand im Schlaf

Wer Ecstasy konsumiert, erhöht sein Risiko, während des Schlafes kurzzeitige Atemstillstände zu erleiden. Je häufiger die Droge genommen wird, desto schwerwiegender kann sich die sogenannte Schlafapnoe ausbilden. Das haben US-Forscher herausgefunden, als sie Ecstasykonsumenten im Schlaflabor untersuchten. Das Risiko, an Schlafapnoe zu erkranken, war demnach bei diesen Probanden acht Mal so hoch wie das von Testpersonen, die noch nie in Kontakt mit der Droge gekommen waren. (Beitrag vom 02.12.2009) [Net Doktor](#)

03.12.2009 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Erneut Warnung vor Bleichcreme mit Quecksilber

Das Landesuntersuchungsamt (LUA) Rheinland-Pfalz warnt erneut vor einem gesundheitsschädlichen Mittel zum Entfernen von Sommersprossen. In einer weiteren Creme aus einem Afro-Shop wurde das Schwermetall Quecksilber nachgewiesen. Bei längerer Anwendung kann diese Creme eine schleichende chronische Vergiftung verursachen. (Beitrag vom 02.12.2009) [DAZ](#)

27.11.2009 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor den Produkt Once More

Die kanadische Arzneimittelbehörde warnt vor dem Produkt der Firma Herblex „Once more“. In dem Produkt befindet sich der verschreibungspflichtige Wirkstoff Sildenafil. Bei der Einnahme kann es zu schwerwiegenden Nebenwirkungen kommen. Verbrauchern wird geraten dieses Produkt nicht zu benutzen. (Beitrag vom 25.11.2009) [Health Canada](#)

27.11.2009 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Versorgung mit kindgerechtem Tamiflu steht

Für die Behandlung speziell von Kindern gegen die Neue Grippe ist das Land Nordrhein-Westfalen gut aufgestellt. „Die Versorgung mit einer kindgerechten Variante des Arzneimittels Tamiflu, das gut gegen diese Krankheit wirkt, ist bei uns gewährleistet“, betonte Gesundheitsminister Karl-Josef Laumann heute (23. November) in Düsseldorf. (Beitrag vom 23.11.2009) [MAGS](#)

26.11.2009 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Landesuntersuchungsamt warnt vor Hautbleichmittel mit Quecksilber

Das Landesuntersuchungsamt (LUA) Rheinland-Pfalz warnt vor einem gesundheitsschädlichen Mittel zum Bleichen der Haut bzw. zum Entfernen von Sommersprossen. In der Creme aus einem Geschäft für exotische Produkte wurde das Schwermetall Quecksilber nachgewiesen. Bei längerer Anwendung kann diese Creme eine schleichende chronische Vergiftung verursachen. (Beitrag vom 23.11.2009) [LUA](#)

26.11.2009 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Erhöhtes kardiovaskuläres Risiko unter Sibutramin

Die FDA weist auf die Möglichkeit eines erhöhten kardiovaskulären Risikos bei Einnahme des Appetitzüglers Sibutramin (Reductil®) hin. Hintergrund sind vorläufige Ergebnisse einer Studie, die zeigen sollte, dass eine Gewichtsreduktion mit Hilfe von Sibutramin das kardiovaskuläre Risiko senkt. Anders als erwartet scheint Sibutramin jedoch das Risiko zu erhöhen. (Beitrag vom 23.11.2009) [DAZ](#)

26.11.2009 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor diversen Internetseiten

Die neuseeländische Gesundheitsbehörde warnt vor 65 Websites, die den Eindruck erwecken in Neuseeland zu sitzen. Diese verkaufen nicht zugelassene pflanzliche Produkte. Die Produkte wurden nicht auf Qualität, Sicherheit und Wirksamkeit geprüft. Es wird geraten, diese Produkte nicht zu beziehen, da es zu schweren Nebenwirkungen kommen kann. (Beitrag vom 23.11.2009) [Medsafe](#)

23.11.2009 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Omeprazol hemmt Clopidogrel-Wirkung

Der Thrombozytenaggregationshemmer Clopidogrel soll nicht zusammen mit dem Protonenpumpenhemmer Omeprazol eingenommen werden. Darauf weist die US-Zulassungsbehörde FDA Ärzte und Apotheker hin. Die Packungsbeilagen werden mit einem entsprechenden Hinweis aktualisiert. (Beitrag vom 18.11.2009) [Apotheke adhoc](#)

18.11.2009 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Partydroge Ketamin schädigt das Gehirn

Die missbräuchliche Verwendung des Narkosemittels Ketamin als Partydroge kann zu Gedächtnisstörungen führen. Eine Kohortenstudie in *Addiction* (2009; 104: 77-87) dokumentiert außerdem eine Neigung zur chronischen Psychose. (Beitrag vom 17.11.2009) [DÄB](#)

18.11.2009 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Bei Anruf Beratung

Mehr als 45 Minuten für einen einzigen Patienten: Was in Apotheken oft undenkbar ist, leistet ein telefonischer Beratungsdienst. Werktags zwischen 8.30 und 16 Uhr können sich Verbraucher aus dem gesamten Bundesgebiet bei der „Unabhängigen Arzneimittelberatung“ kostenlos zu Therapie und Anwendung informieren. Die Krankenkassen finanzieren das Projekt. (Beitrag vom 17.11.2009) [Apotheke adhoc](#)

16.11.2009 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

IQ-Doping ohne Nebenwirkung?

Psychotrope Substanzen für Gesunde. Psychotrope Substanzen sind keine Mittel zum IQ-Doping und vor allem nicht ohne Nebenwirkungen. "Psychoaktive Arzneimittel bei Gesunden einzusetzen oder freiverkäuflich zu vertreiben, ist unverantwortlich", warnt Prof. Dr. Rainer

Richter, Präsident der Bundespsychotherapeutenkammer (BPtK), anlässlich des 15. Deutschen Psychotherapeutentages am 14. November in Lübeck. (Beitrag vom 11.11.2009) [BPtK](#)

16.11.2009 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Jedes fünfte Arzneimittel kann die Fahrtüchtigkeit beeinflussen

Auch Autofahrer können auf Arzneimittel nicht verzichten. Aber etwa jedes fünfte Arzneimittel kann die Fahrtüchtigkeit beeinflussen. Einige Medikamenten(neben)wirkungen sind an Unfällen beteiligt, an erster Stelle stehen dabei die Psychopharmaka wie Beruhigungsmittel oder Medikamente gegen Depressionen und Schizophrenie. Auch Präparate gegen starke Schmerzen und Schlafmittel sowie Mittel gegen Krampfanfälle oder Parkinson können die Verkehrstüchtigkeit verschlechtern. (Beitrag vom 11.11.2009) [Aponet](#)

09.11.2009 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Schlankheitskapsel Li-Pro

Das Schlankheitsmittel „Li-Pro2“ kann die Gesundheit gefährden und ist nicht verkehrsfähig. Als Inhaltsstoffe werden ausschließlich Pflanzenextrakte genannt. Analysen im Landesuntersuchungsamt Rheinland-Pfalz haben jedoch ergeben, dass „Li-Pro2“ den nicht deklarierten, in Deutschland verschreibungspflichtigen Arzneimittelwirkstoff Sibutramin enthält. Verbrauchern wir geraten, dieses Produkt nicht anzuwenden. [Deutsches Ärzteblatt](#)

09.11.2009 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Die FDA warnt Verbraucher vor StiffNight

Wieder ein neues Potenzmittel gefunden, das als diätetisches Ergänzungsmittel auf den Markt gebracht wurde. Es enthält die potenziell gefährliche Substanz Sulfoaldenafil. Der Stoff ist nicht auf seine Sicherheit und Wirksamkeit hin überprüft worden. Ein ähnlicher Stoff ist auch in Viagra enthalten. Verbrauchern wird geraten, das Produkt nicht zu kaufen und es vor allem nicht anzuwenden. [FDA](#)

06.11.2009 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

ADHS: Folsäuremangel in Schwangerschaft als Ursache?

Ein niedriger Folsäurespiegel in der Schwangerschaft scheint das Risiko zu erhöhen, dass das Kind später eine Aufmerksamkeits-/Hyperaktivitätsstörung (ADHS) entwickelt. Dieses aktuelle Studienergebnis britischer Forscher unterstützt die seit langem bestehende Annahme, dass Folsäure die Entwicklung des Nervensystems bei Ungeborenen beeinflusst. (Beitrag vom 05.11.2009) [NetDoktor](#)

05.11.2009 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Vorsicht vor vermeintlichen Wundermitteln

Geheime Indianerrezepte gegen Krebs, garantierte Heilung ohne jede Nebenwirkung - "Wundermittel" versprechen viel, was sie nicht halten können. Wer die teuren Fehlgriffe vermeiden will, sollte sich vom Apotheker beraten lassen. Hier zehn Punkte, an denen Verbraucher Quacksalberei erkennen können. (Beitrag vom 04.11.2009) [Aponet](#)

05.11.2009 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

BtM-Vorschriften: Spice bleibt verboten

Das Bundeskabinett hat eine Verordnung beschlossen, die eine Reihe von Stoffen dem Betäubungsmittelgesetz unterstellen soll. Darunter befinden sich die in der Kräutermischung «Spice» enthaltenen Cannabinoide. Es handelt sich um synthetisch hergestellte CP-47,497-Homologe und die Substanz JWH-018. Bereits im Januar hatte das Bundesministerium für

Gesundheit die Verbindungen per Eilverordnung mit einem Jahr Gültigkeit dem BtM-Gesetz unterstellt. (Beitrag vom 04.11.2009) [PZ](#)

05.11.2009 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Johanniskraut gegen Herbstblues – Wechselwirkungen beachten

In der dunklen Jahreszeit ist die Stimmung vieler Menschen gedrückt. Gegen depressive Verstimmungen und leichte bis mittelschwere Depressionen können Arzneimittel mit Johanniskraut-Extrakten helfen. "Johanniskraut-Extrakte sind eine wichtige Behandlungsoption gegen Depressionen - aber nur, wenn sie ausreichend hoch dosiert werden. Die meisten freiverkäuflichen Nahrungsergänzungsmittel mit Johanniskraut sind hingegen unterdosiert und damit wirkungslos", so Erika Fink, Präsidentin der Bundesapothekerkammer. (Beitrag vom 04.11.2009) [ABDA](#)

05.11.2009 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Nebenwirkungen an Arzt oder Apotheker melden

Impfung gegen Schweinegrippe. Wer sich in den kommenden Wochen gegen die so genannte Schweinegrippe (Neue Grippe) impfen lässt, sollte seinen Arzt oder Apotheker über mögliche Nebenwirkungen informieren. Dies gilt besonders für Patientengruppen wie Kleinkinder und Schwangere. „Soweit wir derzeit wissen, ist die Impfung gut verträglich. (Beitrag vom 26.10.2009) [ABDA](#)

05.11.2009 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Schweinegrippe: WHO empfiehlt eine Impfung

Für die Schweinegrippe-Impfung reicht laut WHO in der Regel eine Dosis aus. Die Impfung könne in den meisten Fällen zusammen mit der saisonalen Grippeimpfung geschehen, und es gebe zudem keinen Grund, Schwangere nicht zu impfen, berichtete die Weltgesundheitsorganisation (WHO) in Genf. Sie stützt sich dabei auf das Urteil ihrer Strategischen Beratergruppe der Impfexperten (SAGE, Strategic Advisory Group of Experts on Immunization). [Pharmazeutische Zeitung](#)

23.10.2009 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Gesundheitsministerium ruft zum Impfen auf

Das Robert-Koch-Institut (RKI) in Berlin verzeichnet wenige Tage vor Beginn der größten Impfkampagne in der Geschichte der Bundesrepublik einen Anstieg der gemeldeten Schweinegrippe-Fälle. Wie RKI-Präsident Jörg Hacker am Donnerstag in Berlin sagte, wurden in der vergangenen Woche fast 1.600 neue Fälle registriert, doppelt so viele wie im Frühherbst, als es 700 bis 800 pro Woche gab. Bei der bisherigen Spitze Ende/Anfang August habe es 3.000 bis 3.500 Fälle wöchentlich gegeben. (Beitrag vom 22.10.2009) [DÄB](#)

23.10.2009 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Knicklichter sind nichts für kleine Kinder

BfR registriert Zunahme der Unfälle von Kleinkindern mit Knicklichtern und Leuchtstäben. Seit 2005 beobachtet der Giftnotruf Berlin einen starken Anstieg der Unfälle von Kleinkindern mit Knicklichtern. Wurden im Jahr 2005 noch 105 Anfragen dazu registriert, waren es im vergangenen Jahr bereits 393. Darüber hat der Giftnotruf das Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR) informiert. Die Kinder nehmen die Knicklichter in den Mund. Wenn sie sie aufbeißen, tritt die darin enthaltene Flüssigkeit aus, die offenbar brennt und die Mundschleimhaut reizt. (Beitrag vom 21.10.2009) [BfR](#)

21.10.2009 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

"Liquid-Ecstasy" wird immer beliebter - das spüren auch die psychiatrischen Kliniken

Die Partydroge Gammahydroxybuttersäure (GHB) erobert die Partyszene - und GHB-Konsumenten erobern die Psychiatrie. So ist teilweise schon öfter ein Entzug auf GHB als auf Kokain nötig. Lange Zeit waren Gammahydroxybuttersäure (GHB) und seine Vorstufe, Gammabutyrolacton (GBL) vor allem als Partydroge bekannt oder als K.O.-Mittel, mit dem sich das Bewusstsein von Menschen eintrüben lässt, um sie zu berauben oder zu vergewaltigen. (Beitrag von 21.10.2009) [Ärzte Zeitung](#)

19.10.2009 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Nasenspray: Verbraucher zu sorglos

40 Prozent der Deutschen unterschätzen die Risiken von abschwellenden Nasensprays. Das ist das Ergebnis einer Forsa-Umfrage im Auftrag der Techniker Krankenkasse (TK). Jeder vierte Befragte gab an, dass die Mittel problemlos bis zu zwei Wochen angewendet werden könnten. 12 Prozent glaubten, dass sie Nasenspray auch länger als zwei Wochen einnehmen könnten, und 4 Prozent gingen sogar davon aus, dass sie die Mittel zeitlich unbegrenzt einsetzen könnten. (Beitrag vom 16.10.2009) [Apotheke adhoc](#)

19.10.2009 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt dringend vor dem Kauf von Produkten wie Tamiflu über das Internet

Hierbei handelt es sich um Produkte die nicht zugelassen sind. Tamiflu ist ein verschreibungspflichtiges Arzneimittel. Verbrauchern wird geraten diese Produkte nicht aus dubiosen Quellen im Internet zu beziehen, da nicht sicher ist welche Inhaltsstoffe die Produkte enthalten. (Beitrag vom 15.10.2009) [FDA](#)

15.10.2009 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Verbraucherzentrale warnt vor Bisphenol A in Schnullern

Die Verbraucherzentrale Nordrhein-Westfalen (VZ NRW) warnt vor dem Stoff Bisphenol A in Babyfläschchen und Schnullern. Die Chemikalie ähnele Hormonen und könne deshalb die Balance der Hormone im Körper stören. Deshalb empfiehlt die VZ NRW, auf unbedenkliche Produkte auszuweichen. (Beitrag vom 14.10.2009) [DÄB](#)

14.10.2009 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor dem Gebrauch von nicht zugelassenen Codein Sulfat Tabletten

Bei diesen Produkten handelt es sich um opioidhaltige Schmerzmittel, die unter das Betäubungsmittelgesetz fallen. Die Unternehmen wurden aufgefordert die Tabletten vom Markt zu nehmen. Hierbei handelt es sich um folgende Produkte z.B.: Codeine Sulfate Tabletten, 30 mg, 60 mg - Lehigh Valley Technologies Inc., Allentown, Penn. (Beitrag vom 13.10.2009) [FDA](#)

14.10.2009 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Neues Handbuch zu OTC-Produkten

Die Stiftung Warentest hat für ihr neues „Handbuch Rezeptfreie Medikamente“ rund 1.800 häufig verkaufte OTC-Produkte bewertet. Jedes dritte Medikament fiel bei den Verbraucherschützern durch; ebenso viele Präparate wurden allerdings durchgängig positiv bewertet. (Beitrag vom 13.10.2009) [Apotheke adhoc](#)

14.10.2009 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Arzneimittleigenschaft von Haut- und Händedesinfektionsmitteln zur Anwendung am

menschlichen Körper

Auch nach Inkrafttreten des 15. AMG – Änderungsgesetzes vom 17. Juli 2009 (BGBl.I S. 1990) am 23. Juli 2009 sind Haut- und Händedesinfektionsmittel Arzneimittel im Sinne des Arzneimittelgesetzes (AMG) (Beitrag vom 09.10.2009) [BfArM](#)

12.10.2009 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warning over unlicensed "herbal valium"

Die britische Überwachungsbehörde warnt vor nicht zugelassenem pflanzlichem „herbal valium“. Dieses Produkt enthält Aconit, was sehr giftig ist und zu Vergiftungen und Herzbeschwerden führen kann. Verbraucher sollten dieses Produkt auf keinen Fall anwenden. (Beitrag vom 05.10.2009) [MHRA](#)

12.10.2009 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Anabolikadealer durch internationale Zusammenarbeit gestellt

30.000 Dopingpillen beschlagnahmt. Von den slowakischen Zollbehörden kam der entscheidende Tipp auf einen in Viersen und Mönchengladbach aktiven Anabolikahändler. Bereits beim Versand und der Ausfuhr durch einen Paketdienst aus der Slowakei war den slowakischen Beamten das große Paket aufgefallen. Nach dem Öffnen stellten sie fest, dass sich über 30.000 Anabolikatabletten darin befanden. Das vermeintliche "Kraftpaket" war für einen 47-jährigen Empfänger in Viersen bestimmt. (Beitrag vom 30.09.2009) [Zoll](#)

12.10.2009 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Doping im Spitzensport: Achtmal häufiger als geschätzt

Der Einsatz von Dopingmitteln im Spitzensport wird deutlich unterschätzt. Er übertreffe die offiziellen Angaben im deutschen Spitzensport um mehr als das Achtfache, erklärten Prof. Dr. Perikles Simon, Universität Mainz, sowie Priv.-Doz. Dr. Heiko Striegel und Prof. Dr. Rolf Ulrich, beide Universität Tübingen, anlässlich der Vorstellung ihrer Studie, die erstmals konkrete Zahlen zum Doping bei Nachwuchsleistungssportlern nennt. (Beitrag vom 02.10.2009) [DÄB](#)

12.10.2009 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Ernährung in der Schwangerschaft. Folsäure wichtig

Nicht doppelt so viel, sondern doppelt so gut essen „Eine bedarfsgerechte Ernährung“, so Overwiening, „ist die Voraussetzung für einen ungestörten Schwangerschaftsverlauf“. Der Organismus der schwangeren Frau ist so ausgerichtet, dass die Versorgung des Fötus in jeder Phase gewährleistet wird. Deshalb sollte darauf geachtet werden, dass der intensive Nährstofftransport zum Fötus den weiblichen Organismus nicht an Nährstoffen verarmen lässt. „Die Ernährung ist also dem veränderten Nährstoffbedarf anzupassen“, erläutert Overwiening. (Beitrag vom 30.09.2009) [AKWL](#)

12.10.2009 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Die "Weisse Liste": Neue Informationen zur Qualität von Krankenhäusern

Die "Weisse Liste", ein nicht-kommerzielles Internetportal, hat jetzt neue Informationen zum Leistungsangebot und zur Behandlungsqualität von etwa 2.000 Krankenhäusern in Deutschland veröffentlicht. Das Portal wird von der Bertelsmann Stiftung und den Dachverbänden der größten Patienten- und Verbraucherorganisationen herausgegeben. Die Website greift auf neu erschienene Qualitätsberichte der Kliniken für das Jahr 2008 zurück. (Beitrag vom 05.10.2009) [Forum Gesundheitspolitik](#)

30.09.2009 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Arzneimittelfälschungen im Internet. Ein Video

Der Handel mit gefälschten Produkten boomt. Besonders beunruhigend dabei: Die drastisch gestiegene Zahl an gefälschten Arzneimitteln, die in Deutschland sichergestellt werden. Hauptvertriebsweg ist das Internet. Erst vor wenigen Wochen hat die Zollfahndung Essen einen internationalen Internethandel mit nachgemachten Potenzmitteln zerschlagen. In einem Lager im Ruhrgebiet wurden über 47.000 Tabletten sichergestellt, die in den Versandhandel über das Internet gehen sollten. Über die Gefahren beim Internet-Kauf von Medikamenten klärt ein Video von Apothekerschaft und BKK auf. [Apothekerverband Nordrhein](#)

29.09.2009 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

LUA warnt vor gesundheitsschädlichen Haut-Bleichmitteln mit Hydrochinon

Das Landesuntersuchungsamt (LUA) warnt vor gesundheitsschädlichen Cremes, Hautölen und Körperlotionen zum Bleichen der Haut. In mehreren Produkten wurde Hydrochinon nachgewiesen, das bei längerer Anwendung schwere Hautschäden verursachen kann. Die Mittel wurden in einem Afro-Shop angeboten. [Landesuntersuchungsamt](#)

18.09.2009 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Hohe Dunkelziffer beim Doping

Spitzensportler dopen weitaus mehr, als das aus den offiziellen Angaben hervorgeht. Die Zahlen lägen um mehr als das Achtfache höher, berichten Wissenschaftler der Universitäten Mainz und Tübingen im Fachblatt "Drug and Alcohol Dependence". Mit der Studie wurden erstmals konkrete Zahlen vorgelegt, wie häufig Doping bei Nachwuchsleistungssportlern vorkommt. [NetDoktor](#)

17.09.2009 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Giftinformationszentrum-Nord legt Jahresbericht 2008 vor

Das Giftinformationszentrum-Nord der Länder Niedersachsen, Schleswig-Holstein, Hamburg und Bremen (GIZ-Nord) an der Universitätsmedizin Göttingen hat seinen dreizehnten Jahresbericht vorgelegt. Im Jahr 2008 wurden 31.281 Anfragen zu Vergiftungen von den ärztlichen Beraterinnen und Beratern beantwortet. Mehr als ein Drittel aller Vergiftungsverdachtsfälle wurden durch Arzneimittel verursacht. Bei 18 von 10755 Fällen verstarben die Betroffenen, 447 Betroffene litten unter schwerwiegenden Vergiftungserscheinungen. (Beitrag vom 15.09.2009) [GIZ](#)

14.09.2009 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor illegalem Medikamentenhandel im Internet

Verbraucherzentrale Bundesverband und Zentrallabor der Apotheker mahnen zur Vorsicht. Der Verbraucherzentrale Bundesverband (vzbv) und das Zentrallaboratorium Deutscher Apotheker warnen vor dem illegalen Handel mit Tamiflu® im Internet. Testeinkäufe des Zentrallaboratoriums haben gezeigt, dass Tamiflu® problemlos ohne Rezept im Internet erworben werden kann. Auch andere verschreibungspflichtige Arzneimittel wie hochwirksame Schlaf- und Schmerzmittel mit hohem Suchtpotenzial oder Viagra® werden offensiv im illegalen Internethandel angeboten. [ABDA](#)

10.09.2009 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Sturzrisiko: Da lohnt ein Check der Medikation

Stürze bei älteren Menschen haben oft schwerwiegende Folgen wie Hüftfrakturen. Es gibt jedoch effektive Maßnahmen zur Sturz-Prophylaxe. Nicht alle Risikofaktoren für Stürze bei älteren Menschen lassen sich verringern oder gar vermeiden. Eines lohnt sich nach Auffassung des Hamburger Geriaters Professor Wolfgang Renteln-Kruse allerdings auf jeden Fall: die regelmäßige, lückenlose Bestandsaufnahme und Bewertung der von einem Patienten

angewendeten rezeptierten sowie nicht-rezeptpflichtigen Arzneimittel. (Beitrag vom 09.09.2009) [Ärzte Zeitung](#)

04.09.2009 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor illegalem Schlankheitsmittel „Ultra Effect“

Das Bayerische Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (LGL) warnt vor der Einnahme des als „natürlich“ deklarierten Präparats „Ultra Effect“. Untersuchungen des LGL zeigten, dass das Produkt die beiden nicht deklarierten Wirkstoffe Sibutramin und Rimonabant enthält. (Beitrag vom 03.09.2009) [LGL](#)

04.09.2009 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Nasensprays nicht länger als eine Woche anwenden

Im Herbst treten Erkältungen häufiger auf. Ihre Symptome wie Schnupfen oder Husten können gut mit rezeptfreien Arzneimitteln behandelt werden. Aber rezeptfrei heißt nicht harmlos: Abschwellende Nasensprays oder -tropfen sollten nicht länger als eine Woche ohne Unterbrechung eingesetzt werden, rät die Bundesapothekerkammer. Die Nasensprays helfen kurzfristig gegen Schnupfen, schädigen aber bei langfristiger Anwendung die Nasenschleimhaut bis hin zum möglichen Absterben des Gewebes. (Beitrag vom 03.09.2009) [ABDA](#)

03.09.2009 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Patienten missachten Haltbarkeitsfristen

Viele Deutsche unterschätzen die Risiken von abgelaufenen Medikamenten: Fast jeder dritte Verbraucher achtet beim Griff in die Hausapotheke nicht immer auf das Verfallsdatum des Arzneimittels. Das geht aus einer Forsa-Umfrage mit 1.000 Teilnehmern im Auftrag der Techniker Krankenkasse (TK) hervor. (Beitrag vom 02.09.2009) [Apotheke adhoc](#)

03.09.2009 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Antibiotika nicht vorschnell absetzen

Antibiotika sollten so lange eingenommen werden, wie dies der Arzt vorgesehen hat. Werden sie vorschnell abgesetzt, können sich Resistenzen ausbilden, warnt die Bundesapothekerkammer. Antibiotika sind in Deutschland grundsätzlich verschreibungspflichtig und sollten nur nach Rücksprache mit einem Arzt eingenommen werden. Immer häufiger kommt es zu Infektionen durch resistente Bakterien, bei denen die klassischen Antibiotika nicht mehr wirken. Komplikationen und Krankenhausaufenthalte können die Folge sein. (Beitrag vom 01.09.2009) [ABDA](#)

31.08.2009 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Kopfschmerzmittel höchstens drei Tage hintereinander

Leichte bis mittelschwere akute Kopfschmerzen können gut in der Selbstmedikation behandelt werden. Aber rezeptfrei heißt nicht harmlos: Schmerzmittel können bei übermäßiger und langfristiger Anwendung selbst Kopfschmerzen auslösen. Deshalb sollten sie nicht häufiger als an zehn Tagen pro Monat oder drei Tage hintereinander eingenommen werden. (Beitrag vom 27.08.2009) [ABDA](#)

19.08.2009 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Unerwünschte Wirkungen des Nahrungsergänzungsmittels Hydroxycut

Die im Internet vertriebenen Produkte können die Leber schädigen. Das Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL) weist darauf hin, dass die Einnahme des Nahrungsergänzungsmittels Hydroxycut schwere Leberschädigungen verursachen kann. Wie einer Veröffentlichung Finnlands zu entnehmen ist, wird das Erzeugnis unter den Markennamen

„Iovate“ und „Muscle Tech“ von dem Unternehmen Iovate Health Sciences in Oakville, Ontario, hergestellt. (Beitrag vom 09.06.2009) [BVL](#)

19.08.2009 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Psychosoziale Belastungen bei einem Fünftel jedes Geburtsjahrgangs

Ein Fünftel eines jeden Geburtsjahrgangs in Deutschland wächst nach Expertenangaben mit „erheblichen psychosozialen Belastungen“ und „gravierenden Defiziten an materiellen und sozialen Ressourcen“ auf. Davon betroffen sind rund 140.000 Kinder pro Jahrgang, wie aus dem von der Bundesregierung als Unterrichtung (16/13770) vorgelegten Gutachten 2009 des Sachverständigenrates zur Begutachtung der Entwicklung im Gesundheitswesen hervorgeht. In Kapitel 6.3 werden Vorstellungen präsentiert, wie Apotheken zukünftig besser in die Versorgung integriert werden können. (Beitrag vom 17.08.2009) [Deutscher Bundestag](#)

18.08.2009 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Gefährliche Kräutermischungen

Vorsicht vor dubiosen Online-Angeboten. Die Apothekerkammer Westfalen-Lippe warnt vor angeblichen Heil- und Kräutertees aus dubiosen Quellen, die zum Teil lebensgefährliche Inhaltsstoffe enthalten. „Einheimische Kräuter wie Beinwell, Huflattich, Pestwurz oder das Jakobskreuzkraut enthalten Pyrrolizidin-Alkaloide“, erläutert Geschäftsführer Dr. Andreas Walter. „Wenn diese Stoffe im Körper abgebaut werden, kann dies zu schweren Leberschäden führen.“ (Beitrag vom 14.08.2009) [AKWL](#)

17.08.2009 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Fruchtzucker nur in kleinen Mengen gesund

Fruchtzucker (Fructose) kann in großen Mengen ungesund sein. Er wird als Alternative zu Haushaltszucker einigen Lebensmitteln wie Softdrinks oder Süßspeisen zugesetzt und ist auch in Lebensmitteln enthalten, die als „kinderfreundlich“ beworben werden. Aber Fruchtzucker ist ein „Wolf im Schafspelz“: Große Mengen werden nicht immer vollständig im Darm aufgenommen, was zu Bauchschmerzen, Blähungen oder Durchfall führen kann. Fruchtzucker steht außerdem im Verdacht, Übergewicht zu fördern. (Beitrag vom 14.08.2009) [ABDA](#)

17.08.2009 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Arzneimittel: Gesundheitsberufe informieren Patienten

Mit einem gemeinsamen Merkblatt für Patienten informieren jetzt Ärzte, Apotheker, Krankenkassen und Patientenvereinigung über die sichere Einnahme von Arzneimitteln. Ministerin Ulla Schmidt begrüßt diese Initiative, an dem das Bundesgesundheitsministerium (BMG) ebenfalls beteiligt ist: «Sicherer Umgang mit Arzneimitteln ist für das Wohl der Patientinnen und Patienten von zentraler Bedeutung. (Beitrag vom 14.08.2009) [PZ](#)

13.08.2009 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Senioren wollen mehr Informationen

Chronisch kranke Senioren fühlen sich oft schlecht über Risiken und Nebenwirkungen ihrer Medikamente informiert. Das haben Forscher am Universitätsklinikum Heidelberg bei einer Befragung von mehr als 800 Älteren herausgefunden. Die im Schnitt 70-jährigen Patienten kritisieren demnach, dass Ärzte sie zu selten auf mögliche Nebenwirkungen wie Schläfrigkeit oder Störungen des Sexuallebens hinweisen. Sie vermissen zudem Informationen darüber, wie oft Nebenwirkungen vorkommen und was dann zu tun ist. (Beitrag vom 12.08.2009) [Onmeda](#)

10.08.2009 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

STIKO bekräftigt HPV-Impfempfehlung

Die Ständige Impfkommission am Robert Koch-Institut (STIKO) hat ihre Empfehlung, junge Mädchen gegen Gebärmutterhalskrebs impfen zu lassen, bestätigt. In den vergangenen Monaten war immer wieder über Sinn und Risiken einer Impfung gegen Humane Papillomviren (HPV) diskutiert worden. In den bisherigen klinischen Studien sei eine hohe Wirksamkeit der Impfstoffe gegen die Viren nachgewiesen worden, teilte das Institut mit. [Apotheke adhoc](#)

10.08.2009 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Eltern sollten Medizinschrank regelmäßig kontrollieren

Acht von zehn Eltern greifen für ihr Kind mehrmals im Jahr auf Arzneimittel aus dem heimischen Medizinschrank zurück. Dies ist ein Ergebnis einer repräsentativen infas-Umfrage bei 3.200 Eltern im Auftrag der ABDA – Bundesvereinigung Deutscher Apothekerverbände. „Für den Notfall ist es wichtig, dass alle wichtigen Medikamente griffbereit und auch noch verwendbar sind“, so Friedemann Schmidt, Vizepräsident der ABDA. (Beitrag vom 07.08.2009)

[ABDA](#)

06.08.2009 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Behörden warnen vor Selbstmedikation mit Tamiflu

Angesichts mehrerer im Grenzgebiet zwischen den USA und Mexiko beobachteter Schweinegrippe-Fälle, bei denen eine Behandlung mit Tamiflu nicht angeschlagen hatte, warnte die Panamerikanische Gesundheitsorganisation (PAHO) eindringlich vor einer Selbstmedikation: Wenn das Medikament beim ersten Niesen eingenommen würde, sei es unwirksam, wenn es wirklich benötigt würde, beschrieb die PAHO-Chefin Maria Teresa Cerqueira die Gefahr. [DAZ](#)

05.08.2009 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Orlistat wegen Hepatotoxizität (Leberschädigung) unter Beobachtung.

Auf der Liste potenziell gefährlicher Medikamente der amerikanischen Gesundheitsbehörde FDA befindet sich auch das Diätmittel Orlistat (Xenical, Alli). Besonderes Augenmerk wird auf eine mögliche Hepatotoxizität gelegt. Die FDA veröffentlicht in vierteljährlichem Abstand eine Liste von Medikamenten, die wegen ungeklärter Risikofragen unter besonderer Beobachtung stehen. Das Mittel wurde vor kurzem in Deutschland aus der Verschreibungspflicht entlassen. (Beitrag vom 04.08.2009) [DAZ](#)

05.08.2009 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Arzneimittel-Information: Deutsche sind gegenüber Informationen der Pharmaindustrie skeptisch

In einer Vielzahl von Studien wurden Arzneimittel-Informationen und insbesondere der Beipackzettel von Patienten als unverständlich und teilweise sogar angsteinflößend bewertet. Vor diesem Hintergrund will die EU-Kommission der pharmazeutischen Industrie erlauben, Informationen über verschreibungspflichtige Medikamente zu veröffentlichen. In einer repräsentativen Bevölkerungsumfrage hat sich jetzt allerdings gezeigt, dass die Bevölkerung diesem Vorhaben zumindest skeptisch gegenüber steht. (Beitrag vom 04.08.2009) [Forum](#)

[Gesundheitspolitik](#)

04.08.2009 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Hände weg von illegalen und ominösen Grippemitteln

Das Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM) warnt im Zusammenhang mit dem Auftreten von Influenza-Erkrankungen ("Schweine-Grippe") nochmals eindringlich davor, Arzneimittel, die dafür zur Behandlung angeboten werden, aus unsicheren Internet-Quellen zu erwerben. Dem BfArM ist bekannt, dass es im Internet zahlreiche Anbieter gibt, die

verschreibungspflichtige Arzneimittel wie Tamiflu ohne Vorlage eines Rezeptes vertreiben. (Beitrag vom 03.08.2009) [BfArM](#)

31.07.2009 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Aktualisierte Empfehlungen der Ständigen Impfkommission (STIKO)

Die neu gefassten Impfempfehlungen der STIKO wurden auf der 59., 60. und 61. Sitzung verabschiedet und gelten nach Eingang der Stellungnahmen ab Juli 2009 als bestätigt. Sie ersetzen die im Epidemiologischen Bulletin des RKI (Epid. Bull.) 30/2008 veröffentlichten Impfempfehlungen der STIKO/Stand: Juli 2008. Begründungen und Erläuterungen zu den Änderungen der STIKO-Empfehlungen ab Juli 2009 werden in Kürze im Epid. Bull. 31/2009, 32/2009 und 33/2009 und auf den RKI-Internetseiten (www.rki.de) verfügbar sein. (Beitrag vom 30.07.2009) [RKI/STIKO](#)

31.07.2009 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Vorsicht bei Medikamenten am Steuer

Auch Autofahrer können auf Arzneimittel nicht verzichten. Aber etwa jedes fünfte Arzneimittel kann die Fahrtüchtigkeit beeinflussen. Einige Medikamenten(neben)wirkungen sind an Unfällen beteiligt, an erster Stelle stehen dabei die Psychopharmaka wie Beruhigungsmittel oder Medikamente gegen Depressionen und Schizophrenie. Auch Präparate gegen starke Schmerzen und Schlafmittel sowie Mittel gegen Krampfanfälle oder Parkinson können die Verkehrstüchtigkeit verschlechtern. (Beitrag vom 30.07.2009) [Aponet](#)

31.07.2009 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Die kanadische Arzneimittelbehörde warnt vor dem Produkt Air Ikan Haruan

Dieses Produkt wird als traditionelle Medizin bezeichnet und ist in kleinen Flaschen verpackt. In dem Produkt wurde der verschreibungspflichtige Wirkstoff Dexamethason gefunden. Bei der Einnahme kann es zu erheblichen Nebenwirkungen wie unregelmäßiger Herzschlag, erhöhter Blutdruck, Magengeschwür, Blutkrankheiten und Erkrankungen des Nervensystems kommen. Verbrauchern wird geraten das Produkt nicht zu benutzen. (Beitrag vom 29.07.2009) [Health Canada](#)

31.07.2009 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Die kanadische Arzneimittelbehörde warnt vor Neovidan

Neovidan wird zur Behandlung von Rheuma und Nervenschmerzen angeboten. In dem Produkt wurden die nicht deklarierten Wirkstoffe Prednisolon und Mefenaminsäure gefunden. Prednisolon ist ein corticoidhaltiges Medikament zur Behandlung von entzündlichen Erkrankungen wie Arthritis und allergische Reaktionen. Mefenaminsäure ist ein verschreibungspflichtiges Arzneimittel. Da es zu erheblichen Nebenwirkungen kommen kann, wird Verbrauchern geraten dieses Produkt nicht zu benutzen. (Beitrag vom 29.07.2009) [Health Canada](#)

31.07.2009 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Die kanadische Arzneimittelbehörde warnt vor dem Produkt XP Tongkat Ali Supreme

Das Produkt wird als pflanzliches Produkt beschrieben. In dem Produkt wurde der verschreibungspflichtige Wirkstoff Tadalafil gefunden, welcher zur Behandlung der erektilen Dysfunktion eingesetzt wird. Bei der Einnahme kann es zu erheblichen Nebenwirkungen wie Herz-Kreislauf-Störungen, Herzinfarkt, Schlaganfall, Schmerzen in der Brust kommen. Es wird dazu geraten, dieses Produkt nicht zu benutzen. (Beitrag vom 29.07.2009) [Health Canada](#)

30.07.2009 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Arzneimittel nicht in der Sonne liegen lassen. Heilsame Wirkung kann verloren gehen

Die Wirkung von Medikamenten kann durch das Wetter ungünstig beeinflusst werden: Wärme, Kälte, Licht und Feuchtigkeit setzen ihnen zu. Vor allem hohe Temperaturen vertragen die meisten Arzneimittel nicht. Deshalb sollten sie vor starker Hitze geschützt werden. Darauf machen jetzt die Apotheker in Nordrhein aufmerksam. (Beitrag vom 16.07.2009) [AKNR](#)

29.07.2009 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

FDA warnt von steroidhaltigen diätetischen Lebensmitteln

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt vor Bodybuilding-Produkten, die Steroide oder steroidähnliche Stoffe enthalten sollen und in den USA sowie per Internet als diätetische Lebensmittel angeboten werden. Die Behörde verfügt über Nebenwirkungsberichte nach Einnahme der Produkte TREN-Xtreme und MASS Xtreme. Ernsthafte Leberschäden seien nach der Einnahme aufgetreten. Außerdem können Schlaganfälle, Nierenschäden und andere ernsthafte Erkrankungen Folge der Steroid-Einnahme sein. Die Behörde rät den Verbrauchern, diese Mittel nicht mehr zu verwenden und notfalls einen Arzt aufzusuchen. [FDA](#)

14.07.2009 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Formular Arthro-Ace

Die kanadische Arzneimittelbehörde warnt vor der Einnahme des Produktes Formular Arthro-Ace. In dem Produkt wurde der nicht deklarierte, verschreibungspflichtige Wirkstoff Dexamethason gefunden. Bei der Einnahme kann es zu erheblichen Nebenwirkungen wie Appetitlosigkeit, Übelkeit, Erbrechen, Benommenheit, Müdigkeit, Verwirrtheit, Kopfschmerzen usw. kommen. Verbrauchern wird geraten das Produkt nicht zu benutzen. (Beitrag vom 10.07.2009) [Health Canada](#)

14.07.2009 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung zu Produktfälschungen der Novofine Kanülen 31G (Charge 08J02S)

Das BfArM wurde informiert, dass Produktfälschungen der Novofine 31G Kanülen (Charge 08J02S) von einer polnischen Firma in UK vertrieben wurden und potentielle Risiken (z.B. Schmerzen, Infektionen, Schwierigkeiten bei der Kanülenbefestigung auf dem Insulinpen) mit der Anwendung verbunden sind. Es ist derzeit nicht auszuschließen, dass sich die Fälschungen der o.g. Charge auch auf dem deutschen Markt befinden. (Beitrag vom 09.07.2009) [BfArM](#)

06.07.2009 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Verschärfte Warnung für Vareniclin und Bupropion

Unter Vareniclin (Champix®) und Bupropion (Zyban®) sind in den USA vermehrt Fälle von schweren neuropsychiatrischen Nebenwirkungen aufgetreten. Die amerikanische Gesundheitsbehörde FDA hat daher angeordnet, dass im Rahmen einer Boxed Warning besonders darauf hingewiesen wird. (Beitrag vom 01.07.2009) [DAZ](#)

06.07.2009 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor den Produkten Delima Raja Urat und Cao Gen Bai Lin Wan

Die Arzneimittelbehörde Singapur warnt vor Delima Raja Urat und CAO GEN BAI LIN WAN zwei illegale Produkte. In dem Produkt „Delima Raja Urat“ sind folgende Wirkstoffe gefunden worden Dexamethason, Chlorpheniramine, Pheniramine und Sibutramin. In dem Produkt Cao Gen Bai Lin Wan wurden die Wirkstoffe Dexamethason und Chlorpheniramine gefunden. Diese Wirkstoffe können zu erheblichen Nebenwirkungen führen. Verbrauchern wird geraten, diese Produkte nicht zu benutzen. (Beitrag vom 17.06.2009) [HSR](#)

30.06.2009 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Kommission wird Neubewertung der HPV-Impfung "in Kürze" vorstellen

Die Ständige Impfkommision (Stiko) hat eine Neubewertung der Impfung gegen Subtypen des Humanen Papilloma-Virus (HPV) vorgenommen, die Gebärmutterhalskrebs auslösen können. Dies geht aus der Antwort der Bundesregierung (16/13283) auf eine Kleine Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen (16/12799) hervor. Danach wird die Stiko ihre Ergebnisse in Kürze veröffentlichen. (Beitrag vom 25.06.2009) [Deutscher Bundestag](#)

29.06.2009 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Antibiotikaverordnungen in Europa sehr unterschiedlich

Beim Symptom „aktiver Husten“ greifen Ärzte in Europa unterschiedlich häufig zum Rezeptblock. Nach einer Querschnittsstudie im britischen Ärzteblatt (BMJ 2009; 338: b2242) gibt es nicht nur große Abweichungen in der Indikationsstellung, auch die Wahl der Antibiotika ist von Land zu Land sehr verschieden. (Beitrag vom 26.06.2009) [DÄB](#)

29.06.2009 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor falschen Pillen

Zoll und hessischer Apothekerverband warnen vor der Einnahme nicht zugelassener Pillen, die immer beliebter werden. Sie könnten "zu erheblichen Gesundheitsschäden" führen, berichteten die Organisationen in Offenbach. Außerdem müssten Käufer dieser meist über das Internet angebotenen Mittel mit bis zu zehn Jahren Haft rechnen. Neuester Trend seien Schlankheitstabletten auf angeblich rein pflanzlicher Basis. (Beitrag vom 25.06.2009) [Onmeda](#)

25.06.2009 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Nutural Slim Weight Loss Produkten

Die kanadische Arzneimittelbehörde warnt Verbraucher vor der Einnahme von Nutural Slim Weight Loss Produkten (Gewichtsreduktion). In dem Produkt wurde der verschreibungspflichtige Wirkstoff Sibutramin gefunden. Bei der Einnahme kann es zu schweren Nebenwirkungen wie Herzinfarkt, Schlaganfall und erhöhter Blutdruck kommen. Verbrauchern wird geraten dieses Produkt nicht zu benutzen. (Beitrag vom 24.06.2009) [Health Canada](#)

24.06.2009 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

ADHS: Plötzliche Todesfälle unter Methylphenidat

Stimulanzien wie Methylphenidat scheinen das Risiko für plötzliche Todesfälle bei gesunden Kindern zu erhöhen. Das legt zumindest eine Fall-Kontrollstudie nahe. Die amerikanische Gesundheitsbehörde FDA sieht in dem Ergebnis allerdings noch keinen Beweis für einen ursächlichen Zusammenhang. Inzwischen hat auch die Europäische Kommission reagiert. [DAZ](#)

19.06.2009 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Bundesopiumstelle informiert über Mitnahme von Betäubungsmitteln auf Auslandsreisen

Viele Patienten sind im Rahmen ihrer Behandlung auf Medikamente angewiesen, die unter das Betäubungsmittelgesetz fallen. Die meisten Patienten werden ambulant behandelt und sind ohne weiteres fähig, Reisen im In- und Ausland zu unternehmen. Manche Patienten scheuen sich allerdings davor, ins Ausland zu reisen, weil sie sich um die Qualität der medizinischen Versorgung am Ferienort sorgen und fürchten, Probleme mit dem Zoll oder der Polizei zu bekommen, wenn sie Betäubungsmittel mit sich führen. (Beitrag vom 18.06.2009) [BfArM](#)

19.06.2009 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Grippemittel Tamiflu: Haltbarkeitsfrist verlängert

Roche hat die Haltbarkeitsfrist des Grippepräparats Tamiflu von fünf auf sieben Jahre verlängert. Hintergrund dieser Aktion ist die Pandemie-Warnung der Weltgesundheitsorganisation und ein

zu erwartender Engpass bei antiviralen Grippemitteln. Die Verlängerung gilt nach Auskunft von Roche allerdings nicht für vorhandene Apothekenware. (Beitrag vom 17.06.2009) [DAZ](#)

19.06.2009 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Zinkhaltige Erkältungsmittel: FDA warnt vor Geruchsverlust bei intranasaler Anwendung

Die amerikanische Gesundheitsbehörde FDA warnt Verbraucher vor der intranasalen Anwendung zinkhaltiger Erkältungsmittel, die unter dem Namen Zicam Cold Remedy vertrieben werden. Sie können zu lang anhaltendem oder permanentem Geruchsverlust und damit auch zu Geschmacksstörungen führen. (Beitrag vom 16.06.2009) [DAZ](#)

16.06.2009 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Antibiotika-Niedrigverbrauchsregion Ostdeutschland

Der auf Initiative des Bundesamtes für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL) von der Paul-Ehrlich-Gesellschaft für Chemotherapie e.V. und der Infektiologie an der Universität Freiburg erstellte Bericht zur Resistenzlage bei Antibiotika stellt innerhalb Deutschlands zwischen West und Ost eine ungleiche Häufigkeit der Antibiotikaverordnungen fest. Im Vergleich der europäischen Länder nimmt Deutschland mit seinem Antibiotikaverbrauch im ambulanten Bereich eine Position im unteren Drittel ein. (Beitrag vom 14.06.2009) [Forum Gesundheitspolitik](#)

16.06.2009 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Cimicifuga-haltige Arzneimittel: Leberschäden, Stufenplan, Stufe II

Mit Bescheid vom 09.06.2009 hat das BfArM für Cimicifuga-haltige Arzneimittel, einschließlich Homöopathika bis zur Verdünnungsstufe D2, Ergänzungen der Produktinformationen angeordnet, mit denen auf ein möglicherweise erhöhtes Risiko von Leberschädigungen bei der Anwendung hingewiesen wird. (Beitrag vom 12.06.2009) [BfArM](#)

15.06.2009 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Kinder vor Vergiftungen schützen

Eine Broschüre des Bundesinstituts für Risikobewertung (BfR) informiert über Vergiftungsrisiken für Kinder und Erste-Hilfe-Maßnahmen. Was tun, wenn ein Kind gefährliche Haushaltsprodukte getrunken hat? Was, damit es gar nicht erst soweit kommt? Weisheiten wie „Milch trinken“ oder „das Kind zum Erbrechen bringen“ können zum Beispiel bei einer harmlosen Verwechslung schwere gesundheitliche Folgen haben. Vergiftungsunfälle müssen fachgerecht behandelt werden - je nach Art und Schwere der Vergiftung. Die Broschüre gibt Eltern Hinweise, was als erstes zu tun ist, wenn ein Kind sich vergiftet hat. [BfR](#)

10.06.2009 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Appetitzügler. Abspeckpille mit riskantem Wirkstoff

Die Techniker Krankenkasse warnt vor einem gefährlichen Schlankheitsmittel. Es enthält hohe Dosen eines verschreibungspflichtigen Appetitzüglers. Die über das Internet vertriebenen Kapseln „FSS Fat Slimming show“ seien als „Apfeltabletten“ und als rein pflanzliches Präparat ohne Nebenwirkungen beworben worden, teilte ein TK-Sprecher in Hamburg mit. Eine Überprüfung durch das Berliner Landesamt für Gesundheit und Soziales habe allerdings gezeigt, dass die Kapseln eine gefährliche Dosis des verschreibungspflichtigen Appetitzüglers Sibutramin enthalten. [Focus](#)

10.06.2009 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Amerikanische Überwachungsbehörde (FDA) warnt vor Produkten zur Hautpflege der Firma Clarcon Due

Die Firma Clarcon Due hat freiwillig Produkte vom Markt genommen, da sie bakteriell verunreinigt sein können und gesundheitliche Schäden verursachen können. Zu den zurückgenommenen Produkten gehören Citrusshield Lotion, Dermasentials DermaBarrier, Dermasentials by Clarcon Antimicrobial Hand Sanitizer, Iron Fist Barrier Hand Treatment, Skin Shield Restaurant, Skin Shield Industrial, Skin Shield Beauty Salon Lotion, Total Skin Care Beauty, Total Skin Care Work. Die FDA warnt Verbraucher, diese Produkte anzuwenden. [FDA](#)

04.06.2009 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor gefährlichen Schlankheitsmitteln

Krank statt schlank: Das rheinland-pfälzische Landesuntersuchungsamt warnt vor illegalen Schlankheitsmitteln als Last-Minute-Diät vor der Badesaison. Diese über das Internet verkauften Produkte könnten unter anderem zu Herzerkrankungen führen, teilte die Behörde am Mittwoch in Koblenz mit. Oft als "rein pflanzlich" deklariert, enthielten sie teilweise ganz andere gesundheitsgefährdende Stoffe [Ärztezeitung](#)

02.06.2009 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Wichtige Hinweise zu Metamizol (Novalgin, Berlosin, Novaminsulfon, etc.)

Das Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte weist darauf hin, dass Arzneimittel mit dem verschreibungspflichtigen Stoff Metamizol nur dann angewendet werden dürfen, wenn der Arzt es verordnet hat (richtige Indikationsstellung). Außerdem müssen Vorsichtsmaßnahmen und Warnhinweise beachtet werden. In den letzten Jahren hat die Zahl der Verordnungen von Metamizol in Deutschland zugenommen. Im gleichen Maße nahm jedoch auch die Anzahl der Meldungen über zum Teil schwerwiegende unerwünschte Arzneimittelwirkungen zu. [BfArM](#)

29.05.2009 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Medikamentenmissbrauch im Freizeit- und Breitensport nimmt zu. Sportausschuss

Sowohl der betroffene Personenkreis als auch die Intensität des Medikamentenmissbrauchs im Freizeit- und Breitensport nimmt weiter zu. In dieser Einschätzung waren sich die zu einer öffentlichen Anhörung des Sportausschusses am Mittwochnachmittag geladenen Experten einig. Sie bedauerten gleichzeitig, dass es derzeit zu wenig belastbare Untersuchungen in diesem Bereich gibt. (Beitrag vom 27.05.2009) [Deutscher Bundestag](#)

29.05.2009 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Große Verantwortung der Apotheken in der Selbstmedikation

Die Apotheke ist als Informationsquelle gefragt, wenn Arzneimittel im Rahmen der Selbstmedikation gekauft werden. So das Ergebnis des Bevölkerungssurveys 2008 des nordrhein-westfälischen Landesinstituts für Gesundheit und Arbeit (LIGA.NRW) dessen Ergebnisse jetzt vorliegen. Befragungen zur Gesundheit werden jährlich bei ca. 2000 Bürgerinnen und Bürgern aus NRW durchgeführt. Erstmals hatte das LIGA im Dezember 2008 Fragen zur Selbstmedikation aufgenommen. (ab Seite 13) [LIGA](#)

25.05.2009 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Doping im Freizeitsport - Gesundheitsrisiko mit Langzeitfolgen

Viele Hobbyathleten greifen zu verbotenen Substanzen. Im Leistungssport sind regelmäßige Dopingenthüllungen und -geständnisse fast schon alltäglich. Was bisher aber nur unter den Profis im Radsport, in der Leichtathletik oder im Gewichtheben vorkam, greift inzwischen auch unter Hobbyathleten immer mehr um sich: Um ihre Leistungen zu steigern, nehmen sie Doping-Wirkstoffe wie Amphetamine, Schmerzmittel, Anabolika, Steroide und Hormone sowie Diuretika zu sich. (Beitrag vom 20.05.2009) [AKNR](#)

22.05.2009 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Kampferhaltige Produkte können Krampfanfälle auslösen

Nicht sachgerecht Verwendung von Kampferhaltigen Produkten ist weit verbreitet. Gerade für kleine Kinder bestehen dadurch Gefahren. Sogar Krampfanfälle können durch Kampfer ausgelöst werden. Darauf weisen Ergebnisse einer Studie von Forschern des Albert Einstein College of Medicine of Yeshiva University (New York, USA) hin. Die Autoren der in „Pediatrics“ erschienenen Publikation mahnen Anstrengungen an, um die Gefahren zu minimieren. Aufklärungsmaßnahmen seien dringend notwendig. [Medicinealert](#)

18.05.2009 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor HIV-Internet-Schnelltest

Das baden-württembergische Sozialministerium warnt vor einem HIV-Schnelltest, der im Internet erhältlich ist. Es sei nicht sichergestellt, ob der HIV-Bluttest "ImmunoCheck HIV 1 & HIV 2 Rapid Test" zu einem korrekten Ergebnis führe, hieß es in Stuttgart. (Beitrag vom 14.05.2009) [Onmeda](#)

13.05.2009 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Die HSA, eine Behörde aus Singapore warnt vor "XP Tongkat Ali Supreme" Kapseln

Die HSA, eine Behörde aus Singapore warnt vor "XP Tongkat Ali Supreme" Kapseln, die als 100% natürliches, traditionelles pflanzliches Supplement für Männer vertrieben werden. In dem Produkt wurde Tadalafil (Cialis-Wirkstoff) gefunden. Bei der Einnahme ist mit erheblichen Nebenwirkungen zu rechnen. Verbrauchern wird geraten, dieses Produkt nicht zu benutzen. (Beitrag vom 08.05.2009) [HSA](#)

13.05.2009 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung zu Produktfälschungen der Novofine Kanülen 31G (Charge 08J02S)

Das BfArM wurde informiert, dass Produktfälschungen der Novofine 31G Kanülen (Charge 08J012S) von einer polnischen Firma in UK vertrieben wurden und potentielle Risiken (z.B. Schmerzen, Infektionen, Schwierigkeiten bei der Kanülenbefestigung auf dem Insulinpen) mit der Anwendung verbunden sind. Diese Chargen könnten sich auch auf dem deutschen Markt befinden. Falls die betroffene Charge sich bei Anwendern oder Vertreibern im Bestand befindet, sollte der Bestand gesperrt werden, nicht in Anwendung gelangen und die Firma Novo Nordisk kontaktiert werden. (Beitrag 11.05.2009) [BfArM](#)

13.05.2009 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

FDA warnt vor sekundärer Testosteron-Gel-Exposition

Die amerikanische Arzneimittelbehörde berichtet von Fällen, bei denen es durch die sekundäre Exposition mit Testosteron-Gel zu gesundheitlichen Schäden bei Kindern kam. Bei Kindern kam es zu einer Vergrößerung der Genitalien, einem Anstieg der Libido sowie zu aggressivem Verhalten. Um weitere Fälle zu verhindern, ordnete die FDA einen umrahmten Warnhinweis (boxed warning) an: Patienten, die Testosteron topisch applizieren, sollten sich danach gründlich die Hände waschen und die behandelte Haut unter der Kleidung verbergen. In Deutschland handelt es sich um Präparate wie z.B. Androtop Gel u.a [DAZ](#)

13.05.2009 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Diabetes: Warum Sport nur ohne Vitamine die Gesundheit fördert

Wer nach dem Freizeitsport Vitamine einnimmt, um sein Immunsystem zu stärken, erreicht nach einer Studie in den Proceedings of the National Academy of Sciences (PNAS 2009; doi: 10.1073/pnas.0903485106) genau das Gegenteil. Er verhindert, dass die Bildung von freien

Radikalen die Insulinsensitivität stärkt, die eine wesentliche Voraussetzung für die präventive Wirkung von Sport ist. (Beitrag vom 12.05.2009) [DÄB](#)

13.05.2009 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Mehr Präventionsangebote drücken Versorgungskosten

Gesundheitsförderung zahlt sich aus: Initiatoren des Projekts Gesundes Kinzigtal melden sinkende Ausgaben. Die Bemühungen, eine gesunde Lebensweise zu fördern, führen offenbar schneller zu Erfolgen als bislang gedacht. Das legen zumindest erste Ergebnisse aus dem Projekt Gesundes Kinzigtal in Baden-Württemberg nahe. Apotheken sind mit eingebunden. [Ärzte Zeitung](#)

11.05.2009 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

EMEA: Abgelaufenes Tamiflu nicht wegwerfen

Die europäische Arzneimittelbehörde EMEA hat wegen des Ausbruchs der Schweinegrippe empfohlen, abgelaufene Schachteln des Grippemedikaments Tamiflu nicht wegzuwerfen. Die Kapseln könnten im Fall einer Pandemie noch zwei Jahre nach Ablauf des Verfallsdatums benutzt werden, erklärte die EMEA am Freitag in London. Mit der Empfehlung will die Behörde verhindern, dass es zu einem Engpass bei der Versorgung mit dem Mittel kommt. (Beitrag vom 08.05.2009) [PZ](#)

08.05.2009 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Gesundheitsberichterstattung NRW: Der Bevölkerungssurvey 2008. Mit einem Kapitel zur Selbstmedikation

Jährliche, telefonische Bevölkerungsbefragungen stellen ein effizientes und zeitnahes Instrument dar, um subjektive Informationen der Bürgerinnen und Bürger für die nordrhein-westfälische Gesundheitsberichterstattung zu erheben. Der vorliegende Kurzbericht zeigt die wichtigsten Ergebnisse aus dem aktuellen Survey, der im Dezember 2008 durchgeführt wurde und als variable Themen Fragen zur Selbstmedikation, zum Rauchverbot in Gaststätten und zum Diabeteswissen beinhaltet. (Beitrag vom 07.05.2009) [LIGA](#)

30.04.2009 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Die dänische Arzneimittelbehörde warnt vor Tamiflu-Fälschungen.

Bereits am Samstag wurden erste E-Mails verschickt, in denen Tamiflu zum Kauf angeboten wurden. Es ist davon auszugehen, dass es sich hierbei um Fälschungen handelt. Vom Kauf dieses Produktes wird dringend abgeraten. (Beitrag vom 28.04.2009) [DKMA](#)

28.04.2009 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Verbraucherzentrale warnt vor Nahrungsergänzungsmitteln

Vor möglichen Gesundheitsgefahren durch Nahrungsergänzungsmittel hat die Verbraucherzentrale Nordrhein-Westfalen gewarnt. Zu hoch dosiert oder falsch angewendet könnten die Mittel die Gesundheit schädigen, berichtete die Verbraucherzentrale (VZ) am Montag in Düsseldorf. [Ärzte Zeitung](#)

28.04.2009 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Programm zur Cannabis-Prävention erfolgreich umgesetzt

Minister Karl-Josef Laumann: Mit „Stark statt breit“ haben wir schon 'zigtausende junge Menschen erreicht!“ Programm zur Cannabis-Prävention erfolgreich umgesetzt. Das Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen teilt mit: Gesundheitsminister Karl-Josef Laumann hat eine positive Bilanz des im letzten Jahr gestarteten Cannabis-Präventionsprogramms „Stark statt breit“ gezogen: „Wir haben schon 'zigtausende

junge Menschen mit unserer Botschaft erreicht, dass Cannabis keine harmlose Droge ist und dass es sich lohnt, (Beitrag vom 22.04.2009) [MAGS](#)

28.04.2009 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Methamphetamin: Partydroge schädigt fetale Hirne

Eine intrauterine Exposition mit der Droge Methamphetamin hinterlässt vermutlich bleibende Schäden im Gehirn, die in einer Studie in Neurology (2009; doi:10.1212/01.wnl.0000346516.49126.2) bei drei Jahre alten Kindern dokumentiert wurden. Dem Drogen- und Suchtbericht 2008 der Bundesregierung zufolge wird Methamphetamin zunehmend auch in Deutschland als Partydroge (Meth, Crystal) konsumiert, darunter sicherlich auch von jüngeren Frauen. (Beitrag vom 17.04.2009) [Deutsches Ärzteblatt](#)

20.04.2009 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

BfArM warnt vor einem dubiosen Produkt zur Gewichtsabnahme aus dem Internet („Apfeltabletten“ bzw. „FSS® - Fat slimming show“

Das Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM) warnt vor dem Kauf und der Einnahme von Schlankheitsprodukten, die als Nahrungsergänzungsmittel im Internet angeboten und vertrieben werden. Diese Produkte enthalten Inhaltsstoffe, die arzneilich wirken, aber nicht als solche angegeben sind. (Beitrag vom 17.04.2009) [BfArM](#)

17.04.2009 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Chuan Xiong Chao Tiao Wan Pills

Die australische Arzneimittelbehörde warnt Verbraucher vor dem Produkt Chuan Xiong Chao Tiao Wan Pills. In zwei Chargen wurden Aristolochiasäuren nachgewiesen. Bei der Einnahme kann es zu schweren Nebenwirkungen kommen. Verbrauchern wird geraten, dieses Produkt nicht zu benutzen. [TGA](#)

08.04.2009 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor dem TCM Produkt „Jia Yi Jian

Die englische Arzneimittelbehörde warnt vor dem Produkt Jia Yi Jian. Es wurde festgestellt, dass das Produkt einen bis zu vier mal so hohen Anteil an Wirkstoffen enthält wie das eigentlich zugelassene Produkt. Aufgrund dieser Zusammensetzung kann es zu erheblichen Nebenwirkungen kommen. Verbrauchern wird geraten, dieses Produkt nicht zu benutzen. (Beitrag vom 07.04.2009) [MHRA](#)

03.04.2009 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Keine Pharmawerbung durch Dritte

Das Thema Pharmawerbung ist derzeit in der EU ein heißes Eisen. Der Europäische Gerichtshof (EuGH) hat in einem aktuellen Urteil die Grenzen dafür noch enger gezogen: Nach Ansicht der EU-Richter wird auch dann für Arzneimittel geworben, wenn am Vertrieb unbeteiligte Dritte Informationen über entsprechende Produkte, insbesondere über deren heilende oder verhütende Eigenschaften, verbreiten. (Beitrag vom 02.04.2009) [Apotheke adhoc](#)

03.04.2009 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Kinderärzte warnen vor Antibiotikaresistenzen

Immer mehr Krankheitserreger bei Kindern werden resistent gegen Antibiotika. Je häufiger diese Mittel verschrieben werden, desto mehr steigt die Gefahr, dass sie wirkungslos werden, wie Mediziner auf einer Fachtagung in Bremen erläuterten. An dem Treffen nahmen rund 500 Kinderärzte teil. Zwar seien Antibiotika ein sehr wirksames Mittel gegen Erkrankungen wie

Lungenentzündung. . Aber bei der Vielzahl der Bakterien bestehe die Gefahr, dass eines gegen die Wirkstoffe unempfindlich sei. (Beitrag vom 02.04.2009) [PZ](#)

31.03.2009 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Zehn Warnzeichen für Quacksalberei

Geheime Indianerrezepte gegen Krebs, garantierte Heilung ohne jede Nebenwirkung - "Wundermittel" versprechen viel, was sie nicht halten können. Wer die teuren Fehlgriffe vermeiden will, sollte sich vom Apotheker beraten lassen. Hier zehn Punkte, an denen Verbraucher Quacksalberei erkennen können. [Aponet](#)

31.03.2009 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Gefälschte Arzneimittel beschlagnahmt

Die englische Arzneimittelbehörde hat für etwa eine halbe Millionen Pfund gefälschte Arzneimittel beschlagnahmt. Die Arzneimittel waren für erektile Dysfunktion, Angstzustände und Gewichtsreduktion bestimmt. Es handelt sich um Arzneimittel die aus China stammen. (Beitrag vom 30.03.2009) [MHRA](#)

31.03.2009 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Blei in Schlankheitsmitteln

Mehr als die Hälfte der in letzter Zeit in der Schweiz beschlagnahmten Importe von pflanzlichen Schlankheitsmitteln enthielten nicht deklarierte synthetische Inhaltsstoffe. Auch Verunreinigungen mit Schwermetallen wurden bei einer Untersuchung der schweizerischen Arzneimittelaufsicht entdeckt. Die Produkte seien als potentiell gefährliche Arzneimittelfälschungen zu klassieren. Die Behörde hatte 13 Muster von zehn verschiedenen Präparaten untersucht. (Beitrag vom 30.03.1009) [Apotheke adhoc](#)

30.03.2009 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Liquid Ecstasy: Handel mit Pro-Drug ist nicht mehr straffrei.

Gamma-Hydroxybuttersäure (GHB) gewinnt als illegale Droge (zum Beispiel Liquid Ecstasy genannt) in Deutschland immer mehr an Bedeutung: Ärzte werden vermehrt mit GHB-Intoxikationen konfrontiert (DÄ, Heft 36/2008). Die Wirkung von GHB ähnelt der von Alkohol oder Benzodiazepinen. Bisher war der Handel mit GHB-Vorläufersubstanzen straffrei. Dem hat ein Urteil des Landgerichts Nürnberg/ Fürth nach Angaben von Staatsanwältin Gisela Rosinski (Nürnberg-Fürth) einen ersten Riegel vorgeschoben. [DÄB](#)

30.03.2009 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Swissmedic weist in angeblich pflanzlichen Schlankheitsmitteln gefährliche Inhaltsstoffe nach (z.B. Reducing weight easily, 24" ince, Light Some

Swissmedic, das Schweizerische Heilmittelinstitut, hat Muster von in letzter Zeit beschlagnahmten Importen mit pflanzlichen Schlankheitsmitteln im Labor untersucht. 13 Muster mit 10 verschiedenen Produkten wurden auf synthetische Inhaltsstoffe und Schwermetalle untersucht. Mehr als die Hälfte enthielten nicht deklarierte synthetische Inhaltsstoffe und sind somit als potentiell gefährliche Arzneimittelfälschungen zu klassieren. Zudem ist dies nach Auffassung der Swissmedic eine bewusste Irreführung der Anwender dieser vermeintlich natürlichen Schlankheitsmittel.(Beitrag vom 28.03.2009) [SwissMedic](#)

26.03.2009 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

MMRI: Studie gibt Entwarnung in Sachen Autismus

Entgegen früherer Studien gibt es keine Belege dafür, dass die Masern-Mumps-Röteln-Impfung (MMRI) Autismus verursacht. Vielmehr hänge die Krankheit mit bestimmten Genen zusammen,

heißt es in der «Ärzte Zeitung» von heute. Sie verweist auf eine zusammenfassende Analyse der Forscher Jeffrey Gerber und Paul Offit vom Kinderkrankenhaus Philadelphia («Clinical Infectious Diseases», Band 48, Seite 456). (Beitrag vom 25.03.2009) [PZ](#)

26.03.2009 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Versandhandel mit Arzneimitteln bei Experten umstritten. Gesundheitsausschuss (Anhörung)

Forderungen nach Einschränkungen beim Versandhandel mit Arzneimitteln stoßen bei Experten auf gegensätzliche Einschätzungen. Dies wurde am Mittwochnachmittag in einer öffentlichen Anhörung des Gesundheitsausschusses zu zwei entsprechenden Anträgen der FDP-Fraktion (16/9752) und der Fraktion Die Linke (16/9754) deutlich. (Beitrag vom 25.03.2009) [Deutscher Bundestag](#)

26.03.2009 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor verschiedenen Nahrungsergänzungsmitteln zum Zwecke der Gewichtsreduktion

Die amerikanische Arzneimittelbehörde warnt Verbraucher vor verschiedenen Nahrungsergänzungsmitteln z.B. Day Diet, Day Diet Slim Advance, Powerful Slimming u.a zur Gewichtsreduktion. Diese Produkte enthalten zum Teil Inhaltsstoffe, die nicht angegeben wurden oder sie sind sogar verschreibungspflichtig. Verbrauchern wird geraten, diese Produkte nicht zu benutzen. (Beitrag vom 20.03.2009) [FDA](#)

25.03.2009 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Johanniskraut ab April rezeptpflichtig.

Johanniskrauthaltige Arzneimittel, die für die Behandlung von mittelschweren Depressionen zugelassen sind, werden ab 1. April rezeptpflichtig. Das hat das Bundesministerium für Gesundheit entschieden. Nach Meinung des Ministeriums gehört die Diagnose und die Therapie von Depressionen in die Hand des Arztes. Denn die Unterscheidung zwischen einer leichten und einer mittelschweren Ausprägung dieser Erkrankung sei für Laien schwer möglich. [DÄB](#)

24.03.2009 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Pen-Sharing

Die amerikanische Arzneimittelagentur FDA weist darauf hin, dass Inulinpens und -kartuschen nicht bei mehr als einem Patienten angewendet werden dürfen. Selbst wenn die Nadeln zwischen der Applikation an verschiedenen Patienten gewechselt und nur die Kartuschen gemeinsam genutzt würden, könnte es zu einer Infektion mit durch Blut übertragenen Krankheitserregern kommen, teilte die Behörde mit. Insulinpens seien weder für eine multiple Anwendung ausgelegt noch ausreichend sicher. (Beitrag vom 23.03.2009) [Apotheke adhoc](#)

23.03.2009 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Bei Arzneimitteln für Kinder auf Alkoholgehalt achten

Bei Kindern werden oft flüssige Medikamente wie Lösungen angewendet, da sie leicht zu schlucken und genau zu dosieren sind. Einige flüssige Arzneimittel enthalten Alkohol als Lösungs- und Konservierungsmittel, vor allem pflanzliche Extrakte. "Einige sind daher nicht für die Anwendung bei Kindern bestimmt. Eltern sollten sich beim Apotheker informieren, welches Medikament für ihr Kind am besten geeignet ist. (Beitrag vom 18.03.2009) [ABDA](#)

16.03.2009 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

WWF warnt vor Hoodia-Shops

Das Figurbewusstsein in den Industrieländern ist nach Angaben der Umweltstiftung WWF zur

Gefahr für die Hoodia-Pflanze (*Hoodia gordonii*) im südlichen Afrika geworden. Aufgrund seiner hungerstillenden Wirkung werde das kaktusähnliche Gewächs zwar seit Jahrhunderten von den Bewohnern der kargen Kalahari-Steppe genutzt. Nachdem der Westen den Appetitzügler entdeckt habe, werde der Hoodia-Bestand jedoch für die Herstellung von Diätmitteln regelrecht geplündert, mahnt WWF Deutschland. [Apotheke adhoc](#)

16.03.2009 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Zoll warnt vor immer mehr Arzneifälschungen aus dem Internet

Wert beschlagnahmter Medikamente steigt auf Rekordniveau

Hohe Dunkelziffer. Der deutsche Zoll findet immer mehr gefälschte Arzneimittel und warnt deshalb die Verbraucher vor Bestellungen bei dubiosen Internethändlern. Laut Jahresstatistik 2008 der Bundeszollverwaltung betrug der Wert beschlagnahmter Medikamente im vorigen Jahr 9,7 Mio. Euro. 2006 hatten die Fahnder gefälschte Arzneimittel im Wert von 2,5 Mio. Euro gefunden; 2007 waren es schon 8,3 Mio. Euro. Die Dunkelziffer ist nach Expertenansicht um ein Vielfaches höher. [Presseportal](#)

16.03.2009 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Erkältungsmittel: Arzneimittelbehörde kritisiert Kombipräparate

Experten schließen ein Verbot weit verbreiteter Kombinations-Präparate gegen Erkältungen nicht aus. Ein Vertreter des Bundesinstituts für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM) kündigte im Nachrichtenmagazin «Focus» an, Nutzen und Schaden der apothekenpflichtigen Substanzen neu zu bewerten. «Wir werden da noch drangehen», sagte der zuständige Experte Ulrich Hagemann. «Bis zu einem Verbot ist alles möglich.» (Beitrag vom 13.03.2009) [NetDoktor](#)

13.03.2009 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor "Multipharm der Fluid Magnesia, Multipharm Vai Lafa, Multipharm's Vai Tane, Vaikahi Mischung

Die Arzneimittelbehörde Neuseeland warnt Verbraucher vor diesen Produkten. Da die Sicherheit dieser Produkte nicht gewährleistet ist, wird Verbrauchern geraten, diese Produkte nicht zu benutzen. [Medsafe](#)

13.03.2009 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Pillen so schlimm wie Promille

Nach Einschätzung der Deutschen Gesellschaft für Verkehrsmedizin (DGVM) werden unter dem Einfluss von Arzneimitteln mindestens ebenso viele Unfälle verursacht wie unter Alkoholeinfluss. Bis zu 7 Prozent der jährlich rund 2,2 Millionen Verkehrsunfälle in Deutschland seien auf medikamentenbedingte Fahruntüchtigkeit zurückzuführen, sagte DGVM-Präsident Professor Dr. Rainer Mattern. (Beitrag vom 12.03.2009) [Apotheke adhoc](#)

12.03.2009 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Kinder sollten keine Arzneimittel abholen

Kinder als Boten in die Apotheke zu schicken - das kann praktisch sein, ist aber nicht sinnvoll. Das Gesetz erlaubt es Apothekern grundsätzlich, Arzneimittel an Kinder abzugeben. Dagegen spricht jedoch einiges: Auch vermeintlich "harmlose" rezeptfreie Arzneimittel wie Kopfschmerz- oder Erkältungsmittel können bei falscher Anwendung der Gesundheit schaden. Hinzu kommt, dass die Apotheke zu Arzneimitteln Informationen weitergeben will, etwa zur richtigen Einnahme. [Aponet](#)

12.03.2009 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Schmerzmittel mit Paracetamol ab April teilweise rezeptpflichtig

Ab dem 1. April 2009 werden Schmerz- und Fiebermittel mit dem Wirkstoff Paracetamol verschreibungspflichtig, wenn in einer Packung mehr als 10 Gramm Paracetamol enthalten sind. Zäpfchen sind davon nicht betroffen. "Richtig angewendet ist Paracetamol ein empfehlenswertes Schmerz- und Fiebermittel und auch für Kinder geeignet. Die Höchstdosis sollte aber nicht überschritten werden", so Dr. Ulrich Krötsch, Präsident der Bundesapothekerkammer. Erwachsene sollten pro Tag nicht mehr als 4 Gramm Paracetamol einnehmen. (Beitrag vom 10.03.2009) [Presseportal](#)

12.03.2009 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnhinweis für Antidepressiva

Antidepressiva müssen in Deutschland ab Juni mit zusätzlichen Warnungen zu den suizidalen Risiken versehen sein. Dies gab das Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (www.bfarm.de) bekannt. Demnach sind Fachinformationen und Packungsbeilagen um entsprechende Warnhinweise und Nebenwirkungen zu ergänzen. Junge Erwachsene, die Antidepressiva einnehmen, sollen engmaschig überwacht werden. (Beitrag vom 10.03.2009)

[Apotheke adhoc](#)

10.03.2009 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Bundesrat lehnt Regelungen zur Medikamenteninformation ab

Der Bundesrat hat sich in seiner Sitzung am 6. März entschieden gegen die im EU-Pharmapaket vorgesehenen Regelungen zur Patienteninformation von Pharmaunternehmen ausgesprochen. Die Länder halten es für vorzugswürdig, an den bestehenden restriktiveren nationalen Regelungen festzuhalten. [DAZ](#)

09.03.2009 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Bundesrat gegen Arzneimittelwerbung

Der Bundesrat hat sich in seiner heutigen Sitzung gegen ein gelockertes Verbot der Werbung für verschreibungspflichtige Arzneimittel ausgesprochen. Die deutsche Regelung habe sich als „sicher und wirksam bewiesen“, heißt es in den Empfehlungen der zuständigen Ausschüsse, die vom Bundesrat mehrheitlich angenommen wurden. Damit erteilte der Bundesrat der Schaffung einer einheitlichen europäischen Regelung zu Patienteninformationen eine Absage. (Beitrag vom 06.03.2009) [Apotheke adhoc](#)

06.03.2009 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Die kanadische Arzneimittelbehörde warnt Verbraucher vor folgenden Produkten: März: Relacore, Huiji Yin Chiao Chieh Tu Pien, Bevidan, Best-life Fat Burning Capsules, 68 Weight Loss Products, Februar: Lami, Linglongquxian, Menergy M-Essence, Nyal Day & Night Cold & Flu Fighter (AUST L 146264) Nyal Cold & Flu Fighter (AUST L 146263), 999 Radix Notoginseng, Batch no. 0807021, Slim Pure, Carbohydrate, Kalomee, K Carbohydrate, K Tighten Slim, K Slimming Pills, Januar: Zhuang Tjar Gere, Zhixhue Capsules, Tonik Warisan Banjar, Healthily Slim. Diese Produkte sind auf dem kanadischen Markt nicht zugelassen und könnten über das Ausland oder Internet importiert worden sein. Bei den Produkten handelt es sich zum Teil um verschreibungspflichtige Arzneimittel. Hierbei kann es zu erheblichen Nebenwirkungen kommen. Verbrauchern wird geraten diese Produkte nicht zu benutzen. (Beitrag vom 05.03.2009) [Health Canada](#)

06.03.2009 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor dem Nahrungsergänzungsmittel Fortodol

Die schwedische Arzneimittelbehörde warnt vor dem Nahrungsergänzungsmittel Fortodol. In dem Produkt ist Nimesulid enthalten, welches zu schweren Leberfunktionsstörungen führen

kann. Verbrauchern wird geraten dieses Produkt nicht zu benutzen. (Beitrag vom 25.02.2009) [Schweden](#)

04.03.2009 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Früher aber nicht notwendiger Einsatz von Antibiotika bei Kindern

Kein Nutzen der Antibiotikaphylaxe bei Harnwegsinfekten. Die Über- oder Fehlversorgung von BürgerInnen aller Altersgruppen mit Antibiotika und das damit sogar verbundene Risiko, systematisch multiresistente Erreger heranzuzüchten, wird allenthalben als großes ökonomisches und gesundheitliches Problem kommuniziert. (beitrag vom 01.03.2009) [Forum Gesundheitspolitik](#)

02.03.2009 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Die kanadische Arzneimittelbehörde warnt Verbraucher vor mehreren Produkten z.B. Lami, Linglongquxian, Menenergy M-Essence und andere

Die genannten Produkte sind in Kanada nicht zugelassen und es kann zu erheblichen Nebenwirkungen kommen. Sie sollten nur unter Aufsicht eines Arztes eingenommen werden. Verbrauchern wird geraten diese Produkte nicht zu benutzen. (Beitrag vom 25.02.2009) [Health Canada](#)

02.03.2009 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Razzia gegen Anabolika-Fälscher

Bei einer bundesweiten Durchsuchungsaktion ist Zollfahndern ein Schlag gegen den illegalen Handel mit Doping- und Potenzmitteln gelungen. Die Ermittler konnten 225 Ampullen und hunderte Tabletten anaboler Steroide beschlagnahmen. Die mindestens 15 Beschuldigten seien in erster Linie der Bodybuilding-Szene zuzuordnen, sagte Axel Hirth von der Zollfahndung Hamburg gegenüber APOTHEKE ADHOC. (Beitrag vom 25.02.2009) [Apotheke adhoc](#)

02.03.2009 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Opioidtherapie: Überschätztes Suchtpotenzial

Befürchtungen bezüglich des Missbrauchs- und Abhängigkeitspotenzials führen immer wieder dazu, dass Schmerzpatienten eigentlich dringend benötigte Opioide nicht bekommen. Dabei halten laut einem vor kurzem veröffentlichten Review die weit verbreiteten Vorbehalte einer wissenschaftlichen Überprüfung nicht stand. (Beitrag vom 20.02.2009) [DAZ](#)

02.03.2009 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Schnupfensprays nur kurzfristig, sonst droht Gewöhnung. Apotheker helfen bei der Entwöhnung

Abschwellende Nasensprays oder -tropfen sollten nicht länger als eine Woche ohne Unterbrechung eingesetzt werden. Die Nasensprays helfen kurzfristig bei Schnupfen, schädigen aber bei langfristiger Anwendung die Nasenschleimhaut bis hin zum möglichen Absterben des Gewebes. Gleichzeitig gewöhnt sich die Nasenschleimhaut an die ständige Gabe des Nasensprays, der Verzicht auf die Arzneimittel ist dann nur noch schwer möglich. (Beitrag vom 24.02.2009) [ABDA](#)

16.02.2009 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Die amerikanische Arzneimittelüberwachungsbehörde (FDA) warnt Verbraucher vor 60 verschiedenen Schlankheitsmitteln

In den Produkten befanden sich unterschiedliche nicht deklarierte Wirkstoffe wie Sibutramin, Rimonabant, Phenytoin und Bumetanid. Hierbei handelt es sich um verschreibungspflichtige

Arzneimittel. Verbrauchern wird geraten, diese Produkte nicht zu benutzen, da es zu erheblichen Nebenwirkungen kommen kann. (Beitrag vom 13.02.2009) [MHRA](#)

13.02.2009 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Starke Zunahme von illegalen Arzneimittelimporten

Im Jahr 2008 wurden Swissmedic vom Zoll 687 potentiell illegale Arzneimittelimporte gemeldet. Dies entspricht einer Zunahme um 75% im Vergleich zum Vorjahr. Die meisten Sendungen (87%) wurden nach Abschluss des Verwaltungsverfahrens vernichtet. (Beitrag vom 12.02.2009) [SwissMedic](#)

13.02.2009 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Arzneimittelmissbrauch am Arbeitsplatz

Gegen Stress und Konflikte am Arbeitsplatz greifen Millionen gesunde Bundesbürger zu Arzneimitteln – rund 800.000 sogar regelmäßig. Knapp 20 Prozent akzeptieren laut einer Umfrage der Deutschen Angestellten Krankenkassen (DAK) Stimmungsaufheller grundsätzlich gegen Probleme, für mehr Leistung und bessere Laune im Job. „Das ist ein Alarmsignal“, sagte DAK-Chef Herbert Rebscher. (Beitrag vom 12.02.2009) [Apotheke adhoc](#)

11.02.2009 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

1,7 Tonnen illegale Medikamente und Drogen beschlagnahmt

Ermittler haben im Kreis Segeberg in Schleswig-Holstein einen illegalen Handel mit Arzneimitteln aufgedeckt. Wie das Zollfahndungsamt Hamburg erst am Dienstag mitteilte, beschlagnahmten die Ermittler bei Durchsuchungen von Wohn- und Geschäftsräumen eines 43-Jährigen in der Nähe von Norderstedt im Oktober 1,7 Tonnen nicht zugelassene Arzneimittel und Betäubungsmittel. (Beitrag vom 10.02.2009) [Deutsches Ärzteblatt](#)

11.02.2009 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Impfkommission kritisiert die Impfmüdigkeit der Deutschen

Friedrich Hofmann, Vorsitzender der Ständigen Impfkommission (STIKO) am Robert-Koch-Institut, hat die allgemeine Impfmüdigkeit in Deutschland kritisiert. Sie verhindere die Ausrottung gefährlicher Erkrankungen und berge ein Risiko für Epidemien. (Beitrag vom 10.02.2009) [Deutsches Ärzteblatt](#)

11.02.2009 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Welchen Gesundheits-Angeboten kann ich vertrauen?

Verbraucherkonferenzen für Senioren zum Thema „Gesund und selbstbestimmt“. Der Gesundheitsmarkt hat sich in Deutschland in den letzten Jahren rasant zu einem Wettbewerbsmarkt entwickelt, auf dem Patienten immer mehr zum Kunden werden. Vor allem die „Generation60plus“ ist dabei von der Gesundheitsbranche als eine interessante Zielgruppe erkannt worden und die Angebotsvielfalt führt oft zu Verunsicherung. (Beitrag vom 09.02.2009) [MUNLV](#)

09.02.2009 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Alkohol und Arzneimittel vertragen sich nicht

In der Karnevalszeit auch nüchtern Spaß haben. Die fünfte Jahreszeit nähert sich ihrem Höhepunkt. Bis zum Aschermittwoch am 25. Februar werden eingefleischte Narren noch einige Male ausgelassen feiern und dabei sicher auch das ein oder andere alkoholische Getränk zu sich nehmen. (Beitrag vom 07.02.2009) [ABDA](#)

09.02.2009 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Artenschutz: Hoodia-Extrakte nur mit Genehmigung

Auf rein pflanzlicher Basis und ohne Nebenwirkungen zum Idealgewicht: Das verspricht der natürliche Appetitzügler Hoodia. Die Pflanze hat vor einigen Jahren ihren Siegeszug in der Wohlstandsgesellschaft angetreten. Doch aufgrund ihrer großen Beliebtheit ist die Pflanze wie viele andere Heilpflanzen mittlerweile in ihrem Bestand stark gefährdet. Deswegen ist sie ausfuhrgenehmigungspflichtig. Verstöße gegen die bestehende Genehmigungspflicht können bußgeldrechtlich und strafrechtlich geahndet werden.(Beitrag vom 06.02.2009) [Pharmazeutische Zeitung](#)

04.02.2009 Arzneimittelicherheit und Sozialpharmazie

Studie: Impfmüdigkeit auch bei Ärzten begünstigte Masern-Epidemie.

Mangelndes Problembewusstsein in der Bevölkerung, aber auch bei Ärzten haben den Ausbruch einer Masern-Epidemie begünstigt, der 2006 in Nordrhein-Westfalen zu mehr als 1.750 Erkrankungen und zwei Todesfällen geführt hat, resümieren Mitarbeiter des Robert-Koch-Instituts im Bulletin of the World Health Organization (2009; 87: 81-160).(Beitrag vom 03.02.2009) [DÄB](#)

29.01.2009 Arzneimittelicherheit und Sozialpharmazie

Die FDA warnt Verbraucher vor dem Nahrungsergänzungsmittel Venom HYPERDRIVE 3.0

Das Produkt enthält Sibutramin, wobei es sich um ein verschreibungspflichtiges Arzneimittel handelt. Sibutramin wird als Medikament zur Gewichtsreduktion eingesetzt und sollte nur unter Aufsicht eines Arztes eingenommen werden. Bei der Einnahme kann es zu erheblichen Nebenwirkungen kommen. Verbrauchern wird geraten dieses Produkt nicht zu benutzen. (Beitrag vom 27.01.2009) [FDA](#)

23.01.2009 Arzneimittelicherheit und Sozialpharmazie

Entscheidung über die Zulassungspflicht von SMOKE Aromatherapy Incense und Genie Enjoy Genie Blend gemäß § 21 Abs. 4 Arzneimittelgesetz

Mit Schreiben vom 30.12.2008 hat das Bayerische Staatsministerium für Umwelt und Gesundheit beim BfArM gemäß § 21. Abs. 4 Arzneimittelgesetz (AMG) beantragt, über die Zulassungspflicht o.g. Präparate zu entscheiden.(Beitrag vom 21.01.2009) [BfArM](#)

23.01.2009 Arzneimittelicherheit und Sozialpharmazie

Modedroge "Spice" ist verboten!

Das Bundesministerium für Gesundheit hat die in der Modedroge "Spice" und vergleichbaren Produkten enthaltenen synthetischen Cannabinoide "CP-47,497" und "JWH-018" durch eine Eilverordnung dem Betäubungsmittelgesetz unterstellt. Damit ist jede Form von unerlaubter Herstellung, Handel und Besitz nach dem Betäubungsmittelgesetz (BtMG) untersagt. Die Regelung gilt zunächst befristet für ein Jahr, sie wird innerhalb dieses Jahres durch eine dauerhafte Regelung abgelöst. (Beitrag vom 21.01.2009) [BMG](#)

23.01.2009 Arzneimittelicherheit und Sozialpharmazie

Gefährliches Heroin-Gemisch in Frankreich - Zahlreiche Vergiftete

Nach dem Konsum eines gefährlichen Heroin-Gemisches sind im Großraum Paris innerhalb eines Tages mehr als 20 Menschen mit schweren Vergiftungen in Krankenhäuser gekommen. Die Opfer wurden von Rettungskräften zum Teil auf der Straße oder in Fahrzeugen entdeckt, berichtete der Radiosender France Info am Mittwoch. (Beitrag vom 21.01.2009) [Ärzte Zeitung](#)

21.01.2009 Arzneimittelicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Nahrungsergänzungsmittel „SensaMen ®“

Immer wieder werden als „rein pflanzlich“ deklarierte Nahrungsergänzungsmittel unter anderem zur Steigerung der Potenz im Handel angeboten. Diese Präparate enthalten häufig nicht deklarierte chemische Substanzen. Sie können die Gesundheit gefährden und sind nicht verkehrsfähig. [IGL](#)

21.01.2009 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Medikamentensucht unverändert hoch

Arzneimittel gehören nach wie vor zu den beliebtesten legalen Suchtmitteln: Etwa 1,5 Millionen Menschen sind abhängig von Medikamenten mit Suchtpotenzial. Vor allem Ältere und Frauen greifen laut dem aktuellen „Jahrbuch Sucht“ zu Medikamenten. Das Spektrum reicht von Schlaf- und Beruhigungsmitteln bis zu Schmerztabletten und Hustensäften. (Beitrag vom 20.01.2009)

[Apotheke adhoc](#)

13.01.2009 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Die amerikanische Überwachungsbehörde warnt vor verschiedenen Schlankheitsmitteln

Diese enthalten nicht deklarierte Inhaltsstoffe die möglicherweise gesundheitsgefährdend sind. Verbrauchern wird geraten diese Produkte nicht zu kaufen oder anzuwenden. Fatloss Slimming, 2 Day Diet, 3x Slimming Power, Japan Lingzhi 24 Hours Diet, 5x Imelda Perfect Slimming, 3 Day Diet, 7 Day Herbal Slim, 8 Factor Diet, 7 Diet Day/Night Formula, 999 Fitness Essence, Extrim Plus, GMP, Imelda Perfect Slim, Lida DaiDaihua, Miaozi Slim Capsules, Perfect Slim, Perfect Slim 5x, Phyto Shape, ProSlim Plus, Royal Slimming Formula, Slim 3 in 1, Slim Express 360, Slimtech, u.a. (Beitrag vom 09.01.2009) [FDA](#)

13.01.2009 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Entflammbarkeitsrisiko von Dimethicon und Cyclomethicon haltigen Antiläusemitteln

Das BfArM wurde von der niederländischen Behörde informiert, dass bestimmte Antiläusemittel mit 4% Dimethicon und 96% Cyclomethicon (Silikonölderivate) leicht entflammbar sind. Bei Patienten sind dadurch schwere Verbrennungen der Haut und Haare aufgetreten. Nach den vorliegenden Informationen sind die o.g. Produkte betroffen, es können aber auch ähnliche Produkte mit diesen Risiken auf dem Markt sein. Dem BfArM wurden aus Deutschland keine Vorkommnisse gemeldet. (Beitrag vom 12.01.2009) [BfArM](#)

08.01.2009 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Beratungstelefon der Unabhängigen Patientenberatung jetzt unentgeltlich. Auch zu Fragen über Arzneimittel

Welche Leistungen übernimmt die Krankenkasse, welche Therapiemöglichkeiten habe ich, wie kann ich meine Ansprüche durchsetzen, wie hoch ist mein Eigenanteil bei Zahnbehandlungen? Für diese und andere Fragen ist die Unabhängige Patientenberatung Deutschland (UPD) der richtige Ansprechpartner. Außerdem beantwortet der telefonische Arzneimittel-Beratungsdienst kostenlos allgemeine und spezielle Fragen zu allen Bereichen der Arzneimittelanwendung und Arzneitherapie. Er ergänzt so in sinnvoller Weise das Arztgespräch und die persönliche Beratung in der Apotheke. [Verbraucherzentrale Bundesverband](#)

19.12.2008 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Gefährliche Nebenwirkungen des illegalen Schlankheitsmittels „Zhen de Shou“

Das Schweizerische Heilmittelinstitut Swissmedic warnt vor gefährlichen Nebenwirkungen des Schlankheitsmittels „Zhen de Shou Fat Loss Capsules“. Laut einer Mitteilung der amerikanischen Gesundheitsbehörde U.S Food and Drug Administration FDA ist das Arzneimittel in den Vereinigten Staaten als illegales Präparat (nicht zugelassenes Arzneimittel) auf den Markt

gebracht worden und wird über das Internet verkauft. Es enthält den stark wirksamen verschreibungspflichtigen Wirkstoff Sibutramin. (Beitrag vom 12.12.2008) [SwissMedic](#)

15.12.2008 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor den Produkten ‘Baby Magnesia’, ‘Vai Lafa’ Baby und ‘Vai Tane’

Die neuseeländische Überwachungsbehörde warnt vor den drei Produkten: ‘Baby Magnesia’ ‘Vai Lafa’ und ‘Vai Tane’. ‘Magnesia’ wird zur Behandlung von Blähungen bei Babys angeboten, ‘Vai Lafa’ zur Behandlung der Ringelflechte und ‘Vai Tane’ zur Behandlung von Pilzkrankungen. Diese Mittel haben keine behördliche Zulassung. Deswegen kann nicht für die Qualität garantiert und Risiken ausgeschlossen werden. Die Behörde rät den Verbrauchern, die Produkte nicht mehr anzuwenden. [Medsafe Neuseeland](#)

09.12.2008 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Neuseeländische Arzneimittelbehörde warnt vor chinesischen Produkten Santi Scalper Penis Erection Capsules, Masaone capsules, Ankahuangmin Jiaonang, Lufen Huang

Die neuseeländische Überwachungsbehörde warnt vor folgenden Produkten: Santi Scalper Penis Erection Capsules, Masaone capsules, Ankahuangmin Jiaonang, Lufen Huang Min Pian, Madame Pearl’s Cough Syrup. Das erst genannte Produkt, Santi Scalper Penis Erection Capsules, enthält den verschreibungspflichtigen Stoff Sildenafil. Auf der Packung ist dieser Stoff nicht aufgelistet. Sildenafil darf nur unter Beobachtung des Arztes verwendet werden. Die anderen Produkte haben keine Zulassung. Die Behörde warnt vor der Einnahme der Arzneimittel.

28.11.2008 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Sport: Immer mehr Dopingfälle im Freizeitsport.

Bundesgesundheitsministerin Ulla Schmidt (SPD) warnt vor dem zunehmenden Medikamentenmissbrauch vor allem von Jugendlichen in Deutschland. Doping im Freizeit- und Breitensport sei «kein Randgruppenphänomen mehr, sondern in der Mitte der Gesellschaft angekommen», sagte Schmidt am Dienstag in Berlin in einer Expertenrunde zum Thema «Muskeln auf Pump». Nach Schätzungen der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung benutzen zwischen drei bis fünf Prozent der Jugendlichen Anabolika, um ihren Körper vor allem in Fitnesszentren leistungsfähiger zu machen [Netdoktor](#)

28.11.2008 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Die Kanadische Überwachungsbehörde warnt die Verbraucher vor dem Gebrauch des Produktes Kwan Loong Medicated Oil

Die Kanadische Überwachungsbehörde warnt die Verbraucher vor dem Gebrauch des Produktes Kwan Loong Medicated Oil. Dies enthält Chloroform, weshalb das Produkt als Arzneimittel hätte zugelassen werden müssen. Verbrauchern wird geraten, das Produkt ab sofort nicht mehr anzuwenden und ihren Arzt zu kontaktieren. Kindern sollte der Zugang zu dem Produkt unmöglich gemacht werden. [Health Canada](#)

28.11.2008 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Die Kanadische Überwachungsbehörde warnt vor den beiden Produkte „Firm Dose“ und „Granite Rooster“

Die Kanadische Überwachungsbehörde warnt vor den beiden Produkte „Firm Dose“ und „Granite Rooster“. Die Produkte enthalten Sildenafil und Tadalafil ähnliche Substanzen, die verschreibungspflichtig sind und bei unkontrollierter Anwendung erhebliche gesundheitliche Risiken in sich bergen. Verbrauchern wird geraten, die Mittel nicht einzunehmen und bei gesundheitlichen Problemen den Arzt aufzusuchen. [Health Canada](#)

18.11.2008 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor dem Nahrungsergänzungsmittel Viapro

Die kanadische Arzneimittelbehörde warnt vor dem Produkt Viapro. Dieses enthält eine verschreibungspflichtige Substanz ähnlich Sildenafil. Hierbei handelt es sich um ein Mittel zur Behandlung der erektilen Dysfunktion und sollte nur unter Aufsicht eines Arztes angewandt werden. Da es zu erheblichen Nebenwirkungen kommen kann, wird Verbrauchern geraten dieses Produkt nicht zu benutzen. (Beitrag vom 17.11.2008) [Health Canada](#)

18.11.2008 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor zahlreichen pflanzlichen Nahrungsergänzungsmitteln

Die kanadische Arzneimittelbehörde warnt vor 12 Produkten. Seng Jong Tong Tzu Tan enthält menschliche Plazenta während Tou Tong San (Kopfschmerz) und Du Huo Ji Sheng Tang (Du Huo Joint Relief) Aristolochiasäure enthält. Die restlichen 9 Produkte enthalten Aristolochiasäure und / oder Ephedra. Wegen erheblicher Nebenwirkungen wird Verbrauchern geraten, diese Produkte nicht zu benutzen. (Beitrag vom 17.11.2008) [Health Canada](#)

18.11.2008 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Bräunungs-Junkies: Internethandel mit nicht zugelassenem Hormon

Ein Wirkstoff, der die Melaninproduktion in der Haut stimuliert, ist in den Internethandel gelangt. Websites versprechen eine Bräunung ohne Sonne, während die Arzneibehörden die Verbraucher vor den potenziellen Risiken des nicht zugelassenen Wirkstoffs warnen. (Beitrag vom 17.11.2008) [DÄB](#)

14.11.2008 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Sind sozial benachteiligte Menschen auch gegenüber schädlichen Umwelteinwirkungen benachteiligt?

Auf diese Frage sollte die Fachtagung „Umweltgerechtigkeit – die soziale Verteilung von gesundheitsrelevanten Umweltbelastungen“ Antworten geben. Im Folgenden werden die wesentlichen Ergebnisse zusammengefasst. Sind sozial benachteiligte Menschen in Deutschland höheren Umweltbelastungen ausgesetzt als sozial besser gestellte? Haben Menschen mit geringem Einkommen ein größeres Risiko durch Umweltschadstoffe in Wohnung und Wohnumgebung zu erkranken als Einkommensstärkere? (Beitrag vom 10.11.2008) [UBA](#)

12.11.2008 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Niederlande verbieten „Zauberpilze

In den Niederlanden werden laut Medienberichten Pilze mit halluzinogener Wirkung ab 1. Dezember generell verboten. Die so genannten Zauberpilze oder Paddos dürfen dann nicht mehr angebaut und auch in Spezialgeschäften nicht mehr in frischer Form gehandelt werden, hieß es am Dienstag unter Berufung auf einen bislang nicht bekannt gemachten Kabinettsbeschluss. (Beitrag vom 11.11.2008) [DÄB](#)

11.11.2008 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Fat Killer, Carbohydrate Cut, Sugar-Carbohydrate Cut, Zhuang Yao Gu Shen Capsule

Die kanadische Arzneimittelbehörde rät Verbrauchern, die Produkte Fat Killer, Kohlenhydraten Cut, Zucker-Kohlenhydrat-Cut, Zhuang Yao Gu Shen Kapseln nicht zu benutzen. Killer Fett, Kohlenhydrate und Zucker Cut-Cut Kohlenhydrate werden zum Gewichtsverlust angewandt, während Zhuang Yao Gu Shen Capsule für die Behandlung der erektilen Dysfunktion eingesetzt wird. Die Produkte enthalten Sibutramin und Sildenafil, wobei es sich um

verschreibungspflichtige Arzneistoffe handelt. Da es zu erheblichen Nebenwirkungen kommen kann, wird Verbrauchern geraten, diese Produkte nicht zu benutzen. [Health Canada](#)

11.11.2008 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Lu Quan

Die kanadische Arzneimittelbehörde warnt Verbrauch vor dem Produkt Lu Quan. Die Arzneimittelbehörde Hong Kong hat festgestellt, dass das Produkt Glibenclamid und Sildenafil enthält. Glibenclamid (auch bekannt als glyburide) wird für die Behandlung von Diabetes, während Sildenafil zur Behandlung der erektilen Dysfunktion angewandt wird. Hierbei handelt es sich um verschreibungspflichtige Wirkstoffe die zu erheblichen Nebenwirkungen führen können. Verbrauchern wird geraten, dieses Produkt nicht zu benutzen. (Beitrag vom 10.11.2008) [Health Canada](#)

11.11.2008 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Arzneiberatung im Pflegeheim - Apotheker wollen durch Beratung vor Ort Nebenwirkungs-Risiken begrenzen

Nebenwirkungen von Medikamenten zählen zu den häufigsten Gründen für einen Krankenhausaufenthalt von Senioren. Das haben die Apothekerkammern in Nordrhein-Westfalen zum Anlass genommen, ihren Mitgliedern Fortbildungen in "geriatrischer Pharmazie" anzubieten. Entsprechend ausgebildete Apotheker gehen nun aktiv auf Pflegeheime und Angehörige zu, um die Arzneimittelsicherheit zu verbessern. (Beitrag vom 10.11.2008) [Presseportal](#)

10.11.2008 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Drogenhilfen warnen vor Bio-Droge

Rauschmittel oder harmloser Kräutermix? Ist die Kräutermischung "Spice" eine gefährliche Droge? Oder ein vergleichsweise harmloses Vergnügen? Darüber diskutieren gerade Drogenhilfen und Konsumenten. Fakt ist: Die Nachfrage in NRW nach "Spice" steigt. Drei Gramm "Spice" kosten 30 Euro. (Beitrag vom 07.11.2008) [WDR](#)

10.11.2008 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Lifestyle-Präparate im Internet häufig falsch beworben

Nahrungsergänzungsmittel und Kosmetika, die über das Internet versendet werden, werden häufig irreführend beworben oder enthalten unzulässige Substanzen. Zu diesem Ergebnis kam das Chemische und Veterinäruntersuchungsamt (CVUA) Karlsruhe bei einer Recherche an mehr als 500 Anti-Aging- oder Schlankheitsmittel. (Beitrag vom 08.11.2008) [Aponet](#)

07.11.2008 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Nahrungsergänzung mit Selen kann Diabetes-Risiko steigern

Nahrungsergänzungsmittel mit Selen sollten nicht ohne Empfehlung des Arztes eingenommen werden. In einer sieben Jahre dauernden Studie nahmen mehr als 1.200 Gesunde täglich 200 Mikrogramm Selen oder ein wirkstoffreies Placebo ein. Das Risiko, an einem Diabetes Typ 2 zu erkranken, stieg bei Seleneinnahme um 50 Prozent, so die im Jahr 2007 publizierte Studie. (Beitrag vom 06.11.2008) [ABDA](#)

31.10.2008 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

FDA verwarnt Bayer wegen Aspirin-Kombinationen

Die amerikanische Zulassungsbehörde FDA hat Bayer HealthCare verwarnt. Stein des Anstoßes sind zwei Produkte, die Acetylsalicylsäure (ASS) mit Nahrungsergänzungsmitteln kombinieren. Aus Sicht des Herstellers ist es völlig normal, dass das in den USA schon lange rezeptfrei

erhältliche Aspirin, neben Vitaminen wohl das beliebteste Mittel in der Selbstmedikation, mit Nahrungsergänzungsmitteln zu kombinieren. (Beitrag vom 29.10.2008) [DÄB](#)

31.10.2008 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor dem Produkt Eros Fire

Die kanadische Arzneimittelbehörde warnt Verbraucher vor dem Produkt Eros Fire. Das Produkt enthält Xanthoantrafil (auch bekannt als Benzamidenafil), einen Stoff, der nicht auf dem Etikett angegeben ist. Xanthoantrafil ist eine neue chemische Substanz, die zur Behandlung der erektilen Dysfunktion angeboten wird. Bei der Einnahme des Produktes kann es zu schweren Nebenwirkungen kommen. Verbrauchern wird geraten, dieses Produkt nicht zu benutzen. (Beitrag vom 28.10.2008) [Health Canada](#)

31.10.2008 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Vitamin C Produkten, New Roots Herbal Vitamin C8 und Vitazan Professional Vitamin C Advanced Ascorbat

Die kanadische Arzneimittelbehörde warnt vor allem werdende Mütter, die Vitamin-C-Produkte New Roots Herbal Vitamin C8 und Vitazan Professional Vitamin C Advanced Ascorbat nicht zu benutzen. Diese Produkte wurden nicht ordnungsgemäß hergestellt (mit Vitamin-A- anstelle von Vitamin C), wodurch es zu unerwünschten Nebenwirkungen kommen kann. Die Verbraucher sollten auf die Produkte verzichten und nicht weiter verwenden. (Beitrag vom 28.10.2008) [Health Canada](#)

28.10.2008 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Starke Hustenmittel nur nach Apotheker-Beratung einnehmen

Arzneimittel gegen Husten sind fester Bestandteil vieler Medizinschränken. Dennoch sollten Hustenmittel mit stark wirksamen synthetischen Wirkstoffen nur nach einer nochmaligen Beratung durch den Apotheker eingenommen werden. (Beitrag vom 23.10.2008) [Aponet](#)

24.10.2008 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Unseriöse Werbung für „Wundermittel“ oft gut erkennbar

Unseriöse Werbung für Nahrungsergänzungs- oder Arzneimittel können Verbraucher mit gesundem Menschenverstand selbst erkennen.

"Keine Wirkung ohne Nebenwirkung - das gilt auch für sagenhafte Neuentdeckungen aus der Weltraumforschung oder Geheimpflanzen aus dem Regenwald", so Apotheker Dr. Matthias Schneider beim heutigen Gesundheitspresse-Seminar der ABDA - Bundesvereinigung Deutscher Apothekerverbände. (Beitrag vom 23.10.2008) [ABDA](#)

23.10.2008 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Ärzte warnen vor Internethandel

Die Deutsche Gesellschaft für innere Medizin (DGIM) warnt vor gefälschten Medikamenten aus dem Internet. Die rund 18.000 im Verband zusammengeschlossenen Mediziner befürchten, dass auch in Deutschland immer mehr wirkungslose oder gefährliche Mittel angeboten werden. Die meisten Plagiate gebe es im Internet: Jede zweite dort angebotene Viagra-Packung dürfte zum Beispiel gefälscht sein, so die DGIM. (Beitrag vom 22.10.2008) [Apotheke adhoc](#)

23.10.2008 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

TV-Spot gegen Arzneimittelfälscher

Mit einer TV-Kampagne warnt die schwedische Arzneimittelaufsicht aktuell vor den Gefahren, die mit der Online-Bestellung von Arzneimitteln verbunden sind. Um das Bewusstsein der Bevölkerung für die Fälschungsproblematik zu schärfen, wählt die Behörde einen

ungewöhnlichen Weg: Der Spot verweist auf eine Internetseite, auf der die Verbraucher unerwartet mit Videos von Fälscherwerkstätten konfrontiert werden. (Beitrag vom 21.10.2008) [Apotheke adhoc](#)

20.10.2008 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Health Canada warnt vor Sweet Energizer Vitality Candy

Die Arzneimittelbehörde von Hong Kong warnt Verbraucher vor dem Produkt Sweet Energizer Vitalität Candy. Das Produkt enthält den Stoff Aminotadalafil, welcher der Struktur von Tadalafil ähnelt. Tadalafil ist ein verschreibungspflichtiges Arzneimittel zur Behandlung von erektilen Dysfunktionen. Da es zu schweren Nebenwirkungen kommen kann, wird Verbrauchern geraten, dieses Produkt nicht zu benutzen. (Beitrag vom 17.10.2008) [Health Canada](#)

20.10.2008 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Health Canada warnt vor Power Tabs

SwissMedic warnt Verbraucher vor dem Produkt Power Tabs. Das Produkt enthält einen Stoff, welcher der Struktur von Sildenafil ähnelt. Sildenafil ist ein verschreibungspflichtiges Arzneimittel zur Behandlung von erektilen Dysfunktionen. Da es zu schweren Nebenwirkungen kommen kann, wird Verbrauchern geraten, dieses Produkt nicht zu benutzen. (Beitrag vom 17.10.2008) [Health Canada](#)

20.10.2008 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Welche Informationen über Nahrungsergänzungsmittel benötigen Verbraucher?

Mit einem Forschungsprojekt am BfR werden Kommunikationskonzepte für verschiedene Zielgruppen entwickelt

Kräutermischungen gegen Übergewicht, Eiweißpulver zum Muskelaufbau, Vitamin C zur Stärkung des Immunsystems - das Angebot an Pillen, Pulvern und Kapseln ist groß. Verbraucher verordnen sich Vitamine, Mineralstoffe und Pflanzenextrakte in der Regel selbst, ohne Rücksprache mit einem Arzt. Ob es sich bei den Präparaten um Nahrungsergänzungsmittel, also Lebensmittel, handelt oder um frei verkäufliche Arzneimittel, spielt bei der Kaufentscheidung häufig keine Rolle. (Beitrag vom 15.10.2008) [BfR](#)

20.10.2008 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Wie häufig sind Nebenwirkungen?

Im Beipackzettel verunsichert die lange Liste der Nebenwirkungen viele Patienten. Aber nicht jede genannte Nebenwirkung tritt bei jeder Einnahme auf. Nebenwirkungen sind unerwünschte Begleiterscheinungen, die trotz bestimmungsgemäßer Anwendung des Arzneimittels auftreten können. Jede bekannte Nebenwirkung muss im Beipackzettel aufgeführt werden, aber nicht jede ist gleich häufig. (Beitrag vom 19.10.2008) [Aponet](#)

20.10.2008 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Apotheken warnen vor „Wundermitteln“ bei Kaffeefahrten

Betrüger täuschen pharmazeutische Qualität und günstige Preise vor. Deutschlands Apotheken warnen Verbraucher davor, vermeintliche Wundermittel gegen körperliche Leiden auf Kaffeefahrten zu einem scheinbaren Schnäppchenpreis zu kaufen. Ein aufgedrucktes rotes Apotheken-A oder eine Preisauskunft per Anruf in einer Apotheke täuschen den Teilnehmern oft vor, dass das beworbene Produkt pharmazeutisch geprüft sei und einen hohen Wert besitze. (Beitrag vom 16.10.2008) [ABDA](#)

15.10.2008 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Nahrungsergänzung und Medikamente nicht kombinieren

Bei der gleichzeitigen Einnahme von Nahrungsergänzungsmitteln und Medikamenten ist Vorsicht geboten. Es gebe eine Vielzahl von unerwünschten Wechselwirkungen, warnt Karin Riemann-Lorenz von der Verbraucherzentrale Hamburg. (Beitrag vom 14.10.2008) [SZON](#)

10.10.2008 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Register für Versandapotheken

Ob es sich bei einer Online-Apotheke um einen seriösen Anbieter handelt oder nicht, sollen Verbraucher künftig besser nachprüfen können. Dazu erarbeitet das Deutsche Institut für Medizinische Dokumentation und Information (DIMDI) im Auftrag des Bundesgesundheitsministeriums (BMG) eine Datenbank, in der alle Apotheken mit Versandhandelserlaubnis erfasst werden sollen. (Beitrag vom 08.10.2008) [Apotheke adhoc](#)

07.10.2008 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Thermometer-Tausch in den Apotheken in Westfalen-Lippe

„In der Woche vom 6. bis 11. Oktober 2008 sollten Apothekenkunden ihr altes, quecksilberhaltiges Fieberthermometer gegen ein neues, digitales Exemplar austauschen“, empfiehlt Apotheker Hans-Günter Friese, Sprecher Präsident der Apothekerkammer Westfalen-Lippe. „Gegen einen Vorzugspreis“, so Friese, „können sich die Verbraucher so nachhaltig von einer latenten Gesundheits- und Umweltgefahr befreien.“ In Deutschland, so schätzen Experten, sind noch Millionen Quecksilber-Thermometer in Gebrauch. (Beitrag vom 06.10.2008) [AKWL](#)

07.10.2008 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Tabletten und Kapseln leichter schlucken

Auch wenn sie noch so groß sind - nicht jede Tablette oder Kapsel darf vor dem Einnehmen zerkleinert oder geöffnet werden. Mit einigen Tricks lassen sich große Arzneiformen leichter schlucken. Ein Schluck Wasser vorweg befeuchtet die Mundschleimhaut. Die Tablette sollte so weit hinten wie möglich auf die Zunge gelegt werden und mit viel Wasser heruntergespült werden. [Aponet](#)

07.10.2008 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Wichtige Informationen auf der Tablettenschachtel

Eine Arzneimittelverpackung soll das Medikament schützen und den Anwender informieren. Seit einigen Jahren wird ein Verfallsdatum auf der Packung angegeben. Fehlt es, ist das Medikament mit Sicherheit älter als fünf Jahre und muss entsorgt werden. Dieses Verfallsdatum gilt bei manchen Präparaten nur für die ungeöffnete Packung. Augentropfen beispielsweise sind nach Anbruch der Packung nur vier Wochen haltbar. (Beitrag vom 06.10.2008) [Aponet](#)

02.10.2008 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Patienten objektiv und unabhängig über Arzneimittel informieren.

Die Information von Patienten und Bürgern über verschreibungspflichtige Arzneimittel ist EU-weit streng reguliert. Regelungszweck ist dabei der Schutz von Verbrauchern, insbesondere aber von Patienten vor werblichen Informationen über Nutzen und Risiken verschreibungspflichtiger Arzneimittel. Die Entscheidung über den Einsatz dieser Arzneimittel soll unbelastet durch äußere Einflüsse im Einvernehmen zwischen den Patienten und den Angehörigen dazu befähigter Heilberufe erfolgen. (Beitrag vom 30.09.2008) [ABDA](#)

02.10.2008 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Absurdes Lob im Web für Nahrungsergänzungsmittel

Eine Internet-Stichprobe der Verbraucherzentrale Nordrhein-Westfalen zeigt: In Meinungsforen

im Web wird heftig für Nahrungsergänzungsmittel getrommelt. Dabei werden die oft absurden Beiträge häufig von Verkäufern selbst verfasst. (Beitrag vom 30.09.2008) [Ärzte Zeitung](#)

02.10.2008 *Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie*

Schlaflose Nächte als Nebenwirkung

Arzneimittel können den Schlaf stören. Besonders einige Medikamente, die auf das Nervensystem wirken, können das Ein- oder Durchschlafen stören. Dazu gehören u.a. einige Arzneimittel gegen hohen Blutdruck (z.B. ACE-Hemmer, Betablocker, Diuretika), so genannte Appetitzügler oder Medikamente gegen Depressionen oder Schizophrenie. Auch Schilddrüsenhormone, das Asthmamittel Theophyllin oder Abkömmlinge des Kortisons können den Schlaf stören. (Beitrag vom 30.09.2008) [Aponet](#)

29.09.2008 *Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie*

Apotheken-Notdienst mobil unter 22 8 33

Bundesweit einheitliches Angebot ab sofort verfügbar. Ab sofort können Verbraucher bei ihrer Suche nach einer Nacht- und Notdienstapotheke die bundesweit einheitliche mobile Rufnummer 22 8 33 nutzen. Dieser neue Service der ABDA – Bundesvereinigung Deutscher Apothekerverbände ermöglicht es, immer und überall die nächste dienstbereite Notdienst-Apotheke zu finden. Über die 22 8 33 ist der Dienst jederzeit erreichbar – und das zu vergleichsweise günstigen Gebühren. Der Service funktioniert durch die Eingabe von Postleitzahl und/oder Ort. [ABDA](#)

29.09.2008 *Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie*

Medikamentenkauf in Supermärkten ist nicht gefragt

Trotz der aktuellen Diskussion um die Liberalisierung des Arzneimittelvertriebs halten die Verbraucher die Apotheken nach wie vor für den besten Ort für den Medikamentenkauf und die Beratung. Nach einer Umfrage im Auftrag des Marketing-Magazins "Horizont" unter 1000 Bundesbürgern können sich nur die wenigsten vorstellen, Arzneimittel in Supermärkten oder über Kataloge zu beziehen. [DAZ](#)

25.09.2008 *Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie*

Untersuchungsamt aus Karlsruhe alarmiert Verbraucher vor unkritischem Erwerb von Nahrungsergänzungsmitteln und Kosmetika aus dem Internet

Chemisches und Veterinäruntersuchungsamt (CVUA) Karlsruhe alarmiert gemäß der Bundesvereinigung deutscher Apothekerverbände Verbraucher vor unkritischem Erwerb von Nahrungsergänzungsmitteln und Kosmetika aus dem Internet. Diese werden häufig irreführend beworben und enthalten unzulässige Substanzen.

Ein Viertel der Nahrungsergänzungsmittel enthielten verschreibungspflichtige Wirkstoffe wie das Schlankheitsmittel Rimonabant. Verbraucher sollten sich deshalb vom Apotheker unabhängig informieren lassen. [ABDA](#)

24.09.2008 *Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie*

Amerikanische Überwachungsbehörde warnt vor nicht zugelassenen Arzneimitteln mit dem Inhaltstoff Papain

Die amerikanische Überwachungsbehörde warnt vor Arzneimitteln, die Papain enthalten und äußerlich zur Wundheilung bei unterschiedlichen Geschwüren und Wunden angewendet werden. Betroffen sind u.a. die Handelspräparate Accuzyme, Allanfil, Allanzyme, Ethezyme, Gladase, Kovia, Panafil, Pap Urea und Ziox.

Auftretende Nebenwirkungen sind allergische Reaktionen einhergehend mit Blutdruckabfall und erhöhtem Herzschlag insbesondere bei Patienten mit Latexallergie. Verbraucher sollten deshalb

Kontakt zu ihrem Arzt aufnehmen um auf ein zugelassenes, kein Papain enthaltendes Präparat umzusteigen. [FDA](#)

22.09.2008 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Hong Konger Gesundheitsministerium warnt nach Angaben der kanadischen Überwachungsbehörde vor “Lover Liquid Nutriment Herbal Supplement” und “Onyo”

Das Hong Konger Gesundheitsministerium warnt Verbraucher vor dem Gebrauch der nicht zulässigen Präparate “Lover Liquid Nutriment Herbal Supplement“ und „Onyo“. “Lover Liquid Nutriment Herbal Supplement” enthält das nicht deklarierte Sildenafil als Wirkstoff. „Onyo“ enthält neben Sildenafil noch dem Sildenafil ähnliche Substanzen. Es handelt sich hierbei um verschreibungspflichtige Inhaltsstoffe. Ohne ärztlichen Rat sollten sie deshalb nicht zur Behandlung von Potenzstörungen angewendet werden. [Health Canada](#)

22.09.2008 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Amerikanische Überwachungsbehörde warnt nach Angaben kanadischer Überwacher vor “Rose 4 Her”

Die amerikanische Überwachungsbehörde warnt vor der Anwendung des vom Hersteller zurückgerufenen Präparates “Rose 4 Her”.

Es enthält einen dem Sildenafil ähnlichen Wirkstoff. Sildenafil gehört zu den verschreibungspflichtigen Arzneistoffen. Es sollte daher bei Potenzstörungen nur unter ärztlicher Beobachtung angewendet werden. [Health Canada](#)

22.09.2008 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Hong Konger Gesundheitsministerium warnt nach Angaben der kanadischen Überwachungsbehörde vor “Dr. Life” und “Chong Cao Ju Wang”

Das Hong Konger Gesundheitsministerium warnt vor der Anwendung der illegalen Präparate “Dr. Life” und „Chong Cao Ju Wang“. Diese enthalten Wirkstoffe, die nicht auf der Packung angegeben sind. Bei „Dr. Life“ handelt es sich um eine dem Wirkstoff Tadalafil ähnliche Substanz. „Chong Cao Ju Wang“ enthält Sildenafil. Beide Arzneistoffe unterliegen der Verschreibungspflicht. Sie sollten bei Potenzstörungen nicht ohne ärztliche Aufsicht verwendet werden. [Health Canada](#)

22.09.2008 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Hong Konger Gesundheitsministerium warnt nach Angaben der kanadischen Überwachungsbehörde vor “Hanguo shoushen yihao (meiti xing)”

Das Hong Konger Gesundheitsministerium warnt vor dem nicht zugelassenen Präparat “Hanguo shoushen yihao (meiti xing)”. Es enthält den verschreibungspflichtigen Wirkstoff Sibutramin. Dieser Arzneistoff ist nicht auf der Verpackung angegeben. Sibutramin sollte nur unter Aufsicht eines Arztes zur Gewichtsreduktion eingesetzt werden. Von einer unkontrollierten Anwendung der Produkte wird daher gewarnt. [Health Canada](#)

22.09.2008 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Amerik. Überwachungsbehörde weist Verbraucher nach Angaben kanadischer Überwacher auf einen Rückruf von „Liquimax Complete Nutrition Multivitamin Formula“ hin

Die amerikanische Überwachungsbehörde macht Verbraucher auf einen freiwilligen Rückruf verunreinigter Flaschen „Liquimax Complete Nutrition Multivitamin Formula“ aufmerksam. Betroffen sind Produkte mit den Chargennummern („UPC codes“) 7497052290, 7497023607 und 7497023696. Es sind möglicherweise Fisch, Nüsse und Weizen enthalten. Diese Inhaltsstoffe sind nicht auf den Flaschen deklariert. Verbraucher mit Allergien gegen diese Inhaltsstoffe

sollten das Produkt aus diesem Grund nicht verwenden. Es drohen schwerwiegende bis lebensbedrohliche allergische Reaktionen. [Health Canada](#)

22.09.2008 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Hong Konger Gesundheitsministerium warnt nach Angaben der kanadischen Überwachungsbehörde vor „ARMA – Sin Gang San“ und „New ARMA – Sin Gang San“

Das Hong Konger Gesundheitsministerium warnt Verbraucher vor den illegalen Produkten „ARMA – Sin Gang San“ und „New ARMA – Sin Gang San“. Diese enthalten den verschreibungspflichtigen Wirkstoff Sibutramin und den nicht mehr zugelassenen Wirkstoff Fenfluramin. Beide Arzneistoffe werden zur Gewichtsreduktion eingesetzt. Sibutramin sollte nur unter Aufsicht eines Arztes angewendet werden. Fenfluramin steht im Verdacht an der Entstehung von Herzklappenerkrankungen beteiligt zu sein und wird deshalb nicht mehr angewendet. Von einer Anwendung der Produkte wird daher abgeraten. [Health Canada](#)

16.09.2008 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Britische Überwachungsbehörde warnt vor Potenzmittel „Golden Root Complex“

Die britische Überwachungsbehörde warnt vor „Golden Root Complex“. Das illegale Produkt wird als pflanzliche Alternative zu Viagra angeboten. Da es in GB nicht zugelassen ist, können Risiken durch ggf. beigemischte chemische Substanzen nicht ausgeschlossen werden. Von der Behörde zugelassene Arzneimittel tragen eine sog. Product licence (PL)- oder Traditional Herbal Registration (THR)-Nummer. „Golden Root Complex“ hat keine dieser Nummern. Verbrauchern wird deshalb vor einer Anwendung abgeraten. [MHRA](#)

10.09.2008 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

FDA veröffentlicht Liste potenziell gefährlicher Medikamente

Die US-amerikanische Zulassungsbehörde FDA hat erstmals eine Liste von 20 Medikamenten veröffentlicht, deren Sicherheit derzeit untersucht wird. Die FDA folgt damit einer gesetzlichen Vorgabe. Die Liste soll künftig vierteljährig erneuert werden. (Beitrag vom 08.09.2008) [FDA](#)

05.09.2008 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Kanadische Behörde findet weitere illegale Arzneimittel.

Die kanadische Gesundheitsbehörde warnt Verbraucher vor den Produkten Life Choice, Healthy Choice, Doctor's Choice sowie von Präparaten ohne Markennamen, die im Link unten aufgeführt sind. All diese Produkte sehen ähnlich aus. In zwei Life Choice Produkten wurde Ephedrin und Kava-Kava gefunden, in den anderen ebenfalls verschreibungspflichtige Stoffe. Darüber hinaus wurde festgestellt, dass drei der Produkte, Lean & Trim, Life Choice Folsäure, und Life-Choice Raw kontaminiert sind mit Bakterien. Wegen erheblicher Nebenwirkungen wird Verbrauchern von der Nutzung dringend abgeraten. [Health Canada](#)

03.09.2008 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Tablettensucht

Fast zwei Millionen Menschen sind in Deutschland nach Schätzungen von Experten medikamentenabhängig. Sie schlucken vor allem Schmerz- und Beruhigungsmittel in großen Mengen. Diese Abhängigkeit bleibt oft lange unentdeckt. (Beitrag vom 02.09.2008) [WDR5](#)

29.08.2008 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Gendoping als neue Gefahr

Gendoping wird in den kommenden Jahren eine neue Qualität von Doping zur Folge haben und die Dopingbekämpfung vor neue Herausforderungen stellen. Zu diesem Ergebnis kommt das Büro für Technikfolgen-Abschätzung beim Deutschen Bundestag (TAB) in seinem Bericht über

Gendoping (16/9552), der im Auftrag des Ausschusses für Bildung, Forschung und Technikfolgenabschätzung erarbeitet wurde. (Beitrag vom 28.08.2008) [Deutscher Bundestag](#)

29.08.2008 *Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie*

Impfen schützt und kann Leben retten

Steigende Impfmüdigkeit - Informationskampagne klärt auf. Die Masernausbrüche in den vergangenen zwei Jahren haben es gezeigt: Die Impfmüdigkeit in der Bevölkerung nimmt immer mehr zu. Eine gefährliche Entwicklung, die das Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen gemeinsam mit den Apothekern des Landes stoppen will. Mit Hilfe einer großangelegten Informationskampagne sollen die Menschen über das wichtige Thema Impfen aufgeklärt werden. (Beitrag vom 28.08.2008) [Presseservice](#)

29.08.2008 *Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie*

Blei, Quecksilber und Arsen in Ayurveda-Produkten

Ayurveda-Produkte, die über das Internet vertrieben werden, enthalten häufig bedenkliche Mengen von Quecksilber, Blei und Arsen. Zu diesem Ergebnis kommt eine Analyse von US-Medizinern im US-amerikanischen Ärzteblatt (JAMA 2008; 300: 915-923). In den vergangenen Jahren hat es immer wieder Berichte über Schwermetall-Vergiftungen nach der Anwendung von Medikamenten der traditionellen indischen Medizin gegeben. (Beitrag vom 27.08.2008) [DÄB](#)

26.08.2008 *Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie*

Schmerzmittel nicht unkritisch einnehmen

Schmerzmittel werden von einigen Verbrauchern zu häufig oder in zu hohen Dosierungen eingenommen. Viele Apotheken berichten uns von Patienten, die mehrmals im Monat nach einem Schmerzmittel fragen. Ein hoher Schmerzmittelkonsum kann aber selbst Kopfschmerzen auslösen. Medikamente sind keine Bonbons, auch wenn sie in der Werbung oft als harmlose und schnelle Problemlöser angepriesen werden. [AKWL](#)

26.08.2008 *Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie*

Steroidakne: Eine unschöne Folge des Dopings

Die muskulösen Körper vieler Olympioniken hinterließen bei kritischen Beobachtern den Eindruck, dass der eine oder andere in der Trainingsphase vielleicht doch verbotene anabole Substanzen eingesetzt haben könnte. Schön anzusehen waren die Sportler aber allemal. Dass Doping auch aus ästhetischer Sicht durchaus hässliche Folgen haben kann, zeigt indes ein Fallbericht im Lancet (2008; 371: 656). (Beitrag vom 25.08.2008) [DÄB](#)

26.08.2008 *Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie*

Warnung vor Energy II, Apisate, Obat Asam Urat and Asam Urat

Die Gesundheitsbehörde von Hongkong warnt vor den Produkten Energy II, Apisate, Obat Asam Urat and Asam Urat. In den Produkten Energy II wurden der verschreibungspflichtige Wirkstoff Sibutramin und in Apisate wurde Fenfluramin gefunden. Die Produkte Obat Asam Urat und Asam Urat enthalten Dexamethason, Piroxicam und Phenylbutazon, hierbei handelt es sich ebenfalls um verschreibungspflichtige Arzneimittel mit entzündungshemmender Wirkung. Verbrauchern wird geraten, diese Produkte nicht zu benutzen. (Beitrag vom 22.08.2008) [Health Canada](#)

26.08.2008 *Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie*

Health Canada warnt vor Natural (Xin Yi Dai) und Lasmi

Die kanadische Arzneimittelbehörde warnt vor den Produkten Xin Yi Dai und Lasmi. In Xin Yi DAI wurde Sibutramin und Phenolphthalein gefunden und in Lasmi Sibutramin und

Spironolacton. Sibutramin und Spironolacton sind verschreibungspflichtige Medikamente und sollten nur unter Aufsicht eines Arztes eingenommen werden. Die kanadische Überwachungsbehörde hat Phenolphthalein verboten, da sie davon ausgeht, dass der Wirkstoff Krebs verursachen kann. Verbrauchern wird geraten, diese Produkte nicht zu benutzen. (Beitrag vom 22.08.2008) [Health Canada](#)

22.08.2008 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Die kanadische Gesundheitsbehörde warnt vor Life Choise Ephedrin HCL und Life Choise Kava Kava

Verbrauchern wird geraten, diese Produkte nicht zu benutzen. Es handelt sich um nicht zugelassene Arzneimittel. Sie können zum Teil bakteriell verunreinigt sein. Bei ihrer Anwendung kann es zu schwerwiegenden Nebenwirkungen kommen. Verbrauchern, die diese Produkte bereits zu sich genommen haben, wird geraten, sofort einen Arzt aufzusuchen. (Beitrag vom 21.08.2008) [Health Canada](#)

22.08.2008 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Fruchtsäfte setzen intestinale Resorption bestimmter Arzneimittel herab

Patienten sollten ihre Medikamente mit Wasser, aber niemals mit Fruchtsäften einnehmen, weil diese die Absorption der Wirkstoffe im Darm deutlich reduzieren können, warnt ein Pharmakologe auf der Jahrestagung der American Chemical Society in Philadelphia (Beitrag vom 20.08.2008) [DÄB](#)

19.08.2008 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Die kanadische Gesundheitsbehörde warnt vor Dan Bai Shou Shen Su

Die Gesundheitsbehörde von Hongkong warnt Verbraucher vor dem Produkt Dan Bai Shou Shen Su. In dem Produkt wurde Sibutramin sowie Schilddrüsenhormone gefunden. Diese sind verschreibungspflichtig und sollten nur unter Aufsicht eines Arztes verwendet werden. Bei der Einnahme kann es zu erheblichen Nebenwirkungen wie Kopfschmerzen, erhöhter Blutdruck, Schmerzen im Brustkorb oder Schlaganfall führen. Verbrauchern wird geraten, diese Produkte nicht zu verwenden. (Beitrag vom 18.08.2008) [Health Canada](#)

19.08.2008 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Die kanadische Gesundheitsbehörde warnt vor Armstrong Natural Herbal Supplement, Enhenix New Extra Men's Formula, Power 58 Extra and Platinum Power 58 Extra

Die Gesundheitsbehörde von Hongkong warnt Verbraucher vor den Produkten Armstrong Natural Herbal Supplement, Enhenix New Extra Men's Formula, Power 58 Extra and Platinum Power 58 Extra. Diese wurden versetzt mit Tadalafil oder mit nicht genehmigten Stoffen ähnlicher Struktur wie Tadalafil und Vardenafil.

Diese Stoffe sind verschreibungspflichtig und dienen der Behandlung der erektilen Dysfunktion. Verbrauchern wird geraten, diese Produkte nicht zu verwenden. (Beitrag vom 18.08.2008) [Health Canada](#)

19.08.2008 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Die kanadische Gesundheitsbehörde warnt vor Karntien, Karntien Easy to Slim

Die Gesundheitsbehörde von Hong Kong warnt Verbraucher vor dem Produkt Karntien, Karntien Easy to Slim. In diesen Produkten wurde ein Sibutramin ähnlicher Stoff gefunden, welcher verschreibungspflichtig ist. Die genannten Produkte sollten nur unter Aufsicht eines Arztes eingenommen werden, da es zu erheblichen Nebenwirkungen kommen kann. Verbrauchern wird geraten das Produkt nicht zu besetzen. (Beitrag vom 18.08.2008) [Health Canada](#)

19.08.2008 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Die kanadische Gesundheitsbehörde warnt vor More Slim

Die Gesundheitsbehörde von Hongkong warnt Verbraucher vor dem Produkt More Slim. In dem Produkt wurde Sibutramin gefunden. Sibutramin ist verschreibungspflichtig und sollte nur unter Aufsicht eines Arztes verwendet werden. Bei der Einnahme kann es zu erheblichen Nebenwirkungen wie Kopfschmerzen, erhöhter Blutdruck, Schmerzen im Brustkorb oder Schlaganfall führen. Verbrauchern wird geraten, dieses Produkt nicht zu verwenden. (Beitrag vom 18.08.2008) [Health Canada](#)

19.08.2008 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Die kanadische Gesundheitsbehörde warnt vor Soloslim

Die Gesundheitsbehörde von Hongkong warnt Verbraucher vor dem Produkt Soloslim. In dem Produkt wurde ein Sibutramin ähnlicher Stoff und L-Carnitin gefunden. Sibutramin ist verschreibungspflichtig und sollte nur unter Aufsicht eines Arztes angewendet werden. Bei unkontrollierter Einnahme kann es zu erheblichen Nebenwirkungen wie Kopfschmerzen, erhöhter Blutdruck, Schmerzen im Brustkorb oder Schlaganfall führen. Verbrauchern wird geraten, dieses Produkt nicht zu verwenden. (Beitrag vom 18.08.2008) [Health Canada](#)

15.08.2008 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Swissmedic warnt vor Einnahme des gefälschten Erektionsförderers „Powertabs“

Der in der Schweiz illegal unter dem Namen „Powertabs“ erhältliche Erektionsförderer enthält nach Informationen des Schweizerischen Heilmittelinstituts Swissmedic eine nicht deklarierte, potentiell gefährliche Wirksubstanz. Swissmedic warnt deshalb nachdrücklich vor der Einnahme dieses Produktes. (Beitrag vom 13.08.2008) [SwissMedic](#)

12.08.2008 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Xiadafil VIP Tabs

Die kanadische Gesundheitsbehörde warnt Verbraucher vor dem Produkt Xiadafil, welches als Nahrungsergänzungsmittel zur Behandlung der erektilen Dysfunktion angeboten wird. In dem Produkt wurde Hydroxyhomosildenafil gefunden, ein ähnlicher Stoff wie Sildenafil. Somit handelt es sich um ein verschreibungspflichtiges Arzneimittel. Da es zu schweren Nebenwirkungen kommen kann, wird Verbrauchern geraten, dieses Produkt nicht zu benutzen. (Beitrag vom 11.08.2008) [Health Canada](#)

12.08.2008 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Oyster Extract Caps

Die kanadische Gesundheitsbehörde warnt Verbraucher vor dem Produkt Oyster Extract Caps, welches als Nahrungsergänzungsmittel zur Behandlung der erektilen Dysfunktion angeboten wird. In dem Produkt wurde Hydroxyhomosildenafil gefunden, ein ähnlicher Stoff wie Sildenafil. Somit handelt es sich um ein verschreibungspflichtiges Arzneimittel. Da es zu schweren Nebenwirkungen kommen kann, wird Verbrauchern geraten, dieses Produkt nicht zu benutzen. (Beitrag vom 11.08.2008) [Health Canada](#)

12.08.2008 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Herb Vigour, Natural Vigour and China Vigour

Die kanadische Gesundheitsbehörde warnt Verbraucher vor den Produkten Herb Vigour, Natural Vigour, China Vigour. In den Produkten wurden Tadalafil, Vardenafil und Sildenafil gefunden. Hierbei handelt es sich um verschreibungspflichtige Arzneimittel. Da es zu schweren Nebenwirkungen wie Herz-Kreislauf-Störungen, plötzlichen Herztod, Herzinfarkt, Schlaganfall,

Bluthochdruck usw. kommen kann, wird Verbrauchern geraten, diese Produkte nicht zu benutzen. (Beitrag vom 11.08.2008) [Health Canada](#)

11.08.2008 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Website warnt vor gefährlichen Arzneimitteln

Gesundheitsminister Laumann: Vermeintliche Schnäppchen im Internet sind oft riskant! Website warnt vor gefährlichen Arzneimitteln. Das Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen teilt mit: Erhöhter Blutdruck, Wahnvorstellungen oder extreme Schläfrigkeit: Die Nebenwirkungen von gefährlichen ausländischen Arzneimitteln sind vielfältig. „In Zeiten, in denen immer mehr Menschen verreisen oder international per Internet einkaufen, steigt auch das Risiko vor gefährlichen Medikamenten. (Beitrag vom 08.08.2008) [MAGS](#)

07.08.2008 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Health Canada warnt vor Rize 2

Die kanadische Gesundheitsbehörde warnt Verbraucher vor dem Produkt RIZE 2, zur Behandlung der erektilen Dysfunktion. Das Produkt enthält einen ähnlichen Wirkstoff wie Sildenafil und sollte nur unter Aufsicht eines Arztes eingenommen werden. Es können ernste gesundheitliche Risiken auftreten, vor allem für Patienten mit bereits bestehenden Erkrankungen, wie Herzproblemen. Der Händler, Cana International Distributing, wurde zu einem freiwilligen Rückruf von Rize 2 aufgefordert. (Beitrag vom 06.08.2008) [Health Canada](#)

07.08.2008 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Arzneisäfte nicht mit Haushaltslöffeln abmessen

Arzneisäfte sollten immer mit einem Messlöffel oder –becher dosiert werden. Tee- oder Esslöffel sind je nach Besteckreihe uneinheitlich groß und führen zu ungenauen Dosierungen. „Patienten sollten Arzneisäfte immer mit einer Dosierhilfe abmessen. Besonders wichtig ist dies, wenn Kleinkindern Teilmengen eines Teelöffels verabreicht werden sollen oder bei stark wirksamen Inhaltsstoffen wie Antibiotika“, so Professor Dr. Martin Schulz, Geschäftsführer Arzneimittel der ABDA – Bundesvereinigung Deutscher Apothekerverbände (Beitrag vom 06.08.2008) [ABDA](#)

04.08.2008 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Bei Medikamenteneinnahme keinen Alkohol trinken

Alkohol kann mit vielen Medikamenten Wechselwirkungen eingehen und deren Wirkung verändern. Die Wechselwirkungen sind komplex und nicht immer vorhersehbar. "Auf der sicheren Seite sind Patienten, wenn sie bei einer Medikamenteneinnahme ganz auf Alkohol verzichten", so Professor Dr. Martin Schulz, stellvertretender Vorsitzender der Arzneimittelkommission der Deutschen Apotheker. (Beitrag vom 31.07.2008) [ABDA](#)

31.07.2008 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

K.O.-Tropfen für sexuelle Übergriffe missbraucht

K.O.-Tropfen können willenlos und bewegungsunfähig machen und werden für sexuelle Übergriffe missbraucht. "Die Frauennotrufe und -beratungsstellen registrieren eine Zunahme solcher sexueller Übergriffe", so Katja Grieger vom Bundesverband Frauenberatungsstellen und Frauennotrufe Frauen gegen Gewalt e.V.. So besorgen sich Kriminelle die farblose und leicht salzig schmeckende Flüssigkeit Gamma-Hydroxybuttersäure (GHB oder "liquid ecstasy") auf dem Schwarzmarkt. (Beitrag vom 29.07.2008) [ABDA](#)

29.07.2008 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor dem Produkt Jin Bu Huan Anodyne

Die kanadische Gesundheitsbehörde warnt Verbraucher vor dem Produkt Jin Bu Huan Anodyne,

da dieses Tetrahydropalmin enthält. Hierbei handelt es sich um ein nicht zugelassenes Arzneimittel. Dies kann zu schwerwiegenden unerwünschten Nebenwirkungen wie Schädigung des Gehirn- und Nervensystem, Schädigung der Leber kommen. Verbraucher, die dieses Produkt verwendet haben, wird geraten, sofort einen Arzt aufzusuchen. (Beitrag vom 22.07.2008) [Health Canada](#)

29.07.2008 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor dem Produkt Xiadafil

Die amerikanische Arzneimittelbehörde beschlagnahmt das Produkt Xiadafil. Dieses wird als Nahrungsergänzungsmittel vertrieben. Bei dem Produkt handelt es sich um ein verschreibungspflichtiges Arzneimittel, da es Hydroxyhomosildenafil enthält, welches chemisch ähnlich dem Sildenafil ist. Verbrauchern wird geraten, diese Produkte nicht zu verwenden. Falls eine Einnahme bereits erfolgt ist, wird empfohlen, sofort einen Arzt aufsuchen. (Beitrag vom 24.07.2008) [FDA](#)

29.07.2008 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Wodibo

Aufgrund einer Information der dänischen Arzneimittelbehörde warnt Health Canada vor der Einnahme von Wodibo. Es wurde festgestellt, dass es Sildenafil und Tadalafil enthält. Hierbei handelt es sich um ein verschreibungspflichtiges Arzneimittel. Die Inhaltsstoffe sollten nur unter Aufsicht eines Arztes eingenommen werden, da es zu erheblichen Nebenwirkungen kommen kann. Verbrauchern wird daher geraten, dieses Produkt nicht zu benutzen. (Beitrag vom 24.07.2008) [Health Canada](#)

29.07.2008 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Viril-lyt-Power (Nahrungsergänzungsmittel)

Die kanadische Arzneimittelbehörde warnt Verbraucher vor dem Nahrungsergänzungsmittel Viril-lyt-Power, welches zur Verbesserung der erektilen Dysfunktion angeboten wird. In dem Produkt wurde Hydroxyhomosildenafil, ein ähnlicher Stoff wie Sildenafil, gefunden. Sildenafil ist verschreibungspflichtig und kann zu erheblichen Nebenwirkungen wie Herz-Kreislauf-Störungen, Herzinfarkt, Schlaganfall u.a. führen. Verbrauchern wird geraten, dieses Produkt nicht zu benutzen. (Beitrag vom 24.07.2008) [Health Canada](#)

29.07.2008 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Therna Power Produkten sowie Grenade Fat Burner

Aufgrund einer Information der britischen Überwachungsbehörde MHRA warnt Health Canada Verbraucher vor den Produkten Therna Power und Grenade Fat Burner, da diese nicht zugelassen sind. Eine Vielzahl von Therna Power-Produkten enthält Synephrin und Koffein. Bei Produkten mit Ephedra oder Ephedrin in Kombination mit Koffein und anderen Stimulanzien kann es zu schweren, möglicherweise tödlichen, unerwünschten Nebenwirkungen kommen. Verbrauchern wird geraten, diese Produkte nicht zu benutzen und ggf. einen Arzt aufzusuchen. (24.07.2008) [Health Canada](#)

29.07.2008 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Giftzentrale warnt vor illegalen Schlankheitspillen

Fachleute registrieren wachsende Zahl stationärer Behandlungen. Präparate aus Fernost werden im Internet verkauft. Das Giftinformationszentrum-Nord (GIZ) in Göttingen warnt vor den gesundheitlichen Risiken von chinesischen Schlankheitsmitteln, die zumeist über das Internet angeboten werden. (Beitrag vom 28.07.2008) [Ärzte Zeitung](#)

29.07.2008 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Pillen mit Nebenwirkungen

Urlauber haben häufig mehr Medikamente im Gepäck als erlaubt - Import-Beschränkungen oft unbekannt. Die Tüte lag oben auf Pullovern und Hosen im Koffer. Nicht etwa irgendwo in Zwischenböden versteckt. "Warum auch", sagt Hannelore Müller (Name geändert), "ich habe doch auch nicht gedacht, etwas Verbotenes zu tun." 30 Packungen ihrer Anti-Baby-Pille hatte sich die Sachsen-Anhalterin im Türkei-Urlaub gekauft. Ganz offiziell in einer Apotheke in ihrem Urlaubsort Side. (Beitrag vom 22.07.2008) [Mitteldeutsche Zeitung](#)

29.07.2008 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Medikamente im Sommer nicht im Auto lassen

An heißen Sommertagen sollten Arzneimittel nicht im Auto aufbewahrt werden. Einige Arzneiformen wie Dosieraerosole oder Zäpfchen können unter der starken Erwärmung unbrauchbar oder unwirksam werden. Durch eine zu starke Erwärmung können Spraydosen aufreißen oder explodieren. (Beitrag vom 28.07.2008) [ABDA](#)

21.07.2008 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Rückruf von Timolol (Sandoz)

Die kanadische Arzneimittelbehörde ruft Augentropfen der Firma Sandoz, Timolol Ophthalmic Solution 0,25 % und 0,5 % zurück. Einige dieser Arzneimittel enthalten stärkere Wirkstoffe (Timololmaleat) als auf dem Etikett angegeben ist. Dies kann zu unerwünschten Nebenwirkungen führen. Verbraucher werden gebeten diese Produkte zur Apotheke zurückzubringen und einen Arzt aufzusuchen. (Beitrag vom 18.07.2008) [Health Canada](#)

18.07.2008 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Viamax Energizer

Die dänische Arzneimittelbehörde warnt vor dem Produkt Viamax Energizer. In diesem Produkt wurden die verschreibungspflichtigen Wirkstoffe Levodopa und Theophyllin gefunden, welche zur Behandlung von Parkinson und Asthma eingesetzt werden. Diese können zu erheblichen Nebenwirkungen führen. Verbrauchern wird geraten, diese Produkte nicht zu benutzen bzw. ggf. einen Arzt aufzusuchen. (Beitrag vom 15.07.2008) [DKMA](#)

18.07.2008 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Wachstumshormone und Placebo

Wie der Glaube nicht nur Berge versetzt... Rechtzeitig zum jährlichen Höhepunkt des Doping-Jahres, der Tour de France, wirft eine Studie über die Wirkung von Wachstumshormonen manche Frage auf. In einer Studie der Welt-Anti-Doping-Agentur (WADA) zeigten die Wachstumshormone keine Wirkung auf das Leistungsvermögen der Sportler. Allerdings verleiht der Glaube an sie offensichtlich Flügel. Denn Sportler, denen man ein Placebo verabreichte, brachten signifikant mehr Leistung, als beim gleichen Versuch, den sie unbehandelt absolvieren mussten. (Beitrag vom 15.07.2008) [Forum Gesundheitspolitik](#)

16.07.2008 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Produkten der Firma Purepillz

Die kanadische Gesundheitsbehörde warnt Verbraucher vor dem Gebrauch der Produkte Peaq", "Freq", "PureRush" und "PureSpun der Firma Purepillz. Die Produkte enthalten Benzylpiperazin (BZP) und 3-TFMPP (3-TFMPP). Diese können zu ernstesten gesundheitlichen Risiken führen. Die Substanzen können zu erhöhter Körpertemperatur, erhöhtem Blutdruck, Pupillenerweiterung, erhöhter Euphorie, Wachsamkeit und Paranoia führen. Bei den Inhaltsstoffen handelt es sich um verschreibungspflichtige Arzneimittel. (Beitrag vom 10.07.2008) [Health Canada](#)

10.07.2008 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Ratio Morphine-SR 15 mg, 30 mg und 60 mg

Die kanadische Arzneimittelbehörde warnt Verbraucher vor dem Gebrauch von den kanadischen verschreibungspflichtigen Medikamenten Morphine-SR, 15 mg, 30 mg und 60 mg. Manche Tabletten können mehr Morphin enthalten, als auf dem Etikett angegeben ist. Dies kann zu einer unbeabsichtigten Überdosierung und erheblichen Nebenwirkungen wie abnormale Atmung, Schwindel, Verwirrtheit oder extreme Schläfrigkeit, Kälte oder feuchte Haut und ungewöhnlich niedrigen Blutdruck führen. Verbrauchern wird geraten mit ihrem Arzt Kontakt aufzunehmen und diese Produkte nicht mehr zu benutzen. (Beitrag vom 09.07.2008) [Health Canada](#)

08.07.2008 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Die kanadische Arzneimittelagentur warnt vor den im Folgenden genannten Produkten

Die kanadische Arzneimittelbehörde warnt vor: Super Shangai Strong Testis, Shangai Ultra, Shangai Ultra X, Lady Shangai, Shangai Regular (also known as Shangai Chaojimengnan), Actra-Sx, Adam Free, NaturalUp, Ereextra, Yilishen, Blue Steel, Hero, Natural Super Plus. Diese werden zur Behandlung der erektilen Dysfunktion angeboten. In allen Produkten wurde der verschreibungspflichtige Stoff Sildenafil gefunden. (Beitrag vom 07.07.2008) [Health Canada](#)

07.07.2008 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Arzneimittelreste über Apotheken entsorgen

Das Umweltbundesamt berichtet aktuell von einer zunehmenden Belastung der Gewässer mit Arzneimittelrückständen. "Deshalb sollten nicht mehr benötigte oder verfallene Medikamente in die Apotheke zurückgebracht werden. Auf keinen Fall sollten sie ins Abwasser gelangen", so Apotheker Professor Dr. Martin Schulz, stellv. Vorsitzender der Arzneimittelkommission Deutscher Apotheker (AMK). (Beitrag vom 04.07.2008) [ABDA](#)

04.07.2008 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Apothekerverband führt bundeseinheitliches Qualitätssiegel ein

Verbraucher sollen geprüfte Apotheken künftig überall in Deutschland an einem einheitlichen Siegel erkennen können. Die Bundesvereinigung Deutscher Apothekerverbände (ABDA) kündigte am Donnerstag ein bundeseinheitliches Qualitätsmanagementsystem speziell für Apotheken an. (Beitrag vom 03.07.2008) [DÄB](#)

03.07.2008 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Symposium "Medikamente: Abhängigkeit und Missbrauch"

Drogenbeauftragte und Apotheker gemeinsam gegen Medikamentenabhängigkeit. Apotheker verstärken ihr Engagement gegen die Abhängigkeit von Medikamenten und den Missbrauch von Arzneimitteln. Bei dem heutigen Symposium „Medikamente: Abhängigkeit und Missbrauch“ wird ein neuer Leitfaden zur apothekerlichen Praxis vorgestellt. (Beitrag vom 02.07.2008) [ABDA](#)

25.06.2008 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor chinesischen Produkten

Nangen Zengzhangsu (auch bekannt als Nangen or Nangeng), Sanbianwan, Jiu Bian Wang, Tian Huang Gu Shen Dan, Zui Xian Dan Gong Shi Zi, and Power Up. Bei den Produkten handelt es sich um pflanzliche Arzneimittel. Verbrauchern wird geraten, diese Produkte nicht zu benutzen, da sie Sildenafil und / oder Glibenclamid enthalten, welche zu erheblichen Nebenwirkungen führen können. Sildenafil ist ein verschreibungspflichtiges Medikament zur Behandlung der erektilen Dysfunktion. Glibenclamid ist ein verschreibungspflichtiges Medikament zur Behandlung von Diabetes. (Beitrag vom 24.06.2008) [Health Canada](#)

25.06.2008 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Zhong Hua Niu Bian

Die kanadische Überwachungsbehörde warnt vor Zhong Hua Niu. Es ist als pflanzliches Mittel der chinesischen Medizin zur Behandlung der erektilen Dysfunktion deklariert. Verbrauchern wird geraten dieses Produkt nicht zu benutzen. Es wurde festgestellt, dass dieses Produkt Sildenafil, Tadalafil, Glibenclamid und Sibutramin enthält. Sildenafil und Tadalafil sind rezeptpflichtige Medikamente zur Behandlung von erektiler Dysfunktion. Glibenclamid, zur Behandlung von Diabetes, ist ebenfalls verschreibungspflichtig, ebenso Sibutramin zur Behandlung von Fettleibigkeit. (Beitrag vom 24.06.2008) [Health Canada](#)

25.06.2008 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Mehr Kranke und Tote durch legale Drogen als durch illegale Drogen

Die sogenannten legalen Drogen wie Alkohol, Tabak oder Medikamente verursachen weit mehr Krankheits- und Todesfälle in Deutschland als die illegalen Drogen. Das gab das Statistische Bundesamt zum „Internationalen Tag gegen Drogenmissbrauch“ am kommenden Freitag bekannt. (Beitrag vom 24.06.2008) [DÄB](#)

24.06.2008 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Swissmedic warnt vor lebensgefährlichen Fälschungen von Erektionsförderern im asiatischen Raum

Die Heilmittelbehörde in Singapur (HSA) hat in mehreren illegalen Potenzmitteln hohe Dosen des oralen Antidiabetikums Glibenclamid gefunden (Power 1 Walnut, Cialis (Fälschung, ohne Angabe des Herstellers), Santi Bovine Penis Erecting Capsule. Zhong Hua Niu Bian). Die Einnahme von Glibenclamid in der entdeckten, mehrfach überhöhten Dosis, führt zu einer starken Absenkung des Blutzuckerspiegels und kann zu Koma und Tod führen. (Beitrag vom 20.06.2008) [SwissMedic](#)

24.06.2008 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Nicht jede Tablette wird geschluckt

Nicht alle Tabletten darf man schlucken - manche entfalten ihre Wirkung nur, wenn sie unter der Zunge zergehen. Die Schleimhaut ist sehr dünn, kleinere Arzneistoff-Moleküle durchdringen sie einfach. Da der Wirkstoff so direkt ins Blut gelangt, tritt der gewünschte Effekt sehr schnell ein. Angewendet werden solche Tabletten beispielsweise bei der Behandlung starker Schmerzen oder bei akuten Angina-pectoris-Anfällen. (Beitrag vom 23.06.2008) [Aponet](#)

19.06.2008 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Die amerikanische Gesundheitsbehörde warnt vor Tipu's Tiger Chai Konzentrat

Tipu's Tiger Chai Konzentrat könnte mit Clostridium Botulinum kontaminiert sein. Hierbei handelt es sich um eine potenziell tödliche Form von Lebensmittelvergiftung. Dies kann dazu führen, dass die folgenden Symptome, allgemeine Schwäche, Schwindel, Doppel-Vision und Probleme mit dem Sprechen oder Schlucken, Atembeschwerden, Schwäche anderer Muskeln, Bauch-Dehnung und Verstopfung auftreten. Die Personen, die diese Probleme nach dem Konsum dieses Produkts bei sich beobachten, sollten möglichst schnell ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen. (Beitrag vom 17.06.2008) [FDA](#)

19.06.2008 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Die kanadische Gesundheitsbehörde warnt vor den Nahrungsergänzungsmitteln 6-OXO und 1-AD

Diese Nahrungsergänzungsmittel werden hergestellt von der ErgoPharm / Proviant Technologies in Champaign, Illinois. In den Nahrungsergänzungsmitteln 6-OXO sind enthalten: Compound-4-

Androstene-3 ,6,17-trion und in 1-AD: 1-androstenediol. Hierbei handelt es sich um verschreibungspflichtige Stoffe. Bei diesem Nahrungsergänzungsmittel kann es zu schweren gesundheitlichen Risiken wie Anfällen und Blutgerinnsel im Gehirn führen. Die kanadische Gesundheitsbehörde rät Verbrauchern, dieses Produkt nicht zu benutzen, ggf. bei Gebrauch sofort einen Arzt aufzusuchen. (Beitrag vom 18.06.2008) [Health Canada](#)

19.06.2008 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Studie: Doping mit Wachstumshormonen nur ein Placeboeffekt

Der illegale Handel mit Wachstumshormonen soll sich zu einem Milliardenbusiness entwickelt haben. Neben den Anti-Aging-Gläubigen setzen vor allem Sportler auf die vermeintlich anabole Wirkung der Hormone, könnten nach einer auf der Jahrestagung der US-Endocrine Society in San Francisco vorgestellten Studie jedoch einem Irrtum aufsitzen. (Beitrag vom 18.06.2008)

[DÄB](#)

17.06.2008 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Das BfArM hat am 6. Juni 2008 den Widerruf der Zulassung für alle Clobutinol-haltigen Arzneimittel angeordnet

Das BfArM hat am 6. Juni 2008 den Widerruf der Zulassung für alle Clobutinol-haltigen Arzneimittel angeordnet und damit eine entsprechende Entscheidung der Europäischen Kommission umgesetzt. Bereits mit Bescheid des BfArM vom 31. August 2007 wurde das Inverkehrbringen von Clobutinol-haltigen Arzneimitteln ausgesetzt (Ruhe der Zulassungen). Etwaige Restbestände in privaten Hausapotheken sollten nicht mehr verwendet werden. (Beitrag vom 13.06.2008) [BfArM](#)

17.06.2008 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Medikamentenabhängigkeit: Schleichend in die Sucht

Es fängt oft harmlos an. Eine Tablette gegen Kopfschmerzen, ein Beruhigungsmittel gegen Schlaflosigkeit oder ein Präparat zum Abnehmen. Für viele völlig unbedenklich, denn der Arzt hat das Medikament ja verschrieben. Bald ist aber eine Abschwächung der Wirkung zu bemerken, die tägliche Dosis wird schleichend erhöht, ein Vorrat gehortet. Häufig wird ein zweiter Arzt eingeschaltet, um den Konsum zu verschleiern und den Nachschub zu sichern, denn schließlich kommen die Beschwerden schlimmer denn je zurück, sobald die Tabletten abgesetzt werden. An Sucht denkt dabei aber kaum jemand. [NetDoktor](#)

17.06.2008 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Impfungen gegen die für Gebärmutterhalskrebs verantwortlichen Subtypen des Humanen Papilloma-Virus

Die für Arzneimittelsicherheit zuständigen Behörden beurteilen das Nutzen-Risiko-Verhältnis des HPV-Impfstoffes Gardasil laut Bundesregierung weiter positiv. Die Regierung schreibt in ihrer Antwort (16/9302) auf eine Kleine Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen (16/8990) zum plötzlichen Tod einer 17-Jährigen, die die zweite Gardasil-Injektion erhalten hatte, trotz intensiver gerichtsmedizinischer Untersuchungen habe kein ursächlicher Zusammenhang mit der Impfung festgestellt werden können. (Beitrag vom 13.06.2008) [Deutscher Bundestag](#)

13.06.2008 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

BKA und Apotheker warnen vor unechten Medikamenten. Verbraucherzentrale gibt Tipps

Vorsicht Fälschung! Am bundesweiten Tag der Apotheke warnen Apotheker und Bundeskriminalamt vor gefälschten Medikamenten, die vor allem im Internet angeboten werden. Kai Vogel von der Verbraucherzentrale NRW erklärt, wie man sich vor gefährlichen Mogelpackungen schützen kann. [WDR](#)

13.06.2008 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Swissmedic warnt vor kosmetischen Behandlungen mit Botulinum-Toxin

Das Schweizerische Heilmittelinstitut Swissmedic warnt vor den gefährlichen Nebenwirkungen des „Anti-Falten-Mittels“ Botulinum-Toxin. Grund für die Warnung: Swissmedic erkennt ein zunehmendes Problem in der unkontrollierten Anwendung. Die muskellähmende Wirkung des Nervengiftes Botulinumtoxin wird nicht nur in der Schweiz zunehmend bei kosmetischen Behandlungen beliebiger Hautfalten eingesetzt. Risiken sind nicht auszuschließen. Swissmedic weist in diesem Zusammenhang auf Berichte der amerikanischen Zulassungsbehörde FDA hin.

[Swissmedic](#)

12.06.2008 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Gesundheitsbehörde New York warnt vor Piedra, Love Stone, Jamaican Stone, Black Stone und Chinese Rock

Bei den Produkten handelt es sich um nicht zugelassene Sexualstimulantien, die in Sexshops und ähnlichen Verkaufsstellen angeboten werden. Die Produkte enthalten anscheinend ein nicht näher identifiziertes Krötengift. Inzwischen ist bereits ein Todesfall zu beklagen. Verbraucher werden dringend gewarnt, diese Produkte zu benutzen. Dr. Robert Hoffman, Direktor des City's Poison Control Center, New York: "Don't buy it. Don't sell it. If you have it, don't use it. Throw it out."

[New York City](#)

29.05.2008 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Dänische Überwachungsbehörde warnt vor dem Produkt Therma Power Red

Die Dänische Überwachungsbehörde warnt vor dem Produkt Therma Power Red und ähnliche Produkte mit gleichem Inhalt oder ähnlichen Charakteristika. Diese Produkte enthalten Ephedrin und Koffein in hoher Konzentration. Sie sind illegal und werden per Internet vertrieben. Verbraucher schaden mit den Produkten ihrer Gesundheit und sollten sie daher nicht anwenden.

Bei Beschwerden sollte der Arzt aufgesucht werden. [DKMA](#)

29.05.2008 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Die amerikanische Überwachungsbehörde FDA ordnet Rückruf von Xiadafil VIP Tabletten an

Das Produkt enthält nicht deklarierte Stoffe und ist daher gesundheitlich gefährlich – vor allem für Menschen mit erhöhtem Blutdruck und Herzerkrankungen. Insbesondere werden die Packung mit 8 Flaschen und der Chargenbezeichnung Lot # 6K029 sowie Blister mit zwei Tabletten, Chargenbezeichnung Lot # 6K029-SEI, aus dem Verkehr gezogen. Verbraucher sollten das Produkt nicht anwenden und ggf. den Arzt zu Rate ziehen. [FDA](#)

26.05.2008 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Schwangere: Ohne Beratung keine Medikamente nehmen.

Während einer Schwangerschaft finden im Körper der werdenden Mutter tiefgreifende Veränderungen statt. Nicht wenige Frauen klagen in dieser Zeit über Sodbrennen, Übelkeit oder Verstopfung. Es handelt sich in der Regel über mehr oder weniger starke Beschwerden, die vielfach auch mit Medikamenten behandelt werden. Dabei sollten schwangere Frauen beachten: Das Kind im Bauch wird dadurch immer mitbehandelt. Deshalb raten die Apotheker in Nordrhein allen Schwangeren, sich vor jeder Medikamenteneinnahme bei ihrem Arzt oder Apotheker über mögliche Risiken und Nebenwirkungen zu informieren. [Apothekerkammer Nordrhein](#)

26.05.2008 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Anti-Doping-Agentur richtet neue Datenbank ein.

Die Nationale Anti-Doping-Agentur (NADA) hat auf ihrer Homepage eine Datenbank

eingrichtet, um Ärzten, Athleten, Eltern und Betreuern eine schnelle Auskunft über die Dopingrelevanz von Medikamenten zu bieten. [Ärzte Zeitung](#)

26.05.2008 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Kanadische Behörde warnt vor dem Produkt Desire

Das Produkt Desire hat in Kanada keine Zulassung. Aber auch andere immer wieder zur sexuellen Steigerung angebotenen Mittel sollen Verbraucher nicht per Internet bestellen, zumal wenn die Anbieter keine offizielle behördliche Zulassung als Apotheken haben. Das Mittel Desire enthält Phentolamine, ein Stoff, der auf dem Umkarton nicht genannt wird, aber verschreibungspflichtig ist. Vor allem Menschen mit Herzerkrankungen werden durch Phentolamin gefährdet. [Health Canada](#)

16.05.2008 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Drogen- und Suchtbericht veröffentlicht: Weniger Tabak- und Cannabiskonsum bei Jugendlichen

Aber exzessiver Alkoholkonsum angestiegen. „Sucht und Drogenkonsum betreffen keine kleine Randgruppe der Gesellschaft“ erklärt die Drogenbeauftragte der Bundesregierung anlässlich der Veröffentlichung des Drogen- und Suchtberichts. Der Bericht zeigt, dass es trotz der Erfolge in der Drogen- und Suchtbekämpfung noch immer viel zu tun gibt. Vor allem der Alkoholkonsum von Jugendlichen bereitet den Experten Sorgen. [Bundesgesundheitsministerium](#)

16.05.2008 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Wasserpfeifen: Neuer Shisha- und Tabakflyer für Jugendliche

Die erfolgreiche Reihe der Drogeninfolyer wurde um zwei Motive erweitert. Die erwarteten oder erwünschten Drogenwirkungen werden in dieser Reihe aufgegriffen und den negativen Aspekten des Konsums gegenübergestellt. Sie richten sich vor allem an jugendliche Konsumenten. Die neuen Shisha- und Tabakflyer können darüber hinaus auch in Aktionen und Projekten mit Nichtkonsumenten (Weltlichtrauchertag) eingesetzt werden. Sie sind gegen Versandkosten erstattung über unsere Materialliste zu beziehen. Herausgeber ist die Landesinitiative "Leben ohne Qualm". [Ginko](#)

16.05.2008 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Kanadische Behörde warnt vor Trophic Kelp & Glutamic Acid HCl

Dieses als rein pflanzlich bezeichnete Produkt enthält hohe Jod-Konzentrationen und ist daher eine Gefahr für Schwangere, Stillende und Patienten mit Schilddrüsenerkrankungen. Verbraucher sollten vor Anwendung des Produktes ihren Arzt oder Apotheker um Rat fragen. [Health Canada](#)

05.05.2008 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor verschiedenen ost-asiatischen Produkten

Die kanadische Gesundheitsbehörde rät Verbrauchern die Produkte Qili Brand Tongbianling Jiaonang, wahrheitsgemäß Brand ChuanXinLian Jiaonang, Xiangyao Brand Xiangyao Weian Jiaonang, Biflora Brand Fufang Danshen Pian (Filmtabletten), Biflora Brand 306 Xiaoyan Jiedu Kapseln, Xiang Liu Jun Sha Wan. Qili Brand Tongbianling Jiaonang nicht zu benutzen. In den Produkten wurden hohe Mengen an Arsen und Quecksilber gefunden. Der Verzehr von übermäßigen Mengen an Schwermetallen wie Arsen und Quecksilber, kann zu Ablagerungen in lebenswichtigen Organen führen. (Beitrag vom 30.04.2008) [Health Canada](#)

05.05.2008 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor dem Produkt Tian Yi Sheng Bao

Die kanadische Gesundheitsbehörde rät Verbrauchern das Produkt Tian Yi Sheng Bao nicht zu

benutzen. In dem Produkt wurde Glibenclamid und Phenformin gefunden. Bei den Inhaltsstoffen handelt es sich um verschreibungspflichtige Arzneimittel. Glibenclamid wird bei der Behandlung von Diabetes eingesetzt und sollte nur verwendet werden unter Aufsicht eines Arztes. Phenformin ist ein Medikament, das weltweit aufgrund von erheblichen Nebenwirkungen nicht mehr verwendet wird. (Beitrag vom 30.04.2008) [Health Canada](#)

30.04.2008 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Die kanadische Gesundheitsbehörde warnt vor Tian Li

Die kanadische Gesundheitsbehörde rät Verbrauchern Tian Li nicht zu benutzen. In dem Produkt wurden die verschreibungspflichtigen Stoffe Tadalafil sowie Hydroxyhomosildenafil gefunden, die zur Behandlung von erektilen Dysfunktionen eingesetzt werden. Bei Hydroxyhomosildenafil handelt es sich um einen ähnlichen Stoff wie Sildenafil. Dieses Produkt kann zu erheblichen Nebenwirkungen wie Herzinfarkt, Schlaganfall, Bluthochdruck und weiteren Nebenwirkungen führen. Sildenafil sollte nur unter Aufsicht eines Arztes eingenommen werden. (Beitrag vom 29.04.2008) [Health Canada](#)

30.04.2008 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Die kanadische Gesundheitsbehörde warnt vor Xian Zhi Wie II

Die kanadische Gesundheitsbehörde rät Verbrauchern, das Produkt Xian Zhi Wie II nicht zu benutzen. Xian Zhi Wie II wird als Schlankheitsmittel vermarktet. In dem Produkt ist Sibutramin und Phenolphthalein (Abführmittel) enthalten. Hierbei handelt es sich um ein verschreibungspflichtiges Arzneimittel, welches nur unter Aufsicht eines Arztes eingenommen werden sollte. Die Verwendung von Sibutramin kann zu Kopfschmerzen, erhöhte Herzfrequenz und Blutdruck, Schmerzen im Brustkorb, und Schlaganfall führen. (Beitrag vom 29.04.2008) [Health Canada](#)

29.04.2008 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Nur wenige Abführmittel dauerhaft unbedenklich

Nur wenige Abführmittel sind bei lang anhaltenden Gebrauch unbedenklich. „Die meisten Abführmittel sollten ohne ärztliche Empfehlung nicht länger als ein bis zwei Wochen eingenommen werden“, sagt Apotheker Prof. Dr. Martin Schulz, Geschäftsführer Arzneimittel der ABDA – Bundesvereinigung Deutscher Apothekerverbände. Zusätzlich sollten sie nicht täglich, sondern nur jeden zweiten Tag angewendet werden. (Beitrag vom 28.04.2008) [ABDA](#)

29.04.2008 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Auch niedermolekulares Heparin verunreinigt

Seit Wochen beschäftigt verunreinigtes unfraktioniertes Heparin die Überwachungsbehörden. Jetzt wurden in mehreren Ländern in dem niedermolekularen Heparin Enoxaparin ebenfalls Verunreinigungen gefunden. Das Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte hat daraufhin angeordnet, dass alle Ausgangsmaterialien sowohl für fraktioniertes als auch unfraktioniertes Heparin zur parenteralen Anwendung mittels NMR auf übersulfatiertes Chondroitinsulfat hin untersucht werden müssen. Bei positivem Testergebnis darf das Ausgangsmaterial nicht verwendet werden. [DAZ](#)

29.04.2008 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

BKA: Arzneimittelfälschungen in Deutschland nicht dramatisieren

Aus Sicht des Bundeskriminalamtes (BKA) und des Bundesgesundheitsministeriums hat Deutschland das weltweit verbreitete Problem von Arzneimittelfälschungen nach wie vor vergleichsweise gut im Griff. Die Gefahr, hierzulande über den legalen Vertriebsweg ein

gefälschtes Präparat in die Hände zu bekommen, liegt Schätzungen zufolge bei weniger als einem Prozent. Für Dr. Frank Lippert vom BKA besteht daher kein Anlass, die Lage zu dramatisieren. Gleichwohl müsse die tendenziell zunehmende Arzneimittelkriminalität "in angemessener Intensität verfolgt werden". [DAZ](#)

29.04.2008 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Fälschung von Arzneimitteln soll stärker bekämpft werden

Im Kampf gegen die Fälschung von Arzneimitteln sollen die Gesetze weiter verschärft werden. So werde darüber nachgedacht, künftig auch die Fälschung von Wirkstoffen, also den Ausgangsmaterialien für Arzneimittel, zu bestrafen, kündigte das Bundesgesundheitsministerium am Montag in Berlin an. (Beitrag vom 28.04.2008) [DÄB](#)

29.04.2008 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Health Canada warnt Verbraucher vor Vigoureux

Die kanadische Arzneimittelbehörde warnt Verbraucher vor dem Gebrauch des Produktes Vigoureux. In dem Produkt ist Sildenafil enthalten. Daher handelt es sich um ein verschreibungspflichtiges Arzneimittel, welches nur unter Aufsicht eines Arztes eingenommen werden sollte. Sildenafil wird bei erektilen Dysfunktionen eingesetzt und kann zu schweren Nebenwirkungen führen. Verbrauchern wird daher geraten, das Produkt nicht zu benutzen. (Beitrag vom 25.04.2008) [Health Canada](#)

25.04.2008 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Schmerzmittel mit Paracetamol sorgfältig dosieren

Ab dem 1. Juli werden Schmerzmittel mit dem Wirkstoff Paracetamol verschreibungspflichtig, wenn in einer Packung mehr als 10 Gramm Paracetamol enthalten sind. "Richtig angewendet ist Paracetamol ein empfehlenswertes Schmerz- und fiebersenkendes Mittel und auch für Kinder geeignet. Die Höchstdosis darf aber nicht überschritten werden. (Beitrag vom 24.04.2008) [ABDA](#)

25.04.2008 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Heparin-Versorgung durch verschärfte Prüfvorschriften nicht gefährdet

Aus den Vereinigten Staaten von Amerika wird von derzeit 81 Todesfällen berichtet, die auf die Anwendung von verunreinigtem Heparin zurückgeführt werden. Auslöser sei eine Substanz (übersulfatiertes Chondroitinsulfat), die vermutlich absichtlich dem Rohheparin zugesetzt worden war. Alle verunreinigten Rohheparinchargen stammen aus China, von wo aus etwa 70 Prozent des Marktes abgedeckt wird. (Beitrag vom 24.04.2008) [BfArM](#)

23.04.2008 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Ritalin-Risiken: Kardiologen fordern EKG-Screening

Bei allen Kindern mit Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätsstörung (ADHS) sollte vor Beginn einer medikamentösen Therapie ein EKG angefertigt werden. Dies fordert die American Heart Association in Circulation (2008, doi: 10.1161/CIRCULATIONAHA.107.189473). Grund sind selten beobachtete Todesfälle unter der Therapie mit Psychostimulanzien wie Methylphenidat, die kardiale Nebenwirkungen haben können. (Beitrag vom 22.04.2008) [Deutsches Ärzteblatt](#)

21.04.2008 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor der Zauberpille

Beunruhigende Nachrichten vom Zollfahndungsamt Essen: Doping im Breitensport werde immer mehr zum Trend. Doch warum dopen Hobbysportler? Jörg Börjesson hat es selbst getan, bis seine Gesundheit ruiniert war. Heute kämpft er dagegen. Jörg Börjesson aus Dorsten war Bodybuilder. Zehn Jahre hat der heute 42-Jährige Pillen geschluckt. Nach Magenschmerzen

folgte eine Brustoperation. Beschwerden hat er heute noch. Jetzt warnt Börjesson vor Doping im Hobbysport. Er besucht Fitness-Studios, Schulen, Messen und Vereine, wo er über die Risiken und Gefahren des Doping-Missbrauchs aufklärt. [WDR](#)

21.04.2008 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Aspire 36 und Axsipre Lite

Die kanadische Arzneimittelbehörde rät Verbrauchern die Produkte Aspire 36 und Aspire Lite nicht zu benutzen. In den Produkten wurde Sildenafil gefunden. Sildenafil ist ein verschreibungspflichtiges Arzneimittel zur Behandlung der erektilen Dysfunktion, und sollte nur unter Aufsicht eines Arztes eingenommen werden. Bei der Einnahme der Produkte kann es zu erheblichen Nebenwirkungen wie z.B. Sehverlust, Kopfschmerzen, Gesichtsrötung und Bauchschmerzen, sowie bei Patienten mit Herzerkrankungen zu schweren Herz-Kreislauf-Nebenwirkungen, Herzinfarkt, und Schlaganfall kommen. (Beitrag vom 17.04.2008) [Health Canada](#)

15.04.2008 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor den Nahrungsergänzungsmitteln "Total Body Formel" und "Total Body Mega Formel"

Die FDA warnt Verbraucher vor dem Kauf der Nahrungsergänzungsmittel "Total Body Formel" mit der Geschmacksrichtung Tropical Orange und Pfirsich Nektar, ebenso "Total Body Mega Formel" mit der Geschmacksrichtung Orange / Tangerine. In diesen Produkten wurde Selen in hoher Konzentration gefunden. Selen kann zu erheblichen Nebenwirkungen wie z.B. Haarausfall, Muskelkrämpfe, Durchfall, Gelenkschmerzen, deformierte Fingernägel, und Müdigkeit führen. Verbrauchern wird geraten diese Produkte nicht mehr zu benutzen. (Beitrag vom 09.04.2008) [FDA](#)

14.04.2008 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Die kanadische Arzneimittelbehörde warnt vor dem Gebrauch des Produktes Euphia Natural Baby Care Baby Balm "Eucalyptus and Scotch Pine"

Betroffen sind die Chargen (# 070620, Haltbarkeit 06/10; # 070823, Haltbarkeit 08/2010; und # 071114, Haltbarkeit 11/2010). In diesem Produkt wurden Bakterien wie Pseudomonas aeruginosa gefunden. Insbesondere bei Kindern besteht ein erhöhtes Risiko an unerwünschten Nebenwirkungen. Infektionen der Harnwege, Atemwege, Verdauungssystems, der Haut, Knochen und der Gelenke können auftreten. Verbrauchern wird geraten diese Chargen der Produkte nicht zu benutzen. (Beitrag vom 11.04.2008) [Health Canada](#)

14.04.2008 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Forscher fordern Rezeptpflicht für Paracetamol

Immer mehr Menschen in Deutschland werden mit akutem Leberversagen in eine Klinik eingeliefert, weil sie Medikamente überdosiert haben. Am häufigsten ist das gängige, rezeptfreie Schmerz- und Fiebermedikament Paracetamol der Auslöser, wie Forscher des Universitätsklinikums Essen herausgefunden haben. Der Krankheitsverlauf eines Leberversagens sei dramatisch und ende, wenn nicht transplantiert werden könne, in 80 Prozent der Fälle mit dem Tod. „Paracetamol sollte rezeptpflichtig werden“, fordern die Mediziner. (Beitrag vom 11.04.2008) [DÄB](#)

11.04.2008 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Apotheker in Nordrhein: Warnung vor Trickbetrütern

Opfer sind hauptsächlich Senioren. Vor Trickbetrütern, die es hauptsächlich auf Senioren abgesehen haben, warnen die Apotheker in Nordrhein. Die Unbekannten rufen bei älteren

Menschen an und verkaufen ihnen Nahrungsergänzungsmittel, deren Wirksamkeit höchst zweifelhaft ist. Zur Verkaufsmasche gehört auch, einen mehrmonatigen Lieferungsvertrag abzuschließen. (Beitrag vom 10.04.2008) [AKNR](#)

11.04.2008 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor dem Produkt vpxl N°1 Dietary Supplement

Die dänische Arzneimittelbehörde warnt vor dem Kauf von vpxl N ° 1 Dietary Supplement über das Internet. Es handelt sich um ein nicht zugelassenes Arzneimittel. In dem Produkt ist Tadalafil enthalten, welches für die Behandlung der erektilen Dysfunktion eingesetzt wird. Hierbei handelt sich um ein verschreibungspflichtiges Arzneimittel. Verbraucher sollten dieses Produkt wegen gesundheitlicher Risiken nicht anwenden. Falls dieses Arzneimittel bereits eingenommen wurde, wird geraten einen Arzt aufzusuchen. (Beitrag vom 02.04.2008) [DKMA](#)

11.04.2008 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Tetrasil, Genisil, Aviralex, OXi-MED, Beta-mannan, Micronutrient, Qina and SlicPlus

Die kanadische Arzneimittelbehörde warnt vor den oben genannten Produkten. Die Produkte werden zur Behandlung einer Vielzahl von sexuell übertragbaren Krankheiten (STD) einschließlich Herpes, Chlamydien, Human-Papillom-Virus-, Gebärmutterhals-Dysplasie, und HIV / AIDS beworben. Bei den Produkten handelt es sich um nicht zugelassene Arzneimittel. Verbrauchern wird geraten, diese Produkte nicht zu benutzen, da sie eine Gefahr für die Gesundheit darstellen. (Beitrag vom 03.04.2008) [Health Canada](#)

11.04.2008 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Mal eben schnell testen. Blut- und andere Gesundheitstests in der Apotheke

Mittlerweile kann man in vielen Apotheken alle möglichen Gesundheits-Checks nutzen. Doch nicht jeder dieser Tests ist sinnvoll. (Beitrag von 01.04.2008) [WDR](#)

02.04.2008 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Die kanadische Arzneimittelbehörde warnt Verbraucher vor dem Produkt PediaCol

Ein Produkt welches bei Kindern gegen Blähungen angewendet wird. In der Charge PDC701 wurde Hefe gefunden, eine Verunreinigung, die zu ernsthaften Gesundheitsgefährdungen führen kann. Vor allem Kinder mit geschwächtem Immunsystem tragen ein besonderes Risiko. Verbrauchern wird geraten, das Mittel mit dieser Chargennummer nicht anzuwenden und ggf. einen Arzt aufzusuchen. (Beitrag vom 21.03.2008) [Health Canada](#)

02.04.2008 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Rauschgiftuntersuchungen: Apotheken bieten einen vielgenutzten Analyse-Service

Die Apothekerinnen und Apotheker in Westfalen-Lippe veranlassten im vergangenen Jahr 119 Untersuchungen rauschgiftverdächtiger Stoffe. In der Mehrzahl der Fälle waren die Verdachtsmomente, die zum Gang in die Apotheke führten, berechtigt: "90 Proben waren positiv und enthielten Rauschgifte oder andere gefährliche Substanzen", bilanziert Gabriele Regina Overwiening, Vizepräsidentin der Apothekerkammer Westfalen-Lippe. (Beitrag vom 28.03.2008) [AKWL](#)

20.03.2008 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung von Power 1 Walnut

Die Dänische Überwachungsbehörde warnt vor dem Produkt Power 1 Walnut. Es enthält den verschreibungspflichtigen Stoff Sildenafil sowie das ebenfalls rezeptpflichtige Glibenclamid, letzteres sogar in überhöhter Dosierung. Blutzuckersenkungen mit möglicherweise tödlichen

Folgen sind zu befürchten, wenn das Mittel unkontrolliert angewendet wird. Die Behörden in Singapore haben große Mengen des Produktes sichergestellt. Verbraucher werden gewarnt, das Mittel einzunehmen. Sollte es bereits eingenommen worden sein, wird geraten, einen Arzt aufzusuchen. [DKMA](#)

20.03.2008 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Die britische Überwachungsbehörde warnt vor dem Produkt Nangen

Aus Hong Kong erreichte die britische Arzneimittel-Behörde die Warnung vor dem Produkt Nangen. Zur Behandlung der männlichen Impotenz im Rahmen der Traditionellen Chinesischen Medizin (TCM) angeboten enthalten die roten und gelben Kapseln u. a. Glibenclamid, einen verschreibungspflichtigen Stoff zur Behandlung von Diabetes. Da der Stoff in Nangen sogar in einer die normale Dosis weit überschreitender Konzentration gefunden wurde, besteht für Anwender die Gefahr einer starken Blutzuckerabsenkung mit möglicherweise tödlichen Folgen. Verbraucher sollten das Mittel nicht anwenden. [MHRA](#)

12.03.2008 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Zoll findet immer mehr gefälschte Arzneimittel

Auf der heutigen Pressekonferenz bezeichnete Bundesfinanzminister Peer Steinbrück die Zunahme an gefälschten Arzneimitteln per Internet als "besonders beunruhigend". Diese vermeintlich günstigen Medikamente gefährdeten die Gesundheit der Menschen. Der deutsche Zoll beschlagnahmt immer mehr gefälschte Arzneimittel. Deren Menge hat sich innerhalb eines Jahres mehr als verdreifacht. 2006 fanden die Fahnder gefälschte Medikamente im Wert von 2,5 Mio. Euro; im Jahr 2007 waren es schon 8,3 Mio. Euro. (Beitrag vom 11.03.2008) [ABDA](#)

12.03.2008 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Die kanadische Arneimittelbehörde warnt vor Ephedra/Ephedrine Produkten

Die kanadische Gesundheitsbehörde weist Verbraucher nochmals darauf hin, Produkte die Ephedra oder Ephedrin enthalten, entweder allein oder in Kombination mit Koffein und anderen Stimulanzien nicht zu benutzen. Hier kann es zu schwerwiegenden Nebenwirkungen kommen. (Beitrag vom 11.03.2008) [Health Canada](#)

11.03.2008 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Tetrasil, Genisil, Aviralex, OXi-MED, Imulux, Beta-mannan, Micronutrient, Qina, und SlicPlus

Die amerikanische Überwachungsbehörde FDA warnt aktuell vor den oben genannten Produkten. Es handelt sich dabei um nicht zugelassene und falsch gekennzeichnete Arzneimittel zur Behandlung und Prävention sexuell übertragbarer Erkrankungen. Sie werden über das Internet vertrieben. Nach Janet Woodcock, Direktorin der FDA, stellen diese Produkte eine ernste Bedrohung der Gesundheit unbedachter Verbraucher dar. Es wird dringend empfohlen, die Anwendung sofort stoppen und einen Arzt aufzusuchen, vor allem wenn Beschwerden festgestellt wurden. (Beitrag vom 06.03.2008) [FDA](#)

11.03.2008 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor dem Produkt ADAM

Die kanadische Arzneimittelbehörde rät Verbrauchern, das Produkt ADAM zur Behandlung von erektilen Dysfunktionen nicht zu benutzen. ADAM enthält einen Wirkstoff ähnlich dem verschreibungspflichtigen Sildenafil. Die Einnahme kann zu erheblichen Nebenwirkungen wie Herz-Kreislauf-Beschwerden, Herzinfarkt, Schlaganfall u.a. führen. Verbraucher, die das Produkt

schon angewendet haben, sollten mit ihrem Arzt Kontakt aufnehmen. (Beitrag vom 10.03.2008) [Health Canada](#)

11.03.2008 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Heparin-Rückruf auch in Deutschland

Neben den USA steht möglicherweise auch in Deutschland ein Heparin-Skandal bevor. Nach dem Auftreten von zum Teil schwerwiegenden allergischen Schockreaktionen musste die Firma Rotexmedica aus Trittau in Schleswig-Holstein sämtliche Chargen von Heparin-Rotexmedica vom Markt zurückrufen. (Beitrag vom 07.03.2008) [Deutsches Ärzteblatt](#)

11.03.2008 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Sinkender Rauschgiftkonsum

Der Rauschgiftkonsum in Deutschland ist rückläufig. „Nur noch 2,7 Prozent der 18- bis 59-Jährigen haben innerhalb des vergangenen Monats harte oder weiche Drogen konsumiert“, sagte die Drogenbeauftragte der Bundesregierung, Sabine Bätzing (SPD), dem Magazin „Focus“. Im Vergleich zur vorangegangenen Erhebung im Jahr 2003 sei das ein Minus von 1,2 Prozent. (Beitrag vom 10.03.2008) [Deutsches Ärzteblatt](#)

11.03.2008 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Gendoping - Zukunftsmusik oder schon Alltag im Leistungssport?

Wenn über die Zukunft des Leistungssports diskutiert wird, fällt immer häufiger ein Begriff, der als Gipfel möglicher Manipulationen gilt: Gendoping. Aber was ist damit genau gemeint? Ist Gendoping heute schon realisierbar? Oder ferne Zukunftsmusik? Mit diesen Fragen hat sich das Büro für Technikfolgenabschätzung (TAB) auf Initiative des Sportausschusses im Deutschen Bundestag befasst. [Ärzte Zeitung](#)

11.03.2008 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Opfer sind vornehmlich Senioren. Apothekerverband Nordrhein warnt Verbraucher vor Trickbetrütern

In der Region Nordrhein sind Trickbetrüger unterwegs, die vornehmlich Senioren teure Nahrungsergänzungsmittel verkaufen, deren Wirksamkeit höchst zweifelhaft ist. Zur Verkaufsmasche gehört auch, einen mehrmonatigen Lieferungsvertrag abzuschließen. Der Trick dabei: Um das Vertrauen der Gesprächspartner zu gewinnen und einen Besuchstermin zu vereinbaren, geben die Betrüger an, im Namen der Stammapotheke der Betroffenen anzurufen. (Beitrag vom 07.03.2008) [AVNR](#)

10.03.2008 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Medikamentenfälschung Ursache der Heparin-Todesfälle?

Die amerikanische Zulassungsbehörde FDA hat Verunreinigungen in den Heparinchargen der Firma Baxter gefunden, die in den USA mittlerweile bei 785 Patienten zu allergischen Reaktionen geführt haben. Die Zahl der Todesfälle ist auf 46 gestiegen, wobei ein Zusammenhang nach Auskunft der FDA noch nicht in jedem Fall zweifelsfrei geklärt ist. (Beitrag vom 06.03.2008) [Deutsches Ärzteblatt](#)

10.03.2008 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Antidepressiva dürfen nur nach Rücksprache mit den behandelnden Ärzten eingenommen oder abgesetzt werden

Die Depression ist– bei allem medizinischen und therapeutischen Fortschritt – immer noch die psychische Erkrankung mit dem höchsten Suizidrisiko und depressiv erkrankte Menschen gelten als potentiell suizidgefährdet. (Beitrag vom 06.03.2008) [SwissMedic](#)

10.03.2008 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Medikamente richtig einnehmen

Vor dem Essen, nach dem Essen oder zu dem Mahlzeiten? Manche Medikamente brauchen Fett, das im Essen enthalten ist, damit sich die Wirksubstanzen auflösen können und ins Blut gelangen. Andere sollen nach dem Essen genommen werden, weil sie sonst den Magen belasten können. (Beitrag vom 05.03.2008) [WDR 5](#)

29.02.2008 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Mittel gegen Heuschnupfen nicht immer harmlos

Auch wenn sogenannte Antihistaminika gegen Heuschnupfen meistens rezeptfrei in der Apotheke gekauft werden können, sind sie dennoch nicht immer harmlos. So können Tabletten mit Antihistaminika müde machen und das Reaktionsvermögen herabsetzen, warnt die Bundesvereinigung Deutscher Apothekerverbände (ABDA) in Berlin. Alkohol kann diesen Effekt verstärken - besonders im Straßenverkehr wird es dann schnell gefährlich. [Aponet](#)

28.02.2008 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Suizidrisiko: Antidepressiva können junge Menschen gefährden

Wie die amerikanische Arzneimittelbehörde FDA kommt nun auch die Europäische Arzneimittelbehörde EMA zu dem Schluss, dass alle Antidepressiva das Suizidrisiko bei unter 25-Jährigen erhöhen können und fordert die Aufnahme entsprechender Warnhinweise in die Produktinformationen. Das Bundesinstitut für Arzneimittel- und Medizinprodukte (BfArM) hat dazu ein Stufenplanverfahren eingeleitet. [DAZ](#)

27.02.2008 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Rasch wirksame Asthmasprays nicht regelmäßig inhalieren

Jeder Asthmatiker braucht ein rasch wirksames Asthmamedikament. Bei Bedarf werden ein bis zwei Sprühstöße eingeatmet, pro Tag aber nicht mehr als zwölf. Besteht darüber hinaus Atemnot, sollten Patienten mit ihrem Arzt über ihre Therapie sprechen. Eine regelmäßige oder vorsorgliche Anwendung ist nicht empfehlenswert: Die rasch wirksamen Asthmamittel haben im Unterschied zu anderen Wirkstoffen keinen Einfluss auf die grundlegenden entzündlichen Prozesse des Asthmas. (Beitrag vom 25.02.2008) [AKWL](#)

22.02.2008 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Hustentees immer süßen

Quälenden Hustenreiz und verschleimte Bronchien lindert ein heißer Kräutertee aus der Apotheke. Hustentees sollten immer gesüßt getrunken werden: Die so angeregten Geschmacksknospen reizen Nerven, die wiederum den Schleim verflüssigen und das Abhusten erleichtern. Kinder mögen oft keine Tees, bei ihnen sind Hustensäfte oder Frischpflanzenpresssäfte empfehlenswert. [AKWL](#)

21.02.2008 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Betacarotin in Nahrungsergänzungsmitteln mit Vorsicht genießen

Nahrungsergänzungsmittel mit Betacarotin sollten laut Verbraucherschützern mit Vorsicht genossen werden. Vor allem für Raucher könne eine übermäßige Aufnahme des fettlöslichen Pflanzenfarbstoffs riskant sein, warnt die Verbraucherzentrale Sachsen in Leipzig. Laut Studien führe die Aufnahme von isoliertem Betacarotin bei starken Rauchern zu einem Anstieg der Lungenkrebsrate. [Aponet](#)

21.02.2008 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Was ist los mit dem Zappelphilipp?

Sie sind hyperaktiv, lassen sich leicht ablenken und flippen einfach so aus: Kinder mit einer

Aufmerksamkeitsdefizit-/ Hyperaktivitätsstörung – kurz ADHS genannt. Über kaum eine andere psychische Störung wird so erbittert und kontrovers diskutiert. Quarks & Co betrachtet ADHS aus verschiedenen Perspektiven: Eltern, Kinder, Ärzte, Forscher, Psychologen und Pharmaindustrie. (Beitrag vom 12.02.2008) [WDR](#)

20.02.2008 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Informationen zu HPV-Impfstoffen

In der Öffentlichkeit wird zurzeit intensiv über die HPV-Impfung diskutiert. Diese Impfung gegen Infektionen mit bestimmten humanen Papillomviren (HPV) schützt vor Gebärmutterhalskrebs. Das Paul-Ehrlich-Institut hat viele Anfragen von Ärztinnen und Ärzten, Bürgerinnen und Bürgern und den Medien beantwortet. Auf diesen Seiten werden diese Informationen zusammenfassend angeboten und regelmäßig aktualisiert. (Beitrag vom 19.02.2008) [Paul Ehrlich Insitut](#)

20.02.2008 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Elternttraining gegen Hyperaktivität

Was Eltern tun können, wenn ihr Kind eine Aufmerksamkeitsstörung hat. Sie sprechen offen aus, dass ihr Kind mehr als schwierig ist. Sie geben zu, dass ihnen manchmal der Geduldsfaden reißt und sie machen fleißig ihre Hausaufgaben. Denn: Sie wissen, dass ihr Kind hyperaktiv ist, an ADHS, dem Aufmerksamkeitsdefizitsyndrom leidet. In einem Elternttraining der Uni Köln geben Psychologen betroffenen Eltern Tipps mit auf den Weg, damit sie und ihre Kinder sich wieder annähern. (Beitrag vom 19.02.2008) [WDR5](#)

19.02.2008 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Kleinen Kindern nicht einfach normalen Hustensaft geben

Eltern sollten kleinen Kindern nicht einfach Erkältungs- und Hustenmittel für Erwachsene verabreichen. Für Kinder gebe es spezielle Hustenmittel, teilt der Berufsverband der Kinder- und Jugendärzte (BVKJ) in Hamburg mit. "Ihr Stoffwechsel ist nicht mit dem von Erwachsenen vergleichbar, und sie reagieren oft unerwartet", sagt Prof. Hans-Jürgen Nentwich vom BVKJ. [Aponet](#)

19.02.2008 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Antidepressiva: Erhöhtes Risiko zu suizidalem Verhalten bei Erwachsenen unter 25 Jahren

Antidepressiva sind hinsichtlich des Risikos für das Auftreten von suizidalem Verhalten bei jungen Erwachsenen im Alter von unter 25 Jahren neu bewertet worden. Die Pharmakovigilanz-Arbeitsgruppe (PhVWP) des wissenschaftliche Ausschusses für Humanarzneimittel (CHMP) der Europäischen Arzneimittelbehörde (EMA) kam im Juni 2007 zu dem Ergebnis, dass für alle Wirkstoffe aus den unterschiedlichen Gruppen von Antidepressiva1 neue Warnhinweise zum Risiko für das Auftreten von suizidalem Verhalten oder Suizidgedanken,... (Beitrag vom 15.02.2008) [BfArM](#)

19.02.2008 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Tödliche Potenzpillen "Herb Vigour", "Natural Vigour" und "China Vigour" in den Niederlanden – Allergische Heparine in den USA

Der niederländische Zoll hat Kapseln mit „pflanzlichen“ Viagra-Kapseln beschlagnahmt, die aber synthetische Wirkstoffe in einer deutlich erhöhten toxischen Dosis enthielten. Die Gesundheitsbehörden warnen, die Einnahme könne tödlich sein. Derweil benannten US-Medien eine chinesische Fabrik, die der US-Firma Baxter die Rohstoffe zur Herstellung von Heparinen lieferte, deren Anwendung in den USA mindestens vier Menschen das Leben gekostet hat. (Beitrag vom 18.02.2008) [DÄB](#)

15.02.2008 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Erneut Arzneimittelfälschungen bei Internetversand entdeckt

Erneut wurden bei einem Testkauf bei Internethändlern gefälschte Arzneimittel nachgewiesen. Bei zehn Versandhändlern aus dem Ausland wurde das Lifestyle-Arzneimittel Viagra® bestellt. 60 Prozent der Arzneimittel waren gefälscht und enthielten nur die Hälfte des deklarierten Wirkstoffs. [ABDA](#)

14.02.2008 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

K.-O.-Tropfen: Umgehende Blut- und Urinanalyse notwendig

Wie der Verdacht auf „K.-o.-Tropfen“ bewiesen werden kann. Psychopharmaka und Liquid Ecstasy werden offenbar zunehmend häufig als K.-o.-Tropfen angewandt. Der Aachener Frauennotruf hat eine Präventionskampagne gestartet und bietet eine Beratung und Notfallversorgung an. Es werden in Deutschland immer wieder Fälle von Frauen und Mädchen bekannt, bei denen der Verdacht besteht, dass sexuelle Übergriffe unter der Gabe von sogenannten K.-o.-Tropfen stattgefunden haben. [DÄB](#)

14.02.2008 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Neue Strategie gegen Arznei missbrauch

Bundesregierung will Verbreitung eines Mediziner-Leitfadens der Bundesärztekammer unterstützen. Bei der Entwicklung von Strategien gegen Medikamentenmissbrauch setzt die Bundesregierung auf die Arbeit der Bundesärztekammer. Die Regierung will die Verbreitung eines Info-Leitfadens unterstützen, den die Kammer neu publiziert hat.(Beitrag vom 12.02.2008). [Ärzte Zeitung](#)

14.02.2008 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Mehrfachmedikation bei Senioren

Manche Arzneimittel sind für ältere Menschen ungeeignet, einige sogar gefährlich. Oft nehmen Senioren auch mehrere unterschiedliche Präparate gleichzeitig ein. Welche Probleme bei so einer Mehrfachmedikation auftreten und was man tun kann, um Komplikationen möglichst gering zu halten, haben Mediziner an der Universität Witten/Herdecke untersucht.(Beitrag vom 08.02.2008) [WDR5](#)

11.2.2008 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Apotheker raten von Antibiotika-haltigen Lutschtabletten ab

Halsschmerzen sind typische Symptome einer Erkältung und können gut in der Selbstmedikation behandelt werden. "Aber Halsschmerzen sollten nicht mit Antibiotika-haltigen Lutschtabletten behandelt werden", sagte Apothekerin Dr. Birgid Merk auf der Pharmacon, einer internationalen Fortbildungswoche der Bundesapothekerkammer. [ABDA](#)

11.2.2008 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Apothekerverbände warnen vor illegalen Arzneimittelimporten

Ein schärferes Vorgehen gegen den illegalen Handel mit Arzneimitteln und Arzneimittelfälschungen hat die ABDA – Bundesvereinigung Deutscher Apothekerverbände gefordert. „Wir beobachten schon einige Zeit, dass illegale Importe Überhand nehmen. Das Risiko für die Patientinnen und Patienten steigt“, warnte der ABDA-Präsident Heinz-Günter Wolf am 5. Februar in Berlin. Zum Beispiel sei rund jedes zweite Potenzmittel aus illegalen Quellen gefälscht. [Deutsches Ärzteblatt](#)

11.2.2008 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

FDA-Warnung zum Raucherentwöhnungsmittel Champix®

Die Anwendung des Raucherentwöhnungsmittels Vareniclin kann möglicherweise

Stimmungsschwankungen bis hin zu Selbstmordabsichten auslösen. Der amerikanischen Zulassungsbehörde FDA erscheint eine solche Assoziation „immer wahrscheinlicher“. Sie hat deshalb einen Warnhinweis veröffentlicht und eine Änderung der US-Fachinformationen verfügt. [Deutsches Ärzteblatt](#)

11.02.2008 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Health Canada warnt vor einigen chinesischen Produkten

Die kanadische Aufsichtsbehörde Health Canada warnt vor einigen chinesischen Produkten, die auf ihrer Website aufgelistet werden (siehe Link). Die Produkte sind in Kanada nicht für den Verkauf zugelassen. Es besteht die Gefahr von Nebenwirkungen, da die Produkte zum Teil Quecksilber, Arsen oder die krebserregende Aristolochiasäure enthalten. Verbrauchern wird geraten, die Produkte nicht zu kaufen oder anzuwenden. [Health Canada](#)

05.02.2008 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Psychiatrische UAW unter Rimonabant (UAW-News - International)

Rimonabant (Acomplia®) ist ein selektiver Cannabinoid-1-Rezeptor-Antagonist, der zur Behandlung der Adipositas oder von übergewichtigen Patienten mit zusätzlichen Risikofaktoren von der EMEA im Juni 2006 zugelassen wurde. In den USA wurde Rimonabant aufgrund von Sicherheitsbedenken der FDA nicht zugelassen. Ausschlaggebend waren Hinweise auf das vermehrte Auftreten psychiatrischer unerwünschter Arzneimittelwirkungen (UAW), insbesondere von Depression, (Beitrag vom 01.02.2008) [AkdÄ](#)

05.02.2008 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Beteiligung von Ethik-Kommissionen bei klinischen Prüfungen problemlos.

Die mit der zwölften Arzneimittelnovelle vom April 2004 verankerten Regelungen zur Beteiligung von Ethik-Kommissionen bei klinischen Prüfungen haben sich aus Sicht der Bundesregierung bewährt. Wie aus einer Unterrichtung der Regierung (16/7703) weiter hervorgeht, gilt dies auch für das neu eingeführte Verfahren zur Beratung so genannter multizentrischer klinischer Prüfungen durch Ethik-Kommissionen. (Beitrag vom 31.01.2008) [Deutscher Bundestag](#)

31.01.2008 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Dänische Überwachungsbehörde warnt vor dem Produkt Therma Power

Die Dänische Arzneimittelbehörde warnt vor dem Verzehr des Nahrungsergänzungsmittels Therma Power. Es wird als Schlankheitsmittel beworben und enthält u.a. Ephedrin. Inzwischen ist bereits ein Toter zu beklagen, der aufgrund eines Herzinfarktes nach Einnahme des Mittels verstarb. Das Produkt ist illegal. Die Dänische Überwachungsbehörde warnt außerdem vor weiteren illegalen Produkten mit ähnlichen Inhaltsstoffen, die in Fitness-Studios in Dänemark gefunden wurden. [Dänische Arzneimittelbehörde](#)

29.01.2008 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Städtetag fordert rasche Entscheidung zur Heroin-Therapie

Der baden-württembergische Städtetag hat die Union aufgefordert, ihren Widerstand gegen eine staatlich kontrollierte Heroinabgabe aufzugeben und im Bundestag schnell ein entsprechendes Gesetz zu verabschieden. „Nicht die Gerichte, sondern der Gesetzgeber muss darüber

entscheiden, an wen wie viel Diamorphin als Arzneimittel ausgegeben darf“, sagte ein Städtetags-Sprecher den „Stuttgarter Nachrichten“ vom Montag. (Beitrag vom 28.01.2008) [DÄB](#)

29.01.2008 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Gemeinsamer Kampf gegen den internationalen Rauschgiftschmuggel

Generalsekretär der Weltzollorganisation und Drogenbeauftragte der Bundesregierung präsentieren im Zollkriminalamt den Aktionsplan 2008. Am 28. Januar 2008 stellten auf einer Pressekonferenz beim Zollkriminalamt in Köln der Generalsekretär der Weltzollorganisation (WCO), Michel Danet, und die Drogenbeauftragte der Bundesregierung, Sabine Bätzing, den WCO-Aktionsplan 2008 vor. (Beitrag vom 28.01.2009) [BMG](#)

29.01.2008 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

FDA-Empfehlung: Husten- und Erkältungsmittel nicht für unter Zweijährige

In den USA hat die Diskussion um Todesfälle nach Überdosierung von rezeptfreien Husten- und Erkältungsmitteln mit den Inhaltsstoffen Pseudoephedrin und/ oder Dextrometorphan schon im Oktober 2007 zu einem Rückruf von 14 führenden Erkältungsmitteln für Kinder unter zwei Jahren durch die pharmazeutische Industrie geführt. Jetzt rät die FDA offiziell von rezeptfreien Husten- und Erkältungsmitteln bei Kindern unter zwei Jahren ab. [DAZ](#)

29.01.2008 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor RGC-RMC Rheumax Capsule

Die kanadische Arzneimittelbehörde warnt Verbraucher vor dem Produkt RGC-RMC Rheumax Capsule (Chargennummer REM1-SI93016N). Hierbei handelt es sich um ein progesteronhaltiges Produkt, das verschreibungspflichtig ist und zu erheblichen Nebenwirkungen wie Schmerzen und Schwellungen der Brust, Haarausfall, Hautausschlag, Kopfschmerzen sowie Stimmungsschwankungen, Reizbarkeit, Müdigkeit und Depression, Leber-Erkrankungen, Brustkrebs oder koronare Herzkrankheit führen kann. Verbrauchern wird geraten, das Produkt nicht zu benutzen. (Beitrag vom 28.01.2008) [Health Canada](#)

29.01.2008 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Physio Care Lida Dai Dai Hua Jiao Nang Abnehmen Kapseln

Die kanadische Gesundheitsbehörde warnt Verbraucher davor, das Produkt Physio Care Lida Dai Dai Hua Jiao Nang (Chargennummer 28012007 / Ablaufdatum: Jan. 2009) zu benutzen. In diesen Schlankheitskapseln wurde das verschreibungspflichtige Arzneimittel Sibutramin gefunden, das zu erheblichen Nebenwirkungen wie Kopfschmerzen, Herzinfarkt, Schlaganfällen führen kann. Verbrauchern wird geraten, das Produkt nicht zu benutzen. (Beitrag vom 28.01.2008) [Health Canada](#)

29.01.2008 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor chinesischen Tees, die mit Bakterien und Pilzen kontaminiert sind

Die kanadische Arzneimittelbehörde warnt Verbraucher vor den Produkten ZhenZhu HouFengSan Penji (Chargennummer 00790406), Vyling Cornu Saigae Tataricae Cooling Tee (Chargennummer 01000806C), Natorny Kwek's Herb 106 (Chargennummer 106600603A), Chinese Herbal Heritage Schlankheitskur Herbal Tea (Chargennummer 131703), Vyling Urticaria Itch-Killer A (Chargennummer 01500306A) und weitere, da diese mit Bakterien und Pilzen kontaminiert sind. Der Konsum kann zu erheblichen Nebenwirkungen führen. Besonders betroffen sind Säuglinge und Kleinkinder. (Beitrag vom 28.01.2008) [Health Canada](#)

29.01.2008 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Rückrufaktion von Heparin Kochalzlösungen Sierra Pre-filled, Inc. und B. Braun

Die amerikanische Arzneimittelüberwachungsbehörde führt eine landesweite Rückrufaktion der Heparin-Kochsalzlösung durch, da sie mit einem Bakterium (*Serratia marcescens*) kontaminiert sind. Diese Spritzen können zu erheblichen Nebenwirkungen führen. Die Spritzen sind hergestellt von AM2 PAT, Inc., unter dem Markennamen Sierra Pre-filled, Inc. und B. Braun. Sie werden in Größen von 3 ml füllend, 5 ml und 10 ml Spritze und Größen 6 ml und 12 ml angeboten. Betroffene werden gebeten, diese Produkte sofort dem Hersteller zurückzugeben. (Beitrag vom 25.01.2008) [FDA](#)

25.01.2008 Arzneimittelicherheit und Sozialpharmazie

Wundermittel - das Geschäft mit der Hoffnung

Jeder kennt die Anzeigen für Wundermittel: Wiederentdeckte Geheimnisse der Naturvölker helfen gegen Übergewicht, Impotenz oder Altersbeschwerden - natürlich, schnell und nebenwirkungsfrei. Das verspricht jedenfalls der begeisterte Kunde oder der Professor aus Amerika. Der Handel mit Wundermitteln ist attraktiv - aber nur für den Hersteller. Woran erkennt man teuren Nepp? [AKWL](#)

24.01.2008 Arzneimittelicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Yenujyn

Die kanadische Gesundheitsbehörde warnt Verbraucher davor, das Produkt Yenujyn anzuwenden. Yenujyn wird als natürliches Produkt beworben. In dem Produkt wurden Blei und Arsen in hohen Dosen entdeckt, welche zu folgenden Nebenwirkungen führen können: Übelkeit, Bauchschmerzen, Erbrechen, Muskelkrämpfe, Durchfall, Herzstörungen, Anämie, Leber- und Nervenerkrankungen. Es wird Verbrauchern geraten, die dieses Produkt angewandt haben, ihren Arzt aufzusuchen. [Health Canada](#)

24.01.2008 Arzneimittelicherheit und Sozialpharmazie

Betäubungsmittel: Regierung beschließt Änderungen

Das Bundeskabinett hat heute mit der 21. Verordnung zur Änderung betäubungsmittelrechtlicher Vorschriften Änderungen in den Anlagen des Betäubungsmittelgesetzes (BtMG) beschlossen. Wie das Bundesgesundheitsministerium (BMG) mitteilt, werden danach gesundheitsgefährdende Drogen, wie Salvia divinorum (Zauber- oder Aztekensalbei), Benzylpiperazin (BZP) und Oripavin neu dem Betäubungsmittelgesetz unterstellt. Salvia divinorum enthalte Diterpene, die zu den stärksten pflanzlichen psychoaktiven Substanzen gehören. (Beitrag vom 23.01.2008) [PZ](#)

22.01.2008 Arzneimittelicherheit und Sozialpharmazie

Frauengesundheit und Gesundheitsförderung.

Das Frauengesundheitsportal der BZgA - www.frauengesundheitsportal.de - bietet zu einem breiten Themenspektrum fundierte und evidenzbasierte Informationen im Internet an. Zu Themenfeldern wie Ernährung, gesund älter werden, Bewegung und Sport, Tabak- und Alkoholkonsum bietet das Portal aktuelle und qualitätsgesicherte Informationen. Ergänzt wird das Angebot durch Hinweise zu einer gesunden Lebensweise, wie z.B. zur optimalen sportlichen Belastung für Einsteigerinnen, zur Tabakentwöhnung oder auch zu Bewegungsmöglichkeiten bei bestehenden Vorerkrankungen. (Beitrag vom 17.01.2008) [BZgA](#)

22.01.2008 Arzneimittelicherheit und Sozialpharmazie

Gemeinsam gegen Drogen!

Bundesgesundheitsministerin Ulla Schmidt und die Drogenbeauftragte der Bundesregierung Sabine Bätzing unterstützen die RTL-Vorabendserie „Gute Zeiten, Schlechte Zeiten“ in ihrem Kampf gegen Drogenkonsum. (Beitrag vom 17.01.2008) [BMG](#)

21.01.2008 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Neue Chancen für Patientinnen und Patienten durch individualisierte Arzneimitteltherapie
BMG und BfArM legen Zusammenfassung der Expertenkonferenz „Pharmainnovation: Möglichkeiten und Grenzen der individualisierten Arzneimitteltherapie“ vor. Die individualisierte Arzneimitteltherapie gewinnt sowohl für die Patientinnen und Patienten als auch für die pharmazeutische Industrie und die Politik zunehmend an Bedeutung. (Beitrag vom 18.01.2008) [BfArM](#)

21.01.2008 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Impfung und Diabetesrisiko

Die Neuerkrankungsrate des Typ 1 Diabetes mellitus steigt weltweit jährlich um 3-4 % an. Impfungen wurden wiederholt mit einer möglichen Erhöhung des Diabetesrisikos in Verbindung gebracht. In einer ökologischen Studie in Nordrhein-Westfalen wurde anhand von Daten auf Kreisebene untersucht, ob die Neuerkrankungsrate des Typ 1 Diabetes mellitus im Alter von 0-14 Jahren mit den Durchimpfungsquoten von Schulanfängern zusammenhängt. (Beitrag vom 18.01.2008) [Gesundheit NRW](#)

21.01.2008 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Großpackungen von Paracetamol sollen verschreibungspflichtig werden

In seiner Sitzung am 15. Januar 2008 hat der Sachverständigenausschuss für Verschreibungspflicht wichtige Beschlüsse unter anderem zu Paracetamol und Johanniskrauthaltigen Präparaten gefasst. Danach sollen Packungsgrößen von mehr als 10 g Paracetamol sowie alle parenteralen Paracetamol-Zubereitungen der Verschreibungspflicht unterstellt werden. Der Antrag auf Unterstellung Johanniskrauthaltiger Arzneimittel zur Behandlung mittelschwerer Depressionen wurde abgelehnt. (Beitrag vom 15.01.2008) [DAZ](#)

17.01.2008 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

VITA-Studie zur Apothekerberatung / Dosieraerosole: 4 von 5 Asthmatikern inhalieren falsch

Jeder Asthmatiker braucht für den Bedarfsfall ein Dosieraerosol, dessen Wirkung schnell einsetzt. Aber bei der Inhalation passieren leicht Fehler. Vier von fünf Asthmatikern inhalieren falsch, so ein Ergebnis der VITASTudie (Verbesserung der Inhalationstechnik von Menschen mit Asthma und COPD in Apotheken) der ABDA – Bundesvereinigung Deutscher Apothekerverbände. [ABDA](#)

17.01.2008 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Gefälschte Arzneimittel auch in Deutschland - ein Viertel

Egon Stengl Zehn bis 30 Prozent der verkauften Arzneimittel in Asien, Afrika und Lateinamerika sind nach Schätzung der Weltgesundheitsorganisation WHO gefälscht. Das teilte die Deutsche Pharmazeutische Gesellschaft (DPHG) im PresseClub München mit. [Infocomma Wirtschaft](#)

16.01.2008 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Zahl der Arznei-Rückrufe leicht gestiegen

Die Arzneimittelkommission der Deutschen Apotheker hat im vergangenen Jahr knapp 6900 Meldungen zu Arzneien und Medizinprodukten bearbeitet. Das waren 7,9 Prozent mehr als 2006, teilte die Bundesvereinigung Deutscher Apothekerverbände gestern mit. [Ärzte Zeitung](#)

16.01.2008 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Blei-verseuchtes Marihuana alarmiert Ärzte

Mit Blei versetztes Marihuana hat in Leipzig bei vielen Drogenkonsumenten zu

Vergiftungserscheinungen geführt. Niedergelasse sind dazu aufgerufen, mit dem Gesundheitsamt zu kooperieren. (Beitrag vom 15.01.2008) [Ärzte Zeitung](#)

15.01.2008 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Antidepressiva im Studienalltag

„Gesund studieren“ heißt die aktuelle Umfrage der Techniker Krankenkasse (TK) in Zusammenarbeit mit der Uni Bielefeld unter insgesamt 3 306 Studierenden an unterschiedlichen Fachhochschulen und Unis in Nordrhein-Westfalen (NRW). Die Ergebnisse sind alarmierend: Fast 10% der verordneten Medikamente bei den Hochschülern waren Psychopharmka, bei den Erwerbstätigen waren es knapp 6%. [Studenten Presse](#)

15.01.2008 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Schwere Diarrhö durch Sorbitol

Der in Süßigkeiten und zuckerfreiem Kaugummi enthaltene Süßstoff Sorbitol kann zu schweren Durchfallerkrankungen mit Gewichtsverlust führen. Dies berichten Mediziner der Berliner Charité im »British Medical Journal« (Band 336, Seiten 96 bis 97). Grund für diese Warnung sind zwei Patienten, die sich im vergangenen Jahr in der Klinik vorstellten. (Beitrag vom 14.01.2008) [PZ](#)

09.01.2008 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

NCANT Studie zur Hilfe für jugendliche Cannabisabhängige

Drogenbeauftragte von Bund und Land ziehen erfolgreiche Zwischenbilanz. „INCANT ist erfolgreich angelaufen - Deutschland liegt bei der Zahl der Teilnehmenden deutlich vor den anderen Ländern“, erklärte die Drogenbeauftragte der Bundesregierung, Sabine Bätzing anlässlich eines Expertengesprächs zum Zwischenstand der Cannabistherapie-Studie. (Beitrag vom 08.01.2008) [BZgA](#)

08.01.2008 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Health Canada warnt vor dem Produkt Galactogil

Die kanadische Gesundheitsbehörde rät Verbrauchern das Produkt Galactogil - Chargennummern: 1040 (11/2007); 1438 bis 1463 (04/2012 bis 07/2012), und von 1466 bis 1472 (08/2012) - nicht zu benutzen, da bakterielle Verunreinigungen gefunden wurden. Dies kann zu einer Vielzahl von Nebenwirkungen führen. Galactogil wird als natürliches Produkt zur Förderung des Stillens verschrieben. (Beitrag vom 07.01.2008) [Health Canada](#)

08.01.2008 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Health Canada warnt vor dem Produkt Santi Bovine Penis Erecting Capsule

Die kanadische Arzneimittelbehörde rät Verbrauchern, das Produkt Santi Bovine Penis Erecting Capsule zur Behandlung der erektilen Dysfunktion nicht zu benutzen. In dem Produkt wurde Sildenafil gefunden. Sildenafil ist ein verschreibungspflichtiges Medikament zur Behandlung der erektilen Dysfunktion und sollte nur unter der Anleitung eines Arztes eingenommen werden. (Beitrag vom 07.01.2008) [Health Canada](#)

08.01.2008 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Studie: Pharmafirmen geben mehr Geld für Marketing als für Forschung aus

Nach einer Studie in Public Library of Science Medicine (2008; 5: e1) gibt die amerikanische Pharmaindustrie möglicherweise doppelt so viel Geld für das Marketing aus wie für die Entwicklung neuer Medikamente. Ein Großteil der Gelder fließt in kostenfreie Arzneimittelproben, die nach einer anderen Studien im American Journal of Public Health (2008,

10.2105/AJPH.2007.11424) keineswegs die ärmeren Bevölkerungsschichten erreicht, wie dies die Industrie behauptet.(Beitrag vom 07.10.2008) [DÄB](#)

07.01.2008 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Amerikanische Behörde warnt vor Super Shangai, Strong Testis, Shangai Ultra, Shangai Ultra X, Lady Shangai, and Shangai Regular (auch bekannt als Shangai Chaoji

Die amerikanische Überwachungsbehörde warnt vor diesen Produkten, da es sich um illegale Waren handle, in denen sich verschreibungspflichtige Stoffe befänden, die nicht auf der Verpackung oder im Beipackzettel gelistet seien. Verbraucher sollten die Produkte nicht einnehmen und bei Beschwerden notfalls ihren Arzt zu rate ziehen.(Beitrag vom 28.12.2007) [FDA](#)

07.01.2008 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Die kanadische Behörde warnt vor dem Gebrauch von Zhong Ti Xiao Er Jian Pi San (Chargennummer: JPS0704)

Die kanadische Behörde warnt vor diesem Produkt, das zur Behandlung von Magen-Darmerkrankungen angeboten wird, da es bakteriell verunreinigt sein kann. Verbraucher sollten das Produkt mit dieser Chargenbezeichnung nicht anwenden.(Beitrag vom 02.02.2008) [Health Canada](#)

07.01.2008 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Auch über kosmetische Mittel können Verbraucher größere Mengen Cumarin aufnehmen

Das Bundesinstitut für Risikobewertung empfiehlt, die Gesamtaufnahme zu verringern. Der natürliche Aromastoff Cumarin kann bei besonders empfindlichen Personen Leberschäden verursachen. Die Wirkung ist allerdings reversibel, wenn kein Cumarin mehr aufgenommen wird. Der Pflanzeninhaltsstoff kommt in Waldmeister und Steinklee, in größeren Mengen auch in Cassia-Zimt vor. Verbraucher nehmen ihn vor allem über Lebensmittel auf, die viel Cassia-Zimt enthalten.(Beitrag vom 20.12.2007) [BfR](#)

07.01.2008 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Notdienstpläne der Apotheken sind vielfach verfügbar

Zeitung, Schaufenster, Internet, SMS und Telefon kommen in Frage. Die Nacht- und Notdienstpläne der 21.500 Apotheken in Deutschland stehen den Patienten aus verschiedenen Quellen zur Verfügung. Dazu gehören die entsprechenden Rubriken in den Lokalzeitungen, die Aushänge in den Schaufenstern der Apotheken in der Nachbarschaft, die Suche auf den Internetseiten der Apothekerschaft sowie die Auskunft 11 8 33. (Beitrag vom 19.12.2007) [ABDA](#)

07.01.2008 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Anti-Aging: Testosteron kann Alterungsprozesse nicht aufhalten

Eine Substitutionsbehandlung kann bei älteren Männern mit niedrigen Testosteronkonzentrationen im Blut zwar Muskelmasse aufbauen, blieb in einer randomisierten kontrollierten Studie im amerikanischen Ärzteblatt (JAMA 2008; 299: 39-52) aber ohne die erhofften positiven Auswirkungen auf Mobilität und kognitive Leistungen, weshalb die Autoren keine „Anti-Aging-Indikation“ für die Einnahme von Testosteron erkennen können.(Beitrag vom 02.01.2008) [Deutsches Ärzteblatt](#)

17.12.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

KV Nordrhein gibt neuen Patientenratgeber „Impfen schützt“ heraus

Mit einem neuen Patientenratgeber „Impfen schützt“ informiert die Kassenärztliche Vereinigung (KV) Nordrhein über das Thema Schutzimpfungen. Ärzte können die Broschüre zum Beispiel im

Wartezimmer auslegen. „Eine Impfung bietet nach wie vor den besten Schutz vor vielen Infektionskrankheiten“, erklären der nordrhein-westfälische Gesundheitsminister Karl-Josef Laumann und der KV-Vorsitzende Leonhard Hansen gemeinsam in ihrem Vorwort. (Beitrag vom 14.12.2007) [Deutsches Ärzteblatt](#)

17.12.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Oberste Landesgesundheitsbehörden wollen gegen Visavia vorgehen

Der Arzneimittelabgabeautomat Visavia der Firma Rowa stößt bei der Arbeitsgruppe Arzneimittel-, Apotheken-, Transfusions- und Betäubungsmittelwesen (AG AATB) der Obersten Landesgesundheitsbehörden auf Missfallen. In einem Schreiben vom 5. Dezember hat sich die behördliche Arbeitsgruppe "aus Gründen des Gesundheits- und Patientenschutzes sowie aufgrund rechtlicher Bedenken" einstimmig gegen den Einsatz von Automaten zur Arzneimittelabgabe ausgesprochen. [DAZ](#)

14.12.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Rezeptfreie Medikamente nicht immer frei von Nebenwirkungen.

Auch rezeptfreie Arzneimittel, die im Rahmen der Selbstmedikation oder auf Empfehlung des Arztes gekauft werden, können Nebenwirkungen haben. Keine Wirkung ohne Nebenwirkung, denn beide sind die zwei Seiten einer Medaille. Was die erwünschte Wirkung und was die unerwünschte Nebenwirkung ist, kann auch vom Einzelfall abhängen. Beispiel Antihistaminika: Einige dieser Wirkstoffe lindern Allergien und machen müde. Sie können als Mittel gegen Allergien eingesetzt werden mit der Nebenwirkung Müdigkeit. Deshalb können sie auch als Schlafmittel eingesetzt werden. [Aponet](#)

13.12.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Europäische Beobachtungsstelle für Drogen und Drogensucht (EBDD)

Die Deutsche Hauptstelle für Suchtfragen fungiert zusammen mit dem Institut für Therapieforschung (IFT) und der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) als nationaler Knotenpunkt der „Europäischen Beobachtungsstelle für Drogen und Drogensucht“ in Lissabon. Gemeinsam mit dem IFT und der BZgA ist sie Mit-Träger der „Deutschen Beobachtungsstelle für Drogen und Drogensucht“ (DBDD). [DHS](#)

12.12.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Britische Behörde warnt vor OSAS (Intensive Body Lotion mit Aloe Vera)

Die britische Überwachungsbehörde MHRA fand in einigen Proben des Produktes OSAS den Wirkstoff Betamethason, ein stärker wirksames Glucocorticosteroid. OSAS ist ein in Großbritannien nicht zugelassenes Produkt und enthält zusätzlich noch den Wirkstoff Clotrimazol, der zur Behandlung von Pilzinfektionen verwandt wird. Verbrauchern wird geraten das Produkt nicht anzuwenden. (Beitrag vom 11.12.2007) [MHRA](#)

11.12.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Lebensgefährliche Diätpillen aus dem Internet

Es geht nicht um den Schuldigen, sondern um Fehler im System. Um die Diätpillen, die über das Internet bestellt werden, können gesundheitsschädlich oder lebensbedrohlich sein. So wurden Pillen mit dem Inhaltsstoff 2,4-Dinitrophenol (DNP) illegal aus Russland nach Deutschland versendet. Der Wirkstoff wurde wegen schwerer Nebenwirkungen bereits in den 30er Jahren des letzten Jahrhunderts verboten. DNP kann dafür sorgen, dass energiereiche körpereigene Substanzen zu Wärme umgewandelt werden. (Beitrag vom 10.12.2007) [AKWL](#)

07.12.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Gebärmutterhalskrebs: Kann die HPV-Impfung davor schützen?

Eine HPV-Impfung kann Frauen vor einer Infektion mit bestimmten Humanen Papillom Viren (HPV) schützen. Möglicherweise könnte die Impfung daher die Häufigkeit von Gebärmutterhalskrebs verringern. Eine Infektion mit Humanen Papillom Viren (HPV) ist sexuell übertragbar. Bestimmte HPV erhöhen das Risiko für Zellveränderungen, die als Krebsvorstufen gelten. Eine Ansteckung mit diesen Viren gilt heute daher als eine wichtige Ursache für Gebärmutterhalskrebs (Zervixkarzinom). [Gesundheitsinformation](#)

07.12.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Weltgesundheitsorganisation beklagt Mangel an Kinder-Medikamenten

Jedes Jahr sterben weltweit Millionen Kinder, weil für sie keine geeigneten Medikamente zur Verfügung stehen. Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) teilte am Donnerstag in Genf mit, von zehn Millionen Kindern unter fünf Jahren, die 2007 voraussichtlich weltweit sterben werden, hätten zwei Drittel mit kinderspezifischen Medikamenten gerettet werden können. (Beitrag vom 06.12.2007) [Deutsches Ärzteblatt](#)

07.12.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Arzneimittel können den Schlaf stören

Arzneimittel können den Schlaf stören. Besonders einige Medikamente, die auf das Nervensystem wirken, können das Ein- oder Durchschlafen stören. Dazu gehören u.a. einige Arzneimittel gegen hohen Blutdruck (z.B. ACE-Hemmer, Betablocker, Diuretika), so genannte Appetitzügler oder Medikamente gegen Depressionen oder Schizophrenie. Auch Schilddrüsenhormone, das Asthmamittel Theophyllin oder Abkömmlinge des Kortisons können den Schlaf stören. [Aponet](#)

07.12.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Arzneimittelleinnahme richtig absetzen

Einige Arzneimittel müssen über einen längeren Zeitraum eingenommen werden. Wenn die Behandlung endet, kann ein abrupter Verzicht im Körper einiges durcheinander bringen. Auch am Ende der Behandlung ist die Rücksprache mit dem Arzt und dem Apotheker wichtig. Damit am Ende der Therapie alles richtig läuft, sollte man Folgendes beachten: (Beitrag vom 06.12.2007) [Aponet](#)

05.12.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Bericht über eine Aktion gegen den illegalen Internethandel mit Arzneimitteln 2007

Im September und Oktober 2007 berichtete die dänische Arzneimittelbehörde über ihre Aktion gegen den illegalen Arzneimittelhandel im Internet. Die Aktion zielte auf 86 Produkte die als Arzneimittel zwischen Januar und August 2007 klassifiziert wurden und für die keine Zulassung vorlag. Unter anderem konnte festgestellt werden, dass die Produkte Stoffe enthielten, die weder in der Produktinformation noch in der Packungsbeilage oder in den Werbemedien angegeben waren. (Beitrag vom 03.12.2007) [EMEA](#)

05.12.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Bundesgesundheitsministerium legt Aktionsplan zur Verbesserung der Arzneimitteltherapiesicherheit vor

Als Auftakt zu einem kontinuierlichen Prozess der Risikominimierung der Arzneimitteltherapie auf Systemebene hat das Bundesgesundheitsministerium auf dem gerade zu Ende gegangenen 2. Deutschen Kongress für Patientensicherheit bei medikamentöser Therapie in Bonn seinen Aktionsplan zur Verbesserung der Arzneimitteltherapiesicherheit (AMTS) vorgelegt. [AKDÄ](#)

04.12.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Axcil und Desirin

Die kanadische Gesundheitsbehörde rät Verbrauchern die Produkte Axcil und Desirin aufgrund möglicher Nebenwirkungen nicht zu benutzen, da diese Sildenafil enthalten. Diese Produkte werden als natürliche Seyualstimulanzien und zur Behandlung von erektiler Dysfunktion beworben. Der auf der Packung nicht deklarierte Stoff Sildenafil ist ein verschreibungspflichtiges Arzneimittel und sollte nur unter ärztlicher Aufsicht eingenommen werden. Die Einnahme kann bei Patienten mit Herzkrankheiten zu schweren Nebenwirkungen wie Herztod, Herzinfarkt, Schlaganfall führen. (Beitrag vom 28.11.2007) [Health Canada](#)

28.11.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Händewaschen schützt vor Noroviren

Derzeit treten vermehrt Infektionen mit den Durchfall-auslösenden Noroviren auf. Ihre Übertragung kann durch das Einhalten einfacher Hygieneregeln vermieden werden. Um Infektionen vorzubeugen, sollte man sich häufig die Hände mit Seife waschen, besonders nach Bus- oder Bahnfahrten, nach dem Toilettengang und vor dem Essen. Auf Händeschütteln sollte man soweit wie möglich verzichten. [ABDA](#)

28.11.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Apothekerparlament kritisiert Auswüchse des Versandhandels

Rezepte gehören in die Apotheke- nicht an den Kiosk oder die Pommesbude. Die 121 Delegierten des westfälisch-lippischen Apothekerparlaments kritisieren die jüngsten Auswüchse des Arzneimittel-Versandhandels. In einer Resolution (siehe Download unten), die sie heute auf ihrer Herbstsitzung verabschiedeten, fordern die Pharmazeuten die Mitglieder des nordrhein-westfälischen Landtages auf, den Weg für die Versandhandelsinitiative von Gesundheitsminister Karl-Josef Laumann freizumachen. (Beitrag vom 21.11.2007) [AKWL](#)

26.11.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Atemwegsinfekte und Antibiotika

Atemwegsinfekte sind in der Regel harmlos, dennoch verlassen Patienten, die von akutem Husten geplagt werden, die Arztpraxis oft mit einem Rezept für Antibiotika in der Tasche. "Meistens unnötigerweise", sagt Dr. Attila Altiner, Allgemeinarzt am Universitätsklinikum Düsseldorf und Leiter der durch den AOK-Bundesverband geförderten "CHANGE- Studie". (Beitrag vom 14.11.2007) [Uni Düsseldorf](#)

26.11.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Ärztliche Meldepflicht bei Vergiftungen bleibt auch unter europäischem Chemikalienrecht REACH erhalten

Broschüre bietet Überblick über Vergiftungsfälle im Jahr 2006. Ob im Haushalt oder in der Industrie - Chemikalien und chemische Produkte gehören zum alltäglichen Leben. Doch manche Produkte können Risiken für die Gesundheit bergen. In Deutschland gibt es ein einzigartiges gesetzliches Melde- und Dokumentationssystem für unerwünschte Wirkungen von chemischen Produkten und Stoffen. Es bleibt auch nach dem Inkrafttreten des neuen europäischen Chemikalienrechts REACH erhalten. (Beitrag vom 16.11.2007) [BfR](#)

26.11.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Medikamentenmissbrauch steigt stetig

Immer mehr Menschen nutzen Wirkstoffe wie Dextromethorphan, Tilidin oder Tramadol, die in herkömmlichen Schmerz- und Hustenmitteln zu finden sind, als Ersatzdrogen. Nach Angaben von Experten kommen sie an die Medikamente über normale aber auch gefälschte Rezepte, das

parallele Aufsuchen mehrerer Ärzte, den Internethandel oder auch den Schwarzmarkt.(Beitrag vom 15.11.2007) [Deutsches Ärzteblatt](#)

26.11.2007 *Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie*

Begrenzte Langzeitwirkung von Anorektika – Rimonabant mit antidiabetischer Wirkung und mentalen Risiken

Zwei Meta-Analysen bestätigen, dass die Wirkung der derzeit zugelassenen Anorektika begrenzt ist und dass Rimonabant Angstzustände und Depressionen auslösen kann. Diese Risiken hatten in den USA im Sommer ein negatives Votum von FDA-Gutachtern ausgelöst. Dort ist das Medikament im Gegensatz zu Europa nicht zugelassen. Der Hersteller betont, dass die Europäische Zulassungsbehörde EMA dem Medikament weiterhin ein günstiges Nutzen-Risiko-Verhältnis bescheinigt. (Beitrag vom 16.11.2007) [Deutsches Ärzteblatt](#)

26.11.2007 *Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie*

BfArM ordnet Ruhen der Zulassung für Prexige an

Das Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM) hat am 19. November 2007 das Ruhen der Zulassung für das Lumiracoxib-haltige Arzneimittel Prexige angeordnet. Das Arzneimittel darf danach ab sofort nicht mehr in den Verkehr gebracht werden. Ärzte werden aufgefordert, Prexige nicht mehr zu verordnen. Prexige ist ein Wirkstoff aus der Gruppe der Coxibe und wegen seiner entzündungshemmenden und schmerzlindernden Wirkung zur Behandlung von Symptomen bei aktivierter Arthrose des Knie- und Hüftgelenks zugelassen. (Beitrag vom 19.11.2007) [BfArM](#)

26.11.2007 *Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie*

Die kanadische Arzneimittelbehörde rät Verbrauchern Royal Medic No.1 Chinese Caterpillar Fungus nicht zu benutzen

Royal Medic No.1 Chinese Caterpillar Fungus (lot numbers RM 630021, RM 630023 and RM 630026) ist ein Tonikum der chinesischen Medizin zur Förderung der allgemeinen Gesundheit. Die Verpackung ist dunkelgrün mit chinesischen Schriftzeichen, mit einem Bild von einer Kapsel auf der rechten Seite. Die Kapseln sind halb rot und halb weiß. Es wird geraten, dieses Produkt wegen möglicher bakterieller Verunreinigung nicht zu kaufen und einzunehmen. (Beitrag vom 14.11.2007) [Health Canada](#)

13.11.2007 *Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie*

Auch gefühlte Risiken erfordern staatliches Handeln

Auch wenn aus wissenschaftlicher Sicht ein gesundheitliches Risiko bei Lebensmitteln oder Produkten klein ist, kann der Staat zum Handeln gezwungen sein, weil das Risiko in der Öffentlichkeit als groß empfunden wird. Darüber waren sich die rund 200 Teilnehmer an einer Veranstaltung einig, zu der das Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR) aus Anlass seines 5-jährigen Bestehens nach Berlin geladen hatte. „Rechtfertigen gefühlte Risiken staatliches Handeln?“ war die Frage, die es zu beantworten galt.(Beitrag vom 12.11.2007) [BfR](#)

13.11.2007 *Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie*

Amtliche Daten über Arzneimittel öffentlich zugänglich

Arzneimitteldaten zentral und transparent: Die Arzneimittel-Zulassungsbehörden im Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Gesundheit und des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV) erweitern den öffentlichen Zugriff auf Arzneimittelinformationen: Jetzt sind amtliche Daten über das Arzneimittel-Informationssystem auf PharmNet.Bund.de frei zugänglich. (Beitrag vom 12.11.2007) [BfArM](#)

12.11.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Bund will Arzneimittelsicherheit verbessern

Gesundheitsministerin Ulla Schmidt will die teils erheblichen Risiken zugelassener Arzneimittel eindämmen. Schmidt sprach sich dafür aus, Medikamente stärker zu kontrollieren, die bereits auf dem Markt sind. Zugleich rief sie die Koalitionsfraktionen auf, bei den laufenden Haushaltsverhandlungen dafür Steuermittel freizumachen. Die Apotheker begrüßten den Vorstoß. «Die Messlatte darf nicht tiefer, sondern sollte höher gelegt werden. [Pharmazeutische Zeitung](#)

12.11.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

EuGH verbietet Arzneimittelwerbung mit Heilungsberichten

Arzneimittelhersteller dürfen nicht mit Erfolgsgeschichten ihrer Kunden werben. Aussagen, ein Medikament unterstütze das allgemeine Wohlbefinden, sind dagegen zulässig, urteilte am Donnerstag der Europäische Gerichtshof (EuGH) in Luxemburg zu einem Streit um Ginseng-Präparate. Demnach ist es zudem verboten, Arzneimittel zu verlosen. (Az: C-374/05). (Beitrag vom 09.11.2007) [Deutsches Ärzteblatt](#)

12.11.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Pharmasponsoring: Einfluss der Industrie beschränken

Eine Kampagne von US-Ärzten will durch einen Verhaltenskodex zur Lösung von Interessenkonflikten beitragen. Den Einfluss der Gesundheitsindustrie auf Ärztinnen und Ärzte einzudämmen, ist das Ziel einer Kommission des American Board of Internal Medicine und des Institute of Medicine as Profession der New Yorker Columbia-Universität. (Beitrag vom 09.11.2007) [Deutsches Ärzteblatt](#)

09.11.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Erprobung eines Medikaments, umfangreiche ärztliche Aufklärung

Ein Patient muss vollständig über alle Nebenwirkungen einer Behandlung aufgeklärt werden. Nur so kann er sich beispielsweise in einer Konfliktsituation entscheiden, wenn der Wunsch nach Linderung akuter Schmerzen mit der Gefahr verbunden ist, deshalb später erhebliche Gesundheitsschäden hinnehmen zu müssen. Das hat der Bundesgerichtshof (BGH) entschieden. [Deutsches Ärzteblatt](#)

09.11.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Start der Landesimpfkampagne Masern-Mumps-Röteln 2007

Im Jahre 2006 kam es in Deutschland zu 2307 gemeldete Maserninfektionen. Über die Hälfte davon, nämlich 1749 Fälle, wurden in Nordrhein-Westfalen registriert. Besonders Schüler zwischen 11 und 18 Jahren infizierten sich, viele waren über Wochen hinweg schwer krank. Experten des Robert Koch-Institutes aus Berlin untersuchten, warum es zu diesem Ausbruch kam. (Beitrag vom 08.11.2007) [Gesundheit NRW](#)

08.11.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Grippe-Pandemie: Behörden üben Ernstfall

Behörden und Katastrophenschützer aus sieben Bundesländern sowie vom Bund üben seit Mittwoch den Ernstfall einer weltweiten Grippewelle. Rund 3000 Teilnehmer auch aus privaten Institutionen und Unternehmen sind in die zweitägige Krisenmanagementübung «Lükex 07» eingebunden, die das Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK) im Auftrag der Bundesministerien für Inneres und für Gesundheit koordiniert. [Net Doktor](#)

08.11.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Arzneimittelkriminalität - ein Wachstumsmarkt ?

Bundeskriminalamt veröffentlicht Studie zum Thema Arzneimittelkriminalität. Die Themen

Arzneimittelfälschung sowie Doping im Breiten- und Spitzensport rücken zunehmend in den Fokus der öffentlichen Wahrnehmung. Über das tatsächliche Ausmaß des illegalen Handels mit Arzneimitteln, der missbräuchlichen Anwendung und Verschreibung von Dopingsubstanzen sowie über die tatsächlich vorhandenen Gefährdungspotenziale waren bisher jedoch kaum belastbare Aussagen möglich. (Beitrag vom 07.11.2007) [BKA](#)

07.11.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Cumaringehalte in Zimtsternen deutlich gesunken

Verzehr des Weihnachtsgebäcks unbedenklich. Der Gehalt des Aromastoffs Cumarin in Zimtsternen, Pfeffernüssen und Lebkuchen ist deutlich gesunken, so das Ergebnis aktueller Untersuchungen des Landesverbraucherschutzministeriums. Weihnachtsgebäck kann in diesem Jahr daher ohne Einschränkungen verzehrt werden. Cumarin ist ein natürlicher Aromastoff, der vor allem in Zimt vorkommt. Bei empfindlichen Menschen können hohe Cumaringehalte vorübergehend zu Leberschäden führen. [MUNLV](#)

06.11.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Dymatize Nutrition Anabolic Meth-X 100 capsules

Die australische Arzneimittelbehörde rät Verbrauchern, das Produkt Dymatize Nutrition Anabolic Meth-X 100 capsules, nicht zu benutzen. Das Produkt enthält die verschreibungspflichtige Substanz Ipriflavon und sollte nur unter Aufsicht eines Arztes eingenommen werden. [TGA](#)

06.11.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung Physio Care Lida Dai Dai Hua Jiao Nang Slimming Capsules

Die australische Arzneimittelbehörde rät Verbrauchern, das Produkt der englischen Version Physio Care Lida Dai Dai Hua Jiao Nang Slimming Kapseln mit der Chargennummer 28012007, nicht zu benutzen. Das Produkt enthält einen Sibutramin ähnlichen Stoff und sollte nur unter Aufsicht eines Arztes eingenommen werden. [TGA](#)

06.11.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung: VPX 'No Shotgun' & BSN 'Cell Mass' Body Building Powders

Die australische Arzneimittelbehörde rät Verbrauchern, das Produkt VPX 'No Shotgun' & BSN 'Cell Mass' Body Building Powders, nicht zu benutzen. Das Produkt enthält Spuren des verschreibungspflichtigen Arzneimittels Cumarin. [TGA](#)

05.11.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

FDA warnt vor 'True Man Sexual Energy,' 'Energy Max' Dietary Supplements

Die amerikanische Arzneimittelüberwachungsbehörde FDA beantragte gestern den Rückruf von 'True Man Sexual Energy,' 'Energy Max' Dietary Supplements, dies seien illegale Arzneimittel mit möglicherweise gefährlichen Inhaltsstoffen die auf der Packung nicht deklariert sind. Diese Produkte werden oftmals als vollkommen natürlich beworben enthalten aber den verschreibungspflichtigen Stoff Sildenafil oder vergleichbare Stoffe. Verbraucher werden aufgefordert diese Mittel nicht einzunehmen. (Beitrag vom 02.11.2007) [FDA](#)

05.11.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Ruhen der Zulassung für das Aprotininhaltige Arzneimittel Trasylol

Das Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM) hat am 5. November 2007 nach Anhörung der Firma Bayer das Ruhen der Zulassung für das Aprotininhaltige Arzneimittel Trasylol angeordnet. Das Arzneimittel darf danach ab sofort nicht mehr in den Verkehr gebracht werden. Ärzte werden aufgefordert, Trasylol® nicht mehr anzuwenden. Trasylol® ist in

Deutschland als Infusionslösung zur Verminderung von starken Blutverlusten bei Patienten mit erhöhtem Blutungsrisiko bei herzchirurgischen Eingriffen (Bypassoperationen mit extrakorporaler Blutzirkulation) zugelassen. [BfArM](#)

02.11.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Nächtlicher Fluglärm und Gesundheit: Mehr Verordnungen von Hochdruck- und Herz-Arzneimittel

Die nachgewiesenen gesundheitlichen Beeinträchtigungen durch den Verkehrslärm in Wohngebieten werden immer noch gerne für den Flugverkehr und dabei auch nächtliche Starts und Landungen von Verkehrs- und Frachtmaschinen bestritten. Dabei werden "Flüstertriebwerke" ins Feld geführt und außerdem auf den im Vergleich zum Straßenverkehr wesentlich "löchrigeren" Lärmteppich und die Limitierung der Anzahl von Flugbewegungen verwiesen. In einer Studie wurde nachgewiesen, dass die Arzneimittel-Verordnungszahlen in Fluglärm belasteten Wohngebieten anstiegen. (Beitrag vom 31.10.2007) [Forum Gesundheitspolitik](#)

31.10.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Charantea Ampalaya Capsules und Charantea Ampalaya Tea

Die amerikanische Überwachungsbehörde zieht die diätetischen Produkte Charantea Ampalaya Capsules und Charantea Ampalaya Tea aus dem Verkehr. Die beiden von der amerikanischen Firma FullLife Natural Optics of Boca Raton, Florida, vertriebenen Produkte sind als Diätetikum deklariert, werden aber zur Behandlung von ernsthaften Erkrankungen, wie Diabetes, Blutarmut und Bluthochdruck, beworben. Auch in Deutschland werden diese Produkte als Arzneimittel eingestuft und sind daher nicht verkehrsfähig. (Beitrag vom 30.10.2007) [MHRA](#)

31.10.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Gefährliche Schlankmacher

Verbraucherschützer warnen vor dem Bezug von Diätpillen aus dem Internet. Zum Beispiel 2,4-Dinitrophenol kann zu schweren bis lebensbedrohlichen Nebenwirkungen führen. Um abzunehmen, nahm eine junge Frau russische Diätpillen ein, die ihr eine Freundin über das Internet besorgt hatte. Das kostete sie das Leben. Diesen September musste sich ihre Freundin vor dem Amtsgericht Hamburg wegen des Verdachts der fahrlässigen Tötung verantworten. [Pharmazeutische Zeitung](#)

31.10.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Opiatabhängigenbehandlung: FDP will Rechtssicherheit für Ärzte schaffen

Die FDP-Fraktion setzt sich für Erleichterungen bei der Substitutionsbehandlung Opiatabhängiger ein. In einem Antrag (16/6795) verlangen die Abgeordneten eine Lockerung der so genannten Take-Home-Regelung der Betäubungsmittel-Verschreibungsordnung. Nach dieser darf dem Patienten unter bestimmten Voraussetzungen eine Verschreibung von bis zu sieben Tagesdosen mitgegeben werden, die dieser in der Apotheke einlösen muss. (Beitrag vom 30.10.2007) [Bundestag](#)

31.10.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Unentbehrliche Arzneimittel

Leben – eine Kostenfrage. Patente behindern in armen Ländern den Zugang der Patienten zu erschwinglichen Arzneimitteln. Außerdem setzen sie falsche Forschungsanreize. Ein Kommentar von Dr. med. Christiane Fischer von der BUKO-Pharma-Kampagne. Deutschland 2007: Bei Erika Meyer wird HIV festgestellt. Sie hat Glück im Unglück. Sie lebt in einem Land, in dem die

notwendigen Aids-Medikamente von der Krankenkasse erstattet werden. (Beitrag vom 26.10.2007) [Deutsches Ärzteblatt](#)

30.10.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Eine Überdosis Einsamkeit

Die Ehe kaputt, das Geld weg, der Status auch – Gisela hat Todesangst. Sie nimmt „Benzos“, um sich zu beruhigen. Aber statt der Ruhe kommt die Sucht. Und irgendwann steht sie dann auf diesem Bahnsteig. [Tagesspiegel](#)

26.10.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Vor der Einnahme von Hustenmitteln aus dem heimischen Medizinschrank sollten erkältungsgeplagte Patienten die Inhaltsstoffe des Medikaments überprüfen

Denn in vielen Haushalten dürften noch Restbestände von clobutinolhaltigen Mitteln gegen Reizhusten lagern, warnt die Bundesvereinigung Deutscher Apothekerverbände. Dieser nicht verschreibungspflichtige Wirkstoff war im August dieses Jahres vom Markt genommen worden, weil er im Verdacht steht, Herzrhythmusstörungen auszulösen. [Yahoo](#)

26.10.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Xie Gan Wan

Die kanadische Gesundheitsbehörde rät Verbrauchern, das Produkt Xie Gan Wan nicht zu benutzen, da es eine Pflanzenart enthält, in der Aristolochiasäure enthalten sind. Dieser Stoff ist ein natürlich vorkommendes Gift, das beim Menschen Krebs und Nierenversagen verursachen kann. (Beitrag vom 25.10.2007) [Health Canada](#)

26.10.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Red Yeast Rice, Red Yeast Rice/Policosonal Complex and Cholestrix

Die kanadische Arzneimittelbehörde warnt Verbraucher davor die genannten Produkte zu benutzen, da sie Lovastatin, enthalten. Hierbei handelt es sich um ein verschreibungspflichtiges Medikament zur Behandlung von zu hohem Cholesterin, das bei falscher Anwendung schwere Nebenwirkungen in Bezug auf Leber, Nieren, und Muskeln verursachen kann. Vor allem Personen mit Leber- oder Nierenerkrankungen, sowie ältere Bevölkerungsgruppen und Schwangere bzw. stillende Frauen wären bei unkontrollierter Einnahme gefährdet. (Beitrag vom 25.10.2007) [Health Canada](#)

26.10.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Lebensgefährliche Reaktionen auf Narkolepsiemedikament

Die Behandlung mit dem Psychostimulans Modafinil, das zur Behandlung der Narkolepsie zugelassen ist, kann lebensbedrohliche Überempfindlichkeitsreaktionen auslösen. Nach mehreren Zwischenfällen hat die US-amerikanische Arzneimittelbehörde FDA die Warnhinweise in den Fachinformationen revidiert. Der Hersteller forderte die Ärzte in einem Dear Health Professional-Brief auf, das Medikament nach dem Auftreten von Hautausschlägen sofort abzusetzen. (Beitrag vom 25.10.2007) [Deutsches Ärzteblatt](#)

24.10.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Viele Patienten können ihrem Arzt nicht sagen, welche Medikamente sie einnehmen

Wechselwirkungen zwischen verschiedenen Medikamenten, die einem Patienten verschrieben werden, sind eine der häufigsten Ursachen für unerwünschte und zum Teil überaus gesundheitsriskante Nebenwirkungen. Daher sollte ein Arzt vor der Verschreibung eines neuen Medikaments Bescheid wissen, welche anderen Arzneimittel sein Patient schon einnimmt. (Beitrag vom 22.10.2007) [Forum Gesundheitspolitik](#)

22.10.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Neue Wege in der Prävention des Drogenkonsums

Onlineberatung am Beispiel von www.drugcom.de. Onlineberatung am Beispiel des Internetangebotes www.drugcom.de ist das Thema des Bandes 31 der Fachheftreihe „Forschung und Praxis der Gesundheitsförderung“. Für Fachkräfte, die im Schnittstellenbereich der Prävention und Drogenberatung arbeiten, wird neben den konzeptionellen Grundlagen unterschiedlicher Beratungsmethoden insbesondere die methodische Umsetzung der Online-Beratung bei www.drugcom.de dargestellt. (Beitrag vom 18.10.2007) [BzGA](#)

22.10.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Experten warnen vor Kräuter-Partydrogen

Experten warnen vor neuen Partydrogen, die nicht synthetisch, sondern aus Kräutern hergestellt werden. «Diese Stoffe sind der neue Trend in der Disko-Szene», sagte der Sprecher des Zollkriminalamts in Köln, Wolfgang Schmitz, dem «Focus». Die Einnahme der Pillen oder Kapseln mit den Namen Trance, Cloud 9, Rave Energy oder Pulse sei bislang meist straffrei. (Beitrag vom 21.10.2007) [Yahoo](#)

22.10.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor plötzlichem Hörverlust durch Cialis®, Levitra® und Viagra®

Die zur Behandlung der erektilen Dysfunktion eingesetzten Phosphodiesterase Typ 5 (PDE5)-Inhibitoren Sildenafil (Viagra), Tadalafil (Cialis) und Vardenafil (Levitra) können möglicherweise in Einzelfällen zu Hörstörungen führen. Dies teilt die amerikanische Zulassungsbehörde FDA mit. Sie hat die Hersteller von Viagra, Cialis und Levitra gebeten, die Fachinformationen zu ändern. Für Revatio® (Sildenafil), das zur Behandlung der pulmonal-arteriellen Hypertonie eingesetzt wird, seien entsprechende Änderungen geplant, heißt es. (Beitrag vom 19.10.2007) [Deutsches Ärzteblatt](#)

22.10.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Bundesverwaltungsgericht lässt Revision im "dm-Fall" zu

In Sachen "dm-Arzneimittelabgabestellen" hat das Bundesverwaltungsgericht mit Beschluss vom 18. September 2007 die Revision gegen das Urteil des Oberverwaltungsgerichts NRW vom November letzten Jahres zugelassen. Nach Auffassung der obersten Verwaltungsrichter bedarf die Frage, wie der Begriff des "Versandes an den Endverbraucher" im Arzneimittelgesetz auszulegen ist, der grundsätzlichen richterlichen Klärung. (Beitrag vom 18.10.2007) [DAZ](#)

16.10.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

BfArM warnt vor Arzneimittelfälschungen aus dem Internet

Das Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM) warnt aus aktuellem Anlass erneut vor dem Kauf und der Einnahme von Potenz- und Schlankheitsmitteln aus unsicherem Internethandel. Im Rahmen von Ermittlungen im Zusammenhang mit dem illegalen Internethandel sind gefälschte Tabletten verschiedener Schlankheitsmittel und Mittel zur Behandlung von Erektionsstörungen in einer Produktionsstätte in Deutschland beschlagnahmt worden. Diese wurden über das Internet weltweit angeboten. [BfArM](#)

16.10.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Nicht verwendete Antibiotika zurück in die Apotheke bringen

Nach einer Behandlung übrig gebliebene Antibiotika werden am besten zurück in die Apotheke gebracht, wo sie fachgerecht entsorgt werden können. Das rät das Deutsche Grüne Kreuz in Marburg. Antibiotika sollten auch nicht über die Toilette oder den Hausmüll entsorgt werden, weil sie auf diese Weise über kurz oder lang ins Grundwasser geraten. Keinesfalls gehören die

Bakterien bekämpfenden Medikamente in die Hausapotheke, um sie womöglich später noch einmal zu verwenden: Antibiotika dürfen nur nach ärztlicher Anweisung eingenommen werden.

[Aponet](#)

15.10.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Altarzneimittel sicher und umweltbewusst entsorgen

Viele Verbraucher haben einen Vorrat an Arzneimitteln für den schnellen Bedarf oder weil sie nicht restlos verbraucht wurden. Umweltbewusst und sicher – so sollten Altarzneimittel entsorgt werden. Die Gebrauchsinformationen (Beipackzettel) vieler Fertigarzneimittel enthalten dazu bereits konkrete Hinweise. Aus rechtlicher Sicht sind Altarzneimittel Siedlungsabfall, so dass die Entsorgung über den Hausmüll grundsätzlich zulässig ist. Gleichwohl ist eine größere Sorgfalt geboten, damit die Altmedikamente nicht unbeabsichtigt in die Umwelt oder in falsche Hände gelangen. (Beitrag vom 12.10.2007) [BfArM](#)

15.10.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Grippemittel Tamiflu zurückhaltend einsetzen

Wegen der Gefahr von Resistenzbildungen sollte das Grippemittel Tamiflu nur mit größter Zurückhaltung verschrieben werden. Eine schwedische Studie zeigt, dass der vom Körper ausgeschiedene Wirkstoff Oseltamivir in Kläranlagen nicht aus dem Wasser entfernt wird und somit in die Umwelt gelangt. Dort könnten Grippeviren Resistenzen gegen das Arzneimittel entwickeln, befürchten die schwedischen Forscher auch mit Blick auf den Vogelgrippe-Erreger H5N1. (Beitrag vom 12.10.2007) [Yahoo](#)

15.10.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Doping: Jede Diagnose kann geschönt werden

Sportärzte wollen den Kampf gegen Doping auch in den eigenen Reihen intensivieren. Als „Neuanfang für einen sauberen Sport“ gestartet, endete die Radweltmeisterschaft in Stuttgart mit einem Fiasko: Doping war das beherrschende Thema. Damit befasste sich auch die Deutsche Gesellschaft für Sportmedizin und Prävention (DGSP) bei einem Kongress, der zeitgleich in Köln stattfand. „Wenn Spitzensportler gezielt dopen, sind meist Ärzte involviert – natürlich nicht unbedingt Sportmediziner“, sagte Sebastian Thormann (Luzern/Schweiz) dem Deutschen Ärzteblatt. (Beitrag vom 12.10.2007) [Deutsches Ärzteblatt](#)

15.10.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Gefahren beim Handel mit Arzneimitteln über illegale Internetapotheken

Der Handel mit Arzneimitteln über illegale Internetapotheken stellt weltweit ein zunehmendes Problem dar. Deren Arzneimittel weisen oft mindere Qualität auf. U.a werden Substanzen mit Abhängigkeitspotenzial, aber auch Anabolika und antivirale Arzneimittel über das Internet bezogen. Es besteht die dringende Notwendigkeit einer internationalen Übereinkunft zur Gefahrenabwehr, beginnend im europäischen Rahmen; die Bundesrepublik Deutschland könnte hier federführend sein. (Beitrag vom 12.10.2007) [AKdÄ](#)

11.10.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Rote-Hand-Brief : Piroxicam

Neue Anwendungsbeschränkungen für die systemische Anwendung von Piroxicam aufgrund gastrointestinaler Nebenwirkungen und Hautreaktionen Sehr geehrte Frau Doktor, sehr geehrter Herr Doktor, wir möchten Sie hiermit darüber informieren, dass nach einer erneuten Bewertung der gastrointestinalen Risiken und des Risikos schwerer Hautreaktionen sowie des Nutzen-Schaden-Verhältnisses von Piroxicam durch den Ausschuss für Humanarzneimittel (European

Committee for Medicinal Products for Human Use, CHMP) wichtige Änderungen hinsichtlich Verschreibung und Anwendung von Piroxicam verabschiedet wurden: [AKDÄ](#)

11.10.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Bericht stellt bedrohliche Mängel bei Pandemie-Planung für EU-Sicherheit fest

Unzulängliche Grenzkontrollen und mangelhafte Verwaltung und Belieferung mit antiviralen Präparaten und Impfstoffen vor Ort könnten die Sicherheit in der EU bedrohen Ein Bericht, der in einer der nächsten Ausgaben des Bulletins der Weltgesundheitsbehörde (World Health Organisation, WHO) erscheinen wird, ruft dazu auf, dringend das politisch heikle Problem der Grenzkontrollen anzugehen und die Notwendigkeit kohärenter und robuster, nationaler Planungen angesichts katastrophentypischer Grippepandemien zu bedenken. [Finanz Nachrichten](#)

11.10.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Pille zu groß? Vorsicht beim Tablettenteilen

Tabletten, Kapseln oder Dragees sind für manchen zu groß oder zu stumpf, um sie unzerkaut schlucken zu können. Da werden dann Tabletten zerkleinert, Kapseln von ihrer Gelatinehülle befreit, Dragees zerstoßen und in den Pudding gerührt. Bei einigen Präparaten kann das gefährliche Folgen haben, mahnt die "Apotheken Umschau". [Net Doktor](#)

09.10.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Arzneimittelfälschungen: Bundeskriminalamt hinterfragt Versandhandel

Arzneimittelfälschungen tauchen in Deutschland immer häufiger auf. Dubiose ausländische Internetversender sind ein Einfallstor für gefälschte Arzneimittel. Das Bundeskriminalamt (BKA) empfiehlt daher in einer Studie "Arzneimittelkriminalität - ein Wachstumsmarkt?" den Versandhandel mit verschreibungspflichtigen Arzneimitteln zu hinterfragen. (Beitrag vom 08.10.2007) [ABDA](#)

09.10.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Ergebnisse einer Studie zum Modellprojekt zur heroingestützten Behandlung Opiatabhängiger

Die Patienten des Bundesmodellprojekts werden seit 1. Januar 2007 auf der Basis einer auf das öffentliche Interesse gestützten Ausnahmeerlaubnis gemäß § 3 Abs. 2 des Betäubungsmittelgesetzes weiter mit Diamorphin behandelt. Die Ergebnisse des Modellprojektes sind im Internet unter <http://www.heroinstudie.de/> veröffentlicht. [BZGA](#)

4.10.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

BfArM warnt vor Libido Forte-, Libido Extention- und Scilla Oral Jelly-Präparaten aus dem Internet

Das Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM) warnt vor so genannten Potenzmitteln, die über das Internet als traditionell chinesische Produkte vertrieben werden. Die als rein pflanzliche Nahrungsergänzungsmittel deklarierten Produkte enthalten laut belgischer Überwachungsbehörde Hydroxyhomosildenafil bzw. Methisosildenafil, die ähnlich des verschreibungspflichtigen Wirkstoffes Sildenafil wirken. Beide Substanzen bergen ein besonderes Risiko für die Gesundheit. Verbraucher, die die Mittel bereits eingenommen haben, sollten sicherheitshalber einen Arzt aufsuchen. [BfArM](#)

02.10.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Kanadische Überwachungsbehörde warnt vor Gu Ci Dan and Xu Log Bou

Die kanadische Überwachungsbehörde warnt vor den Produkten Gu Ci Dan and Xu Log Bou.

Beide Produkte enthalten den nicht deklarierten verschreibungspflichtigen Stoff Indometazin. Die Behörde rät Verbrauchern, die Produkte nicht einzunehmen. [Health Canada](#)

02.10.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Kanadische Überwachungsbehörde warnt vor Zhen Feng Da Brand Xi Tong Wan und Wellring Brand Yin Qiao Jie Du

Die kanadische Überwachungsbehörde warnt vor den Produkten Zhen Feng Da Brand Xi Tong Wan und Wellring Brand Yin Qiao Jie Du. Zhen Feng Da Brand Xi Tong Wan enthält den nicht deklarierten verschreibungspflichtigen Stoff Indometazin, Wellring Brand Yin Qiao Jie Du den Stoff Acetaminophen (Paracetamol). Die Behörde rät Verbrauchern, die Produkte nicht einzunehmen. [Health Canada](#)

2.10.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Versandhandel mit Arzneimitteln: Beratung durchwachsen

Dass ein Antibiotikum die Verhütungswirkung der Antibabypille schwächen kann, sollte jede mit der Pille verhütende Frau eigentlich selbst wissen. Umso schlimmer, dass einzelne Versandapotheker vor den Risiken der gemeinsamen Einnahme nicht ausreichend warnen. Besonders schlecht war die Beratung bei apopack.de. test-Qualitätsurteil: „Mangelhaft“. Einige Versandapotheken haben sich in den letzten Jahren aber deutlich verbessert. [Stiftung Warentest](#)

2.10.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Nordrhein-Westfalen: Impfschutz gegen Masern weiter unzureichend

Die Bürger in Nordrhein-Westfalen (NRW) sind weiterhin unzureichend gegen Masern geimpft. Deshalb unterstützt die Kassenärztliche Vereinigung (KV) Nordrhein eine Kampagne des Landes NRW für einen besseren Impfschutz. "Unterstützen Sie die Kampagne des Landes", appellierte der Vorsitzender der KV Nordrhein, Leonhard Hansen, an die niedergelassenen Ärzte des Bundeslandes. [Deutsches Ärzteblatt](#)

02.10.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Kanadische Überwachungsbehörde warnt vor Khun-Phra

Die kanadische Arzneimittelüberwachungsbehörde rät Verbrauchern, das Produkt Khun-Phra nicht zu benutzen, da es die nicht deklarierten Stoffe Dexamethason, Prednisolon, Phenylbutazon, Diazepam, Cyproheptadin und Mebhydrolin enthält. Diazepam wird angewendet, um Angststörungen zu behandeln, Cyproheptadin ist ein Antihistamin und sollte nicht über längere Zeit eingenommen werden. Alle genannten Stoffe können ernsthafte Nebenwirkungen auslösen. Sofern das Mittel bereits eingenommen wurde, sollte bei einem Arzt um Rat gefragt werden.

[Health Canada](#)

02.10.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Kanadische Gesundheitsbehörde warnt vor Asam Urat Flu Tulang, PJ Dewandaru

Die kanadische Arzneimittelüberwachungsbehörde rät Verbrauchern, das Produkt Asam Urat Flu Tulang, PJ Dewandaru nicht zu benutzen. Die darin enthaltenen verschreibungspflichtigen Stoffe Dexamethasone und Diclofenac können ernsthafte Nebenwirkungen verursachen. Die Stoffe sind ebenso wie Acetaminophen auf dem Etikett nicht angegeben. Sofern das Mittel bereits eingenommen wurde, sollte bei einem Arzt um Rat nachgefragt werden. [Health Canada](#)

26.09.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Schlag gegen illegalen Handel mit Dopingmitteln und Arzneimittelfälschungen

Dem Bundeskriminalamt (BKA) ist ein Schlag gegen den international organisierten, illegalen Handel mit Dopingmitteln und gefälschten Arzneimitteln gelungen. Am 20. und 21. September in

mehreren Bundesländern zahlreiche Wohn- und Geschäftsräume durchsucht, umfangreiches Beweismaterial sichergestellt und Festnahmen durchgeführt. Dies gab das BKA am 24. September bekannt. Die ABDA begrüßte das scharfe Vorgehen der Behörden. [DAZ](#)

26.09.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Chongcaoliubian Jiaonang und Santi Scalper Penis-Aufrichtung-Kapseln

Die kanadische Arzneimittelüberwachungsbehörde empfiehlt Verbrauchern, die Produkte Chongcaoliubian Jiaonang und Santi Scalper Penis-Aufrichtung-Kapseln aufgrund möglicher Nebenwirkungen nicht zu benutzen. Diese Erzeugnisse enthalten Sildenafil. Sildenafil ist verschreibungspflichtig und sollte nur unter Anleitung eines Arztes eingenommen werden. (Beitrag vom 21.09.2007) [Health Canada](#)

26.09.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Deguo-zhan-jiang

Die kanadische Arzneimittelüberwachungsbehörde empfiehlt Verbrauchern, das Produkt Deguo-zhan-jiang aufgrund möglicher Nebenwirkungen nicht zu benutzen. Dieses Erzeugnis enthält Sildenafil und Tadalafil und ist verschreibungspflichtig. Verbrauchern wird geraten, Rücksprache mit Ihrem Arzt oder Apotheker zu halten. (Beitrag vom 21.09.2007) [Health Canada](#)

26.09.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Oyster Plus

Die kanadische Arzneimittelüberwachungsbehörde empfiehlt Verbrauchern, das Produkt Oyster Plus aufgrund möglicher Nebenwirkungen nicht zu benutzen. Dieses Produkt enthält Tadalafil und ist verschreibungspflichtig. Verbrauchern, die das Arzneimittel eingenommen haben, wird geraten, Rücksprache mit Ihrem Arzt oder Apotheker zu halten. (Beitrag vom 21.09.2007) [Health Canada](#)

26.09.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Top Gun for Men Herbal Extracts

Die kanadische Arzneimittelüberwachungsbehörde empfiehlt Verbrauchern, das Produkt Top Gun for Men Herbal Extracts aufgrund möglicher Nebenwirkungen nicht zu benutzen. Dieses Erzeugnis wird als natürlicher Kräuterextrakt angeboten, enthält aber eine Substanz, welche Tadalafil sehr ähnlich ist. Tadalafil ist verschreibungspflichtig und sollte nur unter Anleitung eines Arztes eingenommen werden. (Beitrag vom 21.09.2007) [Health Canada](#)

26.09.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Zwei illegale Labore zur Herstellung von Dopingmitteln ausgehoben - Durchsuchungen im Rhein-Main-Gebiet, Essen und Köln

Am vergangenen Donnerstag fanden im Rahmen weltweiter Ermittlungen Durchsuchungen im Rhein-Main-Gebiet sowie in Essen und Köln wegen des Verdachts auf internationalen illegalen Handel mit Doping- und Arzneimitteln sowie der Herstellung solcher Mittel statt. In diesem Zusammenhang führt die Staatsanwaltschaft Frankfurt zwei Ermittlungsverfahren in Zusammenarbeit mit den Zollfahndungsämtern Frankfurt am Main und Essen. (Beitrag vom 24.09.2007) [Zoll](#)

26.09.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Verbraucherzentrale warnt vor gefährlichen Produkten aus dem Internet

Der Tod der 19-jährigen Schülerin Meltem aus Hannover, ausgelöst durch das illegale Schlankheitsmittel Dinitrophenol, macht auf erschütternde Weise deutlich, wie der Schlankheitswahn unter vielen jungen Frauen durch skrupellose Geschäftemacher angeheizt und

kommerziell ausgenutzt wird. Doch Dinitrophenol ist keinesfalls das einzige gefährliche Schlankheitsmittel aus dem Internet. (Beitrag vom 25.09.2007) [Verbraucherzentrale](#)

26.09.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Tabletten nicht unverpackt lagern

Tabletten sollten immer in ihrer Verpackung gelagert werden, da sie sonst aufquellen können. Die daraus resultierenden Qualitätseinbußen können dazu führen, dass Patienten sie nicht mehr einnehmen. Das gilt vor allem für Tabletten mit Pflanzenextrakten oder dem Hilfsstoff Alginat. Darauf weist die Arzneimittelkommission der Deutschen Apotheker (AMK) aus aktuellem Anlass hin. (Beitrag vom 25.09.2007) [ABDA](#)

21.09.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Städte dringen auf Fortsetzung der Heroinbehandlung Schwerstabhängiger

Ausschuss für Gesundheit (Anhörung)/ In einem Appell an den Gesetzgeber setzen sich mehrere deutsche Großstädte für die Fortsetzung der kontrollierten Behandlung Schwerstabhängiger mit Heroin ein. In einer gemeinsamen Stellungnahme, mit der sich der Gesundheitsausschuss am Mittwoch in einer Anhörung beschäftigte, fordern die an einem Modellprogramm zur Heroinbehandlung beteiligten Städte Bonn, Frankfurt am Main, Hannover, Karlsruhe und München den Bundestag auf, einer entsprechenden Bundesratsinitiative von Hamburg und Hessen zuzustimmen. (Beitrag vom 19.09.2007) [Bundestag](#)

21.09.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Experten warnen vor Cannabis

Der Cannabis-Konsum wird immer gefährlicher. Darauf haben Suchtexperten und Vertreter von Drogen-Beratungsstellen am Donnerstag bei einer Fachtagung in Düsseldorf hingewiesen. «Cannabis ist heute als deutlich gefährlicher einzuschätzen, als man es noch vor zehn Jahren eingeschätzt hat», sagte Professor Rainer Thomasius von der Universitätsklinik Hamburg. Der ärztliche Leiter des Deutschen Zentrums für Suchtfragen des Kinder- und Jugendalters begründete dies damit, dass die Konsumenten immer jünger würden und die Konzentration des Wirkstoffes THC in Cannabis-Produkten deutlich angestiegen sei. [PZ](#)

21.09.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Fachbericht Arzneimittel und deren Verhalten und Verbleib in der Umwelt

Das Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz Nordrhein-Westfalen (LANUV) hat im Sommer 2007 einen Fachbericht über den Eintrag von Arzneimitteln und deren Verhalten und Verbleib in der Umwelt vorgelegt. Ziel der Studie war das Zusammenführen des aktuellen Kenntnisstandes zu Eintragsmengen, Verhalten und Toxizität von Arzneimitteln in der Umwelt. Ebenso werden Kenntnisdefizite sowie zukünftiger Forschungsbedarf dargestellt. Die Studie steht im Internet zum Herunterladen bereit. [LANUV](#)

19.09.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Fentanylhaltige Buccaltablette: Warnung vor falschem Einsatz

Die Firma Cephalon hat in den USA vor dem falschen Einsatz Fentanyl-haltiger Buccaltabletten gewarnt. Schwere Nebenwirkungen und Todesfälle können die Folge sein. Das unter dem Handelsnamen Fentora® vertriebene Präparat steht in den USA zur Behandlung von Durchbruchschmerzen zur Verfügung. Fentora® ist keine generische Form der auch bei uns im Handel befindlichen Fentanyl-haltigen Lutschtablette Actiq®. Die besondere galenische Zubereitung von Fentora® erlaubt keine Substitution auf Basis der enthaltenen Wirkstoffmenge.

[DAZ](#)

19.09.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Health Canada warnt vor Jacaranda, Queenmer Fat Loss, Li Da Dai Dai Hua Jiao Nang, J-minus and Jelimel Slimming Capsules

Die kanadische Gesundheitsbehörde rät Verbrauchern, die Produkte zur Gewichtsreduktion, Jacaranda, Queenmer Fat Loss, Li Da Dai Dai Hua Jiao Nang, J-minus and Jelimel Slimming Capsules, nicht zu benutzen, da diese Produkte Sibutramin enthalten. Sibutramin darf nur unter Aufsicht eines Arztes eingenommen werden. Mit Nebenwirkungen am Herz-Kreislauf-System muss gerechnet werden. (Beitrag vom 17.09.2007) [Health Canada](#)

19.09.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Health Canada warnt vor Junyu Jiaonanyihao

Die kanadische Gesundheitsbehörde rät Verbrauchern, das Produkt, Junyu Jiaonanyihao, nicht zu benutzen, da dieses undeclared Sibutramin, Dexamethasone, sowie Phenolphthalein enthält. Es wird in Kanada illegal angeboten. Sibutramine sollten nur unter Aufsicht eines Arztes eingenommen werden. Dexamethason ist ein synthetisches Corticosteroid. Mit Nebenwirkungen am Herz-Kreislauf-System muss gerechnet werden. (Beitrag vom 17.09.2007) [Health Canada](#)

19.09.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Schlaflos durch Medikamente?

Arzneimittel können den Schlaf stören. Besonders einige Medikamente, die auf das Nervensystem wirken, können das Ein- oder Durchschlafen stören. Dazu gehören u.a. einige Arzneimittel gegen hohen Blutdruck (z.B. ACE-Hemmer, Betablocker, Diuretika), so genannte Appetitzügler oder Medikamente gegen Depressionen oder Schizophrenie. Auch Schilddrüsenhormone, das Asthmamittel Theophyllin oder Abkömmlinge des Kortisons können den Schlaf stören. (Beitrag vom 18.09.2007) [Aponet](#)

14.09.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Arzneimittel-Versand in Europa soll sicherer werden

Auch die europäischen Außenminister haben erkannt, dass illegale Arzneimittelangebote aus dem Internet ein ernst zu nehmendes Problem sind. Nun haben sie erste Maßnahmen ergriffen: In einer Resolution stellt das Ministerkomitee des Europarates klar, welchen Anforderungen ein sicherer Versandhandel mit Medikamenten genügen muss. Aus Sicht des Rates ist damit ein "entscheidender Durchbruch" gelungen - denn bislang existierten in Europa keine umfassend gültigen Qualitäts- und Sicherheitsstandards für den Arzneimittelversand. [Deutsche Apotheker Zeitung](#)

14.09.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Kanadische Arzneimittelbehörde warnt vor der Nutzung verschiedener Produkte

Die kanadische Arzneimittelbehörde warnt vor der Einnahme der folgenden Produkte, da diese verschreibungspflichtige Stoffe enthalten, die aber auf der Packung nicht verzeichnet sind: Satis 60 Hours Ever Lasting Formula (Stoff Piperidenafil), Qiangli Zhuanggutongbiling (Stoffe Cortison und Piroxicam), Heng Tong Jiangtangning Jiaonang (Stoffe Phenformin und Glibenclamid), BuXie PaiDu XiaoDou Su (Stoff Rifampicin), Energy Max and True Man (Stoff Sildenafil). Außerdem wird vor Endopile Capsules (Chargennummer 90_16), da in diesem im Produkt toxische Stoffe gefunden wurden. [Health Canada](#)

10.09.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Codein-haltige Arzneimittel: Achtung bei der Anwendung in der Stillzeit

Es ist bekannt, dass Morphin – der aktive Metabolit von Codein – auch mit der Muttermilch ausgeschieden wird. Im August 2006 verstarb ein gestillter Säugling infolge einer

Morphinvergiftung. Die Mutter hatte Codein in therapeutischer Dosierung erhalten und weiterhin gestillt. Nach Angaben der Behörde ist eine einmalige Gabe von Codein mit dem Stillen zu vereinbaren, bei wiederholter Anwendung ist dagegen das Stillen zu unterbrechen. Außerdem sollte auf klinische Symptome beim Säugling (Trinkschwäche, Schläfrigkeit) geachtet werden. [Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte](#)

10.09.2007 *Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie*

Lebensmittelzusätze können Kinder hyperaktiv werden lassen

Eine von der britischen Food Standards Agency in Auftrag gegebene randomisierte kontrollierte Studie im Lancet (2007; doi: 10.1016/S0140-6736(07)61306-3) kommt zu dem Ergebnis, dass Lebensmittelzusätze hyperaktive Verhaltensweisen bei Kindern verstärken. Die Behörde rät betroffenen Eltern entsprechende Nahrungsmittel zunächst versuchsweise zu meiden. Eine Reglementierung der Farbstoffe und Konservierungsmittel wird nicht gefordert. [Deutsches Ärzteblatt](#)

06.09.2007 *Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie*

Amerikanische Überwachungsbehörde FDA warnt vor illegalem Melanotan II

Die Behörde warnt die Verbraucher vor dem Gebrauch und dem Kauf des Produktes. Die FDA sandte einen Warnbrief an die amerikanische Firma Melanocorp, Inc. in Hendersonville, Tennesse und verbot den illegalen Verkauf des in den USA nicht zugelassenen und als Mittel gegen Hautkrebs beworbenen Melanotan II. Verbraucher sollen ihren Arzt konsultieren, wenn sie das Mittel angewendet und irgendwelche unerwünschten Wirkungen verspürt haben, die sie mit dem Mittel in Verbindung bringen. [FDA](#)

05.09.2007 *Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie*

Weltweiter Handel mit synthetischen Drogen über das Internet

In einem Ermittlungsverfahren der GER Stuttgart (Gemeinsame Ermittlungsgruppe Rauschgift des Zollfahndungsamtes Stuttgart und des Landeskriminalamtes Baden-Württemberg) gelang es durch intensive Ermittlungsmaßnahmen einem 24-jährigen deutschen Studenten aus Mannheim den Handel mit synthetischen Drogen und Arzneimitteln über das Internet nachzuweisen. [Zoll](#)

31.08.2007 *Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie*

Bundesbehörde ordnet Ruhen der Zulassung für Hustenreizstiller an

Das Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM) hat am 31. August 2007 das Ruhen der Zulassung für alle Clobutinol-haltigen Arzneimittel angeordnet. Clobutinol-haltige Arzneimittel, die gegen Reizhusten angewendet werden, dürfen danach ab sofort nicht mehr in den Verkehr gebracht werden. Patienten werden aufgefordert, Clobutinol-haltige Arzneimittel nicht länger einzunehmen. [BfArM](#)

28.08.2007 *Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie*

Kinder sollten nicht als Boten in die Apotheke geschickt werden

Zwar erlaubt das Gesetz den Apothekern grundsätzlich, Arzneimittel an Kinder abzugeben. Jedoch spricht einiges dagegen. Die Apotheker beraten über Arzneimittel - Kinder aber können Einnahmehinweise oft nicht verstehen oder sich diese nicht merken. "Wenn der Apotheker Fragen zu anderen Medikamenten und möglichen Wechselwirkungen hat, kann ein Kind diese vermutlich nicht beantworten", sagt Magdalene Linz, Präsidentin der Bundesapothekerkammer. Deshalb geben Apotheker Kindern Arzneimittel nur unter großem Vorbehalt mit. [ABDA](#)

28.08.2007 *Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie*

Kopfschmerzen durch zu viele Schmerzmittel

Jeder 100. Bundesbürger leidet unter Kopfschmerzen wegen zu häufiger Schmerzmittel-Einnahme. Vor allem Patienten mit Migräne sind betroffen, wenn sie die Häufigkeit der Einnahme ihrer Schmerzmittel erhöhen. Ein Teufelskreis kann entstehen, wenn diese Schmerzen wiederum mit Medikamenten behandelt werden. Jedoch sind die Wirkstoffe an sich nicht gefährlich, die Einnahmehäufigkeit ist entscheidend dafür, ob Schmerzmittel Kopfschmerzen auslösen. [ABDA](#)

24.08.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Hinweise für Patienten zur Beantragung einer Ausnahmegenehmigung nach § 3 Abs. 2 BtMG zur therapeutischen Verwendung von Cannabisextrakt

Vor dem Hintergrund des Urteils des Bundesverwaltungsgerichtes (BVerwG) vom 19.5.2005 (Az. 3 C 17.04) haben Patienten die Möglichkeit, unter dem im Download genannten Voraussetzungen eine Ausnahmegenehmigung zum Erwerb eines standardisierten Cannabisextraktes zu beantragen. [BfArM](#)

24.08.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Flüssige Arzneimittel nach Öffnen nur begrenzt haltbar.

Flüssige Arzneimittel sind nach dem Öffnen der Verpackung nur begrenzt haltbar. „Da die Aufbrauchsfristen je nach Präparat unterschiedlich sein können, sollten sich Verbraucher beim Apotheker informieren“, sagt Apotheker Professor Manfred Schubert-Zsilavec, wissenschaftlicher Leiter des Zentrallaboratoriums Deutscher Apotheker (ZL). Unabhängig von der Aufbrauchsfrist sollte das Verfallsdatum des Herstellers nicht überschritten werden. [ABDA](#)

24.08.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Rückruf von Traubenkern-Kapseln wegen erhöhten Zinkgehalts

Die Firma Zein Pharma im hessischen Nauheim hat die Käufer des von ihr hergestellten Nahrungsergänzungsmittels «Traubenkern Plus» gewarnt und um Rückgabe gebeten. Der am Mittwoch veröffentlichte Rückruf betrifft das Produkt «Traubenkern Plus, reich an OPC + Vitamin C + Zink», Dose mit 90 Kapseln, Mindesthaltbarkeitsdatum 01/2009, Losnummer 15001206. (Beitrag vom 22.08.2007) [Yahoo](#)

24.08.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Lumiracoxib (Prexige®): Anwendungsbeschränkungen wegen Leberschädigungen

Für das Arzneimittel Prexige® mit dem Wirkstoff Lumiracoxib sind in Deutschland und anderen EU-Staaten Anwendungsbeschränkungen im Rahmen einer „Dringenden Zulassungsänderung“ (urgent safety restriction, USR) festgelegt worden. (Beitrag vom 23.08.2007) [BfArM](#)

24.08.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Kopfläuse - Apotheker in Nordrhein informieren: Die Laus muss raus. Blutsauger vermehren sich rasant

Kurz nach den Sommerferien haben Kopfläuse wieder Hochsaison. Denn dann treten erfahrungsgemäß die ersten Fälle in Schulen und Kindergärten auf, wissen die Apotheker in Nordrhein. Zum Teil sind ganze Kindergartengruppen und Schulklassen betroffen, denn enge zwischenmenschliche Kontakte, zum Beispiel beim gemeinsamen Kuseln und Köpfe zusammenstecken, begünstigen die Verbreitung von Kopfläusen. (Beitrag vom 23.08.2007)

[AKNR](#)

22.08.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Die EU-Kommission will Pillenfälscher stoppen

Jede zehnte Pille, die in Europas Apotheken kommt, ist ein Plagiat. Bei Internet-Anbietern ist

mindestens Hälfte aller Medikamente gefälscht. Bestenfalls sind die dubiosen Nachbauten wirkungslos. Sie können aber auch Nebenwirkungen haben, die nicht auf dem Beipackzettel stehen. (Beitrag vom 21.08.2007) [Die Welt](#)

20.08.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Bei Asthmasprays auf angegebene Menge der Sprühstöße achten.

Bei Asthmasprays sollten Patienten auf die angegebene Menge der Sprühstöße achten. Ansonsten stimmt die Dosierung oft nicht mehr, wenn Sprays zu lange benutzt werden, teilt die Bundesvereinigung Deutscher Apothekerverbände in Berlin mit. Häufig seien Sprays nur für etwa 100 Sprühstöße ausgelegt. Danach sollten Patienten sie besser nicht mehr benutzen, auch wenn sie noch nicht völlig leer sind. [Aponet](#)

20.08.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Rückruf von Metaboslim, Chargennummer 3001006.EXP.102009

Die kanadische Überwachungsbehörde teilt mit, dass das Produkt Metaboslim mit der o. g. Chargennummer in den USA zurückgerufen wurde. Es handelt sich um ein Nahrungsergänzungsmittel, das den verschreibungspflichtigen Stoff Sibutramin enthält. Die Wirksubstanz kann ernste Nebenwirkungen verursachen, einschließlich Herz-Kreislauf-Reaktionen, erhöhten Blutdruck, und Schlaganfall. Verbrauchern wird geraten, die Einnahme des Mittels sofort zu stoppen und bei Beschwerden den Arzt zu rate zu ziehen. [Health Canada](#)

20.08.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Apotheker warnen vor Missbrauch

Auf den Missbrauch von rezeptfreien Arzneimitteln wie Dextromethorphan und Diphenhydramin weist die ABDA – Bundesvereinigung Deutscher Apothekerverbände hin. Jugendliche konsumieren diese in Deutschland apothekenpflichtigen Medikamente in hohen Dosierungen, um Halluzinationen hervorzurufen. In den empfohlenen Dosierungen besteht keine Gefahr für Rauschzustände. (Beitrag vom 17.08.2007) [Pharmazeutische Zeitung](#)

20.08.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Missbrauch von rezeptfreien Arzneimitteln bei Jugendlichen

Verschiedene rezeptfreie Arzneimittel gegen Husten oder Einschlafstörungen und Allergien werden von Jugendlichen in sehr hohen Dosierungen missbräuchlich eingenommen. Dazu gehören unter anderem die Wirkstoffe Dextromethorphan und Diphenhydramin. Rauschzustände. (Beitrag vom 15.08.2007) [ABDA](#)

20.08.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Der grüne Kick

Sie sind leicht erhältlich und gelten als harmlos: Naturdrogen wie Zaubersalbei, Rauschpilze oder Muskatnuss liegen im Trend. Die Bundesregierung sieht dies mit Sorge, denn gesundheitliche Gefahren drohen. (Beitrag vom 16.08.2007) [Pharmazeutische Zeitung](#)

20.08.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Kanadische Arzneimittelbehörde erinnert Verbraucher an die Risiken des Arzneimittelkaufs per Internet

Die kanadische Überwachungsbehörde Health Canada erinnert die Verbraucher an die potenzielle Gefahr, wenn man Arzneimittel per Internet bestellt. Die Behörde reagiert damit auf einen Bericht (British Columbia Coroner's report), der den Tod einer Frau dokumentiert hat. Der Vorfall soll im Zusammenhang mit dem Kauf eines verschreibungspflichtigen Arzneimittels per Internet stehen. (Beitrag vom 15.08.2007) [Health Canada](#)

15.08.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

OLG Hamm stuft Diabetruw als Arzneimittel ein

Der Wettbewerbssenat des Oberlandesgerichts Hamm (OLG Hamm) hat in einem Urteil vom 7. August 2007 der Firma Truw untersagt, Diabetruw-Zimtkapseln als diätetisches Lebensmittel zu bewerben bzw. zu vertreiben (Az.: 4 U 194/06). Damit wurde ein anders lautendes Urteil des Landgerichts Bielefeld vom 6. Dezember 2006 geändert. Eine Revision beim Bundesgerichtshof in Karlsruhe wurde zugelassen, so dass das Urteil noch nicht rechtskräftig ist. [Deutsche Apotheker Zeitung](#)

15.08.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

US-Behörde ruft weltweit gefährliche Zahnpasta aus China zurück

Die Serie von womöglich gesundheitsgefährdenden Waren aus chinesischer Produktion reißt nicht ab. Die US-Lebensmittelbehörde FDA rief am Dienstag eine an Hotelketten ausgelieferte Zahnpasta aus China zurück, nachdem in Proben Spuren des Frostschutzmittels Diethylglykol (DEG) entdeckt worden waren. Vertrieben wird diese Zahncreme von dem US-Ausstatter von Toilettenartikeln Gilchrist & Soames, zu dessen Kunden Hotels in der ganzen Welt gehören, darunter auch in Deutschland. (Beitrag vom 14.08.2007) [Deutsches Ärzteblatt](#)

14.08.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Hepatotoxizität: Rücknahme von Prexige® in Australien.

Die australische Zulassungsbehörde Therapeutic Goods Administration (TGA) hat in der letzten Woche die Zulassung für den COX-2-Inhibitor Lumiracoxib (Prexige) zurückgezogen. Alle Patienten wurden gebeten, das Medikament sofort abzusetzen und auf andere Schmerzmittel zur Behandlung der Osteoarthritis zu wechseln. (Beitrag vom 13.08.2007) [Deutsches Ärzteblatt](#)

14.08.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Arzneimittel beim „Zappelphilipp-Syndrom

ADHS nicht vorschnell absetzen. Etwa 6 Prozent aller Kinder zwischen sechs und zehn Jahren leiden am Aufmerksamkeits-Defizit-Hyperaktivitäts-Syndrom ADHS. Es äußert sich in Lern-, Leistungs- und/oder Verhaltensauffälligkeiten. Behandelt wird es unter anderem mit dem Wirkstoff Methylphenidat. In den letzten Tagen erschienen Presseberichte, dass dieser Wirkstoff in Tierversuchen zu organischen Veränderungen im Gehirn geführt hat. (Beitrag vom 10.08.2007) [ABDA](#)

14.08.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Ecstasy: Wärme verschlimmert die Nervenschädigung

Ecstasy schädigt die Nerven umso stärker, je höher die Umgebungstemperatur ist, unter der die Partydroge konsumiert wird. Zu diesem Schluss gelangt Beatriz Goñi im Rahmen ihrer Doktorarbeit, durchgeführt an der School of Pharmacy der University of Navarra. Die Pharmazeutin hatte Ratten den Ecstasy-Wirkstoff MDMA (3,4-Methylendioxy-N-Metamphetamin) verabreicht, und zwar entweder bei einer Umgebungstemperatur von 15, 21 oder 30°C. (Beitrag vom 04.08.2007) [NetDoktor](#)

14.08.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

IQWiG erweitert sein Informationsangebot

Neuer Infodienst versendet per E-Mail tagesaktuelle Nachrichten aus dem Institut. Über Arbeitsergebnisse, Ausschreibungen oder neu erteilten Aufträge des Instituts für Qualität für Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen (IQWiG) können sich Interessierte jetzt bequem per E-Mail informieren lassen. Der neue IQWiG-Infodienst versendet tagesaktuell Nachrichten aus dem

Institut an alle Nutzer, die diesen Service über die Website abonniert haben. (Beitrag vom 01.08.2007) [IQWiG](#)

02.08.2007 *Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie*

Rückruf von 2 Chargen Panadol Zäpfchen 500 mg wegen falscher Angabe zur Dosierung auf der Faltschachtel

Die Firma GlaxoSmithKline, Consumer Healthcare ruft per sofort zwei seit Anfang Juli 2007 ausgelieferte Chargen (Produktionseinheiten) des Schmerzmittels Panadol Suppositorien 500 mg vom Markt zurück. Der Rückruf betrifft folgende Chargen: Lot 7018 / Exp. 05.2012 und Lot 7019 / Exp. 06.2012. Die Angaben finden sich auf der unteren Lasche der Packung. Exp. bedeutet Verfalldatum. Diese Chargen wurden erst Anfang Juli 2007 ausgeliefert. Früher bezogene Packungen sind nicht betroffen. (Beitrag vom 31.07.2007) [Swiss Medic](#)

27.07.2007 *Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie*

Achtung Fälschung: Medikamente nicht im Ausland kaufen.

Medikamente als Urlaubssouvenir - das kann fatale Folgen haben. Nach Schätzungen der Weltgesundheitsorganisation (WHO) sind weltweit etwa zehn Prozent der Arzneimittel gefälscht. Die Fälschungen sind teilweise äußerlich nicht erkennbar - bestenfalls sind sie wirkungslos, schlimmstenfalls lebensgefährlich. "Kaufen Sie im Ausland keine Arzneimittel auf Wochenmärkten oder bei fliegenden Händlern", warnt Friedemann Schmidt, Vizepräsident der ABDA - Bundesvereinigung Deutscher Apothekerverbände. (Beitrag vom 26.07.2007) [ABDA](#)

24.07.2007 *Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie*

Die kanadische Gesundheitsbehörde empfiehlt Verbrauchern, das Nahrungsergänzungsmittel Liviro3 wegen möglicher Gesundheitsrisiken nicht anzuwenden

Die kanadische Gesundheitsbehörde rät Verbrauchern, Liviro3, das zur Potenzsteigerung beworben wird, wegen möglicher Nebenwirkungen nicht zu benutzen. Die FDA fand in dem Produkt den verschreibungspflichtigen Arzneistoff Tadalafil. Das Produkt ist für den Verkauf in Kanada nicht zugelassen und ist bisher im kanadischen Markt nicht aufgetaucht. Allerdings wird es im Internet zum Verkauf angeboten und durch Reisende in das Land verbracht. Den Verbrauchern wird geraten, das Produkt nicht zu benutzen. (Beitrag vom 23.07.2007) [Health Canada](#)

24.07.2007 *Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie*

Die kanadische Gesundheitsbehörde warnt wegen möglicher Gesundheitsrisiken Verbraucher vor der Einnahme von Zencore Tabs

Die kanadische Gesundheitsbehörde warnt Verbraucher, Zencore Tabs – ein als Nahrungsergänzungsmittel zur Potenzsteigerung beworbenes Produkt - anzuwenden, da es einen nicht deklarierten Arzneistoff enthält, der mit dem zugelassenen Arzneistoff Tadalafil vergleichbar ist. Tadalafil ist ein verschreibungspflichtiges Arzneimittel zur Behandlung erektiler Dysfunktion und sollte nur unter ärztlicher Aufsicht eingenommen werden. (Beitrag vom 20.07.2007) [Health Canada](#)

24.07.2007 *Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie*

Acomplia (Rimonabant): Europäische Arzneimittelagentur empfiehlt Anwendungsbeschränkungen

Nach Beratung des Ausschusses für Humanarzneimittel (CHMP) bei der Europäischen Arzneimittelagentur EMA in London ist vorgesehen, dass die Anwendung des Arzneimittels Acomplia (Wirkstoff: Rimonabant) eingeschränkt wird. Danach darf Acomplia von Patienten, die

an einer ausgeprägten Depression leiden oder ein Arzneimittel zu deren Behandlung einnehmen, nicht mehr angewendet werden. (Beitrag vom 20.07.2007) [BfArM](#)

19.07.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Schlafpräparat enthält abhängig machenden Arzneistoff

Die kanadische Arzneimittelbehörde rät Verbrauchern, das Produkt Optimum Health Care Sleep Easy nicht zu verwenden, da es den nicht deklarierten, zur Abhängigkeit führenden Arzneistoff Clonazepam enthält. Verbrauchern, die dieses Produkt bereits verwenden, wird wegen möglicher ernsthafter Entzugserscheinungen geraten, Rücksprache mit Ihrem Arzt zu halten, bevor sie die Einnahme abbrechen. (Beitrag vom 18.07.2007) [Health Canada](#)

19.07.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

BfR warnt erneut vor Henna-Tattoos

Die Inhaltsstoffe können für allergische Reaktionen den Weg bereiten. Allergologen sind besorgt: Immer öfter kommen Patienten in die Praxis, weil sie auf ein Henna-Tattoo, auf Haarfarben oder Textilien allergisch reagieren. Auslöser ist oft ein so genanntes „Body painting“, das sie aus dem Urlaub mitgebracht haben. Die filigranen schwarzen Henna-Tattoos sind begehrte Mitbringsel aus südlichen Ländern, wo Künstler sie auf Straßen und an Stränden günstig anbieten. (Beitrag vom 18.07.2007) [BfR](#)

17.07.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Die kanadische Arzneimittelüberwachungsbehörde empfiehlt , die Charge #WA00030 des Produktes Kui Hua Chut Lee San Bird's Nest & Pearl - Batch nicht anzuwenden

Die kanadische Arzneimittelüberwachungsbehörde empfiehlt den Verbrauchern, die Charge #WA00030 des Produktes Kui Hua Chut Lee San Bird's Nest & Pearl - Batch nicht anzuwenden. Das Produkt ist zur Behandlung von Verdauungsbeschwerden und Verstopfung bei Kindern angezeigt. In der genannten Charge werden zugelassene Grenzen an mikrobiologischen Verunreinigungen überschritten. Insbesondere Kleinkinder sind anfällig gegen bakterielle Infektionen, da ihr Immunsystem noch nicht vollständig entwickelt ist. Verbrauchern wird geraten, insbesondere die genannte Charge nicht anzuwenden. [Health Canada](#)

17.07.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Die kanadische Arzneimittelüberwachungsbehörde warnt die Verbraucher vor, den Produkten Dai Dai Hua Jiao Nang, Darling Capsules, Dali Capsules, Spanish Fly Caps

Die kanadische Arzneimittelüberwachungsbehörde empfiehlt den Verbrauchern, die Produkte Dai Dai Hua Jiao Nang, Darling Capsules, Dali Capsules, Spanish Fly Capsules und ein unbenanntes Produkt aufgrund möglicher Nebenwirkungen nicht anzuwenden.

Die Erzeugnisse Darling Capsules, Dali Capsules, Spanish Fly Capsules und dem unbenannten Produkt enthalten den Wirkstoff Sildenafil. Das Produkt Dai Dai Hua Jia Nang enthält den Arzneistoff Sibutramin.

Bei den Produkten handelt es sich um verschreibungspflichtige Arzneimittel. (Beitrag vom 16.07.2007) [Health Canada](#)

17.07.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Die kanadische Arzneimittelüberwachungsbehörde empfiehlt den Verbrauchern, die Produkte Jie Jie Pills und Chuan Xiong Cha Tiao Wan nicht anzuwenden

Die kanadische Arzneimittelüberwachungsbehörde empfiehlt den Verbrauchern, die Produkte Jie Jie Pills und Chuan Xiong Cha Tiao Wan aufgrund möglicher Nebenwirkungen nicht anzuwenden. In beiden Erzeugnissen ist mit Aristolochiasäure ein natürlicher Giftstoff gefunden worden, für den bekannt ist, dass er bei Menschen Nierenversagen und Krebs verursachen kann.

Verbrauchern wird geraten, diese Produkte nicht zu benutzen und Rücksprache mit Ihrem Arzt oder Apotheker zu halten. (Beitrag vom 16.07.2007) [Health Canada](#)

17.07.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Ceftriaxon und Calcium-haltige Injektionslösungen – Neue Kontraindikationen und Warnhinweise bei Anwendung bei Früh- und Neugeborenen.

Die Anwendung von Ceftriaxon bei Neugeborenen, die einer gleichzeitigen Calciumbehandlung bedürfen, ist kontraindiziert, weil es wegen chemischer Unverträglichkeit bei Frühgeborenen und termingerechten Neugeborenen in seltenen Fällen zu schweren unerwünschten Wirkungen, zum Teil mit tödlichem Ausgang gekommen ist. (Beitrag vom 13.07.2007) [BfArM](#)

12.07.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Unterstellung von Ephedra unter die Grundstoffüberwachung

Ephedra (Meerträubel) enthält hauptsächlich die unter die Bestimmungen der Verordnung (EG) Nr. 273/2004 (ABl. EU L 47 vom 18.02.2004, S. 1) und Verordnung (EG) Nr. 111/2005 (ABl. EU L 22 vom 26.01.2005, S. 1) und des Übereinkommens der Vereinten Nationen gegen den unerlaubten Verkehr mit Suchtstoffen und psychotropen Stoffen von 1988 (88'er Konvention) fallenden Alkaloide Ephedrin und Pseudoephedrin. [BfArM](#)

12.07.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Arzneimittel für Kinder sorgfältig auswählen und anwenden

Eltern sollten sich in der Apotheke ausführlich über die Arzneimittel für ihre Kinder beraten lassen. Werden zum Beispiel verschreibungspflichtige Antibiotikasäfte von den Eltern ohne Anleitung hergestellt, kann es leicht zu Über- und Unterdosierungen kommen, wenn entweder zu viel oder zu wenig Flüssigkeit verwandt wird. (Beitrag vom 11.07.2007) [ABDA](#)

12.07.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Auch WHO warnt vor Dengue-Fieber

In Südostasien breitet sich das gefährliche Dengue-Fieber aus, die Behörden fürchten eine Rekordzahl neuer Fälle in diesem Jahr. Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) drängt die Gesundheitsämter seit Monaten, alle Möglichkeiten im Kampf gegen die Krankheit zu aktivieren, sagte der WHO-Direktor für Südostasien, Chusal Prasittisuk, in Bangkok. (Beitrag vom 11.07.2007) [Pharmazeutische Zeitung](#)

10.07.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Illegale Dopingmittel auch bei Freizeitsportlern verbreitet

Nicht nur im Leistungssport tauchen immer wieder Dopingfälle auf. Auch Freizeitsportler missbrauchen Arzneimittel, um Muskelmasse aufzubauen oder ihre Leistung zu steigern. Nach Schätzungen nehmen in Deutschland rund 200.000 Hobbyathleten Dopingmittel ein, die Dunkelziffer ist hoch. Etwa jeder fünfte Besucher eines Fitnessstudios hat Erfahrungen mit Dopingmitteln, so die Ergebnisse einer Studie in 58 Studios. (Beitrag vom 09.07.2007) [AKWL](#)

10.07.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

DOPING IM BREITENSport. Anabolika per Mausclick

Gedopt wird nicht nur im Leistungs-, sondern auch im Freizeitsport. Wie können Ärzte bei einem Verdacht reagieren? Die Politik hat die gesellschaftliche Debatte über den Umgang mit dem Wunsch nach „Selbstoptimierung“ verschlafen. (Beitrag vom 06.07.2007) [Deutsches Ärzteblatt](#)

10.07.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Vorurteile überwinden

Seit dem erfolgreichen Abschluss der Modellprojekte vor einem Jahr warten die Patienten auf die

Übernahme der Heroinbehandlung in die Regelversorgung und die beteiligten Städte auf Finanzierungssicherheit. Doch es gibt Widerstände. Wir müssen immer wieder gegen die Ängste antworten.“

(Beitrag vom 06.07.2007) [Deutsches Ärzteblatt](#)

10.07.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Die kanadische Arzneimittelüberwachungsbehörde warnt die Verbraucher, das diätetische Ergänzungsmittel MdMt nicht anzuwenden

Die kanadische Arzneimittelüberwachungsbehörde warnt die Verbraucher, das diätetische Ergänzungsmittel MdMt nicht anzuwenden, da potentielle gesundheitliche Risiken bestehen. Außer diesem genannten Produkt warnt die Behörde die Verbraucher, ähnliche Ergänzungsmittel mit dem synthetischen Steroid Methyl-1-Testosteron oder Methyl-dienolon einzunehmen. Diese Inhaltsstoffe sind verschreibungspflichtig, da die Gefahr von ernsthaften unerwünschten Nebenwirkungen besteht, wie z.B. Abnahme der Fruchtbarkeit und Lebererkrankungen. (Beitrag vom 09.07.2007) [Health Canada](#)

10.07.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

NHS übernimmt IQWiG-Patienteninformationen

Nationaler britischer Gesundheitsdienst bescheinigt IQWiG hohen internationalen Standard. Die vom Institut für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen (IQWiG) herausgegebenen Gesundheitsinformationen für Bürger und Patienten, werden seit neuestem vom nationalen britischen Gesundheitsdienst NHS empfohlen. (Beitrag vom 22.06.2007) [IQWiG](#)

10.07.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

NRW soll führender Standort der Gesundheitswirtschaft in Europa werden

Workshop des Verbandes Forschender Arzneimittelhersteller. Das Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen teilt mit:

„Die Landesregierung will Nordrhein-Westfalen zu einem führenden Standort der Gesundheitswirtschaft in Europa ausbauen“, betonte heute in Berlin (4. Juli) Prof. Dr. Stefan Winter, Staatssekretär des nordrhein-westfälischen Gesundheitsministeriums.

(Beitrag vom 04.07.2007) [MAGS](#)

05.07.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Gesetz zur Verbesserung der Bekämpfung des Dopings im Sport zugestimmt

Der Sportausschuss hat am Mittwochnachmittag den von der Bundesregierung vorgelegten Gesetzentwurf zur Verbesserung der Bekämpfung des Dopings im Sport (16/5526) mit den Stimmen der Regierungskoalition angenommen. Keine Mehrheit hingegen fanden Anträge von Bündnis 90/Die Grünen (16/4166) und FDP (16/7438) zur Bekämpfung des Dopings im Sport. Der Regierungsentwurf wird am morgigen Donnerstag im Plenum abgestimmt. [Bundestag](#)

05.07.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Auch in den Schulferien besteht eine Ansteckungsgefahr mit Masern

NRW-Gesundheitsminister Karl-Josef Laumann: „Impfung ist der beste Schutz gegen Masern – auch in der Urlaubszeit!“ Das Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen teilt mit: Die Welle an Masernerkrankungen in NRW ebbt nicht ab. Zwar wurden in der letzten Woche nur 6 neue Fälle gemeldet, doch treten immer wieder einzelne Erkrankungsfälle auf. (Beitrag vom 04.07.2007) [Gesundheit NRW](#)

04.07.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Mehr Verantwortung für Heilberufler

Apotheker begrüßen Gutachten. Die Apothekerinnen und Apotheker begrüßen die heute vorgestellten Vorschläge des Sachverständigenrats zur Begutachtung der Entwicklung im Gesundheitswesen. Das Gremium rät zu einer verstärkten Vernetzung zwischen den Heilberufen zugunsten einer kontinuierlichen Betreuung der Patienten. (Beitrag vom 03.07.2007) [ABDA](#)

03.07.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

"Taking Vioxx for a year is much more risky than a year travel, swimming, or being a firefighter"

Mit der provokativen Frage "What's More Dangerous, Your Aspirin Or Your Car? Thinking Rationally About Drug Risks (And Benefits)" startet in der neuesten Ausgabe der renommierten Public-Health-Zeitschrift "Health Affairs" (2007. Volume 26, Number 3: 636-646) ein ungewöhnlicher Vergleich, der verblüffende Ergebnisse zutage fördert. (Beitrag vom 30.06.2007)

[Forum Gesundheitspolitik](#)

03.07.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Weltdrogentag: Cannabisprojekte für Jugendliche mit problematischem Konsum werden ausgebaut

Die Zahl der jungen Menschen zwischen 12 und 19 Jahren, die Cannabis probieren, ist stark zurückgegangen, die der regelmäßigen Cannabiskonsumisten nur leicht. Das zeigt eine aktuelle Untersuchung der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA), die anlässlich des morgigen Internationalen Tages gegen Drogenmissbrauch und Drogenhandel erschienen ist. Die Drogenbeauftragte der Bundesregierung, Sabine Bätzing, ist mit dieser Entwicklung zufrieden: „Die Jugendlichen wissen, welches Risiko sie beim Konsum von Cannabis eingehen. (Beitrag vom 25.06.2007)

[BMG](#)

03.07.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Hoher Anteil privat versicherter Methylphenidat-Empfänger in Köln

Die Verordnung von Methylphenidat (MPH) ist bei Kindern mit Aufmerksamkeitsdefizit-Hyperaktivitätsstörung (ADHS) indiziert. Aufgrund des möglichen Suchtpotenzials gehört MPH zu der Gruppe der Betäubungsmittel (BTM). In Deutschland ist die Zahl der MPH-Verordnungen in den letzten 10 Jahren um das 40-fache gestiegen. Bisherige pharmakoepidemiologische Studien basieren auf Daten der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV). In der vorliegenden Studie wurden auch privat Versicherte einbezogen (Beitrag Mai 2007) [Gesundheitswesen](#)

03.07.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Die amerikanische Arzneimittelüberwachungsbehörde beobachtet weiterhin, dass Verbraucher potentiell gefährliche Arzneimittel per Internet kaufen.

Diese Praxis führt zu größeren Risiken und könnte insgesamt teurer sein. Neue Daten der FDA zeigen, dass Verbraucher eigentlich keine Arzneimittel über das Internet kaufen müssten, da sich auf dem amerikanischen Markt preisgünstigere Generika finden lassen. Allerdings zeigen die Daten auch, dass Verbraucher eine ärztliche Verordnung umgehen wollen und sich daher verschreibungspflichtige Arzneimittel illegal per Internet besorgen. (Beitrag vom 02.07.2007)

[FDA](#)

03.07.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Schwerpunkt: Von Dopingsündern und Dopingfahndern. Wettlauf hinter den Kulissen sportlicher Großereignisse.

Am 7. Juli beginnt die Tour de France. Und man fragt sich: Was wird wohl diesmal wieder passieren? Die Liste der Skandale ist schließlich lang. Immer wieder haben Sportler versucht, mit unerlaubten Methoden ihre Leistungen zu steigern. Athleten ließen sich den Urin eines Freundes

in die Blase spritzen, um "sauber" zu sein beim Dopingtest.(Beitrag vom 02.07.2007) [WDR](#)

29.06.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Birkenpollenallergiker können auf Sojaprodukte besonders empfindlich reagieren

Ärzte sollten ihre Patienten gezielt über das Risiko von Kreuzallergien aufklären. Viele Birkenpollenallergiker kennen das Problem: Zur Zeit der Birkenblüte läuft die Nase, aber auch außerhalb dieser Zeit und ohne Pollenkontakt reagiert die Mundschleimhaut nach dem Verzehr von Erd- und Haselnüssen, Äpfeln, Sellerie und Hülsenfrüchten. Der Grund: Bestimmte Eiweiße in diesen Nahrungsmitteln sind dem Allergie auslösenden Eiweiß in Birkenpollen in ihrer Struktur so ähnlich, dass der Körper auf sie ebenfalls allergisch reagiert. (Beitrag vom 28.06.2007) [BfR](#)

29.06.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Piroxicam: Europäische Arzneimittelagentur empfiehlt Anwendungsbeschränkungen

Die Europäische Arzneimittelagentur EMEA in London empfiehlt, dass die Zulassungen Piroxicam-haltiger Arzneimittel zur systemischen Anwendung geändert und Anwendungsbeschränkungen vorgenommen werden. Sie stützt sich auf ein Gutachten des Ausschusses für Humanarzneimittel (CHMP) der EMEA, das auf dessen Juni-Tagung verabschiedet wurde. Die Empfehlung der EMEA ist noch in eine für alle EU-Mitgliedstaaten bindende Entscheidung der Europäischen Kommission umzusetzen.(Beitrag vom 28.06.2007) [BfArM](#)

29.06.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

EU Planungen: Ab 2009 kein Informationsverbot für rezeptpflichtige Medikamente mehr

Die Europäische Union (EU) will Pharmaunternehmen künftig gestatten, Patienten und Verbraucher über verschreibungspflichtige Arzneimittel zu informieren. Eine EU-Richtlinie aus dem Jahr 2004 erlaubt europäischen Arzneimittelherstellern derzeit nur, Informationen über frei verkäufliche Produkte öffentlich zu verbreiten. (Beitrag vom 27.06.2007) [Deutsches Ärzteblatt](#)

27.06.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Gefährlich dickes Blut

Epo-Doping beherrscht zurzeit die Schlagzeilen. Zabel und Co. gingen damit ein hohes gesundheitliches Risiko ein. Auch der medizinische Einsatz von Erythropoietinen kann unter Umständen schwerwiegende Konsequenzen haben. Neue Studien haben die Zulassungsbehörden veranlasst, die Arzneistoffklasse genauer unter die Lupe zu nehmen. [PZ](#)

26.06.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

US-Versandhandel: Mehrheit versendet unkontrolliert

84% der insgesamt 187 Internetapotheken, die auf den US-amerikanischen Markt abzielen, bieten verschreibungspflichtige Arzneimittel (Rx) an, ohne je eine ärztliche Verordnung hierfür erhalten zu haben. Dies geht aus einer Untersuchung der Columbia Universität in New York hervor. [DAZ](#)

26.06.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Die kanadische Arzneimittelbehörde warnt Verbraucher vor dem Produkt Encore Tabs for Men

Aufgrund von potenziellen Gesundheitsrisiken rät die Behörde, dieses Produkt nicht einzunehmen. Es enthält den nicht deklarierten Wirkstoff der dem zugelassenen Arzneimittel Tadalafil ähnelt. Tadalafil selbst ist ein verschreibungspflichtiges Arzneimittel, was zur Behandlung der erektilen Dysfunktion zugelassen ist und nur unter Kontrolle eines Arztes angewendet werden sollte. Verbrauchern wird geraten, eventuell vorhandene Restbestände nicht

weiter einzunehmen und ggf. den Arzt zu Rate zu ziehen. (Beitrag vom 25.06.2007) [Health Canada](#)

26.06.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Die britische Überwachungsbehörde (MHRA) und die Polizei warnen vor dem Verkauf von Arzneimitteln, die von fliegenden Händlern aus dem Kofferraum heraus verkauft werden

Die Behörde weist darauf hin, dass solche Verkaufsarten polizeilich verfolgt werden. Auf der Grundlage des Arzneimittelgesetzes von 1968 wird durch die Behörde festgelegt, welche Arzneimittel auf welchen Wegen dem Verbraucher angeboten werden können. Zum Schutz der öffentlichen Gesundheit werden die meisten Arzneimittel nur über Apotheken verkauft, in denen ein Apotheker die Aufsicht hat. (Beitrag vom 25.06.2007) [MHRA](#)

25.06.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Zoll sprengt bundesweiten illegalen Handel mit Anabolika

Deutsche Zollbehörden haben einen bundesweit agierenden, groß angelegten illegalen Handel mit Anabolika gesprengt. Mehr als 50 Fahnder durchsuchten am 21. Juni Wohnungen in sieben Bundesländern, wie das Zollfahndungsamt Hamburg am Freitag mitteilte. Hintergrund waren seit knapp einem Jahr laufende Ermittlungen gegen einen 25-jährigen Kieler und einen 30-jährigen Bremer, die illegal mit Medikamenten und Dopingmitteln gehandelt und die Präparate teilweise selbst hergestellt haben sollen. (Beitrag vom 22.06.2007) [Deutsches Ärzteblatt](#)

25.06.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Verunreinigte Cannabisprodukte im Umlauf

Vor den Gefahren verunreinigter Cannabisprodukte wird seitens der Bundesregierung weiterhin nicht gewarnt. Das wird jetzt von verschiedenen Seiten zunehmend kritisiert. Der Deutsche Hanf Verband (DHV) hat bereits Anfang des Jahres den drogen- und gesundheitspolitischen Sprecher der Bundestagsfraktionen auf die Problematik aufmerksam gemacht. Derzeit sind auf dem deutschen Schwarzmarkt Cannabisprodukte im Umlauf, die mit Sand oder Talkum, aber auch mit Zucker, Haarspray, Blei, Lack, Kunstharz oder Öl gestreckt seien. (Beitrag vom 22.06.2007)

[Yahoo](#)

25.06.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Der Placebo-Effekt in der Medizin

Studien der Hirnforschung zeigen neurologische Mechanismen der Patientenerwartung Die Diskussion um den Placebo-Effekt in der Medizin ist in der letzten Zeit wieder stärker entbrannt, seit in einer Reihe klinischer Studien zur Wirksamkeit alternativer Heilmethoden (Akupunktur, Homöopathie) so nicht vorhergesehene Ergebnisse ans Tageslicht kamen. So zeigte sich etwa, dass eine nur scheinbar oder nicht nach den Regeln der chinesischen Heilkunst durchgeführte Akupunktur genau so wirksam war wie eine echte, sogenannte "Verum-Akupunktur". (Beitrag vom 24.06.2007) [Gesundheitspolitik](#)

22.06.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Packungsbeilagen: Lesbarkeit auf dem Prüfstand

Seit Ende 2005 müssen die Beipackzettel bei neuen Arzneimitteln auf ihre Lesbarkeit und Verständlichkeit geprüft werden. – Eine Zwischenbilanz. Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage oder fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker.“ Für Patienten ist die Packungsbeilage ein wichtiger Ratgeber über das einzunehmende Medikament. Informationen über Dosierung, Wechselwirkungen oder Gegenanzeigen sind den kleinen, aber bedeutsamen Zetteln zu entnehmen. [Deutsches Ärzteblatt](#)

22.06.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Gesundheits-Check beim Einkaufsbummel

Tag der Apotheke mit Info-Stand - Auch Weltmeister Bernd Cullmann prüfte seine Werte. Großer Andrang am gemeinsamen Info-Stand der Apothekerkammer und des Apothekerverband Nordrhein e.V. in Köln: Beim "Tag der Apotheke" checkten auch viele junge Leute auf der Schildergasse ihre Herz-Kreislaufwerte und ihre Fitness. (Beitrag vom 21.06.2007) [AKNR](#)

21.06.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

BfArM warnt vor Ceedra- und PerfeX-men-Präparaten

Das Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM) in Bonn warnt vor dem Kauf und der Einnahme von so genannten Potenzmitteln, die über das Internet als traditionell chinesische Medizin vertrieben werden. Die als rein pflanzliche Präparate deklarierten Produkte firmieren unter den Namen „Ceedra“ und „PerfeX-men“. Als Hersteller wird die Firma Naviti/Vitavaris mit Sitz in Warschau, Polen, genannt. Sie enthalten nach Angaben österreichischer Quellen einen Abkömmling des Sildenafil, der als verschreibungspflichtiger Stoff gesundheitsgefährdend sein kann. [BfArM](#)

21.06.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Hessen und Hamburg wollen Gesetz für kontrollierte Heroin-Abgabe

Hessen und Hamburg wollen die in sieben deutschen Großstädten erprobte Behandlung Schwerstabhängiger mit dem synthetischen Heroin-Präparat Diamorphin gesetzlich absichern. Die beiden Länder planen, dazu eine Initiative in den Bundesrat einzubringen. (Beitrag vom 19.06.2007) [Deutsches Ärzteblatt](#)

21.06.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

GEK sieht hohe Dunkelziffer bei Antidepressiva

Die Gmünder Ersatzkasse (GEK) vermutet eine hohe Dunkelziffer bei der Verordnung von Antidepressiva, Schlaf- und Beruhigungsmitteln. So wichen Ärzte bei der Verschreibung dieser Medikamente zunehmend auf Privatrezepte aus, sagte GEK-Chef Dieter Hebel bei der Vorstellung des GEK-Arzneimittelreports 2007. (Beitrag vom 19.06.2007) [Ärzte Zeitung](#)

21.06.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Bundesregierung will Recht der Verbraucherinformation neu regeln

Ernährung und Landwirtschaft/Gesetzentwurf. Die Bundesregierung hat einen Gesetzentwurf zur Neuregelung des Rechts der Verbraucherinformation (16/5723) vorgelegt. Er ist wortgleich mit dem entsprechenden Gesetzentwurf der Koalitionsfraktionen (16/5404). Danach sollen Verbraucherinnen und Verbraucher Zugang zu den bei den Behörden vorhandenen Informationen im Anwendungsbereich des Lebensmittel- und Futtermittelgesetzbuches (LFGB) und des Weinggesetzes erhalten. [Deutscher Bundestag](#)

21.06.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Nahrungsergänzungsmittel mit abhängigkeitsförderndem Wirkstoff gefunden

Die kanadische Überwachungsbehörde weist Verbraucher darauf hin, das Produkt Optimum Health Care SleePlus TCM oder BYL SleePlus nicht einzunehmen. In diesem Produkt ist der nicht deklarierte Wirkstoff Clonazepam enthalten, der zur Abhängigkeit führen kann. Verbraucher, die solche Produkte bereits einnehmen, sollten mit ihrem Arzt Kontakt aufnehmen, bevor sie die Einnahme des Arzneimittels beenden. (Beitrag vom 14.06.2007) [Health Canada](#)

18.06.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Doping: Anabolika in Nahrungsergänzungsmitteln deutscher Hersteller

Was die Sportprofis vormachen, ahmen offenbar Hunderttausende deutscher Freizeitsportler

nach. Auf etwa 200.000 wird die Zahl der „Hobbyathleten“ geschätzt, die Dopingmittel nehmen. Die Dunkelziffer sei hoch, so Arnold Schüller, Vizepräsident der Ärztekammer Nordrhein bei einer Fortbildungsveranstaltung der Kammer in Düsseldorf. „Diese Entwicklung im Breitensport halten wir aus ärztlicher Sicht für hochgradig bedenklich.“ (Beitrag vom 14.06.2007) [Deutsches Ärzteblatt](#)

18.06.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

FDA: Keine Zulassung für Rimonabant in den USA

Anders als in 37 anderen Ländern, darunter Deutschland, wird das Abmagerungsmittel Rimonabant in den USA höchstwahrscheinlich nicht zugelassen. Überraschend deutlich stimmten die von der amerikanischen Zulassungsbehörde FDA eingeladenen Gutachter mit 14 zu 0 gegen die Einführung von Zimulti®. (Beitrag vom 14.06.2007) [Deutsches Ärzteblatt](#)

18.06.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Hohe Impfraten bei Babys, große Impflücken bei älteren Kindern

Kinder- und Jugendgesundheits-Survey: Auffrischungen unterbleiben oft. In den ersten Lebensjahren gibt es bei Kindern in Deutschland hohe Impfraten. Viele Auffrischimpfungen unterbleiben jedoch und versäumte Impfungen werden nicht nachgeholt, wie der Kinder- und Jugendgesundheitsurvey (KiGGS) belegt. Jeder Kontakt mit Kindern und Jugendlichen sollte daher zum Impfen genutzt werden. (Beitrag vom 15.06.2007) [Ärzte Zeitung](#)

14.06.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Vor Urlaubsbeginn: Wichtiges zur Mitnahme von Betäubungsmitteln auf Auslandsreisen

Viele Patienten sind im Rahmen ihrer Behandlung auf Medikamente angewiesen, die unter das Betäubungsmittelgesetz fallen. Die meisten Patienten werden ambulant behandelt und sind ohne weiteres fähig, Reisen im In- und Ausland zu unternehmen. Manche Patienten scheuen sich allerdings davor, ins Ausland zu reisen, weil sie sich um die Qualität der medizinischen Versorgung am Ferienort sorgen und fürchten, Probleme mit dem Zoll oder der Polizei zu bekommen, wenn sie Betäubungsmittel mit sich führen. (Beitrag vom 13.06.2007) [BfArM](#)

14.06.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Ärztekammer mahnt zu Wachsamkeit beim Doping.

Appell an Kollegen. Der Missbrauch von Dopingsubstanzen hat längst auch Freizeitsportler erfasst. Mindestens 200 000 Hobby-Athleten nehmen solche Substanzen ein, sagte Dr. Arnold Schüller von der Ärztekammer Nordrhein. Vielen seien die gesundheitsschädlichen Auswirkungen der Substanzen gar nicht bewusst. Niedergelassene Ärzte rief er zu mehr Wachsamkeit auf. "Wir brauchen eine Art Erkennungsdienst in der Praxis." [Ärzte Zeitung](#)

14.06.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

IQWiG, Juni 2007: Spezial: Diabetes, Insulintherapie

Wer Diabetes hat und Insulin benötigt, kann heute zwischen verschiedenen Behandlungsmöglichkeiten wählen und selbst entscheiden, wie er sie in seinen Alltag einbaut. Wer seinen Körper gut kennt und gelernt hat, die Therapie optimal an seine täglichen Gewohnheiten anzupassen, kann Folgeschäden vermeiden. In unserem Spezial erfahren Sie, wie die Behandlung mit Insulin heute aussehen kann und welche Erfahrungen Menschen damit machen. (Beitrag, Juni 2007) [Gesundheitsinformation](#)

12.06.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Non-Compliance kostet 10 Milliarden Euro.

Apotheker verbessern Therapietreue. Etwa ein Viertel aller verordneten Medikamente wird nicht oder nicht so wie vorgesehen eingenommen. Die Non-Compliance (mangelnde Therapietreue) gehört damit zu den größten Problemen bei der Arzneimitteltherapie. Je nach Krankheitsbild kann sich durch Non-Compliance der Gesundheitszustand verschlechtern; Folgekrankheiten können entstehen oder es werden Einweisungen in ein Krankenhaus notwendig. (Beitrag vom 07.06.2007) [ABDA](#)

12.06.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Immer mehr Arzneimittelfälschungen

Arzneimittelfälschungen sind nicht nur in Entwicklungsländern ein zunehmendes Problem. Experten warnen auch für die EU-Länder vor einem dramatischen Anstieg. Die aktuelle Zollstatistik der EU-Kommission unterlegt die düsteren Prognosen mit alarmierendem Zahlenmaterial. (Beitrag vom 11.06.2007) [PZ](#)

12.06.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Bei Bagatellbeschwerden nicht gleich zu Schmerzmitteln greifen

Ob Kopfweg, Fieber oder Rückenleiden: Schmerzmittel helfen bei vielen Beschwerden. Apotheken halten eine große Auswahl an Breitband-Schmerzpräparaten bereit. Allerdings sollte man mit der Einnahme von rezeptfreien Mitteln nicht zu lax umgehen. «Die meisten in Deutschland frei verkäuflichen Analgetika sind nicht so ungefährlich, wie viele Menschen denken», warnt der Berliner Arzt und Schmerzexperte Jan-Peter Jansen. (Beitrag vom 11.06.2007) [Yahoo](#)

12.06.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Vertrauliche Beratung in den Apotheken stärken. Heilberufliche Ausrichtung deutlich machen

Die Beratung in den Apotheken in Nordrhein soll in Zukunft noch diskreter werden. Das ist das Ziel einer Initiative der Apothekerkammer Nordrhein zur vertraulichen Beratung. Vorbilder in dieser Hinsicht sind Banken, Sparkassen oder die Post. Dort gibt es Hinweise, wie zum Beispiel "Bitte Abstand halten". (Beitrag vom 11.06.2007) [AKNR](#)

12.06.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Regierung will Doping besser bekämpfen

Mit einem Gesetzentwurf zur Verbesserung der Bekämpfung des Dopings im Sport (16/5526) will die Bundesregierung kriminelle Netzwerke im Bereich des Handels und der Abgabe von Dopingsubstanzen wirksamer bekämpfen. So werde künftig eine Freiheitsstrafe von bis zu zehn Jahren für banden- und gewerbsmäßiges Vorgehen zur Herstellung oder Vertrieb von Dopingpräparaten, geeigneten Arzneimitteln oder gefälschten Medikamenten verhängt werden können. (Beitrag vom 07.06.2007) [Bundestag](#)

08.06.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Bittere Aprikosenkerne können zu Vergiftungen führen. Bundesinstitut für Risikobewertung hält Warnhinweise auf Verpackungen für erforderlich

Bittere Aprikosenkerne werden in Naturkostläden und Reformhäusern angeboten, in der letzten Zeit auch verstärkt im Internet. In einigen Fällen wird damit geworben, dass sie gegen Krebs helfen. Für diese Wirkung gibt es keinen wissenschaftlichen Nachweis. Im Gegenteil: Bittere Aprikosenkerne weisen einen hohen natürlichen Gehalt an Amygdalin auf. Daraus wird während der Verdauung Blausäure abgespalten, die zu schweren akuten Vergiftungen, in hohen Dosen sogar zum Tod führen kann. Schon beim Verzehr weniger Kerne kann es zu akuten Vergiftungserscheinungen kommen. [Bundesinstitut für Risikobewertung](#)

08.06.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Europäische Behörde: HIV-Mittel Viracept® wegen einer Verunreinigung vom Markt

Der Pharmahersteller Roche AG zieht in Europa alle Chargen von Nelfinavir (Viracept® - Tabletten und -Pulver) aus dem Handel. Bei einer Analyse der Tabletten wegen eigenartigen Geruchs fand sich "eine höhere Konzentration von Methansulfonsäureethylester". Die Verunreinigung ist ein Gefahrstoff, der wahrscheinlich krebserzeugend wirkt und das Erbgut schädigen kann. Patienten, die Nelfinavir einnehmen, werden aufgefordert, sich umgehend mit ihren behandelnden Ärzten in Verbindung zu setzen, um eine Umstellung zu veranlassen. Viracept-Packungen sollen in die Apotheken zurückgebracht werden. [EMEA](#)

05.06.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Regierung: Risiko von Arzneimitteln im Abwasser unklar

In Abwasser und Umweltproben werden nach Angaben der Bundesregierung regelmäßig Rückstände von Arzneimitteln gefunden. Wie die Regierung in ihrer Antwort (16/5383) auf eine Kleine Anfrage von Bündnis 90/Die Grünen erklärt, handelt es sich dabei vor allem um Röntgenkontrastmittel, Diclofenac sowie das Antiepileptikum Carbamazepin. Derzeit reichen die vorliegenden Kenntnisse aber nicht aus, heißt es in der Antwort weiter, um ein abschließendes Urteil darüber zu fällen, welche Risiken von Arzneimitteln im Abwasser und im Klärschlamm ausgehen. [Bundestag](#)

05.06.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Parallel nach Großbritannien importiertes Plavix gefälscht: Rückruf

Die britische Überwachungsbehörde ruft gemeinsam mit dem verantwortlichen Unternehmer das parallel importierte Arzneimittel Plavix (Inhaltsstoff Clopidogrel) vom Markt zurück. Betroffen sind die Chargen 3103/1 bis 3103/20 (inkl.) des Parallelimporteurs Waymade. Von diesen Chargen wurden Fälschungen in der normalen Vertriebskette in Großbritannien entdeckt. Verbraucher, die das Arzneimittel mit den genannten Chargennummern aus Großbritannien bezogen haben sollten, werden gebeten, ihren Arzt oder Apotheker zu Rate zu ziehen. [MHRA](#)

01.06.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Großbritannien: Rückruf von parallel importiertem Casodex, 50 mg. Tabletten, Charge: 65520

Die britische Überwachungsbehörde ordnet den Rückruf des nach Großbritannien parallel importierten Casodex, 50 mg Tabletten, mit der Chargennummer 65520, an. Hierbei handelt es sich offensichtlich um eine Fälschung. Casodex wird zur Behandlung von Prostata-Krebs angewendet. Patienten werden gebeten, unmittelbar die Apotheke aufzusuchen, von der sie das Arzneimittel bezogen haben. Dies gilt in Deutschland nur für Reisende, die das Produkt aus Großbritannien bezogen haben. Bisher sind noch keine Nebenwirkungen bekannt geworden. Aus Sicherheitsgründen sollen die Tabletten nicht genommen werden. [MHRA](#)

25.05.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor dem Produkt Xiaokeshuping Jiangtangning Jiaonang

Die kanadische Arzneimittelüberwachungsbehörde warnt Verbraucher vor der Einnahme des Produktes Xiaokeshuping Jiangtangning Jiaonang. Aufgrund von Erkenntnissen der Überwachung aus Hongkong ist davon auszugehen, dass sich in diesem Produkt nicht deklarierte verschreibungspflichtige Stoffe zur Behandlung von Diabetes befinden. Eine Anwenderin musste bereits aufgrund schwerwiegender Nebenwirkungen ins Krankenhaus eingeliefert werden. Verbraucher, die dieses Arzneimittel bezogen haben, werden aufgefordert, sich von ihrem Arzt oder Apotheker beraten zu lassen. (Beitrag vom 16.05.2007) [Health Canada](#)

25.05.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Medikamente im Ausguss

In nahezu jedem fünften Haushalt verschwinden Arzneimittel-Reste regelmäßig in der Toilette oder im Küchen-Abwasser. Das geht aus einer am Montag veröffentlichten Umfrage der Mönchengladbacher Entsorgungsgesellschaft GEM hervor. Knapp 40 Prozent der Befragten gaben an, nicht verbrauchte Medikamente «gelegentlich» in den Ausguss zu schütten. Die Folge sei ein Anstieg der Konzentration von Arzneistoffen im Trinkwasser. (Beitrag vom 23.05.2007)

[Pharmazeutische Zeitung](#)

25.05.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Aufbewahrung von Arzneimitteln - neues Faktenblatt

Arzneimittel sind empfindliche Produkte. Feuchtigkeit, zu hohe oder zu tiefe Lagertemperaturen, Licht oder eine unsachgemäße Entnahme können ihre Qualität beeinträchtigen. Verdorbene Arzneimittel verlieren ihre Wirksamkeit und können gesundheitsschädlich sein. Eine korrekte Lagerung ist deshalb unerlässlich und bietet die Gewähr dafür, dass Arzneimittel bis zum Zeitpunkt ihrer Verwendung sicher, wirksam und qualitativ einwandfrei bleiben. Das neue Faktenblatt der Swissmedic gibt wichtige Hinweise. (Beitrag Mai 2007) [SwissMedic](#)

25.05.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Krankenkassen dürfen nicht für Versandapotheken werben.

Krankenkassen dürfen bei ihren Mitgliedern nicht für den Kauf von Medikamenten bei Versandapotheken werben. Dies verstoße gegen den mit den Apotheken abgeschlossenen Arzneiliefervertrag, heißt es in einem am Mittwoch bekannt gegebenen Beschluss des Hessischen Landessozialgerichts (LSG) in Darmstadt. Zunächst im Eilverfahren gab das Gericht damit dem hessischen Apothekerverband im Streit mit der AOK Hessen Recht. (Az: L 8 KR 199/06 ER) (Beitrag vom 23.05.2007) [Deutsches Ärzteblatt](#)

25.05.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Gütesiegel für seriöse Internet-Apotheken

Beim Bestellen von Medikamenten über das Internet können Verbraucher die Seriosität des Anbieters anhand eines Gütesiegels prüfen. Das Siegel des Bundesverbands Deutscher Versandapotheken (BVDVA) in Salzkotten (Nordrhein-Westfalen) erhalten nur Betriebe, die behördlich zugelassen sind und sich schriftlich zur Einhaltung des deutschen Arzneimittelgesetzes verpflichtet haben, erläutert BVDVA-Sprecherin Kerstin Kilian. (Beitrag vom 18.05.2007) [Kölnische Rundschau](#)

25.05.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

FDA: Warnhinweise für gadoliniumhaltige Kontrastmittel.

Die amerikanische Zulassungsbehörde FDA hat besondere umrahmte Warnhinweise (“boxed warning”) für alle fünf gadoliniumhaltige Kontrastmittel verfügt, die bei der Kernspintomografie eingesetzt werden. Grund sind Berichte über „nephrogene systemische Fibrosen“ (NSF), eine schwere Komplikation, die bei Patienten mit Niereninsuffizienz auftreten können und deren kausaler Zusammenhang mit den Kontrastmitteln kaum noch bezweifelt wird. (Beitrag vom 24.05.2007) [Deutsches Ärzteblatt](#)

25.05.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Leitfaden zur Meldung unerwünschter Arzneimittelwirkungen bei Kindern.

Verdacht auf unerwünschte Arzneimittelwirkungen (UAW). Jedes Arzneimittel kann unerwünschte Arzneimittelwirkungen (UAW) hervorrufen. Diese UAW zu melden ist eine vorrangige Pflicht eines jeden, der mit Arzneimitteln und ähnlichen Medizinprodukten umgeht,

insbesondere der Ärzte, die sich durch ihre Berufsordnung dazu verpflichtet haben. Sie tragen damit dazu bei, den Gebrauch von Arzneimitteln sicherer zu machen. [Deutsches Ärzteblatt](#)

25.05.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Die dänische Arzneimittelüberwachungsbehörde warnt vor dem gefälschten Produkt Tertensif

Die Fälschung wurde in bulgarischen Apotheken entdeckt. Verbraucher, die dieses Arzneimittel in Bulgarien bezogen haben, werden aufgefordert, sich von ihrem Arzt oder Apotheker beraten zu lassen. (Beitrag vom 23.05.2007) [DKMA](#)

25.05.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Gefälschtes parallel eingeführtes Produkt Zyprexa Tabletten 10 mg (Olanzapin)

Die britische Überwachungsbehörde ruft in Verbindung mit der europäischen Überwachungsbehörde und der Firma Eli Lilly das nach Großbritannien parallel importierte Arzneimittel Zyprexa Tabletten 10 mg zurück. Dieses gefälschte Arzneimittel wurde in der legalen Vertriebskette entdeckt. Verbraucher, die in Großbritannien dieses Produkt bezogen haben, sollen sich bei ihrem Arzt oder Apotheker beraten lassen. (Beitrag vom 24.05.2007) [MHRA](#)

25.05.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Schon bald werden Verbraucher besser vor gefährlichen Chemikalien geschützt

BfR-Broschüre informiert über das neue europäische Chemikalienrecht REACH. Chemikalien gehören zum Alltag. Ob als Haushaltsreiniger, als Bestandteil von Babywindeln oder als Weichmacher im Plastik - immer hat der Mensch Kontakt mit Chemikalien. Über die Atemluft, die Nahrung oder die Haut gelangen chemische Verbindungen in den Körper. In den meisten Fällen ist dies kein Problem, manchmal jedoch schon. (Beitrag vom 22.05.2007) [BfR](#)

16.05.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Vorsicht mit Mutterkorn-Schmerzmitteln

Spezielle Schmerzmittel gegen Migräne, die Naturstoffe aus dem Mutterkorn wie Ergotamin enthalten, sollten nur mit Vorsicht eingenommen werden. Zu häufig angewendet können sie Kopfschmerzen auslösen, die von einem Migräneanfall kaum zu unterscheiden sind. Weitere Nebenwirkungen sind Erbrechen und Übelkeit, Kältegefühl und Muskelkrämpfe. [Apothekerkammer](#)

16.05.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Von China nach Panama: Der Pfad einer vergifteten Medizin

Mindesten 18 Menschen starben im letzten Jahr in der chinesischen Provinz Guangdong an den Folgen eines verunreinigten Arzneimittels. In Panama tötete ein diethylenglykolhaltige Erkältungsmittel mindestens 100 Menschen. Das sirupartige Gift Diethylenglykol ist ein unverzichtbarer Teil. (Beitrag vom 06.05.2007) [New York Times](#)

16.05.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Mehr Vernetzung bei der Suchtbekämpfung

Bei der Drogenbekämpfung in Europa „einen entscheidenden Schritt von der Koexistenz zur konkreten Kooperation voranzukommen“ hat die Drogenbeauftragte der Bundesregierung, Sabine Bätzing, anlässlich eines Treffens der nationalen Drogenkoordinatoren am 14. und 15. Mai in Berlin gefordert. (Beitrag vom 15.05.2007) [Deutsches Ärzteblatt](#)

16.05.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Im Bundestag notiert: Arzneimittelbelastung

Die Grünen sorgen sich um die Belastung von Abwässern und Klärschlämmen. In einer Kleinen Anfrage (16/5205) erkundigen sie sich bei der Bundesregierung, wie diese die Risiken von Arzneimittelwirkstoffen wie den Estrogenen aus der Antibabypille in der Nahrungskette einschätzt. Im Gegensatz zur Belastung der Klärschlämme mit Schwermetallen, die in den letzten Jahren zurückgegangen sei, werde das Problem der Arzneimittelbelastung nicht genügend diskutiert, so die Fraktion. (Beitrag vom 14.05.2007) [Deutscher Bundestag](#)

16.05.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Verbraucherschutzminister Eckhard Uhlenberg rät zur Vorsicht beim Handel mit Chemikalien im Internet

Verbraucherschutzminister Eckhard Uhlenberg rät zu mehr Vorsicht beim Angebot und beim Erwerb von Chemikalien über das Internet. Krebs erregende asbesthaltige Dachplatten, Blumentöpfe oder Nachtspeicheröfen sowie giftiges reines Quecksilber werden nach Recherchen des Umweltministeriums immer wieder bei Internetauktionshäusern angeboten. Das Anbieten dieser Produkte ist allerdings verboten, was die Verkäufer und Käufer nicht immer wissen. Teilweise sieht es zudem so aus, als wollen sich die Verkäufer wissentlich gefährlicher Stoffe entledigen, um Entsorgungskosten zu sparen. [MUNLV](#)

15.05.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Das BfArM ist darüber informiert worden, dass in zwei weiteren Fällen Fälschungen des Arzneimittels Tamiflu® (Wirkstoff Oseltamivir) aufgedeckt wurden

Das Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM) ist darüber informiert worden, dass in zwei weiteren Fällen Fälschungen des verschreibungspflichtigen Arzneimittels Tamiflu® (Wirkstoff Oseltamivir) aufgedeckt wurden. In beiden Fällen wurden die Produkte in Südkorea sichergestellt und in einem Fall über das Internet bezogen. Chemische Analysen ergaben, dass das Produkt keinen Wirkstoff bzw. statt des Wirkstoffs Oseltamivir das Antibiotikum Metronidazol enthielt. Oseltamivir (Tamiflu®) ist in der EU zur Behandlung der Grippe (Influenza) zugelassen. [BfArM](#)

15.05.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Schluss mit der Verharmlosung von Alltagsdrogen

Drogen- und Suchtbericht: Erneut weniger Drogentote. Anlässlich der heutigen Vorstellung des Drogen- und Suchtberichts erklärt die Drogenbeauftragte der Bundesregierung, Sabine Bätzing: „Die Eindämmung des Drogen- und Suchtproblems bleibt eine der wichtigsten politischen und gesellschaftlichen Herausforderungen in Deutschland. Vor allem die gesellschaftliche Verharmlosung von Alltagsdrogen führt zu unermesslichem, oft stillem und unbeachtetem Leid der Tabak-, Alkohol- und Medikamentenabhängigen und deren Angehörigen. (Beitrag vom 03.05.2007) [BMG](#)

15.05.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Medikamente im Straßenverkehr

Autofahrer sollten vor der Einnahme von Medikamenten an mögliche Auswirkungen auf die Verkehrssicherheit denken. Einige Arzneimittel können die Konzentration einschränken oder die Sicht verändern. Die Gefahr ist aber nicht so leicht zu orten wie beim Alkohol - Autofahrer sollten daher in der Apotheke gezielt nach verkehrsfreundlichen Präparaten fragen und im Zweifelsfall das Auto stehen lassen. (Beitrag vom 11.05.2007) [Aponet](#)

15.05.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Arzneimittel-Info direkt vom Hersteller

Die EU-Kommission will die totale Informationssperre zwischen Industrie und Patienten lockern. Patienten sollen in absehbarer Zeit mehr Informationen über Arzneimittel und ihre Eigenschaften bekommen. Die EU-Kommission plant eine Richtlinie, mit der sie den Herstellern die Infos von Patienten auch über rezeptpflichtige Arzneien erlauben will. (Beitrag vom 11.05.2007) [Ärzte Zeitung](#)

15.05.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Influenza: Tamiflu-Resistenz (bisher) kaum verbreitet

Neue Daten der Weltgesundheitsorganisation (WHO) bestätigen die Verbreitung von Influenza-Viren, die gegen Oseltamivir resistent sind. Die Prävalenz ist jedoch selbst in Japan, wo Tamiflu® sehr häufig eingesetzt wird, gering. Beim Vogelgrippevirus H5N1 sind bislang drei Fälle von Oseltamivirresistenzen beschrieben worden. (Beitrag vom 10.05.2007) [Deutsches Ärzteblatt](#)

15.05.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Hyperkinetische Störungen: Ein bundesweiter Vergleich der Hospitalisationsraten

Attention Deficit and Hyperkinetic Disorder (ADHD): A nationwide Comparison of Hospitalization Rates. Einleitung: Zur Häufigkeit hyperkinetischer Störungen (HKS) ist in Deutschland wenig bekannt. Ziel ist es, Hospitalisationsraten für hyperkinetische Störungen anhand der aktuellsten verfügbaren bundesweiten Diagnosedaten der Krankenhauspatienten im Jahr 2003 zu ermitteln. (Beitrag vom 11.05.2007) [Deutsches Ärzteblatt](#)

15.05.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Die amerikanische Überwachungsbehörde FDA warnt vor den Produkten True Man und Energy Max.

Diese Produkte werden als diätetische Nahrungsergänzungsmittel in den USA beworben und verkauft. Beide Produkte werden als Sexualstimulanzien und zur Behandlung von erektiler Dysfunktion angeboten, sind aber illegale Produkte, die möglicherweise gefährliche und nicht deklarierte Inhaltsstoffe enthalten. Es handelt sich dabei um Stoffe, die eine ähnliche Struktur aufweisen wie Wirkstoffe, die in verschreibungspflichtigen Arzneimitteln vorhanden sind. (Beitrag vom 10.05.2007) [FDA](#)

15.05.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Die kanadische Überwachungsgesellschaft ruft zwei valproinsäurehaltige Arzneimittel, Depakene 500 und Ratio-Valproic 500 zurück.

Möglicherweise enthalten diese Produkte zu wenig Wirkstoff, so dass die Dosierung des Arzneimittels nicht ausreichend ist. Patienten die diese Arzneimittel einnehmen werden gebeten sich mit ihrem Arzt oder Apotheker in Verbindung zu setzen. Bis dahin sollen die Arzneimittel aber weiter eingenommen werden. (Beitrag vom 11.05.2007) [Health Canada](#)

09.05.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Neue Informationen zum Thema Impfen - Datenbank zu Verdachtsfällen auf Impfkomplicationen ist online

Seit Montag, den 07.05.2007, bietet das Paul-Ehrlich-Institut auf seinen Internetseiten eine Datenbank an, die detailliert über Verdachtsfälle auf Impfkomplicationen sowie über Verdachtsfälle schwerwiegender Nebenwirkungen nach Impfung informiert (Beitrag vom 07.05.2007) [Paul Ehrlich Institut](#)

09.05.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Weniger Drogentote, mehr Alkoholabhängige

Die Zahl der Drogentoten in Deutschland nimmt stetig ab. Wie die Drogenbeauftragte der Bundesregierung, Sabine Bätzing vergangene Woche bei der Vorstellung des Suchtberichts erläuterte, ist dies nicht zuletzt der heroingestützten Behandlung von Schwerstabhängigen zu verdanken. (Beitrag vom 08.05.2007) [Deutsche Apotheker Zeitung](#)

09.05.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Bundesärztekammer informiert mit Leitfaden über Arzneisucht

Zwei von drei arzneimittelabhängigen Menschen sind älter als 60 / Im Durchschnitt hat jeder Arzt einmal am Tag Kontakt mit einem Suchtkranken. Woran erkennen Ärzte, dass ein Patient abhängig von Medikamenten ist? Ein neuer Leitfaden der Bundesärztekammer leistet Hilfestellung und gibt Hinweise, was zu tun ist, wenn eine Abhängigkeit wahrscheinlich ist. (Beitrag vom 08.05.2007) [Ärzte Zeitung](#)

09.05.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Vorschlag der britischen Arzneimittelzulassungsbehörde, die Verfügbarkeit von pseudoephedrin- und ephedrinhaltigen Arzneimitteln zu reduzieren

Diese Arzneimittel sollen der Verschreibungspflicht unterstellt werden. (Beitrag vom 04.05.2007) [MHRA](#)

09.05.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Sonnenschutz statt Sonnenbrand

Vorbeugung gegen Hautkrebs. In diesem Jahr wartete bereits der April mit Rekordtemperaturen und viel Sonne auf. Grünanlagen, Biergärten, Freibäder und Sportstätten sind daher schon jetzt erste Anlaufstelle für Jung und Alt. Doch was viele Menschen unterschätzen: Auch die Frühjahrssonne hat es in sich und begünstigt bei unvorsichtigem Sonnenbaden die Entstehung von Hautkrebs. (Beitrag vom 08.05.2007) [AKNR](#)

09.05.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

NRW-Gesundheitsminister Laumann: „Neue Internetseite unterstützt unser Präventionskonzept in NRW“

Internetangebot sorgt für mehr Transparenz im Gesundheitswesen. Das Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen teilt mit: „Prävention gehört zu den zentralen Aufgaben im Gesundheitswesen. Aber Prävention und Gesundheitsförderung müssen auch durch Vernetzung gefestigt und weiterentwickelt werden“, betonte heute (07. Mai 2007) der nordrhein-westfälische Gesundheitsminister Karl-Josef Laumann. (Beitrag vom 07.05.2007)

[MAGS](#)

07.05.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Medikamente richtig dosieren

Medikamente können nur helfen, wenn sie in der richtigen Dosierung eingenommen werden. Daher sollten sich Verbraucher in der Apotheke über die passende Dosierung informieren. Egal ob Schmerzmittel, Nasenspray oder Antibiotikum: Wird zu wenig Wirkstoff eingesetzt, kann keine Wirkung einsetzen - bei Überdosierungen hingegen kann er schaden. Auch der Einnahmezeitpunkt ist wichtig. So sollten einige Tabletten nüchtern eingenommen werden, andere hingegen zu den Mahlzeiten. [Aponet](#)

07.05.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Therapie von Lungenentzündungen in Deutschland: Unangemessene Antibiotikatherapien in einer geteilten Nation

Jedes Jahr erkranken rund 800.000 Deutsche an einer Lungenentzündung, der häufigsten tödlichen Infektionskrankheit in westlichen Industrieländern. Erreger sind meistens Bakterien aber auch Viren, Parasiten oder Pilze. Welche Mikroorganismen es genau sind, ist bisher ebenso unklar wie die Resistenzlage und die besten Behandlungsstrategien. (Beitrag vom 04.05.2007) [Gesundheitspolitik](#)

07.05.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Neue Informationen zum Thema Impfen

Datenbank zu Verdachtsfällen auf Impfkomplicationen ist online. Seit Montag, den 07.05.2007, bietet das Paul-Ehrlich-Institut auf seinen Internetseiten eine Datenbank an, die detailliert über Verdachtsfälle auf Impfkomplicationen sowie über Verdachtsfälle schwerwiegender Nebenwirkungen nach Impfung informiert (www.pei.de/db-verdachtsfaelle). Die Datenbank erlaubt es beispielsweise, gezielt nach bestimmten Reaktionen oder nach bestimmten Impfstoffen zu recherchieren. [Paul Ehrlich Institut](#)

07.05.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

FDA warnt vor gefälschten Diätmitteln im Internet

Die amerikanische Zulassungsbehörde FDA hat eine Liste von Internetadressen veröffentlicht, auf denen gefälschte Medikamente verkauft werden. Anlass sind auf dem Markt aufgetauchte Packungen des Diätmedikaments Xenical®, die nicht den Wirkstoff Orlistat enthalten, sondern Sibutramin oder nur Talk oder Stärke. (Beitrag vom 02.05.2007) [Deutsches Ärzteblatt](#)

07.05.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Apotheker empfehlen Mädchen Impfung gegen Gebärmutterkrebs

Mädchen sollten sich zwischen dem 12. und 17. Lebensjahr gegen humane Papillomaviren (HPV) impfen lassen. Eine Infektion mit diesen Viren steigert das Risiko für Gebärmutterhalskrebs und Genitalwarzen. Übertragen werden sie durch ungeschützten Geschlechtsverkehr. Es ist wichtig, schon so früh zu impfen, weil sich etwa drei Viertel aller Frauen zwischen dem 15. und 24. Lebensjahr infizieren. Die Impfung mit drei Dosen sollte vor dem ersten Geschlechtsverkehr abgeschlossen sein. (Beitrag vom 02.05.2007) [ABDA](#)

07.05.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Vorab-Erhalt der "Pille danach" hilft ungewünschte Schwangerschaft zu vermeiden

Wenn es zu ungeschütztem Geschlechtsverkehr kommt, besteht die Möglichkeit, mittels einer deutlich erhöhten Dosierung der Hormone eine Art Notfall-Verhütung zu betreiben. Das Problem ist, dass dies schnell geschehen muss, eine entsprechende ärztliche Verordnung aber oft schwierig zu erhalten ist. (Beitrag vom 02.05.2007) [Gesundheitspolitik](#)

07.05.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Die Kanadische Überwachungsbehörde warnt Verbraucher vor der Anwendung des Produktes Urat Madu

Nach Informationen aus Singapur ist das Produkt mit dem verschreibungspflichtigen Stoff Sildenafil verfälscht. Bei der Anwendung bestehen gesundheitliche Risiken, vor allem bei Männern mit Herz-Kreislaufkrankungen. Die Behörde rät Verbrauchern, das Mittel nicht einzunehmen und die Überwachung zu informieren. (Beitrag vom 03.05.2007) [Health Canada](#)

07.05.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Medikamentenabhängigkeit: Vernetztes Vorgehen notwendig

Das Problem der Medikamentenabhängigkeit ist nicht neu, aber es wird selten thematisiert. Bei

einer Fachtagung in Berlin diskutierten Vertreter der Ärzte, Apotheker, Krankenkassen und Suchthilfe Lösungsansätze. (Beitrag vom 04.05.2007) [Deutsches Ärzteblatt](#)

02.05.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Die amerikanische Arzneimittelüberwachungsbehörde warnt vor dem Kauf gefälschter Arzneimittel aus dem Internet.

Die amerikanische Überwachungsbehörde FDA warnt vor den Gefahren, die sich bei dem Bezug von verschreibungspflichtigen Arzneimitteln per Internet ergeben. In den letzten Monaten erhielten die Überwachungsbeamten Informationen von Verbrauchern, die gefälschte Arzneimittel bezogen hatten. Die in der Meldung aufgeführten 24 Web-Sites könnten in die Verteilung von solchen gefälschten Arzneimitteln involviert sein. Verbraucher werden dringend aufgefordert, sich über die Web-Site der FDA zu informieren. www.fda.gov/buyonline/ (Beitrag vom 01.05.2007) [FDA](#)

02.05.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Asthma-Medikamente: Wie schneidet Montelukast im Vergleich ab?

In Kombination mit einem Kortikoid-Spray können Montelukast-Tabletten Beschwerden durch leichtes und mittelschweres chronisches Asthma etwas weniger wirksam lindern als eine Kombination aus Kortikoid und Salmeterol-Spray. Schwer wiegende Nebenwirkungen sind dafür geringfügig seltener. Eine verlässliche Antwort, ob eine Dauerbehandlung mit Montelukast Menschen mit Anstrengungsasthma nutzt, steht aber noch aus. (Beitrag vom 25.04.2007)

[Gesundheitsinformation](#)

02.05.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Schwierigkeiten, Grenzen und Anforderungen der Beratung von Patienten durch Experten: Das Beispiel Apotheker

"... und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker". Ob dieser Ratschlag wirklich immer der beste ist und welchen Nutzen es stiftet, wenn ein systematisches Angebot der Beratung durch Apotheker für bestimmte Patientengruppen existiert, die dauerhaft oder intensiv mit Arzneimittel behandelt werden, wurde jetzt in zwei in Großbritannien durchgeführten Studien genauer untersucht. (Beitrag vom 29.04.2007) [Gesundheitspolitik](#)

02.05.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Impfung direkt nach Zeckenstich hat meist mehr Vor- als Nachteile

Patientenkontakt bietet gute Gelegenheit zum Schutz / Kein erhöhtes Impfrisiko. Zur Zeit kommen häufiger Patienten wegen eines Zeckenstichs in die Praxis. Können sie bei der Gelegenheit auch gleich gegen Frühsommer-Meningoenzephalitis (FSME) geimpft werden? Im Prinzip ja, sagt die Ständige Impfkommission (STIKO). Nutzen und mögliche Nachteile der Impfung müssten aber abgewogen und Patienten darüber aufgeklärt werden. (Beitrag vom 30.04.2007) [Ärzte Zeitung](#)

02.05.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Grenzwertveränderungen bei Pestiziden

Ernährung und Landwirtschaft/Antwort. Es entspricht nicht den Tatsachen, dass im Zeitraum vom 2004 bis 2006 von insgesamt 404 Grenzwertveränderungen bei Pestiziden 293 Grenzwert erhöhungen durch das Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit vorgenommen wurden. Dies erklärt die Bundesregierung in ihrer Antwort (16/5055) auf eine Kleine Anfrage der Linksfraktion (16/4678). (Beitrag vom 27.04.2007) [Bundestag](#)

27.04.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor dem Produkt FiberChoice plus Multivitamins

Die Kanadische Arzneimittelüberwachungsbehörde warnt Verbraucher vor der Anwendung des Produktes FiberChoice plus Multivitamins. Das Produkt enthält nicht deklarierte Gelatine, die aus Fischen gewonnen wird. Bei speziell auf fischhaltige Lebensmittel allergischen Personen kann dies zu ernsthaften gesundheitlichen Risiken führen. Verbrauchern wird geraten, das Produkt nicht anzuwenden und sich bei Beschwerden von Arzt oder Apotheker beraten zu lassen. (Beitrag vom 24.04.2007) [Health Canada](#)

27.04.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Medikamente steigern Sonnenempfindlichkeit

Die Sonnenempfindlichkeit der Haut kann durch Arzneimittel verstärkt werden. Dadurch verbrennt die Haut in der Sonne schneller als gewohnt, was vom Sonnenbrand bis hin zu massiven Hautschäden führen kann. Verursacher können Antibiotika, Antipilzmittel, Diabetestabletten, Herzmedikamente, Rheumamittel oder Psychopharmaka sein. (Beitrag vom 25.04.2007) [Yahoo](#)

27.04.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Medikamentöse Behandlung - da reagieren Frauen und Männer manchmal ganz unterschiedlich

Ärzte, Apotheker, Industrie und Behörden sollten sensibler als bisher dafür sein, dass Männer und Frauen auf eine Pharmakotherapie unterschiedlich ansprechen. Das fordert die Pharmakologin Professor Petra Thürmann von der Uniklinik Wuppertal. Arzneimittel könnten bei Frauen und Männern auch unabhängig von der Dosishöhe unterschiedlich wirken. (Beitrag vom 25.04.2007) [Ärzte Zeitung](#)

27.04.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Nährwertprofile sollen Verbraucher vor Irreführung und Täuschung schützen

BfR stellt Konzept für eine wissenschaftliche Basis von Health Claims vor. Glaubt man der Werbung, steigern Frühstückszerealien die Leistungsfähigkeit, probiotische Joghurt drinks stärken die Abwehrkraft und Süßigkeiten könnten der Bikinifigur zuträglich sein, weil sie wenig Fett enthalten. Die Zahl der Produkte, die mit nährwert- oder gesundheitsbezogenen Angaben beworben wird, steigt ständig und mancher Verbraucher, der sie hoffnungsvoll gekauft hat, mag sich fragen, warum seine Nase trotzdem läuft. (Beitrag vom 25.04.2007) [BfR](#)

27.04.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Gesundheitsberufe sollten besser zusammenarbeiten

Die steigenden Anforderungen, die an Pflegekräfte gestellt werden, weil sie in immer kürzerer Zeit immer mehr Patienten versorgen müssen, können nur durch eine gute Kooperation aller Gesundheitsberufe erfüllt werden. Davon zeigten sich viele Teilnehmer auf dem Interdisziplinären Pflegekongress in Dresden überzeugt. [Ärzte Zeitung](#)

27.04.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Doping-Sündern auf der Spur

Forscher aus Köln können erstmals Missbrauch von Insulin nachweisen. Mit einer einfachen Anfrage beim Internationalen Olympischen Komitee im Jahr 1998 kam der Stein ins Rollen. Ein russischer Sportmediziner wollte wissen, ob es erlaubt sei, den Athleten Insulin zu spritzen - auch wenn sie nicht unter Diabetes leiden. Das IOC erkannte darin eine Form von Doping und setzte

Insulin auf die Liste der verbotenen Substanzen. Doch ein Problem gab es bislang: Insulin-Doping ließ sich kaum nachweisen. Jetzt aber haben Forscher aus Köln aber eine Methode gefunden. (Beitrag vom 26.04.2007) [Deutschlandfunk](#)

25.04.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Abhängigkeit von Tabletten wird unterschätzt

In Deutschland sind nach Untersuchungen der Deutschen Hauptstelle für Suchtfragen (DHS) 1,4 bis 1,9 Millionen Menschen von Medikamenten abhängig - ähnlich viele wie von Alkohol. Das Problem werde jedoch "kolossal unterschätzt", sagt Dr. Rüdiger Holzbach, Chefarzt der Abteilung Suchtmedizin an der Klinik Warstein. Bei einer Tagung in Berlin wollen Ärzte und Apotheker, Krankenkassen und Suchtexperten heute diskutieren, wie sie die Hilfe für Abhängige verbessern können. (Beitrag vom 23.04.2007) [Ärzte Zeitung](#)

25.04.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Selbstbestimmte Rationierung durch eigenverantwortliche Patienten?

Mängel in der Verschreibung und -einnahme sind in allen Industrieländern ein großes Problem. Auch in Deutschland landet ein erheblicher, wenn nicht der Großteil, verschriebener Arzneimittel im Abfall oder vergammelt in Medikamentenschränken. Bei jährlichen Arzneimittelausgaben der Gesetzlichen Krankenkassen von rund 25 Milliarden Euro schlummert hier ein erkleckliches Einsparpotenzial. (Beitrag vom 21.04.2007) [Gesundheitspolitik](#)

25.04.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Kinder mit ADHS fallen heute früher auf - die Nachfrage nach Therapie ist enorm

Bei Kindern und Jugendlichen gehören heute Aufmerksamkeits- defizit/Hyperaktivitätsstörungen (ADHS) zu den häufigsten chronischen Krankheiten. Immer mehr Eltern suchen Rat bei Ärzten und Psychotherapeuten. "In der Schule werden heute mehr Konzentration und Ausdauer gefordert, auch Kinder mit leichtem ADHS fallen da auf", sagt Professor Manfred Döpfner von der Universität Köln. (Beitrag vom 20.04.2007) [Ärzte Zeitung](#)

25.04.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

NRW erwägt Pflichtimpfung gegen Masern

Wenn Information und Aufklärung zum Thema Impfung ohne den erwünschten Erfolg bleiben, wird das Land Nordrhein-Westfalen eine Pflichtimpfung gegen Masern in Erwägung ziehen. Das sagte der Staatssekretär im nordrhein-westfälischen Gesundheitsministerium Professor Stefan Winter auf dem 2. NRW-Impftag. (Beitrag vom 20.04.2007) [Ärzte Zeitung](#)

23.04.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Drei kleine Schritte zu einem gesünderen Leben. Frühjahrs-Gesundheits-Check

Frühjahrs-Gesundheits-Check in den Apotheken. Mehr Bewegung und eine ausgewogenere Ernährung - so lautet die einfache Formel, mit der man das eigene Wohlbefinden positiv beeinflussen und auch vielen Krankheiten vorbeugen kann. Darauf machen die Apotheken in Nordrhein jetzt aufmerksam und bieten vom 23. bis 28. April einen Frühjahrs-Gesundheits-Check an. (Beitrag vom 18.04.2007) [Apothekerkammer Nordrhein](#)

23.04.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Häufige Arzneimittel-Interaktionen bei Krebspatienten

Jeder vierte Tumorpatient ist durch Wechselwirkungen unter den Medikamenten gefährdet, die er als Chemotherapie, zur Linderung deren Nebenwirkungen oder im Rahmen der Behandlung anderer Krankheiten erhält. Dies ergab eine Studie im Journal of the National Cancer Institute

(JNCI 2007; 99: 592-600), die auf Defizite in der Koordinierung der behandelnden Ärzte hinweist. (Beitrag vom 19.04.2007) [Deutsches Ärzteblatt](#)

23.04.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Kindersichere Öllampen sind möglich

Neu konstruierter Brenner könnte Kinder effektiv vor Vergiftungen schützen. Auch nach dem Verbot der gefährlichen gefärbten und parfümierten Lampenöle auf Paraffinbasis und der Entwicklung von weniger gefährlichen Ersatzstoffen kommt es zu Unfällen mit Kleinkindern. Denn die nicht verbotene klare und unparfümierte Variante dieser Brennstoffe wird in immer größerem Umfang verkauft. Dabei ist es mit relativ einfachen technischen Maßnahmen möglich, Öllampen so kindersicher zu konstruieren, dass derartige Unfälle vermieden werden. (Beitrag vom 18.04.2007) [BfR](#)

23.04.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Die Kanadische Überwachungsbehörde warnt vor der Einnahme des pflanzlichen Schlafmittels Eden Herbal Formulations Serenity Pills

In dem Produkt wurde der verschreibungspflichtige aber nicht deklarierte Wirkstoff Estazolam gefunden, der in die Abhängigkeit führen kann. Verbrauchern, die diese Mittel eingenommen haben, wird geraten, sich mit ihrem Arzt oder Apotheker in Verbindung zu setzen, bevor das Arzneimittel abgesetzt wird. (Beitrag vom 18.04.2007) [Health Canada](#)

18.04.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Europäische Impfwocher: Mehr Aufklärung notwendig

„Durch Schutzimpfungen können Infektionskrankheiten wirksam vermieden und eliminiert werden. Die Schutzimpfungen sind in Deutschland immer noch zu gering“, erklärte der Staatssekretär im Bundesgesundheitsministerium, Klaus Theo Schröder (SPD), am Montag zum Auftakt der Europäischen Impfwocher in Berlin. Das Ziel müsse es deswegen sein, die Impfraten in Deutschland zu erhöhen. (Beitrag vom 16.04.2007) [Deutsches Ärzteblatt](#)

18.04.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

4. Kooperationstag "Sucht und Drogen" am 12.09.2007

Der Kooperationstag findet von 12.00 bis 18.30 Uhr in der Fachhochschule Dortmund statt. Neben zwei Vorträgen zu den Themen „Cannabis“ und „Verhaltens- und Verhältnisprävention“ gibt es einen Markt der Möglichkeiten. Hier werden viele Fachinstitutionen vertreten sein und ihre Konzepte und Projekte vorstellen. Ausserdem werden 2-stündige Workshops und Seminare zu diversen Themen durchgeführt. (Beitrag vom 17.04.2007) [Ginko](#)

18.04.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Wie wirksam ist Homöopathie?

Wissenschaftler suchen nach Antworten. Da kullern sie, die Globuli. Von Arsenium album über Abelsonschus und Sepia, Allium cepa und Pimpinella, bis zu Zincum valerianicum. Milliarden winziger Kügelchen, denen Millionen in Deutschland vertrauen. Homöopathie. Als Wissenschaftsjournalist bin ich da berufsmäßig skeptisch. Gleiches mit Gleichem heilen? Mit Medikamenten, so verdünnt, dass sie nicht ein Molekül Wirkstoff mehr enthalten? (Beitrag vom 16.04.2007) [WDR](#)

18.04.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Patienten-Selbstmanagement

Kostensparend, therapiefördernd und trotzdem wenig verbreitet Chronische Erkrankungen erfordern zumeist dauerhafte und lebenslange therapeutische Maßnahmen und sind deshalb

besonders kostenintensiv. In den USA umfassen die Ausgaben für die medizinische Versorgung von Herz-Kreislauf-, Krebs- und anderen chronischen Krankheiten rund 70-75% aller Kosten im Gesundheitswesen. (Beitrag vom 17.04.2007) [Gesundheitspolitik](#)

18.04.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Medikamentenabhängigkeit "Hilfe für die Verordner"

Die Bundesärztekammer will Ärzte mit einem Leitfaden unterstützen, suchtgefährdete Patienten frühzeitig zu erkennen und Medikamentenabhängigkeit richtig zu behandeln. (Beitrag vom 13.04.2007) [Deutsches Ärzteblatt](#)

18.04.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Therapietreue „Auch eine Bringschuld des Versorgungssystems“

Internationale Studien zeigen, dass Armut, hohes Alter und geringe Bildung die Hauptursachen für Non-Compliance sind – mit fatalen Folgen für das Individuum und die Gesellschaft. Letzter Blick: Jedes zweite in Deutschland verordnete Medikament bleibt ungenutzt in der Hausapotheke. (Beitrag vom 13.04.2007) [Deutsches Ärzteblatt](#)

17.04.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Die kanadische Arzneimittelüberwachungsbehörde rät Verbrauchern das Produkt Lanmei Keili Ji nicht anzuwenden, da Nebenwirkungen nicht ausgeschlossen werden

Das Gesundheitsdepartement von Hongkong fand in dem Produkt den Wirkstoff Gliclazid, Ein Blutzucker senkendes Mittel. Bei dem Arzneistoff handelt es sich um einen verschreibungspflichtigen Stoff der zur Behandlung von Diabetes eingesetzt wird. Er darf nur unter ärztlicher Beobachtung angewendet werden. Verbrauchern, die dieses Produkt bezogen haben, wird geraten, das weitere Vorgehen mit ihrem Arzt zu besprechen. (Beitrag vom 13.04.2007) [Health Canada](#)

17.04.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Die kanadische Arzneimittelüberwachungsbehörde rät Verbrauchern das Produkt Lexscl Fat Rapid Loss nicht anzuwenden, da Nebenwirkungen nicht ausgeschlossen werden

Das Gesundheitsdepartement von Hongkong fand in dem Produkt den Wirkstoff Sibutramin sowie Schilddrüsenhormone. Dabei handelt es sich um verschreibungspflichtige Stoffe, die vor allem bei Menschen mit Herz- Kreislaferkrankungen zu erheblichen Risiken führen können. Verbrauchern, die dieses Produkt bezogen haben, wird geraten, das weitere Vorgehen mit ihrem Arzt zu besprechen. (Beitrag vom 13.04.2007) [Health Canada](#)

17.04.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Die kanadische Arzneimittelüberwachungsbehörde rät Verbrauchern, die Produkte V.MAX, Rhino Max (Rhino V Max) aufgrund von Nebenwirkungsrisiken nicht anzuwenden

Die amerikanische Überwachungs-behörde FDA fand in den Produkten den Wirkstoff Aminotaldalafil, einen verschreibungs-pflichtigen Stoff, der Nebenwirkungen wie Kopfschmerzen und ernsthaften Blutdruckabfall auslösen kann. Besonders betroffen sind Männer, die Nitrate zur Behandlung einer Herzerkrankung anwenden. Verbrauchern wird geraten, die Produkte nicht anzuwenden und das weitere Vorgehen mit ihrem Arzt zu besprechen. (Beitrag vom 13.04.2007) [Health Canada](#)

17.04.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Bundesärztekammer: Mehr Bewusstsein für Medikamentensucht.

Die Bundesärztekammer warnt vor einem leichtfertigen Umgang mit Medikamenten. Während

Tabak und Alkohol derzeit stark im Blickpunkt der Öffentlichkeit stehen, bleibt die Arzneimittelsucht meist im Verborgenen. Die BÄK will dazu anregen, vermehrt auf die Anzeichen der "stillen Sucht" zu achten. (Beitrag vom 13.04.2007) [DAZ](#)

17.04.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Boom für Arzneimittel ohne Zuzahlung

Fast 10 000 Arzneimittel sind ohne Eigenbeteiligung der Patienten erhältlich / Zuwachs bei 16 Prozent Für jede sechste Arzneimittel-Verordnung müssen Patienten derzeit keine Eigenbeteiligung mehr leisten. Der Preis dieser Arzneimittel liegt so weit unter dem Festbetrag, dass die Kassen auf die Zuzahlung verzichten können und dennoch dabei sparen. (Beitrag vom 13.04.2007) [Ärzte Zeitung](#)

17.04.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Telithromycin (Ketek®): Einschränkung der Anwendung sowie verstärkte Warnhinweise beschlossen

Der Ausschuss für Humanarzneimittel (CHMP) der Europäischen Arzneimittelagentur (EMA) hat im März 2007 eine Einschränkung der Anwendung von Ketek in drei der vier bisher zugelassenen Indikationen beschlossen. (Beitrag vom 12.04.2007) [BfArM](#)

17.04.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Frankfurter Heroin-Projekt wird fortgesetzt

Das in der großen Koalition umstrittene Pilotprojekt zur kontrollierten Heroinabgabe an Schwerstabhängige in sieben deutschen Großstädten darf zumindest in Frankfurt am Main weitergeführt werden. Das Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte kündigte heute an, einen Antrag der Stadt, das Projekt weitere drei Jahre fortzusetzen und zugleich auf 150 Teilnehmer auszuweiten, zu genehmigen. (Beitrag vom 12.04.2007) [Deutsches Ärzteblatt](#)

17.04.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

BfArM warnt vor der Anwendung Metronidazol- und Natriumbicarbonat-haltiger Injektionslösungen und Doxepin-Kapseln aus Polen

Das Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM) warnt vor der Anwendung der in Polen von der Firma Zakłady Farmaceutyczne „Polpharma“ S.A. hergestellten Injektionslösungen Metronidazol 0,5% und Natrium Bicarbonicum 8,4% mit den Chargennummern 1011106 bzw. 21106. Bei den Lösungen handelt es sich um ein Antimykotikum bzw. eine Elektrolytlösung zur Therapie der Azidose. (Beitrag vom 04.04.2007) [BfArM](#)

17.04.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Diskretionszonen in jeder Apotheke

»Solange man im Postamt eine Briefmarke vertraulicher einkaufen kann als eine Hämorrhoidensalbe in der Apotheke, ist dringender Handlungsbedarf gegeben.« Klare Worte von NRW-Gesundheitsminister Karl-Joseph Laumann. Mit seiner Forderung steht der CDU-Politiker nicht allein da. Die Bundesapothekerkammer ergreift jetzt zusammen mit den Landesapothekerkammern die Initiative zur Verbesserung der Diskretion in Apotheken. (Beitrag vom 04.04.2007) [Pharmazeutische Zeitung](#)

17.04.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Keine Lust auf Impfung

Lücken bei älteren Kindern. Der Impfschutz von Kindern macht Politikern und Ärzten zunehmend Sorgen. «Während der Impfschutz bei Kleinkindern und bis zum Schuleintritt gut

ausgeprägt ist, lässt er bei älteren Kindern nach», bemängelte droht Sachsens Gesundheitsministerin Gerlinde Kuppe (SPD) am Montag in Magdeburg am Rande einer Fachkonferenz zum Weltgesundheitstag am kommenden Samstag. (Beitrag vom 03.04.2007) [NetDoktor](#)

17.04.2007 Arzneimittel-sicherheit und Sozialpharmazie

Rezepte nur begrenzt gültig

Wenn der Arzt ein Rezept ausgestellt hat, sollte man es zügig in der Apotheke einlösen. Das ist sinnvoll, weil eine Krankheit schnell behandelt werden sollte. Hinzu kommt, dass Rezepte als Urkunde nur beschränkt lange gültig sind. Wie lange ein Rezept gültig bleibt, ist unterschiedlich. (Beitrag vom 02.04.2007) [Aponet](#)

17.04.2007 Arzneimittel-sicherheit und Sozialpharmazie

Neuregelung GKV-WSG § 5b Abs. 4 BtMVV

Mit in Kraft treten des Gesetzes zur Stärkung des Wettbewerbs in der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV-WSG) zum 01.04.2007 ist die BtMVV um § 5b Abs. 4 ergänzt worden. (Beitrag vom 01.04.2007) [BfArM](#)

17.04.2007 Arzneimittel-sicherheit und Sozialpharmazie

Anti-Cannabis-Kampagne „Quit the shit“

Gute Erfolge zeigt das Cannabis-Ausstiegsprogramm „Quit the shit“ nach Angaben der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA). Jugendliche und junge Erwachsene, die ihren Cannabiskonsum beenden oder reduzieren wollten, fanden mit „Quit the Shit“ ein speziell auf sie zugeschnittenes anonymes Beratungsangebot. (Beitrag vom 30.03.2007) [Deutsches Ärzteblatt](#)

17.04.2007 Arzneimittel-sicherheit und Sozialpharmazie

Krank statt schlank

Statt dauerhaft das Gewicht zu reduzieren, gefährden viele Schlankheitsmittel aus dem Internet die Gesundheit der Benutzer. Das zeigt die Untersuchung von test. Fatal: Viele Menschen, die abnehmen wollen, setzen große Hoffnung auf diese Mittel. Im Rahmen der Untersuchung führte test auch eine Online-Umfrage durch. Ergebnis: Von den etwa 3 000 Teilnehmern hatten 14 Prozent bereits Mittel mit gefährlichen oder riskanten Inhaltsstoffen wie die im Test ausprobiert. (Beitrag vom 29.03.2007) [Stiftung Warentest](#)

17.04.2007 Arzneimittel-sicherheit und Sozialpharmazie

Bestimmte Prostatamittel können Atemprobleme verursachen.

Seltene unerwünschte Arzneimittelwirkungen können oft trotz aller Sorgfalt bei der Zulassung erst nach Jahren breiter Anwendung erkannt werden. So können verschreibungspflichtige Arzneimittel gegen Prostatabeschwerden, die den Wirkstoff Tamsulosin enthalten, auch Atemnot verursachen. Dies berichteten Apotheken an die Arzneimittelkommission der Deutschen Apotheker (AMK). (Beitrag vom 30.03.2007) [ABDA](#)

30.03.2007 Arzneimittel-sicherheit und Sozialpharmazie

Tamiflu-Beipackzettel muss Zusatzinformation bekommen

Der Beipackzettel des Grippemittels Tamiflu muss künftig auf Krämpfe, Bewusstseins Einschränkungen, abnormales Verhalten, Halluzinationen und Delirium als mögliche Nebenwirkungen hinweisen. Das hat die europäische Arzneimittelbehörde EMEA in London entschieden, nachdem in Japan neuro-psychiatrische Nebenwirkungen in Zusammenhang mit dem Medikament beobachtet worden sind. [Aponet](#)

30.03.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Psychopharmaka. Wann Medikamente der Psyche helfen können

Psychopharmaka haben die Psychotherapie revolutioniert: Schizophrene können mit ihrer Hilfe ein einigermaßen normales Leben führen, Depressiven wird das Leben leichter und vor allem Menschen, die schwer unter Depressionen leiden werden oft erst durch Medikamente offen für eine Therapie. Trotzdem gibt es viele Vorbehalte. (Beitrag vom 28.03.2007)[WDR 5](#)

30.03.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Schlankheitsmittel

Krank statt schlank

Statt dauerhaft das Gewicht zu reduzieren, gefährden viele Schlankheitsmittel aus dem Internet die Gesundheit der Benutzer. Das zeigt die Untersuchung von test. Fatal: Viele Menschen, die abnehmen wollen, setzen große Hoffnung auf diese Mittel. Im Rahmen der Untersuchung führte test auch eine Online-Umfrage durch. Ergebnis: Von den etwa 3 000 Teilnehmern hatten 14 Prozent bereits Mittel mit gefährlichen oder riskanten Inhaltsstoffen wie die im Test ausprobiert. (Beitrag vom 29.03.2007)[Stiftung Warentest](#)

30.03.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Auch im Frühjahr die Haut vor Sonne schützen

Das warme Frühlingswetter lockt zum ersten Sonnenbad. Die Kraft der Sonne scheint gering – dennoch ist die Haut ihr meist noch nicht gewachsen. „Das erste Sonnenbad sollte deshalb nicht länger als eine Viertelstunde dauern. Und zusätzlich sollte die Haut konsequent mit Sonnenschutzmitteln geschützt werden“, erläutert Apotheker Hans-Günter Friese, Präsident der Apothekerkammer Westfalen-Lippe. (Beitrag vom 28.03.2007)[AKWL](#)

30.03.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Vorsicht vor den Blutsaugern aus dem Unterholz

Keine Panik, aber Gefahr von Zeckenbissen ernst nehmen. Deutschland steht eine große Zeckenplage bevor. Damit rechnen Gesundheitsexperten angesichts steigender Infektionszahlen in Folge von Zeckenbissen. So berichtet das Robert-Koch-Institut, dass sich zum Beispiel die Zahl der übertragenen Hirnhautentzündungen in Deutschland in den vergangenen beiden Jahren verdoppelt habe. (Beitrag vom 29.03.2007)[AKNR](#)

30.03.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Mein Essen Zahl Ich Selbst e.V

So nennt sich eine neue „Initiative unbestechlicher Ärztinnen und Ärzte“. Die Mitglieder haben einen Verein gegründet, der allen Ärztinnen und Ärzten offen steht, die ihr Verschreibungsverhalten am Wohl des Patienten orientieren. Sie verpflichten sich, keine Pharmavertreter zu empfangen, keine Ärztemuster anzunehmen, bei Fortbildungsveranstaltungen das Essen selbst zu bezahlen, sich an keinen Anwendungsbeobachtungen zu beteiligen, keine gesponserte Praxissoftware zu nutzen und sich nur herstellerunabhängig fortzubilden. (Beitrag März 2007)[Arzneimittelbrief](#)

30.03.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Umfassende HPV-Impfung würde 200 Mio Euro kosten

Die aktuelle Empfehlung der Ständigen Impfkommission, die Impfung gegen den Humanen Papillom Virus (HPV) als Leistung der Gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) anzuerkennen, wird von der Pharma-Industrie, Ärzteverbänden und auch Krankenkassen entschieden begrüßt. Dass hier viel Augenwischerei am Werk ist, zeigt Rolf Rosenbrock, Professor für

Gesundheitspolitik an der TU Berlin und seit 1999 Mitglied im Sachverständigenrat im Gesundheitswesen, in einem Aufsatz auf. (Beitrag vom 28.03.2007) [Gesundheitspolitik](#)

30.03.2007 *Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie*

COPD, chronisch obstruktive Lungenerkrankung

Die "chronisch obstruktive Lungenerkrankung" (COPD) kommt leider recht häufig vor, sogar häufiger als Asthma. Etwa jeder zehnte bis zwanzigste Erwachsene über 40 Jahre hat COPD. Das Hauptzeichen der Krankheit ist ein chronischer Husten. Diese Erkrankung entsteht nicht plötzlich, sondern entwickelt sich langsam über Jahre hinweg. In unserem Spezial erfahren Sie Details darüber, wie Ihre Behandlung aussehen könnte und wie andere Menschen mit COPD mit ihrer Krankheit leben. (Beitrag März 2007) [Gesundheitsinformation](#)

27.03.2007 *Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie*

Immer mehr gefälschte Pillen auf dem Markt.

Zollfahnder beschlagnahmen in Deutschland immer mehr gefälschte Medikamente. Die Beamten stellten im vergangenen Jahr 1,2 Millionen gefälschte Tabletten sicher. Das sind fast drei Mal so viel wie 2005. Damals waren es 530 000 Pillen. „Diese Medikamente haben einen zu hohen oder zu geringen Wirkstoff“, warnte gestern der Präsident des Zollkriminalamtes, Karl-Hein Matthias, bei einer Pressekonferenz in Köln. (Beitrag vom 26.03.2007) [Kölnische Rundschau](#)

27.03.2007 *Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie*

Zervixkarzinom: Kommission empfiehlt Impfung

Die Ständige Impfkommission (STIKO) hat Mädchen im Alter von 12 bis 17 Jahren eine Impfung gegen Gebärmutterhalskrebs empfohlen. Die Impfung in drei Dosen sollte vor dem ersten Geschlechtsverkehr abgeschlossen sein, teilte das Berliner Robert-Koch-Institut am Montag mit. Der Impfstoff, der seit September in Deutschland zugelassen ist, schützt vor zwei Virentypen, die Tumore am Gebärmutterhals auslösen können. (Beitrag vom 26.03.2007)

[Pharmazeutische Zeitung](#)

27.03.2007 *Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie*

Warnung: Gefälschtes Cipralox® in Ägypten gefunden

Das gefälschte Arzneimittel Cipralox, 10 mg Tabletten, 28 Stück wurden in einer Apotheke in Ägypten gefunden, warnt die Dänische Arzneimittelbehörde. Auf dem Blister ist die Chargennummer 5033 angegeben. Verbraucher werden vor der Einnahme gewarnt und sollen ggf. den Arzt aufsuchen. (Beitrag vom 26.03.2007) [DKMA](#)

27.03.2007 *Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie*

Tamiflu®: Auch EMEA warnt vor neuropsychiatrischen Komplikationen Auch in Europa wird in den Fachinformationen von Tamiflu (Wirkstoff: Oseltamivir) künftig auf mögliche neuropsychiatrische Komplikationen hingewiesen werden. Dies wurde jetzt auf einer Sitzung des Committee for Medicinal Products for Human Use (CHMP) der Europäischen Zulassungsbehörde EMEA (European Medicines Agency) angeregt. Vorausgegangen war eine Warnung der japanischen Gesundheitsbehörde. (Beitrag vom 26.03.2007) [Deutsches Ärzteblatt](#)

27.03.2007 *Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie*

Kanadische Arzneimittelbehörde warnt vor dem Produkt XOX for Men

Die kanadische Arzneimittelbehörde Health Canada warnt ihre Bürger vor dem Gebrauch des Sexualstimulanz' XOX for Men. Dieses Produkt enthält Tadalafil, was aber nicht auf der Packung und im Beipackzettel deklariert ist. Der Gebrauch kann zu ernsthaften gesundheitlichen Gefahren führen, speziell für Patienten mit Herzerkrankungen, die Herzarzneimittel einnehmen.

Außerdem sind Patienten gefährdet, die ein Schlaganfallrisiko haben. (Beitrag vom 24.03.2007) [Health Canada](#)

23.03.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Internetjournal zur Gesundheitsförderung und zu den Gesundheitswissenschaften

Diese Seite informiert über Inhalte und Organisationen, die sich um Gesundheitsförderung in Deutschland, Österreich und der Schweiz kümmern. In der 3. Ausgabe des Internet-Journals "Gesundheitswissenschaften und Gesundheitsförderung"! werden im europäischen Jahr der Chancengerechtigkeit 2007 die Themen "Gesundheitliche Chancengleichheit", "Informations-Portale im Internet", "Europäische Kooperationen" und "Studienmöglichkeiten" herausgehoben. (Beitrag März 2007) [Internet Journal](#)

23.03.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Schmuggler werden immer kreativer

Produktpiraterie, Rauschgiftschmuggel und die Einfuhr illegaler Medikamente beschäftigte vor allem die Beamten des Hauptzollamtes am Frankfurter Flughafen und das Zollfahndungsamt Frankfurt im vergangenen Jahr. 2006 nahm allein der Flughafenzoll 2,3 Milliarden Euro ein, 240 Millionen mehr als im Jahr 2005. (Beitrag vom 22.03.2007) [Echo online](#)

23.03.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Meldesystem für unerwünschte Vorkommnisse mit Heilmitteln (Vigilance)

Bilanz über die Teilnahme am Meldesystem im 2006. Swissmedic verzeichnet erneut mehr Meldungen über unerwünschte Vorkommnisse mit Heilmitteln. Bei den Humanarzneimitteln nahm die Gesamtzahl der Meldungen im Jahr 2006 um 18 % zu; bei den Blutprodukten waren es 20 % mehr Meldungen und bei den Medizinprodukten 7 % mehr Fälle als im Vorjahr. (Beitrag vom 22.03.2007) [Swissmedic](#)

23.03.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

KBV veranstaltet Tagung zu Medikamentenabhängigkeit.

Den aktuellen Kenntnisstand zur Medikamentenabhängigkeit in Deutschland wollen die Kassenärztliche Bundesvereinigung (KBV), der Bundesverband der Betriebskrankenkassen und die Deutsche Hauptstelle für Suchtfragen auf einer gemeinsamen Tagung am 23. April vorstellen. (Beitrag vom 22.03.2007) [Deutsches Ärzteblatt](#)

23.03.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Heroinprojekt - erneuter Vorstoß der Opposition

145 Abgeordnete der Oppositionsfractionen haben einen Gesetzesentwurf erarbeitet, in dem sie die Fortsetzung der heroingestützten Behandlung Schwerstabhängiger fordern. Ziel sei, Diamorphin im Falle seiner Zulassung als Arzneimittel zur Substitutionsbehandlung von Schwerstopiatabhängigen einsetzen zu können, schreiben die Abgeordneten. (Beitrag vom 22.03.2007) [Ärzte Zeitung](#)

23.03.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Experten bewerten neue Arzneimittelagentur unterschiedlich

Gesundheitsausschuss (Anhörung). Der Gesetzentwurf der Bundesregierung zur Errichtung einer Deutschen Arzneimittel- und Medizinprodukteagentur (DAMA) (16/4374) wird von Experten unterschiedlich beurteilt. Das wurde während einer öffentlichen Anhörung im Gesundheitsausschuss am Mittwochnachmittag deutlich. (Beitrag vom 21.03.2007) [Bundestag](#)

23.03.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Kein Kinderkram. Manche Impfungen sind auch für Erwachsene wichtig

Die zwei wichtigsten für alle zwischen 18 und 60: Tetanus und Diphtherie. "Wann haben Sie sich das letzte Mal gegen Tetanus oder Diphtherie impfen lassen?" Diese Frage dürften viele Erwachsene nicht beantworten können. Und viele finden auch ihren Impfkalender nicht, in dem man so etwas nachlesen könnte. Dabei sind solche Informationen wichtig. Einige Impfungen müssen nämlich 'aufgefrischt', also im Erwachsenenalter wiederholt werden. (Beitrag vom 21.03.2007) [WDR 5](#)

23.03.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Anabolika. Erst gepusht, dann verpfuscht

Der weltweite Handel mit Anabolika boomt. Vor allem im Internet blüht das illegale Geschäft. Obwohl sie kein entsprechendes Rezept besitzen, versuchen Dopingsünder auch in Apotheken an die Mittel zu gelangen. Den Muskelaufbau im Visier, scheinen sie vom hohen Nebenwirkungsrisiko nichts zu wissen oder ignorieren es. (Beitrag vom 21.03.2007)

[Pharmazeutische Zeitung](#)

23.03.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Drogen: Missbrauch von historischem Entwurmungsmittel Piperazin in Großbritannien

London - Die britischen Gesundheitsbehörden warnen vor einem alten Anthelminthikum, das in der Humanmedizin längst durch besser verträgliche Mittel ersetzt wurde, sich aber wegen seiner stimulierenden Wirkung bei Drogenabhängigen offenbar großer Beliebtheit erfreut. Es ist jedoch weder legal, noch natürlich und schon gar nicht sicher, wie die Medicines and Healthcare products Regulatory Agency (MHRA) berichtet. (Beitrag vom 20.03.2007) [Deutsches Ärzteblatt](#)

23.03.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Bundesregierung legt Bericht zu Auswirkungen der 12. AMG-Novelle vor

Mit der 12. AMG-Novelle (August 2004), hat Deutschland das Arzneimittelrecht um Bestimmungen ergänzt, die der Bekämpfung von Arzneimittelfälschungen dienen. Entsprechend des Entschließungsantrags des Bundesrates hat die Bundesregierung nun einen Bericht über die Auswirkungen der durch die Gesetzesnovelle vorgesehenen Maßnahmen zur Bekämpfung von Arzneimittelfälschungen vorgelegt (Bundesrats-Drucksache 88/07 vom 01.02.2007). (Beitrag vom 20.03.2007) [Bundesrat](#)

23.03.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Bittere Pille. Konkurrenz aus dem Internet, Streit über das Inhaberprinzip:

Nach langen Jahren grundlosen Klagens steht das deutsche Apothekenwesen tatsächlich auf dem Spiel. (Beitrag vom 18.03.2007) [Süddeutsche Zeitung](#)

20.03.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Reformkritik: Arzneimittelzulassung ohne Industrie

Die von der Bundesregierung geplante Umstrukturierung der Arzneimittelzulassung in Deutschland stößt bei Krankenkassen und Ärzteschaft auf große Vorbehalte. Die «Frankfurter Rundschau» (Montagausgabe) berichtete vorab unter Berufung auf eine Stellungnahme des BKK-Bundesverbandes für eine Bundestagsanhörung am kommenden Mittwoch, wenn die neue halbstaatliche Agentur DAMA künftig auf Wunsch des Gesetzgebers beschleunigt neue Medikamente prüfen und genehmigen sollte, könne dies mit erheblichen Einbußen an Arzneimittelsicherheit einher gehen. [NetDoktor](#)

20.03.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Senioren: Probleme bei der Medikamenteneinnahme

Mit der Medikamenteneinnahme sind viele ältere Patienten überfordert. Die häufigsten Gründe

dafür sind Verwirrtheit und sensorische Probleme. Aber auch eine vom Arzt verordnete Veränderung in der bisherigen Medikation sorgt oft für Fehler bei der Einnahme seitens des Patienten. Das hat das Primary Care Institute in Worcester bei der Analyse von 30 000 Patientendaten eines Jahres herausgefunden. (Beitrag vom 19.03.2007) [Yahoo](#)

20.03.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Zu wenig Schmerzmittel für Heimpatienten

70 Prozent der etwa 6000 in deutschen Pflegeheimen lebenden Menschen haben zeitweise Schmerzen. Viele von ihnen bekommen aber zu wenig Schmerzmittel. (Beitrag vom 19.03.2007) [Ärzte Zeitung](#)

20.03.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Neues Hochschulmedizingesetz soll klinische Forschung stärken

„Exzellente Qualität bei Forschung, Lehre und Patientenversorgung auf einem dauerhaft tragfähigen wirtschaftlichen Fundament“ soll ein neues Hochschulmedizingesetz in Nordrhein-Westfalen (NRW) möglich machen. Das erklärte NRW-Innovationsminister Andreas Pinkwart Mitte März in Düsseldorf. Vorher hatte das Kabinett der Landesregierung die Eckpunkte des neuen Gesetzes verabschiedet. In Kraft treten soll das Gesetz Anfang 2008. (Beitrag vom 15.03.2007) [Deutsches Ärzteblatt](#)

19.03.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Fachgesellschaft: „Heimbewohner schmerztherapeutisch oft unterversorgt“

Eine Unterversorgung mit Schmerzmedikamenten bei Bewohnern von Pflegeheimen hat die Deutsche Gesellschaft für Schmerztherapie kritisiert. Von den über 600.000 in Pflegeheimen lebenden Menschen litten 70 Prozent zeitweise unter Schmerzen. „Diese Menschen bekommen zu wenig Schmerzmittel“, kritisierte Thomas Lange, Schmerztherapeut aus Rudolstadt auf dem 18. Deutschen Schmerztag in Frankfurt. (Beitrag vom 16.03.2007) [Deutsches Ärzteblatt](#)

19.03.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Medikamenten aus dem Internet

WHO schlägt Alarm - Arzneimittel besser aus der Apotheke. Die Apotheker in Nordrhein warnen vor dem Kauf von Arzneimitteln, die aus dubiosen Quellen stammen. Sie verweisen auf aktuelle Untersuchungen zur Sicherheit von Arzneimitteln im Internet. So schlägt unter anderem die Weltgesundheitsorganisation WHO Alarm: Immer mehr Arzneimittelfälschungen überschwemmen den Markt. (Beitrag vom 16.03.2007) [Apothekerverband Nordrhein](#)

19.03.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Drei von vier Heimbewohnern haben Verstopfung

Ernährungsumstellung und Toilettentraining genügen oft nicht. Empfehlung für hausärztliche Basisuntersuchung. In Deutschland leben 640 000 überwiegend alte Menschen in Pflegeheimen. Ein medizinisches und pflegerisches Problem - und gleichzeitig ein Tabuthema - ist die chronische Obstipation. Sie betrifft drei von vier Heimbewohnern. "Jeder weiß davon, aber es wird wenig dagegen unternommen", kritisiert Professor Ingo Füsgen von der Deutschen Gesellschaft für Geriatrie (DGG). (Beitrag vom 16.03.2007) [Ärzte Zeitung](#)

19.03.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

KV Nordrhein publiziert Alternativen zu Me-too-Präparaten (zu neuen Arzneimitteln vergleichbare Präparate)

Eine Markübersicht, die aufzeigt, welche Alternativen für die so genannten Me-too-Mittel (Analogpräparate) zur Verfügung stehen, hat die Kassenärztliche Vereinigung (KV) Nordrhein

zusammengestellt. Sie ergänzt die so genannte Me-too-Liste, auf der Scheininnovationen mit keinen oder nur marginalen Unterschieden zu bereits eingeführten Präparaten gelistet sind. (Beitrag vom 15.03.2007) [Deutsches Ärzteblatt](#)

19.03.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Kinder einfach vor Vergiftungen schützen

Jährlich erleiden rund 100 000 Kinder in Deutschland Vergiftungsunfälle. Davon müssen etwa 10 000 im Krankenhaus behandelt werden. Besonders bei Kleinkindern ist die Gefahr von Vergiftungen groß, da sie vieles in den Mund stecken, um es zu erforschen. (Beitrag vom 15.03.2007) [Yahoo](#)

19.03.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Psychisch kranke Türken sind häufig schlecht versorgt

Auch knapp fünfzig Jahre nach der ersten Gastarbeiterwelle fehlen in Deutschland noch immer flächendeckende kultursensible Behandlungsangebote für türkischstämmige Migranten mit psychischen Erkrankungen. Diese Ansicht vertritt die Münchner Ärztin Dr. Elif Cindik. Die türkischstämmige Medizinerin ist in Weiterbildung zur Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie. Ihre Analyse der Situation: "Hier besteht eindeutig eine Unterversorgung." (Beitrag vom 15.03.2007) [Ärzte Zeitung](#)

19.03.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Homöopathie wird bei Bürgern immer beliebter

Kollegen, die Homöopathie anbieten, kommen damit einem wachsenden Bedürfnis vieler Bürger entgegen. Das geht aus einer repräsentativen Umfrage der Gesellschaft für Konsumforschung (GfK) hervor. (Beitrag vom 15.03.2007) [Ärzte Zeitung](#)

19.03.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Die kanadische Gesundheitsbehörde Health Canada rät Verbrauchern, das Produkt MIAOZI nicht einzunehmen

Dieses Produkt wird als Schlankheitsmittel per Internet angeboten und enthält den verschreibungspflichtigen Wirkstoff Sibutramin. Dieser Wirkstoff ist auf der Packung nicht angegeben. Ohne ärztliche Kontrolle können bei bestimmten Patienten Herz- Kreislaufgefahren entstehen. Verbrauchern wird geraten dieses Mittel nicht mehr einzunehmen. (Beitrag vom 14.03.2007) [Health Canada](#)

19.03.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Schwerpunkt: Nebenjob Versuchskaninchen

Sprecherin: Jeden Morgen um 9 Uhr bekommt Heinz Tümmler seine Tablette. Was sie in seinem Körper bewirkt, weiß er nicht. Niemand weiß es. Und genau deshalb schluckt er sie. Denn Heinz Tümmler ist Medikamententester. Im Mainzer Institut für klinische Forschung und Entwicklung nimmt er zusammen mit drei weiteren Teilnehmern an einer Medikamenten-Studie teil. (Beitrag vom 13.03.2007) [WDR 5](#)

16.03.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Kokainkonsum in Deutschland nimmt drastisch zu

Der Kokainkonsum in Deutschland nimmt drastisch zu. Nach der Jahresstatistik des Zolls für 2006 stellten die Fahnder knapp 1.500 Kilogramm Kokain sicher, fast doppelt so viel wie im Vorjahr, wie das Magazin „Focus“ in seiner neuen Ausgabe berichtet. Für den Anstieg wird der vermehrte Einsatz von Kokain-Kurieren verantwortlich gemacht, die von kolumbianischen Drogenkartellen nach Europa geschickt werden. (Beitrag vom 12.03.2007) [Deutsches Ärzteblatt](#)

16.03.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Antibiotika machen Bakterien rasch resistent

Was bereits lange vermutet wurde, ist nun bewiesen: Der Einsatz von Antibiotika macht Bakterien rasch unempfindlich gegen einige dieser Substanzen. Das berichten belgische Forscher im Medizinjournal "The Lancet" (Bd. 369, S. 482). Mediziner sollten deshalb genau überlegen, wie oft und für welche Fälle sie die Mittel einsetzen. Resistenzen führen zunehmend zu massiven Problemen, weil einige Antibiotika ihre Wirksamkeit gegen bestimmte Erreger komplett verloren haben. (Beitrag vom 13.03.2007) [Aponet](#)

13.03.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Arzneihandel: Initiative gegen schwarze Schafe

Nordrhein-Westfalen will eine Bundesratsinitiative zur Beschränkung des Versandhandels mit verschreibungspflichtigen Arzneimitteln starten. Das teilte das Gesundheitsministerium auf dpa-Anfrage mit. Die Initiative auf Betreiben von Gesundheitsminister Karl-Josef Laumann (CDU) soll nach Verabschiedung der Gesundheitsreform im Frühjahr vorgestellt werden. (Beitrag vom 11.03.2007) [Aachener Zeitung](#)

13.03.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Wohin mit Altmedikamenten

Bedenklich ist die Trinkwassersituation bei uns noch nicht, aber fest steht, dass in manchen Proben Arzneimittel nachgewiesen worden sind. Zum einen verlassen eingenommene Medikamente den Körper teilweise unverändert wieder und kommen mit dem Abwasser in der Kläranlage an. Zum anderen kippen viele Menschen übriggebliebene und abgelaufene Medizin in die Toilette. (Beitrag vom 12.03.2007) [WDR 5](#)

12.03.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Missbrauch von verschreibungspflichtigen Medikamenten nimmt zu

Immer öfter weichen Drogenkonsumenten auf verschreibungspflichtige Medikamente aus, warnt das International Narcotics Board (INCB) in Wien. Medikamente mit narkotischen oder psychotropischen Substanzen seien in vielen Fällen sogar die erste Wahl und nicht nur ein Ersatz für Drogen. Präparate, die solche Substanzen enthalten, haben in zu hoher Dosierung ähnliche Effekte wie illegale Drogen. (Beitrag vom 09.03.2007) [Onmeda](#)

12.03.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

„Gesundheit und Aktivität in Schulen“

Gutes Praxisprojekt aus Schleswig-Holstein zur Gesundheitsförderung für Menschen in sozial schwierigen Lebenslagen / Das grenzüberschreitende EU-Projekt „Gesundheit und Aktivität in Schulen“ ist eines von inzwischen 41 Projekten, die als Beispiele guter Praxis in der Datenbank www.gesundheitliche-chancengleichheit.de recherchiert werden können. (Beitrag vom 09.03.2007) [BZgA](#)

12.03.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

57 gedopte Athleten gingen den Fahndern 2006 ins Netz

Drogenbeauftragte lobt Gesetzentwurf zum Doping / BERLIN (af). Bei 8196 Kontrollen bundesdeutscher Sportler in Training und Wettkampf sind die Fahnder der Nationalen Anti-Doping-Agentur (Nada) im vergangenen Jahr 199 Mal fündig geworden. 142 der betroffenen Athleten besaßen Ausnahmegenehmigungen zur Einnahme an sich verbotener Medikamente. Das sind Zahlen, die die Nada gestern in Berlin vorgelegt hat. (Beitrag vom 09.03.2007) [Ärzte Zeitung](#)

12.03.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Der Einsatz von Medikamenten zur Behandlung "hyperaktiver" Kinder hat sich weltweit verdreifacht

Der Einsatz von Medikamenten zur Therapie von Kindern mit einem sogenannten "Aufmerksamkeitsdefizit- Hyperaktivitäts- Syndrom" (ADHS) hat sich seit dem Jahre 1993 weltweit etwa verdreifacht (+274%). Gleichzeitig sind die Ausgaben für diese Arzneimittel um 900% gestiegen, allein in den USA wurden dafür im Jahr 2003 umgerechnet etwa 1.5 Milliarden Euro ausgegeben. (Beitrag vom 08.03.2007) [Gesundheitspolitik](#)

12.03.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Erkältungswelle: Schnupfen, Husten, Heiserkeit

Tipp: Vorbeugen besser als anstecken / Düsseldorf. Die Nase läuft, der Hals kratzt, Kopf und Glieder schmerzen. Die Wartezimmer bei den Ärzten sind überfüllt, in Pendlerzügen sind plötzlich Sitzplätze frei und in der Schule bleiben viele Klassen leer. Derzeit werden unsere Abwehrkräfte auf eine harte Probe gestellt. (Beitrag vom 08.03.2007) [AKNR](#)

12.03.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Mit Lebensmitteln gegen Volkskrankheiten

"Eure Lebensmittel sollen Eure Heilmittel sein", soll im alten Griechenland der Ahnherr der Medizin Hippokrates gefordert haben. Zwar war die grundlegende Bedeutung der Ernährungsweise für die Gesundheit nie umstritten, aber der Einsatz von Lebensmitteln als Heilmittel ist doch eine moderne Wiederentdeckung. (Beitrag vom 08.03.2007) [MDR](#)

12.03.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Methodensammlung zur Suchtvorbeugung in der stationären Jugendhilfe

In der Reihe „Materialien zur Prävention“ der Landeskoordinierungsstelle Suchtvorbeugung NRW (ginko) ist eine Methodensammlung erschienen, die Tipps für die Arbeit mit Jugendlichen aus Einrichtungen der stationären Jugendhilfe enthält. Das von einem Autorenteam des Fachdienstes Suchtvorbeugung der Drogenberatung Minden sowie der Elsa-Brandström-Jugendhilfe des DRK in Minden entwickelte und erprobte Konzept soll Fachkräften aus der Heimerziehung Anregungen für die Praxis vermitteln. (Beitrag vom 08.03.2007) [Ginko](#)

12.03.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Mitteilung zu Blutegeln in der Humanmedizin: Leitlinie zur Sicherung von Qualität und Unbedenklichkeit

Die Leitlinie des BfArM beinhaltet Anforderungen an die Qualität und die medizinische Anwendung von Blutegeln. Sie richtet sich an alle Züchter, Vertreiber und Anwender von Blutegeln im Bereich des Arzneimittelgesetzes. Die zuständigen Behörden legen diese Leitlinie bei der Überwachung des Arzneimittelverkehrs zugrunde. (Beitrag vom 08.03.2007) [BfArM](#)

12.03.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Münster wird im März zum Mekka der Apotheker

Jahrespressekonferenz: Zahl der Apotheken 2006 leicht gesunken. Die Stadt Münster, Sitz der Apothekerkammer Westfalen-Lippe, wird im Monat März zum Mekka der Pharmazeuten: 600 Apothekerinnen und Apotheker werden am 17. und 18. März zur Premiere des Westfälisch-lippischen Apothekertages (WLAT) im Congress-Centrum der Halle Münsterland erwartet. (Beitrag vom 08.03.2007) [AKWL](#)

12.03.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Willkommen bei Tante Emma

Immer mehr Hersteller von Nahrungsmitteln drängen in die Apotheken. Der neue Vertriebsweg

gilt als lukrativ, doch der Platz im Regal ist hart umkämpft.(Beitrag vom 08.03.2007) [Financial Times](#)

12.03.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Dänische Überwachungsbehörde: Warnung vor dem Produkt Prostasol mit dem Hormon Östrogen

Die Dänische Überwachungsbehörde warnt von der Einnahme des Mittels Prostasol. Es wird von nicht dänischen Seiten aus beworben und verkauft. Dieses Mittel enthält Östrogen, was auf der Packung nicht deklariert ist. Stattdessen wird behauptet, es handele sich um ein rein pflanzliches Produkt. Das fälschlicherweise als Nahrungsergänzungsmittel bezeichnete Produkt wird zur diätetischen Behandlung von Prostata-Krebs beworben. Verbraucher sollten die Einnahme des Mittels sofort stoppen und Reste in Apotheken abgeben.(Beitrag vom 08.03.2007) [DKMA](#)

12.03.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Privatversicherte bekommen öfter neuere und teurere Medikamente verschrieben als Kassenpatienten

Eine Analyse des Wissenschaftlichen Instituts der privaten Krankenversicherung hat jetzt gezeigt, dass Versicherte in der Privaten Krankenversicherung (PKV) häufiger neu auf den Markt gekommene Medikamente verschrieben bekommen als Kassenpatienten. In der PKV machen neue herausgebrachte Medikamente einen Umsatzanteil von 7,3% innerhalb der jeweiligen Verordnungsgruppe aus, innerhalb der Gesetzlichen Krankenkassen nur 5,3%. (Beitrag vom 07.03.2007) [Gesundheitspolitik](#)

09.03.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Gesundheitsministerium warnt vor illegalen Schlankheitsmitteln im Internet

NRW-Gesundheitsminister Laumann: „Verbraucher werden über die Gefahren im Unklaren gelassen und betrogen“. „Schlankheit ist für viele Menschen ein wünschenswertes Ziel. Dennoch sollte man dafür nicht seine Gesundheit aufs Spiel setzen“, sagte heute (9. März) der nordrhein-westfälische Gesundheitsminister Karl-Josef Laumann. Dabei warnte er vor illegalen Schlankheitsmitteln, die im Internet als Nahrungsergänzungsmittel angeboten werden. Vor allem Herz-Kreislauf-Gefahren wie Blutdruckanstieg und Herzrasen können bei diesen Mitteln häufig auftreten. [Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales NRW](#)

09.03.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Drogensüchtige brauchen weiter Hilfsangebote.

Nordrhein-Westfalen hat gute Erfahrungen mit ambulanten Angeboten gemacht. Regierung setzt auf Prävention. Niedrigschwellige Hilfsangebote für Drogensüchtige wie Drogenkonsumräume sind nach wie vor notwendig. Das zeigen Erfahrungen aus Nordrhein-Westfalen.(Beitrag vom 08.03.2007) [Ärzte Zeitung](#)

09.03.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Besitzstrafbarkeit von Dopingmitteln wichtiges Signal für den Medikamentenmissbrauch im Breitensport

Die Drogenbeauftragte der Bundesregierung begrüßt den Beschluss des Bundeskabinetts, den Besitz von Dopingmitteln unter Strafe zu stellen. „Die Bekämpfung des Dopings stellt nicht nur im Spitzensport eine große Herausforderung dar,“ so Sabine Bätzing. „Deshalb muss auch im Breitensport die Einnahme von leistungssteigernden Substanzen eingedämmt werden, die längst zu einem riesigen Problem geworden ist.(Beitrag vom 07.03.2007) [BMG](#)

09.03.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Landesregierung beschließt Verbraucher-Informationsgesetz

Die Landesregierung hat jetzt den Entwurf eines Verbraucherinformationsgesetzes (VIG) für Nordrhein-Westfalen beschlossen. „Nach dem Scheitern des VIG auf Bundesebene stärken wir in NRW mit einem eigenen Gesetz die Informationsrechte der Verbraucher“, sagte Umweltminister Eckhard Uhlenberg. Bundespräsident Köhler hatte das von Bundestag und Bundesrat beschlossene VIG im vergangenen Dezember wegen verfassungsrechtlicher Bedenken nicht ausgefertigt. (Beitrag vom 07.03.2007) [MUNLV](#)

09.03.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Bundesregierung hält legalen Versand für sicher

In Deutschland sind gefälschte Arzneimittel noch kein großes Problem. Gefahr geht am ehesten von illegalen Arzneiversendern aus. Das sieht auch die Bundesregierung so. Striktere Regelungen für den Versandhandel hält sie aber für unnötig. (Beitrag vom 07.03.2007) [PZ](#)

09.03.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Übersicht von Einrichtungen zur Suchttherapie Eine vollständige Systematik aller von den Renten- und Krankenversicherungsträgern anerkannten ambulanten und stationären Entwöhnungseinrichtungen für Suchtpatienten hat der Bundesverband der Betriebskrankenkassen (BKK) zusammengestellt. „Besonders wichtig ist es, frustrierende Therapie-Abbrüche zu vermeiden und Erkrankte in die genau auf ihr spezielles Problem ausgerichtete Einrichtung zu vermitteln“, hieß es aus dem BKK-Bundesverband. (Bericht vom 06.03.2007) [Deutsches Ärzteblatt](#)

07.03.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

SWR: Einstweilige Verfügung für Krebsarzt Rath

Im Streit zwischen dem Krebsarzt Matthias Rath und dem Südwestrundfunk (SWR) hat der Sender einen Erfolg erzielt. Wie der SWR am Montag mitteilte, hat das Landgericht Berlin Rath in einer einstweiligen Verfügung untersagt, eine SWR-Dokumentation über seine Person und den Fall des an Krebs gestorbenen neunjährigen Dominik als «Hetzfilm» zu bezeichnen und zu unterstellen, der Sender sei durch die Verleihung eines Medienpreises der Pharma-Industrie zu der Dokumentation «ermuntert» worden. (Beitrag vom 06.03.2007) [Net Doktor](#)

07.03.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Drogen: Minister sagt Dealern den Kampf an

Im Kampf gegen die Drogenkriminalität haben Polizei und Zoll in Nordrhein-Westfalen im vergangenen Jahr 969 Kilogramm Marihuana und 659 Kilogramm Cannabis sichergestellt. Wie Innenminister Ingo Wolf (FDP) am Montag in Düsseldorf weiter mitteilte, wurden darüber hinaus 334 Kilogramm Amphetamine, 258 Kilogramm Kokain, 180 Kilogramm Heroin und über 291 000 Ecstasy-Pillen beschlagnahmt. (Beitrag vom 06.03.2007) [Net Doktor](#)

07.03.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Wirkungsloses "Wundermittel": Prozess um Krebsmedikament

Ein Prozess wegen Betrugs mit einem wirkungslosen Krebsmedikament hat am Montag am Kasseler Landgericht begonnen. Weil sie weit über 100 Krebskranke damit betrogen haben sollen, müssen sich fünf Männer verantworten. Die Staatsanwaltschaft wirft ihnen gemeinschaftlich begangenen gewerbs- und bandenmäßigen Betrug sowie gewerbsmäßigen Wucher vor. (Beitrag vom 06.03.2007) [Net Doktor](#)

07.03.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Krebsgefahr im Baumarkt: Mängel beim Verkauf von Abbeizern

Bei einer landesweiten Schwerpunktaktion hat das NRW-Verbraucherschutzministerium im vergangenen Jahr erhebliche Mängel beim Verkauf gefährlicher Abbeizer festgestellt. Wie das Ministerium am Montag in Düsseldorf mitteilte, enthalten Abbeizer oft das gesundheitsschädigende Dichlormethan und dürfen deshalb nur nach ausführlicher Beratung der Kunden verkauft werden. (Beitrag vom 06.03.2007) [Net Doktor](#)

07.03.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Gefährliche Pillen aus dem Internet

Die deutsche Zulassungsbehörde für Arzneimittel warnt vor gefälschten Medikamenten aus dem Internet. Anlass sind zwei aktuelle Studien, die mehrere online erworbene Pillen-Fälschungen als gefährlich einstufen. Die Experten warnen vor schweren Nebenwirkungen. (Beitrag vom 05.03.2007) [Spiegel](#)

07.03.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Einige "rein pflanzliche Wundermittel" mit synthetischen Zusätzen verschnitten

Das Angebot an "Wundermitteln" im Ausland ist unüberschaubar. Die Verbraucher hoffen dabei auf therapeutische Wirkungen, die wissenschaftlich in der Regel nicht nachgewiesen sind. Viele dieser "Wundermittel" wurden von Urlaubern im Ausland ohne Rezept gekauft. (Beitrag vom 05.03.2007) [ABDA](#)

07.03.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Cochrane-Studie stellt fest: Vitaminpillen bergen tödliche Gesundheitsrisiken

Der Markt für Vitaminpräparate und Nahrungsergänzungsmittel boomt: Jeder dritte Deutsche greift nach einer Forsa-Studie zu Pillen, Kapseln oder Pülverchen. Schätzungen gehen von 1 Milliarde Euro Jahresumsatz in Deutschland allein durch Vitamin- und Mineralstoffpräparate aus. Die mit der Einnahme dieser Mittel verbundene Hoffnung auf Fitness, Gesundheit und Schutz vor Krankheiten ist jedoch überaus trügerisch. (Beitrag vom 01.03.2007) [Gesundheitspolitik](#)

06.03.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Zeitmangel: Ärzte mitverantwortlich für Pillensucht.

Nach Schätzung der Bundesärztekammer sind anderthalb Millionen Deutsche süchtig nach verschreibungspflichtigen Medikamenten. Eine ebenso hohe Zahl sei gefährdet, sagte die Vorsitzende des Ausschusses Sucht und Drogen bei der Bundesärztekammer, Astrid Bühren, am Samstag im Deutschlandradio Kultur. (Beitrag vom 05.03.2007) [NetDoktor](#)

06.03.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Studie zeigt gravierende Mängel bei Arzneimittel-Information für Patienten

Beipackzettel oder ärztlichen Instruktionen sind für Patienten ganz überwiegend unverständlich formuliert und wenig nachvollziehbar, dies hat jetzt eine große Studie festgestellt, in der über 70 wissenschaftliche Veröffentlichungen zu diesem Thema noch einmal neu ausgewertet wurden. (Beitrag vom 04.03.2007) [Gesundheitspolitik](#)

06.03.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Schärfere Überwachung der Arzneimittelsicherheit

Eine öffentliche Konsultation hat ergeben, dass das geltende System für die Überwachung der Sicherheit von Arzneimitteln (die so genannte Pharmakovigilanz) in der EU effizienter gestaltet und verstärkt werden muss. Das geltende EU-Recht in diesem Bereich ist kompliziert und enthält sich überschneidende Vorschriften, daher besteht Klärungsbedarf bei den Aufgaben und Zuständigkeiten. (Beitrag vom 02.03.2007) [BfArM](#)

06.03.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

FDA warnt Unternehmen vor Verkauf nicht genehmigter Medikamente Die US-Gesundheitsbehörde FDA hat 20 Pharmaunternehmen vor dem illegalen Verkauf von noch nicht genehmigten Migräne-Medikamenten gewarnt. Die FDA habe Briefe an die Unternehmen verschickt, um den Vertrieb der nicht genehmigten und möglicherweise gefährlichen Medikamente zu stoppen, teilte die Behörde am Donnerstag mit. (Beitrag vom 02.03.2007) [Finanz Nachrichten](#)

06.03.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Medikamentenmissbrauch übersteigt jetzt weltweit den Gebrauch illegaler Drogen Der illegale Handel mit rezeptpflichtigen Medikamenten und ihr Missbrauch, also Einsatz als Droge ohne gesundheitliche Notwendigkeit, übersteigt in einigen Ländern der Welt heute bereits den Gebrauch illegaler Drogen wie Kokain und Heroin. Die Zahl der dadurch verursachten Todesfälle ist bedenklich angestiegen. Dies ist die Kernbotschaft des Jahresberichtes 2006 der Internationalen Behörde zur Kontrolle von Betäubungsmitteln, International Narcotics Control Board (INCB). (Beitrag vom 01.03.2007) [Gesundheitspolitik](#)

06.03.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Der Internationaler Suchtstoffkontrollrat (INCB) hat am Donnerstag vor einem zunehmenden Missbrauch von legal verschriebenen Medikamenten wie Appetithemmern und Die Mehrzahl der Staaten ist sich über das Ausmaß des Missbrauchs nicht bewusst", sagte INCB-Präsident Philip Emafo anlässlich der Vorstellung des Jahresberichts der Organisation. Außerdem nehme auch die Häufigkeit der Verschreibung drastisch zu. In einigen Regionen der Welt übersteige der Gebrauch solcher rezeptpflichtiger Medikamente sogar die Verbreitung von illegalen Drogen wie Heroin oder Kokain. (Beitrag vom 01.03.2007) [INCB](#)

06.03.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Halschmerzen: Verschwinden sie schneller durch Antibiotika? Antibiotika können die Beschwerden durch Halsentzündungen um weniger als einen Tag verkürzen. Dafür muss man aber das Risiko von Nebenwirkungen in Kauf nehmen, sodass die Abwägung von Vor- und Nachteilen eine Frage der persönlichen Einstellung ist. (Beitrag vom 14.02.2007) [Gesundheitsinformation](#)

06.03.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Neue Studie: Keine Erbgutschäden nach Methylphenidat-Gabe Keine Schäden im Erbgut von Kindern, die wegen einer Aufmerksamkeitsdefizit-Hyperaktivitätsstörung (ADHS) ein Methylphenidat-Präparat erhalten haben, fanden Wissenschaftler der Julius-Maximilians-Universität Würzburg. Sie publizierten ihre Ergebnisse am 27. Februar 2007 online in der Zeitschrift Environmental Health Perspectives. (Beitrag vom 27.02.2007) [Deutsches Ärzteblatt](#)

06.03.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Experte: Milliardenumsatz mit gefälschten Medikamenten Der Handel mit gefälschten Medikamenten nimmt auch in Deutschland immer größere Ausmaße an. Experten gehen davon aus, dass beim illegalen Internethandel mit Arzneimitteln inzwischen rund 30 Milliarden US-Dollar im Jahr umgesetzt werden. Der Pharmaexperte der Universität Bonn, Harald Schweim, warnte vor den finanziellen und gesundheitlichen Risiken für Verbraucher. (Beitrag vom 26.02.2007) [Deutsches Ärzteblatt](#)

06.03.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Immer mehr Pillen in Schultaschen Um zu funktionieren werden viele Kinder mit Medikamenten und homöopathischen Mitteln voll gestopft. Experten schlagen Alarm: "Grundstein

für Sucht-Karriere" / Ein Globuli bei Kopfweh. Ein Globuli bei Prüfungsstress. Ein Globuli vorm Einschlafen. Und dazu noch ein Nerventee. Immer früher und immer häufiger werden Kinder von ihren Eltern mit Arzneimitteln voll gestopft. Egal, ob diese homöopathisch oder nicht sind, die Gefahren des Medikamentenmissbrauchs oder einer Abhängigkeit später als Jugendlicher oder Erwachsener sind groß. (Beitrag vom 26.02.2007) [Kleine Zeitung](#)

06.03.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

„Das System dopt mit“ Artifizielle Leistungssteigerung hat in Deutschland eine breite gesellschaftliche Akzeptanz, aber der Staat will Zeichen setzen: Gesetzesänderungen sollen den Kampf gegen Doping effektiver machen.(Beitrag vom 23.02.2007) [Deutsches Ärzteblatt](#)

06.03.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Doping: Die Verschleierungstaktiken werden immer raffinierter Dopingsünder und -fahnder sind in einem ständigen Wettlauf miteinander. Nach 200 Substanzen wird routinemäßig gefahndet, und neue Arzneimittel werden auf mögliche Nutzung als Dopingsubstanzen untersucht. (Beitrag vom 23.02.2007)[Deutsches Ärzteblatt](#)

06.03.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Wechselwirkungen von Arzneimitteln ernst nehmen Fachkompetenz des Apothekers wird immer wichtiger. "Zu Nebenwirkungen und Risiken fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker" - diesen Hinweis kennt sicherlich jeder. Leider beherzigen ihn nicht alle Menschen. Viele unterschätzen, dass Medikamente grundsätzlich auch Risiken haben können. Das gilt nicht nur für verschreibungspflichtige Arzneimittel. (Beitrag vom 22.02.2007) [AKNR](#)

06.03.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Arzneipackungen - bald so sicher wie eine Banknote? Um Fälschungen zu verhindern, soll der Weg eines jeden Arzneimittels von der Fabrik bis zum Endverbraucher nachverfolgt werden können / BERLIN (HL). Um Arzneimittelfälschungen vorzubeugen, soll künftig der Weg eines jeden Arzneimittels vom Hersteller über den Handel bis zum Patienten zurückverfolgt werden können. In den USA und in Europa sind dazu Techniken in der Entwicklung, die jede Arzneipackung - genau wie eine Banknote - identifizierbar machen.(Beitrag vom 21.02.2007) [Ärzte Zeitung](#)

16.02.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Gemeinsam gegen Suchtmittelmissbrauch im Karneval

Die Aktionen und Aktivitäten zur Suchtvorbeugung im Karneval sind landesweit deutlich erhöht worden. Sowohl in den Hochburgen des Karnevals als auch in den eher karnevalistischen Randgebieten stehen präventive Maßnahmen gegen den Alkoholmissbrauch im Mittelpunkt zahlreicher Aktionen, die gemeinsam von Prophylaxefachkräften, Jugendämtern, Gesundheitsämtern, Ordnungsämtern und Polizei durchgeführt werden.[Ginko](#)

16.02.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Jeder vierte Bewohner in Heimen hat ein Arzneimittel-Problem

Ergebnis einer Studie mit 168 Heimbewohnern. Gesundheitsprobleme bei Altenheimbewohnern sind oft durch Arzneimittel verursacht, wie eine Studie jetzt ergeben hat. Probleme machen dabei häufig zu hohe Dosen und zu schnelle Titration vor allem von Psychopharmaka. 56 Prozent der Heimbewohner wurden täglich mit mehr als sechs Medikamenten behandelt, wie Professor Petra A. Thürmann vom Lehrstuhl für klinische Pharmakologie der Universität Witten/Herdecke berichtet hat. [Ärzte Zeitung](#)

16.02.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Suchttherapie hat keine Altersgrenze

Nach Schätzungen sind 1,9 Millionen Menschen in Deutschland medikamentensüchtig. Sechs Prozent aller verordneten Arzneimittel haben dabei ein Abhängigkeitspotenzial. Darunter sind vor allem auch viele Psychopharmaka. Medikamentensucht ist vor allem auch ein Problem alter Menschen in Altenheimen. Schlafstörungen, Unruhe und Verwirrtheit sowie Aggressionen gegen Mitpatienten, Pflegepersonal und Angehörige sind häufig die Ursache, warum pflegebedürftige Menschen mit psychotropen Medikamenten behandelt werden. [Ärzte Zeitung](#)

16.02.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Erweiterter Rückruf von Atemwegs-Medikamenten

Einen erweiterten Rückruf von Atemwegs-Medikamenten führt Glaxo Smith Kline jetzt durch. Wegen defekter Mundstücke, die beim Einatmen der Arzneimittel die Patienten gefährden können, sollen die Präparate Viani mit 50/100 mit der Chargenbezeichnung (Ch.-B.) 6K0125R und 6K0130 sowie das Mittel Viani 50/250, Ch.-B. 6L1680 zurück in die Apotheke gebracht werden. (Beitrag vom 15.02.2007) [Yahoo](#)

15.02.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Medicare: Große Kommunikationslücken über Arzneimittel zwischen älteren Patienten und Ärzten

Eine in der Januar 2007-Ausgabe des "Journal of General Internal Medicine" veröffentlichte us-amerikanische Studie fand eine alarmierend hohe Zahl älterer Amerikaner, die mit ihren Ärzten nicht von sich aus über Probleme mit den ihnen verordneten Medikamenten redeten. Dies umschloss auch die Kommunikation über unerwünschte Nebenwirkungen, Erhältlichkeit oder die wahrgenommene Wirksamkeit der Arzneimittel. [Forum Gesundheitspolitik](#)

15.02.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Unkontrollierter Griff zum Schmerzmittel

Bei Kopfschmerzen und Migräne greifen viele Patienten zur Selbstmedikation. Neuer DAK-Gesundheitsreport. Die Therapie von Patienten mit Kopfschmerzen bleibt für Vertragsärzte eine große Herausforderung. Weiterhin greifen die Betroffenen zu häufig zur Selbstmedikation und riskieren gravierende Folgeschäden und sogar, dass sich Dauerkopfschmerzen manifestieren.

15.02.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Über fehlende Therapiemöglichkeiten für Medikamentenabhängige wird kaum berichtet

Die Initiative Nachrichtenaufklärung forderte Journalisten auf, die vergessenen und verdrängten Themen bekannt zu machen. Auf Platz 1 der wichtigsten Themen wählte die mit Wissenschaftlern und Journalisten besetzte Jury das Thema „Fehlende Therapieplätze für Medikamentenabhängige“. In der Regel wird nur über Therapien für Abhängige von Alkohol oder den harten Drogen berichtet. Gleichwohl sind in Deutschland schätzungsweise 1,4 Millionen Menschen medikamentabhängig. (Beitrag vom 14.02.2007) [Nachrichtenaufklärung](#)

15.02.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

BfArM ade: Arzneimittelsicherheit an die Pharmaindustrie verkauft

So titelt das pharmakritische Arzneitelegramm. Bereits 2005 plante die Bundesregierung, das Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM) in eine nach ökonomischen Grundsätzen geführte Deutsche Arzneimittel und Medizinprodukte Agentur (DAMA) umzuwandeln. Die schnelle Zulassung neuer Arzneimittel im Dienst der Industrie sollte zur Kernaufgabe der Dienstleistungsagentur werden. Die Umsetzung fiel zunächst der vorzeitigen

Auflösung des Bundestags zum Opfer. Jetzt werden die Pläne reaktiviert. (Beitrag vom 10.02.2007) [Arzneitelegramm](#)

15.02.2007 *Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie*

Bürokratieabbau bei der Arzneimittelüberwachung

NRW-Gesundheitsminister Laumann: „Unternehmen werden entlastet ohne Gefährdung der Arzneimittelsicherheit“. Das Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen teilt mit: „Mit den neuen Regelungen zur Arzneimittelüberwachung haben wir das politische Ziel eines nachhaltigen Bürokratieabbaus auch in diesem Bereich erfolgreich umgesetzt“, betonte heute (14. Februar) der nordrhein-westfälische Gesundheitsminister Karl-Josef Laumann in Düsseldorf. (Beitrag vom 14.02.2007) [MAGS](#)

15.02.2007 *Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie*

Immer weniger Drogentote

Hamburg setzt auf Prävention und Ausstiegshilfen. Die Zahl der Drogentoten hat sich in Hamburg seit 2001 halbiert. Im vergangenen Jahr gab es 55 Drogentote, dies ist der niedrigste Stand seit 20 Jahren. Häufigste Todesursachen waren Überdosis von Betäubungsmitteln, Langzeitschäden und Suizid. Gesundheitssenatorin Birgit Schnieber-Jastram will den eingeschlagene Weg mit Präventionskonzepten, ausstiegesorientierten Hilfen für Suchtkranke fortsetzen. (Beitrag vom 14.02.2007) [Ärzte Zeitung](#)

15.02.2007 *Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie*

Heroinprojekt - Ministerpräsident im Zugzwang

Die Grünen-Fraktion im hessischen Landtag fordert Roland Koch zum Handeln auf. CDU-Politiker ist für das Projekt. Hessen unterstützt die Hamburger Bundesratsinitiative für eine Weiterführung der Heroin-Modellprojekte. Die hessische Landtagsfraktion von Bündnis 90/Die Grünen hat Ministerpräsident Roland Koch (CDU) zudem aufgefordert, seine Fraktionskollegen in Berlin vom Sinn des Projektes zu überzeugen. (Beitrag vom 14.02.2007) [Ärzte Zeitung](#)

15.02.2007 *Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie*

Wissenschaftler-Protest: Die gegenwärtige Praxis der Publikation über klinische Studien gefährdet die Patientensicherheit

"Die Art und Weise, wie in medizinischen Fachzeitschriften über Ergebnisse aus klinischen Studien berichtet wird, stellt eine massive Bedrohung für die Patientensicherheit dar." Mit diesem Satz beginnt ein Editorial der Open Access Zeitschrift "PLOS Clinical Trials". Die Autoren machen deutlich, welche Risiken für die medizinische Versorgung und das Patientenwohl damit verbunden sind. (Beitrag vom 13.02.2007) [Gesundheitspolitik](#)

15.02.2007 *Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie*

Hessen: KV und AOK wollen industrieunabhängige Arzneimittelinformationen

Die Kassenärztliche Vereinigung (KV) und die AOK Hessen wollen die Versorgungsqualität der Versicherten steigern, indem sie Ärzte und Patienten industrieunabhängig über Arzneimittel informieren. „Nur mit industrieunabhängigen Informationen ermöglichen wir es unseren Mitgliedern, dem immensen Marketingdruck der Pharmaindustrie wirksame Argumente entgegen zu setzen. (Beitrag vom 13.02.2007) [Deutsches Ärzteblatt](#)

15.02.2007 *Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie*

Unheimlicher Missbrauch. Gruselkabinett Doping

Hochgefährliche, "giftige" Nahrungsergänzungsmittel (NEM), versetzt mit Anabolika, werden frei im Internet verkauft. Im Supermarkt um die Ecke erhältlich: Vitamin-Brausetabletten, die

Anabolika-Spuren aufweisen. Auch chinesische "Wellness-Tees" zur dramatischen Gewichtsabnahme, die heimlich in hohen Dosen mit "Sibutramin" (Abnahmemittel) angereichert und damit gesundheitsschädlich sind, werden angeboten. Dies jedenfalls sind die jüngsten Ergebnisse von Recherchen und Untersuchungen des Instituts für Biochemie der Sporthochschule Köln. (Beitrag vom 30.01.2007) [Landessportbund](#)

14.02.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Jede vierte Selbsthilfegruppe wird von Pharmaunternehmen gesponsert

Im Jahre 2005 gab es rund 70.000 regionale Selbsthilfegruppen zu nahezu allen chronischen Krankheiten und Behinderungen, in denen ca. 3 Millionen Betroffene oder ihre Angehörigen organisiert sind. Auf Landesebene existieren insgesamt ca. 800 Selbsthilfeorganisationen, auf der Bundesebene ca. 300. Sie allen leiden unter chronischer Finanznot, auch wenn sie vielfältige Fördermittel der Sozialversicherungen, des Bundes und der Länder erhalten. (Beitrag vom 08.02.2007) [Gesundheitspolitik](#)

14.02.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Arzneimittelreste im Trinkwasser

Der Verbrauch an Medikamenten ist in den letzten Jahren gestiegen, damit gelangen auch mehr Arzneistoffe in die Umwelt. Die im Trinkwasser nachweisbaren Rückstände an Arzneistoffen liegen um Größenordnungen unter den Konzentrationen, die in der Apotheke abgegeben werden - niemand muss also Angst haben, dass er durch das Trinkwasser medikamentös behandelt wird. (Beitrag vom 13.02.2007) [Aponet](#)

14.02.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Leistungsbilanz der Arzneimittelkommission in 2006

Im Jahr 2006 hat die Arzneimittelkommission der Deutschen Apotheker (AMK) etwa 6.400 Meldungen zu Arzneimitteln und Medizinprodukten aus öffentlichen Apotheken bearbeitet. Ihr Arbeitsaufkommen ist damit im Vergleich zu 2005 um 3,4 Prozent gewachsen. Von zusätzlich rund 3.100 Telefonanfragen konnten fast 60 Prozent sofort beantwortet werden. (Beitrag vom 12.02.2007) [Verbände](#)

14.02.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Rückruf von Atemwegs-Medikamenten

Atemwegs-Medikamente rufen jetzt die Hersteller Schwarz Pharma und Glaxo Smith Kline zurück. Es handelt sich dabei um die Präparate atmadisc Diskus und atmadisc forte Diskus sowie Viani forte Diskus. Bei dem Schwarz Pharma-Produkt atmadisc sind Verpackungen mit der Chargenbezeichnung (Ch.-B.) 6L1704; Verwendung bis 04/2008 betroffen, beim Mediament atmadisc forte Diskus gilt der Rückruf für die Ch.-B. 6G0812, Verwendung bis 01/2008. (Beitrag vom 12.02.2007) [Yahoo](#)

12.02.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Versorgung von Armen optimieren

Mit einem Pilotversuch im Rahmen der Vesperkirche starten die Schwäbische Tafel und der Pharmagroßhandel Gehe gemeinsam mit Ärzten und Apothekern des Raumes Stuttgart ein Projekt zur verbilligten Versorgung verarmter Menschen mit rezeptfreien Arzneimitteln. Hierzu wurde eine Vereinbarung getroffen. (Beitrag vom 07.02.2007) [PZ](#)

12.02.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Positive Reaktionen auf Krisengipfel in Frankfurt

Neue Hoffnung für Heroin-Projekt? Nach einem Krisengespräch in Frankfurt hoffen Vertreter der

Städte Köln und Bonn darauf, dass sie weiterhin Heroin an Schwerstabhängige abgeben dürfen. Eine entsprechende Gesetzesänderung müsste bis Ende März auf den Weg gebracht werden, wird aber von der Union im Bundestag bisher boykottiert. (Beitrag vom 08.02.2007) [WDR](#)

12.02.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Tödliche Plagiate

Nachgemachte Medikamente werden auch in Deutschland zu einer Gefahr. Seit der weltweite Internethandel floriert, beschlagnahmt der Zoll tausende von Paketen mit Arzneien. Die Weltgesundheitsorganisation WHO schätzt: Zehn Prozent aller Medikamente sind gefälscht. Ein lukratives Geschäft: Die Betrüger verdienen mit den Plagiaten rund 30 Milliarden Euro im Jahr. (Beitrag vom 07.02.2007) [BR online](#)

07.02.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Geteilte Pille, gefährliche Pille

Dosis: eine halbe Tablette pro Tag. Dass diese Verschreibung gefährlich sein könnte, ahnt kaum ein Patient. Viele Präparate dürfen nämlich gar nicht halbiert oder geviertelt werden, sagen die Forscher der Uni Heidelberg. Tut man es doch, kann man seine Gesundheit gefährden - die Mittel wirken nicht oder viel zu stark. Selbst viele Ärzte wissen nicht von jedem Präparat, ob es teilbar ist. [BR online](#)

07.02.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Lavendel- und Teebaumöl lässt Jungen Brüste wachsen

Durch angewendete Pflegeprodukte mit Lavendel- oder Teebaumöl können sich bei kleinen Jungen im Alter bis zu zehn Jahren die Brüste vergrößern. Das geht nach einem Bericht des Fachmagazin "New England Journal of Medicine" aus einer US-Studie hervor. Bei Wirkungstests dieser Öle an Zellkulturen stellten die Wissenschaftler fest, dass beide Substanzen wie leichte Östrogene wirken und männliche Sexualhormone bremsen. (Beitrag vom 06.02.2007) [Yahoo](#)

07.02.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Pharma-Industrie beeinflusst jede dritte Selbsthilfegruppe

Jede dritte Selbsthilfegruppe in Deutschland wird zu mehr als 20 Prozent von Unternehmen aus der pharmazeutischen Industrie finanziell unterstützt. Das haben die Sozialforscher Professor Dr. Gerd Glaeske und Dr. Kirsten Schubert vom Zentrum für Sozialpolitik der Universität Bremen herausgefunden. Damit beauftragt wurden sie von der Selbsthilfe-Fördergemeinschaft der Ersatzkassen. (Beitrag vom 05.02.2007) [Yahoo](#)

07.02.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Rückruf eines Arzneimittels der Traditionellen Chinesischen Medizin

Hohe Keimbelastung von der Gesundheitsbehörde in Hong Kong entdeckt. Die Gesundheitsbehörde in Hong Kong warnt Verbraucher vor dem Kauf oder der Einnahme des Mittels Kui Hua Chut Lee San Bird's Nest and Pearl mit der Chargennummer WA00030. In einer Probe wurden hohe Keimzahlen entdeckt, die den erlaubten Grenzwert überschreiten. Der Hersteller wurde aufgefordert, das Produkt vom Markt zurück zu rufen. Das Etikett des Produktes ist auffällig. Es zeigt fünf Kinder, die um ein rundes Goldfisch-Aquarium gruppiert sind. (Beitrag vom 06.02.2007) [MHRA](#)

07.02.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Mediziner gründen Initiative unbestechlicher Ärzte und Ärztinnen

Ärzte aus Praxen und Krankenhäusern sowie Mediziner der Nichtregierungsorganisationen Transparency International Deutschland und der BUKO-Pharmakampagne haben den Verein

Mezis e.V. als Initiative unbestechlicher und unabhängiger Ärzte gegründet. Mezis stehe für „Mein Essen zahl ich selber“, teilte der Verein mit. Dies sei eine Aussage, die für viele Ärzte nicht selbstverständlich sei. (Beitrag vom 06.02.2007) [Deutsches Ärzteblatt](#)

07.02.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Opposition plant Antrag für legale Heroinabgabe

Die Oppositionsfraktionen im Bundestag bereiten einen Gruppenantrag für die legale, staatliche Heroinabgabe an Schwerstabhängige vor. Das sagte der Grünen-Bundestagsabgeordnete und Arzt Harald Terpe am Wochenende der Nachrichtenagentur dpa. Ohne Initiative im Bundestag droht dem Modellprojekt, das in sieben Städten läuft, Mitte des Jahres das Aus. (Beitrag vom 05.02.2007) [Ärzte Zeitung](#)

07.02.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

KV-Studie zeigt: Anwendungsbeobachtungen sind überwiegend reines Marketing und wissenschaftlich fragwürdig

"Anwendungsbeobachtungen" verursachen in Deutschland Kosten in Höhe von 930 Millionen Euro jährlich, die überwiegend von den Gesetzlichen Krankenkassen zu bezahlen sind. Ziel der in ärztlichen Praxen durchgeführten Beobachtungen ist nach Meinung von Pharmaunternehmen eine Verbesserung der Arzneimittelsicherheit, nach Ansicht vieler Wissenschaftler, aber auch Kassenärztlicher Vereinigungen sind sie überwiegend Marketing-Instrumente zur Erhöhung der Umsätze bestimmter Medikamente, aber keine Studien mit wissenschaftlicher Aussagekraft. (Beitrag vom 05.02.2007) [Forum Gesundheitspolitik](#)

06.02.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Die Kanadische Überwachungsbehörde warnt vor den Produkten: Power 58; Platinum Power 58; Ehanix; Jolex; Onyo; Deguozechonghentanxia

Sie werden als pflanzliche Produkte angeboten, enthalten aber den chemischen Stoff Acetildenafil, der als verschreibungspflichtiger Stoff ähnlich wie Sildenafil zur Behandlung von Erektionsstörungen eingesetzt wird. Patienten, die diese Mittel bezogen haben, sollten sie nicht weiter einnehmen und den Arzt informieren. (Beitrag vom 01.02.2007) [Health Canada](#)

06.02.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Problemmüll Pille

Medikamente nicht einfach wegwerfen. Weder die Hausmülltonne noch die Toilettenspülung sind geeignet, um Medikamente zu entsorgen. Verantwortungsbewusst handelt, wer sie zur Apotheke zurückbringt oder sich auf den Weg zu einer Sammelstelle für Sondermüll macht. Was an Arzneimitteln übrig bleibt, darf man in die Tonne für den Hausmüll werfen. So ist zurzeit die Rechtslage. Eine Regelung, die Thomas Preis nicht für sinnvoll hält. (Beitrag vom 01.02.2007) [Deutschlandradio](#)

06.02.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

FDA verstärkt ihr Engagement bei der Arzneimittelsicherheit

Die amerikanische Arzneimittel-Überwachungsbehörde möchte ihr Arzneimittel-Sicherheitssystem verbessern. Sie stützt sich dabei auf Ergebnisse des Institute of Medicine (IOM) aus dem Jahre 2006 und den Sachverstand weiterer Experten. Auch in Zukunft soll die Balance zwischen schneller Zulassung und Arzneimittelsicherheit gehalten werden. Die Forschung im Bereich Arzneimittelsicherheit sowie die Kommunikationswege sollen verbessert werden. (Beitrag vom 30.01.2007) [FDA](#)

06.02.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Arzneimittelfälschungen

Der WDR berichtet in seiner Sendung über die Gefahren, die sich durch den Kauf von Arzneimitteln per Internet ergeben. Wenn per Internet bestellt wird, dann nur von Apotheken, die einem bekannt sind, denn dort sei die Gefahr, eine Fälschung zu erhalten sehr gering, so der Sender. (Beitrag vom 31.01.2007) [WDR](#)

06.02.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Im Bundestag notiert: Strategie in der Anti-Doping-Politik

Die FDP-Fraktion will wissen, welche Strategie in der Anti-Doping-Politik die Bundesregierung verfolgt. In einer Kleinen Anfrage (16/4097) will die Fraktion unter anderem wissen, welche Möglichkeiten zur Doping-Bekämpfung das nationale und das internationale Recht bereits heute bieten und welche Vorteile ein eigenes Anti-Doping-Gesetz in Deutschland bringen könnte. (Beitrag vom 01.02.2007) [Deutscher Bundestag](#)

06.02.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Dopingbekämpfung rechtlich auf neue Grundlagen stellen

Eine abgestimmte Gesamtstrategie zur Dopingbekämpfung im Sport mit Einbindung aller Beteiligten fordern die Bündnisgrünen in einem Antrag (16/4166). So soll durch Änderung des Verordnungsrechts und Änderungen des Europarechts erreicht werden, dass auf Packungsbeilagen und sowie auf der Verpackung selbst auf die Dopingrelevanz eines Arzneimittels deutlich hingewiesen wird. Zudem seien in die Rechtsverordnung neue Dopingmittel - wie etwa Designer-Dopingmittel - zügig aufzunehmen. (Beitrag vom 05.02.2007) [Deutscher Bundestag](#)

06.02.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

NRW-Sozialminister Laumann: „Wir wollen Menschen mit Behinderungen in die Mitte der Gesellschaft holen!“

Das Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen teilt mit: „Die Landesregierung will in der Behindertenpolitik Zeichen setzen und Menschen mit Behinderungen in die Mitte unserer Gesellschaft holen“, betonte heute (31. Januar) der nordrhein-westfälische Sozialminister Karl-Josef Laumann. Laumann stellte in Mönchengladbach das neue behindertenpolitische Programm „Teilhabe für alle“ der Öffentlichkeit vor, das über 40 Maßnahmen und Projekte in den Bereichen Arbeit, Bildung und Familie, Wohnen und Abbau von Barrieren umfasst (Beitrag vom 31.01.2007) [MAGS](#)

02.02.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Wird Naproxen neuer Standard?

Das pharmakritische Fachblatt Arzneitelegramm widmet sich in seiner neuesten Ausgabe der Sicherheit der entzündungshemmenden und schmerzdämpfenden cortisonfreien Mittel (NSAID). Nach derzeitiger Erkenntnis scheinen Mittel mit dem Inhaltsstoff Naproxen hinsichtlich der Gefahren für Herzerkrankungen in der Langzeittherapie am sichersten zu sein, während die bekannten Diclofenac und Ibuprofen haltigen Präparate schlechter abschneiden. (Beitrag vom 12.01.2007) [Arzneitelegramm](#)

02.02.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Importe von Lifestyle-Präparaten mit hohem Risiko

Im Jahr 2006 meldeten die Zollbehörden der Swissmedic 287 Fälle von potentiell illegalen Arzneimittelimporten. Es handelt sich vorwiegend um Lifestyle-Präparate wie Muskelaufbau- und Dopingpräparate, Schlankheitsmittel, Erektionsförderer und Sexualstimulantien sowie

Hautaufheller. Stark vertreten waren auch Beruhigungs- und Schlafmittel sowie pflanzliche Präparate aus Asien. Die Einnahme nicht zugelassener Arzneimittel ist gefährlich. Mit der Verbreitung des Internets steigen die Importe durch Privatpersonen. (Beitrag vom 30.01.2007) [SwissMedic](#)

02.02.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Eröffnung des Rheinischen Tumorzentrums Köln

NRW-Gesundheitsminister Laumann: „Durch das Tumorzentrum werden die Voraussetzungen für eine gezielte Krebsbekämpfung verbessert“, betonte heute (31. Januar) der nordrhein-westfälische Gesundheitsminister Karl-Josef Laumann bei der offiziellen Eröffnung des Rheinischen Tumorzentrums Köln. „Jährlich erkranken in NRW 85.000 Menschen an Krebs. Deshalb stellt die Bekämpfung dieser Krankheit nach wie vor eine besondere gesundheitspolitische Herausforderung dar, der wir uns gemeinsam stellen müssen“, erklärte Laumann. (Beitrag vom 31.01.2007) [MAGS](#)

02.02.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Unabhängige Patientenberatung: Modellverbund gestartet Der Verbraucherzentrale Bundesverband, der Verbund unabhängige Patientenberatung und der Sozialverband VdK Deutschland haben sich für ein umfangreiches Projekt zusammengeschlossen: Sie sind die Gesellschafter des Modellverbunds Unabhängige Patientenberatung Deutschland (UPD), der heute offiziell seine Arbeit aufgenommen hat. Dazu gehört unter anderem ein Arzneimittelberatungsdienst am Institut für Klinische Pharmakologie der Technischen Universität Dresden und ein Informationsserver zum Thema Essstörungen. (Beitrag vom 31.01.2007) [DÄB](#)

02.02.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Interview mit NRW-Minister Karl-Josef Laumann. »Auf das richtige Maß Wettbewerb kommt es an«

Der NRW-Gesundheitsminister Karl-Josef Laumann ist ein überzeugter Anhänger mittelständischer Strukturen. Deshalb hatte sein Bundesland auch großen Anteil an der Entschärfung des GKV-Wettbewerbsstärkungsgesetzes (GKV-WSG). Der Minister setzt sich für ein erneutes Verbot des Versandes verschreibungspflichtiger Arzneimittel ein und denkt darüber nach, ob den Apotheken die Freiheit eingeräumt werden soll, zu entscheiden, ob sie Arzneimittel selbst oder in einer beauftragten Apotheke herstellen und prüfen lassen wollen. Bisher müssen alle Apotheken dies leisten können (Beitrag vom 01.02.2007). [PZ](#)

30.01.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Eltern unter Drogen

Bessere Betreuung gefordert. In Deutschland leben nach Angaben von Experten zunehmend mehr drogenabhängige Mütter. Derzeit ziehen etwa 20.000 betroffene Frauen zwischen 40.000 und 60.000 Kinder auf, wie die Bundesdrogenbeauftragte Sabine Bätzing (SPD) am Montag in Berlin mitteilte. Erstmals diskutierten Mediziner, Suchthelfer und Vertreter der Jugendhilfe bei einer Anhörung über die Situation von Familien, in denen die Eltern Drogen konsumieren oder in einem Substitutionsprogramm betreut werden. [NetDoktor](#)

30.01.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Gibt's rezeptpflichtige Arzneien bald nicht mehr übers Web?

Nordrhein-Westfalen will entsprechende Initiative im Bundesrat starten. Staatssekretär:

Apotheker sind Heilberufler, keine Kaufleute. Das Land Nordrhein-Westfalen will sich für ein Verbot des Versandhandels bei rezeptpflichtigen Arzneimitteln einsetzen. [Ärzte Zeitung](#)

30.01.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Transparenz durch die "GKV-Arzneimittel Schnellinformation (GAmSi)"

„Rund 1,2 Arzneimitteldosen verschrieben Ärzte jedem gesetzlich Versicherten im Durchschnitt pro Tag zwischen Januar und November 2006. Spitzenreiter war Mecklenburg-Vorpommern mit 1,5 Tagesdosen pro Kopf - knapp 28 Prozent mehr als im Bundesdurchschnitt. Die wenigsten Medikamentendosen pro Kopf und Tag bekamen die Bayern verordnet: Mit 1,1 Tagesdosen liegen sie knapp acht Prozent unter dem bundesweiten Mittel" - so eine Pressemitteilung der Techniker Krankenkasse vom 29.1.2007. (Beitrag vom 29.01.2007) [Forum Gesundheitspolitik](#)

30.01.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Wieder erhältlich - Drogen - Info - Cards

Zur Information und Kontaktaufnahme im Konsumentenbereich eignen sich die Drogen-Info-Cards, die die Landeskoordinierungsstelle Suchtvorbeugung NRW wieder allen in der Szene tätigen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen aus der Sucht- und Präventionsarbeit in Nordrhein-Westfalen zur Verfügung stellt. (Beitrag vom 29.01.2007) [Ginko](#)

30.01.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Viele Bundesbürger haben Tamiflu gehortet

Einer Umfrage des Robert Koch-Instituts zufolge hat sich ein nicht unbedeutender Teil der Bevölkerung mit dem Neuraminidasehemmer Oseltamivir (Tamiflu®) eingedeckt. Es rät daher allen, die über das Grippemittel verfügen, es nicht eigenmächtig einzunehmen, sondern im Verdachtsfall unbedingt vorher durch einen Arzt die Diagnose Influenza bestätigen zu lassen und die Haltbarkeitsdauer der eingelagerten Präparate zu prüfen. (Beitrag vom 29.01.2007) [DAZ](#)

30.01.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Ärzteschaft kritisiert Pharma-Marketingstrategien

Der Vorsitzende der Arzneimittelkommission der deutschen Ärzteschaft, Wolf-Dieter Ludwig, kritisiert die Marketingstrategien der pharmazeutischen Industrie. Sie versorgten Ärzte mit geschönten Informationen und nähmen auf Patientenselbsthilfegruppen Einfluss, sagte Ludwig der „Berliner Zeitung“ vom Freitag. „Die Hochglanzbroschüren, die Pharmareferenten Ärzten gerne überreichen, bieten häufig nur Halbwahrheiten“, kritisierte er. (Beitrag vom 26.01.2007) [Deutsches Ärzteblatt](#)

30.01.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor der Einnahme von Liviro3

Die amerikanische Überwachungsbehörde FDA veröffentlicht eine Warnung des amerikanischen Produzenten Ebek, Los Angeles. Die Firma ruft ihr Nahrungsergänzungsmittel Liviro3 vom Markt zurück, nachdem die amerikanische Kontrollbehörde in einer Probe des Produktes den verschreibungspflichtigen Stoff Tadalafil entdeckt hat. Tadalafil wird zur Behandlung von Erektionsstörungen verwendet und kann bei gleichzeitiger Einnahme von Nitro-Präparaten gefährliche Nebenwirkungen verursachen. (Beitrag vom 15.01.2007) [FDA](#)

29.01.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Wissenschaftler klagen über Bürokratie bei Arzneistudien

Forderung: Arzneimittelgesetz soll vereinfacht werden, Krankenkassen sollen sich an Forschungsprojekten auch finanziell beteiligen. Arzneimittelstudien, die Ärzte in eigener Regie ohne die Industrie betreiben, müssen wieder erleichtert werden. Ferner sollen sich die

Krankenkassen an der Erforschung seltener Krankheiten beteiligen.(Beitrag vom 26.01.2007)
[Ärzte Zeitung](#)

29.01.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Therapietreue Patienten leben länger

Wer nützliche Arzneimittel so einnimmt, wie es der Arzt verordnet hat, lebt im Schnitt länger als therapieuntreue Patienten. Das gilt auch für Scheinmedikamente, die keinen Wirkstoff enthalten, nicht aber für schädliche Medikamente. Es gibt offenbar andere mit der regelmäßigen Medikamenteneinnahme verbundene, persönliche Eigenschaften (Ordnungssinn, regelmäßige Lebensführung, Fehlen von Depression etc.), die sich günstig auf die Gesundheit und letztlich auch auf die Letalität auswirken. (Artikel kostenpflichtig)(Beitrag Januar 2007) [Arzneimittelbrief](#)

29.01.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Pharmaberater: Für manche Fachmann, für andere Buhmann

Täglich suchen Pharmaaußendienstler Praxen auf. Um dort zu informieren, sagen die einen. Um zu beeinflussen, die anderen. Sie sind umstritten wie eh und je. Doch konkreter als früher fordern Kritiker Distanz – und der Berufsverband mehr Qualität. (Beitrag vom 26.01.2007) [Deutsches Ärzteblatt](#)

24.01.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Webapotheken: Umfrage zur Nutzerfreundlichkeit

Eine Umfrage zu Benutzerfreundlichkeit, Vertrauen und Risiken von Internetapotheken führt das Institut für Marketing und Handel an der Universität Göttingen durch. Die Untersuchung ist Teil einer Doktorarbeit und wird zu rein wissenschaftlichen Zwecken durchgeführt. Alle Daten werden vollständig anonym behandelt. User können die Befragung komplett im Internet abwickeln, sie dauert maximal zehn Minuten. [NetDoktor](#)

24.01.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Mehr Sicherheit für Kinderarzneimittel

Die EU-Verordnung über Kinderarzneimittel ist kurz vor dem Jahreswechsel im Amtsblatt der Europäischen Union verkündet worden. Sie tritt am 26. Januar 2007 in Kraft und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat. Damit haben die intensiven Bemühungen zur Schaffung einer EU-weiten Regelung für die Verbesserung der Arzneimittelsicherheit bei Kindern und Jugendlichen zu einem guten Ergebnis geführt. (Beitrag vom 23.01.2007) [BMG](#)

24.01.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Höhere Sicherheit im Pflegeheim

Dass in Pflegeeinrichtungen nicht alle Arzneimittel sachgemäß angewendet werden, ist nicht neu. Eine Untersuchung des Arbeitskreises Sozialpharmazie in Hamm zeigt, wo Fehlerquellen liegen und bietet Verbesserungsvorschläge an. (Beitrag vom 18.01.2007) [PZ](#)

24.01.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Neue Gefahren durch "potentes" Cannabis?

Ein neues Faltblatt aus der Reihe "Informationen zur Suchtvorbeugung" erläutert die Fakten zu Cannabiszüchtungen mit hohem Wirkstoffgehalt (sog. "potentes" Cannabis) sowie zu Konsumformen, Rauschwirkungen und zum Abhängigkeitspotential. Außerdem werden Anregungen zur Prävention gegeben. (Beitrag vom 17.01.2007) [Ginko](#)

24.01.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Reitox Suchtbericht 2006

Zeitgleich zum Jahresbericht 2006 der Europäischen Beobachtungsstelle für Drogen und

Drogensucht wurde der nationale Reitox-Bericht 2006 fertig gestellt, der im kommenden Jahr in den nächsten europäischen Bericht einfließen wird. (Beitrag Januar 2007) [DHS](#)

23.01.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Alkohol und Medikamente manchmal ein gefährlicher Mix

Die närrische Saison geht unaufhaltsam ihrem Höhepunkt entgegen. Auch in Nordrhein wird an vielen Orten ausgelassen gefeiert und Alkohol getrunken. Was viele Partygäste häufig unterschätzen: Wer Medikamente einnimmt, sollte beim Genuss alkoholischer Getränke vorsichtig sein, denn nicht immer vertragen sich Alkohol und Arzneimittel. (Beitrag vom 19.01.2007) [AKNR](#)

23.01.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Durchfallmittel Loperamid als Rauschgift missbraucht

Apotheker warnen vor Missbrauch des Durchfallmittels Loperamid. Der Wirkstoff ist chemisch mit starken Schmerzmitteln verwandt, die bei nicht sachgerechter Anwendung Sucht auslösen können. Wird Loperamid allerdings bestimmungsgemäß, zum Beispiel als Tablette oder Kapsel gegen Durchfall eingenommen, ist es unbedenklich. Es kann die Schranke zwischen Blut und Gehirn nicht überwinden. (Beitrag vom 19.01.2007) [ABDA](#)

23.01.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Im Bundestag: UN-Konvention gegen Doping

Der Deutsche Bundestag will heute eine internationale Übereinkunft gegen Doping im Sport abschließend beraten und die Ratifizierung beschließen. Am vergangenen Mittwoch hat bereits der Sportausschuss in einer öffentlichen Sitzung über die UN-Konvention beraten. (Beitrag vom 19.01.2007) [Ärzte Zeitung](#)

19.01.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

„Kiffer“ immer jünger

Experten warnen vor den Folgen

Das sinkende Einstiegsalter beim Rauchen von Haschisch und Marihuana führt zu immer drastischeren Gesundheitsschäden. Besonders junge "Kiffer" riskierten lebenslange psychische Störungen, die oft unterschätzt werden, warnen Experten bei einem Kongress der Allgemeinen Hospitalgesellschaft AG in Düsseldorf. Cannabis begünstige Psychosen, Depressionen und sogar Schizophrenie. (Beitrag vom 18.01.2007) [Aponet](#)

19.01.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Tabletten am Steuer

Nicht nur Alkohol, auch Medikamente können die Fahrtüchtigkeit beeinflussen. Jeder Verkehrsteilnehmer muss dabei vor Fahrtantritt selbst entscheiden, ob er fit genug ist. Dabei kann sich niemand damit herausreden, er hätte nichts von den Gefahren gewusst. Es gibt hier kein Gesetz wie die „Promillegrenze“, das die Teilnahme am Straßenverkehr bei Einnahme von Medikamenten generell verbietet oder einschränkt. (Beitrag vom 18.01.2007) [AKWL](#)

19.01.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

7000 Tote jährlich durch unleserliche Rezepte

Zu ungesunden Missverständnissen und sogar Todesfällen kann die sprichwörtliche Doktorschrift von Ärzten führen. Obwohl es längst digital ginge, schreiben viele ihre Rezepte immer noch von Hand. Deutschland hofft auf die Gesundheitskarte, die USA auf einen neuen Internet-Service für leserliche Rezepte. (Beitrag vom 17.01.2007) [Spiegel](#)

19.01.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Erkältungsmittel – Warnung der FDA nach drei Todesfällen bei Kleinkindern

Aus Anlass von drei Todesfällen warnt die Zulassungsbehörde FDA vor der Verordnung von Erkältungs- oder Hustenmitteln an Kinder unter 2 Jahre. In dieser Altersgruppe gebe es für die meisten Wirkstoffe weder Erkenntnisse zur Giftigkeit, noch verlässliche Dosisempfehlungen, heißt es in einem Bericht in Morbidity and Mortality Weekly Report (MMWR 2007; 56: 1-4). Auch die Wirksamkeit vieler Medikamente sei bei Kindern nicht belegt. (Beitrag vom 16.01.2007) [Deutsches Ärzteblatt](#)

19.01.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Arzneitherapie im Alter

Dosierungen häufig zu hoch. Symposium der Arzneimittelkommission der deutschen Ärzteschaft. Bei der Arzneitherapie im Alter sollten bestimmte Arzneimittel nicht zur Anwendung kommen, da sie den Patienten mehr schaden als nützen. Entsprechende Empfehlungen will nun die Arzneimittelkommission der deutschen Ärzteschaft (AkdÄ) erarbeiten, kündigten Arzneimittelexperten heute auf einem Symposium der AkdÄ im Rahmen des 31. Interdisziplinären Forums der Bundesärztekammer in Berlin an. (Beitrag vom 13.01.2007)

[AKDÄ](#)

15.01.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Die stille Sucht

Tablettenabhängige leiden im Verborgenen. Tabletensucht wird aus gutem Grund als "stille Sucht" bezeichnet. Anders als Alkoholiker fallen die Betroffenen lange Zeit nicht durch ungewöhnliches Verhalten auf. Dabei schätzen Experten, dass über eine Million Menschen tablettenabhängig sind. Sie greifen zu Beruhigungsmitteln und Schlaftabletten, weil die Risiken eines solchen Verhaltens immer noch heruntergespielt werden. (Beitrag vom 12.01.2007) [WDR5](#)

15.01.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Deutsches Gesundheitssystem gut, aber noch verbesserungsfähig

Mängel bei Patientenrechten und –information. Im Europäischen Gesundheitskonsumenten - Index belegt Deutschland den 3. Platz. Das deutsche Gesundheitswesen liegt bei den Wartezeiten, beim Recht auf eine zweite Meinung, der zahnärztlichen Versorgung als Teil des staatlichen Gesundheitsleistungsangebots, der Bezuschussung von Arzneimitteln und dem Zugang zu neuen Arzneimitteln an der Spitze. Folgendes sollte verbessert werden: Einbeziehung von Patientenorganisationen in die Entscheidungsfindung und mehr bzw. bessere Informationen über Arzneimittel. (Beitrag vom 11.01.2007) [Forum Gesundheitspolitik](#)

15.01.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Arzneimittelmissbrauch bei Jugendlichen nimmt zu

US-amerikanische Teenager nehmen immer häufiger Medikamente ein, um high zu werden. Das geht aus einer aktuellen Untersuchung des amerikanischen National Institute on Drug Abuse (NIDA) hervor. Demnach berichtet jeder 14. High-School-Schüler, bereits „mindestens einmal Arzneimittel aus der Apotheke oder aus der Drogerie missbraucht zu haben, um Rauschzustände zu erleben. (Beitrag vom 10.01.2007) [Deutsches Ärzteblatt](#)

15.01.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Tabletten teilen leicht gemacht

Tabletten zu teilen hat seine Tücken: Mal zerbrechen sie in ungleiche Teile, zerbröseln und fliegen in alle Richtungen davon. Mit der richtigen Technik klappt es besser. Dabei gibt es für jede Tablettenform unterschiedliche Tricks: Tabletten mit Bruchrille, die auf beiden Seiten plan

sind, werden am besten zwischen Daumen und Zeigefinger genommen. Mit einem kurzen, kräftigen Ruck durchbrechen. (Beitrag vom 11.01.2007) [Aponet](#)

15.01.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Potenzsteigernde Mittel landeten beim Zoll

Am 02. Januar 2007 endete die Rückreise für einen aus Ägypten kommenden deutschen Reisenden beim Flughafen Berlin-Schönefeld mit einer Überraschung. Nachdem die Zollbeamten der Reisendenabfertigung das Gepäck des 50-Jährigen einer Zollkontrolle unterzogen hatten, fanden die Beamten insgesamt 1.541 Tabletten Arzneimittel (sexuelle Stimulanzien), die nach Angaben des Reisenden ausschließlich für den persönlichen Gebrauch bestimmt seien. (Beitrag vom 05.01.2007) [Zoll](#)

09.01.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

KV verbessert Arznei-Infos für ihre Mitglieder

Ärzte können besser steuern. Die KV Westfalen-Lippe hat die Arznei-Informationen verfeinert, die sie regelmäßig an verordnende Ärzte verschickt. "Unsere neuen Trendmeldungen sind nun deutlich aussagekräftiger und aktueller als bisher", sagte KVWL-Vorstand Dr. Wolfgang-Axel Dryden der "Ärzte Zeitung". [Ärzte Zeitung](#)

09.01.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Erhebliche Impflücken bei Zehn- bis 19jährigen

Gesundheitsamt in Wolfsburg hat über 5200 Impfpässe von Schülern ausgewertet / Neue Impfempfehlungen. Der Impfschutz von zehn- bis 19-jährigen Schülern ist mangelhaft. Das ist das Ergebnis einer bisher einmaligen Studie des Gesundheitsamtes Wolfsburg. Nun hat das Amt Impfempfehlungen ausgesprochen. [Ärzte Zeitung](#)

09.01.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung von nicht lizenzierten Produkten Kang Da und Qing Zhi

Die kanadische Überwachungsbehörde warnt vor der Anwendung der Produkte Kang Da und Qing Zhi. Sie sind in Kanada nicht zugelassen (auch nicht in Deutschland) und enthalten verschreibungspflichtige Stoffe (Sildenafil und Sibutramin), die möglicherweise Nebenwirkungen auslösen. Wer die Produkte bereits angewendet hat, sollte dies seinem Arzt mitteilen. (Beitrag vom 05.01.2007) [Health Canada](#)

09.01.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Ehepaar in London wegen illegalen Verkaufs nichtlizensierter Arzneimittel verurteilt

Das Paar wurde am 4.1.2007 in London für schuldig gesprochen, illegalerweise eine Crème zur Aufhellung der Haut verkauft zu haben, die als Inhaltsstoffe Steroide enthielt. Die Verurteilung folgt dem Antrag der britischen Überwachungsbehörde. (Beitrag vom 04.01.2007) [MHRA](#)

09.01.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Dänische Überwachungsbehörde: Achtung beim Kauf per Internet

Die Dänische Überwachungsbehörde verweist darauf, dass der Arzneimittelkauf per Internet riskant sein kann: auch wenn als Vertreiber eine Adresse eines EU-Mitgliedstaates genannt wird, könne das angebotene Produkt aus Ländern außerhalb der EU kommen. In einer Untersuchung der Dänischen Verbraucherschutzbehörde SKAT konnte festgestellt werden, dass in Lieferungen Arzneimittel ähnliche Produkte eingeschleust werden sollten. (Beitrag vom 04.01.2007) [DKMA](#)

09.01.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Qualitätsinstitut: „Nutzen von Gingko biloba bei Demenz bleibt fraglich“

Der Nutzen von Medikamenten mit Gingko-biloba-Extrakt bei Demenz bleibt fraglich. Derzeit

verfügbare Studien lieferten widersprüchliche Ergebnisse. Zu dieser vorläufigen Schlussfolgerung kommt der Vorbericht des Instituts für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen (IQWiG), den die Kölner Wissenschaftler am 4. Januar veröffentlichten. (Beitrag vom 04.01.2007) [Deutsches Ärzteblatt](#)

09.01.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Immer noch zu Wenige zur Organspende bereit

Bundesweit warten derzeit rund 11.500 Menschen auf ein lebensrettendes Spenderorgan. Allein in Nordrhein-Westfalen sind es 2.600 schwerkranke Patienten. Die Zahl der Organspenden steigt zwar an, dennoch ist der Bedarf immer noch drei Mal so hoch wie die Anzahl der Spender. Nach Angaben der Deutschen Stiftung Organtransplantation sterben etwa ein Drittel der Patienten, die eine neue Niere, Leber, Lunge oder ein Herz benötigen, bevor ein passendes Organ zur Verfügung steht. (Beitrag vom 04.01.2007) [Apothekerkammer Nordrhein](#)

09.01.2007 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Große Menge Anabolika dank aufmerksamem Bürger sichergestellt

Am Morgen des 18. Dezember 2006 beobachtete ein deutscher Kraftfahrer auf einem Parkplatz in Oberasbach zwei Personen beim Umladen mehrerer Kisten und meldete dies der Polizei. Die herbeigerufene Streife öffnete die einen der Kartons und fanden darin mehrere Tausend Tablettenblister mit Muskelaufbaupräparaten (so genannte Anabolika) deren Einfuhr, Ausfuhr und Verkauf in Deutschland verboten ist. Die Ware wurde sichergestellt. (Beitrag vom 02.01.2007) [Zoll](#)

22.12.2006 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Impfmüdigkeit. Aufklärung statt Impfpflicht

Impfungen gehören zu den wichtigsten Fortschritten der Medizin. In Deutschland werden sie aus Angst vor Nebenwirkungen aber immer weniger in Anspruch genommen. Daher könnten Infektionskrankheiten Experten zufolge in den nächsten Jahren wieder zunehmen. (Beitrag vom 21.12.2006) [Pharmazeutische Zeitung](#)

22.12.2006 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

RKI warnt vor aggressivem Magen-Darm-Virus

Nach dem seit Wochen vermehrten Auftreten aggressiver Magen-Darm-Viren ruft das Robert Koch-Institut in Berlin Ärzte und Angehörige von Erkrankten zum Einhalten von Vorsorgemaßnahmen auf. In diesem Winter stehe möglicherweise - wie schon in den Wintern 2004/05 und 2002/03 - eine weitere Epidemie mit den hoch ansteckenden Noroviren bevor, warnte das RKI in der jüngsten Ausgabe seines «Epidemiologischen Bulletins» (Nr. 48). (Beitrag vom 21.12.2006) [Aponet](#)

22.12.2006 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Dopingbekämpfung soll ein Schwerpunkt der Sportpolitik werden

Angesichts sich häufender Dopingfälle im Spitzensport will Innenminister Wolfgang Schäuble (CDU) die Dopingbekämpfung noch deutlicher zu einem Schwerpunkt der Sportpolitik des Bundes machen. Dies betont er in seinem Vorwort zum elften Sportbericht der Bundesregierung für die Jahre 2002 bis 2005 (16/3750), der jetzt dem Bundestag zugegangen ist. Derzeit werde ein umfangreiches Maßnahmenpaket vorbereitet, das verschärfte gesetzliche Regelungen zum Kampf gegen Doping vorsehe. (Beitrag vom 20.12.2006) [Deutscher Bundestag](#)

22.12.2006 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Erstellung einer nationalen Liste gesundheitsbezogener Angaben bei Lebensmitteln

Die Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates über Nährwert- und gesundheitsbezogene Angaben über Lebensmittel soll in Kürze erlassen werden. Darin ist u. a. vorgesehen, dass andere gesundheitsbezogene Angaben als Angaben über die Reduzierung eines Krankheitsrisikos sowie die Entwicklung und die Gesundheit von Kindern verboten sind, sofern sie nicht in einer Liste zugelassener Angaben gemäß Artikel 13 Absatz 3 aufgenommen sind. (Beitrag vom 13.12.2006) [BVL](#)

20.12.2006 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Die Britische Überwachungsbehörde MHRA warnt vor gefälschten Kondomen

Durex fetherlite 3 pack – LOT 21405074, Durex performa 3 pack – LOT TGL4142, Durex gossamer 3 pack – LOT 21405074. Diese gefälschten Produkte wurden in Essex, Birmingham und in Felixstowe docks entdeckt. Die Kondome sind nicht nach britischen oder europäischen Standards hergestellt worden. Der Schutz gegen übertragbare Krankheiten und Schwangerschaft ist deshalb nicht sicher. Betroffene Verbraucher können die Hotline der Firma Durex anrufen 0800 338 739. [MHRA](#)

20.12.2006 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Extrakte aus Traubensilberkerze in Studie ohne Wirkung gegen klimakterische Beschwerden

Eine populäre Phytotherapie linderte in einer randomisierten kontrollierten Studie der US-National Institutes of Health klimakterische Beschwerden nicht besser als ein Placebo, während die konventionelle Hormontherapie mit Estrogen/Progesteron, die wegen des erhöhten Brustkrebsrisikos nur kurz angewendet werden sollte, wirksam war. Dies geht aus der Publikation in den Annals of Internal Medicine (2006; 145: 869-879) hervor. (Beitrag vom 19.12.2006) [Deutsches Ärzteblatt](#)

20.12.2006 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

NRW-Kabinett beschließt behindertenpolitisches Programm „Teilhabe für alle“.

Sozialminister Karl-Josef Laumann: „Land setzt ein Signal – Menschen mit Behinderung gehören in die Mitte unserer Gesellschaft!“ . Die nordrhein-westfälische Landesregierung hat das behindertenpolitische Programm „Teilhabe für alle“ beschlossen. Es umfasst über 40 Maßnahmen und Projekte in den Bereichen Arbeit, Bildung und Familie, Wohnen sowie Abbau von Barrieren. Allein im Jahr 2007 sind dafür rund 182 Millionen € eingeplant. (Beitrag vom 19.12.2006) [MAGS](#)

20.12.2006 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Warnung vor Eden Herbal Formulations Sleep Ease Dietary Supplement

Die Kanadische Arzneimittelüberwachungsbehörde warnt Verbraucher vor der Einnahme des Produktes Eden Herbal Formulations Sleep Ease Dietary Supplement. In dem Mittel wurde der verschreibungspflichtige Stoff Estazolam entdeckt, der schon nach wenigen Monaten zur Abhängigkeit führen kann. Der Stoff ist auf der Verpackung nicht angegeben. Personen, die das Mittel bereits längere Zeit eingenommen haben, sollen es nicht abrupt absetzen, sondern vorab das weitere Vorgehen mit ihrem Arzt besprechen. (Beitrag vom 13.12.2006) [Health Canada](#)

20.12.2006 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Heilpraktikerprozess

Sachverständiger stuft Präparate als Arzneimittel ein. Naturheilmittel, Lysotoxin-Produkte, verschreibungs- und rezeptpflichtige Medikamente: So recht will sich der Dschungel um die Präparate, die ein vor dem Landgericht Münster angeklagter Riesenbecker Heilpraktiker verabreicht und verkauft haben soll, nicht lichten. Der Prozess gegen ihn und seine mitangeklagte

Ehefrau, der sich neben Verstößen gegen das Arzneimittelgesetz um Steuerhinterziehung in Millionenhöhe dreht, ging gestern in eine erneute Runde. (Beitrag vom 14.12.2006) [Ibbsenbürener Volkszeitung](#)

20.12.2006 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Oft riskant für die Gesundheit. Nahrungsergänzungsmittel aus dem Internet

Wer Nahrungsergänzungsmittel über das Internet kauft, geht ein hohes Gesundheitsrisiko ein. Sie können bedenkliche Inhaltsstoffe enthalten, die nicht deklariert sind. Das tatsächliche Ausmaß solcher betrügerischen Angebote ist nicht überschaubar. Die Beimischung eines stark wirkenden Arzneimittels in ein als pflanzlich bezeichnetes Nahrungsergänzungsmittel ist ein schwerwiegender und gesundheitsgefährdender Betrug. (Beitrag vom 19.12.2006) [Gute Pillen - Schlechte Pillen](#)

20.12.2006 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Nutzen-Risiko-Verhältnis für neues Mittel gegen Allergien negativ

So urteilt das pharmakritische „arzneitelegramm“ in seiner Dezember-Ausgabe. Die "Gräser-tablette", die als Mittel zur Desensibilisierung gegen Gräserpollen eingesetzt wird, ist schnell löslich und wird einfach unter die Zunge gelegt. Allerdings lasse sich in Studien während der Pollenflugsaison nur eine geringe Besserung von Heuschnupfensymptomen im Vergleich zum Scheinmedikament erkennen. Demgegenüber seien lokale Störwirkungen im Mund- und Rachenraum häufig und zum Teil bedrohlich. Die Werbeaussagen des Herstellers bewertet die Zeitschrift daher kritisch (Beitrag 12/2006). [Arzneitelegramm](#)

19.12.2006 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Umfrage: Endometriose

Die Patientenberatung des Inst. f. Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen (IQWiG) plant im Auftrag des Bundesministeriums für Gesundheit, in der nächsten Zeit Gesundheitsinformationen zum Thema "Endometriose" zu erarbeiten und möchte dazu erfahren, welche Informationen gewünscht werden. Dazu wird eine Leserbefragung durchgeführt. Endometriose ist eine gutartige Erkrankung, die in der Bevölkerung eher unbekannt ist. Dabei zählt sie zu den häufigsten gynäkologischen Erkrankungen. [IQWiG](#)

19.12.2006 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Substitution mit Heroin - Kostenfaktor mit positiven Nebenwirkungen für die Gesellschaft

Die Schlußfolgerung klingt eindeutig: "Heroinvergabe ist der Methadontherapie überlegen, dies zeigt sich hinsichtlich der Verbesserung des Gesundheitszustandes und der Reduktion der Kriminalitätsbelastung", heißt es im Abschlußbericht des sogenannten Heroinprojektes. In München, Karlsruhe, Frankfurt, Bonn, Hannover und Hamburg hatten Süchtige pharmakologisch reines Heroin statt Methadon bekommen (die "Ärzte Zeitung" berichtete). [Ärzte Zeitung](#)

19.12.2006 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Herzinfarkt - oft trifft es sozial Schwache

Medizinsoziologe warnt: "Mit jedem Schritt abwärts auf der sozialen Leiter erhöht sich das Herzinfarkt-Risiko". Der Herzinfarkt gilt als typische Managerkrankheit, trifft aber häufig sozial Benachteiligte. Zu diesem Ergebnis kommt der Medizinsoziologie Professor Johannes Siegrist von der Universität Düsseldorf. Bürger aus unteren sozialen Schichten seien zwei bis drei Mal häufiger betroffen von Herzinfarkten als Menschen aus höheren Schichten, sagt Siegrist. (Beitrag vom 18.12.2006) [Ärzte Zeitung](#)

19.12.2006 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Partner und "Panz" statt Pillen - Soziale Beziehungen und mentale Gesundheit

Auch wenn es viele Ärzte und Pharmahersteller immer noch anders sehen: Viele Erkrankungen haben ihre Ursachen in unzulänglichen sozialen Verhältnissen, genauso wie gut funktionierende soziale Verhältnisse einen großen und teilweise sogar entscheidenden Einfluss auf die Gesundheit von Menschen haben.

Diese Kernsätze der Sozialepidemiologie und -medizin wurden gerade für eine Erkrankung empirisch unterstrichen, die oft für eines der größten gesundheitlichen Risiken älterer Menschen gehalten wird: der Depression.

(Beitrag vom 18.12.2006) [Forum Gesundheitspolitik](#)

19.12.2006 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Immer weniger Acrylamid in Weihnachtsgebäck

Viele Lebkuchen und Spekulatius sind laut einer Untersuchung in diesem Jahr geringer mit Acrylamid belastet als 2005. Von 19 untersuchten Spekulatius- und Lebkuchenproben wiesen 14 im Vergleich zum Vorjahr deutlich geringere Werte des als Krebs erregend geltenden Stoffes auf. Allerdings lagen die Werte in den 5 anderen Proben höher als im Vorjahr, wie aus der Untersuchung der Verbraucherorganisation Foodwatch in Berlin hervorgeht. [Aponet](#)

19.12.2006 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Zahl der Meldungen von Impfkomplicationen ist gestiegen

Nach Einführung des Infektionsschutzgesetzes im Jahr 2001 ist die Zahl der Meldungen von Impfkomplicationen durch Ärzte und Heilpraktiker gestiegen. Wie aus der Antwort der Bundesregierung (16/3739) auf eine Kleine Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen (16/3433) hervorgeht, wurden 2001 insgesamt 322 Verdachtsfälle von Impfkomplicationen gemeldet. Im Jahr 2005 seien es 517 Verdachtsfälle gewesen. (Beitrag vom 18.12.2006)

[Deutscher Bundestag](#)

19.12.2006 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Erkältungsviren

Anfassen ansteckend. Erkältungsviren können auf Türgriffen, Lichtschaltern, Telefonapparaten, Fernbedienungen und anderen Oberflächen bis zu einem Tag überleben. Gegenstände können so zur Ansteckungsquelle werden. Darauf weisen US-Wissenschaftler nach Tests in einem Hotel hin: Auf rund einem Drittel der geprüften Oberflächen fanden sie Krankheitserreger. Am häufigsten werden Erkältungsviren beim Händeschütteln übertragen. (Beitrag vom 14.12.2006)

[Stiftung Warentest](#)

18.12.2006 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Eventmanager sprach von "Sogwirkung der Selbstmordforen"

Verkauf tödlicher Pillen: Angeklagter gesteht. Ein 23-Jähriger, der über ein Internet-Forum Tablettencocktails für Selbstmörder verkauft haben soll, hat ein umfangreiches Geständnis abgelegt. Vor dem Landgericht Wuppertal bat er am Freitag (15.12.06) um Entschuldigung für seine Taten. (Beitrag vom 15.12.2006) [WDR](#)

18.12.2006 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Sucht im Alter

Die stille Katastrophe. Moderne Suchttherapie kennt keine Altersgrenze. Der Beitrag will für die Problematik sensibilisieren sowie Kriterien für das Erkennen und Behandeln von Suchterkrankungen im Alter aufzeigen.

(Beitrag vom 15.12.2006) [Deutsches Ärzteblatt](#)

18.12.2006 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Kommission „Arzneimittel für Kinder und Jugendliche“ konstituiert

Die Kommission für Arzneimittel für Kinder und Jugendliche hat sich am gestrigen 14. Dezember 2006 im Bonner Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM) konstituiert. Die Kommission soll vom BfArM bzw. vom Paul-Ehrlich-Institut (PEI) bei Zulassungsentscheidungen für Arzneimittel, die auch zur Anwendung bei Kindern und Jugendlichen bestimmt sind, beteiligt werden. (Beitrag vom 15.12.2006) [BfArM](#)

18.12.2006 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Patient gesucht

Pharmakonzerne entdecken Selbsthilfegruppen als lukrativen Vertriebsweg. Manche Selbsthilfegruppen vermuten langsam, dass sie Teil einer Marketingstrategie geworden sind. (Beitrag vom 14.12.2006) [Zeit](#)

14.12.2006 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Cumarin: Zimthaltige Lebensmittel nur in Maßen

Zimt ist in Verruf geraten. Die viel verwendete Sorte «Cassia-Zimt» enthält den Aromastoff Cumarin in hoher Konzentration. Und dieser kann bei empfindlichen Menschen Leberschäden verursachen. Experten raten deshalb, zimthaltige Lebensmittel nur noch in Maßen zu essen. Ist der Zimtstern auf dem Plätzchenteller jetzt tabu? Die wichtigsten Fragen und Antworten: Ist der Cumarin Gehalt in Zimt ein neues Problem? Nein. (Beitrag vom 12.12.2006) [NetDoktor](#)

14.12.2006 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Möglichst wenig Medikamente für hyperaktive Kinder

Bei der Behandlung hyperaktiver Kinder sollten nach Ansicht der Kasseler Psychotherapeutin Marianne Leuzinger-Bohleber möglichst wenige Medikamente eingesetzt werden. Im Vordergrund der Therapie der Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätsstörung (ADHS) sollten psychotherapeutische Verfahren stehen, sagte Leuzinger-Bohleber bei einer Tagung des nationalen Ethikrats in Rostock. (Beitrag vom 13.12.2006) [Aponet](#)

14.12.2006 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Neues Faktenblatt über komplementärmedizinische Arzneimittel

Am 1. Oktober 2006 trat die Komplementär- und Phytoarzneimittelverordnung in Kraft. Das aktuelle Faktenblatt der Swissmedic zu den neuen Regelungen ist ab sofort auf www.swissmedic.ch abrufbar. Die Publikation richtet sich primär an Fachpersonen; sie beschreibt Hintergründe, zentrale Anforderungen an die Zulassung homöopathischer und anthroposophischer Arzneimittel sowie die Vorschriften in der EU. Das Faktenblatt ergänzt die bisherige Information über die neue Verordnung. (Beitrag vom 12.12.2006) [SwissMedic](#)

14.12.2006 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

UNESCO-Übereinkommen gegen Doping im Sport soll ratifiziert werden

Die Bundesregierung will das UNESCO-Übereinkommen gegen Doping im Sport ratifizieren. Sie hat dazu einen Gesetzentwurf (16/3712). Die Generalkonferenz der Organisation der Vereinten Nationen für Bildung, Wissenschaft, Kultur und Kommunikation (UNESCO) hat die Konvention gegen Doping am 19. Oktober 2005 einstimmig angenommen. Ziel des Übereinkommens ist die bessere Bekämpfung des Dopings im Sport, z.B. durch die Bestrafung des Besitzes von Dopingmitteln oder der Weigerung zu einer Probenentnahme. (Beitrag vom 12.12.2006) [Deutscher Bundestag](#)

11.12.2006 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

BfArM erneuert Warnung vor LiDa-Schlankheitskapseln

Die Warnung des Bundesinstituts für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM) vor LiDa-Schlankheitskapseln (BfArM-Pressemitteilung 17/06 vom 4. 12. 2006), die über das Internet vertrieben werden, wird durch Zahlen des Zollfahndungsamts Frankfurt/Main unterstrichen: Im Jahr 2006 stellte das Zollfahndungsamt bisher mehr als 1,3 Millionen dieser Kapseln sicher. 131 Ermittlungsverfahren wurden eingeleitet. Das BfArM weist darauf hin, dass die LiDa-Kapseln auch unter dem Namen „MIAOZI“ und „DARLING TIAN RAN JIAN FEI“ vertrieben werden. [Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte](#)

11.12.2006 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Späte Konsequenzen aus TeGenero-Skandal

Striktere Regeln für Arzneimittelprüfung gefordert. Knapp neun Monate nach den schweren Komplikationen in einer Phase-I-Studie, in der alle sechs Probanden fast gestorben waren, legt die britische Behörde MHRA einen Bericht vor. Der Industrieverband begrüßte die vorgeschlagenen Maßnahmen. Die Anwälte der Geschädigten sprachen aber von erneuter „Weißwäscherei“. (Beitrag vom 08.12.2006) [Deutsches Ärzteblatt](#)

11.12.2006 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Verbotene Arzneimittel im Sport

Hinweise zur Betreuung von Sportlern. Die Bekämpfung von Doping und Leistungsmanipulation ist zentrale Aufgabe der Sportverbände, insbesondere der World Anti-Doping Agency (WADA). In Deutschland ist die Stiftung „Nationale Anti Doping Agentur“ (www.nada-bonn.de) die wichtigste Institution für Dopingfragen (Beitrag vom 08.12.2006) [Deutsches Ärzteblatt](#)

11.12.2006 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Apothekerkammer Nordrhein gründet Stiftung

Förderung der Qualität der Arzneimittelversorgung. Die Apothekerkammer Nordrhein hat eine eigene Stiftung gegründet. Zweck der "Apotheker-Stiftung Nordrhein" ist die Beschaffung von Mitteln zur Förderung von Bildung, Wissenschaft und Forschung sowie des öffentlichen Gesundheitswesens durch eine andere steuerbegünstigte Körperschaft oder durch eine Körperschaft des öffentlichen Rechts zur Optimierung und Gewährleistung der Qualität der Arzneimittelversorgung. (Beitrag Dezember 2006) [AKNR](#)

11.12.2006 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Möglichkeiten und Defizite in der Erreichbarkeit ausgewählter Zielgruppen / (sozial benachteiligte Frauen und ältere Menschen)

Möglichkeiten und Defizite in der Erreichbarkeit ausgewählter Zielgruppen / (sozial benachteiligte Frauen und ältere Menschen) durch Maßnahmen und Materialien zur Reduzierung von Medikamentenmissbrauch und -abhängigkeit: Bewertung anhand aktueller Forschungsergebnisse und Beispielen aus der Praxis (Beitrag Dezember 2006) [DHS](#)

08.12.2006 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Schon geringe Mengen Ecstasy schädigen das Hirn

Selbst kleine Mengen von Ecstasy können das Gehirn von Erstkonsumenten schädigen, wie eine niederländische Studie nahelegt, die auf dem Jahrestreffen der Radiologischen Gesellschaft Nordamerikas in Chicago vorgestellt worden ist. (Beitrag vom 4.12.2006) [Ärzte Zeitung](#)

08.12.2006 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Anabolika schädigten sogar Kinder von ehemaligen DDR-Athleten

Sportler, die Anabolika einnehmen, schädigen nicht nur sich selbst. Auch ihr Nachwuchs ist stark gefährdet. Die Kinder gedopter Athleten bilden eine eigene Gruppe von Opfern, wie die erste

systematische Dokumentation von Krankheitsgeschichten zwangsgedopter DDR-Sportler nahelegt. Diese Erkenntnis müsse den Gesetzgeber alarmieren, sagen die Autoren der Studie. Schließlich gebe es auch immer mehr Freizeitsportler in Deutschland, die zu Anabolika und anderen Dopingsubstanzen greifen. (Beitrag vom 05.12.2006) [Ärzte Zeitung](#)

08.12.2006 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Unkonventionelle Antidiabetika

Empfehlung durch Ärzte? Unkonventionelle Therapien sind derzeit Mode, nicht zuletzt bedingt durch unkritische Aussagen in der Laienpresse und im Internet. Eine zurückhaltende Bewertung einiger für Zuckerkrankte beworbenen Produkte: Zimt, Bittermelone, Vanadium, Kaffee, Ethylalkohol. Grundsätzlich gilt: aktive Empfehlungen für diese Substanzen sollten nicht abgegeben werden, keine Einnahme ohne Wissen des behandelnden Arztes (Nachfrage beim Patienten), bei therapiepflichtigem Diabetes kein Ersatz für orale Antidiabetika. (Beitrag vom 30.11.2006) [Ärztammer Nordrhein](#)

08.12.2006 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

FDA: Neue Daten zum Suizidrisiko von Antidepressiva

Wenige Tage vor einem geplanten Beratertreffen hat die amerikanische Zulassungsbehörde FDA die lang erwartete Untersuchung zum Suizidrisiko von Antidepressiva im Internet veröffentlicht. Gleichzeitig publizieren finnische Wissenschaftler eine landesweite Kohortenstudie. Die Ergebnisse stimmen nur teilweise überein. Die FDA-Untersuchung stellt fest: Bei den jüngsten Patienten, Kindern und frühe Teenagern ist das Risiko zwei- bis dreifach erhöht. (Beitrag vom 06.12.2006) [Deutsches Ärzteblatt](#)

08.12.2006 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Aufmerksamkeitsprobleme und Hyperaktivität werden meist als typische Störungen der Jugendzeit betrachtet, die sich später auswachsen

Doch etwa die Hälfte der Betroffenen hat auch als Erwachsene noch ähnliche Schwierigkeiten. Vor allem die Aufmerksamkeitsprobleme bleiben bestehen. Oft sorgen sie für Vergesslichkeit, Unpünktlichkeit, eine chaotische Arbeitsweise und impulsive Entscheidungen. Die Hyperaktivität muss aber nicht zum Stolperstein werden. Therapeutische Hilfe möglich. Sie wird allerdings oft nicht in Anspruch genommen, da die Problematik von niemandem erkannt wurde. (Beitrag vom 05.12.2006) [WDR](#)

08.12.2006 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Die Europäische Arzneimittelagentur ermöglicht allen Bürgern der Europäischen Union den Zugang zu Basis-Informationen über Arzneimittel

Die Europäische Arzneimittelagentur ermöglicht allen Bürgern der Europäischen Union den Zugang zu Basis-Informationen über Arzneimittel, die in Europa verfügbar sind. Über eine auf Langfristigkeit angelegte Datenbank mit dem Namen EudraPharm ist dieser Zugang online möglich unter www.eudrapharm.eu. (Beitrag vom 06.12.2006) [EMA](#)

08.12.2006 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Mit Macht zu mehr Marketing

Die Industrie will PatientInnen stärker beeinflussen. Kaum zwei Jahre ist es her, dass die Pharmaindustrie mit ihrem Versuch gescheitert ist, Laienwerbung für rezeptpflichtige Arzneimittel (DTCA) in Europa durchzusetzen. Jetzt gibt es massive neue Vorstöße der Industrie, auf verschiedenen Ebenen direkten Einfluss auf die Meinung von Patientinnen und Patienten zu gewinnen. (Beitrag November 2006) [BukoPharma](#)

05.12.2006 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

BfArM warnt vor LiDa-Präparaten

Das Bundesinstitut für Arzneimittel (BfArM) warnt vor dem Kauf und der Einnahme von chinesischen Schlankheitsmitteln, die über das Internet vertrieben werden, für die als Hersteller unter anderem die Firma LiDa mit Sitz in den Niederlanden genannt wird. Die als rein pflanzliches Nahrungsergänzungsmittel deklarierten Produkte firmieren auch unter Namen wie „Evolution Slim & Slender“, „Evolution health“ oder „Evolution light“. (Beitrag vom 04.12.2006) [BfArM](#)

05.12.2006 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie

Ahnungslose Patienten. Lebensgefahr durch gefälschte Medikamente

Gefälschte Medikamente werden auch in Deutschland zunehmend eine Gefahr für Patienten. Tausende Plagiate hat der Zoll in diesem Jahr bereits beschlagnahmt, vor allem Potenz- und Diätpillen. Immer öfter tauchen auch falsche Kopien lebenswichtiger Medikamente auf. (Beitrag vom 28.11.2006) [Frontal21](#)

05.12.2006 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie **Studie: Viele Patienten verstehen Dosierungsangaben im Beipackzettel nicht**

Viele Dosierungsangaben auf Beipackzetteln sind für Patienten missverständlich formuliert. Vor allem Menschen mit niedrigem Bildungsniveau machen häufig Fehler, wie eine Studie in den Annals of Internal Medicine (2006; Ausgabe vom 19. Dezember) zeigt. (Beitrag vom 30.11.2006) [Deutsches Ärzteblatt](#)

05.12.2006 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie **Studie: Einfluss der Pharmaindustrie auf die Selbsthilfe groß**

Viele Selbsthilfegruppen nutzen neben der Förderung durch die gesetzliche Krankenversicherung (GKV) und die öffentliche Hand Sponsoring-Gelder aus der Pharmaindustrie. Das berichteten Prof. Dr. Gerd Glaeske und Dr. Kirsten Schubert vom Zentrum für Sozialpolitik der Universität Bremen am Donnerstag. In der Kaufmännischen Krankenkasse (KKH) in Hannover stellten sie einen Bericht zum Einfluss der Pharmaindustrie auf die Selbsthilfe vor. Die Studie haben sie im Auftrag der SelbsthilfeFördergemeinschaft der Ersatzkassen erstellt. (Beitrag vom 30.11.2006) [Deutsches Ärzteblatt](#)

05.12.2006 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie **Norwegische Studie: Schmerzmittelmissbrauch schon bei Teenagern**

Der wohl am häufigsten vorkommende Dauerkopfschmerz wird durch den übermäßigen Gebrauch bestimmter Schmerzmittel verursacht. Schätzungen zufolge leiden über 100.000 Deutsche darunter, Frauen fünf- bis zehnmal häufiger als Männer. Eine norwegische Studie fand nun heraus, dass schon fünf von 1.000 Jugendlichen unter schmerzmittelinduzierten Kopfschmerzen leiden. (Beitrag vom 29.11.2006) [Onmeda](#)

29.11.2006 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie **Warnung vor der Einnahme von Dinitrophenol**

Im Zusammenhang mit der Einnahme dieser Chemikalie wurde kürzlich über zwei Todesfälle berichtet. Dinitrophenol wird derzeit in verschiedenen Foren im Internet als „Tipp zum Abnehmen“ beworben. Die Einnahme dieser Substanz birgt jedoch große Risiken. Dinitrophenol führt durch Entkopplung der oxidativen Phosphorylierung zu einer zitterfreien Wärmebildung. Bei diesem Vorgang wird der Stoffwechsel verstärkt, ohne dass der Körper lebensnotwendige Energie in Form von ATP gewinnen kann (Beitrag v. 28.11.2006). [Bayerisches Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit](#)

29.11.2006 *Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie* **Norwegische Studie: Schmerzmittelmissbrauch schon bei Teenagern.**

Der häufig vorkommende Dauerkopfschmerz kann auch durch den übermäßigen Gebrauch bestimmter Schmerzmittel verursacht werden. Schätzungen zufolge leiden über 100.000 Deutsche darunter, Frauen fünf- bis zehnmal häufiger als Männer. Eine norwegische Studie fand nun heraus, dass schon fünf von 1.000 Jugendlichen unter schmerzmittelinduzierten Kopfschmerzen leiden (Beitrag v. 28.11.2006). [Onmeda](#)

29.11.2006 *Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie* **Kreis Euskirchen: Aktuelle Informationen zur Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie**

Auf aktuelle Informationen zur Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie verweist seit heute der Kreis Euskirchen auf seiner Internet Seite. Die Bürgerinnen und Bürger aus Euskirchen haben die Möglichkeit, sich über die neuesten veröffentlichten Nachrichten zu informieren, die das Aufgabengebiet des Amtsapothekers betreffen. "Durch diesen Service entfällt für Interessierte die lästige Suche auf unterschiedlichen Seiten der einzelnen Ämter und Institutionen, die über Arzneimittel berichten" so Amtsapotheker Joachim Grumblat. [Kreis Euskirchen](#)

29.11.2006 *Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie* **"REACH-Net" – praxisorientierte und unbürokratische Hilfe für mittelständische Unternehmen**

Europaweit einzigartige Online-Beratung zur neuen EU-Chemikalien-Verordnung startet in Köln. Das Ministerium für Wirtschaft, Mittelstand und Energie und das Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales teilen mit: Das neue, europaweit einzigartige Pilotprojekt "REACH-Net" ist heute (28. November 2006) in den Räumen der IHK Köln an den Start gegangen. Der von der NRW-Landesregierung und zahlreichen Partnern initiierte Online-Beratungsservice will vor allem kleinen und mittleren Unternehmen bei der Umsetzung der neuen EU-Chemikalienverordnung REACH helfen (Beitrag v. 28.11.2006). [Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales NRW](#)

29.11.2006 *Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie* **Öffentliche Gesundheitsinteressen werden durch die europäischen Rahmenbedingungen zur Pharmakovigilanz nicht angemessen berücksichtigt**

So der Autor der pharmakritischen Zeitschrift Der Arzneimittelbrief. Grundsätzlich eröffnen die 2004 verabschiedeten Richtlinien und Verordnungen zur Pharmakovigilanz die Möglichkeit, die Arzneimittelsicherheit in Europa zu verbessern. Diese Vorgaben müssten jedoch ohne Abstriche und ohne weitere Verzögerung umgesetzt werden. Darüber hinaus sind verbesserte Regelungen zur Patientensicherheit und Datentransparenz notwendig (Beitrag kostenpflichtig). [Der Arzneimittelbrief](#)

27.11.2006 *Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie* **Der Fall Contergan: Ein Skandal, keine Tragödie**

"Man hätte einiges verhindern können". War die Contergan-Katastrophe ein unvermeidbarer Unfall? Was führte schließlich zur Rücknahme des Medikaments vom Markt? Auch genau 45 Jahre später sind diese Fragen brisant. WDR.de stellte sie der Pharmazeutin Beate Kirk [WDR](#)

27.11.2006 *Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie* **Antibiotikatherapie bei Mittelohrentzündung nicht immer notwendig**

Eine Übersicht des renommierten Cochrane Institut zeigt, Antibiotika sind nicht bei allen Kindern mit Mittelohrentzündung, sondern nur bei Kindern unter zwei Jahren, wenn beide Ohren betroffen sind oder bei gleichzeitigem Ausfluss von Sekret aus dem Ohr. Bei mildereren Verlaufsformen scheint Abwarten mit guter Beobachtung gerechtfertigt, um Resistenzprobleme

zu vermeiden und durch Antibiotika verursachte Clostridium-difficile-Erkrankungen zu verhindern (Beitrag kostenpflichtig). [Der Arzneimittelbrief](#)

27.11.2006 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie **Verbraucher fordern verständliche Kennzeichnung und begleitende Risikoforschung für „Nano“-Produkte**

BfR-Verbraucherkonferenz zur Nanotechnologie in Lebensmitteln, Kosmetika und Textilien. Eine verständliche Kennzeichnung, klare Definitionen, Begrifflichkeiten und Standards sowie deutlich mehr Forschung zu potenziellen Risiken, bevor die Nanotechnologie verstärkt in verbrauchernahen Produkte eingesetzt wird - so lauten die zentralen Forderungen des Votums der 16 Verbraucher, die an der BfR-Verbraucherkonferenz zur Nanotechnologie teilnahmen (Beitrag v. 24.11.2006). [Bundesinstitut für Risikobewertung](#)

27.11.2006 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie **Koalition stoppt Fortführung des Heroin-Projekts**

Die Linksfraktion hat eine Entscheidung der Koalition gegen die kontrollierte Abgabe von Heroin an Schwerstabhängige kritisiert. "Hier triumphiert ideologischer Fundamentalismus über wissenschaftlichen Erkenntnissen", sagte Fraktionsvize Monika Knoche gestern in Berlin. Die Drogenbeauftragte der Unionsfraktion, Maria Eichhorn (CSU), hatte zuvor im Bundestag erklärt: "Eine grundsätzliche Fortführung des Projekts und damit die Zulassung von Diamorphin als Arzneimittel wird es mit der Unionsfraktion nicht geben." (Beitrag v. 23.11.2006) [Ärzte Zeitung](#)

27.11.2006 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie **Ministerium erwägt härtere Vorgaben für Internet-Apotheken**

WHO-Tagung zur Arzneimittelsicherheit in Bonn / In Deutschland nur 27 Fälschungs-Fälle bei regulärem Arzneibezug über Apotheken in zehn Jahren / Handel über Internet soll sicherer werden. Gefälschte Arzneimittel, bislang vor allem ein Problem in Entwicklungsländern, tauchen zunehmend auch in den Industriestaaten auf - Hauptvertriebsweg ist das Internet. Etwa 170 Arzneimittelfälschungen, meist über Internet angeboten, wurden europaweit seit 2001 entdeckt, ergab eine Umfrage bei den EU-Mitgliedsstaaten (Beitrag v. 23.11.2006). [Ärzte Zeitung](#)

23.11.2006 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie **Regierung will Verschreibung von ADHS-Mitteln zurzeit nicht einschränken**

Die Bundesregierung sieht gegenwärtig "keine zwingende Notwendigkeit", die Verschreibung von Methylphenidat zur Behandlung einer Aufmerksamkeitsdefizit-Hyperaktivitätsstörung (ADHS) bei Kindern und Jugendlichen auf bestimmte Ärzte einzuschränken. In ihrer Antwort (16/3394) auf eine Kleine Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen (16/3045) schreibt die Regierung, es sei davon auszugehen, dass das Medikament "insbesondere in der sensiblen Phase der Ersteinstellung bei Kindern" von Kinderärzten und niedergelassenen Kinder- und Jugendpsychiatern verordnet wird (Beitrag v. 20.11.2006). [Deutscher Bundestag](#)

23.11.2006 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie **Arzneimittelwerbung im Internet – Anforderungen und Hintergründe**

Swissmedic informiert die Fachkreise über die neue Richtlinie „Arzneimittelwerbung im Internet“. Am Seminar vom 20. 11.2006 informierten sich namentlich Vertreter und Vertreterinnen von Verbänden der pharmazeutischen Industrie über Ziele und Hintergründe dieser Richtlinie. Werbung für rezeptpflichtige Arzneimittel darf nur Fachpersonen zugänglich sein. Der gleiche Grundsatz gilt in den umliegenden europäischen Ländern. So wollte auch der Schweizer Gesetzgeber, dass die individuell geeignete Therapie auf medizinischem Fachwissen beruht und der Patient nicht durch Werbung beeinflusst wird. [Swissmedic](#)

23.11.2006 *Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie* **Arzneimittelbelastung in der Umwelt**

Mehr als 100 Arzneistoffe und deren Metabolite wurden nicht nur in hohen Konzentrationen in Zu- und Abläufen von Kläranlagen, sondern zum Teil auch im Oberflächen- und Grundwasser gefunden. Sogar im Trinkwasser wurden gelegentlich Pharmaka in Spuren nachgewiesen. Unklar ist, ob diese die Gesundheit gefährden. Die Belastung von Gewässern muss weiter reduziert werden. [Pharmazeutische Zeitung](#)

17.11.2006 *Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie* **Psychosen durch Tamiflu?**

Washington. Berichte über neuropsychiatrische Zwischenfälle nach der Einnahme des Grippemedikamentes Tamiflu® (Wirkstoff: Oseltamivir), die in Japan und dort vor allem bei Kindern aufgetreten sind, veranlassen die US-amerikanische Zulassungsbehörde FDA zu einer Änderung der Fachinformation. Der Hersteller verschickten einen Dear Healthcare Professional-Letter. (Beitrag vom 16.11.2006) [Deutsches Ärzteblatt](#)

17.11.2006 *Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie* **Internet-Apotheken werden kritisch beobachtet**

Risiko gefälschter Produkte im Versandhandel soll durch ein Gütesiegel vermindert werden. Schwarze Schafe können schon heute entdeckt werden. "Seriöse Versender erkennt man am Impressum der Website. Bei zugelassenen Versandapotheken ist dort namentlich der verantwortliche Apotheker und die zuständige Apothekerkammer genannt", erklärte Johannes Mönter, Vorsitzender des Bundesverbandes der Versandapotheken. Für niedergelassene Apotheken vor Ort gibt auch Stefan Etgeton vom Bundesverband Verbraucherzentrale Entwarnung: "Die Gefahr von Fälschungen ist dort sehr gering." [TAZ](#)

17.11.2006 *Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie* **Heroinbehandlung von Opiatabhängigen**

Die letzte Chance. Nach erfolgreichem Abschluss der Modellprojekte wartet die Heroinbehandlung auf die Entscheidung der Politik zur Übernahme in die Regelversorgung. Doch die Union lässt sich Zeit. Die heroingestützte Behandlung darf nicht weiter als Spielball der Politik benutzt werden“, fordert Dr. Christian Haasen vom Zentrum für Interdisziplinäre Suchtforschung der Universität Hamburg. [Deutsches Ärzteblatt](#)

16.11.2006 *Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie* **Warnung vor polnischem Corhydron - Chargennummer 010705**

Das Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM) warnt vor dem in Polen von der Firma Jelfa S.A. hergestellten Arzneimittel Corhydron 250 mit der Chargennummer 010705. Es ist zur Injektion vorgesehen. Vermutlich aufgrund eines Fehlers im Herstellungsverfahren können Injektionsflaschen mit der genannten Chargennummer statt Hydrocortison ein Muskelrelaxans enthalten. Dadurch soll es zu unerwünschten Wirkungen, zum Teil mit Todesfolge gekommen sein. Privatpersonen, die das Mittel aus Polen dort in Apotheken gekauft haben, wird dringend vor der Anwendung gewarnt. [Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte](#)

16.11.2006 *Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie* **Resistenzsituation bei systemisch wirkenden Antibiotika**

Angaben in den Fachinformationen nun anwenderfreundlich und einheitlich. Ab sofort fließen alle in Deutschland verfügbaren geeigneten Daten zur Resistenzsituation bei Antibiotika in die Fachinformationen dieser Arzneimittel ein. Dies ist das Ergebnis der Umsetzung einer europäischen Leitlinie, die auf Initiative des Bundesinstituts für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM) seit Herbst 2003 in Zusammenarbeit mit den Verbänden der

pharmazeutischen Industrie und wissenschaftlichen Fachgesellschaften vorbereitet worden war.
[Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte](#)

16.11.2006 *Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie* **Arzneimittelfälschungen im Fokus**

Gefälschte Arzneimittel bilden international eine wachsende Bedrohung der öffentlichen Gesundheit. In den offiziellen, behördlich überwachten Vertriebskanälen in der Schweiz (z.B. Apotheken) wurden bislang keine gefälschten Arzneimittel festgestellt. Für die Sicherheit der Arzneimittel sorgen die Zulassung durch Swissmedic, die Betriebsbewilligungen und Inspektionen, die ärztliche Kontrolle bei der Anwendung verschreibungspflichtiger Präparate, die Fachberatung in der Arztpraxis, Apotheke oder Drogerie sowie die Patienteninformation.

[SwissMedic](#)

16.11.2006 *Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie* **Die WHO und ihre Partner forcieren den Kampf gegen Arzneimittelfälschungen**

Bis zu 50% der Arzneimittel, die auf Webseiten nichtseriöser Anbieter verkauft werden, sind gefälscht. Für die Bekämpfung ist jetzt ein umfangreiches Paket geschnürt worden, um den nationalen Behörden zu helfen, ihre Bevölkerung vor den Gefahren gefälschter Arzneimittel zu schützen. Zentrale Botschaft der Aktion: „Kauft keine Arzneimittel per Internet aus unbekanntem Quellen“, so der WHO-Koordinator, Dr Valerio Reggi, auf der Tagung in Bonn. (Beitrag vom 15.11.2006) [WHO](#)

16.11.2006 *Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie* **Zimtkapseln zur Senkung des Blutzuckers sind Arzneimittel**

Wirksamkeit wissenschaftlich nicht belegt – Präparate enthalten teilweise hohe Mengen an Cumarin. Seit einiger Zeit werden in Deutschland Nahrungsergänzungsmittel und diätetische Lebensmittel mit einem hohen Anteil an Zimt oder Zimtextrakt angeboten. Sie sollen unter anderem dazu beitragen, den Blutzuckergehalt bei Diabetes mellitus Typ II zu senken. (Beitrag vom 15.11.2006) [BfArM](#)

16.11.2006 *Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie* **Pharmaunternehmen fragen Selbsthilfegruppen aus**

Vorsicht, wenn Selbsthilfegruppen harmlos scheinende Fragebögen erhalten. Patientenorganisationen erhalten zur Zeit Fragebögen einer angeblich unabhängigen Organisation „Patient View“. Dort werden sie über Finanzen und politische Kontakte ausgefragt. Die Informationen sollen angeblich verwendet werden, um das Gesundheitssystem Europas zu verbessern. Hinter dieser Schnüffelaktion steckt der US-Pharmaverband PhRMA. (Beitrag vom 06.11.2006) [Verbraucherzentrale Hamburg](#)

16.11.2006 *Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie* **Grüne nehmen ADHS-Behandlung unter die Lupe**

Dem rapiden Anstieg der Verschreibungen von Methylphenidat zur Behandlung einer Aufmerksamkeitsdefizit-Hyperaktivitätsstörung (ADHS) bei Kindern und Jugendlichen wollen die Grünen auf den Grund gehen. In einer Kleinen Anfrage erkundigen sie sich nach aktuellen Zahlen zur Diagnose und Behandlung von ADHS. Sie fragen nach den langfristigen Folgen der Einnahme von Methylphenidat, das die Unaufmerksamkeit und Aggressivität der Betroffenen mindert und die Konzentration steigert. (Beitrag vom 31.10.2006) [Deutscher Bundestag](#)

15.11.2006 *Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie* **Apotheker-Demonstration in Düsseldorf**

In Apotheken in Nordrhein-Westfalen müssen Kunden heute mit Wartezeiten rechnen. Viele Mitarbeiter von Apotheken wollen am Mittag in Düsseldorf gegen die Gesundheitsreform

demonstrieren. Es werden zehntausend Teilnehmer, auch aus Rheinland-Pfalz, Hessen und dem Saarland erwartet. Die Demonstration in Düsseldorf ist Teil einer bundesweiten Protestaktion.

[WDR](#)

15.11.2006 *Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie* **Studie zu Medikamentenmissbrauch und -abhängigkeit veröffentlicht**

Abhängigkeit erreicht vergleichbares Ausmaß wie bei Alkohol. Anlässlich der heute veröffentlichten Studie der Deutschen Hauptstelle für Suchtfragen (DHS) u.a. über Medikamentenmissbrauch und -abhängigkeit erklärt die Drogenbeauftragte der Bundesregierung Sabine Bätzing, MdB: „Medikamenten-missbrauch und -abhängigkeit ist in Deutschland ein Massenphänomen. (Beitrag vom 13.11.2006) [BMG](#)

15.11.2006 *Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie* **Amerika ist eine Nation von Pillenschluckern**

Der Pharmakonsum wird mit Fernseh-Werbung tüchtig angeheizt. Die Amerikaner stellen 5% der Weltbevölkerung, sind aber für 42% der globalen Ausgaben für verschreibungspflichtige Arzneimittel verantwortlich. Medikamente werden per Fernsehwerbung wie Bonbons angeboten. Besorgte Bürger wollen den „Unfug“, den die Hersteller „Aufklärung“ bezeichnen, beenden. (Beitrag nur in der Printausgabe). Beitrag vom 11.11.2006 [Neue Zürcher Zeitung](#)

15.11.2006 *Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie* **Gewichtsreduktion durch Diät senkt den Blutdruck stärker als Abnehmen durch Medikamente**

Wird das Körpergewicht alleine durch eine Diät abgebaut, ist die blutdrucksenkende Wirkung größer als bei einer durch Medikamente unterstützten Gewichtsreduktion. Es gibt aber bislang keine Studien, die belegen, dass Patienten mit Bluthochdruck seltener eine typische Folgeerkrankung erleiden, wenn sie ihr Körpergewicht verringern. Zu diesem Ergebnis kommt der Abschlussbericht des IQWiG, den die Kölner Wissenschaftler am 6. November 2006 veröffentlicht haben. (Beitrag vom 06.11.2006) [IQWiG](#)

14.11.2006 *Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie* **Neue Einrichtungen der "Unabhängige Patientenberatung" eröffnet**

Bei medizinischen Fragen haben Patienten ab sofort bundesweit 22 neue Anlaufstellen. In den Einrichtungen der "Unabhängigen Patientenberatung Deutschland" (UPD) können Patienten kostenfrei beispielsweise ihre Arztrechnung überprüfen oder zu Behandlungsmethoden beraten lassen. Eine Arzt-Empfehlung dürfen die Beratungsstellen, eingerichtet vom Sozialverband VdK Deutschland, dem Verbraucherzentrale Bundesverband und dem Verbund unabhängige Patientenberatung, nicht aussprechen. (Beitrag vom 13.11.2006) [Yahoo](#)

14.11.2006 *Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie* **Grippemittel führt möglicherweise zu Halluzinationen**

Eigentlich soll das Medikament Tamiflu Dauer und Intensität einer Grippe reduzieren. Die Einnahme des Mittels hat aber vor allem bei Kindern möglicherweise Bewusstseinsstörungen und Wahnvorstellungen zur Folge. Auf der Packung soll nun zur Überwachung der Patienten geraten werden. Ob die beobachteten Zwischenfälle im Zusammenhang mit dem Medikament oder mit dem Grippevirus oder dem Zusammenwirken beider stehen, ist aber noch unklar. Über die jetzige Empfehlung will die amerikanische Arzneimittelbehörde FDA am Donnerstag beraten. (Beitrag vom 13.11.2006) [Spiegel](#)

14.11.2006 *Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie* **Medikamentenabhängigkeit nimmt zu**

In Deutschland sind laut einer Studie der Deutschen Hauptstelle für Suchtfragen (DHS) 1,4 bis

1,9 Millionen Menschen medikamentenabhängig. „Dies ist eine alarmierende Zahl“, sagte die Bundesdrogenbeauftragte Sabine Bätzing (SPD) am Montag im Vorfeld einer dreitägigen Fachtagung der Deutschen Hauptstelle für Suchtgefahren (DHS). Die Medikamentenabhängigkeit habe ein vergleichbares Ausmaß wie die Alkoholabhängigkeit angenommen. (Beitrag vom 13.11.2006) [Deutsches Ärzteblatt](#)

14.11.2006 *Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie* **Zollbehörden entdecken immer mehr gefälschte Medikamente**

Die stetig steigende Zahl gefälschter Arzneimittel stellt nach Auffassung der Europäischen Kommission eine zunehmende Bedrohung für die EU-Bürger dar. Wie aus der am Freitag in Brüssel veröffentlichten Zollstatistik hervorgeht, wurde im vergangenen Jahr von den EU-Zollbehörden eine erheblich breitere Palette an Medikamentenplagiaten sichergestellt als in den Jahren zuvor. (Beitrag vom 10.11.2006) [Deutsches Ärzteblatt](#)

13.11.2006 *Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie* **"Gesundheitliche Chancengleichheit muss zum Leitbild werden"**

Ein Verbund aus 41 Organisationen fordert Gesundheitsförderung als politische Querschnittsaufgabe. Pressemitteilung im Namen des Kooperationsverbundes Gesundheitsförderung bei sozial Benachteiligten“. Angesichts zunehmender Armut in Deutschland und den damit verbundenen gesundheitlichen Problemen ist nach Ansicht des Kooperationsverbundes „Gesundheitsförderung bei sozial Benachteiligten“ eine weitere Akzentverschiebung in der Politik erforderlich. (Beitrag vom 10.11.2006) [BZgA](#)

13.11.2006 *Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie* **Krank durch Medikamente?**

"Keine Wirkung ohne Nebenwirkung" besagt eine bekannte Regel der Medizin. Und dennoch ist genau dies das Ziel bei der Entwicklung neuer Medikamente. Sie sollen nicht nur wirksamer sein als bisherige, sondern auch besser verträglich. (Beitrag vom 09.11.2006) [MDR](#)

13.11.2006 *Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie* **Arzneimittelbedarf bei Arbeitslosen und in wirtschaftlich schwachen Regionen am höchsten**

Laut einer Studie der Techniker Krankenkasse benötigen sie mit Abstand die meisten Medikamente. Eine Studie des Instituts für Gesundheits- und Sozialforschung belegt den Zusammenhang von Lebensverhältnissen und Arzneimittelverbrauch im regionalen Vergleich. Das Gefälle der unterschiedlichen Lebensverhältnisse spiegelt sich auch in den Ergebnissen einer Forschungsarbeit für die Friedrich-Ebert-Stiftung. Sie zeigt die Unterschiedlichkeit der Lebensverhältnisse und ihre Wahrnehmung durch die Menschen in Ost und West. (Beitrag vom 20.10.2006) [Gesundheitliche Chancengleichheit](#)

13.11.2006 *Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie* **Methadon, legale Ersatzdroge statt Heroin oder Kokain**

Methadon, dieser sog. Substitutionstherapie unterziehen sich allein in Deutschland tausende schwer drogenabhängige Menschen. Die Medikamente haben bekannte Namen wie Methadon oder weniger bekannte wie Buprenorphin. Doch was sie wirklich bringen und ob und wie man sie in eine Routine-Versorgung einbinden kann, war offen. Jetzt gibt es neue Ergebnisse. In der so genannten Cobra-Studie wurden fast 2700 Patienten aus über 220 Substitutionseinrichtungen über ein Jahr lang untersucht. (Beitrag vom 07.11.2006) [WDR5](#)

13.11.2006 *Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie* **Die amerikanische Überwachungsbehörde FDA informiert die Öffentlichkeit über den Rückruf von 500mg Strength Store-Brand**

Acetaminophen Caplets

In Deutschland ist der Wirkstoff unter dem Namen Paracetamol bekannt. Die Behörde weist eindringlich auf diesen Rückruf hin, den die herstellende Firma Perrigo Company (Perrigo) of Allegan, Michigan freiwillig durchführt. Die Arzneimittel werden unter verschiedenen Namen hergestellt und vertrieben. Der Rückruf erfolgt, da in einigen Filmtabletten kleine Metall-Fragmente entdeckt wurden. (Beitrag vom 09.11.2006) [FDA](#)

10.11.2006 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie **Arzneimittel sind keine Bonbons**

Apothekerkammer kritisiert OVG-Urteil / (Münster, 08.11.2006) Auf deutliche Kritik stößt das gestrige Urteil des Oberverwaltungsgerichtes (OVG) Münster, dass einen Bestell- und Abholservice für Arzneimittel in Drogerien zulässig sei. „In diesem Fall heißt es leider: Über die Risiken und Nebenwirkungen für den Patienten haben die Richter wohl nicht nachgedacht“, so Kammerpräsident Hans-Günter Friese. (Beitrag vom 08.11.2006) [Apothekerkammer WL](#)

10.11.2006 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie **Anabolika-Missbrauch erhöht Kriminalität**

Der Missbrauch von Anabolika fördert möglicherweise ein antisoziales Verhalten. Dies schließen schwedische Forscher aus ihrer Studie in den Archives of General Psychiatry (2006; 63: 1274-1279). Dort zeigen sie, dass junge Schweden, die positiv auf anabole androgene Steroide (AAS) getestet wurden, später häufiger delinquent wurden. (Beitrag vom 07.11.2006) [Deutsches Ärzteblatt](#)

09.11.2006 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie **Studie: Viele Krebskranke nahmen ihre Medikamente nicht zuverlässig ein**

Mehr als die Hälfte der in einer britischen Studie befragten Brustkrebs-Patientinnen nahmen ihre Medikamente nicht regelmäßig ein, berichtet die "Apotheken Umschau". Für die Untersuchung wurden 131 Frauen befragt. Alle Teilnehmerinnen hatten täglich eine Tablette verschrieben bekommen. 72 Frauen gaben zu, dass sie ihre Arznei manchmal nicht einnahmen - die meisten vergaßen es einfach. "Die Ergebnisse sind besorgniserregend", sagt Studienleiterin Louise Atkins von der Universität Sussex, "weil die Wirksamkeit der Therapie dadurch infrage gestellt wird." (Beitrag vom 08.11.2006) [Presseportal](#)

09.11.2006 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie **Für die Grippe-Impfung ist die Zeit jetzt günstig**

22 Millionen Impfstoff-Dosen gibt es in dieser Saison / Alte Menschen profitieren besonders vom Schutz. Der November ist für die Grippe-Impfung optimal. Über 27 Millionen Deutsche gehören zu den Risikogruppen, denen eine Impfung besonders empfohlen wird. Aber nur jeder Zweite macht von dem kostenlosen Angebot Gebrauch. Niedergelassene Ärzte sollten deshalb vorzugsweise Risikogruppen in ihren Praxen die Impfung anbieten. (Beitrag vom 08.11.2006) [Ärzte Zeitung](#)

09.11.2006 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie **Neues Anti-Doping-Gesetz in Spanien**

Regierung setzt auf "Null-Toleranz" / Gefängnisstrafen für Ärzte und Manager. Bis vor kurzem noch galt Spanien als das Doping-Paradies schlechthin. Ärzte und Sportler brauchten nur selten Kontrollen zu befürchten. Damit ist es nun vorbei. Jetzt wurde vom Parlament ein neues Anti-Doping-Gesetz verabschiedet. (Beitrag vom 08.11.2006) [Ärzte Zeitung](#)

09.11.2006 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie **Einträge von Arzneistoffen in die Umwelt vermindern**

Das nordrhein-westfälische Umweltministerium verstärkt seine Anstrengungen, um eine Belastung von Gewässern und Trinkwasser durch Arzneistoffe zu vermeiden. „Eine vorsorgende

Umweltpolitik packt die Probleme bei den Wurzeln. Deshalb setzen wir auch bei den Arzneistoffen an den Belastungsquellen an“, sagte Umwelt-Staatssekretär Dr. Alexander Schink bei einer Fachtagung in Mülheim an der Ruhr, die gemeinsam von Umweltministerium und Forschungseinrichtungen veranstaltet wurde. (Beitrag vom 07.11.2006) [MUNLV](#)

09.11.2006 *Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie* **Dänische Überwachungsbehörde warnt vor dem norwegischen Produkt Oresi+**

Die dänische Arzneimittelüberwachungsbehörde warnt Verbraucher vor dem Produkt Oresi+, das von einer norwegischen Firma angeboten wird und als natürliche Alternative zu Viagra zur Behandlung von erektiler Dysfunktion angeboten wird. Die norwegische Überwachungsbehörde hat in einem ähnlichen Produkt Actyldenafil gefunden, ohne dass dies deklariert sei. Verbrauchern wird geraten, das Produkt nicht anzuwenden und über Apotheken zu entsorgen. (Beitrag vom 07.11.2006) [DKMA](#)

09.11.2006 *Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie* **Die kanadische Überwachungsbehörde warnt vor vier Produkten**

Die kanadische Arzneimittelüberwachungsbehörde warnt vor den Produkten Zimaxx, Actra-Rx, 4Everon, Vigor-25 und Nasutra. Diese seien nicht zugelassen und enthielten verschreibungspflichtige Stoffe wie Sildenafil oder Vardenafil, die vor allem für herzkranken Menschen gefährlich werden können. Verbrauchern wird geraten, die Mittel nicht zu nehmen und mit ihrem Arzt darüber zu sprechen. (Beitrag vom 02.11.2006) [Health Canada](#)

07.11.2006 *Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie* **Unsachgemäße Entsorgung von Medikamenten belastet die Umwelt**

In deutschen Haushalten werden Arzneimittelreste häufig nicht sachgemäß entsorgt. Das ist das Ergebnis einer Studie des Frankfurter Instituts für sozial-ökologische Forschung (ISOE). Arzneimittelwirkstoffe werden in den letzten Jahren immer häufiger in Flüssen, im Grundwasser und vereinzelt auch im Trinkwasser nachgewiesen. In Deutschland lässt sich ein breites Spektrum von Wirkstoffen mittlerweile in nahezu allen Oberflächengewässern finden“, hieß es aus der Arbeitsgruppe. (Beitrag vom 06.11.2006) [Deutsches Ärzteblatt](#)

07.11.2006 *Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie* **Apotheker gehen vor die Apotheke und beraten**

Aktion am 10. November um "5 vor 12"/ Düsseldorf. Gesundheitsberatung einmal anders: Die Mitarbeiter der 2536 Apotheken in Nordrhein verlegen am Freitag, 10. November, um 5 vor 12, ihren Arbeitsplatz vor die Apotheke. Dort beraten sie und geben Tipps, wie man gesund durch die kalte Jahreszeit kommt. Auf diese Weise wollen die Apotheker gleichzeitig die Öffentlichkeit auf die drohenden Veränderungen und die zu befürchtenden drastischen Einschnitte in der Arzneimittelversorgung durch die geplante Gesundheitsreform aufmerksam machen. (Beitrag vom 04.11.2006) [Apothekerkammer Nordrhein](#)

07.11.2006 *Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie* **Kanadische Behörde warnt vor vier illegalen Produkten**

Die kanadische Arzneimittelbehörde rät Verbrauchern, vier als natürlich gekennzeichnete Produkte nicht einzunehmen. Dabei handelt es sich um Ellagimax capsules, Coral Max capsules, Coral Max ohne Iron capsules, und Advanced Arthritis Support capsules. Bei den Produkten wird damit geworben, dass sie ernsthafte Erkrankungen heilen könnten wie Krebs, Arthritis und Herzerkrankungen. Die Behörde weist aber darauf hin, dass die als Diätetika gekennzeichneten Mittel nicht zugelassen seien. Verbraucher werden aufgefordert, Bezugsquellen zu melden. (Beitrag vom 02.11.2006) [Health Canada](#)

07.11.2006 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie **Anti-Aging: Kein Nutzen von Dehydroepiandrosteron im Alter**

Dehydroepiandrosteron (DHEA), einer der Hoffnungsträger der Anti-Aging-Medizin, hat sich erneut in einer wissenschaftlichen Untersuchung als unwirksam erwiesen. In einer randomisierten kontrollierten Studie im New England Journal of Medicine NEJM 2006; 355: 1647-1659) führte DHEA oder eine niedrig dosierte Testosteron-Behandlung weder zu einer besseren Verteilung von Fett und Muskelgewebe oder einer gesteigerten Fitness. (Beitrag vom 19.10.2006) [Deutsches Ärzteblatt](#)

07.11.2006 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie **Englische Arzneimittelbehörde warnt vor Jie Jie Pills**

Die englische Arzneimittelbehörde warnt vor der Einnahme von Jie Jie Pills. Dieses in der Traditionellen Chinesischen Medizin (TCM) eingesetzte Mittel enthält Aristolochiasäure, die unter Verdacht steht, Krebs auslösen zu können. Verbraucher werden deshalb vor der Einnahme gewarnt und sollen den Behörden mitteilen, wenn dieses Produkt zum Kauf angeboten wird. (Beitrag vom 31.10.2006) [MHRA](#)

06.11.2006 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie **Tablettenteilung kann gefährlich sein**

Rund ein Viertel aller Tabletten werden vor der Einnahme zerteilt. Dies ist nicht immer unproblematisch, denn knapp zehn Prozent der zum Teilen verordneten Tabletten haben keine Bruchkerbe, so dass eine präzise Portionierung schwierig ist. In etwa vier Prozent der Fälle sei die Stückelung sogar gefährlich. Zu diesem Ergebnis kommt eine Studie des Universitätsklinikums Heidelberg. (Beitrag vom 28.10.2006) [NetDoktor](#)

06.11.2006 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie **Bei Infekten: Vorsicht mit Antibiotika**

Bei einer Erkältung greifen viele Menschen zu schnell zu Antibiotika. So bekommt beispielsweise jeder Dritte, der ein bis drei Tage wegen eines grippalen Infektes krankgeschrieben ist, vom Arzt Antibiotika verschrieben. Das hat jetzt die Techniker Krankenkasse mitgeteilt. (Beitrag vom 30.10.2006) [Hamburger Abendblatt](#)

06.11.2006 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie **Infobroschüre zu Vogelgrippe**

Eine 20-seitige Informationsbroschüre zum Thema Vogelgrippe haben die Bundesärztekammer (BÄK) und die Kassenärztliche Bundesvereinigung (KBV) herausgegeben. Sie beantwortet die häufigsten Fragen von Patienten zum Thema. Ärzte können die Broschüre bestellen und für ihre Patienten in der Praxis auslegen. (Beitrag vom 30.10.2006) [Deutsches Ärzteblatt](#)

06.11.2006 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie **Diabeteserkrankungen weiter auf dem Vormarsch**

Aktionswoche zum Weltdiabetestag am 14. November. Diabetes mellitus ist die Volkskrankheit Nummer eins in Deutschland. Rund sechs Millionen Menschen leiden an dieser so genannten Zuckerkrankheit. Tendenz weiter steigend. Die Apotheker in Nordrhein lässt das nicht ruhen. Sie veranstalten aus Anlass des Welt-Diabetestag am Dienstag, 14. November, eine Aktionswoche. Vom 14. bis zum 21. November machen sie unter anderem mit dem Angebot von Vorsorge-Checks verstärkt auf die Krankheit aufmerksam. (Beitrag vom 31.10.2006) [Apothekerkammer Nordrhein](#)

06.11.2006 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie **Hämorrhoiden-Salbe als Schönheitsmittel?**

Unter Models kursiert ein besonderer Geheimtipp gegen Tränensäcke und Falten: Hämorrhoiden-Creme. Das wirkt tatsächlich, wichtig ist aber die Inhaltsstoffe der Salbe genau zu prüfen. Sie darf kein Kortison, kein Bufexamac und kein lokales Schmerzmittel wie Lidocain enthalten.

(Beitrag vom 31.10.2006) [Yahoo](#)

30.10.2006 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie **Schlechtheilende Wunden**

Manche Wunden, zum Beispiel offene Wunden am Bein oder Fuß, Druckgeschwüre oder Wunden nach Krebsbehandlungen, verschließen sich teilweise sehr langsam oder gar nicht. Manchmal brechen die Wunden wieder auf. Mediziner bezeichnen diese als chronische Wunden. Die Behandlung chronischer Wunden dauert meist sehr lange und ist oft schmerzhaft. Es gibt aber einige Möglichkeiten, wie man die Heilung von Wunden fördern und die Schmerzen lindern kann. (Beitrag vom 13.10.2006) [IQWiG](#)

30.10.2006 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie **Sinn und Unsinn von Nahrungsergänzungsmitteln**

Im Gegensatz zu Medikamenten sind Nahrungsergänzungsmittel populär. "Vitamine!" – das klingt nach Gesundheit ohne Chemie und lästige Nebenwirkungen. Das Angebot ist kaum überschaubar, fast hundert neue Produkte kommen jede Woche in Deutschland auf den Markt. Jeder Dritte greift zu, aber erfüllen die Pillen und Pulver auch die hohen Erwartungen? Nur in wenigen Fällen, wie das Fernsehmagazin meint. (Beitrag vom 25.10.2006) [MDR](#)

30.10.2006 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie **FDA: Warnung vor Venlafaxin-Überdosierungen**

Washington - Die amerikanische Zulassungsbehörde warnt vor möglichen tödlichen Überdosierungen mit dem Antidepressivum Venlafaxin. Vor allem Patienten, die das Medikament zusammen mit Alkohol und/oder anderen Drogen einnehmen, seien gefährdet. (Beitrag vom 26.10.2006) [Deutsches Ärzteblatt](#)

30.10.2006 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie **WHO will mehr Grippe-Impfstoff – Aktionsplan vorgestellt**

Genf - Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) möchte die Versorgung der Weltbevölkerung mit Grippe-Impfstoff sicherstellen. In einem "Global pandemic influenza action plan" werden die einzelnen Länder zu vermehrten Anstrengungen aufgerufen, die, wenn sie tatsächlich befolgt würden, mehrere Milliarden Euro kosten würden. Die US-Regierung hat ihre Unterstützung zugesagt - mit bescheidenen 10 Millionen US-Dollar. (Beitrag vom 24.10.2006) [Deutsches Ärzteblatt](#)

30.10.2006 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie **Generelle Gabe von Antibiotika nach Zeckenbiss zur Prophylaxe der Lyme-Borreliose in Deutschland nicht sinnvoll**

Nach Recherchen des Arzneimittelbriefs findet eine bakterielle Übertragung von der Zecke auf den Menschen am Ende der Blutmahlzeit statt, die sich bis über 72 Stunden hinzieht. Man könne also auch durch frühzeitiges Entfernen der Zecken das Übertragungsrisiko deutlich mindern. Ob Patienten, die ein Erythema migrans (ringförmige Rötung) haben, vor späteren schwerwiegenderen Stadien der Erkrankung geschützt sind, sei unklar, denn es fehlten Langzeitbeobachtungen (Beitrag kostenpflichtig). (Beitrag vom 23.10.2006) [Arzneimittelbrief](#)

25.10.2006 Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie **Otitis media: Wo Antibiotika einzusparen und wo Dekongestiva eher schädlich sind**

Bei der akuten Otitis media (Mittelohrentzündung) kann nach

dem Ergebnis einer neuen Meta-Analyse im Lancet (2006; 368: 1429-1435) häufig auf die Verordnung von Antibiotika verzichtet werden. Eine andere Meta-Analyse der Cochrane Library kommt zu dem Ergebnis, dass bei einem dauerhaften serumähnlichen Ausfluss nach Mittelohrentzündung eine Behandlung mit Nasenschleimhaut abschwellenden und/oder Antihistaminika ohne Wirkung bleibt und sogar schädlich sein kann. (Beitrag vom 24.10.2006) [Deutsches Ärzteblatt](#)

25.10.2006 *Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie* **Positives Nutzen-Risiko-Verhältnis bei nicht selektiven nicht steroidalen Antirheumatika** Diese Neubewertung war erfolgt, nachdem neue Daten über Herz-Kreislauf-Risiken zur Verfügung standen. Es kann allerdings nicht ausgeschlossen werden, dass diese Mittel zu einem Teil das Risiko von thrombotischen Ereignissen erhöhen, vor allem bei hohen Dosierungen und einer lang dauernden Verwendung. Wichtig ist, die Produktinformationen zu berücksichtigen sowie mit möglichst geringen Dosierungen auszukommen. (Beitrag vom 24.10.2006) [EMEA](#)

25.10.2006 *Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie* **Das BfArM im Dialog: „Pharmakovigilanz in Klinischen Prüfungen** Wie sicher sind Medikamententests? Wie hoch ist das Risiko für die Menschen, die an klinischen Prüfungen von Arzneimitteln teilnehmen? Seit den dramatischen Zwischenfällen, die sich im Frühjahr in einer Klinik in Großbritannien ereignet haben, stehen diese Fragen mehr denn je im Rampenlicht. (Beitrag Oktober 2006) [BfArM](#)

25.10.2006 *Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie* **Medikamente sollen auf Wirkung bei Kindern getestet werden** Arzneimittel sollen in der EU künftig auf ihre Wirkung und Nebenwirkung bei Kindern getestet werden. Der EU-Ministerrat verabschiedete am Montag eine Verordnung, mit der die Entwicklung von kindergeeigneten Medikamenten gefördert werden soll. Die neue - für die Pharmaindustrie verpflichtende - Regelung soll bereits im kommenden Jahr in Kraft treten. (Beitrag vom 23.10.2006) [Deutsches Ärzteblatt](#)

24.10.2006 *Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie* **Europäische Kommission will Arzneimittelwerbeverbot aufweichen** Der Vorschlag, das EU-weite Verbot von Laienwerbung für verschreibungspflichtige Medikamente (DTCA) zu schwächen, war bereits 2004 vom Europäischen Parlament mit klarer Mehrheit abgelehnt worden. Nur zwei Jahre später, äußert jetzt die Europäische Kommission ihr „offenes Bedauern“ über diese Entscheidung und fordert eine Reform der Europäischen Arzneimittelgesetzgebung. HAI Europe missbilligt diesen Vorstoß, die Debatte um Laienwerbung für rezeptpflichtige Arzneimittel wieder zu eröffnen. (Beitrag vom 19.10.2006) [Bukopharma](#)

24.10.2006 *Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie* **Anti-Aging: Kein Nutzen im Alter** Dehydroepiandrosteron (DHEA), einer der Hoffnungsträger der Anti-Aging-Medizin, hat sich erneut in einer wissenschaftlichen Untersuchung als unwirksam erwiesen. In einer randomisierten kontrollierten Studie im New England Journal of Medicine NEJM 2006; 355: 1647-1659) führte

DHEA oder eine niedrig dosierte Testosteron-Behandlung weder zu einer besseren Verteilung von Fett und Muskelgewebe (body composition) oder einer gesteigerten Fitness. (Beitrag vom 19.10.2006) [Deutsches Ärzteblatt](#)

20.10.2006 *Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie* **Dubiose Internetversender. Viele Medikamente sind gefälscht** EU und USA wollen die weltweite Produktpiraterie auch bei Arzneimitteln bekämpfen. Denn das Geschäft wächst. Nach Erkenntnissen von Sachverständigen aus der EU und den USA boomt der Handel mit gefälschten Arzneimitteln: An den EU-Grenzen sind im vergangenen Jahr 800 000 gefälschte Arzneimittel beschlagnahmt worden. Die Präparate können aber Unheil anrichten. Die Stiftung Warentest warnt: Im besten Fall seien die gefälschten Produkte wirkungslos, im schlimmsten Fall lebensgefährlich. (Beitrag vom 19.10.2006) [Stiftung Warentest](#)

20.10.2006 *Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie* **Verzehr zimthaltiger Lebensmittel einschränken** Das nordrhein-westfälische Verbraucherschutzministerium hat heute eine Verzehrsempfehlung für zimthaltige Lebensmittel ausgesprochen. Im Rahmen des vorsorgenden gesundheitlichen Verbraucherschutzes, auch im Hinblick auf das nahende Weihnachtsfest, sollten Kinder unter 5 Jahren zimthaltige Lebensmittel (insbesondere Zimtsterne, Milchreis mit Zimt oder Frühstückscerealien mit Zimt), gleichgültig ob im privaten Haushalt oder industriell hergestellt, nur einmal pro Woche verzehren. (Beitrag vom 18.10.2006) [MUNLV](#)

20.10.2006 *Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie* **EU-Kommission will Deutschland wegen Apothekenvorschriften verklagen** Brüssel – Nach Meinung der Europäischen Kommission stoßen die deutschen Vorschriften zur Arzneimittelbelieferung von Krankenhäusern durch externe Apotheken gegen die Bestimmungen des freien Warenverkehrs. Sie kündigte daher Klage vor dem Europäischen Gerichtshof an. (Beitrag vom 18.10.2006) [Deutsches Ärzteblatt](#)

20.10.2006 *Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie* **Achtung! Schwermetalle in zwei Produkten entdeckt** Die kanadische Arzneimittelbehörde Health Canada rät Verbrauchern, zwei als pflanzlich bezeichnete und nicht zugelassene Produkte nicht zu verwenden, da in ihnen Schwermetalle gefunden wurden. Bei den Produkten handelt es sich um Tian Huang Bu Xin Wan und Shu Gan Wan. In ihnen wurden hohe Konzentrationen an Blei und Quecksilber gefunden, Stoffe, die schwere gesundheitliche Risiken in sich bergen. (Beitrag vom 12.10.2006) [Health Canada](#)

20.10.2006 *Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie* **Packungsbeilagen - Text muss kürzer werden** Die Packungsbeilagen der Fertigarzneimittel werden immer länger und komplizierter. Viele Patienten fühlen sich dadurch verunsichert und nehmen das Arzneimittel nicht ein. Apotheker, pharmazeutische Industrie, Behörden und Politiker müssen daran mitwirken, die Packungsbeilagen im Umfang patientenfreundlicher zu gestalten. (Beitrag vom 17.10.2006) [PZ](#)

20.10.2006 *Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie* **Nahrungsergänzungsmittel – sinnvoll oder überflüssig und gefährlich?** Die meisten Menschen wissen nicht, was ein Nahrungsergänzungsmittel ist. Das ist nicht verwunderlich, denn eine genaue Definition fällt selbst Fachleuten schwer. Auch für Insider ist der Markt völlig unübersichtlich. Das Chaos in den Regalen nimmt ständig zu. Nahrungsergänzungsmittel bewegen sich im Grenzbereich zwischen Arzneimitteln und Lebensmitteln. Obschon die meisten Wissenschaftler NEM als „unnötig“, „überflüssig“ und „riskant“ bezeichnen, wächst die Gemeinde der Gläubigen, die auf diese Produkte schwören. (Beitrag vom 09.10.2006) [WDR](#)

20.10.2006 *Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie* **Wie eine Warnung zur Entwarnung wird** Cimicifuga und Leberschäden. Pflanzliche Arzneimittel als Alternative zu den ins Gespräch gekommenen Hormonen bei Wechseljahresbeschwerden sind en vogue. Die europäische Arzneimittelagentur warnte kürzlich vor Leberschäden in Verbindung mit Präparaten aus der Traubensilberkerze. Weltweit gibt es 50 Berichte zu Leberschäden. Die Zeitschrift Gute Pillen – Schlechte Pille befasst sich in seiner September-Ausgabe mit den Versuchen der Hersteller, die unerwünschten Wirkungen herunter zu spielen (Beitrag kostenpflichtig). (Beitrag vom 05.09.2006) [Gute Pillen - schlechte Pillen](#)

20.10.2006 *Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie* **Die Einnahme des Cannabinoid-Antagonisten Rimonabant als „Wundermittel“** Die Einnahme des Cannabinoid-Antagonisten Rimonabant als „Wundermittel“ zur Raucherentwöhnung und zum Abnehmen, könnte für Frauen im gebärfähigen Alter extrem riskant sein. Bei schwangeren Mäusen zeigten sich katastrophale Effekte auf die Entwicklung der Embryos. Befürchtet wird eine Zunahme von Eileiterschwangerschaften. Der Hersteller verfolgt alle gemeldeten Nebenwirkungen genau. Das pharmakritische Arzneitelegramm fordert darüber hinaus, im Beipackzettel darauf hinzuweisen, dass empfängnisverhütende Maßnahmen notwendig sind. (Beitrag vom 02.08.2006) [The Times](#)

17.10.2006 *Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie* **Dritte Verordnung zur Änderung der Apothekenbetriebsordnung** Dritte Verordnung zur Änderung der Apothekenbetriebsordnung, v. 10. Oktober 2006. Mit der Änderung in § 19 ApBetrO werden die Abgabe- und Dokumentationsmodalitäten für Tierarzneimittel durch Apotheken geregelt (Beitrag vom 16.10.2006) (Zugang zum Dokument nur mit Zugangsberechtigung) [Bundgesetzblatt](#)

17.10.2006 *Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie* **Gefälschte Blutzucker-Teststreifen** Washington - In den USA sind gefälschte Blutzuckerteststreifen aufgetaucht. Nach Informationen der Arzneimittelbehörde FDA sind sie in verschiedenen Bundesstaaten in den Handel gelangt. Es handelt sich um Teststreifen für die Blutzuckermessgeräte One Touch der Firma LifeScan Inc, die auch in Deutschland im Handel sind. (Beitrag 16.10.2006) [Deutsches Ärzteblatt](#)

17.10.2006 *Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie* **Fünf Fragen - fünf Antworten Zur Impfung / Der Airbag gegen Grippe** Jedes Jahr sterben wesentlich mehr Menschen an Grippe als durch

Verkehrsunfälle. Vermutlich lassen sich auch dieses Jahr wieder zu wenig Menschen gegen das gefährliche Virus impfen. WDR.de beantwortet die wichtigsten Fragen zum Gripeschutz. [WDR](#)

17.10.2006 *Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie* **Tödliche Therapie** Scharlatane und auch Ärzte locken todkranke Patienten mit obstrusen Heilmethoden – und zocken sie dann ab. Darüber berichtet der Spiegel in seiner neuesten Ausgabe vom 16. Oktober, S. 58. Die Opfer wollen in ihrer Not an Wunder glauben. Die Behörden sind oft machtlos, wenn sie von den Machenschaften nichts erfahren. Skeptische Patienten oder deren Angehörige sollten sich vorher bei ihrer Krankenkasse, Verbraucher- oder Patientenberatungsstelle informieren, was an den angebotenen Therapien dran ist (Beitrag kostenpflichtig). (Beitrag 16.10.2006) [Spiegel](#)

17.10.2006 *Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie* **Antibiotikakonsum 2000 – 2005** In den vergangenen Jahren ist der Verbrauch von Antibiotika gestiegen. Vor allem bei Breitspektrum-Antibiotika war die Zunahme bedeutend. Ein Grund dafür könnte sein, dass diese Mittel verordnet wurden, obwohl sie eigentlich nicht notwendig gewesen wären (Beitrag nur in dänischer Sprache). (Beitrag 12.10.2006) [DKMA](#)

17.10.2006 *Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie* **Werbung für „Pille“ rechtlich kritisch** Das Fachblatt Arzneitelegramm berichtet in seiner neuesten Ausgabe über kritikwürdige Werbemaßnahmen für Kontrazeptiva („Pille“). Zwei Firmen verstößen gezielt gegen das Heilmittelwerbe-gesetz: "Welche Pille verhütet ganz sanft, ist leicht und macht dabei schön? Die neue Pille mit Herz - AIDA!", so werde im Internet geworben. Abgesehen davon, dass "Schönheit" keine Indikation für ein Kontrazeptivum sei, handele es sich um einen Verstoß gegen das Heilmittelwerbe-gesetz. Denn dieses verbietet Herstellern die Bewerbung verschreibungspflichtiger Arzneimittel bei Laien. [arznei-telegramm](#)

17.10.2006 *Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie* **Acrylamid in Lebensmitteln** Die Verbraucher kennen das Risiko, ändern ihr Verhalten aber kaum / Repräsentative Umfrage des BfR belegt erfolgreiche Risikokommunikation / Die deutschen Verbraucher sind über das Vorkommen von Acrylamid in Lebensmitteln und über das damit verbundene Gesundheitsrisiko gut informiert. Sie wissen, dass der Stoff nach dem Backen, Braten und Frittieren in stärkehaltigen Lebensmitteln wie Chips, Bratkartoffeln oder Pommes Frites enthalten sein kann. (Beitrag vom 13.10.2006) [BfR](#)

17.10.2006 *Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie* **Nada will Hotline einrichten** Die Nationale Antidopingagentur (Nada) will Lehren aus ihren Versäumnissen in der Hamburger Radsportdopingaffäre ziehen. "Wir erwägen eine Anlaufstelle für Hinweise einzurichten", sagt Roland Augustin, Geschäftsführer der Nada, "denkbar ist eine Hotline oder die Abstellung eines Mitarbeiters, der die Fälle bearbeitet." (Beitrag vom 13.10.2006) [Die Welt](#)

17.10.2006 *Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie* **Gesundheitsreform gefährdet Arzneimittelsicherheit** Apotheken in einkommensschwachen Regionen von Schließung bedroht - Aufklärung der Patienten mit Handzetteln und Plakaten. Die Apotheker in Nordrhein machen gegen die geplante Gesundheitsreform mobil. In einem ersten Schritt wollen sie mit Plakaten und Handzetteln darauf aufmerksam machen, welche verheerenden Konsequenzen für die Apotheke vor Ort und ihre Patienten entstehen würden, sollten die Eckpunkte der Gesundheitsreform Realität werden. (Beitrag vom 10.10.2006) [AKNR](#)

17.10.2006 *Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie* **Einseitige Erblindung unter Vardenafil (Levitra®)** (Aus der UAW-Datenbank). Vardenafil (Levitra®) gehört zusammen mit Sildenafil (Viagra®) und Tadalafil (Cialis®) zur Gruppe der Phosphodiesterase-5-Hemmer und ist zugelassen zur Behandlung der erektilen Dysfunktion. Der AkdÄ wurde über einen 68-jährigen Patienten berichtet, der über zwei Wochen sporadisch fünfmal Vardenafil eingenommen hatte. Gleichzeitig erhielt er das Antimykotikum Terbinafin (Lamisil®). (Beitrag vom 29.09.2006) [AkdÄ](#)

17.10.2006 *Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie* **Pillen als Problemlöser** Broschüre informiert über Medikamentenmissbrauch bei Kindern und Jugendlichen. Kinder und Jugendliche schlucken Medikamente gegen jegliche Art von Beschwerden. Bei Erkältungen, Magenbeschwerden usw. erhalten sie praktische Helfer aus dem Medikamentenschrank der Eltern. Bei den 14- bis 17-Jährigen gehören Schmerzmittel bereits zum Alltag. (Beitrag vom 20.09.2006) [BKK](#)

17.10.2006 *Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie* **Doping im Freizeit- und Breitensport** Über Doping im Freizeit- und Breitensport wird in Europa seit rund 20 Jahren berichtet. In Deutschland sind zwar bisher keine Dopingfälle bei Breiten- und Freizeitsporttreibenden nachgewiesen geworden. Das liegt aber daran, dass dieser Bereich des Sports nicht kontrolliert wird. Ein anderes Bild zeigt sich beim Freizeit- und Breitensport in Fitnessstudios. (Beitrag vom 06.10.2006) [RKI](#)

17.10.2006 *Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie* **Der falsche Tod. Medikamentenimitationen sind ein internationales Problem** Weltweit werden nachgeahmte Arzneien verkauft. Viele davon enthalten wenig oder gar keinen Wirkstoff, manche sind gesundheitsschädlich oder sogar giftig. Vor allem Patienten in den Entwicklungsländern kamen ums Leben, weil sie solche Imitate einnahmen. Die Weltgesundheitsorganisation warnt nachdrücklich vor den gefälschten Medikamenten und die Europäische Union sagt diesen Betrügern den Kampf an. (Beitrag 22.09.2006) [Heise](#)

17.10.2006 *Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie* **Arzneimittelmarkt: Selbstmedikation nimmt zu.** Die Bedeutung des Selbstmedikationsmarktes wächst. Jeder zweite Versicherte (50,1 %) hat im Verlauf eines Quartals Selbstmedikations-Arzneimittel gekauft. Diese Präparate werden häufig parallel zu ärztlich verschriebenen Arzneimitteln angewandt. Zu den durchschnittlich acht vom Arzt verordneten Arzneimitteln je Versicherter und Jahr kommen im Schnitt sechs eigeninitiativ gekaufte Präparate hinzu. (Beitrag 1/2006) [Wido](#)

17.10.2006 *Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie* **Der Begriff "Doping" beherrscht zurzeit die Schlagzeilen** Weniger bekannt ist, dass im Freizeitsport ebenfalls kräftig mit leistungssteigernden Mitteln nachgeholfen wird. So weist z.B. eine repräsentative Studie in deutschen Fitness-Studios nach, dass ca. 22% der Männer und 7% der Frauen verbotene Substanzen zu sich nehmen. Die meisten von ihnen sind zwischen 20 und 30 Jahre alt. Wenn nur die Hälfte aller vorliegenden Zahlen stimmen, ist von 350.000 Anabolika-Konsumenten in Deutschland auszugehen. (Beitrag vom 05.09.2006) [BKK](#)

17.10.2006 *Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie* **Konsum psychotroper Medikamente bei Frauen** Landesfachstelle veröffentlicht Literaturübersicht zum Thema. Einen Beitrag zur Vertiefung der fachlichen Auseinandersetzung will die Landesfachstelle Frauen & Sucht NRW, BELLA DONNA, mit der kommentierten Bibliografie „Frauen und psychotrope Medikamente“ leisten. Der von Regina Brunnert zusammengestellte Band erlaubt es dem Leser, einen ersten Überblick über das thematische Spektrum zu erlangen. (Beitrag 2005) [Belladonna](#)

17.10.2006 *Arzneimittelsicherheit und Sozialpharmazie* **Brot soll per Gesetz Vitamine bekommen** Rheinland-Pfalz will Lebensmittelindustrie verpflichten, dem Mehl das Vitamin Folsäure unterzumischen. Noch hält die Bundesregierung Aufklärung für den besseren Weg. Doch Befürworter sehen eine Chance, Kindern Leid zu ersparen. (Beitrag vom 16.10.2006) [TAZ](#)

29.9.2006 *Infodienst Dezernat 3.4 des lögd* **Zimt-Kapseln zur Blutzuckersenkung sind Arzneimittel** So entschied das Landgericht Hannover am 19.7.2006. Zimt-Kapseln werden von verschiedenen Herstellern als Lebensmittel (Nahrungsergänzungsmittel oder Diätetisches Lebensmittel) zur Blutzuckersenkung angeboten. Nach dem vorliegenden Urteil müssen solche Präparate als Arzneimittel zugelassen werden und dürfen erst dann vertrieben werden, wenn sie Wirksamkeit und Unbedenklichkeit nachgewiesen haben.

29.9.2006 *Infodienst Dezernat 3.4 des lögd* **Randomisierte kontrollierte Studien: Pragmatische Ansätze erforderlich** Um Therapiestandards in der allgemeinen medizinischen Versorgung zu etablieren oder weiterzuentwickeln, reichen die Ergebnisse randomisierter kontrollierter Studien allein nicht aus. Zusätzliche Studien der Versorgungsforschung könnten notwendig sein, um die Wirksamkeit von Therapien in der realen Situation der ärztlichen Praxis analysieren zu können. [Deutsches Ärzteblatt](#)

29.9.2006 *Infodienst Dezernat 3.4 des lögd* **Überdosis Testosteron gefährdet Hirn** Bodybuilder und Sportler dopen sich gerne mal mit dem Testosteron. Das Männlichkeitshormon baut zwar Muskeln auf, es tötet aber Nervenzellen, wie Wissenschaftler jetzt festgestellt haben. Eine Überdosis treibe die Zellen in den Massenselbstmord - und kann so dem Gehirn schaden (Beitrag v. 26.9.2006). [Spiegel](#)

28.09.2006 *Infodienst Dezernat 3.4 des lögd* **Medikamente bei Flugreisen** Kranke müssen sich auf

Flugreisen besonders vorbereiten. Die verschärften Sicherheitsbestimmungen machen Flugreisen für kranke Menschen zur Herausforderung. Nicht überall dürfen Ampullen, Fläschchen und Spritzen an Bord. Wer auf Medikamente angewiesen ist, sollte sich gut vorbereiten. [WDR](#)

lögD

28.09.2006 Infodienst Dezernat 3.4 des lögD **Lausige Zeiten. Gegen Läuse gibt es was – auch schonende Mittel** Im aktuellen test-Heft widmet sich die Stiftung Warentest u.a. den Kopflausmitteln. Mittel mit Pyrethrumextrakt seien gut verträglich und zur Behandlung der mit Läusen befallenen Menschen geeignet. Nach acht bis zehn Tagen sollte eine zweite Behandlung erfolgen. Bei Alternativen zu Insektiziden wie kokosöhlhaltigen Mitteln sei nicht immer klar, wie sicher sie wirken, so die Warentester. Außerdem sei die Behandlung sehr aufwändig. Das bisher noch gebräuchliche Nervengift Lindan darf nach EU-Verordnung nur noch bis Ende 2007 als Insektizid und in Arzneimitteln angewendet werden. [Stiftung Warentest](#)

28.9.2006 Infodienst Dezernat 3.4 des lögD **Anhörung im Bundestag zu Doping im Sport** Verbesserungen auch im Arzneimittelgesetz geplant. Der sportpolitische Sprecher der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, Klaus Riegert MdB erklärte, Sport, Sachverständige und Politiker seien sich nach der Anhörung einig: Der Sport müsse seine Anstrengungen im Kampf gegen Doping verstärken. Das sofortige mehrjährige Startverbot bis zu 4 Jahren nach dem Grundsatz der "strict liability" komme einem Berufsverbot gleich und sei die schärfste Waffe. Aber auch im Arzneimittelgesetz sollen Veränderungen den Kampf gegen Doping erleichtern. So sollen z.B. dopingverdächtige Arzneimittel gekennzeichnet werden. [Presseportal](#)

27.09.2006 Infodienst Dezernat 3.4 des lögD **Ärzte informieren zu selten über Nebenwirkungen** Vielen US-amerikanischen Ärzten fällt es offenbar schwer, ihre Patienten offen auf mögliche Risiken und Nebenwirkungen der Medikamente hinzuweisen, die sie verordnen. Diesen Eindruck vermittelt zumindest eine Studie in den Archives of Internal Medicine (2006; 166: 1855-1862)(Beitrag v. 26.9.2006). [Deutsches Ärzteblatt](#)

27.09.2006 Infodienst Dezernat 3.4 des lögD **Reform der FDA gefordert – Kritischer Bericht des Institute of Medicine.** In ihrem Bericht „The Future of Drug Medicine“ fordert das Institute of Medicine (IOM), eine unabhängige vom US-Kongress eingesetzte Gruppe von Experten, eine Reform der Food and Drug Administration (FDA). Der weltweit mächtigsten Arzneimittelbehörde werden ein Mangel an regulatorischen Befugnissen, eine chronische Unterfinanzierung, organisatorische Probleme und damit eine eingeschränkte Möglichkeit attestiert, die Risiken und Vorteile von neuen Medikamenten nach ihrer Zulassung zu prüfen (Beitrag v. 25.9.2006). [Deutsches Ärzteblatt](#)

27.9.2006 Infodienst Dezernat 3.4 des lögD **Rat aus der Apotheke: Vitamine gezielt einsetzen.** Vitamine und Mineralstoffe stehen bei den Deutschen hoch im Kurs: Etwa ein Drittel nimmt bereits Nahrungsergänzungsmittel ein. Ein weiteres Drittel würde sie verwenden, wenn ihnen der Apotheker dazu riete. „Deutschland ist kein Vitaminmangel-Land. Gesunde Erwachsene, die sich

jeden Tag vollwertig und abwechslungsreich ernähren, brauchen keine zusätzlichen Vitamine in Tablettenform“ stellt Apotheker Hans-Günter Friese, Präsident der Apothekerkammer Westfalen-Lippe, fest (Beitrag v. 25.9.2006). [Apothekerkammer Westfalen-Lippe](#)

27.9.2006 Infodienst Dezernat 3.4 des lögd **Aktualisierung der Bewertung von nichtsteroidalen Antirheumatika wie Diclofenac durch die Europäische Arzneimittelagentur EMEA.** Ein Jahr nach der letzten Überprüfung bewertet die EMEA erneut die Sicherheit der nichtsteroidalen Antirheumatika (NSAID). Denn aktuelle Daten und Analysen ermöglichen jetzt eine neue Abschätzung der Risiken auf das Herz-Kreislauf-System (Beitrag v. 26.9.2006). [Europäische Arzneimittelagentur](#)

25.9.2006 Infodienst Dezernat 3.4 des lögd **Ermittler der britischen Gesundheitsbehörden sind gegen den illegalen Arzneimittelhandel per Internet aktiv** Die Untersuchung der Beamten in Wohnungen und Geschäftsräumen führte dazu, dass einige Webseiten, über die nicht lizenzierte oder verschreibungspflichtige Arzneimittel vertrieben wurden, geschlossen werden konnten (Beitrag v. 20.9.2006). [MHRA](#)

25.09.2006 Infodienst Dezernat 3.4 des lögd **Anabolika-Handel: Pharma-Mitarbeiter unter Verdacht** Im Zuge der Ermittlungen gegen den organisierten Handel mit Anabolika hat die Polizei laut einem Medienbericht Räume des Pharmakonzerns Schering in Wedding durchsucht. «Die Ermittlungen richten sich nicht gegen das Unternehmen, sondern gegen einen Schering-Mitarbeiter», sagte Justizsprecher Michael Grunwald der «Berliner Zeitung» (Samstagsausgabe). Der Verdächtige arbeite in der Abteilung, in der abgelaufene Medikamente entsorgt werden. Die Ermittler vermuten dem Blatt zufolge, dass der Mann Präparate, deren Verfallsdatum abgelaufen war, illegal weiter verkauft hat. [NetDoktor](#)

21.9.2006 Infodienst Dezernat 3.4 des lögd **Arzneimittel(des)information. Symposium zum 40. Jahrgang des Arzneimittelbrief.** Seit 40 Jahren bemüht sich der Arzneimittelbrief um herstellerunabhängige Arzneimittelinformationen für Ärzte und Apotheker. Damit soll den Heilberufen ein Werkzeug in die Hand gegeben werden, wie sie neue medizinische Erkenntnisse sachgerecht und wirtschaftlich in die Praxis umsetzen können. Auf dem Symposium warnten die Redner vor Desinformationen, die durch von Arzneimittelherstellern finanziell unterstützten Fachzeitschriften und Fachgesellschaften gezielt gestreut würden und nur zur gefühlter statt zur tatsächlichen unabhängigen Information beitragen (Beitrag v. 20.9.2006). [Der Arzneimittelbrief](#)

21.09.2006 Infodienst Dezernat 3.4 des lögd **Psychopharmaka. Keine Gnade für Pippi** Ein Sammelband aus den USA «No Child Left Different» (Kein Kind darf anders sein) nimmt Psychopharmaka bei Kindern kritisch unter die Lupe. Der Band vereinigt Aufsätze über psychische Störungen von Kindern - oder besser: über Abweichungen von der Norm, die von Eltern, BetreuerInnen oder ÄrztInnen als Störungen empfunden und behandelt werden. Die AutorInnen – u.a. Kinderärzte, – stellen fest, dass die Norm immer enger gefasst werde. Die HeldIn des Kinderbuchklassikers Pippi Langstrumpf würde heute wohl auf Medikamente gesetzt, schreibt Herausgeberin Sharna

Olfman (Beitrag v. 20.9.2006). [Die Wochenzeitung, Schweiz](#)

21.9.2006 Infodienst Dezernat 3.4 des lögd **Ärztammer Nordrhein stellt neue Präventions-Homepage für Eltern vor.** Eine neue Homepage speziell für Eltern haben die Ärztekammer Nordrhein und die AOK Rheinland/Hamburg unter www.eltern-machen-mit.de online gestellt. Kammer und AOK betreiben seit einigen Jahren gemeinsam das Programm „Gesundheitsförderung und Gesundheitserziehung in der Primarstufe“ (Grundschule). Die neue Homepage hält u.a. Informationen zur Suchtprävention bereit. Um einer späteren Sucht vorzubeugen, sollte möglichst frühzeitig vorgesorgt werden. Die Vorbeugung ist ein langer Weg der kleinen Schritte. Er erfordert elterliche Zuwendung, Liebe, Lob und Anerkennung, Erziehung und Zeit.
[Deutsches Ärzteblatt](#)

20.9.2006 Infodienst Dezernat 3.4 des lögd **Gesundheitsbericht für Deutschland erschienen** Gemeinsame Pressemitteilung des Robert Koch-Instituts und des Bundesgesundheitsministeriums. Steigende Lebenserwartung und gute Gesundheit, aber: immer noch zu viele Menschen rauchen, sind zu dick, bewegen sich zu wenig und trinken zu viel Alkohol. Das sind die Kernaussagen des Gesundheitsberichts „Gesundheit in Deutschland“, den das Robert Koch-Institut im Auftrag des Bundesministeriums für Gesundheit jetzt im Rahmen der Gesundheitsberichterstattung des Bundes (GBE) veröffentlicht hat (Beitrag v. 18.9.2006). [Robert-Koch-Institut](#)

20.9.2006 Infodienst Dezernat 3.4 des lögd **Vorauselende Zensur. Eiertanz der Gutachter.** Wie ein medizinischer Fachverlag dem Druck der Pharmaindustrie nachgab und eine kritische Artikelserie stoppte (Beitrag v. 19.9.2006). [Süddeutsche Zeitung](#)

20.9.2006 Infodienst Dezernat 3.4 des lögd **Die kanadische Arzneimittelbehörde warnt die Verbraucher vor angeblich natürlichem Produkt LIBIDUS** Die kanadische Arzneimittelbehörde warnt die Verbraucher vor dem Gebrauch sogenannter natürlicher Sex-Verlängerer wie z.B. LIBIDUS. Es enthält einen nicht deklarierten Inhaltsstoff, und zwar das etwas modifizierte Vardenafil, das der Inhaltsstoff des verschreibungspflichtigen Levitra ® ist. Wer LIBIDUS einnimmt, riskiert unter Umständen ernsthafte gesundheitliche Risiken. Vor allem Menschen mit Herzerkrankungen oder Patienten, die Herzmedikamente einnehmen, sind gefährdet (Beitrag v. 19.9.2006). [Health Canada](#)

20.09.2006 Infodienst Dezernat 3.4 des lögd **Tierarzneimittel. Fleisch, Milch und Eier kaum mit kritischen Rückstandsmengen belastet** BVL legt Auswertung zu Rückständen in Lebensmitteln tierischen Ursprungs vor – Bundesländer erhöhen Zahl der Untersuchungen. Fleisch, Milch, Eier und Honig sind nur in geringem Umfang mit Rückständen von Tierarzneimitteln sowie hormonell oder antibakteriell wirksamen Substanzen belastet. Zu diesem Ergebnis kommt das BVL nach der Auswertung von Untersuchungsdaten. Wie im Jahr 2004 wies auch 2005 lediglich jede 500. untersuchte Probe tierischer Herkunft Rückstandsgehalte oberhalb der gesetzlichen Normen auf (Beitrag v. 19.9.2006). [Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit](#)

20.9.2006 Infodienst Dezernat 3.4 des lögd **Diätpulververkauf beim Arzt ist verboten.** Vitaminpillen oder Diätpulver zum Abnehmen beim Arzt kaufen – dieser Trend ruft Ärztekammer und Verbraucherschützer auf den Plan. Sie sind besorgt über die Verquickung von Heilberuf und wirtschaftlichen Interessen. Denn solch eine Doppelrolle ist klar verboten. [Junge Welt](#)

20.09.2006 Infodienst Dezernat 3.4 des lögd **Gefährliche Medikamenten-Cocktails. Neue Strategien, um Wechselwirkungen zwischen Arzneimitteln zu erkennen** Viele Patienten müssen täglich mehrere Medikamente einnehmen. Damit steigt das Risiko, dass es zwischen den Arzneimitteln zu gefährlichen Wechselwirkungen kommt. Computerprogramme sollen nun die Ärzte bereits beim Verschreiben auf kritische Arzneimittelkombinationen hinweisen. Das bringt große Vorteile, aber auch neue Probleme. [Neue Zürcher Zeitung](#)

14.9.2006 Infodienst Dezernat 3.4 des lögd **Mittelohrentzündung: Eventualrezepte vermeiden Antibiotika-Übertherapie.** Mediziner der Yale Universität haben möglicherweise einen Weg gefunden, wie die allseits beklagte Antibiotika-Übertherapie der akuten Otitis media eingeschränkt werden könnte. Statt ein Standardrezept auszustellen, entließen sie Eltern und Kind mit einem Eventualrezept aus der Notfallambulanz. Nach den jetzt im amerikanischen Ärzteblatt (JAMA 2006; 296: 1235-1241) mitgeteilten Ergebnissen wurden die meisten dieser Rezepte nicht eingelöst. [Deutsches Ärzteblatt](#)

14.9.2006 Infodienst Dezernat 3.4 des lögd **Ergebnisse von Klinischen Arzneimittelstudien an Kindern werden oft nicht veröffentlicht.** Dies betrifft sowohl Studien zur Wirksamkeit wie auch zur Sicherheit der Arzneimittel. Im renommierten Journal of the American Medical Association berichtet Dr. Daniel K. Benjamin aus North Carolina über Ergebnisse aus Studien, die ausschließlich Arzneimittel bei Kindern zum Thema hatten. Danach sind zwischen 1998 und 2004 nur 113 von 253 Studien veröffentlicht worden. Obwohl viele Studien zu Änderungen bei den Packungsbeilagen geführt hätten, könne die wissenschaftliche Gemeinschaft nicht auf die zugrunde liegenden Ergebnisse zurückgreifen, bemängelt der Forscher. [Reuters Health](#)

12.09.2006 Infodienst Dezernat 3.4 des lögd **Giftinformationszentrum-Nord warnt vor Pilzvergiftungen** Die Pilzsaison hat begonnen - GIZ-Nord am Universitätsklinikum Göttingen ist rund um die Uhr erreichbar. In diesen Tagen laufen die Telefone im Giftinformationszentrum-Nord (GIZ-Nord) am Bereich Humanmedizin der Universität Göttingen heiß. Grund ist der Beginn der Pilzsaison. Allein in der vergangenen Woche gab es in Norddeutschland einige schwere, zum Teil lebensbedrohliche Vergiftungen durch hochgiftige Knollenblätterpilze (Beitrag v. 7.9.2006). [Giftinformationszentrum Nord](#)

12.09.2006 Infodienst Dezernat 3.4 des lögd **Langwirksame Asthmamittel: Sicherheitsbewertung hinsichtlich respiratorischer Nebenwirkungen** Änderungen bei Formoterol- und Salmeterol haltigen Arzneimitteln. Die in der EU für Fragen der Arzneimittelsicherheit zuständige Kommission hat im Mai 2006 Änderungen der Produktinformationen für alle Formoterol- und Salmeterol-haltigen inhalativen Arzneimittel zur Asthmatherapie beschlossen. Die Auswertung von Studienergebnissen ergab, dass Patienten unter Salmeteroltherapie ein erhöhtes Risiko für

schwere asthmabedingte Ereignisse aufweisen. Insbesondere Patienten ohne Kortikoidbasistherapie sowie Patienten mit schwarz-afrikanischer Abstammung waren betroffen (Beitrag v. 6.9.2006). [Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte](#)

07.09.2006 Infodienst Dezernat 3.4 des lögd **Esomeprazol zeigt im Vergleich zu anderen Protonenpumpeninhibitoren keinen klinisch bedeutsamen Wirksamkeitsunterschied**
Kostengünstigere Omeprazol-Generika erzielen den gleichen Behandlungserfolg. Darauf verweist die Kassenärztliche Bundesvereinigung. Alle Protonenpumpeninhibitoren (PPI) seien bei der gastroösophagealen Refluxkrankheit (GERD) bezüglich Wirksamkeit und Sicherheit gleichwertig. Hinsichtlich Nebenwirkungen und klinisch relevanter Interaktionen bestünden nur geringe Unterschiede. Dies gelte auch für die kostengünstigeren Omeprazol-Generika. [KBV](#)

07.09.2006 Infodienst Dezernat 3.4 des lögd **Die amerikanische Arzneimittelbehörde FDA fordert die U.S. Marshalls auf, bestimmte diätetische Ergänzungsmittel sicherzustellen.** Die Produkte sind mit sonst nur für Arzneimittel erlaubten Indikationen vertrieben worden. Es handelt sich um die Produkte Ellagimax Kapseln, Coral Max Kapseln, Coral Max without Iron Kapseln, and Advanced Arthritis Support Kapseln und Advanced Arthritis Support Kapseln, vertrieben von Advantage Nutraceuticals L.L.C. of Fort Walton Beach, Florida, Die Produkte werben verbotenerweise damit, gegen bestimmten Krankheiten zu wirken wie Krebs, Arthritis und Fibromyalgie (Beitrag v. 6.9.2006). [FDA](#)

06.09.2006 Infodienst Dezernat 3.4 des lögd **Das IQWiG soll transparenter und besser werden** Das Institut für Qualität und Wirtschaftlichkeit (IQWiG) soll gesetzlich auf die Einhaltung internationaler Standards und auf die Zusammenarbeit mit und die Transparenz für alle Beteiligten verpflichtet werden. Neu im jüngsten Arbeitsentwurf zur Gesundheitsreform ist eine Ergänzung von Paragraph 139a SGB V: Danach muß das Institut gewährleisten, "daß es seine Aufgaben auf Basis international üblicher und akzeptierter Standards der evidenzbasierten Medizin erfüllt". [Ärzte Zeitung](#)

06.09.2006 Infodienst Dezernat 3.4 des lögd **Bundessozialgericht verfeinert Kriterien für Off-label use** Das Bundessozialgericht hat seine Rechtsprechung zum Off-label use von Arzneimitteln präzisiert. Nach einem neueren Urteil ist für die Beurteilung, ob Off-label use zulässig ist, nun auch die individuelle Risiko-Nutzen-Analyse von Bedeutung. [Ärzte Zeitung](#)

06.09.2006 Infodienst Dezernat 3.4 des lögd **Bekanntmachung zur klinischen Prüfung von Arzneimitteln am Menschen.** Gemeinsame Bekanntmachung des Bundesinstituts für Arzneimittel und Medizinprodukte und des Paul-Ehrlich-Instituts zum Antrag auf Genehmigung einer klinischen Prüfung bei der zuständigen Bundesoberbehörde nach § 40 Abs. 1 Satz 2 Arzneimittelgesetz (AMG) sowie § 7 der Rechtsverordnung nach § 42 Abs. 3 AMG (GCP-V), zur Anzeige nachträglicher Änderungen während der Durchführung klinischer Prüfungen nach § 10 sowie zur Anzeige der Beendigung einer klinischen Prüfung nach § 13 Abs. 8 und 9 dieser Rechtsverordnung (Beitrag v. 4.9.2006) [Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte](#)

06.09.2006 Infodienst Dezernat 3.4 des lögd **Vor 40 Jahren hergestellte Medikamente noch immer im Grundwasser nachweisbar** Über Rückstände von Medikamenten, die in die Umwelt und dadurch in das Trinkwasser gelangen können, wird immer wieder berichtet. Eine Forschungsgruppe der Europa Fachhochschule Fresenius unter Leitung von Prof. Dr. Thomas Knepper hat nun erstmals deutsche Gewässer auf Rückstände von Barbituraten untersucht und herausgefunden, dass noch Jahrzehnte nach deren Verwendung Rückstände dieser Beruhigungsmittel vereinzelt in Grundwasser sowie im Flusswasser der Mulde, einem Nebenfluss der Elbe, nachweisbar sind (Beitrag v. 15.8.2006). [Umwelt-Medizin-Gesellschaft](#)

06.09.2006 Infodienst Dezernat 3.4 des lögd **Hormonersatztherapie bei Frauen in und nach den Wechseljahren** Eine Hormonersatztherapie für Frauen in und nach den Wechseljahren (HRT) sollte jetzt nur noch für eine begrenzte Zeit bei Frauen mit starken klimakterischen Beschwerden durchgeführt werden, wenn keine Kontraindikationen vorliegen und die Frau dies nach Aufklärung über die Risiken wünscht. Eine Langzeittherapie mit Östrogenen zur Behandlung einer Osteoporose ist nur noch selten bei Unverträglichkeit anderer Therapeutika indiziert. Das unabhängige Blatt „Der Arzneimittelbrief“ gibt praktische Hinweise für alternative Therapien bei Hitzewallungen und für das „Ausschleichen“ der „HRT“. [Der Arzneimittelbrief](#)

06.09.2006 Infodienst Dezernat 3.4 des lögd **Neuer Großeinsatz gegen Anabolika-Handel** Weitere Festnahmen in ganz Deutschland. Rund eine Woche nach einer ersten grenzübergreifenden Razzia in mehreren Bundesländern und im benachbarten Polen ist die Polizei erneut gegen den illegalen Handel mit Anabolika vorgegangen. 160 Beamte hätten 29 Objekte in Berlin, Nordrhein-Westfalen und Niedersachsen durchsucht, sagte ein Sprecher der Berliner Staatsanwaltschaft. Dabei seien vier bereits im Vorfeld erlassene Haftbefehle vollstreckt worden. Ein weiterer Tatverdächtiger wurde vorläufig festgenommen. [ARD Tagesschau](#)

06.09.2006 Infodienst Dezernat 3.4 des lögd **Ein Netzwerk für Apotheker** Die Versandapotheke Sanicare aus Bad Laer will mit niedergelassenen Apotheken in einem Netzwerk kooperieren. Das Modell soll beim Apothekertag in München vom 22. bis 24. September vorgestellt werden, teilte das Unternehmen gestern mit. Mit dem Netzwerk könnten die inhabergeführten Apotheken möglichen Apothekenketten Paroli bieten. (Beitrag vom 05.09.2006) [Osnabrücker Zeitung](#)

06.09.2006 Infodienst Dezernat 3.4 des lögd **Österreich verteidigt Apotheken-Regelung** Die EU-Kommission nimmt Anstoß an den nationalen Regelungen einiger Staaten bezüglich des Apothekenwesens - vor allem was die Niederlassungsmodalitäten bei Apotheken betrifft. (Beitrag vom 05.09.2006) [Vorarlberg-online](#)

06.09.2006 Infodienst Dezernat 3.4 des lögd **Versandapotheke setzt auf engen Arzt-Kontakt** Trotz der Widerstände gegen ihr Modellprojekt in Viersen will die Schweizer Versandapotheke Zur Rose AG die Zusammenarbeit mit Ärzten in Deutschland weiter intensivieren. "In der Kooperation mit den Ärzten sehen wir die Zukunft", sagte Walter Oberhänsli, Präsident des Verwaltungsrates der Zur Rose AG, der "Ärzte Zeitung". Ärzte müßten bei der Arzneimitteldistribution künftig eine

entscheidende Rolle spielen.(Beitrag vom 05.09.2006) [Ärzte Zeitung](#)

06.09.2006 Infodienst Dezernat 3.4 des lögd **Neue Website und E-Mail-Adressen der Europäischen Arzneimittelagentur (EMA)** Die Europäische Arzneimittelagentur (EMA) wechselt die Internet-Domain. Neue Adresse: www.ema.europa.eu . Entsprechend ändern sich auch die E-Mail-Adressen der EMA-Beschäftigten @ema.europa.eu. Die Änderung ist Teil der Initiative, alle europäischen Institutionen und Körperschaften unter die einheitliche Domain europa.eu zusammen zu fassen. (Beitrag vom 05.09.2006) [EMA](#)

06.09.2006 Infodienst Dezernat 3.4 des lögd **Kurzwirksame Insulinanaloga bei Diabetes mellitus Typ 1** Vorbericht erschienen. Das IQWiG hat am 4. September seinen Vorbericht "Kurzwirksame Insulinanaloga bei Patienten mit Diabetes mellitus Typ 1" veröffentlicht. Damit beginnt eine Frist von vier Wochen, in der interessierte Personen und Institutionen schriftliche Stellungnahmen abgeben können. Unklare Aspekte dieser Stellungnahmen werden dann in einer mündlichen Erörterung diskutiert. (Beitrag vom 04.09.2006) [IQWiG](#)

06.09.2006 Infodienst Dezernat 3.4 des lögd **Oft Keime in öffentlichen Wasserspendern** WDR-Magazin "markt" hat Stichproben ausgewertet. Wasser aus Wasserspendern kann sogar in Apotheken oder Arztpraxen stark mit Keimen belastet sein. Zu dem Ergebnis kommt das WDR-Wirtschaftsmagazin "markt", anhand von Stichproben in Bonn, Düsseldorf und Köln. (Beitrag vom 05.09.2006) [WDR](#)

06.09.2006 Infodienst Dezernat 3.4 des lögd **Über Zusammensetzung von Muskelaufbaupräparaten informieren** Sportler sollten sich vor der Einnahme von Muskelaufbaupräparaten immer über deren genaue Zusammensetzung informieren. Dazu rät das Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR) in Berlin. Bei Zweifeln oder unklaren Auskünften vom Hersteller oder Vertreiber sollte besser auf die Einnahme verzichtet werden. Untersuchungen von Behörden hätten gezeigt, dass einige über das Internet verkaufte Produkte Anabolika enthielten, die aber nicht als Inhaltsstoffe angegeben waren.(Beitrag vom 05.09.2006) [Aponet](#)

06.09.2006 Infodienst Dezernat 3.4 des lögd **Wer dopt, weiss sich in bester Gesellschaft** Der Mensch des 21. Jahrhunderts lässt sich chirurgisch jung erhalten und chemisch aufputzen. Am Doping zeige sich das Elend der Moderne, schreibt der Sportsoziologe Gunter Gebauer. Von den jüngsten Dopingkandalen ist das Bild, das man sich vom Kampf gegen Doping im Sport macht, weitgehend zerstört worden. Die Doper und ihre Helfer stellt man sich gewöhnlich als eine Bande Krimineller vor, die sich mit den Dopingfahndern einen Wettlauf liefern. (Beitrag vom 03.09.2006) [Neue Zürcher Zeitung](#)

06.09.2006 Infodienst Dezernat 3.4 des lögd **Gesundheit erfordert auch Eigeninitiative** Land unterstützt gesundheitliche Prävention. Der nordrhein-westfälische Gesundheitsminister Karl-Josef Laumann hat die Bürgerinnen und Bürger aufgerufen, auch selbst mehr Verantwortung für ihre Gesundheit zu übernehmen und sich über eine gesundheitsbewusste Lebensweise zu informieren. „Ein Teil

der Menschen vertraut heute zu sehr darauf, dass unser Medizinsystem ihre Gesundheit auch ohne eigenes Zutun schon wieder in Ordnung bringt. (Beitrag vom 03.09.2006) [MAGS](#)

06.09.2006 Infodienst Dezernat 3.4 des lögd **Gammelfleisch: vzbv sieht gravierende Lücken bei der Lebensmittelüberwachung** Edda Müller: "Länder entziehen sich einheitlichen Standards" Der Verbraucherzentrale Bundesverband hat die Bundesländer aufgefordert, ihren Widerstand gegen einheitliche Qualitätsstandards bei der Lebensmittelüberwachung aufzugeben. "Wir brauchen einen bundesweit verbindlichen Maßstab dafür, was eine professionelle Lebensmittelüberwachung ausmacht," sagte vzbv-Vorstand Prof. Dr. Edda Müller. (Beitrag vom 01.09.2006) [Verbraucherzentrale](#)

05.09.2006 Infodienst Dezernat 3.4 des lögd **Das ist Körperverletzung in höchstem Umfang** Der Berliner Sportmediziner Dr. Willi Heepe berichtet über Jugendliche, die von ihren Trainern mit Anabolika versorgt werden. Das Geschäft mit Anabolika blüht auch hierzulande. Selbst Jugendliche nehmen Präparate zum Muskelaufbau, die sie zum Teil sogar von ihren Vereinstrainern erhalten, wie der Berliner Sportmediziner Dr. Willi Heepe in seiner Praxis erfahren hat. (Beitrag vom 01.09.2006) [Ärzte Zeitung](#)

01.09.2006 Infodienst Dezernat 3.4 des lögd **Hinweise auf tumorauslösende Wirkung von Styrol beim Menschen** Ergebnisse der experimentellen Forschung im Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR) sind für die Neubewertung des Altstoffes von Bedeutung. Styrol ist eine Flüssigkeit, aus der vor allem Kunststoffe hergestellt werden. Nach Inhalation von Styrol bilden sich in der Lunge von Mäusen Tumore. Bislang wurde angenommen, dass die für die Umwandlung von Styrol zu dem gefährlichen Styroloxid benötigten Enzyme beim Menschen fehlen bzw. nicht in ausreichender Menge vorhanden sind, und dass eine Tumorbildung deshalb nicht erfolgt. (Beitrag vom 31.08.2006) [BfR](#)

01.09.2006 Infodienst Dezernat 3.4 des lögd **Illegale Importe von Schlankheitsmitteln aus Brasilien** Swissmedic hat im Rahmen einer Schwerpunktaktion 30 Arzneimittelsendungen aus Brasilien beschlagnahmt sowie 25 Verfahren eröffnet. In der Mehrzahl handelt es sich um zulassungspflichtige Schlankheitspräparate, welche durch Privatpersonen in der Schweiz bestellt worden waren. Die Präparate mit hohem Gesundheitsrisiko werden vernichtet. (Beitrag vom 31.08.2006) [SwissMedic](#)

01.09.2006 Infodienst Dezernat 3.4 des lögd **Giftige Stoffe in vielen «Wellness»-Getränken** Unter den Etiketten «Wellness» oder «Fitness» verkaufte Erfrischungsgetränke enthalten oft giftige Stoffe. Das ergab eine Untersuchung von 20 solcher Getränke, durch die in Frankfurt erscheinende Zeitschrift «Öko-Test» (Ausgabe 9/2006). In vier Produkten entdeckten die Tester die Krebs erregende und Keimzellen schädigende Substanz Benzol. Die Menge lag dabei jeweils über dem gesetzlichen Grenzwert für Trinkwasser. Für Erfrischungsgetränke gebe es zur Zeit jedoch keinen entsprechenden Grenzwert (Beitrag vom 31.08.2006) [Aponet](#)

01.09.2006 Infodienst Dezernat 3.4 des lögd **Sportbetrug keine Straftat** Politik und Sport verständigen sich auf Anti-Doping-Gipfel. Dopingsünder in Deutschland müssen auch in Zukunft keine strafrechtliche Verfolgung fürchten. Darauf haben sich übereinstimmenden Medienberichten zufolge Bundesinnenminister Wolfgang Schäuble, Thomas Bach, Präsident des Deutschen Olympischen Sportbundes, und Thomas Röwekamp, Vorsitzender der Sportministerkonferenz der Länder, auf einem Anti-Doping-Gipfel geeinigt. (Beitrag vom 31.08.2006) [Ärzte Zeitung](#)

01.09.2006 Infodienst Dezernat 3.4 des lögd **Insulinpens** Die große Stichprobe. Sie erleichtern das Leben von Diabetikern sehr. Doch manche Insulinpens haben Tücken, vor allem für Anwender mit eingeschränkter Sehfähigkeit oder Motorikstörungen. Die Stiftung Warentest rät daher in ihrem neuesten Heft September 2006. „Wer verschiedene Insulinpens ausprobiert, kann je nach Vorlieben und körperlichen Einschränkungen den optimalen Pen finden“ (Beitrag August 2006) [Stiftung Warentest](#)

01.09.2006 Infodienst Dezernat 3.4 des lögd **Fließende Grenzen** . Patrick Diel über Verbreitung und Gefahren von Doping in Breiten- und Freizeitsport. Diel, 42, ist Biochemiker, Privatdozent für Endokrinologie und Zellphysiologie und Mitglied des Zentrums für Präventive Dopingforschung. Sind Sie Freizeitsportler? Haben Sie schon mal gedopt? Die Frage erscheint Ihnen absurd? Eine verständliche Reaktion. Doping wird mit Leistungssport in Verbindung gebracht – mit Leichtathleten, Gewichthebern oder frisch überführten Radsportprofis wie dem Tour-de-France-Gewinner Floyd Landis oder Jan Ullrich. (Beitrag vom 31.08.2006) [WiWo](#)

01.09.2006 Infodienst Dezernat 3.4 des lögd **Die kanadische Arzneimittelbehörde Health Canada warnt vor der Einnahme bestimmter diätetischer Produkte aufgrund von potentiellen gesundheitlichen Risiken** Genannt wird das Produkt „Salt Spring Herbals Sleep Well Dietary Supplement“. Durch laboranalytische Untersuchungen wurde in dem Produkt Estazolam entdeckt. Dieser Stoff wird auch als Schlafmittel eingesetzt; er ist verschreibungspflichtig und kann zu Arzneimittelabhängigkeit führen, wenn er über mehrere Monate eingenommen wird. Verbraucher werden aufgefordert, ihren Arzt zu konsultieren und das Produkt nicht abrupt abzusetzen, denn Entzugerscheinungen sind nicht ausgeschlossen. (Beitrag vom 30.08.2006) [Health Canada](#)

01.09.2006 Infodienst Dezernat 3.4 des lögd **Anabolika-Sünder** Auch Apotheken wurden durchsucht. Bei den bundesweiten Ermittlungen wegen illegalen Handels mit Anabolika sind auch Apotheken ins Visier der Justizbehörden geraten. Die Ermittler führten eine der größten Razzien seit Jahren durch. (30.08.2006, 19:51 Uhr). Insgesamt hätten Polizisten im Zuge einer Großrazzia in mehreren Bundesländern sowie in Polen seit Dienstagmorgen 54 Objekte durchsucht, sagte Michael Grunwald, der Sprecher der Berliner Staatsanwaltschaft. Unter diesen Objekten seien auch zwei Apotheken in Berlin gewesen. (Beitrag vom 30.08.2006) [Der Tagesspiegel](#)

01.09.2006 Infodienst Dezernat 3.4 des lögd **Kath von Osnabrücker Zöllnern sichergestellt** Am Abend des 24. August 2006 haben Beamte der Mobilen Kontrollgruppe Osnabrück rund 800 Kilogramm der Kaudroge Kath sichergestellt. Den Zollbeamten waren bei ihrem Einsatz auf der BAB 31 zwei

Fahrzeuge aus Skandinavien aufgefallen, die offensichtlich zusammen gehörten. Der Fahrer des einen Fahrzeugs gab auf Befragen umgehend zu, rund 32 Säcke á 15 kg Kath mit sich zu führen. (Beitrag vom 30.08.2006) [OFD Niedersachsen](#)

01.09.2006 Infodienst Dezernat 3.4 des lögd **Die amerikanische Überwachungsbehörde FDA warnt die Verbraucher, bestimmte Arzneimittel zu kaufen, die auf verschiedenen kanadischen Websites angeboten werden** Darunter befinden sich so bekannte Mittel wie Lipitor, Crestor und Nexium. Es werden die Firmen „Mediplan Prescription Plus Pharmacy“ oder ”Mediplan Global Health“ in Manitoba genannt, bei denen die Internet-Anbieter ihre Ware bezogen. Bei den Produkten konnten Fälschungen entdeckt werden. (Beitrag vom 30.08.2006) [FDA](#)

01.09.2006 Infodienst Dezernat 3.4 des lögd **Schlag gegen die Muskelmafia** Der Polizei ist ein schwerer Schlag gegen einen kriminellen Bodybuilderring gelungen: Hunderte Polizisten haben Dutzende Wohnungen und Sportstudios durchsucht, dabei acht Verdächtige verhaftet. Die Ermittler fanden ein wahres Arsenal an Anabolika und Wachstumshormonen. (Beitrag vom 29.08.2006) [Spiegel online](#)

30.08.2006 Infodienst Dezernat 3.4 des lögd **BfArM und BfR warnen: Vorsicht beim Kauf von Muskelaufbaupräparaten** Das Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM) und das Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR) raten zur Vorsicht beim Kauf und bei der Anwendung von Produkten, die für einen raschen und übermäßigen Muskelaufbau empfohlen und per Internet oder aufgrund von Angeboten in Zeitschriften angeboten werden. Untersuchungen von Überwachungsbehörden in Deutschland haben gezeigt, dass einige Produkte, die über das Internet bezogen und als Nahrungsergänzungsmittel bezeichnet wurden, Anabolika enthielten, die aber nicht als Inhaltsstoffe angegeben waren. (Beitrag vom 28.08.2006) [BfArM](#)

30.08.2006 Infodienst Dezernat 3.4 des lögd **Erneut gefälschte Charge von Lipitor ® im Vereinigten Königreich entdeckt** Health Canada, die kanadische Arzneimittelbehörde, berichtet über die im Vereinigten Königreich entdeckte gefälschte Charge des Lipidsenkens Lipitor ® . Die gefälschte Charge hat die Nummer 067404K-3. Die englische Behörde hatte bereits Anfang August die Fälschung bekannt gegeben (wir berichteten am 21.8.2006). (Beitrag vom 24.08.2006) [Health Canada](#)

24.08.2006 Infodienst Dezernat 3.4 des lögd **Nano-Mineralien - Gastkommentar: Grenzenloser Unverstand** Nano-Mineralien als Nahrungsergänzungsmittel sind ins Gerede gekommen (s. Artikel v. 4.8.2006). Besonders pointiert dazu der Kommentar von Prof. Dr. Fritz Sörgel in der neuesten Ausgabe der Pharmazeutischen Zeitung: „In einer Zeit, in der selbst die »Durchschnittsfamilie« erhebliche Einschränkungen in qualitativ guter Ernährung und bei den Ausgaben für schulmedizinisch geprüfte Arzneimittel ...hinnehmen muss, wird Eltern auch noch durch solch teure Placebos Geld aus der Tasche gezogen. [PZ](#)

24.08.2006 Infodienst Dezernat 3.4 des lögd **Die amerikanische Arzneimittelbehörde genehmigt die „Pille danach“ als verschreibungsfreies Arzneimittel** Die Behörde kündigte an, dass sie das Kontrazeptivum „Plan B ®“ (Arzneimittelname in den USA) für Frauen ab 18 Jahren heute zulassen wird. Da es sich um ein hormonell wirkendes Arzneimittel handelt, werden wichtige Informationen über die Packung, die Packungsbeilage und über Erziehungsprogramme vermittelt sowie ein Programm zur Beobachtung des Umgangs der Bevölkerung mit dem Arzneimittel durchgeführt. [FDA](#)

24.08.2006 Infodienst Dezernat 3.4 des lögd **Finger weg von Ephedra** Nahrungsergänzungsmittel mit Ephedra-Kraut (Meerträubel) haben pharmakologische Wirkungen und sollten daher nicht eingenommen werden. Beworben werden sie unter anderem als Heuschnupfenmittel oder Appetitzügler. Andere Bezeichnungen sind Mexikanischer Tee, Bringham- oder Mormonentee. [Aponet](#)

24.08.2006 Infodienst Dezernat 3.4 des lögd **Grippe-Impfstoff kommt verzögert, die Menge soll aber für alle reichen** Im Oktober sollten Personen mit erhöhtem Risiko vorrangig geimpft werden. BERLIN/LANGEN (eis). Grippe-Impfstoff wird aufgrund von Verzögerungen bei der Herstellung erst ab Oktober verfügbar sein. Das teilen das Robert-Koch-Institut (RKI) und das Paul-Ehrlich-Institut (PEI) mit. Wie 2005 sollen etwa 22 Millionen Dosen zur Verfügung stehen. (Beitrag vom 23.08.2006) [Ärzte Zeitung](#)

24.08.2006 Infodienst Dezernat 3.4 des lögd **Arzneimittelbehörde der USA: neue Warnhinweise für ADHD-Arzneimittel** Die Arzneimittel der Firmen GlaxoSmithKline Plc und Novartis, Dexedrine und Ritalin, müssen eine neue Warnung in ihren Beipackzettel aufnehmen: es besteht das Risiko für einen plötzlichen Tod und für ernsthafte Herzprobleme, so die Sprecherin der amerikanischen Behörde Susan Bro im Gespräch mit der Nachrichtenagentur Reuters. Außerdem können durch die Arzneimittel Verhaltensstörungen wie Manien und Aggression nicht ausgeschlossen werden. (Beitrag vom 23.08.2006) [Reuters Health](#)

24.08.2006 Infodienst Dezernat 3.4 des lögd **Pharma-Beratung per neuer Ratgeber-Zeitschrift** Ob im Schuhgeschäft, an der Käsetheke oder in der Getränkehalle - die meisten Verbraucher sind es gewohnt, aus einem riesigen Angebot auszuwählen. Kein Problem, denn in Sachen Sandalen, Tortenbrie und Apfelsaft kann jeder selbst beurteilen, was ihm gefällt. Bei Medikamenten hingegen sieht das ganz anders aus. Fragen, die die Zeitschrift „Gute Pillen - schlechte Pillen“ beantworten will - mit unabhängigen Informationen und Ratschlägen, die jeder verstehen kann. (Beitrag vom 23.08.2006) [Rheinische Post](#)

22.08.2006 Infodienst Dezernat 3.4 des lögd **Pillen per Mausclick** Medikamente sind erneut teurer geworden. Da lässt sich mancher von Billig-Angeboten im Internet locken. Auch Chat-Rooms fungieren als Plattform für Arzneimittelhandel. Doch Vorsicht! Das ist zwar billig aber illegal, so Amtsapotheker Raimund Stahl aus dem Hochsauerlandkreis. [WDR](#)

22.08.2006 Infodienst Dezernat 3.4 des lögd **Gripeschutzimpfung ab Oktober - für Ältere, chronisch Kranke und Medizinpersonal** Für den Winter 2006/2007 werden wie im Vorjahr rund 22 Millionen Dosen Impfstoff zur Verfügung stehen. Die Impfstoffdosen werden aufgrund von Verzögerungen bei der Herstellung dieses Jahr erst ab Oktober verfügbar sein. Oktober und November werden seit Jahren vom Robert Koch-Institut und vom Paul-Ehrlich-Institut als ideale „Impfmonate“ empfohlen. „Geimpft werden sollten in diesen beiden Monaten vorrangig ältere Menschen, chronisch Kranke jeden Alters und medizinisches Personal in Krankenhäusern und in der Altenpflege“, betont Reinhard Kurth, Präsident des RKI. [PEI](#)

22.08.2006 Infodienst Dezernat 3.4 des lögd **Verbot Ephedrin-haltiger Nahrungsergänzungsmittel in den USA bestätigt** Die amerikanische Arzneimittelbehörde weist in einem Statement darauf hin, dass ihre Ephedrin-Entscheidung einer gerichtlichen Überprüfung standgehalten hat. Danach dürfen Ephedrin-haltige Nahrungsergänzungsmittel oder Diätetika aufgrund von Gesundheitsgefahren auch weiterhin nicht in den USA verkauft werden. Das Gericht bestätigte die Rechtmäßigkeit der Entscheidung der Behörde, die aufgrund umfassender Recherchen und Auswertungen im Jahre 2004 zum Verbot geführt hatte. (Beitrag vom 21.08.2006) [FDA](#)

22.08.2006 Infodienst Dezernat 3.4 des lögd **Schlankheitspillen.** "Fast jeder meiner Patienten hat sie schon genommen", erzählen Therapeuten, die sich mit Adipositas- oder Bulimiepatienten beschäftigen. Sie meinen Schlankheitspillen, die von Anbietern aus dem Ausland via Internet angeboten werden. Im Vergleich zu legalen Abnehmpillen aus der Apotheke enthalten die illegalen Präparate oft ein Vielfaches des Wirkstoffes. Für die Patienten können sie zur tödlichen Gefahr werden. (Beitrag vom 21.08.2006) [WDR](#)

22.08.2006 Infodienst Dezernat 3.4 des lögd **Präventionskonzept "Nordrhein-Westfalen" im Sommer 2006 gestartet** NRW-Gesundheitsminister Karl-Josef Laumann: Mehr Lebensqualität durch Prävention! „Das neue Landespräventionskonzept trägt dazu bei, den Flickenteppich der ‚Präventionslandschaft‘ in Nordrhein-Westfalen zu beheben. Mehr Transparenz und Vernetzung, mehr Kooperation und Koordination auf allen Ebenen – das ist neu“, sagte NRW-Gesundheitsminister Karl-Josef Laumann heute (21. August 2006) in Düsseldorf. (beitrag vom 21.08.2006) [MAGS](#)

21.08.2006 Infodienst Dezernat 3.4 des lögd **Unseriöse Orthokin-Therapie** Das unabhängige Arzneimittel-Fachblatt "Der Arzneimittelbrief" nimmt in seiner Juni-Ausgabe Stellung zur häufig beworbenen Orthokin-Therapie zur Behandlung von durch Arthrose verursachten Gelenksbeschwerden. Die Experten verweisen darauf, dass bislang weder überprüfbare Studienergebnisse zu dieser Therapie vorliegen noch die genaue Herstellung des eingesetzten Arzneimittels bekannt ist. (Beitrag Juni 2006)

21.08.2006 Infodienst Dezernat 3.4 des lögd **Apotheker lehnen "Sonderopfer" ab** Heftige Kritik an Gesundheitsreform - Sparen bei Auswahl der Medikamente. Heftige Kritik am Eckpunkt Papier zur Gesundheitsreform haben die Apotheker an Rhein und Ruhr geübt. Die geplanten Einsparungen von 500 Millionen Euro im Apothekenbereich zugunsten der Krankenkassen seien

ein "enteignungsgleicher Eingriff in das Privatvermögen der Apothekerinnen und Apotheker und ein nicht zu akzeptierendes Sonderopfer", heißt es in einer Resolution, die von rund 500 Apothekern auf einer Großveranstaltung am Samstag (19.8.06) in Düsseldorf verabschiedet worden ist. (Beitrag vom 19.08.2006) [Apothekerkammer Nordrhein](#)

21.08.2006 Infodienst Dezernat 3.4 des lögd **BfR will Verbraucher besser vor allergenen Substanzen schützen** Institut führt erstes Informationsgespräch mit Experten durch. Allein vier Prozent der Kleinkinder in Mitteleuropa leiden an einer Lebensmittelallergie. Rund 12 Prozent der 13- bis 14-jährigen Jugendlichen und noch deutlich mehr Erwachsene haben Heuschnupfen. Die Zahl der allergischen Erkrankungen steigt und weist in Deutschland regionale Unterschiede auf. Darauf wiesen Allergieexperten aus dem Bundesinstitut für Risikobewertung, der Berliner Charité und dem Universitätsklinikum Heidelberg bei einer Informationsveranstaltung für Medienvertreter in Berlin hin. (Beitrag vom 17.08.2006) [BfR](#)

21.08.2006 Infodienst Dezernat 3.4 des lögd **Swissmedic warnt vor asiatischen Arzneimitteln mit toxischen Inhaltsstoffen** Swissmedic liegen zahlreiche internationale Meldungen über verfälschte oder verunreinigte Arzneimittel aus dem asiatischen Raum vor. Die vermeintlich rein pflanzlichen Arzneimittel, welche mehrheitlich zur Potenzsteigerung oder Gewichtsreduktion angepriesen werden, können via Internet weltweit bezogen werden. Diese Produkte bergen ein beträchtliches Gesundheitsrisiko, da sie oft mit synthetischen Wirkstoffen verfälscht oder durch hohe Konzentrationen an Schwermetallen verunreinigt sind. (Beitrag vom 17.08.2006) [SwissMedic](#)

21.08.2006 Infodienst Dezernat 3.4 des lögd **Falschspiel mit Pillen** Immer wieder werden Arzneimittelfälschungen entdeckt. Vor allem die Länder Afrikas und Asiens sind betroffen. Aber auch in Europa finden sich gefälschte Arzneimittel. Verbraucher, die Arzneimittel aus illegalen Kanälen, bspw. per Internet, bestellen, sind gefährdet. (Beitrag vom 16.08.2006) [FAZ](#)

21.08.2006 Infodienst Dezernat 3.4 des lögd **Hong Kong warnt vor verschiedenen Produkten der Traditionellen Chinesischen Medizin** Hong Kong has issued safety warnings in connection with several TCMs contaminated with prescription only medicines and harmful impurities. The Hong Kong Department of Health instructed an importer/wholesaler to recall a batch of Rhizoma Atractylodis following confirmation of a herbal poisoning case involving a nine year old boy. The patient developed symptoms including flushing, confusion, slurred speech, and dry mouth shortly after taking the herbal formulation. (Beitrag vom 15.08.2006) [MHRA](#)

21.08.2006 Infodienst Dezernat 3.4 des lögd **Weiterer Rückruf von gefälschtem Lipitor** Die britische Arzneimittelbehörde entdeckte eine neue Charge von Lipitor®, bei der es sich um eine Fälschung handelt. Wieder wurde diese Fälschung in der normalen Vertriebskette entdeckt. Bei der Fälschung handelt es sich um Liptor® mit der Chargennummer 067404K3. Bereits am 19. Juli warnte die Behörde vor Lipitorfälschungen mit der Nummer 004405K1 (wir berichteten darüber am 20. Juli 2006). (Beitrag vom 03.08.2006) [MHRA](#)

15.08.2006 Infodienst Dezernat 3.4 des lögd **Beeinflussen Pharmafirmen Ärzte?** Die ärztliche Kunst ist für viele Patienten immer noch eine Black Box. Warum verschreibt der Hausarzt z.B. das Medikament eines bestimmten Herstellers, wenn am Markt eine Reihe von vergleichbaren und vielleicht auch preiswerteren Präparaten anderer Hersteller verfügbar sind. (Beitrag vom 04.08.2006) [Informationsdienst Wissenschaft](#)

15.08.2006 Infodienst Dezernat 3.4 des lögd **Impfmobil geht wieder auf Tour durch elf Kreise und Städte in Nordrhein-Westfalen** NRW-Gesundheitsminister Karl-Josef Laumann: Impfen ist der beste Schutz gegen Masern, Mumps und Röteln! Bis November 2006 wird das Impfmobil des NRW-Gesundheitsministeriums, ein umgebauter Linienbus, durch elf Städte und Kreise Nordrhein-Westfalens reisen. Ärztinnen und Ärzte der örtlichen Gesundheitsämter bieten dort Beratungen und Impfungen an. (Beitrag vom 13.08.2006) [MAGS](#)

15.08.2006 Infodienst Dezernat 3.4 des lögd **Warnung vor "bitteren Aprikosenkernen"** Bittere Aprikosenkerne werden derzeit vermehrt zur alternativen Behandlung bei Krebs angepriesen. Die Empfehlung ist kritisch zu sehen, denn die Kerne können Blausäure in gesundheitsgefährdenden Konzentrationen enthalten. Darauf weist das Bayerische Gesundheitsministerium in einer Pressemitteilung hin. [Deutsche Apotheker Zeitung](#)

15.08.2006 Infodienst Dezernat 3.4 des lögd **Bündnisgrüne besorgt über illegale Pestizide** Die Bündnisgrünen befürchten, dass in Deutschland nicht zugelassene Pflanzenschutzmittel "in erheblichem Umfang" verkauft und angewendet werden. (Beitrag vom 10.08.2006) [Bundestag](#)

15.08.2006 Infodienst Dezernat 3.4 des lögd **USA: Mehr als 600 Drogentote durch Fentanyl plus Heroin** Philadelphia - In mehreren US-Städten haben sich in den letzten Monaten die Todesfälle bei Drogenabhängigen dramatisch gehäuft, die mit Fentanyl versetztes Heroin injiziert haben. „Drop Dead“ oder „Lethal Injection“ soll das mit Fentanyl versetzte Heroin inzwischen unter den Drogenabhängigen genannt werden, was die rasche Wirkung des Opiats Fentanyl sicher treffend umschreibt. (Beitrag vom 14.08.2006) [Deutsches Ärzteblatt](#)

15.08.2006 Infodienst Dezernat 3.4 des lögd **Gericht untersagt AOK Werbung für Versandapotheken** In dem seit Anfang des Jahres schwelenden Konflikt zwischen dem Hessischen Apothekerverband und der AOK Hessen hat das Sozialgericht Frankfurt am Main für Klarheit gesorgt. [Verbände](#)

11.8.2006 Infodienst Dezernat 3.4 des lögd **Chinesische Arzneimittel mit verschreibungspflichtigen Arzneimitteln entdeckt** Die Neuseeländische Arzneimittelbehörde (Medsafe) hat vier verschiedene Produkte entdeckt, in denen Tadalafil, Sildenafil und Sibutramine enthalten war. Diese verschreibungspflichtigen Stoffe waren auf der Packung nicht deklariert. [Dänische Arzneimittelbehörde](#)

11.8.2006 Infodienst Dezernat 3.4 des lögd **Informationen über chemische und biologische Stoffe im Internet** Kostenfrei Informationen zu mehr als 25.000 chemischen und biologischen Stoffen

stellt das Umweltministerium ab sofort im Internet bereit. In der vom Landesumweltamt erstellten Datenbank "Informationssystem gefährliche Stoffe" (IGS) kann unter der Rubrik "IGS public" frei auf Stoffmerkmale und Rechtsvorschriften aus mehr als 500 aktuellen Datenquellen aus dem In- und Ausland zugegriffen werden. Zu erreichen ist das System unter www.stoffliste.de [Ministerium für Umwelt, Naturschutz, NRW](#)

11.8.2006 Infodienst Dezernat 3.4 des lögd **Warnungen vor Potenzmitteln aus dem Internet** Das pharmakritische Arzneitelegramm warnt vor der Einnahme illegaler Internet-Arzneimittel zur Potenzsteigerung. Wer keine Arzneistoffe wie Sildenafil (VIAGRA) einnehmen dürfe, etwa wegen einer Vorerkrankung des Herzens beziehungsweise einer bestehenden Therapie mit Nitraten, erhofft sich möglicherweise Hilfe von den "rein pflanzlichen" Mitteln, die im Internet zur Förderung der Potenz angeboten werden. Die Käufer solcher Nahrungsergänzungsmittel werden jedoch häufig grob getäuscht und laufen Gefahr lebensbedrohlicher Schädigung durch nicht deklarierte synthetische Bestandteile. [Arzneitelegramm](#)

11.8.2006 Infodienst Dezernat 3.4 des lögd **Bedenkliche Rezeptur-Arzneimittel** Stellungnahme der Arzneimittelkommission der Deutschen Apotheker (AMK). 1996 hat die AMK erstmals Empfehlungen zum Umgang mit problematischen Rezeptur-Arzneimitteln erarbeitet und seither wiederholt veröffentlicht. Diesen Empfehlungen war vom Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte und von der Arzneimittelkommission der deutschen Ärzteschaft zugestimmt worden; sie wurden in einschlägige Rechtskommentare übernommen (Beitrag v. 8.8.2006) [Arzneimittelkommission der Deutschen Ärzteschaft](#)

11.8.2006 Infodienst Dezernat 3.4 des lögd **4. Bekanntmachung zur Anzeige von Nebenwirkungen und Arzneimittelmissbrauch** Mit dem Inkrafttreten der 12. AMG-Novelle verändern sich auch die Pflichten der pharmazeutischen Unternehmer sowohl für die Übermittlung von Einzelfallberichten über Nebenwirkungen als auch für die Vorlage von periodischen Sicherheitsberichten. So ist z.B. die Vorlage "regelmäßige(r) aktualisierte(r) Berichte über die Unbedenklichkeit des Arzneimittels" (PSUR) gemäß § 63b Abs. 5 AMG nunmehr verpflichtend vorgeschrieben (Beitrag v. 8.8.2006). [Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte](#)

10.08.2006 Infodienst Dezernat 3.4 des lögd **Sicherer Schlaf für mein Baby** Aktion „Sicherer Schlaf für mein Baby“ informiert werdende Eltern über Risikofaktoren des Plötzlichen Kindstodes. Gesundheitsministerium und Apotheker starten gemeinsame Initiative zur gesundheitlichen Prävention. „Prävention gehört zu den zentralen Themen und Aufgaben im Gesundheitswesen. Daher hat die nordrhein-westfälische Landesregierung ihre Aktivitäten in diese Richtung im Zuge der Landesgesundheitskonferenz weiter verstärkt“, so NRW-Gesundheitsminister Karl-Josef Laumann heute (09.08.) in Düsseldorf. (Beitrag vom 09.08.2006) [MAGS](#)

09.08.2006 Infodienst Dezernat 3.4 des lögd **Arznei im Trinkwasser** Erhöhte Werte in Essen und Dortmund. In Essen und Dortmund sind bei einer Stichprobe Rückstände eines Röntgenkontrastmittels im Trinkwasser gefunden worden. Die Konzentration ist bis zu siebenmal höher als der

Orientierungswert. [WDR](#)

09.08.2006 Infodienst Dezernat 3.4 des lögd **Hilfe bei der Medikamentensuche** OnVista erweitert sein Gesundheitsportal: Von Heilpflanzen bis zur Vorsorge: Mit dem neuen Online-Ratgeber "Questimed" erweitert das Gesundheitsportal onmeda.de, der Kölner OnVista Group ihr bestehende Angebot um eine Medikamentensuche. Nach Unternehmensangaben liegen Informationen für über 5.000 rezeptpflichtige und rezeptfreie Arzneimitteln vor (Beitrag v. 8.8.2006) [Media.NRW](#)

09.08.2006 Infodienst Dezernat 3.4 des lögd **Drogenbeauftragte für Heroin auf Rezept** Die Drogenbeauftragte der Bundesregierung, Sabine Bätzing (SPD), hat sich für eine kontrollierte Abgabe von Heroin auf Rezept an Schwerstabhängige ausgesprochen. „Es geht nicht um Heroin auf Krankenschein oder um Heroin für alle, sondern um eine allerletzte Überlebenshilfe für ganz wenige Menschen“, begründete Bätzing am Samstag im SRW-Interview ihren Vorschlag. Sie rief die Unions-Fraktion dazu auf, sich dem Vorhaben nicht länger zu verweigern (Beitrag v. 7.8.2006) [Deutsches Ärzteblatt](#)

09.08.2006 Infodienst Dezernat 3.4 des lögd **Achtung Wechselwirkung** Wechselwirkungen zwischen Medikamenten und Lebensmitteln sind häufiger als von vielen vermutet und nur selten gut erforscht. Wechselwirkungen treten beispielsweise auf, wenn sich Arzneimittel im Körper an Strukturen binden, die für Wirkstoffe aus der Nahrung vorgesehen sind. Ein typisches Beispiel sind die Bisphosphonate, die gegen Osteoporose eingenommen werden. Werden diese Medikamente mit Milch eingenommen, verbinden sie sich mit dem Kalzium der Milch – und nicht mit dem Kalzium in den Knochen (Beitrag v. 4.8.2006). [Apothekerkammer Westfalen-Lippe](#)

09.08.2006 Infodienst Dezernat 3.4 des lögd **Arzneimittel und Fahrsicherheit** Unter der Wirkung vieler Arzneimittel sind Leistungseinbußen zu messen, die zu Beginn der Therapie denen einer Alkoholisierung von mehr als 0,5 Promille entsprechen können. Eine optimale Arzneimitteltherapie sollte dementsprechend auch Überlegungen zu fahrrelevanten negativen Nebenwirkungen der verschriebenen Präparate beinhalten und muss praktikable Hinweise an den Patienten im Hinblick auf seine Fahrsicherheit umfassen (Beitrag v. 4.8.2006) [Deutsches Ärzteblatt](#)

09.08.2006 Infodienst Dezernat 3.4 des lögd **Jeder Dritte greift zu Nahrungsergänzungsmitteln** Ein Drittel der Bundesbürger (35%) nimmt derzeit regelmäßig (18%) oder zumindest zeitweilig (17%) Nahrungsergänzungsmittel ein. Zudem ist jeder zweite Verbraucher (51%) einer möglichen zukünftigen Verwendung gegenüber nicht abgeneigt; jeder Dritte (33%) allerdings nur nach vorheriger Absprache mit dem Arzt. Lediglich jeder achte Bundesbürger (12%) lehnt die Einnahme von Nahrungsergänzungsmitteln wie Vitaminen oder Mineralstoffen grundsätzlich ab (Beitrag v. 3.8.2006). [Presseportal](#)

04.08.2006 Infodienst Dezernat 3.4 des lögd **Nano – Mineralien. Billigbrause schlägt "Bayern-Pillen"** Fitness, Gesundheit, natürliche Schönheit - das verspricht die Neosino AG jedem, der ihre Nanopartikel schluckt. Zwei von SPIEGEL ONLINE in Auftrag gegebene Studien zeichnen ein anderes Bild: Die teuren Mittelchen sind demnach selbst Billig-Brausetabletten unterlegen (Beitrag vom 03.08.2006) [Spiegel](#)

04.08.2006 Infodienst Dezernat 3.4 des lögd **Das Impfmobil des lögd ist wieder auf Tour** Im Link die neuen Termine. Das Impfmobil des lögd wird allen interessierten Kommunen und Organisationen in NRW zur Verfügung gestellt, die Buchung ist kostenfrei. Außerdem ist das lögd den Interessenten auf Wunsch bei der Vorbereitung und Durchführung einer Impfkation behilflich. Erprobte Checklisten erleichtern dabei die Organisation. Weitere Informationen dazu sind beim lögd erhältlich. (beitrag vom 02.08.2006) [lögd](#)

04.08.2006 Infodienst Dezernat 3.4 des lögd **Gefahrstoffrechtliche Kennzeichnung von antineoplastisch wirksamen Arzneistoffen (ATC Code L01 und L02)** In Zusammenarbeit der Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege (BGW) und dem Bundesverband Deutscher Krankenhausapotheker (ADKA) wurden die derzeit in Deutschland in der Tumorthherapie eingesetzten Arzneistoffe mit ihren gefahrstoffrechtlichen Kennzeichnungen zusammengestellt. (Beitrag 01.07.2006) [Berufsgenossenschaft](#)

04.08.2006 Infodienst Dezernat 3.4 des lögd **Drogen der TCM: Warnhinweise** Die Arzneimittelkommission der Apotheker weist auf verschiedene Analysen importierter und in Deutschland derzeit als Lebensmittel eingestufte Drogen der Traditionellen Chinesischen Medizin (TCM) hin. Das Ärzteblatt stimmt der Forderung zu, diese Drogen unter die Apothekenpflicht zu stellen, damit ihre Überprüfung vorgeschrieben wird. (Beitrag August 2006) [Ärztekammer](#)

02.08.2006 Infodienst Dezernat 3.4 des lögd **Gericht nimmt Klage gegen DocMorris an** Der Streit um die erste deutsche Apotheke der niederländischen Internetapotheke DocMorris geht jetzt vor Gericht. Wie das Verwaltungsgericht des Saarlandes in Saarlouis mitteilt, haben die Apothekerkammer des Saarlandes, der Deutsche Apothekerverband und drei Inhaber saarländischer Apotheken gemeinschaftlich Klage gegen das Saarland und das Gesundheitsministerium eingereicht. [Ärzte Zeitung](#)

02.08.2006 Infodienst Dezernat 3.4 des lögd **Zukunft des Heroin-Modellprojekts ist ungewiß** Regierung bewertet Ergebnisse der Studie positiv / FDP-Fraktion drängt auf Anschlußfinanzierung ab 2007. Die Bundesregierung bewertet die Ergebnisse des Modellprojekts, bei dem Opiatabhängige mit Heroin behandelt wurden, sehr positiv. Allerdings ist die künftige Finanzierung völlig ungeklärt. [Ärzte Zeitung](#)

02.08.2006 Infodienst Dezernat 3.4 des lögd **Zollfahndung zieht VIAGRA - Fälschungen aus dem Verkehr** 2 Personen festgenommen, Haftrichter verfügt Untersuchungshaft. Mit 14.500 gefälschten "Viagra-Tabletten" und 2.222 gefälschten "Cialis-Tabletten" wurden 2 polnische Staatsbürger, als

sie aus China kommend über den Frankfurter Rhein-Main-Flughafen einreisen wollten, festgenommen. (Beitrag vom 26.07.2006) [Zoll](#)

02.08.2006 Infodienst Dezernat 3.4 des lögd **In der Juli-Ausgabe des pharmakritischen „Arzneitelegramms“ berichten die Autoren u.a.: „USA - keine Zulassung von Tibolon (LIVIELLA) bei Wechseljahren“** Die US-amerikanische Arzneimittelbehörde FDA erteilt der Firma Organon keine Zulassung für das synthetische Hormon Tibolon (LIVIELLA) zur Behandlung von Frauen mit Beschwerden in den Wechseljahren (Scrip 2006; Nr. 3163; 29). In Deutschland ist Tibolon seit 1999 zur Linderung von Estrogenmangelsymptomen bei Frauen zugelassen, bei denen die Menopause mehr als ein Jahr zurückliegt. In anderen Ländern der EU dient Tibolon auch als Mittel der zweiten Wahl zur Prophylaxe der Osteoporose.“ (Beitrag Juli 2006) [arznei-telegramm](#)

01.08.2006 Infodienst Dezernat 3.4 des lögd **Zwei neue Standard-Impfungen für Säuglinge und Kleinkinder STIKO empfiehlt Impfungen gegen Pneumokokken und Meningokokken Typ C** Die Ständige Impfkommision (STIKO) hat die Impfeempfehlungen deutlich erweitert. Wichtigste Neuerung: Die Impfungen gegen Pneumokokken und Meningokokken Typ C werden jetzt generell für alle Säuglinge und Kleinkinder empfohlen [Ärzte Zeitung](#)

01.08.2006 Infodienst Dezernat 3.4 des lögd **Höchstpreise bei Arzneien - Wegbereiter für Apothekenketten?** Reformeckpunkte sehen vor, daß Apotheker über Preise verhandeln / Bundesgesundheitsministerium: "Modell stellt Einzelapotheken in Frage" Sollten in der Arzneimittelpreisverordnung tatsächlich Höchstpreise festgelegt werden, könnte das auf lange Sicht auch in Deutschland Apothekenketten den Weg bereiten. Davon geht Ulrich Dietz, Leiter des Referats Arzneimittelversorgung im Bundesgesundheitsministerium, aus. [Ärzte Zeitung](#)

01.08.2006 Infodienst Dezernat 3.4 des lögd **Arzneimittelkauf im Internet legt zu** Die Liberalisierung im Arzneimittelmarkt ist nach Ansicht des IT-Branchenverbandes Bitkom auf dem richtigen Weg. Mit einer Mitteilung feierte der Bitkom die Statistik, dass jeder dritte Internet-Nutzer von der Möglichkeit Gebrauch macht, Arzneimittel über das Internet zu bestellen. Das entspricht laut Bitkom einem Marktanteil von 1,5 Prozent, der von den Versandapotheken gehalten werde. Seit der Freigabe dieser Verkaufsform Anfang 2004 hätten 1.250 von insgesamt 21.500 Apotheken die Zulassung als Versandapotheke erhalten. (Beitrag vom 31.07.2006) [Heise](#)

01.08.2006 Infodienst Dezernat 3.4 des lögd **Wettbewerbszentrale mahnt Sanicare-Apotheke wegen rechtswidriger Verteilung von Gutscheinen ab** Die Wettbewerbszentrale hat ein Marketing-Konzept der nach eigenen Angaben größten Versandapotheke Deutschlands, der Sanicare-Apotheke, als wettbewerbswidrig beanstandet. Dieses Konzept sieht die Einschaltung von Krankenkassen zur Gewinnung neuer Kunden vor. Die Sanicare-Apotheke bietet Krankenkassen derzeit so genannte Zuzahlungs-Gutscheine zur Weiterverteilung an die Versicherten an. Diese können die Gutscheine dann mit der Einsendung ihrer Rezepte bei der Versandapotheke einlösen. (Beitrag vom 31.07.2006) [Deutsches Verbände Forum](#)

01.08.2006 Infodienst Dezernat 3.4 des lögd **Doping im Breitensport** "Dann ging's ab über Nacht". Schneller, höher, weiter: Das gilt auch für Hobbysportler. Inzwischen, so schätzen Experten, ist jeder fünfte Amateur-Athlet in Deutschland gedopt. Freizeitsportler diskutieren im Internet offen die Vorzüge von Testosteron, Epo und anderen Präparaten. (Hinweise über gesundheitliche Gefahren durch Dopingmittel finden sich beispielsweise auf der Seite des Instituts für Biochemie der Deutschen Sporthochschule Köln: www.dopinginfo.de) (Beitrag vom 31.07.2006) [Spiegel](#)

01.08.2006 Infodienst Dezernat 3.4 des lögd **Raucherentwöhnung** Die Hälfte der Raucher, die aufhören, schafft es ohne therapeutische Hilfe. Es könnte schon helfen, die Anzahl der Zigaretten zu reduzieren. Selbst bei einem oder mehreren erfolglosen Versuchen in der Vergangenheit: Es lohnt sich, es noch einmal zu probieren. Es braucht oft mehr als einen Versuch. (Beitrag vom 31.07.2006) [Gesundheitsinformation](#)

01.08.2006 Infodienst Dezernat 3.4 des lögd **Uhlenberg verfügt Maßnahmen gegen Risiken durch PFT** NRW-Umweltminister Eckhard Uhlenberg hat heute ein umfangreiches Maßnahmenpaket zur Begrenzung möglicher Risiken durch die PFT-Belastung von Wasser und Fischen in der Möhne verfügt. Nach den PFT-Funden bei Forellen hat Uhlenberg weitere Untersuchungen von Fischen veranlasst. Die Proben werden zwischen den unteren drei Kilometern der Steinbecke und der Möhne veranlasst. (Beitrag vom 31.07.2006) [MUNLV](#)

01.08.2006 Infodienst Dezernat 3.4 des lögd **Hohe Gehalte an perfluorierten organischen Tensiden (PFT) in Fischen sind gesundheitlich nicht unbedenklich** Einzelne Fischproben wiesen erhöhte Gehalte an PFT auf. Bei Untersuchungen der Landesbehörden von Nordrhein-Westfalen sind in Zuchtforellen aus einer von zwei untersuchten Teichanlagen im Hochsauerlandkreis hohe Gehalte an perfluorierten organischen Tensiden (PFT), insbesondere an Perfluorooctansulfonsäure (PFOS) festgestellt worden. Zwar bestehe keine akute Gefahr für die Gesundheit, selbst wenn ein Mensch die üblichen Mengen dieser Fische, das sind 300 Gramm, einmal verzehrt hat. (Beitrag vom 28.07.2006) [Bundesinstitut für Risikobewertung](#)

10.08.2006 Infodienst Dezernat 3.4 des lögd **Apotheke im Kopf** Placebos können wie Medikamente wirken. Sie lindern Schmerz, hemmen Immunzellen oder drosseln den Puls. Was dabei im Körper vorgeht, beginnen die Mediziner jetzt erst zu verstehen. (Beitrag vom 03.08.2006) [Zeit online](#)

28.07.2006 Infodienst Dezernat 3.4 des lögd **Britische Pharmafirmen legen Sponsoring offen** Regeln für Zusammenarbeit mit Patientenorganisation. Mehr Transparenz verlangt der britische Pharmaverband von seinen Mitgliedern. Jetzt beginnen die ersten Pharma-Unternehmen im Vereinigten Königreich offen zu legen, welche Patientenorganisationen von ihnen finanziell unterstützt werden. [Ärzte Zeitung](#)

28.07.2006 Infodienst Dezernat 3.4 des lögd **Aufgebraucht: Impfstoffe gegen Masern in NRW** Wegen der in diesem Jahr grassierenden Masernepidemie in Nordrhein-Westfalen sind die beiden Impfstoffe

gegen die Krankheit derzeit nicht zu erhalten. Wie eine Sprecherin des Landesinstituts für den öffentlichen Gesundheitsdienst am Donnerstag in Münster mitteilte, sind sowohl ein reiner Masernimpfstoff sowie ein Medikament, das neben Masern auch vor Röteln und Mumps schützen soll, aufgrund der großen Nachfrage ausgegangen. Den Angaben zufolge soll die Versorgungslücke aber in den kommenden Tagen wieder geschlossen werden. [NetDoktor](#)

28.07.2006 Infodienst Dezernat 3.4 des lögd **Selbsthilfegruppen stützen Betroffene sehr dabei, von ihrer Sucht loszukommen** Sachsens Landesstelle gegen Suchtgefahren legt Studie vor / Alkohol größtes Problem. Suchtselbsthilfegruppen leisten vor allem zur langfristigen Bewältigung der Suchterkrankung einen großen Beitrag. Sie fördern auch die soziale und berufliche Integration. Etwa zehn Prozent der Gruppenteilnehmer erreichen ihre Abstinenz sogar ausschließlich durch das Gruppenangebot der Selbsthilfe, ergibt eine Befragung in Sachsen. (Beitrag vom 27.07.2006) [Ärzte Zeitung](#)

28.07.2006 Infodienst Dezernat 3.4 des lögd **Mehr Unfälle durch Fahren unter Drogeneinfluß** Ein drastischer Anstieg der Verkehrsunfälle von Fahrern unter Drogeneinfluß ist für die Bundesregierung Anlaß zur Sorge. So sei die Zahl der durch Drogeneinnahme verursachten Unfälle mit Personenschäden zwischen 1997 und 2005 von 612 auf 1337 gestiegen, teilte die Bundesregierung in einer Antwort auf eine kleine Anfrage der Grünen-Fraktion mit. Das entspreche einem Anstieg um 125 Prozent. [Ärzte Zeitung](#)

28.07.2006 Infodienst Dezernat 3.4 des lögd **Die Dänische Arzneimittelbehörde berichtet über Risiken beim Gebrauch der Haut-Arzneimittelsalben Elidel® und Protopic® zur Behandlung von Ekzemen** Im vergangenen Jahr hatte die amerikanische Überwachungsbehörde die Risiken von Hautkrebs und Non-Hodgkin Lymphomen nach Nutzung der beiden Produkte mit den Inhaltsstoffen Pimecrolimus und Tacrolimus neu bewertet. Eine vergleichbare Bewertung liegt jetzt auch von der Europäischen Arzneimittelbehörde vor (EMA). Danach wird die Anwendung der Mittel insgesamt weiter als sicher beurteilt. (Beitrag vom 27.07.2006) [DKMA](#)

28.07.2006 Infodienst Dezernat 3.4 des lögd **Neue Broschüre zur sicheren Anwendung pflanzlicher Arzneimittel** Die britische Arzneimittelüberwachungsbehörde MHRA gibt einen neuen Ratgeber für Verbraucher heraus, um die Einnahme von pflanzlichen Arzneimitteln sicherer zu machen. Verbraucher sollen qualitativ geringwertige Produkte meiden und sich damit vor Risiken schützen. Drei Produkte haben vom Markt zu verschwinden. (Beitrag vom 27.07.2006) [MHRA](#)

28.07.2006 Infodienst Dezernat 3.4 des lögd **Streit um DocMorris-Apotheke geht vor Gericht** Konkurrenten kündigen Klage vor dem Verwaltungsgericht an / Unternehmen will auch Versandzentrum bauen. Der Streit um die bundesweit erste DocMorris-Apotheke in Saarbrücken beschäftigt jetzt die Justiz. Mehrere Apotheker wollen nach Angaben der saarländischen Apothekerkammer gegen die Betriebserlaubnis für DocMorris vor dem Verwaltungsgericht Saarlouis klagen. [Ärzte Zeitung](#)

26.07.2006 Infodienst Dezernat 3.4 des lögd **Folsäureprophylaxe** Frauen mit Kinderwunsch sollen möglichst schon ca. zwei Monate vor der Schwangerschaft genügend Folsäure zu sich nehmen, um Risiken für die Kinder (z.B. Neuralrohr-Defekte, Defekte in der Entwicklung des Nervensystems) zu vermindern. Die Gesundheitsministerkonferenz der Länder bittet die zuständigen Bundesministerien, Programme zunächst über die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) einzuleiten und die Folsäureprophylaxe langfristig in der Prävention zu verankern (Beitrag v. 30.06.2006). [Gesundheitsministerkonferenz](#)

26.07.2006 Infodienst Dezernat 3.4 des lögd **Vorbeugende Kräutertees: Kauf auch außerhalb der Apotheke erlaubt** Auch außerhalb der Apotheke dürfen Kräutertees, die der Krankheitsvorbeugung dienen, verkauft werden. Darauf weist die Bundesregierung in ihrer Antwort auf eine Kleine Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen hin. Die Fraktion hatte sich unter anderem danach erkundigt, welche Kräuter und Kräutertees nach dem Arzneimittelgesetz auch außerhalb von Apotheken verkauft werden dürfen. [Deutsche Apotheker Zeitung](#)

26.07.2006 Infodienst Dezernat 3.4 des lögd **Illegales Kamagra mit Sildenafil** Die Dänische Arzneimittelbehörde warnt die Verbraucher vor der Einnahme des Arzneimittels Kamagra. Das Produkt habe in Dänemark keine Zulassung und würde illegal im Internet angeboten. Da keine Kenntnisse über die Sicherheit, Wirksamkeit und Qualität des Produktes vorlägen, sollten die Verbraucher die Einnahme stoppen und restliche Tabletten in die Apotheken bringen. [Dänische Arzneimittelagentur](#)

26.07.2006 Infodienst Dezernat 3.4 des lögd **Ralf Däinghaus - Der Streitbare** Für Ralf Däinghaus, den Gründer der Internetapotheke Doc Morris, gehören Gerichtsprozesse zum Tagesgeschäft. Vor drei Wochen hat der Versandhändler im Saarland nun seine erste Filialapotheke auf deutschem Boden eröffnet . In NRW wollte man ihn nicht (Beitrag v. 25.7.2006) [Süddeutsche Zeitung](#)

25.07.2006 Infodienst Dezernat 3.4 des lögd **Alte Menschen - höhere Gesundheitskosten? Nein!** Britische Studie zeigt: Ausgaben steigen in den letzten 12 bis 18 Monaten vor dem Tod - völlig unabhängig vom Alter. Über 60jährige verursachen nicht zwangsläufig höhere Gesundheitsausgaben als jüngere Menschen. Richtig ist vielmehr, daß die Versorgungskosten in aller Regel in den letzten 12 bis 18 Monaten vor dem Tod in die Höhe schnellen. Dies gilt für Menschen aller Altersgruppen. [Ärzte Zeitung](#)

25.07.2006 Infodienst Dezernat 3.4 des lögd **US-Institute of Medicine kritisiert häufige Medikationsfehler: 1,5 Millionen Geschädigte.** Durch Medikationsfehler kommen in den USA jedes Jahr 1,5 Millionen Menschen zu Schaden, was vermeidbare Kosten in Höhe von 3,5 Milliarden Dollar verursacht. Dies steht im Bericht „Preventing Medication Errors“ des Institute of Medicine (IOM). Die Politikberater fordern elektronische Rezepte, eindeutige Präparatenamen und eine bessere Aufklärung der Patienten - und stoßen damit bei der Arzneibehörde FDA auf offene Ohren (Beitrag v. 21.7.2006) [Deutsches Ärzteblatt](#)

25.07.2006 Infodienst Dezernat 3.4 des lögd **Traubensilberkerze (Cimicifuga): Britische Behörde warnt vor Leberschäden** Nachdem in der letzten Zeit vermehrt Berichte über Leberfunktionsstörungen unter Cimicifuga-racemosa-Extrakten aufgetreten sind, bittet die britische Medicines and Healthcare products Regulatory Agency (MHRA) Ärzte und anwendende Frauen verstärkt auf Anzeichen einer Lebererkrankung zu achten. [Deutsche Apotheker Zeitung](#)

25.07.2006 Infodienst Dezernat 3.4 des lögd **Arzneien im Fokus - Ärzte klären auf** Info-Kampagne über richtigen Umgang mit Arzneien. KÖLN (iss). Mit einer Informationskampagne wollen Ärzte, Apotheker, Betriebskrankenkassen (BKK) und Selbsthilfegruppen in Dortmund und Hamm auf die Risiken des mißbräuchlichen Umgangs mit Schlaf- und Beruhigungsmitteln aufmerksam machen. [Ärzte Zeitung](#)

25.07.2006 Infodienst Dezernat 3.4 des lögd **Medikamente nicht auf Märkten in Tschechien kaufen** Die tschechische Ärztekammer CLK hat eindringlich vor dem Kauf von Medikamenten auf tschechischen Wochenmärkten entlang der deutschen Grenze gewarnt. Besondere Vorsicht sei bei den Schmerzmitteln „Aspirin plus C“ und „Voltaren“ geboten, teilte der Verband gestern in Prag mit. Die Medikamente seien oft gefälscht oder durch falsche Lagerung gesundheitsschädlich. Auch andere nicht rezeptpflichtige Präparate könnten betroffen sei (Beitrag v. 24.7.2006) [Passauer Neue Presse](#)

21.07.2006 Infodienst Dezernat 3.4 des lögd **Wie im Zeitalter der Duodez-Fürsten - für manche Kassenärztliche Vereinigung (KV) ist Homöopathie ein IGeL-Angebot, für andere nicht** Darf die homöopathische Behandlung als Individuelle Gesundheitsleistung privat abgerechnet werden, oder ist sie eine Kassenleistung? Die Antwort darauf fällt bei den Kassen und KVen nicht einheitlich aus - obwohl die Rechtslage eigentlich klar ist. Danach muss erst der Gemeinsame Bundesausschuss entscheiden, ob die Homöopathie eine Kassenleistung wird, derzeit sei sie privat abzurechnen, meint der Autor. Patienten sollten vor einer Behandlung mit dem Arzt über die Kosten sprechen. [Ärzte Zeitung](#)

21.07.2006 Infodienst Dezernat 3.4 des lögd **Sonnenbrand durch Medikamenteneinnahme** Bei bestimmten Arzneimitteln ist im Sommer Vorsicht geboten. Wer ein bestimmtes Medikament einnimmt läuft bei starker Sonnenstrahlung Gefahr, sich Verbrennungen der Haut einzuhandeln. Verantwortlich dafür ist eine phototoxische Reaktion zwischen Substanzen des Medikaments und der Haut. Näheres findet sich im Beipackzettel. Vor allem betroffene Arzneimittel: Harntreibende Mittel (Diuretika), Antibiotika, nichtsteroidale Antirheumatika, Johanniskraut-Präparate, Medikamente gegen Tumorwachstum. (Beitrag vom 20.07.2006) [Ökotest](#)

21.07.2006 Infodienst Dezernat 3.4 des lögd **Zweite Auflage der Leitlinie zur Therapie von Depressionen erschienen** Die zweite umfassend erweiterte und aktualisierte Auflage der Leitlinie der Arzneimittelkommission der deutschen Ärzteschaft zur Therapie der Depression ist soeben erschienen. Die Therapieempfehlung der AkdÄ ist kritisch, interdisziplinär und unabhängig erstellt und berücksichtigt den aktuellen Wissensstand. (Beitrag vom 20.07.2006) [Akdae](#)

21.07.2006 Infodienst Dezernat 3.4 des lögd **FDA warnt vor gefährlicher Medikamentenkombination** Migräne-Medikamente und Antidepressiva können Serotonin-Überschuss verursachen. Die US-Bundesbehörde zur Überwachung von Nahrungs- und Arzneimitteln (FDA) <http://www.fda.gov> warnt in einer Mitteilung auf ihrer Webseite vor der gleichzeitigen Einnahme von bestimmten Migräne-Medikamenten und Antidepressiva. (Beitrag vom 20.07.2006) [Presstext](#)

21.07.2006 Infodienst Dezernat 3.4 des lögd **Neue Broschüre „Immer mit der Ruhe . . .“** BKK Bundesverband und DHS informieren über Schlaf- und Beruhigungsmittel. Unter Schlafstörungen leiden 20 bis 30 Prozent der Bevölkerung in den westlichen Industrieländern. Frauen sind tendenziell öfter betroffen als Männer. Im Alter nimmt die Beschwerdebhäufigkeit zu: Fast 40 Prozent der über 65-Jährigen finden nachts keine Ruhe. Angespanntheit und eine sinkende Leistungsfähigkeit am Tage sind die Folge. (Beitrag vom 22.06.2006) [DHS](#)

21.07.2006 Infodienst Dezernat 3.4 des lögd **Der Internethandel mit Arzneimitteln boomt** Die neue Amtsapothekerin des Rhein-Sieg-Kreises überwacht sicheren Verkehr von Medikamenten, Gefahrstoffen und Betäubungsmitteln - Erfolgreiche Razzia bei Privatvertrieb [General-Anzeiger](#)

21.07.2006 Infodienst Dezernat 3.4 des lögd **Diätwahn: Gefährliche Schlankheitspillen im Umlauf** Der Schmuggel mit gefährlichen Schlankheitspillen nimmt immer größere Ausmaße an. Der Frankfurter Flughafenzoll hat in diesem Jahr bereits rund 1,3 Millionen der aus Fernost stammenden und nicht zugelassenen «LiDa»-Präparate sichergestellt. Das ist zehn Mal so viel im gesamten vergangenen Jahr. Wie ein Sprecher des Zollfahndungsamts am Donnerstag sagte, konnten vor wenigen Wochen auf einen Schlag 650 000 der Pillen beschlagnahmt werden. [NetDoktor](#)

20.07.2006 Infodienst Dezernat 3.4 des lögd **Depressionen bei Kindern und Jugendlichen** Junge Menschen fühlen sich oft traurig, niedergeschlagen oder verzweifelt. Das ist normal. Manchmal ist es jedoch mehr als eine normale Traurigkeit: viele Kinder und Jugendliche erkranken an einer Depression. Aber Depressionen bei jungen Menschen kann man verhindern. (Beitrag Juli 2006) [IQWiG](#)

20.07.2006 Infodienst Dezernat 3.4 des lögd **Liste zuzahlungsfreier Arzneimittel** Das Bundesgesundheitsministerium berichtet immer aktualisiert über die Arzneimittel, für die nach Verordnung durch einen Arzt gesetzlich Krankenversicherte seit Inkrafttreten des Arzneimittelversorgungswirtschaftlichkeitsgesetzes (AVWG) am 1. Juli 2006 ohne Zuzahlung von Ärzten keine Zuzahlung leisten müssen. (Beitrag Juli 2006) [Bundesministerium für Gesundheit](#)

20.07.2006 Infodienst Dezernat 3.4 des lögd **Mirgänemittel Naratriptan ohne Rezept** Vorteile nur auf den allerersten Blick. In der neuesten Ausgabe der Verbraucherzeitschrift „Gute Pillen - Schlechte

Pillen“ wird das Thema Selbstmedikation bei Migräne unter die Lupe genommen. Denn seit kurzem ist das Migränemittel aus der Wirkstoffgruppe der Triptane ohne ärztliche Verordnung erhältlich. (Beitrag Juli 2006) [Gute Pillen - Schlechte Pillen](#)

20.07.2006 Infodienst Dezernat 3.4 des lögd **EU-Kommission will Kampf gegen Drogen verstärken** Die EU-Kommission will ihren Dialog mit den in der Drogenberatung und -prävention tätigen Organisationen und Selbsthilfegruppen verstärken. In einem Grünbuch über die "Rolle der Zivilgesellschaft in der EU-Drogenpolitik" strebt die Kommission beim EU-Drogenaktionsplan, der den Zeitraum 2005 bis 2008 umfaßt, einen organisierten Gedanken- und Informationsaustausch an. In Drogenforen, Netzen und in Internetplattformen sollen Aktionen und Initiativen des Gesundheitsschutzes und der Vorsorge stärker aufeinander abgestimmt werden. [Ärzte Zeitung](#)

20.07.2006 Infodienst Dezernat 3.4 des lögd **Die britische Überwachungsbehörde warnt vor der Fälschung Lipitor** Die britische Überwachungsbehörde warnt vor der Fälschung Lipitor ® mit der Chargennummer (batch number) 004405K1. Die britischen Bürgerinnen und Bürger werden aufgefordert, Kontakt zu ihrem Apotheker aufzunehmen, wenn sie das Arzneimittel dieser Charge aus einer Apotheke bezogen haben. Die Überwachungsbeamten betonen, dass bislang zwar keine gesundheitlichen Risiken durch die Fälschung bekannt wurden, dass aber für die Qualität des Produktes keine Gewähr übernommen werden kann. (Beitrag vom 19.07.2006) [MHRA](#)

20.07.2006 Infodienst Dezernat 3.4 des lögd **Kokain und Co** Mehr Drogenschmuggler gefasst. Am Frankfurter Flughafen steigt die Zahl der festgenommenen «Körperschmuggler». Während den Fahndern im vergangenen Jahr 47 Drogenkuriere ins Netz gingen, die verschlucktes Kokain schmuggelten, stieg die Zahl bis Mitte dieses Jahres bereits auf 50, wie das Zollfahndungsamt Frankfurt am Main am Montag mitteilte. (Beitrag vom 18.07.2006) [NetDoktor](#)

20.07.2006 Infodienst Dezernat 3.4 des lögd **Masern-Impfung führt nicht zu Autismus** Britische Ärztekammer ermittelt gegen den Mediziner Andrew Wakefield, der einen Zusammenhang postuliert hatte. Das Jahr 2010 könnte zum Triumph werden. In mehrfacher Hinsicht: Vielleicht schafft Deutschland den Sprung ins WM-Finale - und wird Fußballweltmeister. Außerdem wäre es möglich, das von der WHO gesetzte und hier anerkannte Europa-Ziel zu erreichen und Masern, Mumps und Röteln (MMR) zu eliminieren. Allerdings müßten dafür 95 Prozent der Bevölkerung gegen diese keineswegs harmlosen Infektionskrankheiten geimpft sein. (Beitrag vom 11.07.2006) [Die Welt](#)

18.07.2006 Infodienst Dezernat 3.4 des lögd **Heroin erfolgreicher als Methadon** dpa. Bei stark Heroinabhängigen kann eine Behandlung mit reinem Heroin bessere Erfolge bringen als mit der Ersatzdroge Methadon. Das habe ein bundesweites Modellprojekt mit rund 1000 Heroinabhängigen in sieben deutschen Städten ergeben, berichtete der Hamburger Projektleiter Uwe Vertheim am Donnerstag zum Auftakt des siebten interdisziplinären Kongresses für Suchtmedizin in München. (Beitrag vom 14.07.2006) [PZ](#)

18.07.2006 Infodienst Dezernat 3.4 des lögd **Info-Kampagne zu Schlafmitteln** In Dortmund und Hamm haben sich Betriebskrankenkassen, Ärzte, Apotheker und Selbsthilfegruppen für eine gemeinsame Informationskampagne zu Schlaf- und Beruhigungsmitteln zusammengetan. Ziel ist, Patienten und die Heilberufe für das Thema zu sensibilisieren und ggf. Verhaltensänderungen zur erreichen. (Beitrag vom 13.07.2006) [DAZ](#)

18.07.2006 Infodienst Dezernat 3.4 des lögd **Die US-amerikanische Arzneimittelbehörde FDA warnt Verbraucher über gefährliche Inhaltsstoffe in diätetischen Ergänzungsmitteln** Die US-amerikanische Arzneimittelbehörde FDA warnt Verbraucher über gefährliche Inhaltsstoffe in diätetischen Ergänzungsmitteln, die zur Steigerung der Sexualfunktionen wie z.B. erektile Dysfunktion beworben werden. Speziell die Produkte Zimaxx, Libidus, Neophase, Nasutra, Vigor-25, Actra-Rx, or 4EVERON sollten nicht gekauft bzw. eingenommen werden. Es handele sich hierbei um illegale Arzneimittel, die potentiell gefährliche Inhaltsstoffe enthielten. Zudem seien diese Stoffe nicht auf der Packung deklariert. (Beitrag vom 12.07.2006) [Deutsches Ärzteblatt](#)

18.07.2006 Infodienst Dezernat 3.4 des lögd **Kinder mit ADHS brauchen eine multimodale Therapie** Bei Aufmerksamkeits-Defizit-Hyperaktivitätsstörung (ADHS) sind Arzneimittel nur ein Therapiebaustein / Idealismus der Pädiater ist gefordert. Kinder und Jugendliche, bei denen nach einer sehr sorgfältigen Diagnostik eine Aufmerksamkeits-Defizit-Hyperaktivitätsstörung (ADHS) festgestellt wird, bedürfen einer multimodalen Therapie. Zu dieser gehört auch Psychoedukation.(Beitrag vom 12.07.2006) [Ärzte Zeitung](#)

18.07.2006 Infodienst Dezernat 3.4 des lögd **Rezeptfreie Arzneimittel (OTCs) im Supermarkt?** Italien: Die neue italienische Regierung hat in der 26. Kalenderwoche den Entwurf eines Gesetzes verabschiedet, der weit reichende Änderungen beim Vertrieb von rezeptfreien Arzneimitteln vorsieht: Sie sollen bald auch außerhalb von Apotheken verkauft werden dürfen.(Beitrag vom 10.07.2006) [DAZ](#)

18.07.2006 Infodienst Dezernat 3.4 des lögd **In den Apotheken gibt es immer noch keinen Wettbewerb** Bei Schnupfen kein Schnäppchen. Husten, Schnupfen, Heiserkeit sind lästig - und teuer dazu. Unnötig teuer, hat die Verbraucherzentrale NRW festgestellt. Die Preisbindung für frei verkäufliche Medikamente gibt es seit zwei Jahren nicht mehr, aber die Apotheker halten nichts von Wettbewerb. (Beitrag vom 06.07.2006) [WDR](#)

18.07.2006 Infodienst Dezernat 3.4 des lögd **Geschäfte mit der Hoffnung** Schlankheitspillen, Indianertee gegen Krebs, Spezialsalze gegen Alzheimer - "Wundermittel" gibt es nicht, auch wenn die Werbung etwas anderes verspricht. Diese Geschäfte mit der Hoffnung sind im besten Fall horrend teuer und wirkungslos. Schlimmstenfalls gefährden sie die Gesundheit und verhindern eine wirksame, schulmedizinische Behandlung. (Beitrag vom 06.07.2006) [Aponet](#)

18.07.2006 Infodienst Dezernat 3.4 des lögd **Swissmedic warnt vor der Einnahme nicht zugelassener Potenzmittel** Swissmedic warnt vor der Einnahme nicht zugelassener Arzneimittel aus nicht kontrollierten Quellen. Das weltweite Angebot im Internet deutet auf einen grossen Boom bei den Potenzmitteln hin. Wie aktuelle Laboranalysen der Swissmedic zeigen, bergen diese Präparate oft beträchtliche Gesundheitsrisiken. (Beitrag vom 29.06.2006) [Swissmedic](#)

28.06.2006 Infodienst Dezernat 3.4 des lögd **Kettenkonzerne drängen in den Apothekenmarkt** Der europäische Arzneimittelvertrieb befindet sich im Umbruch. Noch vor zehn Jahren waren Apotheken in den meisten EU-Ländern meist inhabergeführt. Heute gehört bereits jede zehnte Apotheke einer Kette an: Ob vertikalisierende Pharmagroßhändler oder -hersteller, krankenkassen- oder universitätseigene Apothekenkette - vieles ist möglich, wenn alles erlaubt ist. [Pharmazeutische Zeitung](#)

27.06.2006 Infodienst Dezernat 3.4 des lögd **Neuverblistern von Arzneimitteln kostet viel und bringt wenig Nutzen** nur für wenige, schwer identifizierbare Patienten, aber per Saldo keine erkennbaren ökonomischen Vorteile" - das ist das Resümee eines Gutachtens über den Sinn des industriellen Neuverblisterns von Medikamenten für chronisch kranke Patienten. Heute stellte Prof. Dr. Eberhard Wille vom Lehrstuhl für Volkswirtschaftslehre der Universität Mannheim das im Auftrag des Verbands Forschender Arzneimittelhersteller erarbeitete Gutachten in Berlin vor. [VFA](#)

27.06.2006 Infodienst Dezernat 3.4 des lögd **UNO und EU besorgt über Drogenkonsum in Europa** Die UNO ist besorgt über den deutlich gestiegenen Konsum von Kokain in Europa. „Zu viele berufstätige, gebildete Europäer konsumieren Kokain und verleugnen ihre Abhängigkeit“, sagte der Chef der UN-Behörde für Drogen und Kriminalität (UNODC), Antonio Maria Costa, bei der Vorstellung des Weltdrogenberichts 2006 am Montag in Wien. Gleichzeitig forderte EU-Innenkommissar Franco Frattini dazu auf, Angebot und Nachfrage von Drogen zu verringern. (Beitrag vom 27.06.2006) [Deutsches Ärzteblatt](#)

27.06.2006 Infodienst Dezernat 3.4 des lögd **Zur Impfpflicht gibt es keine Alternative** Für eine große Mehrheit von Wissenschaftlern, Ärzten und Politikern ist es unstrittig, daß Schutzimpfungen bei Kleinkindern absolut notwendig sind. Da die Impfquoten in weiten Teilen des Landes sehr zu wünschen übrig lassen und sich deshalb wieder die Masern ausbreiten, besteht dringend Handlungsbedarf. (Beitrag vom 27.06.2006) [Ärzte Zeitung](#)

26.06.06 Infodienst Dezernat 3.4 des lögd **Bekanntes Erkältungsmittel Umckaloabo® ungefährlich?** Den Bericht über Verdacht auf Leberschädlichkeit des Pelargonium-Pflanzenextraktes UMCKALOABO in a-t 2006; 37: 41-2 interpretiert die Firma Spitzner als Diskreditierung ihres Produktes. In Anschreiben "an alle Apotheken und Ärzte" behauptet sie, ein Zusammenhang mit der Einnahme sei "unwahrscheinlich", weil der beschriebene Patient "über lange Jahre zusätzlich ein Präparat mit bekanntermaßen leberschädigendem Potenzial (Ibuprofen) eingenommen hat" und weil die klinische Dokumentation "keinen Hinweis auf mögliche pathologische Leberveränderungen" ergebe (Beitrag Juni 2006) [arznei-telegramm](#)

26.06.06 Infodienst Dezernat 3.4 des lögd **Bundespsychotherapeutenkammer warnt vor steigendem Cannabiskonsum** Vor einem steigenden Cannabiskonsum der Jugendlichen in Deutschland hat die Bundespsychotherapeutenkammer (BPTK) im Vorfeld des Weltdrogentages am 26. Juni gewarnt. Etwa jeder dritte Jugendliche in Deutschland probiere Cannabis aus. Fast jeder 35. Jugendliche (2,7 Prozent) missbrauche Haschisch oder Marihuana und etwa jeder 70. gerate in Abhängigkeit. Cannabis gehöre weltweit zur meist konsumierten illegalen Droge (2,5 Prozent der Weltbevölkerung). (Beitrag vom 23.06.2006) [Deutsches Ärzteblatt](#)

26.06.06 Infodienst Dezernat 3.4 des lögd **FDA gibt Empfehlungen zur Bekämpfung von Arzneimittelfälschungen** In den USA wurden von der Food and Drug Administration, der amerikanischen Arzneimittelbehörde, Empfehlungen herausgegeben, um die Versorgung der Verbraucher mit sicheren Arzneimitteln zu gewährleisten. (Beitrag vom 09.06.2006) [FDA](#)

26.06.2006 Infodienst Dezernat 3.4 des lögd **Jugendliche rauchen immer früher einen Joint** Einstiegsalter in Cannabis-Konsum sinkt. Die Jugendlichen in Deutschland greifen immer früher und stärker zu der illegalen Droge Cannabis. "Das Einstiegsalter ist signifikant gesunken, von 17,5 Jahren Mitte der 90er Jahre auf zuletzt 16,4 Jahre", sagte Elisabeth Pott, Direktorin der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA), zum heutigen Internationalen Tag gegen Drogen. (Beitrag vom 26.06.2006) [Ärzte Zeitung](#)

23.06.06 Infodienst Dezernat 3.4 des lögd **Gegenwind für inhalierbares Insulin** Die pharmakritische Zeitschrift „Gute Pillen – Schlechte Pillen“ ist bei der Neueinführung des inhalierbaren Insulins skeptisch: „Seit Mitte Mai müssen Zuckerkrankte das notwendige insulin nicht mehr unbedingt spritzen. Es gibt jetzt Exubera®, das erste inhalierbare Insulin. Mit Hilfe eines Inhaliergerätes wird pulverförmiges Insulin über den mund in die Lunge eingeatmet. Seine Wirkung entspricht kurz wirksamem Humaninsulin oder Kunstinsulinen.“ Zum Jubeln sei es jedoch zu früh, denn es gebe ernst zu nehmende Vorbehalte gegen die Neuerung. (Bericht Juni 2006) [Gute Pillen - Schlechte Pillen](#)

23.06.06 Infodienst Dezernat 3.4 des lögd **Giftzentrale warnt vor Früchten von Goldregen. Kinder-Notfälle häufen sich** Kinder-Notfälle häufen sich Das Giftinformationszentrum-Nord (GIZ) in Göttingen warnt dringend vor Vergiftungen durch Goldregen. In den vergangenen Tagen habe es bereits viele Anfragen gegeben, weil Kinder die Früchte von Goldregensträuchern gegessen hatten, sagte Giftexperte Andreas Schaper. (Beitrag vom 22.06.2006) [Ärzte Zeitung](#)

23.06.2006 Infodienst Dezernat 3.4 des lögd **Urteil des Bundesgerichtshofes - Schlankheitsmittel -** Der Bundesgerichtshof entschied am 26.1.2006, dass die Presse grundsätzlich nicht haftet bei irreführender gesundheitsbezogener Werbung. Veröffentlicht ein Presseunternehmen eine irreführende Werbeanzeige für ein Schlankheitsmittel, so haftet es nicht ohne weiteres schon dann als Störer, wenn es die Angaben, die später als unrichtig festgestellt werden, als solche dem Anzeigentext bei der gebotenen Sorgfalt hätte entnehmen können. (Beitrag vom 21.06.2006) [Bundesgerichtshof](#)

23.06.06 Infodienst Dezernat 3.4 des lögd **Verführerische Anwendungsbeobachtungen**

Anwendungsbeobachtungen werden von Arzneimittelherstellern oft als Marketinginstrument eingesetzt. Sie sollen die Ärzte für ein bestimmtes Präparat gewinnen. Eine Untersuchung im amerikanischen Ärzteblatt (JAMA 2006; 295: 2759-2764) zeigt, dass dieses Ziel offenbar erreicht wird. Die Ärzte verordneten nach dem Ende der Studie häufiger Präparate des Herstellers. (Bericht vom 21.06.2006) [Deutsches Ärzteblatt](#)

21.06.06 Infodienst Dezernat 3.4 des lögd **STEP-Studie: Bitte nicht beten?** Es klingt nicht sehr wissenschaftlich, wurde und wird jedoch unter wissenschaftlichen Gesichtspunkten erforscht: der Einfluss von Gebeten auf den Genesungsprozess. Während frühere Untersuchungen einen positiven Effekt des Betens für Kranke belegten, spricht die aktuelle STEP-Studie eine andere Sprache. [Deutsche Apotheker Zeitung](#)

21.06.2006 Infodienst Dezernat 3.4 des lögd **GEK-Arzneimittel-Report 2006** Der Report 2006 ist nunmehr der sechste Band im jährlich erscheinenden GEK-Arzneimittelreport. Die Auswertungen zeigen, dass die Ausgaben je GEK-Versichertem von 204 Euro im Jahr 2004 auf 223 Euro in 2005 angestiegen sind. Dies entspricht einer Steigerung von 9,4 %. Bei der prozentualen Verteilung der Arzneimittelausgaben zeigt sich, dass 30 % der Gesamtausgaben von lediglich knapp einem Prozent der Versicherten verursacht wurden. Insgesamt 80 % der Ausgaben entfielen auf 15 % aller Versicherten. (Beitrag Juni 2006) [GEK](#)

21.06.06 Infodienst Dezernat 3.4 des lögd **Jeder dritte liest Beipackzettel nicht** Etwa 30 Prozent der Deutschen interessieren sich nach einer repräsentativen Umfrage des Magazins "Zeit Wissen" nicht für Packungsbeilagen von Medikamenten. Sie lesen die Packungsbeilagen nicht aufmerksam. [Ärzte Zeitung](#)

21.06.2006 Infodienst Dezernat 3.4 des lögd **Ergebnisse der Aktionswoche »Arzneimittelbezogene Probleme** Von Februar bis Mai 2005 haben die Landesapothekerkammern und das ZAPP der ABDA alle Apotheken aufgerufen, sich an der Aktionswoche zur Erfassung von arzneimittelbezogenen Problemen zu beteiligen. Ziel war es, die Beratungsleistungen zu dokumentieren. 1146 Apotheken beteiligten sich und dokumentierten insgesamt 10.427 arzneimittelbezogene Probleme. [Pharmazeutische Zeitung](#)

21.06.06 Infodienst Dezernat 3.4 des lögd **Vor dem Urlaubsbeginn: Das BfArM informiert über die Mitnahme von Betäubungsmitteln auf Auslandsreisen** Viele Patienten sind im Rahmen ihrer Behandlung auf Medikamente angewiesen, die unter das Betäubungsmittelgesetz fallen. Die meisten Patienten werden ambulant behandelt und sind ohne weiteres fähig, Reisen im In- und Ausland zu unternehmen. (Beitrag vom 20.06.2006) [BfArM](#)

21.06.06 Infodienst Dezernat 3.4 des lögd **Warnung vor neuer Designerdroge** Spanische Experten haben vor einer neuen Designerdroge namens "Cristal" gewarnt, die in Discotheken auf den

Ferieninseln Mallorca und Ibiza verstärkt aufgetaucht sei. [Ärzte Zeitung](#)

21.06.06 Infodienst Dezernat 3.4 des lögd **24 000 Tote jährlich durch Arznei-Cocktails?** Hunderttausende Menschen in Deutschland erhalten von ihren Ärzten zu viele unterschiedliche Medikamente und werden davon krank. Nach Berechnungen des Bundesinstituts für Arzneimittel und Medizinprodukte sterben jährlich sogar bis zu 24 000 Patienten wegen falsch verschriebener Medikamente. Bei der Vorstellung des Arzneimittelreports 2006 sagte Gesundheits-Staatssekretärin Marion Caspers-Merk (SPD): "Man darf keine Arzneimittel verordnen nach dem Motto ‚Viel hilft viel.‘" Besonders in Ostdeutschland, Berlin und Hessen werden zu viele Medikamente verschrieben. [Hamburger Abendblatt](#)

20.06.06 Infodienst Dezernat 3.4 des lögd **Einige ayurvedische Arzneimittel enthalten hohe Schwermetallkonzentrationen** Die Kanadische Gesundheitsbehörde (Health Canada) rät von der Einnahme einiger ayurvedischer Produkte aus Indien ab, da sie hohe Blei- und / oder Quecksilberkonzentrationen enthalten. Das Gesundheitsamt in Singapur hat in vier Produkten so hohe Schwermetallkonzentrationen gefunden, dass durch die Einnahme ein gesundheitliches Risiko besteht. Diese Produkte sind nicht zugelassen, jedoch können zwei dieser Produkte über das Internet bezogen werden. (Beitrag vom 14.06.2006) [Health Canada](#)

20.06.06 Infodienst Dezernat 3.4 des lögd **Gefälschte Malaria-Medikamente in Umlauf** Über die Hälfte der in Südost-Asien verkauften Malaria-Medikamente sind Fälschungen gewesen, die 2004 dort angeboten worden sind. Das wollen Forscher der Universität Oxford herausgefunden haben. Die Wissenschaftler um Paul Newton und Nicholas White haben bei ihren Nachforschungen unter anderem den Tod eines 23-jährigen Mannes in Myanmar aufklären können. Nach seiner Infektion mit Malaria hatte er ein ansonsten hochwirksames Artesunat-Mittel eingenommen. (Beitrag vom 14.06.2006) [Yahoo](#)

20.06.2006 Infodienst Dezernat 3.4 des lögd **Gefährliche Schlankheitsmittel in NRW** Amtsapotheker warnt vor gesundheitlichen Risiken Wieder sind gefährliche illegale Appetitzügler von Behörden beschlagnahmt worden: LiDa Fu Ling Zhi Wu Jian Fei Jiao Nang, und Ruidemeng Losing Weight Capsule. „Vor der Einnahme dieser Mittel muss dringend gewarnt werden, weil sie gefährliche Nebenwirkungen haben können“, so das Gesundheitsamt.(Beitrag vom 12.06.2006) [loegd](#)

20.06.06 Infodienst Dezernat 3.4 des lögd **Arzneimittel in der Gülle** Sprecherin: Martin Kaupenjohann öffnet im Berliner Universitätslabor eine weiße Plastikdose. Darin ist dunkle, feinkörnige Erde. Es ist eine Bodenprobe, die aus dem Forschungszentrum Jülich stammt. Vor einem halben Jahr wurde sie dort in einem Experiment mit Gülle versetzt. Gülle von Schweinen, an die ein Antibiotika-Wirkstoff verfüttert wurde. (Beitrag vom 13.06.2006) [WDR 5](#)

20.06.2006 Infodienst Dezernat 3.4 des lögd **Rechtstreit um Uschi-Glas-Creme entschieden** Der Rechtstreit um die Testnote der Stiftung Warentest für eine Hautcreme der Schauspielerin Uschi Glas ist

beendet. Das Berliner Kammergericht habe die Berufung des Creme-Herstellers zurückgewiesen, berichtete Stiftung-Warentest-Vorstand Werner Brinkmann in Berlin. Der nicht anfechtbare Beschluss sei ihm zugegangen. Der Hersteller der "Uschi Glas Hautnah Face Cream" hatte die Stiftung Warentest auf Unterlassung verklagt, nachdem sie die Creme mit "mangelhaft" bewertet hatte. (Beitrag vom 13.06.2006) [Yahoo](#)

20.06.06 Infodienst Dezernat 3.4 des lögd **Massenmord mit gefälschten Medikamenten** Medizin. Vor allem in Ostasien werden in großem Stil Imitate produziert, die Opfer gehen in die Hunderttausende. Im Februar 2005 kam ein 23-jähriger Bauer in Burma in ein Hospital, er hat te leichte Malaria, reine Routine, die Ärzte behandelten ihn oral mit Artesunat, es ist das derzeit wirksamste Medikament, sie hatten schon 600 Patienten erfolgreich damit behandelt. (Beitrag vom 14.06.2006) [Die Presse](#)

20.06.06 Infodienst Dezernat 3.4 des lögd **Verhaftungen wegen gefälschter Arzneimittel** Als Ergebnis intensiver Fahndungen der britischen Gesundheitsbehörde, wurden verschiedene Wohnsitze und Geschäftsadressen besucht. Dabei wurden gefälschte Arzneimittel im Wert von mehreren hunderttausend Pfund sichergestellt. Auch Lifestyle Arzneimittel und Steroide wurden gefunden. (Beitrag vom 13.06.2006) [MHRA](#)

18.06.2006 Infodienst Dezernat 3.4 des lögd **Bericht über Freie Berufe** Ein Sonderkapitel beschäftigt sich mit den Freien Berufen. Im Bereich der Apotheker empfiehlt die Monopolkommission eine allgemeine Zulassung von Apothekenketten sowie die Aufhebung des Fremdbesitzverbotes. Weiterhin sollten Apotheken räumlich in andere Einzelhandelsgeschäfte integriert werden können. Bei einigen Arzneimitteln wäre zu überprüfen, ob sie weiterhin apothekenpflichtig sein müssen. Zudem macht die Monopolkommission Vorschläge, wie auch bei Apotheken mehr Preiswettbewerb ermöglicht werden kann. (Beitrag vom 05.07.2006) [Monopolkommission](#)

18.06.2006 Infodienst Dezernat 3.4 des lögd **Undurchsichtige Geschäfte mit Vitaminen und Mineralien** Der Markt für Nahrungsergänzungsmittel wächst wie nie zuvor. Nur die Behörden können damit nicht Schritt halten. Auch Spuren von Anabolika lassen sich in manchen Produkten finden. Dabei ist der Verzehr von Nahrungsergänzungsmitteln meist nicht notwendig. (Beitrag vom 02.07.2006) [Welt am Sonntag](#)

16.06.2006 alle Rubriken **"Nachrichten für den ÖGD" wird eingestellt** Aufgrund nicht länger verfügbarer Ressourcen und neuer Aufgabenschwerpunkte muss das lögd den Info-Dienst „Nachrichten für den ÖGD“ leider zum 15.6.2006 einstellen. Wir bedauern dies sehr und möchten uns an dieser Stelle herzlich für Ihr Interesse an den „Nachrichten“ und für die fleißige Nutzung über die Jahre hinweg bedanken.

12.06.2006 Arzneimittelüberwachung und Sozialpharmazie **Arzneimittelmarkt: Selbstmedikation nimmt zu** Die Bedeutung des Selbstmedikationsmarktes wächst. Jeder zweite Versicherte (50,1 %) hat im Verlauf eines Quartals Selbstmedikations-Arzneimittel gekauft. Diese Präparate werden häufig

parallel zu ärztlich verschriebenen Arzneimitteln angewandt. Zu den in der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) durchschnittlich acht vom Arzt verordneten Arzneimitteln je Versicherter und Jahr kommen im Schnitt sechs eigeninitiativ gekaufte Präparate hinzu. Das sind die Ergebnisse einer repräsentativen Umfrage unter 3.000 GKV-Versicherten. (Beitrag vom 22.05.2006) [WIdO](#)

12.06.06 Arzneimittelüberwachung und Sozialpharmazie OTC-Arzneimittel aus Sicht der Verbraucher Seit dem Ausschluss der OTC-Arzneimittel aus der GKV-Erstattung hat sich die Sichtweise der Bevölkerung gegenüber diesen Präparaten verändert. Wie eine Analyse im Auftrag des BAH ergab, sehen die GKV-Versicherten den Ausschluss als Indiz dafür, dass OTC-Arzneimittel nicht besonders wirksam und auch nicht notwendig seien. [Deutsche Apotheker Zeitung](#)

12.06.06 Arzneimittelüberwachung und Sozialpharmazie Deutsche Pharmazeutische Gesellschaft fordert eine zeitnahe Aktualisierung von Fachinformationen zur Vermeidung von Arzneimittelinteraktionen Die Entwicklung von Arzneistoffen, die hochselektiv in physiologische und patho-physiologische Prozesse des Organismus eingreifen, hat in den vergangenen Dekaden die naturwissenschaftlich begründete Medizin und deren Erfolge entscheidend geprägt. Ungeachtet dieses pharmakotherapeutischen Fortschritts treten jedoch gegenwärtig bei ca. 5% der medikamentös behandelten Patienten unerwünschte Arzneimittelwirkungen (UAW) auf. [DPhG](#)

12.06.06 Arzneimittelüberwachung und Sozialpharmazie USA: Vertriebsweg verschreibungspflichtiger Arzneimittel soll dokumentiert werden Die amerikanische Arzneimittelbehörde (Food and Drug Administration, FDA) hat angekündigt, dass zukünftig der Vertriebsweg aller verschreibungspflichtigen Arzneimittel lückenlos auf ihrem Weg vom Hersteller zum Patienten dokumentiert werden muss. Laut FDA ist der Schritt notwendig, um die Qualität der in den USA verordneten Arzneimittel zu gewährleisten. Verschreibende Ärzte befürchten Mehrarbeit. [Deutsches Ärzteblatt](#)

11.06.2006 Arzneimittelüberwachung und Sozialpharmazie ADHS: Problemlos ins Ausland / Tabletten-Bescheinigung sollte ins Reisegepäck Endlich Urlaub! Auch Familien mit einem Kind, das an einer Aufmerksamkeitsdefizit-Hyperaktivitätsstörung (ADHS) leidet, können ihren Auslandsurlaub genießen: ADHS-Medikamente können problemlos mitgenommen werden, wenn eine Medikamenten-Bescheinigung des behandelnden Arztes vorliegt.

09.06.06 Arzneimittelüberwachung und Sozialpharmazie Europäischen Arzneimittelagentur: Fluoxetin für Kinder Das Antidepressivum Fluoxetin kann nach dem Urteil der Europäischen Arzneimittelagentur (EMA) künftig in der EU auch zur Behandlung von Kindern eingesetzt werden. Die EU-Agentur in London gab grünes Licht für die Anwendung bei Kindern über acht Jahren, die an mäßigen bis schweren Depressionen leiden und auf eine Psychotherapie nicht ansprechen. [Pharmazeutische Zeitung](#)

09.06.06 Arzneimittelüberwachung und Sozialpharmazie **Die amerikanische Überwachungsbehörde FDA kündigt neue Maßnahmen zum Schutz der Amerikaner gegen Arzneimittelfälschungen an** Die US amerikanische Überwachungsbehörde FDA (Food and Drug Administration) kündigte heute neue Schritte an, die bestehenden Schutzmaßnahmen gegen das zunehmende Problem von Arzneimittelfälschungen zu verschärfen. Die Maßnahmen, die in einem von der „Counterfeit Drug Task Force“ verfassten Bericht vorgeschlagen werden, erweitern die bisher schon zuverlässigen regulatorischen Aktivitäten und die Anwendung neuer Technologien, um die Sicherheit beim regulären Arzneimittelangebot zu vergrößern. [FDA](#)

08.06.06 Arzneimittelüberwachung und Sozialpharmazie **Studie bestätigt Rolle des Apothekers** Die Debatte ist aufgeregter als nötig: Nach der üblich boulevardlastigen Vorabveröffentlichung von Auszügen einer Studie der Bundesapothekerkammer (BAK) reagierten Ärzteverbände angesäuert. Am Dienstag stellte BAK-Präsidentin Magdalene Linz in Berlin klar, dass es nicht darum gehe, Ärzten einen »Schwarzen Peter« zuzuspielen.

08.06.06 Arzneimittelüberwachung und Sozialpharmazie **Patienten wollen mitentscheiden - und verlangen bessere Infos** Mündige Patienten wollen umfassend informiert werden - auch über die Wirkung von verschreibungspflichtigen Medikamenten. In der Realität funktioniert das aber immer noch völlig unbefriedigend. [Ärzte Zeitung](#)

07.06.2006 Arzneimittelüberwachung und Sozialpharmazie **Aktionswoche zu Arzneimittelproblemen in der Apotheke** Wer ein Rezept einlöst, denkt kaum daran, dass Arzneimittel auch Probleme bereiten können. Unleserliche oder unvollständig ausgefüllte Rezepte, Wechselwirkungen oder Doppelverordnungen sind häufige Problemauslöser. Rund 28.000 Mal am Tag werden Apotheken mit solchen und anderen arzneimittelbezogenen Problemen konfrontiert. (Beitrag vom 06.06.06) [campus med](#)

06.06.06 Arzneimittelüberwachung und Sozialpharmazie **USA: Immer mehr Kinder mit Psychopharmaka behandelt** In den USA hat sich die Zahl der Kinder, die mit Psychopharmaka behandelt werden, im letzten Jahrzehnt versechsfacht. Neben den ADHS-Medikamenten werden zunehmend auch atypische Neuroleptika zur Behandlung von Verhaltens- und Entwicklungsstörungen eingesetzt. Am häufigsten erhalten Jungen von Eltern europäischer Herkunft diese Medikamente, wie aus einer Studie in den Archives of General Psychiatry (2006; 63: 679-685) hervorgeht. [Deutsches Ärzteblatt](#)

06.06.06 Arzneimittelüberwachung und Sozialpharmazie **Streit über angebliche Fehler bei Rezepten** Die Vizepräsidentin der Bundesärztekammer (BÄK), Dr. med. Cornelia Goesmann, hat scharfe Kritik an Aussagen der Bundesapothekerkammer geübt, nach denen Apotheker häufig mit arzneimittelbezogenen Problemen wie unleserliche Rezepten, unerwünschten Wechselwirkungen und Doppelverordnungen konfrontiert würden. [Deutsches Ärzteblatt](#)

05.06.06 Arzneimittelüberwachung und Sozialpharmazie **Täglich 7.000 Arztrezepte laut Apotheken fehlerhaft**

Feiertagszusammenfassung Mindestens 7.000 ärztliche Rezepte werden täglich nach einer Umfrage unter Apothekern falsch oder unvollständig ausgefüllt. Das berichtete die «Bild am Sonntag» unter Berufung auf eine Umfrage der Bundesapothekerkammer. Der häufigste Fehler bei verschreibungspflichtigen Medikamenten ist demnach mit 8,31 Prozent ein unvollständig oder unleserlich ausgefülltes Rezept. Auf Platz 2 (7,7 Prozent) stünden mögliche Wechselwirkungen mit anderen Arzneien, gefolgt von falschen Angaben auf dem Rezept (5,24 Prozent). [Yahoo](#)

02.06.06 Arzneimittelüberwachung und Sozialpharmazie Zoll warnt vor lebensgefährlichen Schlankheitspillen Zollfahnder sind einem groß angelegten Schmuggel mit lebensgefährlichen Schlankheitspillen aus Asien auf die Spur gekommen. Seit Jahresbeginn wurden im Bundesgebiet mehr als eine Million Kapseln beschlagnahmt, teilte das Zollamt Frankfurt am Main am Freitag mit. Bundesweit ermitteln die Beamten in 60 Verfahren wegen verbotener Einfuhr zulassungspflichtiger Arzneimittel. [Deutsches Ärzteblatt](#)

02.06.06 Arzneimittelüberwachung und Sozialpharmazie Experten warnen vor Selbstbehandlung bei Migräne Frankfurt/Main (AP) Experten warnten vor einer Selbstdiagnose und Eigenbehandlung von Migräne. Anlass dieser Warnung ist, dass ab 01. Juni das Medikament Naratriptan rezeptfrei in Apotheken gekauft werden kann. Bei der Wirkstoffgruppe der Triptane handle es sich aber nicht um Schmerzmittel wie Acetylsalicylsäure oder Paracetamol, sondern um sehr spezifische Migränemittel, betont die Deutsche Migräne- und Kopfschmerzgesellschaft. [Yahoo](#)

30.05.06 Arzneimittelüberwachung und Sozialpharmazie Wie Ritalin wirkt Wirkstoff Methylphenidat beeinflusst Verarbeitung von Sinneseindrücken im Gehirn Amerikanische Forscher haben entdeckt, was der bei Aufmerksamkeitsstörungen häufig eingesetzte Wirkstoff Methylphenidat im Gehirn bewirkt: Er verbessert die Effizienz der Informationsweiterleitung von den Sinnesorganen ins Gehirn und verhindert gleichzeitig, dass die Hirnzellen auf unwichtige Reize reagieren. [wissenschaft.de](#)

19.05.2006 alle Rubriken Gesundheitsministerin ruft dringend zu Impfungen auf! Deutschland erlebt in diesen Tagen den größten Masernausbruch seit Jahren: Allein in Nordrhein-Westfalen, dies haben die Behörden am Abend gemeldet, stieg die Zahl der Masern-Kranken auf 1169. Auch Schleswig-Holstein meldet immer mehr Masern-Fälle. Bundesgesundheitsministerin Ulla Schmidt hat angesichts der steigenden Zahl der Ansteckungen Eltern aufgerufen, ihre Kinder dringend gegen die Krankheit zu impfen - denn sie kann eine tödlich verlaufende Gehirnhaut-Entzündung auslösen. [RTL aktuell.de](#)

18.05.2006 Arzneimittelüberwachung und Sozialpharmazie Verblistern nur im Einzelfall Das Verblistern könnte in Zukunft die Abgabe von Fertigarzneimittelpackungen an Heimbewohner zumindest teilweise ersetzen. Nach Ansicht des Bundesverbandes klinik- und heimversorgender Apotheker (BVKA) sind jedoch die Erwartungen hinsichtlich einer Verbesserung von Qualität und Wirtschaftlichkeit überzogen. [Pharmazeutische Zeitung](#)

17.05.2006 Arzneimittelüberwachung und Sozialpharmazie **Kubanischer Lipidsenker auf Placeboniveau - Studie zum Nahrungsergänzungsmittel Policosanol** Policosanol, ein zumeist aus Zuckerrohr gewonnener Extrakt, wird im Internet als natürliche Alternative zu den ärztlich verordneten Lipidsenkern beworben. Doch in einer in Deutschland durchgeführten randomisierten kontrollierten Studie, die jetzt im amerikanischen Ärzteblatt (JAMA 2006; 295: 2262-2269) publiziert wurde, war das „hochwertige Herzvitamin“ (so eine Google-Anzeige) nicht besser wirksam als ein Placebo. [Deutsches Ärzteblatt](#)

17.05.2006 Arzneimittelüberwachung und Sozialpharmazie **Bedellium umstrittenes "Wundermittel"** Jedes Jahr ein neues Wundermittel – derzeit wird „Bedellium“ als Schlankmacher beworben. Andere Bezeichnungen sind falsche Myrrhe oder Habbak-Haddi. Es handelt sich um ein Harz der Pflanze Commiphora mukul. [Apothekerkammer Westfalen-Lippe](#)

17.05.2006 Arzneimittelüberwachung und Sozialpharmazie **Krankenhausapotheker wollen mehr Verantwortung** "Die Krankenhausapotheke sollte noch stärker zum Kompetenzzentrum für eine optimale Arzneimitteltherapie ausgebaut werden - und zwar für alle im engeren Umfeld des Krakenhauses versorgten stationären und ambulanten Patienten". (Beitrag vom 16.05.06) [DAZ](#)

16.05.2006 Infodienst Dezernat 3.4 des lögd **Verblisterung von Arzneimitteln** Am 16.05.2006 hat das Oberverwaltungsgericht Hannover eine Entscheidung zur Verblisterung von Arzneimitteln gefällt. Die Leitsätze: 1. Der Herstellungsbegriff des Arzneimittelrechts erfasst auch die Verblisterung von Fertigarzneimitteln, d.h. die Auseinzelung von Arzneimitteln aus Fertigarzneimittelpackungen, die anschließende Zusammenstellung der Tabletten und Kapseln nach den individuellen Bedürfnissen des einzelnen Arzneimittellempfängers und die automatisierte Neuverpackung in folienverschweißten Behältnissen. (Beitrag vom 16.05.2006) [OVG Lüneburg](#)

11.05.2006 Arzneimittelüberwachung und Sozialpharmazie **Reiseapotheke gehört unbedingt in den Koffer - Beim Inhalt auf individuelle Bedürfnisse achten** Seit Wochen freut sich die Familie schon auf den gemeinsamen Urlaub. Das Reiseziel ist Gesprächsthema Nummer eins und die Erwartungen auf die schönste Zeit des Jahres dementsprechend groß. Endlich einmal die Seele baumeln lassen und ohne Stress ausspannen, heißt die Devise! Doch bei aller Vorfreude sollten Urlauber bei ihren Reiseplanungen zur Sicherheit auch an ihre Reiseapotheke denken. [Apothekerverband Nordrhein e.V.](#)

10.05.2006 Arzneimittelüberwachung und Sozialpharmazie **Arzneimittelversorgung: Apotheker wollen mehr wirtschaftliche Verantwortung** Die Apothekerschaft will trotz erschwelter wirtschaftlicher Rahmenbedingungen aktiv daran mitwirken, den Anstieg der Arzneimittel-Ausgaben zu begrenzen. "Wir wollen mehr wirtschaftliche Verantwortung bei der Arzneimittelversorgung übernehmen und mit konstruktiven Lösungsvorschlägen bestehende Wirtschaftlichkeitsreserven im Gesundheitssystem erschließen. [Apothekerkammer Nordrhein e.V.](#)

10.05.2006 Arzneimittelüberwachung und Sozialpharmazie **USA: Ein Fünftel der Arzneverordnungen "off-label"** Ein Fünftel aller Medikamente wird von US-Ärzten für Indikationen verschrieben, für die es keine Zulassung gibt. Auch wenn dieser „Off-Label“-Einsatz legal sei, so berge er doch das Risiko, das Patienten ein nicht wirksames oder sogar schädliches Medikament erhalten, warnen Experten in den Archives of Internal Medicine (2006; 166: 1021-1026). [Deutsches Ärzteblatt](#)

05.05.2006 Arzneimittelüberwachung und Sozialpharmazie **Neue EU-Regeln für Kinderarzneimittel bald in Kraft** Die neuen EU-Regeln für Kinderarzneimittel können offenbar bald in Kraft treten. Das Europaparlament will die bereits vom Ministerrat gebilligte Regelung Anfang Juni im Plenum beschließen, wie Europaabgeordnete am Donnerstag in Brüssel mitteilten. Ziel der Regelung ist es, neue Medikamente gezielt für Kinder zu entwickeln. (Beitrag vom 04.05.06) [Deutsches Ärzteblatt](#)

03.05.2006 Arzneimittelüberwachung und Sozialpharmazie **Die kanadische Gesundheitsbehörde Health Canada warnt vor dem Gebrauch von Nasutra** Das Produkt enthält den nicht deklarierten Wirkstoff Sildenafil, der bekanntermaßen der Wirkstoff von Viagra® ist. Die unkontrollierte Einnahme von Sildenafil kann ernsthafte Gesundheitsrisiken zur Folge haben, z. B. für Menschen, die Arzneimittel zur Behandlung von Herzerkrankungen einnehmen müssen oder für Menschen mit Infarkttrisiken. [Health Canada](#)

28.04.2006 Arzneimittelüberwachung und Sozialpharmazie **Health Canada warnt die Verbraucher vor der Nutzung des Produktes Miracle Bion** Es kann mit Bakterien wie E. Coli kontaminiert sein. Es sind zwei Varianten des Produktes auf dem Markt: Alpha und Omega – keine der Varianten ist in Kanada zugelassen. Die Omega-Version wird zur intravenösen Anwendung angeboten. Aufgrund der bakteriellen Verunreinigung können ernsthafte Infektionen nicht ausgeschlossen werden. Die Alpha-Version ist ausschließlich für die orale Anwendung vorgesehen. Die Anwendung beider Versionen bedeuten ein gesundheitliches Risiko. Das Produkt wird auch auf deutschsprachigen Internetseiten angeboten. [Health Canada](#)

25.04.2006 Arzneimittelüberwachung und Sozialpharmazie **Swissmedic warnt erneut vor gefälschtem Grippemittel** Angesichts der potentiellen Gefährdung durch die Vogelgrippe blüht der illegale Internethandel mit dem Grippemedikament Tamiflu. Dabei werden auch gefälschte Präparate angeboten, wie eine aktuelle Laboranalyse der Swissmedic zeigt. Arzneimittelfälschungen bergen beträchtliche Gesundheitsrisiken. Swissmedic warnt daher vor der Einnahme von Medikamenten aus nicht kontrollierten Quellen. [Swissmedic](#)

21.04.2006 Arzneimittelüberwachung und Sozialpharmazie **Volkswirtschaftliche Gewinne durch klinische Studien** Die hohen Ausgaben der US-Regierung für die National Institutes of Health (NIH) machen sich bezahlt. Die Ergebnisse von acht Phase-III-Studien haben in einem Zeitraum von 10 Jahren in den USA 470.000 Lebensjahre in guter Lebensqualität gerettet und einen "Nettogewinn" von 15,5 Milliarden Dollar abgeworfen. Das wäre das 46-Fache dessen, was die Studien gekostet haben. [Deutsches Ärzteblatt](#)

21.04.06 Arzneimittelüberwachung und Sozialpharmazie **Health Canada warnt Verbraucher davor, illegale Anabolika zu verwenden** Anabole Steroide können ernsthafte Gesundheitsgefahren verursachen wie Leberschäden oder Herzerkrankungen. Bei den fünf in Kanada nicht zugelassenen Produkten handelt es sich um Anabolic Xtreme Superdrol, Methyl-1-P, Ergomax LMG, Prostanazol und FiniGenX Magnum Liquid. [Health Canada](#)

21.04.2006 Arzneimittelüberwachung und Sozialpharmazie **Doping fürs Denken - Forscher entwickeln Pillen, die das Gedächtnis beeinflussen** Leonardo - Wissenschaft und mehr Sendetermin: 21. April 2006 [WDR.de](#)

19.04.2006 Arzneimittelüberwachung und Sozialpharmazie **EU-Kommission warnt vor gefälschtem Arzneimittel "Rimonabant"** Der nordrhein-westfälische Gesundheitsminister Karl-Josef Laumann hat vor gefälschten Arzneimitteln aus dem Internet gewarnt: „Wer sich über das Internet aus zweifelhaften Quellen Arzneimittel besorgt, geht ein hohes Risiko ein. (Beitrag vom 18.04.06) [presseservice.nrw.de](#)

18.04.2006 Arzneimittelüberwachung und Sozialpharmazie **NRW-Gesundheitsminister Karl-Josef-Laumann: "Gefälschte Arzneimittel aus dem Internet - im besten Fall wirkungslos, im schlimmsten Fall lebensgefährlich"** Der nordrhein-westfälische Gesundheitsminister Karl-Josef Laumann hat vor gefälschten Arzneimitteln aus dem Internet gewarnt: „Wer sich über das Internet aus zweifelhaften Quellen Arzneimittel besorgt, geht ein hohes Risiko ein. Im besten Fall sind die Mittel wirkungslos, wenn sie sich beispielsweise als simple Traubenzuckertabletten herausstellen. Im schlimmsten Fall kann das vermeintliche Schnäppchen lebensgefährlich sein, wenn etwa unvermutete Nebenwirkungen auftreten oder sich bei der Einnahme Resistenzen gegen gefährliche Krankheitserreger bilden.“ [Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales NRW](#)

12.04.2006 Arzneimittelüberwachung und Sozialpharmazie **Pharmaunternehmen erfinden Krankheiten** Wissenschaftler der Newcastle University in Australien <http://www.newcastle.edu.au> haben in der jüngsten Ausgabe des Public Library of Science Medicine <http://medicine.plosjournals.org> vor den Praktiken der Pharmaunternehmen gewarnt, wonach Krankheiten erfunden werden, um mehr Produkte zu verkaufen. [presstext deutschland](#)

11.04.2006 Arzneimittelüberwachung und Sozialpharmazie **Aktueller Schlankheitsmittelvergleich 2006** Im Frühjahr haben Schlankheitsmittel Hochkonjunktur, denn viele Übergewichtige oder solche Menschen, die meinen zu schwer zu sein, möchten oftmals allein durch Pillen und Pulver ohne Anstrengung ein paar Kilo abnehmen. [Umweltjournal](#)

10.04.06 Arzneimittelüberwachung und Sozialpharmazie **Arzneimittelwerbung - Drug promotion: What we know, what we have yet to learn** Reviews of materials in the WHO/HAI database on drug promotion. [WHO](#)

10.04.06 Arzneimittelüberwachung und Sozialpharmazie **Health Canada rät Verbrauchern, keine nicht zugelassenen Produkte mit dem Inhaltsstoff Yohimbin oder Rinde von Yohimbe einzunehmen** Diese Stoffe wurden im nicht zugelassenen Produkt "Strauss Energy SIX capsules" gefunden. Yohimbin ist eine verschreibungspflichtige Substanz und kann ernsthafte Gesundheitsgefahren bei risikovorbelasteten Menschen verursachen. [Health Canada](#)

07.04.2006 Arzneimittelüberwachung und Sozialpharmazie **Health Canada advises consumers not to use Super Fat Burning and LiDa Daidaihua Slimming Capsules for weight loss** Health Canada is advising consumers not to use two herbal weight loss products from China because they have been found to contain sibutramine, a prescription medication that should only be taken under medical supervision. [Health Canada](#)

05.04.2006 Arzneimittelüberwachung und Sozialpharmazie **Dopingkontrolle für Freizeitsportler?** Der Handel mit illegalen Nahrungsergänzungsmitteln für Sportler boomt. "Über das Internet und in manchen Sportgeschäften können problemlos Nahrungsergänzungsmittel erworben werden, die verbotene Anabolika und verschreibungspflichtige Medikamente enthalten", so Ulrike Mareck-Engelke vom Doping-Kontroll-Labor der Sporthochschule Köln. [Umweltjournal](#)

05.04.2006 Arzneimittelüberwachung und Sozialpharmazie **Neue weltweite Umfrage zeigt: Die meisten Menschen sorgen sich wegen einer Antibiotika-Resistenz** Eine weltweite Befragung von 4 500 Menschen in elf Ländern, die nach eigenen Angaben innerhalb der vergangenen zwölf Monate Antibiotika eingenommen haben, hat ergeben, dass viele Menschen sich wegen einer Antibiotika-Resistenz sorgen, jedoch nur wenige verstehen, wie die falsche Einnahme von Antibiotika zu diesem Problem beiträgt. [Presseportal](#)

05.04.2006 Arzneimittelüberwachung und Sozialpharmazie **Verbraucherverbund sieht Testberichte im Netz kritisch** Die Verbraucherzentrale Nordrhein-Westfalen hat vor unsinnigen, teils auch gefährlichen Ratschlägen zu Arzneimitteln in Internetforen gewarnt. [Ärzte Zeitung](#)

04.04.2006 Arzneimittelüberwachung und Sozialpharmazie **Warnung: Rezeptbetrüger unterwegs** Der Hessische Apothekerverband warnt vor Rezeptbetrügereien im großen Stil. Es sind mehrere Personen mit Rezepten unterwegs, die so perfekt nachgemacht sind, dass es den Apotheken fast unmöglich ist, diese als Fälschung zu erkennen. (Beitrag vom 03.04.06) [Deutsche Apotheker Zeitung](#)

01.04.2006 Arzneimittelüberwachung und Sozialpharmazie **Saarbrücken: Vorwürfe nach angebliche Justizpanne** Die SPD im Landtag erhebt schwere Vorwürfe gegen Justizminister Hecken. Es geht um einen angeblichen Fehler seines Ministeriums im Zusammenhang mit dem Verkauf gefälschter Medikamente. Die Abgeordnete Hoffmann-Bethscheider sprach von einem folgenschweren Fehler. Dadurch seien in Spanien Haftbefehle gegen Hauptdrahtzieher fallen gelassen worden. [SR-online](#)

31.03.2006 Arzneimittelüberwachung und Sozialpharmazie **Untersuchung zur Arzneimittel-Versorgung von Kindern mit hyperkinetischen Störungen anhand von Leistungsdaten der GKV.**

Projektbericht, 2. Teil Im ersten Teil des Projektberichtes, der im Auftrag des Bundesministeriums für Gesundheit und Soziale Sicherung zur Anwendung von Psychostimulanzien vorgelegt wurde, konnten nach der Analyse der Verordnungsdaten der Gmündener Ersatzkasse GEK weitere Fragestellungen identifiziert werden, denen im Rahmen des vorliegenden 2. Teils der Untersuchung zur Arzneimittelversorgung von Kindern mit hyperkinetischen Störungen anhand von Leistungsdaten der Gesetzlichen Krankenversicherung nachgegangen wird. (Stand: April 2005) [Bundesministerium für Gesundheit](#)

31.03.2006 Arzneimittelüberwachung und Sozialpharmazie **Kapseln und Tabletten: Nicht alle dürfen geteilt werden!** Einige Medikamente sehen aus, als würden sie im Halse stecken bleiben. Um sie mundgerecht vorzubereiten, teilen viele Menschen die Tabletten in kleine Stückchen. Doch nicht alle Arzneien dürfen beliebig zerbrochen werden. «Wenn der Hersteller Kerben in die Tabletten gepresst hat, können Medikamente problemlos geteilt werden», sagt Heinz Jarmatz, Mitglied des Bundesvorstands des Deutschen Hausärzteverbandes. [Net Doktor](#)

30.03.2006 Arzneimittelüberwachung und Sozialpharmazie **Präeklampsie: Warnung vor antioxidativen Vitaminen** Die “Vitamines in Pre-Eclampsia” oder VIP-Studie sollte belegen, dass die Gabe der Vitamine C und E eine Schwangerschaftsgestose verhindern kann. Stattdessen kam es zu einem Anstieg der Kinder mit einem niedrigen Geburtsgewicht, sodass derzeit die Fortsetzung anderer Studien mit gleicher Zielsetzung geprüft wird. Die Präeklampsie (syn. Gestose, proteinurische Gestationshypertonie) ist eine rätselhafte Erkrankung geblieben. [Deutsches Ärzteblatt](#)

29.03.2006 Arzneimittelüberwachung und Sozialpharmazie **Klinische Studien: Ein Restrisiko bleibt** Die lebensbedrohlichen Komplikationen von sechs Probanden einer Phase-I-Studie mit einem neuartigen monoklonalen Antikörper haben wegen des unerwartet dramatischen Verlaufs verständlicherweise ein lautstarkes mediales Echo gefunden. Die in Deutschland ohnehin geringe Bereitschaft von gesunden Probanden, sich der Forschung zur Verfügung zu stellen, wird dadurch womöglich weiter geschwächt. Allerdings nehmen weltweit Tausende Menschen an klinischen Studien teil – und das bei einer insgesamt geringen Komplikationsrate. (Beitrag vom 24.03.06) [Deutsches Ärzteblatt](#)

28.03.2006 Arzneimittelüberwachung und Sozialpharmazie **CVMP adopts new 5-year strategy on antimicrobials** The European Medicines Agency's Committee for Medicinal Products for Veterinary Use (CVMP) has published a 'CVMP strategy on antimicrobials 2006-2010'. The CVMP considers that maintaining the efficacy and availability of antimicrobials for prudent veterinary use, whilst minimising the development of resistance, is one of the most important tasks in the field of veterinary medicines at the present time. (EMEA Pressemitteilung vom 21.3.2006) [European Medicines Agency EMEA](#)

28.03.2006 Arzneimittelüberwachung und Sozialpharmazie **Verordnung zur Änderung der GCP-Verordnung vom 15. März 2006** Auf Grund des § 42 Abs. 3 Satz 1 in Verbindung mit Satz 2 Nr. 6 und 7

sowie mit § 83 des Arzneimittelgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 12. Dezember 2005 (BGBl. I S. 3394) verordnet das Bundesministerium für Gesundheit: (Bundesgesetzblatt. Teil I, Jg. 2006, Nr. 13, S. 542 - online nicht frei zugänglich. Artikel kann in der Iögd-Bibliothek bestellt werden)

28.03.2006 Arzneimittelüberwachung und Sozialpharmazie **EU Kommission warnt vor gefälschten Arzneimitteln im Internet** Die Europäische Kommission warnt vor Fälschungen des Arzneimittels „Rimonabant“, die derzeit über mehrere Internetadressen verkauft werden. „Rimonabant“ wurde für die Behandlung von Fettleibigkeit und den damit zusammenhängenden Risikofaktoren sowie für die Raucherentwöhnung entwickelt[1]. (Beitrag in Englisch vom 27.3.2006) [European Commission Press releases](#)

28.03.2006 Arzneimittelüberwachung und Sozialpharmazie **Heroin auf Rezept: Ergebnisse der deutschen Heroinstudie in Köln präsentiert** Ärzte und Psychologen aus Kanada, Belgien und der Schweiz besuchten am Samstag (25.03.06) die Kölner Heroinambulanz. Seit vier Jahren wird dort im Rahmen einer bundesweiten Studie Heroin an Schwerstabhängige vergeben. Jetzt liegen die Ergebnisse der Untersuchung vor. (Beitrag vom 26.3.2006) [WDR](#)

28.03.06 Arzneimittelüberwachung und Sozialpharmazie **Die Gesundheitsbehörde in Kanada warnt Verbraucher vor gefälschten und nicht zugelassenen Vogelgrippe-Produkten** Die Gesundheitsbehörde in Kanada rät Verbrauchern, keine Produkte zu kaufen, die behaupten, die Vogelgrippe bekämpfen oder verhindern zu können. Es gibt zur Zeit keine Produkte, die eine entsprechende Zulassung in Kanada haben. [Health Canada](#)

28.03.2006 Arzneimittelüberwachung und Sozialpharmazie **Klinische Studien: Ein Restrisiko bleibt** Die lebensbedrohlichen Komplikationen von sechs Probanden einer Phase-I-Studie mit einem neuartigen monoklonalen Antikörper haben wegen des unerwartet dramatischen Verlaufs verständlicherweise ein lautstarkes mediales Echo gefunden. Die in Deutschland ohnehin geringe Bereitschaft von gesunden Probanden, sich der Forschung zur Verfügung zu stellen, wird dadurch womöglich weiter geschwächt. (Beitrag vom 24.3.2006) [Deutsches Ärzteblatt](#)

28.03.2006 Arzneimittelüberwachung und Sozialpharmazie **Brüssel warnt vor gefälschten Medikamenten im Internet** Die EU-Kommission hat vor gefälschten Arzneimitteln gewarnt, die über mehrere Internetadressen verkauft werden. Das gegen Fettleibigkeit und für die Raucherentwöhnung entwickelte Medikament „Rimonabant“ habe noch nicht die Prüfung der EU-Arzneimittelagentur durchlaufen und damit noch keine Zulassung, erläuterte die EU-Kommission am Montag in Brüssel. (Beitrag vom 27.03.06) [Deutsches Ärzteblatt](#)

28.03.06 Arzneimittelüberwachung und Sozialpharmazie **Warnung: Illegale Kopien des Arzneimittels Cialis werden per Internet verkauft** Ein illegales Produkt Cialis wird auf einigen Websites unter dem Namen "Sialis" verkauft. [DKMA](#)

27.03.06 Arzneimittelüberwachung und Sozialpharmazie **Warnung: Verkauf von illegalen Diätpillen** Die illegalen Diätpillen, die die Wirkstoffe Ephedrin und Ephedra enthalten, werden in einer Anzahl von Angeboten per Internet verkauft. Die illegalen Produkte werden unter Namen wie Thermo Energie, Ephedra 850, El Tigre und Stapel angeboten. [DKMA](#)

23.03.2006 Arzneimittelüberwachung und Sozialpharmazie **Kassen sollen für ADHS-Patienten langfristig zahlen** Kassen sollen bei jungen Erwachsenen mit Aufmerksamkeits-Defizit-Hyperaktivitäts-Syndrom (ADHS) auch über das 18. Lebensjahr hinaus die Kosten für Arzneimittel mit dem Wirkstoff Methylphenidat zahlen. [Ärzte Zeitung](#)

23.03.2006 Arzneimittelüberwachung und Sozialpharmazie **Halluzinationen durch Ritalin und andere ADHS-Medikamente** Erst Anfang Februar hatte ein kardiologisches Beratergremium die US-amerikanische Arzneimittelbehörde FDA aufgefordert, eine "black-box"-Warnung zu plötzlichen Todesfällen in die Fachinformationen von Medikamenten aufzunehmen, die zur Behandlung des Aufmerksamkeits-Defizit-Syndroms (ADHS) eingesetzt werden. Jetzt beschäftigte sich ein pädiatrisches Beratergremium mit einer anderen Komplikation: Bei einigen Kindern kommt es nach der Einnahme der Medikamente zu Halluzinationen. [Deutsches Ärzteblatt](#)

21.03.2006 Arzneimittelüberwachung und Sozialpharmazie **Zwei weitere Todesfälle nach Einnahme von RU 486** In den USA sind zwei weitere Frauen nach der Einnahme des Abortivums RU484 (Mifepreston) gestorben. Damit stieg die Gesamtzahl der Todesfälle auf 6 (plus 1 in Kanada), von denen 4 das Medikament von Planned Parenthood erhalten hatten. Das landesweit größte Zentrum für Familienplanung ist in die Kritik geraten, weil es in der Vergangenheit von dem vorgeschriebenen Protokoll der FDA abgewichen war. [Deutsches Ärzteblatt](#)

20.03.2006 Arzneimittelüberwachung und Sozialpharmazie **Experten streiten, ob Deutschland ein Anti-Doping-Gesetz braucht** Italien hat eines, Frankreich, Spanien und Schweden auch, und in Österreich soll es baldmöglichst auf den Weg gebracht werden: In immer mehr Ländern gibt es Anti-Doping-Gesetze, die nicht nur den Handel mit Dopingpräparaten, sondern auch den Besitz solcher Mittel sowie die Anwendung von Dopingmethoden unter Strafe stellen. [Ärzte Zeitung](#)

20.03.2006 Arzneimittelüberwachung und Sozialpharmazie **Unerwünschte Arzneimittelnebenwirkungen: Anfragen bei einem Giftinformationszentrum von 1995 bis 2004** Unerwünschte Arzneimittelnebenwirkungen (UAW) stellen große Risiken bei der Therapie dar. In der vorliegenden Untersuchung sollen das Ausmaß und die Schwerpunkte des Beratungsbedarfs bezüglich der Arzneimitteltherapie aufgezeigt werden. (Beitrag vom 17.03.06) [Deutsches Ärzteblatt](#)

17.03.2006 Arzneimittelüberwachung und Sozialpharmazie **Männer nach Medikamententest auf Intensivstation** In Großbritannien ist es zu einem schweren Zwischenfall bei einem Medikamententest gekommen. Nach der Erprobung einer in Deutschland entwickelten Arznei sind sechs Männer

schwer erkrankt. Zwei von ihnen befinden sich in kritischem Zustand. (Beitrag vom 15.03.06)
[SPIEGEL ONLINE](#)

17.03.2006 Arzneimittelüberwachung und Sozialpharmazie **Zulassungsverfahren für Arzneien wird verschärft**
Nach dem tragischen Ausgang eines Medikamententests in Großbritannien soll das
Zulassungsverfahren für neue Arzneiwirkstoffe in Deutschland geändert werden. [YAHOO](#)

16.03.2006 Arzneimittelüberwachung und Sozialpharmazie **FDA fordert erweiterte Warnhinweise für ADHD-Medikamente** Die US-Zulassungsbehörde Food and Drug Administration (FDA) fordert erweiterte Warnhinweise für Medikamente zur Behandlung von Aufmerksamkeits- und Hyperaktivitätsstörungen (ADHD). Wie die Behörde am Dienstag unter Berufung auf das Ergebnis einer Untersuchung mitteilte, soll damit die Aufmerksamkeit für die Risiken von Psychosen und Manien im Zusammenhang mit ADHD-Medikamenten erhöht werden. (Beitrag vom 15.03.06) [FinanzNachrichten.de](#)

16.03.2006 Arzneimittelüberwachung und Sozialpharmazie **Wundermittel gegen Vogelgrippe: Das Geschäft mit der Angst** In früheren Jahren, wenn die Zugvögel aus dem Süden zurückkamen, war das ein gutes Zeichen. Denn das hieß: der Winter ist vorbei. Und wie ist das heute? Da kursiert eher die Angst. Werden die weit gereisten Tiere den Erreger der Vogelgrippe bei uns noch weiter verbreiten? Werden noch mehr Enten, Gänse, Schwäne infiziert? Sind Katzen gefährdet? Und schließlich auch wir Menschen? [WDR.de](#)

16.03.2006 Arzneimittelüberwachung und Sozialpharmazie **Arzneilogistik in Pflegeheim und Apotheke getestet** Mit einem innovativen Verfahren zur Verbesserung der Arzneimittellogistik will die Paracelsus-Apotheke in Castrop-Rauxel gleichzeitig die Medikamentensicherheit in Heimen verbessern und die Mitarbeiter der Einrichtungen entlasten. [Ärzte Zeitung](#)

16.03.06 Arzneimittelüberwachung und Sozialpharmazie **Doping-Bilanz der NADA für den Deutschen Sport 2005 vorgelegt, von der Nationalen Anti-Doping-Agentur (NADA)** Die Nationale Anti Doping Agentur Deutschland (NADA) hat am 16. März 2006 in der Hauptstadtrepräsentanz der Deutschen Bank ihre Jahrespressekonferenz in Berlin durchgeführt. In der Bundeshauptstadt wurden die Zahlen des Deutschen Doping-Kontroll-Systems von 2005 vorgestellt. Zweiter Tagesordnungspunkt war die Präsentation des neu aufgelegten Präventionsprogramms der NADA, das erstmalig in einem Gesamtkonzept Jugendliche, deren Umfeld und auch Trainer anspricht. [NADA](#)

15.03.2006 Arzneimittelüberwachung und Sozialpharmazie **Blackout bei "Ökotest": Krebsverdächtige Cremes für Babys empfohlen, Beschwerde beim Deutschen Presserat - Rückrufaktion gefordert** Ein schlimmer gesundheitsgefährlicher Blackout bei "Ökotest": Im neuesten Ratgeber für "Kleinkinder" benotet Ökotest bei einem Test von Neurodermitis-Cremes ausgerechnet jene Cremes mit "sehr gut", die im Verdacht stehen, Krebs auszulösen. (Beitrag vom 14.03.06)
[Campus med](#)

14.03.2006 Arzneimittelüberwachung und Sozialpharmazie **Östrogene und koronares Risiko** Bewertung der WHI-Studie durch die AkdÄ. Es besteht kein Anlass, ausgesprochene Therapieempfehlungen zu modifizieren: Östrogene sollten so kurz und so niedrig dosiert wie möglich zur Behandlung von Wechseljahresbeschwerden angewendet werden. [Arzneimittelkommission der deutschen Ärzteschaft](#)

10.03.2006 Arzneimittelüberwachung und Sozialpharmazie **EU-Gesundheitsminister beschließen Förderung von Kinder-Arzneien** Die EU-Gesundheitsminister haben neue Regeln für Kinder-Medikamente beschlossen. Sie stimmten am Freitag in Brüssel mit großer Mehrheit einer entsprechenden Verordnung zu. Diese sieht vor, neue Medikamente gezielt für Kinder zu entwickeln und verstärkt bereits zugelassene Arzneimittel auf ihre Wirkung bei jungen Patienten zu testen. [Deutsches Ärzteblatt](#)

10.03.2006 Arzneimittelüberwachung und Sozialpharmazie **Schlankheitsmittel: Ministerium warnt vor "Miaozoi"** Das hessische Sozialministerium warnt vor dem über das Internet vertriebene Schlankheitsmittel "Miaozoi". Bei einer Überprüfung habe sich herausgestellt, dass das chinesische Präparat den verschreibungspflichtigen Wirkstoff Sibutramin enthalte, teilte ein Ministeriumssprecher am Mittwoch in Wiesbaden mit. (Beitrag vom 09.03.06) [NetDoktor.de](#)

09.03.2006 Arzneimittelüberwachung und Sozialpharmazie **ABDA: Medikamentenversorgung muss individuell erfolgen** Heute hat die Arzneimittelfirma assist Pharma GmbH ein Modell vorgestellt, wonach die verschiedenen Medikamente für Patienten in einer einzigen Plastikpackung zusammengestellt und eingeschweißt werden. Diese sogenannte Verblisterung soll angeblich die Arzneimittelversorgung des Patienten verbessern. (Beitrag vom 07.03.06) [ABDA - Bundesvereinigung Deutscher Apothekerverbände](#)

09.03.2006 Arzneimittelüberwachung und Sozialpharmazie **FDA warnt Hersteller und Verteiler vor dem Verkauf illegaler Steroid-Produkte, die als diätetische Nahrungsergänzungsmittel angeboten werden** The U.S. Food and Drug Administration today warned several manufacturers and distributors of unapproved drugs containing steroids that continued distribution and sale of these products without FDA approval could result in regulatory action including seizure and injunction. FDA is concerned that the use of these products, which are marketed as dietary supplements and promoted for building muscle and increasing strength, may cause serious long-term adverse health consequences in men, women, and children. [FDA](#)

09.03.2006 Arzneimittelüberwachung und Sozialpharmazie **USA: Baldige Rückkehr des Medikaments Tysabri?** Ein Beraterkomitee hat der US-Arzneibehörde FDA die Wiedenzulassung von Tysabri® empfohlen. Das umstrittene Medikament zur Behandlung der multiplen Sklerose war im Februar 2005 nach nur drei Monaten vom Markt genommen worden, nachdem zwei, später drei Patienten an einer schweren Komplikation im Gehirn erkrankt waren. Die FDA rechnet nach einer Wiedenzulassung fest mit weiteren Todesfällen. [Deutsches Ärzteblatt](#)

09.03.2006 Arzneimittelüberwachung und Sozialpharmazie **Phthalate in Arzneimitteln: BfArM warnt vor Verunsicherung** Das Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM) sieht auch nach den jüngsten Medieninformationen über neue Studienergebnisse keine akute Gefährdung von Patienten, die Arzneimittel mit dem Hilfsstoff Dibutylphthalat (DBP) einnehmen. Die von Schwangeren mit einigen Arzneimitteln eingenommenen Mengen DBP sind so gering, dass eine Schädigung von Neugeborenen unwahrscheinlich ist. (Beitrag vom 07.03.06) [Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte](#)

09.03.2006 Arzneimittelüberwachung und Sozialpharmazie **Thalidomide and Hematopoietic-Cell Transplantation for Multiple Myeloma** Background: High-dose therapy with melphalan can prolong survival among patients with multiple myeloma. We assessed whether the addition of thalidomide, which has activity against advanced and refractory myeloma, would further improve survival. [NEW ENGLAND JOURNAL of MEDICINE](#)

08.03.2006 Arzneimittelüberwachung und Sozialpharmazie **FDA: Meta-Analyse zur Suizidalität von Antidepressiva im Kindes- und Jugendalter** Ein bis drei von hundert Kindern entwickeln unter der Behandlung mit selektiven Serotonin-Wiederaufnahmehemmern (SSRI) Selbstmordgedanken. In 24 klinischen Studien setzte aber keiner der jungen Patienten die Absicht in die Tat um, sodass Mitarbeiter der US-amerikanischen Arzneimittelbehörde FDA in ihrer Meta-Analyse in den Archives of General Psychiatry (2006; 63: 332-339) keinen Grund zum Verbot von SSRI zur Behandlung der Depression bei pädiatrischen Patienten sehen. (Beitrag vom 07.03.06) [Deutsches Ärzteblatt](#)

08.03.2006 Arzneimittelüberwachung und Sozialpharmazie **Sportbund will Eigenverantwortung gegen Doping gesetzlich stärken** Mit gesetzlichen Regelungen will die Rechtskommission des Sports gegen Doping (ReSpoDo) die Eigenverantwortung von Sportverbänden, Sportlern sowie Trainern und Ausbildern im Kampf gegen Doping unterstützen. Die auf Initiative des Präsidenten des Deutschen Sportbundes, Manfred von Richthofen, gegründete Kommission erläuterte am Mittwochnachmittag in einer öffentlichen Anhörung des Sportausschuss ihre Vorschläge. [Deutscher Bundestag](#)

07.03.06 Arzneimittelüberwachung und Sozialpharmazie **Unlicensed drugs seized from a house in Durham** MHRA Inspektoren beschlagnahmten heute in Zusammenarbeit mit der Polizei ein Lager mit nicht zugelassenen Arzneimitteln. Bei den aufgegriffenen Arzneimitteln handelte es sich um Cialis und Kamagra zur Behandlung von Erektionsstörungen. Die MHRA Inspektoren stellten fest, dass die Arzneimittel illegal für den Verkauf verpackt und gekennzeichnet waren. Die Produkte wurden nach einer Kontrolle einer Wohnanlage im Durham Bereich gefunden. [MHRA](#)

06.03.06 Arzneimittelüberwachung und Sozialpharmazie **Verkaufsschlager Tamiflu - Grippe-Mittel vermehrt nachgefragt** Noch wurde kein Vogelgrippe-Verdachtsfall in NRW gemeldet, dennoch ist die Nachfrage nach dem Grippe-Mittel Tamiflu deutlich gestiegen. Ärzte und Apotheker warnen jedoch vor unnötiger Panik. (Beitrag vom 03.03.06) [WDR.de](#)

02.03.06 Arzneimittelüberwachung und Sozialpharmazie **The risk of cardiovascular adverse reactions from methylphenidate - Die Gefahr von nachteiligen Herz-Kreislaufreaktionen durch Methylphenidat** Methylphenidat (Equasym, Motiron und Ritalin) darf nicht für Patienten mit Herz-Kreislauf-Störungen, Herzarrhythmie oder erstem Bluthochdruck verordnet werden.
[L/EGEMIDDEL STYRELSEN Danish Medicines Agency](#)

02.03.2006 Arzneimittelüberwachung und Sozialpharmazie **GERAC-Studie: Akupunktur in der Migräne-Prävention Medikamenten gleichwertig** Die bereits im November letzten Jahres auf einer Pressekonferenz mitgeteilten Ergebnisse der Deutschen Akupunkturstudie (GERAC) zur Prophylaxe von Migräne-Anfällen sind jetzt in Lancet Neurology (2006; doi:10.1016/S1474-4422(06) 70382-9) publiziert worden. Die Publikation bestätigt die Angaben der Presse, wonach die Akupunktur die Frequenz der Migräne-Attacken ebenso gut senkt wie die derzeitige medizinische Standardtherapie. [Deutsches Ärzteblatt](#)

02.03.2006 Arzneimittelüberwachung und Sozialpharmazie **Ratifizierung der Konvention gegen Doping zieht sich hin** Die Ratifizierung der Anti-Doping-Konvention der UN-Organisation für Bildung, Erziehung und Wissenschaft (Unesco) durch den Deutschen Bundestag wird sich noch einige Monate hinziehen. Wie das Bundesinnenministerium mitteilte, seien aber inzwischen die ersten Verfahrensschritte hierfür eingeleitet. [Ärzte Zeitung](#)

01.03.2006 Arzneimittelüberwachung und Sozialpharmazie **Zeitung: Deutschland steht vor Apotheken-Sterben** Deutschland steht nach Ansicht des Gesundheitsexperten Eberhard Wille vor einem massiven Apotheken-Sterben: „Deutschland braucht keine 21.000 Apotheken, 10.000 täten es auch“, sagte der Chef des Sachverständigenrats im Gesundheitswesen der „Rheinischen Post“ vom 25. Februar. (Beitrag vom 28.02.06) [Deutsches Ärzteblatt](#)

01.03.2006 Arzneimittelüberwachung und Sozialpharmazie **Medikamente: Wenn Laien beraten - Verbraucherzentrale warnt vor Online-Beratungen** Zu Risiken und Nebenwirkungen von Medikamenten schauen immer mehr Menschen im Internet nach, statt Arzt oder Apotheker zu befragen. Doch das sei oft gesundheitsgefährdend, kritisiert die Verbraucherzentrale NRW - und fordert Konsequenzen. [WDR.de](#)

24.02.2006 Arzneimittelüberwachung und Sozialpharmazie **Qualitätsbericht Altenheime der Stadt Mönchengladbach GmbH** Qualitätsbericht über die Altenheime in der Stadt Mönchengladbach.
[Werner Schell](#)

24.02.06 Arzneimittelüberwachung und Sozialpharmazie **Finnland: Informationen über Arzneimittel für Patienten** Informationen über Arzneimittel für Patienten [Finnland](#)

24.02.2006 Arzneimittelüberwachung und Sozialpharmazie **FDA Requests Seizure of More Dietary Supplements**

Containing Ephedrine Alkaloids FDA fordert die Beschlagnahme von diätetischen Lebensmitteln, die Ephedrin enthalten Auf Bitten von der US-Nahrungsmittel- und Arzneimittel Agentur (FDA), ordnete das Büro des US Rechtsanwalts für den Nordbezirk von Georgia ein Verbot der ephedrinhaltigen Produkte "Lipodrene," "Stimerex-ES," und "Betadrene" an. [FDA](#)

23.02.2006 Arzneimittelüberwachung und Sozialpharmazie **Vioxx: Kontroverse um umstrittene VIGOR-Studie hält an** Im letzten Jahr hatte das New England Journal of Medicine (NEJM) schwere Vorwürfe gegen die Autoren der VIGOR-Studie erhoben. Diese hätten in ihrer Publikation vom November 2000 schwere kardiovaskuläre Komplikationen des Cox-2-Inhibitors Rofecoxib (Vioxx) verschwiegen. Genau aufgrund dieser Komplikationen war das Mittel zwei Jahre später, Ende September 2004 vom Markt genommen worden. Jetzt haben die Autoren der VIGOR-Studie ihre Publikation in zwei Leserbriefen verteidigt. [Deutsches Ärzteblatt](#)

23.02.2006 Arzneimittelüberwachung und Sozialpharmazie **Wo Apotheker zum Patienten hüpfen** Aus Australien hat das deutsche Gesundheitswesen bekanntlich sein DRG-System importiert. Jetzt macht eine australische Apothekeninnovation Schlagzeilen. Beim Home Medication Review arbeiten Apotheker, Arzt und Patient Hand in Hand, um die Arzneimittelversorgung besser und sicherer zu machen. [DocCheck](#)

22.02.2006 Arzneimittelüberwachung und Sozialpharmazie **Two weight loss products contain controlled substances** Health Canada is warning consumers not to use two unapproved products being marketed as natural health products for weight loss because they may contain substances that could lead to serious side effects or injury. [Health Canada](#)

21.02.2006 Arzneimittelüberwachung und Sozialpharmazie **Hustensirup mit Frostschutzmittel** Gemeinsam wollen die Weltgesundheitsorganisation und Pharmaindustrie gefälschte Medikamente bekämpfen. Der lukrative Markt für gefälschte Medikamente wächst und wird zunehmend zum Anziehungspunkt für das organisierte Verbrechen. Dagegen will die Weltgesundheitsorganisation (WHO) nun vorgehen. [TAZ](#)

18.02.2006 Arzneimittelüberwachung und Sozialpharmazie **Fast jeder Siebte dopt – und der Stoff kommt auch aus der Apotheke** Tübinger Sportmediziner stellen Studie zum Doping in Fitness-Studios vor/Doping-Konsumenten missbrauchen häufig auch Kokain. Die Versuchung ist groß. Bodybuilder quälen sich an den Geräten für die Traumfigur, dabei machen ein paar Mittelchen doch viel schneller Muskeln. Auf einschlägigen Internet-Seiten finden sich Angebote aller Art. [Schwäbisches Tageblatt](#)

17.02.2006 Arzneimittelüberwachung und Sozialpharmazie **Verständliche Infos statt Fachchinesisch** Beipackzettel sind oft unübersichtlich und unverständlich formuliert - das soll sich ändern: Für alle Arzneimittel, deren Zulassung beantragt wird, ist seit einem halben Jahr ein sogenannter "User-Test" (Nutzer-Test) für die Packungsbeilagen verpflichtend. [Ärzte Zeitung](#)

17.02.2006 Arzneimittelüberwachung und Sozialpharmazie **Warum kleine Patienten spezielle Medikamente brauchen** Der Körper von Kindern verarbeitet Medikamente vollkommen anders als der von Erwachsenen, hat ein amerikanisches Forscherteam gezeigt: Während der kindlichen Entwicklung weichen die Mengen und die Varianten der Enzyme, die für den Abbau, die Weiterverarbeitung und die Aktivierung von Wirkstoffen zuständig sind, deutlich von denen im Erwachsenenalter ab. Wie ausgeprägt diese Variationen sind, hängt dabei vom Alter der Kinder ab. [Wissenschaft.de](#)

16.02.2006 Arzneimittelüberwachung und Sozialpharmazie **Calcium plus Vitamin D Supplementation and the Risk of Fractures - Calcium plus Vitamin-D als Nahrungsergänzung zur Vorbeugung von Knochenbrüchen** Bei gesunden Frauen nach den Wechseljahren verbesserte Calcium in Verbindung mit Vitamin D zwar die Knochendichte moderat, aber reduzierte nicht signifikant die Zahl der Hüftfrakturen. Außerdem war das Risiko von Nierensteinen erhöht. Darüber berichtet das renommierte New England Journal of Medicine in seiner Ausgabe vom 16.02.2006. [The NEW ENGLAND JOURNAL of MEDICINE](#)

16.02.06 Arzneimittelüberwachung und Sozialpharmazie **Thrombosedmittel Exanta wird vom Markt genommen** Das Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM) ist von der Firma Astra Zeneca darüber informiert worden, dass sie das Arzneimittel Exanta mit dem Wirkstoff Ximelagatran vom Markt nehmen und auf die Zulassung verzichten wird. (Beitrag vom 14.02.06) [Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte](#)

16.02.2006 Arzneimittelüberwachung und Sozialpharmazie **Alles Vitamine- oder was?** Manchmal ist zuviel des Guten eben schlecht, so auch bei Einnahme von Nahrungsergänzungsmitteln. Auch hier gilt: a apple a day, keeps the doctor away. [NGZ](#)

16.02.2006 Arzneimittelüberwachung und Sozialpharmazie **Mercury and lead in Ayurvedic medicines** An Ayurvedic medicine, Diabecon, was found by the Singapore Authorities to contain high levels of mercury and lead. The MHRA does not know if this product has reached the UK market but consumers are advised to be alert as these products may be available. [MHRA](#)

16.02.2006 Arzneimittelüberwachung und Sozialpharmazie **Urteil: Drogeriemarktkette "dm" darf keine Arzneimittel über Filialen vertreiben** Das Verbot des Verkaufs von Medikamenten in Filialen der Drogeriemarktkette „dm“ bleibt bestehen. Das geht aus einem Urteil des Verwaltungsgerichts Düsseldorf hervor (Aktenzeichen 16 K 5720/04), das am Mittwoch verkündet wurde. (Beitrag vom 15.02.06) [Deutsches Ärzteblatt](#)

15.02.2006 Arzneimittelüberwachung und Sozialpharmazie **Kurzwirksame Insulinanaloga bei Diabetes Typ 2: Überlegenheit ist nicht belegt** Derzeit existieren keine überzeugenden Belege für eine Überlegenheit kurzwirksamer Insulinanaloga gegenüber Humaninsulin bei der Behandlung des Typ 2 Diabetes mellitus. [Institut für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen](#)

15.02.2006 Arzneimittelüberwachung und Sozialpharmazie **Prädiktive Gendiagnostik in den Händen des Apothekers** Nicht immer wirkt ein Medikament bei zwei Patienten gleich. Das kann am individuellen Krankheitsverlauf, am Zeitpunkt der Verabreichung oder an einer ungleichen Stoffwechsellage liegen. Der Grund kann aber auch eine unterschiedliche genetische Ausstattung - eine relevante Mutation - sein. [Pharmazeutische Zeitung](#)

15.02.2006 Arzneimittelüberwachung und Sozialpharmazie **Kammerpräsident: "Urteil stärkt die Arzneimittelsicherheit" - Verwaltungsgericht Düsseldorf verbietet Arzneiverkauf in Drogerien** Das Verbot des Medikamentenverkaufs in der Drogeriemarktkette "dm" bleibt bestehen. Dieses Urteil verkündete heute (Mittwoch, 15. Februar 2006) das Verwaltungsgericht Düsseldorf. "Die Entscheidung stärkt die Arzneimittelsicherheit", sagte Lutz Engelen, Präsident der Apothekerkammer Nordrhein, nach der Urteilsverkündung. [Apothekerkammer Nordrhein](#)

15.02.2006 Arzneimittelüberwachung und Sozialpharmazie **Diabetes-Patienten werden lebensnotwendige Medikamente verweigert** Hunderttausende Diabetiker sollen zukünftig keinen Zugang mehr zu den fortschrittlichsten und wirksamsten Insulinen erhalten. Dies ist die Konsequenz eines Berichts des IQWiG (Institut für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen). Als Folge des Berichts wird erwartet, dass Ärzte die seit langem bewährte Verschreibung der schnellwirksamen Insulin-Analoga für Typ 2 Diabetes bei Kassenpatienten (circa 90 Prozent aller Diabetes-Patienten) unterlassen müssen. [Presseportal](#)

14.02.2006 Arzneimittelüberwachung und Sozialpharmazie **Neues Gesundheitsportal für Bürger und Patienten informiert unabhängig und objektiv** Unabhängige und verlässliche, dem neuesten Stand der Wissenschaft entsprechende und zudem anschauliche Gesundheitsinformationen finden Bürger und Patienten jetzt unter www.gesundheitsinformation.de – und das kostenlos. Das Institut für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen (IQWiG) hat seine neue Internetseite im Beisein von Bundesgesundheitsministerin Ulla Schmidt, der Patientenbeauftragten Helga Kühn-Mengel und dem Vorsitzenden des Gemeinsamen Bundesausschusses (G-BA) Rainer Hess am 14. Februar 2006 in Berlin offiziell freigeschaltet. (Beitrag vom 13.02.06) [IQWiG - Institut für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen](#)

14.02.06 Arzneimittelüberwachung und Sozialpharmazie **US-Kardiologen: FDA soll vor kardialen Risiken von ADHD-Medikamenten warnen** Ein Beratergremium hat die US-Zulassungsbehörde (FDA) aufgefordert, Patienten auf mögliche kardiovaskuläre Risiken von Medikamenten aufmerksam zu machen, die zur Behandlung des Aufmerksamkeits-Defizit-Syndroms (ADHD) eingesetzt werden. Sie forderten auch eine "Black-box"-Warnung in den Fachinformationen, was die Behörde vorerst ablehnte. (Beitrag vom 10.02.06) [Deutsches Ärzteblatt](#)

13.02.2006 Arzneimittelüberwachung und Sozialpharmazie **Melatonin bei Jet-Lag und Schichtarbeit unwirksam** Die Einnahme des Epiphysenhormons Melatonin gilt – auch aufgrund zahlreicher Presseberichte – als „Geheimtipp“ zur Behandlung von sekundären Schlafstörungen, wie sie bei Erkrankungen oder aus beruflichen Gründen (Jetlag/Schichtarbeit) auftreten. Doch eine Meta-Analyse im britischen Ärzteblatt (BMJ doi:10.1136/bmj.38731.532766.F6) attestiert der Einnahme allenfalls

eine minimale Wirkung. [Deutsches Ärzteblatt](#)

13.02.2006 Arzneimittelüberwachung und Sozialpharmazie **Neuaufgabe "Die Andere Medizin" sorgt weiter für Diskussion** Auch die Neuaufgabe der Sonderausgabe "Die Andere Medizin" der Stiftung Warentest löst Protest aus. Das Buch, in dem zwei Drittel der getesteten 50 Verfahren der Naturheilkunde als zur Therapie nicht geeignet eingestuft werden, musste Ende 2005 nach einem Rechtsstreit mit der Deutschen Homöopathie Union (DHU) vom Markt genommen werden. Nun ist eine leicht überarbeitete Fassung erschienen. [Yahoo](#)

13.02.2006 Arzneimittelüberwachung und Sozialpharmazie **Vertrag zwischen Versandapotheke und Ärztenetz ist rechtswidrig - Wettbewerbszentrale und Aufsichtsbehörde eingeschaltet** Die Vereinbarung zur Medikamentenlieferung zwischen der Versandapotheke "Zur Rose" aus Sachsen-Anhalt, der Kassenärztlichen Vereinigung (KV) Nordrhein und dem Gesundheitsnetz Viersen (GNV) ist illegal. Diese Auffassung vertreten die Apothekerkammer Nordrhein und der Apothekerverband Nordrhein e.V. in Düsseldorf. [Apothekerkammer Nordrhein](#)

13.02.2006 Arzneimittelüberwachung und Sozialpharmazie **Weihrauchextrakt ist kein Lebensmittel, sondern zulassungspflichtiges Arzneimittel - Gemeinschaftsrecht entscheidend** Ist ein als Nahrungsergänzungsmittel aus Österreich eingeführter und auf den deutschen Markt gebrachter Weihrauchextrakt rechtlich ein Lebensmittel, das frei auf dem europäischen Markt verkauft werden kann, oder ein zulassungspflichtiges Arzneimittel? [Oberverwaltungsgericht Saarland](#)

10.02.2006 Arzneimittelüberwachung und Sozialpharmazie **Kollegen müssen immer Produktalternativen nennen - Beteiligung an Herstellerfirmen ist per se kein Problem** Hersteller von Arznei-, Heil- und Hilfsmitteln sowie Medizinprodukten können bei niedergelassenen Ärzten für eine Beteiligung an ihrem Unternehmen werben. Sie dürfen die Mediziner aber nicht damit locken, daß ihr Gewinn umso höher ausfällt, je häufiger sie Patienten auf Produkte des Unternehmens verweisen. Das entschied das Oberlandesgericht Köln (OLG) in einem rechtskräftigen Urteil. [Ärzte Zeitung](#)

10.02.2006 Arzneimittelüberwachung und Sozialpharmazie **Arzneimittel: Biopharmazeutika sind "unnachahmlich"** Die Besonderheiten von Generika gentechnisch hergestellter Medikamente ("Biosimilars") beschreibt Priv.-Doz. Dr. rer.nat. Irene Krämer vom Bundesverband Deutscher Krankenhausapotheker. Überraschend hat die europäische Zulassungsbehörde EMA eine positive Empfehlung für Omnitrope® ausgesprochen. [Deutsches Ärzteblatt](#)

10.02.2006 Arzneimittelüberwachung und Sozialpharmazie **Pillen für den Zappelphilipp - Eine Gleichung mit mehreren Unbekannten** Seit gut fünfzig Jahren ist Ritalin, mit dem hyperaktive Kinder therapiert werden, auf dem Markt. Doch weder die Verhaltensstörung noch die Wirkung von Ritalin sind genau verstanden. (Beitrag vom 08.02.06) [Neue Zürcher Zeitung](#)

09.02.2006 Arzneimittelüberwachung und Sozialpharmazie **Chinese herbal products pose potential health risks**

Health Canada is warning consumers not to use 13 Chinese herbal products manufactured by the Hong Kong Chi Chun Tang Herbal Factory due to bacterial contamination that could lead to serious health risks. [Health Canada](#)

09.02.06 Arzneimittelüberwachung und Sozialpharmazie **Benigne Prostatahyperplasie: Sägepalmenextrakt nur ein Placebo** Extrakte aus den Früchten der Sägepalme (*Serenoa repens*) sind auch in Deutschland ein beliebtes Mittel zur Selbstbehandlung der Benignen Prostatahyperplasie (BPH). In einer in den USA durchgeführten randomisierten kontrollierten Studie im New England Journal of Medicine (2006; 354: 557-566) erzielte das dort verwendete Präparat jedoch keine bessere Wirkung als Placebo. [Deutsches Ärzteblatt](#)

09.02.06 Arzneimittelüberwachung und Sozialpharmazie **Doping im eSport** Doping ist zurzeit eines der meistdiskutierten Themen in der eSports-Community. Dabei ist allerdings nicht die Rede von Cheating-Tools oder sonstiger illegaler Software. Es geht um die Beeinflussung des Körpers durch Medikamente oder Drogen. (Beitrag vom 07.02.06) [GIGA.de](#)

08.02.06 Arzneimittelüberwachung und Sozialpharmazie **Tabletten am Steuer nicht immer harmlos** Autofahrer sollten vor der Einnahme von Medikamenten an mögliche Auswirkungen auf das Fahrverhalten denken. Einige Arzneimittel können die Konzentration einschränken oder die Sicht verändern. Die Gefahr ist aber nicht so leicht zu orten wie beim Alkohol - Autofahrer sollten daher in der Apotheke gezielt nach entsprechenden Präparaten fragen und im Zweifelsfall das Auto stehen lassen. (Beitrag vom 06.02.06) [Aponet.de](#)

08.02.06 Arzneimittelüberwachung und Sozialpharmazie **Buchtip - Psychopharmaka bei Kindern** Die Psychopharmakatherapie bei Kindern und Jugendlichen ist in den vergangenen Jahren vor allem im Zusammenhang mit ADHS und Depressionen ins Gespräch gekommen. Doch das Spektrum der neuropsychiatrischen Störungen bei Kindern ist sehr viel breiter. Psychogene Eßstörungen, Enkopresis und Enuresis gehören dazu und fast alle neuropsychiatrischen Erkrankungen Erwachsener. (Beitrag vom 06.02.06) [Ärzte Zeitung](#)

08.02.06 Arzneimittelüberwachung und Sozialpharmazie **Placeboeffekt: Stärke hängt von Art der Behandlung ab** Verschiedene Scheinbehandlungsmethoden verursachen unterschiedlich starke Placeboeffekte. Das haben amerikanische Forscher entdeckt, als sie die schmerzlindernde Wirkung einer Scheinakupunktur mit der einer wirkstofffreien Tablette verglichen. (Beitrag vom 002.02.06) [netdokter.de](#)

07.02.2006 Arzneimittelüberwachung und Sozialpharmazie **Nanohale: Medikamente zum Einatmen** Werden Patienten in einigen Jahren Medikamente einfach und schmerzfrei einatmen statt sie sich per Spritze verabreichen zu lassen? Die Grundlagen hierfür werden nun in einem breit angelegten und interdisziplinären Konzept von insgesamt sieben Arbeitsgruppen an der Philipps-Universität Marburg, der Justus-Liebig-Universität Gießen und am GSF-Forschungszentrum für Umwelt und Gesundheit in München erforscht. (Beitrag vom 06.02.06) [uni-protokolle.de](#)

07.02.06 Arzneimittelüberwachung und Sozialpharmazie **Klinische Studien: Erhebliche Mängel bei der Erfassung von Nebenwirkungen** Viele auch große klinische Studien weisen offenbar erhebliche Mängel bei der Ermittlung von Nebenwirkungen auf. Das berichtet eine Arbeitsgruppe um Winfried Rief von der Philipps-Universität Marburg in der Zeitschrift Archives of Internal Medicine (2006; 166:155-160). [Deutsches Ärzteblatt](#)

06.02.2006 Arzneimittelüberwachung und Sozialpharmazie **Anticholinerge Medikamente beeinträchtigen die kognitiven Fähigkeiten älterer Menschen** Cholinesterase-Hemmer, die im Gehirn die Konzentration von Acetylcholin erhöhen, werden bei Morbus Alzheimer als Anti-Dementiva eingesetzt. Viele gesunde ältere Menschen werden hingegen mit Mitteln behandelt, die eine gegenteilige, nämlich anticholinerge Wirkung haben. (Beitrag vom 02.02.06) [Deutsches Ärzteblatt](#)

06.02.06 Arzneimittelüberwachung und Sozialpharmazie **Health Canada warns consumers not to use supplement containing methyl-1-testosterone due to potential serious health risks** Health Canada ist warning consumers not to use the product MIT (methyl-1-testosterone) Andro Technologies, or any other supplements containing the synthetic steroid methyl-1-testosterone, due to such potentially serious health risks as liver disorders and hardening of the arteries. [Health Canada](#)

03.02.2006 Arzneimittelüberwachung und Sozialpharmazie **Oberhaus: Zu viele Medikamente nicht für Kinder getestet** Das britische Oberhaus <http://www.parliament.uk> hat erklärt, dass 90 Prozent der Medikamente für Neugeborene und 50 Prozent der Präparate, die für Kinder bestimmt sind, nicht entsprechend getestet worden sind. Die entsprechenden Hinweise wurden mit den Erfahrungen von Medizinern abgeglichen. Diese Warnung folgt einem Vorschlag der EU, wonach Hersteller von Medikamenten für Erwachsene testen müssen, ob sie auch für Kinder geeignet sind. [presstext deutschland](#)

03.02.06 Arzneimittelüberwachung und Sozialpharmazie **Somatisierungsstörungen bei Kindern und Jugendlichen: Schlusswort** Im Hinblick auf Differenzialdiagnose und Komorbidität bei Somatisierungsstörungen im Kindes- und Jugendalter sind Aufmerksamkeitsstörungen mit und ohne Hyperaktivität häufig. Der Subtyp ohne Hyperaktivität (ICD 10:F98,8), von dem Mädchen häufiger betroffen zu sein scheinen, wird aufgrund fehlender expansiver Verhaltensweisen in der Tat oft später erkannt oder übersehen. [Deutsches Ärzteblatt](#)

02.02.06 Arzneimittelüberwachung und Sozialpharmazie **Verschreibungspflichtige Medikamente: Auch Ärzte brauchen ein Rezept** Damit Ärzte in Apotheken verschreibungspflichtige Medikamente erhalten, reicht neuerdings die Vorlage des Arztausweises nicht mehr aus. Die bisherige Ausnahmeregelung, nach der dies möglich war, ist mit der seit Januar 2006 gültigen neuen Arzneimittelverschreibungsverordnung entfallen. Darauf hat die Ärztekammer Berlin Ende Januar hingewiesen. [Deutsches Ärzteblatt](#)

02.02.06 Arzneimittelüberwachung und Sozialpharmazie **EPAR summaries for the public: A further step for the provision of better information about medicines** As part of its commitment to providing unseful and understandable information about medicinal products, the European Medicines Agency (EMA) has begun publishing summaries of European public assessment reports(EPARs) that are specially written to be understandable by patients and members of the general public. [EMA](#)

02.02.2006 Arzneimittelüberwachung und Sozialpharmazie **BfArM im Dialog: Die Packungsbeilage im europäischen Kontext und unter Berücksichtigung der neuen gesetzlichen Anforderungen** Als Arzneimittelzulassungsbehörde sind das Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM) und das Paul-Ehrlich-Institut (PEI) auch zuständig für die Genehmigung von Packungsbeilagen und damit mitverantwortlich für deren Gestaltung. Dass in der Vergangenheit nicht durchgängig sehr verständliche Gebrauchsinformationen entstanden sind, ist kein Geheimnis. Viele Ansätze zur Verbesserung haben meist nur Teilerfolge gebracht, kritische Stimmen sind deshalb nicht ausgeblieben. (Beitrag vom 01.02.06) [Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte](#)

01.02.2006 Arzneimittelüberwachung und Sozialpharmazie **Pillen im Namen der Rose** Trotz eines voraussichtlich negativen Gerichtsurteils im Verfahren um die Medikamentenabgabe in der Drogeriekette "dm" bleiben die Versandapotheken im deutschsprachigen Raum auf Supermarktkurs. Die auch in Deutschland erfolgreiche Apotheke "Zur Rose" mietet sich jetzt bei einer Schweizer Einzelhandelskette ein. [DocCheck Newsletter](#)

01.02.06 Arzneimittelüberwachung und Sozialpharmazie **Could DHEA be viagra for women? - Kann DHEA das Viagra für Frauen sein?** Eine neue Studie an der Monash University, Australien, soll Aufschluss darüber bringen, ob DHEA bei Frauen nach den Wechseljahren das sexuelle Verlagen erhöhen und postmeopausale Beschwerden lindern kann. [MONASH University](#)

01.02.2006 Arzneimittelüberwachung und Sozialpharmazie **Kostendeckendes Konzept für Betreuung von Obdachlosen** In Nordrhein-Westfalen ist für die medizinische Versorgung wohnungsloser Menschen endlich ein Finanzierungskonzept gefunden worden. [Ärzte Zeitung](#)

01.02.2006 Arzneimittelüberwachung und Sozialpharmazie **Health Canada warns consumers not to use White Peony Scar-repairing pills** Health Canada is warning consumers not to use the Chinese medicinal product White Peony Scar-repairing pills, manufactured in Hong Kong by White Peony Pharmaceuticals Limited, due to high levels of lead. [Health Canada](#)

01.02.06 Arzneimittelüberwachung und Sozialpharmazie **All Placebos Not Created Alike** In a Trial of Sham Acupuncture vs. Oral Placebo Pill, Patients Experienced Greater Pain Reduction From Sham Device Than Those Receiving Placebo Pill. A new study takes placebo investigations out of the lab and into a clinical trial, showing a discernible placebo effect over time, according to an article

in the Feb. 1 British Medical Journal. [Harvard Medicine](#)

31.01.2006 Arzneimittelüberwachung und Sozialpharmazie **Trasyol: New England Journal of Medicine publiziert Daten über neue Risiken** In einer kürzlich publizierten Studie wurde das Medikament Trasyol mit einem erhöhten Risiko im Vergleich zu anderen Arzneimitteln in Verbindung gebracht. Das beschriebene Risiko betrifft vor allem Nierenversagen, Herzinfarkt, Hirnschlag und Tod. Die klinische Studie wurde am 26. Januar 2006 im New England Journal of Medicine veröffentlicht. Es handelt sich um eine weltweit in mehreren Ländern durchgeführte Untersuchung. Schweizer Zentren waren nicht beteiligt. [SWISSmedic](#)

31.01.2006 Arzneimittelüberwachung und Sozialpharmazie **WISO-Testkäufe in Apotheken: Stichprobe rechtfertigt keinen Generalvorwurf** Gestern Abend berichtete die ZDF-Sendung WISO über mangelnde Beratung in Apotheken. "Diese Ergebnisse treffen unsere Berufsgruppe sehr", sagte Magdalene Linz, Präsidentin der Bundesapothekenkammer. "Aber sie rechtfertigen nicht den pauschalen Vorwurf, Apotheker würden generell schlecht beraten." [Aponet.de](#)

31.01.2006 Arzneimittelüberwachung und Sozialpharmazie **Einer im Tee** Er verkauft Kräuter. Darf er nicht, sagt das Gesundheitsamt. Denn die sind Medizin. Die Geschichte eines bizarren Streits. [Der Tagesspiegel](#)

30.01.2006 Arzneimittelüberwachung und Sozialpharmazie **EMA: Bevorstehende Zulassung von Generika gentechnischer Medikamente** Die europäische Zulassungsbehörde EMA (European Agency for the Evaluation of Medicinal Products) hat erstmals eine im letzten Jahr verabschiedete Leitlinie umgesetzt, die die Zulassung von Generika biotechnologischer Medikamente deutlich erleichtert. Ein Komitee der EMA gab eine positive Empfehlung für Omnitrope® (Wirkstoff: Somatotropin) ab. Das Generikum könnte bereits Mitte des Jahres eingeführt werden. [Deutsches Ärzteblatt](#)

30.01.2006 Arzneimittelüberwachung und Sozialpharmazie **Tiefgreifende Aufbauwirkung - Athleten greifen inzwischen manchmal zu Gendoping** In Magdeburg steht seit dem 9. Januar der Leichtathletiktrainer Thomas Springstein vor Gericht. Er soll Athleten Dopingmittel verschafft haben. In einer von der Staatsanwaltschaft sichergestellten Email ist auch vom Gendoping-Mittel Repoxygen die Rede. Der Sportmediziner und Doping-Experte Professor Wilhelm Schänzer von der Deutschen Sporthochschule nimmt dazu im Gespräch mit Arndt Reuning Stellung. [Deutschlandfunk](#)

27.01.2006 Arzneimittelüberwachung und Sozialpharmazie **Bauern dürfen Kräutertee nicht verkaufen** Das Brandenburgische Landesgesundheitsamt (LASV) wirft Kräuterbauern vor, mit dem Verkauf von Tees und Fruchtsäften gegen das Arzneimittelgesetz zu verstoßen. Pflanzen wie Spitzwegerich, Birkenblätter oder Johanniskraut, die bisher als Lebensmittel bewertet wurden, sollen künftig als Arzneimittel gelten. [Der Tagesspiegel](#)

27.01.2006 Arzneimittelüberwachung und Sozialpharmazie **Illegal growth hormones in homeopathic medicinal products for livestock** The Belgian veterinary authorities have discovered the illegal growth hormone MPA and two other growth hormones in a Slovak homeopathic medicinal product for cattle, sheep and pigs. There is a chance that the product might have been sold in Denmark . Therefore, the Danish Veterinary and Food Administration, the Danish Plant Directorate and the Danish Medicines Agency are warning farmers against using the product "Super P Sol a.u.v." from the Slovak company "Slovenska Zooveterinaria Homeopaticka Spolocnost". [DKMA](#)

26.01.06 Arzneimittelüberwachung und Sozialpharmazie **Einfache Frage bei Verdacht auf ADHS** Wirkt ein Patient im Gespräch unaufmerksam, zerfahren und unruhig, könnten dies Hinweise auf eine Aufmerksamkeitsdefizits- und Hyperaktivitätsstörung (ADHS) sein [Ärzte Zeitung](#)

26.01.2006 Arzneimittelüberwachung und Sozialpharmazie **BVDVA fordert stärkere Liberalisierung des Pharma-Marktes - Geplante Gesetzesänderung gefährdet Versandapotheken** Das derzeit diskutierte Gesetz zur Verbesserung der Wirtschaftlichkeit in der Arzneimittelversorgung (AVWG) ist nach Ansicht des Bundesverbandes der Versandapotheken (BVDVA) nicht geeignet, um die Wirtschaftlichkeitsreserven im Arzneimittelmarkt zu erschließen. [campus med](#)

25.01.06 Arzneimittelüberwachung und Sozialpharmazie **Arzneimittel: Institut veröffentlicht aktuelle ATC-Klassifikation** Die für 2006 gültige amtliche deutsche Fassung der Anatomisch-Therapeutisch-Chemischen-Klassifikation (ATC) inklusive definierter Tagesdosen (DDD) hat das Deutsche Institut für Medizinische Dokumentation und Information (DIMDI) auf seiner Internetseite veröffentlicht. Die ATC-Klassifikation teilt die Wirkstoffe entsprechend dem Organ oder Organsystem, auf das sie einwirken, und nach ihren chemischen, pharmakologischen und therapeutischen Eigenschaften in Gruppen ein. [Deutsches Ärzteblatt](#)

20.01.06 Arzneimittelüberwachung und Sozialpharmazie **WHO warnt vor falscher Anwendung von Malaria-Medikament** Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) warnt vor der falschen Anwendung des Malaria-Medikaments Artemisinin. Die WHO rief Pharmaunternehmen am Donnerstag dazu auf, die Werbung und den Verkauf von Einzelmedikamenten mit dem pflanzlichen Wirkstoff Artemisinin zu stoppen, weil sonst Malariaerreger dagegen Resistenzen entwickelten. Die so genannte Monotherapie beschleunige die Entwicklungen von Resistenzen, weil der Erreger dadurch nur geschwächt, aber nicht abgetötet werde. [Yahoo](#)

20.01.2006 Arzneimittelüberwachung und Sozialpharmazie **Gesundheit & Service Nahrungsergänzungsmittel boomen trotz aller Warnungen** Trotz aller Warnungen vor ungewollten Nebenwirkungen boomen Nahrungsergänzungsmittel weiter. Rund 25 Prozent der Frauen und 18 Prozent der Männer in Deutschland greifen zu solchen mit Vitaminen, Mineralstoffen oder Pflanzenextrakten angereicherten Produkten, wie das «Bundesgesundheitsblatt» berichtet. Die Risiken seien zwar bekannt, würden aber noch immer häufig unterschätzt. [Yahoo](#)

20.01.2006 Arzneimittelüberwachung und Sozialpharmazie **Doping im Freizeitsport: Akne ist häufig ein Hinweis auf Abusus** Illegale Verschreibung und Abgabe von anabol-androgenen Substanzen durch Ärzte und Apotheker. [Deutsches Ärzteblatt](#)

20.01.2006 Arzneimittelüberwachung und Sozialpharmazie **Streit zwischen "dm" und Erwin vor Gericht** Im Sommer 2004 hatte die Drogeriemarktkette "dm" in Zusammenarbeit mit einer niederländischen Apotheke einen Bestellservice für Medikamente angeboten. Oberbürgermeister Joachim Erwin hatte den Verkauf anschließend durch einen Erlass gestoppt. Am Mittwoch soll das Verwaltungsgericht Düsseldorf über den Fall entscheiden. [Rheinische Post](#)

20.01.2006 Arzneimittelüberwachung und Sozialpharmazie **WHO warnt vor falscher Anwendung von Malaria-Medikament** Die Weltgesundheitsorganisation warnt vor der falschen Anwendung des Malaria-Medikaments Artemisinin. Die WHO rief Pharmaunternehmen am Donnerstag dazu auf, die Werbung und den Verkauf von Einzelmedikamenten mit dem pflanzlichen Wirkstoff Artemisinin zu stoppen, weil sonst Malariaerreger dagegen Resistenzen entwickelten. (Beitrag vomn 19.01.06) [Deutsches Ärzteblatt](#)

19.01.2006 Arzneimittelüberwachung und Sozialpharmazie **Gefährlicher Mix im Pillendöschen - Wechselwirkungen oft unterschätzt** Morgens ein Blutdrucksenker, mittags ein Mittel gegen Magenbeschwerden, abends eine Schlaftablette - bei vielen Menschen steigt mit dem Alter auch der Arzneimittelverbrauch. Doch was als Einzelpräparat hilft, wird in der Kombination oft zur Gefahr: Zahlreiche Medikamente enthalten Wirkstoffe, die sich gegenseitig beeinflussen. Die geplante elektronische Gesundheitskarte soll diese Wechselwirkungen aufdecken. Doch auch schon jetzt können Patienten und Ärzte durch genaues Hinsehen Risiken ausschließen. [Aponet](#)

19.01.06 Arzneimittelüberwachung und Sozialpharmazie **Happy Placebos?** Um Antidepressiva ist unter Experten ein heftiger Streit entbrannt. Die Mittel seien kaum wirksamer als Scheinmedikamente, sagen die einen. Die Kritik sei unverantwortlich und führe zu Fehlbehandlungen, entgegnen die anderen. [Stern](#)

19.01.2006 Arzneimittelüberwachung und Sozialpharmazie **Mafia organisiert Anabolika-Handel** Das Geschäft mit Anabolika, Wachstumshormonen und EPO läuft verstärkt über kriminelle Organisationen. Die russische Mafia sei besonders aktiv, erklärte der italienische Antidoping-Pionier Sandro Donati. [Ärzte Zeitung](#)

13.01.2006 Arzneimittelüberwachung und Sozialpharmazie **Ökotest: Frei verkäufliche Medikamente untersucht** Kopfschmerzen, Heiserkeit, Schnupfen - gegen die meisten Alltagsbeschwerden gibt es Pillen, Tropfen und Pulver. Doch nicht immer leisten die kleinen Helfer das, was die Werbung verspricht. Einen Überblick über die Angebote aus Apotheke und Drogerie bietet das neue «Öko-Test-Jahrbuch Gesundheit & Medikamente für 2006». Getestet wurden dafür 1200 Produkte aus dem Medizinbereich. [NetDoktor](#)

13.01.2006 *Arzneimittelüberwachung und Sozialpharmazie* **Pickelige Bodybuilder - Akne als Folge von Doping-Konsum in Fitness-Studios** Der Konsum von Dopingmitteln in Fitness-Studios macht sich immer häufiger in der so genannten Bodybuilding-Akne bemerkbar. Besonders betroffen sind junge Männer im Alter zwischen 21 und 25 Jahren, wie Experten bei einem Medizinform der Bundesärztekammer in Berlin berichteten. Nach einer Studie der Universität Tübingen nehmen etwa 13,5 Prozent der Besucher von Fitness-Einrichtungen mindestens ein Mal anabole Steroide zu sich. Die Hälfte der Konsumenten erkrankt an dem Hautleiden. [Stuttgarter Nachrichten](#)

13.01.2006 *Arzneimittelüberwachung und Sozialpharmazie* **FDA Warns Consumers about Brazilian Diet Pills Found to Contain Active Drug Ingredients** The U.S. Food and Drug Administration (FDA) is warning consumers not to use two unapproved drug products that are being marketed as dietary supplements for weight loss. Emagrece Sim Dietary Supplement, also known as the Brazilian Diet Pill and Herbathin Dietary Supplement may contain several active ingredients, including controlled substances, found in prescription drugs that could lead to serious side effects or injury. [FDA News](#)

12.01.2006 *Arzneimittelüberwachung und Sozialpharmazie* **Verwechslungsgefahr bei Arzneimittelnamen** Die amerikanische Arzneimittelbehörde FDA warnt auf ihrer Internetseite die amerikanischen Bürgerinnen und Bürger, beim Bezug von Arzneimitteln beispielsweise auf Reisen im Ausland vorsichtig zu sein. In den verschiedenen Ländern gibt es Arzneimittel, die den gleichen oder einen sehr ähnlichen Produktnamen tragen, aber nicht den gleichen Wirkstoff enthalten oder auch für verschiedene Anwendungen gebraucht werden. [SwissMedic](#)

12.01.2006 *Arzneimittelüberwachung und Sozialpharmazie* **FDA Requests Seizure of More Dietary Supplements Containing Ephedrine Alkaloids** At the request of the U.S. Food and Drug Administration (FDA), the U.S. Attorney's Office for the Western District of Pennsylvania filed a Complaint for Forfeiture against Lipodrene, a dietary supplement that contains ephedrine alkaloids. The U.S. Marshals, today, seized the dietary supplement Lipodrene located at ATF Fitness Products, Inc., in Oakmont, PA. [FDA News](#)

10.01.2006 *Arzneimittelüberwachung und Sozialpharmazie* **Swissmedic warnt vor illegalen Wachstumshormon-Präparaten fraglicher Qualität** Das Wachstumshormon Somatropin wird in der Bodybuildingszene als Dopingmittel zum Muskelaufbau missbraucht. Nebst den zugelassenen, regulär vertriebenen Arzneimitteln wird zunehmend Ware unbekannter Herkunft illegal vertrieben. Solche Präparate sind oft von zweifelhafter Qualität und bergen ein hohes Sicherheitsrisiko. Swissmedic warnt daher vor dem Konsum solcher Produkte. [SwissMedic](#)

09.01.2006 *Arzneimittelüberwachung und Sozialpharmazie* **FDA Announces Workshop to Promote Adoption of New Technology to Protect Patients from Counterfeit Drugs** The Food and Drug Administration (FDA) will hold a public workshop and vendor display on the use of radio-frequency identification (RFID) to combat counterfeit drugs. The meeting will be held on February 8 and 9, 2006, from 9:00 a.m. to 5:00 p.m. at the Holiday Inn Select Bethesda, 8120

Wisconsin Ave, Bethesda, Maryland. [FDA](#)

06.01.2006 Arzneimittelüberwachung und Sozialpharmazie **Medizin für die Kinderseele boomt** In den USA ist die Zahl der Jugendlichen, die Psychopharmaka einnehmen, dramatisch angestiegen - auch deshalb, weil dort für solche Medikamente geworben werden darf. In Deutschland ist der Anstieg sogar noch extremer. [SPIEGEL ONLINE](#)

06.01.2006 Arzneimittelüberwachung und Sozialpharmazie **Viagra packages to include anti-counterfeit tags** Pfizer Inc., in a move to thwart counterfeit Viagra, on Friday said it has included special radio frequency identification tags on all packages of its anti-impotence pill to verify they are the authentic Pfizer product. The world's biggest drugmaker said the new technology, which is difficult and costly to duplicate, would create barriers "for criminals who might attempt to counterfeit our products." [Reuters Health](#)

04.01.2006 Arzneimittelüberwachung und Sozialpharmazie **BfArM schränkt die Anwendung Beta-Carotin-haltiger Arzneimittel ein** Das Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM) in Bonn hat angeordnet, dass Arzneimittel mit hohen Dosen von Beta-Carotin (mehr als 20 Milligramm pro Tag) nicht mehr von starken Rauchern eingenommen werden dürfen. Für niedriger dosierte Beta-Carotin-haltige Arzneimittel wurde ein Warnhinweis angeordnet. Arzneimittel, die Beta-Carotin in geringen Mengen als Farbstoff enthalten, sind von diesen Änderungen nicht betroffen. Die Änderungen gelten vom 1. Mai 2006 an. [Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte](#)

02.01.2006 Arzneimittelüberwachung und Sozialpharmazie **EuroDURG - Europäische wissenschaftliche Vereinigung zur Arzneimittelanwendungsforschung** Mit Beiträgen zur Jahrestagung 2005 in Nordirland, Aufruf zur Teilnahme an der Jahrestagung 2006 in Lissabon, Diskussionen über eine mögliche Vereinigung der EuroDURG mit der Internationalen Pharmakoepidemiologischen Vereinigung. PDF. [eurodurg](#)